Geschäftsbericht Gemeinderechnungen

Rapport de gestion Comptes communaux

1969

Biel Bienne

Geschäftsbericht Rapport de gestion

1969
Biel Bienne

Herausgeber	Einwohnergemeinde Biel
Titelfoto	Photo Ammann, Güterstrasse 23, Biel; Sujet Blöschhaus, Sitz des Stadtpräsidenten
Clichés	Photogravure Bienna AG, Biel
Druck	Charles Rohr + Cie AG, Biel
Einband	Biella AG, Biel

Inhaltsübersicht

Seite

Gemeindeverwaltung im allgemeinen

Wahlen und Abstimmungen . . . . . 2—3

Stadtrat . . . . . 3—7
- Mitglieder im Berichtsjahr
- Wahlen
- Übrige Geschäfte und Beschlüsse
- Einbürgerungen

Gemeinderat . . . . . 7—10
- Ständige Mitglieder
- Nichtständige Mitglieder
- Wahlen
- Kommissions-Neu- und Ersatzwahlen
- Funktionäre
- Reglemente und Vorschriften
- Baurechtsverträge
- Kreditbewilligungen

Direktionen

Präsidialabteilung . . . . . 11—18
- Stadtkanzlei
- Personalamt
- Einkaufszentrale
- Versicherungskasse

Polizeidirektion . . . . . 19—27
- Allgemeine Übersicht
- Polizei-Inspektorat
- Strandbad
- Polizeikorps
- Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Lebensmittelinspektorat und chem. Laboratorium der Stadtverwaltung
- Feuerwehr
- Örtliche Schutzorganisation Biel (OSO)

Finanzdirektion . . . . . 28—41
- Finanzverwaltung
- Liegenschaftsverwaltung
- Steuerverwaltung

Schuldirektion . . . . . 42—57
- Allgemeine Übersicht
- Primarschulen
- Sekundarschulen
- Handelsschule und Handelsgymnasium
- Gymnasien
- Turn- und Sportwesen
- Gewerbeschule
- Fortbildungsschulen
- Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse
- Frauenschule
- Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städt. Schulen
- Heilpädagogisches Tagesheim
- Schulzahnklinik
- Kindergärten
- Bezirks-Berufsberatungsstelle
- Konservatorium
- Museum Schwab
- Stadtbibliothek
- Stadttheater

Direktion der sozialen Fürsorge . . . . . 58—72
- Allgemeine Übersicht
- Fürsorgeamt
- Städtische Alters- und Pflegeheime
- Städtische Volksküche
- Lastenverteilung im Rahmen des Fürsorgewesens
- Vormundschaftswesen
- Jugendfürsorge
- Kindererholungsheim Gstaad
- Kinderkrippen
- Wohnungsamt
- Gewerbegericht, Mietschiedsgericht und Mietamt
- Arbeitsamt
- Gemeindeausgleichskasse
- Gemeindestelle für Krankenversicherung

Baudirektion . . . . . 73—82
- Allgemeine Übersicht
- Hochbauamt
- Tiefbauamt
- Stadtplanungsamt
- Vermessungsamt
- Stadtgärtnerei

Direktion der industriellen Betriebe . . . . . 83—107
- Allgemeine Übersicht
- Elektrizitätswerk
- Gaswerk
- Wasserversorgung
- Verkehrsbetriebe
- Schlachthof

Sachregister

Seite

Abrechnungen 6
Abschreibungen 29
Abstimmungen 2
Abwasseranlagen 79
Ackerbaustelle 69
AHV 69
Aktion «P» 59
Alignementswesen 80
Altersheim Ried 60
Alterssiedlungen 60
Alters- u. Hinterlassenenfürsorge 70
Amtsvormundschaft 62
Anfragen, kleine . 7, 11, 20, 42, 58, 74
Angestellten-Wahlen 8
Arbeitsamt 67
Arbeitslosenversicherung 69
Arbeitsmarktlage 67
Arbeitsnachweis 67
Arbeitsvergebungskommission . 73
Armenfürsorge 58
Armuts-Ursachen 60
Ausgleichskasse 69
Ausserordentliche Aufwendungen 29
Autobusbetrieb 102

Bauabrechnungen 6
Baudirektion 73
Baugesuche 75, 80
Bau-Inspektorat 75
Baukommission 73
Baukontrolle 76
Baulicher Luftschutz 76
Baulinien- und Zonenpläne . . . 80
Bauordnung 73
Baupolizei 76
Baurechtsverträge 9
Bautätigkeit 75
Beamtenwahlen 8
Beleuchtung, öffentliche 86
Beratungsstelle für werdende Mütter 59
Berufsberatung 54
Bestattungswesen 21
Bevölkerungsbewegung 24
Billetsteuer 40
Blumenwettbewerb 82
Blutspendedienst 21
Bodenpolitik 34
Brandfälle 26, 76
Brandversicherung 41

Chemisches Laboratorium . . . 25

Darlehensaufnahmen 31

Einbürgerungen 7, 24
Einkaufszentrale 12
Einwohnerkontrolle 24
Elektrizitätskommission 84
Elektrizitätswerk 83, 85
Elektrizitätswerk, Rechnung . . 87
Energie-Umsatz EW 86
Erdgasbezug 88, 89

Seite

Familiengärten 82
Feuerpolizei 76
Feuerwehr 26
Feuerwehrkommission 20
Finanzbedarf 30
Finanzdirektion 28
Finanzlage, Entwicklung 31
Finanzkommission 28
Finanzverwaltung 28
Fleischkontrolle 106
Fortbildungsschule 51
Franz. Gymnasium 48
Franz. Sekundarschulen 49
Franz. Theater 57
Frauenschule 52
Freibank 107
Freiwillige hauswirtschaftl. Kurse 52
Fremdarbeiter 24, 67
Fremdenkontrolle 24
Friedhofwesen 21
Führerausweise 23
Fundbüro 21
Fürsorgeamt 59
Fürsorgedirektion 58
Fürsorgeeinrichtungen der Schulen 52

Gastarbeiter 24, 67
Gastwirtschaftswesen 22
Gasbezug und -abgabe . . 88, 89, 90
Gaswerk 83, 88
Gaswerk und Wasserversorgung, Rechnung 93, 94
Gebäude-Unterhalt 75
Gemeindeabstimmungen 2
Gemeindeausgleichskasse . . . 69
Gemeinderat, Mitglieder 7
Gemeindeschatzungskommission 38
Gemeindestelle für Krankenversicherung 71
Gemeindesteuern 39
Gemeindesteuerkommission . . 38
Gemeindewahlen 2
Gewässerschutz 79
Gewerbegerichte 65
Gewerbepolizei 22
Gewerbeschule 50
Grundeigentum der Gemeinde . 32
Gstaad, Kindererholungsheim . . 63
Gymnasium, deutsch 47
Gymnasium, franz. 48

Handänderungen 34
Handelsgymnasium 47
Handelsschule 47
Handfertigkeitsunterricht 43
Haushilfedienst 59
Hauswirtschaftliche Kurse . . . 44, 51
Heilpädagogisches Tagesheim . 53
Hinterlassenenfürsorge 70
Hochbauamt 74
Hundebestand 20

Seite

Industriepolizei 22
Industr. Betriebe, Direktion der . 83
Installationsabteilungen . . 86, 92, 95
Installationskontrolle EW 86
Interpellationen 7, 11, 20, 28, 42, 58, 74

Jahresrechnung, Abschluss . . . 28
Jugendbegegnungen 59
Jugendbibliothek 56
Jugendfürsorge 63
Jugendkorps 49

Kanalisationen 77
Kanalisations-Einkaufsgebühren . 41
Kantonale Steuern 40
Kehrichtabfuhr 78
Kindererholungsheim Gstaad . . 63
Kindergärten 54
Kinopolizei 22
Kirchensteuer 40
Kleinboothäfen 20
Kommissionswahlen 4, 9
Konservatorium 55
Krankenversicherung 71
Kreditbewilligungen 6, 10
Krippen 63

Laboratorium, chemisches . . . 25
Landerwerb und -abgabe 6, 32
Lebensmittelinspektorat 25
Lehrerwahlen 5
Lehrstellenvermittlung 55
Liegenschaftskäufe, -verkäufe und -tausch 6, 32
Liegenschaftsverwaltung 32
Lottomatches 22
Luftschutz 76
Luftuntersuchungen 25

Mietamt 65
Mietpreiskontrolle 64
Mietschiedsgericht 65
Miet- und Pachtzinsertrag . . . 36
Milchkontrolle 25
Motionen . . 7, 11, 20, 28, 42, 58, 74, 85
Museum Schwab 55
Musikschule 55

Neuvermessung 81
Notstandsfürsorge 71

Oberes Ried, Pflegestation . . . 61
Obligat. Krankenversicherung . . 71
Öffentliche Beleuchtung 86
Örtl. Schutzorganisation (OSO) . 26

Pasquart Pflegeheim 61
Pausenäpfelaktion 53
Pensionierten-Beschäftigung . . 59

Seite

Patentwesen 22
Pensionskasse 12
Personalamt 11
Pflegeheim Pasquart 61
Pflegekinderaufsicht 63
Pflegestation Oberes Ried . . . 61
Pilzkontrolle 25
Planungsamt 80
Platzanlagen 77
Polizeidirektion 19
Polizeigarage 24
Polizei-Inspektorat 20
Polizeikommission 19
Polizeikorps 21
Postulate 7, 11, 42, 58, 74
Präsidialabteilung 11
Primarschulen 43

Quartieramt 21
Quartierplanung 80
Quartierpolizei 23

Radfahrerprüfungen obligat. . . 23
Rebkommission 20
Rechnungsabschluss 28
Reglemente, Vorschriften 5, 9
Reserven 31
Ried Altersheim 60
Rollmaterial Verkehrsbetriebe . . 97

Seerettungsdienst 21
Sekundarschulen 44, 48
Soziale Fürsorge 58
Soziale Fürsorgeeinrichtungen
der Schulen 52
Spitaldienst 60

Seite

Sport- und Turnwesen 50
Sprachheilunterricht 52
Subventionsbauten 65

Schatzungsergebnisse, Steuern . 39
Schlachthof 84, 106
Schulärztlicher Dienst 52
Schuldirektion 42
Schuldendienst 30
Schülerspeisung und Bekleidung 53
Schülerunfallversicherung . . . 53
Schulhausbauten 42, 74
Schulzahnpflege 52

Staatssteuern 40
Stadtbibliothek 56
Stadtgärtnerei 81
Stadtkanzlei 11
Stadtplanungsamt 80
Stadtrat, Mitglieder 3
Stadtratsbüro 3
Stadttheater 56
Steueramnestie 36
Steuerausstände 38, 39
Steuereinzug 39
Steuerpflichtige 39
Steuerverwaltung 36
Stimmregister 24
Stipendien 44, 55
Strandbad 21
Strassenbauten 77
Strassenbeitragskommission . . 73
Strasseninspektorat 77
Strassensignalisation 23
Strassenverkehrskommission . . 19

Tagesheim, heilpädagogisches . 53
Taxiwesen 23

Seite

Terraintauschverträge 6
Tiefbauamt 76
Trinkwasser-Untersuchungen . . 25, 92
Trolleybusbetrieb 100
Turn- und Sportwesen 50

Unterstützte 59

Verkehrsbetriebe 84, 97
Verkehrsbetriebe, Rechnung . . 98
Verkehrsinstruktion 23
Verkehrsplanung 80
Verkehrspolizei 23
Vermessungsamt 81
Vermögen der Gemeinde 31
Verrechnungssteuer, Eidg. . . . 40
Versicherungskasse 12
Verträge 6
Volksküche 61
Vormundschaftswesen 62
Vorschriften, Reglemente 5, 9

Wahlgeschäfte, Gemeinde . . . 2
Wasserabgabe 92
Wassergewinnung 92
Wasseruntersuchungen 25, 92
Wasserversorgung 83, 91
Werkhof 78
Wirtschaftspolizei 22
Wohnungsamt 64
Wohnungsverwaltung 64

Zählerabteilung, Prüfamt EW . . 86
Zentralgarage 24
Zivilschutz 19, 26
Zivilpolizei 23

Résumé de la table des matières

Page

Administration générale de la commune

Elections et votations . . . . . 2—3

Conseil de ville . . . . . 3—7

Membres durant l'année
Elections
Autres affaires et décisions
Naturalisations
Interpellations, motions, postulats et petites questions

Conseil municipal . . . . . 7—10

Membres permanents
Membres non-permanents
Nominations
Nominations de commissions
Fonctionnaires
Règlements et prescriptions
Contrats de droits de superficie
Crédits

Directions

Mairie . . . . . 11—18

Chancellerie municipale
Office du personnel
Centrale d'achats
Caisse d'assurance

Direction de la police . . . . . 19—27

Aperçu général
Inspectorat de police
Plage
Corps de police
Contrôle des habitants et des étrangers
Inspectorat des denrées alimentaires et laboratoire chimique de l'administration municipale
Sapeurs-pompiers
Organisation locale de protection civile

Direction des finances . . . . . 28—41

Administration des finances
Administration des immeubles
Intendance des impôts

Direction des écoles . . . . . 42—57

Aperçu général
Projets
Ecoles primaires

Page

Ecoles secondaires
Ecole de commerce et gymnase commercial
Gymnases
Progymnases
Gymnastique et sport
Ecole professionnelle
Ecole complémentaire pour jeunes gens
Cours ménagers facultatifs
Ecole de formation féminine
Institutions sociales des écoles
Home de pédagogie curative
Clinique dentaire scolaire
Jardins d'enfants
Office régional d'orientation professionnelle
Conservatoire
Musée Schwab
Bibliothèque municipale
Théâtre municipal

Direction des œuvres sociales . . . . . 58—72

Aperçu général
Office des œuvres sociales
Asiles municipaux de vieillards
Cuisine populaire
Répartition des charges dans le secteur des œuvres sociales
Tutelles
Protection de la jeunesse
Home d'enfants Gstaad
Crèches
Office du logement
Conseils de prud'hommes, tribunal des locataires et office des loyers
Office du travail
Caisse de compensation
Office communal de l'assurance-maladie

Direction des travaux publics . . . . . 73—82

Aperçu général
Office d'architecture
Office d'urbanisme
Office du génie civil
Office du cadastre
Etablissement d'horticulture

Direction des services industriels . . . . . 83—107

Aperçu général
Service de l'électricité
Usine à gaz
Service des eaux
Entreprise des transports
Abattoirs

Table des matières

Page

Abattoirs 84, 106
Abris P.A. 76
Achats de terrains 6, 32
Action « P » 59
Admissions à l'indigénat communal 7, 24
Administration des finances . . 28
Administration des immeubles . 32
Aide aux vieillards et survivants 70
Alignement 80
Alimentation et habillement des écoliers 53
Amnistie fiscale 36
Amortissements 29
Analyses d'eau potable . . . 25, 92
Analyses de l'air 25
Asile des vieillards Ried 60
Asile du Pasquart 61
Asile pour malades du Ried supérieur 61
Assistance 59
Assurance-accidents des écoliers 53
Assurance-chômage 69
Assurance-incendie 41
Assurance-maladie obligatoire . 71
AVS 69

Basse-boucherie 107
Bâtiments, entretien des 75
Besoins financiers 30
Bibliothèque municipale 56
Bibliothèque des jeunes 56
Bouclement des comptes . . . 28
Bourses 44, 55
Bureau du conseil de ville . . . 3

Caisse d'assurance du personnel municipal . . . 12
Caisse de compensation 69
Caisse de pension 12
Caisse-maladie obligatoire . . . 71
Canalisations 77
Canalisations, rachats 41
Cantonnements militaires 21
Causes de pauvreté 60
Centrale d'achats 12
Chancellerie municipale 11
Chantier municipal 78
Chiens 20
Cimetières 21
Cinémas, police 22
Circulation routière, éducation . 23
Colonies pour personnes âgées 60
Commissions, nominations . . . 4, 9
Commission de l'adjudication des travaux 73
Commission de bâtisse 73
Comm. de la circulation routière 19
Commission pour les contributions routières . . 73
Commission de l'électricité . . . 84

Page

Commission d'estimation 38
Commission des finances . . . 28
Commission des impôts communaux 38
Commission de la police 19
Commission du service du feu . 20
Commission du vignoble 20
Comptes annuels 28
Concours de décoration florale . 82
Conseil municipal, membres . . 7
Conseils de prud'hommes . . . 65
Conseil de ville, bureau 3
Conseil de ville, membres . . . 3
Conservatoire 55
Consommation de courant . . . 86
Constructions et installations . . 75
Constructions d'écoles 42, 74
Construction de routes 77
Constructions subventionnées . 65
Contrats de droits de superficie . 9
Contrats 6
Contribuables 39
Contrôle des champignons . . . 25
Contrôle des constructions . . . 76
Contrôle des échafaudages . . . 76
Contrôle des étrangers 24
Contrôle des habitants 24
Contrôle du lait 25
Contrôle des viandes 106
Corps de jeunesse 49
Corps de police 21
Corps des sapeurs-pompiers . . 26
Cours ménagers facultatifs . . . 52
Cours ménagers 44, 51
Crèches 63
Crédits, octroi de 6, 10
Cuisine populaire 61
Culture des champs 69

Décomptes 6
Demandes en permis de bâtir . 75, 80
Département des compteurs, office de contrôle S. E. . . . 86
Département présidentiel 11
Dépenses extraordinaires . . . 29
Direction des écoles 42
Direction des finances 28
Direction des œuvres sociales . 58
Direction de la police 19
Direction des services industriels 83
Direction des travaux publics . . 73
Droits de mutation 34

Eclairage public 86
Ecoles complémentaires 51
Ecole de commerce 47
Ecole féminine 52
Ecoles primaires 43
Ecole professionnelle 50
Ecoles secondaires 44, 48
Education routière 23

Page

Elections et votations 2
Employés, nominations 8
Emprunts 31
Enlèvement des ordures 78
Enseignement des ouvrages manuels 43
Entreprise des transports 84, 97
Entreprise des transports, comptes 98
Entretien des bâtiments 75
Etablissement d'horticulture . . 81
Etablissements publics, restaurants 22
Examens obligatoires pour cyclistes 23

Finances, développement 31
Fonctionnaires, nominations . . 8
Fortune de la commune 31

Garage de la police 24
Garage du service du feu et garage central 24
Gaz achat et vente 88, 89, 90
Gaz naturel 88, 89, 90
Gstaad, home d'enfants 63
Gymnase allemand 47
Gymnase commercial 47
Gymnase français 48

Home d'enfants à Gstaad . . . 63
Home médico-pédagogique . . . 53

Immeubles, administration . . . 32
Impôt anticipé fédéral 40
Impôts arriérés 38, 39
Impôts cantonaux 40
Impôts communaux, recouvrements 39
Impôts de culte 40
Impôts d'Etat 40
Impôts sur les divertissements . 40
Incendies 26, 76
Indigénat communal, garanties . 7, 24
Inspectorat des constructions . . 75
Inspectorat des denrées alimentaires 25
Inspectorat de police 20
Inspectorat de la voirie 77
Installation d'épuration des eaux 79
Instituteurs, nominations 5
Institutions sociales des écoles 52
Intendance des impôts 36
Interpellations 7, 11, 20, 28, 42, 58, 74

Jardins d'enfants 54
Jardins familiaux 82

Laboratoire chimique 25
Logements, office des 64

Page

Main-d'œuvre étrangère 24, 67
Mairie 11
Malades, transports des 24
Marché du travail 67
Marché du travail, situation . . . 67
Matches au loto 22
Motions . . . 7, 11, 20, 28, 42, 58, 74, 85
Mouvement de la population . . 24
Musée Schwab 55

Naturalisations 7, 24
Nominations conseil de ville, conseil municipal 8
Nominations de fonctionnaires . 8
Nominations de maîtres 5
Nouveau cadastre 81

Objets trouvés 21
Occupation des retraités 59
Oeuvres sociales 58
Office d'architecture 74
Office du cadastre 81
Office de l'assurance-maladie . . 71
Office du contrôle des loyers . . 64
Office du génie civil 76
Office du logement 64
Office des loyers 65
Office médical scolaire 52
Office d'orientation pour futures mères 59
Office de protection des mineurs 63
Office du personnel 11
Office de placement des apprentis 55
Office des œuvres sociales . . . 59
Office d'orientation professionnelle de district . . 54
Office du travail 67
Office d'urbanisme 80
Ordures 78
Orientation professionnelle . . . 54
Ouvriers étrangers 24, 67

Pasquart, asile des vieillards . . 61
Patentes 22

Page

Permis de conduire 23
Plage 21
Planification du trafic 80
Planification urbaine 80
Planification de quartier 80
Police artisanale 22
Police des cinémas 22
Police de la circulation 23
Police des auberges 22
Police des constructions 76
Police civile 23
Police des fabriques 22
Police du feu 76
Police de quartier 23
Politique foncière 34
Ports des petits bateaux 20
Postulats 7, 11, 42, 58, 74
Prescriptions, règlements 5, 9
Propriété foncière de la commune 32
Protection civile 19, 26
Protection des cours d'eau . . . 79
Prud'hommes 65

Questions, petites 7, 11, 20, 42, 58, 74

Recouvrements d'impôts 39
Registre des votants 24
Règlement des constructions . . 73
Règlements, prescriptions . . . 5, 9
Rencontres de jeunes 59
Rendement des loyers 36
Réserves financières 31
Ried, asile des vieillards 60
Ried du Haut, asile pour malades 61
Routes, construction 77

Sapeurs-pompiers 26
Service de l'alignement 80
Service de la dette 30
Service du feu, sapeurs-pompiers 26
Service de l'électricité, comptes 87

Page

Service du gaz et des eaux, comptes 93, 94
Secours aux nécessiteux 71
Service du corps de police . . . 21
Service dentaire scolaire 52
Service des donneurs de sang . 21
Service des eaux 83, 91
Service de l'électricité 83, 85
Service électrique, vente de courant 86
Services funèbres 21
Service hospitalier 60
Services industriels, direction . . 83
Service des installations gaz et eau 86, 92, 95
Service d'orthophonie 52
Service de sauvetage du lac . . 21
Soins dentaires scolaires 52
Signalisation routière 23
Soins à domicile 59
Surveillance des enfants placés . 63
Survivants, Aide aux vieillards et aux 70

Schwab, musée 55

Taxes sur les spectacles 40
Taxis 23
Terrains, achats, ventes, échanges 6, 32
Théâtre français 57
Théâtre municipal 56
Transport des malades 24
Transports publics 84, 97
Travaux manuels, enseignement . 43
Tribunal des locataires 65
Tutelles 62

Usine à gaz 83, 88

Vaccination des écoliers 52
Vieillards et survivants, aide aux 70
Votations et élections 2

Dienstjubiläen / Commémoration de service

Die Behörden gratulieren folgenden Funktionären zur langjährigen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde und der Schule:

Les autorités félicitent les fonctionnaires suivants pour leur longue activité au service de la commune et de l'école:

40 Dienstjahre / 40 années de service:

Aerni Erich	Materialverwalter Zivilschutz
Colin Henri	Primarlehrer
Flückiger Moritz	Strassenwärter
Imbach-Stähli Lydia	Primarlehrerin

25 Dienstjahre / 25 années de service:

Bachmann Lucien	Primarlehrer
Badertscher Jean	Professeur au gymnase commercial
Barbezat René	Polizei-Inspektor
Brehm Werner	Maschinenmeister Schlachthof
Ferrier Gilbert	Gruppenchef Friedhof
Gasser Lucie	Kindergärtnerin
Gfeller Gertrud	Angestellte Steuerverwaltung
Gygax Paul	Kabelmonteur EWB
Hägler Paul	Musik- und Gesanglehrer
Heinzelmann René	Spezialarbeiter Strassen-Inspektorat
Hubler Max	Techniker Hochbauamt
Krähenbühl Ernst	Sekretär Tiefbauamt
Leiser Fritz	Saaldiener-Ofenwart Krematorium
Lovis René	Ofenwart Friedhof
Lüthi Otto	Gärtner Stadtgärtnerei
Nussbaum Willy	Amtsvormund
Ruchti Emma	Primarlehrerin
Viatte Arthur	Adjunkt Steuerverwaltung
Wälti William	Schulabwart
Wenger Louis	Polizei-Wachtmeister
Wenk Gottlieb	Equipenchef / Kanalarbeiter Strasseninspektorat
Weyrauch Marta	Primarlehrerin

Ehrentafel / Table nécrologique

Im Laufe des Berichtsjahres sind folgende aktive Gemeindefunktionäre verstorben:

Durant cette année les fonctionnaires communaux actifs suivants sont décédés:

Baumann Hans	Hilfsarbeiter EWB
Duvoisin René	Polizei-Korporal
Leiser Erwin	Hilfsarbeiter VB
Messerli Adrien	Belader Kehrichtabfuhr
Stauffer Rolf	Chauffeur-Lehrling Strassen-Inspektorat

Die städtischen Behörden verdanken ihre Dienstleistungen bei der Gemeinde und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Les autorités municipales les remercient pour les services rendus à la commune et garderont d'eux un souvenir durable.

Pensionierte / Retraités

In den Ruhestand sind getreten / Ont pris leur retraite:

Allemann Lydia	Gemeinde-Krankenschwester
Barbey Leo	Maschinenwärter Stadtbauamt
Baumgartner Hedwig	Sekretärin Versicherungskasse
Beck Paul	Installateur GWB
Berger Arnold	Primarlehrer
Bindit Daniel	Magasinier Centrale d'achats
Boillat Henri	Adjunkt Finanzinspektor
Distely Hilda	Sekretärin Gewerbeschule
Eckard Henri	Billeteur Verkehrsbetriebe
Eggli-Steiner Margrit	Hilfsklassenlehrerin
Gertsch Friedrich Eduard	Polizei-Wachtmeister
Hägler Paul	Musik- und Gesanglehrer
Haudenschild Ida	Kindergärtnerin
von Ins Gottfried	Rohrnetzarbeiter GWB
Köchli Johann	Strassenwärter
Leuenberger Anna	Handarbeitslehrerin
Mani Emil	Magaziner Zählerabteilung EWB
Riedi Sebastian	Primarlehrer
Röthlisberger Hermann	Magaziner Verkehrsbetriebe
Rüefli Hermann	Rechnungsführer Hochbauamt
Schatzmann Ernst	Chauffeur Verkehrsbetriebe
Schrämli Hermann	Angestellter Arbeitsamt
Schwizgebel Gertrud	Leiterin-Stellvertreterin Kinderheim Gstaad
Spinner Heinrich Dr.	Gymnasiallehrer
Stoller Karl	Dachdecker Hochbauamt
Trafelet Alexander	Polizei-Wachtmeister
Wyssbrod-Noverraz Blanche	Handarbeitslehrerin

Die städtischen Behörden verdanken ihre Dienstleistungen bei der Gemeinde und wünschen einen geruhsamen Lebensabend.

Les autorités municipales les remercient pour les services rendus à la commune et leur souhaitent une paisible retraite.

Geschäftsbericht / Rapport de gestion

des Gemeinderates der Stadt Biel / du Conseil municipal de la ville de Bienne

1969

Übersicht

Im Stadtrat wurde wiederholt der Wunsch geäussert, dem Geschäftsbericht sei eine einleitende Übersicht des Stadtpräsidenten vorauszuschicken. Wir kommen diesem Wunsche gerne nach und erlauben uns, einige Gesichtspunkte aus dem Verwaltungsgeschehen herauszugreifen. Diese Darlegungen können in keiner Weise Vollständigkeit beanspruchen.

Am 18. Dezember 1969 hat der Stadtrat eine Finanzordnung der Stadt Biel bzw. Vorschriften über den städtischen Finanzhaushalt erlassen. Diese Finanzordnung mit einer Verschärfung der Finanzüberwachung und des Revisionswesens dokumentiert den Willen der Behörden zu einer sparsamen und wirtschaftlichen Verwaltungstätigkeit. Art. 2 stellt die Verantwortlichkeit der Behörden und Beamten fest:

> «Die politischen Behörden, Direktionen und ausführenden Organe sind für ihre Ausgaben nach dem Grundsatz der Notwendigkeit, Zweckmässigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verantwortlich.
>
> Die Aufwendungen müssen sich ausschliesslich nach den Aufgaben richten, die eine rationell arbeitende Verwaltung im Sinne der Gemeindeordnung und im Interesse der Allgemeinheit zu erfüllen hat.»

In Art. 40 werden die Aufgaben der Finanzkontrolle intensiviert. Zur mehr rechnerischen und formellen Kontrolle kommt die Kontrolle inbezug auf die Notwendigkeit, Zweckmässigkeit und Sparsamkeit der getätigten Geschäfte, ferner die Überprüfung von kostensparenden Massnahmen, Tarifen, organisatorischen und allgemein wirtschaftlichen Problemen.

Die grösste Sorge bereitet dem Gemeinderat die Festlegung der Linienführung der N 5 durch Biel und die damit verbundene Ausarbeitung eines Generalverkehrsplanes. Der Gemeinderat hofft, dieses Jahr den Entscheid in der Variantenwahl im Einvernehmen mit den Behörden von Bund und Kanton treffen zu können. In Diskussion stehen noch Variante C (entlang dem Bahntrasse) und Variante D (südliche Umfahrung). Zurzeit werden die Studien für die Variante D auf den gleichen Stand gebracht wie bei Variante C. Variante C würde zweifellos das städtische Verkehrsnetz besser entlasten. Finanzielle Unterschiede ergeben sich bei Berücksichtigung aller Kosten kaum, doch wird wahrscheinlich Variante D aus politischen Gründen allein noch realisierbar sein.

Mit der Vollendung der Schulhäuser Walkermatte und Sahligut, die den Behörden eine kurze Verschnaufpause liess, ist der Raummangel der Schulen bei weitem noch nicht behoben. Der Gemeinderat hat folgendem Grundsatzprogramm zugestimmt:

1970 Einrichtung von zwei Klassenzimmern im alten Schulhaus an der Madretsch-Strasse
Bau eines 4-klassigen Pavillons beim Schulhaus Pasquart

1971 Bau eines 12-klassigen Pavillons als Ergänzung des Schulhauses Battenberg
Erweiterung des Sekundarschulhauses Friedweg um 8 Klassen

1972 Bau von 12 Klassen auf dem Areal Schnyder

1973 Bau eines Schulhauses an der Jakobstrasse mit 18 Klassen

Unabhängig von diesen Projekten sollte mit dem Bau des Heilpädagogischen Tagesheimes und dem staatlichen Lehrerseminar (durch Kanton) auf dem Areal des Schulhauses Linde noch dieses Jahr begonnen werden können. – Die Projektierungsarbeiten für das neue Gymnasium stossen auf grosse Schwierigkeiten: Erschliessung, definitive Linienführung der N 5, um nur einige Probleme zu nennen. Die grösste Raumnot des Gymnasiums konnte dank der Verlegung des Progymnasiums in das Rittermatten-Schulhaus behoben werden.

In Bezug auf das Bezirksspital in Biel hat das kantonale Gesetz vom 29. September 1968 über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften die erhoffte finanzielle Sicherheit nicht gebracht. Bei der Beratung dieses Gesetzes war wiederholt die Rede davon, dass die Spitalgemeinden 30 % des Bruttodefizites vorab zu decken hätten, während die übrigen 70 % auf den Staat und die Gesamtheit der 492 Gemeinden im Verhältnis 3 : 4 aufzuteilen seien. In ähnlichem Sinne äusserte sich der Herr Gesundheitsdirektor am 17. September 1968 vor dem Grossen Rat, als das Dekret über die Betriebsbeiträge beraten wurde. Die Wirklichkeit sieht leider anders aus, indem sich dieses Dekret als Pferdefuss erweist! Die Beiträge der Gemeinden werden nach den Betriebsdefiziten aller Bezirksspitäler errechnet, für die Erteilung dagegen wird ein Modus angewendet, der sich für unser Bezirksspital denkbar ungünstig auswirkt und zu einer unverhältnismässig stärkern Belastung der Spitalgemeinden führt. Wie verwickelt diese Zusammenhänge sind, geht daraus hervor, dass sie nicht einmal der Staatswirtschaftskommission des Grossen Rates bekannt waren, vor welcher der Stadtpräsident am 29. Oktober 1969 über die Lage des Bezirksspitals in Biel referierte! Der Kampf um eine gerechtere Lösung wird weitergeführt. Es geht schliesslich um das Wohl unserer Patienten. Voraussichtlich wird die Vorlage betreffend den Bau eines Alters- und Pflegeheimes am Redernweg, nachdem der Kanton dem Raumprogramm und dem Kostenvoranschlag seinen Segen erteilt hat, dem Volk noch dieses Jahr zum Entscheid unterbreitet werden. Die Alterssiedlung Madretsch, verbunden mit einem Alterswohnheim und einem Restaurant, geht ihrer Vollendung entgegen. Sie wird im Spätsommer 1960 bezugsbereit sein. Ebenso schreiten die Arbeiten für das Wohnheim «Mutter und Kind» planmässig voran. Es dürfte seinen Betrieb im Frühsommer 1970 aufnehmen.

Nur mühsam vom Fleck kommt die sehr dringende Erschliessung des Bözingenfeldes, weil zusätzliche Schwierigkeiten bestehen: Führung der N 5 und der T 6 sowie der Neubau eines Verschiebebahnhofes. Für die Ansiedlung bestehender und neuer Industrien sowie für die Förderung des Wohnungsbaues kommt diesem Gebiet grosse Bedeutung zu.

Ferner stagniert das Projekt einer Seebuchtauffüllung. Der Ausbau und die Erweiterung des Strandbades können nach dem Erwerb des Terrains Sand & Kies AG, auf erweiterter Grundlage vorangetrieben werden.

Als erfreulich ist die Tatsache zu melden, dass in den letzten zwei Jahren über die gesetzlich geforderten 4 % hinaus Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Diese erhöhten Abschreibungen sind angesichts der unaufhaltsamen Verschuldung der Stadt ein absolut dringliches Erfordernis. Sie sind zum Teil jedoch darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für die ausserordentlichen Aufwendungen

zurückgegangen sind und dass damit die Finanzierung des automatisch gesteigerten Nachholbedarfes im gegebenen Moment umso schwieriger wird. Die Gemeinde hat alles Interesse an einem über die Jahre hinaus ausgeglichenen Investitionsprogramm.

Wir möchten unsere Betrachtungen schliessen mit dem besten Dank an den Stimmbürger, der 1969 einer Steuererhöhung zugestimmt hat. Danken möchten wir aber auch allen Behördemitgliedern und unsern Mitarbeitern aus der Verwaltung.

Der Stadtpräsident: Fritz Stähli.

Wahlen und Abstimmungen / Elections et votations

Es fanden 6 Urnengänge statt.	Anzahl Stimmberechtigte	Stimmende absolut	Stimmende in %	Ergebnis Ja	Ergebnis Nein
Eidgenössische Abstimmungen					
1. Juni	16 920	4766	28,2		
Bundesgesetz über die Eidg. Technischen Hochschulen				1627	2982
14. September	16 949	2338	13,8		
Verfassungsrechtliche Ordnung des Bodenrechtes				1350	958
Kantonale Abstimmungen und Wahlen					
4. Mai	16 843	4947	29,4		
Wahl eines Mitgliedes des Regierungsrates Stimmen haben erhalten:					
Blaser Ernst				473	
Gerber Peter				2202	
Diverse				75	
Gesetz über die konzessioniert. Transportunternehmungen				3159	1439
Gesetz über Handel, Gewerbe u. Industrie (Gewerbegesetz)				3280	1254
Gesetz über die Berufsbildung				3817	786
Volksbeschluss betr. Neubau des Chemischen Instituts der Universität Bern				3302	1371
Volksbeschluss über die Beteiligung des Kantons Bern an der Erhöhung des Grundkapitals der Bernischen Kraftwerke AG.				2837	1816
1. Juni	16 876	4488	26,6		
Wahl eines Betreibungs- und Konkursbeamten Stimmen haben erhalten:					
Bächler Moritz				1979	
Guenin Henri				2358	
26. Oktober	16 842	5266	31,3		
Gesetz vom 27. 4. 66 über die Ausbildung der Lehrer und Lehrerinnen (Abänderung)				3899	1026
Gesetz vom 4. 12. 60 über die Fischerei (Abänderung und Ergänzung)				3170	1731
Gesetz vom 5. 3. 61 über Kinderzulagen für Arbeitnehmer (Abänderung)				4268	631
Volksbeschluss über Hilfeleistung an konzessionierte Eisenbahnunternehmungen gemäss Eisenbahngesetz des Bundes vom 20. 12. 57				2832	2154
Volksbeschluss betr. die Gewährung von Bau- und Einrichtungsbeiträgen an die Stiftung Schulheim Rossfeld in Bern				3648	1321
Volksbeschluss betr. Kantonsbeitrag an die Kosten olympischer Winterspiele 1976 in Interlaken				1875	3180
Gemeinde-Abstimmungen					
26. Januar	37 276	8544	22,9		
Voranschlag für das Jahr 1969				3965	4523
Revision des Reglementes über die Erhebung einer Beherbergungsgebühr				6736	1684
4. Mai	37 431	8417	22,5		
Abgeänderter Voranschlag für das Jahr 1969				4573	3685
1. Juni	37 446	7125	19,0		
Aufnahme von Anleihen durch die Stadt Biel				4352	2571

	Anzahl Stimmberechtigte	Stimmende absolut	Stimmende in %	Ergebnis Ja	Ergebnis Nein
Zonen- und Baulinienabänderung mit Sonderbauvorschriften für die öffentliche Freifläche der Schulen und der Kirche Biel-Mett-Sahligut				5778	1129
Bauzonenabänderung am Oberen Quai				5723	1156
26. Oktober	37 248	8533	22,9		
Terrainabtausch mit der Uhrenfabrik Omega und der Burgergemeinde Bözingen an der Solothurnstrasse / Orpundstrasse / Stämpflistrasse-Kornblumenweg				7010	1259
Erwerb der Liegenschaft Rennweg 62 der Firma «Amidro» und Einrichtung als Betriebsstätte für das Gaswerk und die Wasserversorgung sowie die Städt. Einkaufszentrale				6861	1456
Revision des Ladenschlussreglementes				6976	1375
Revision des Sonntagsruhereglementes				7123	1232
14. Dezember	37 075	6405	17,3		
Voranschlag für das Jahr 1970				4272	2084
Erwerbung der Liegenschaft der AG für Sand- und Kiesverwertung Nidau am Seeufer in Nidau durch Aktienkauf				4740	1612

Stadtrat / Conseil de ville

Mitglieder im Berichtsjahr

Parti National Romand:

Mme Favre Anne-Lise, ménagère
Jungen Jean, industriel
Kindler Ernest, fondé de pouvoir
Morgenthaler François, vice-directeur école prof.
Mme Renggli Claire-Lise, ménagère
Sandmeier Frédéric, fondé de pouvoir
Stampfli Pierre, artiste-peintre
Wuthrich Jean-Jacques, architecte

Sozialdemokratische Partei:

Arnold Otto, Automechaniker
Blatter Fred, kant. Beamter
von Gunten Peter, Lokomotivführer
Gyger Charles, Obergärtner
Hänni Ernst, Direktionssekretär
Herzig Urs, städt. Angestellter
Kiener Jean-Charles, Sekretär VHTL
Lanz Paul, Gewerbelehrer
Mäder Fritz, Bauschreiner
Mathys Urs, Abwart
Moeri Werner, städt. Angestellter
Münger Rudolf, Sekretär SMUV
Reber Walter, Kontrolleur
Schärer Gustav, Mechaniker
Stauffer Ernst, Chef-Decolleteur
Suter Paul, Zugführer SBB
Villard Arthur, Lehrer
Villard Hans, städt. Angestellter
Walther Walter, Weibel

Parti socialiste romand:

Grimm Rodolphe, polisseur
Merazzi Claude, professeur
Ory André, fonctionnaire
Serquet Jean-Claude, gérant d'école
Villars Roland, professeur

Christlich-soziale Partei:

Kees Hans, Gärtnermeister
Wermeille Marcel, employé de commerce

Landesring der Unabhängigen:

Antenen Ernst, kaufm. Angestellter
Bachmann Arthur, Prokurist
Bögli Paul, kaufm. Angestellter
Garz Karl-Heinz, Prokurist
Gmünder Hans, techn. Dienstchef KTD
Jacot Maurice, fonctionnaire technique KTD
Rusca Paul, pens. Polizeikorporal
Walter Richard, professeur
Wüst Jakob, Gymnasiallehrer

Evangelische Volkspartei:

Dr. Schilt Heinz, Gymnasiallehrer

Freisinnig-demokratische Partei:

Dr. Berger Peter, Unternehmer
Dr. Carrel Laurent, Fabrikant
Gerber Werner, Gewerbelehrer
Graf Rudolf, Sekretär SUOV
Grüter Edwin, Maschinenmeister
Guggisberg Ulrich, dipl. Bauingenieur
Haenssler Rolf, Gerichtspräsident
Linder Fidel, kaufm. Angestellter
Müller Karl, Elektro-Ingenieur
Moning Peter, dipl. Schreinermeister
Storz Karl, Schreinermeister
Dr. Wernly Hans, Zahnarzt

Bürgerpartei:

Habegger Jakob, Landwirt
Marthaler Fritz, Metzgermeister
Moser Rudolf, Schlossermeister
Staufer Kurt, Architekt

Mutationen:

Anstelle des demissionierenden Reber Walter rückt anfangs 1970 nach: Ursprung Erwin, Zugführer SBB.

Büro des Stadtrates:

Für 1969/70 wurde das Büro wie folgt bestellt:

Präsident:	Ory André, fonctionnaire
1. Vizepräsident:	Linder Fidel, kaufm. Angestellter
2. Vizepräsident:	Suter Paul, Zugführer SBB
Stimmenzähler:	Gmünder Hans, techn. Dienstchef KTD
	Stauffer Ernst, Chef-Decolleteur

Kommissions-Neuwahlen:

Für die Amtsperiode 1969/72 wurden folgende Kommissionen neu bestellt:

Geschäftsprüfungskommission: Sandmeier Frédéric, fondé de pouvoir (Präsident 1969/70), Villard Hans, städt. Angestellter (Vizepräsident 1969/70), Garz Karl-Heinz, Prokurist, Grüter Edwin, Maschinenmeister, von Gunten Peter, Lokomotivführer, Müller Karl, Elektro-Ingenieur, Serquet Jean-Claude, gérant d'école.

Stiftungsrat Kongresshaus / Hallenschwimmbad (Vertreter des Stadtrates): Garz Karl-Heinz, Prokurist, Karrer Max, städt. Angestellter, Linder Fidel, kaufm. Angestellter, Marthaler Fritz, Metzgermeister, Reber Walter, Kontrolleur.

Aufsichtskommission über die städt. Versicherungskasse: Antenen Ernst, kaufm. Angestellter, Graf Rudolf, Sekretär SUOV, von Gunten Peter, Lokomotivführer, Sandmeier Frédéric, fondé de pouvoir, Walther Walter, Weibel.

Finanzkommission: Gurtner Walter, Finanzdirektor, Dr. Berger Peter, Unternehmer, Bögli Paul, kaufm. Angestellter, Guenin Henri, caissier, Kammacher Werner, Notar, Liniger Walter, Gewerbelehrer, Dr. Renggli Peter, Direktor, Scholl-Tschuy Gottfried, Personalchef, Waldmeier Albert, expert-comptable.

Gemeindesteuerkommission: Besson Henri, prof. au gymnase, Fischer Eduard, Kaufmann, Koelliker Kurt, comptable, Maurer Paul, Milchhändler, Rudin Emil, Chefbuchhalter KGB, Salchli Paul, kaufm. Angestellter, Schneiter Theo, Prokurist, Stöckli Rudolf, Kaufmann, Wyssbrod Fred, Kaufmann.

Gemeindeschatzungskommission für die amtlichen Werte der Liegenschaften: Christ Bruno, Sekretär, Ferretti Valerio, dipl. Baumeister, Hirt Arthur, alt Gemeinderat, Koch Werner, Fabrikat'chef, Oderbolz Alfred, Geschäftsführer, Schmocker Willy, Architekt, Schnegg Willy, dessinateur-architecte, Schwerzmann Adolf, pens. Elektromonteur, Staufer Kurt, Architekt.

Steuerveranlagungskommission: Bürki Robert, Buchhalter, Kurmann Emil, Trolleybusangestellter, Müller Roger, Vertreter, Nyffenegger Konrad, Buchhalter, Pauli Willy, commerçant, Schwerzmann Hans, Trolleybusangestellter, Strasser Hans-Peter, Bücherexperte, Villard Werner, Bankbeamter, Villars Roland, maître de gymnase.

Polizeikommission: Kohler Raoul, directeur de police, Brudermann Werner, kaufm. Angestellter, Christen Werner, Abwart, Fuchs Jean-Pierre, directeur, Grünig Hans-Ueli, Kaufmann, Keller Otto, Uhrmacher, Walther Rudolf, Elektromechaniker.

Feuerwehrkommission: Kohler Raoul, directeur de police, Fuchs Félix, fonct. de police, Burri Wilhelm, Dachdeckermeister, Chopard Werner, Feuerwehr-Kdt., Herzig Urs, städt. Angestellter, Känzig Ruedi, Abteilungsleiter, Rusca Paul, pens. Polizeikorporal, Weisskopf Paul, Vorarbeiter, Zinser Hans, Schulabwart.

Primarschulkommission Biel-Stadt: Brechbühler Peter, Adjunkt, Gammeter Gertrud, Hausfrau, Gisiger Peter, Sekretär, Kees Hans, Gärtnermeister, Kläntschi Hans, Kaufmann, Lehmann Paul, Amtsvormund, Leuenberger Trudi, Hausfrau, Roth Walter, Redaktor, Schaer Roland, kaufm. Angestellter, Theiler Jakob, Betriebsleiter, Tollot Pierina, kaufm. Angestellte, Tschantré Heinz, Angestellter, Waibel Ernst, Betriebstechniker, Wüst Jakob, Gymnasiallehrer, Wyssen Robert, Kaufmann.

Französische Primarschulkommission: Aeschlimann Samuel, directeur, Bachmann-Maret Pierrette, ménagère, Bessire Marcel, découpeur, Bourquin Jean, pasteur, Bregnard Maurice, ouvrier at. CFF, Favre Anne-Lise, ménagère, Gertsch René, représentant, Gex Emile, fondé de pouvoir, Guenin Henri, caissier, Martinelli-Merazzi Marguerite, ménagère, Nicati Alain, ingénieur, Nicolet-Devaux Alice, ménagère, Schild Charles, Dr. méd., Trummer Robert, mécanicien de préc., Wallis Suzanne, ménagère, Wüst Raoul, fabricant, Ziegler Jacques, technicien.

Primarschulkommission Madretsch: Antenen Ernst, pens. Büroangest., Bachmann Johann, Buchbinder, Bucher Ruth, Hausfrau, Dreier Adolf, Postbeamter, Gilomen Ingrid, Hausfrau, Griner Theo, Kaufmann, Gurtner-Droz Denise, Hausfrau, Hiller Max, PTT-Beamter, Jacot-Wieland Heidi, Hausfrau, Käser Hansjörg, kaufm. Angestellter, Rothenbühler Heinz, Pfarrer, Scarinzi Palmiro, Bürochef, Schwerzmann Hans, Mechaniker, Seelhofer Werner, Kondukteur, Villard Hans, städt. Angestellter.

Primarschulkommission Mett: Fischer Hans, Tankwart, Fuhrer Charles, städt. Angestellter, Gutknecht Fritz, Lapideur, Hirsch Magdalena, Dr. med., Howald Gottlieb, Schmied-Schlosser, Krummenacher Theodor, Pfarrer, Liechti Samuel, Schreiner, Mathys Erwin, Buchhalter KGB, Schafroth-Meyer Beatrice, Hausfrau, Schneider Walter, Visiteur, Stucker Franz, Kontrolleur EW, Thoet Heinz, techn. Angestellter, Tollot Monika, Hausfrau, Wittwer Adolf, Kaufmann, Zberg Ruth, Hausfrau.

Primarschulkommission Bözingen: Greder Robert, techn. Angestellter, Habegger Jakob, Landwirt, Hirt-Nölle Irma, Hausfrau, Iseli-Vuillemin Gertrud, Hausfrau, Käser Hans, Kaufmann, Meierhofer Oswald, Chefmonteur, Monnet Willy, Kassier, Müller Erwin, PTT-Beamter, Plüss Heinrich, Schreiner, Scholl Hans, Kaufmann, Stampfli Elsbeth, Hausfrau.

Deutsche Sekundarschulkommission: Bürgi Alfred, Pfarrer, Dreier Adolf, Postbeamter, Habegger Louise, Fürsorgerin, Haesler Elisabeth, Hirsch Magdalena, Dr. med., Kaeser Hans, Kaufmann, Knauer Elisabeth, Lehmann Paul, Amtsvormund, Ruoss Friedrich-Joseph, Scholl-Tschuy Nelly, Wyssen Robert.

Französische Hilfsklassenkommission: Ory Gisèle, ménagère, Pellaton Clémy, ménagère, Perrin Roland, photograveur, Schumacher-Perron Louise, ménagère, Wolff Kurt, Prokurist.

Kommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen: Hirschi Ruth, ménagère, Hof Ida, Hausfrau, Hofstetter-Hostettler Alice, Jeanrenaud Marthe, ménagère, Keller-Lachat Denise, Hausfrau, Kessi Francine, ménagère, Marti Lydia, Hausfrau, Rohrer-Gschwend Elisabeth, Schöchlin Lilly, Hausfrau, Storz Frieda, Hausfrau, Wälchli Martha, Hausfrau.

Museumskommission: Graf Jean-Roland, directeur des écoles, Borel Paul, instituteur, Lüthi Paul, Buchbinder, Merazzi Claude, maître de gymnase, Nanzer Gerald, Angestellter, Schirmer Albert, Sekundarlehrer, Schneider Ernst, Lehrer, Schwab Hubert, Dr. oec. publ., Zürich, Tschäppeler Fritz, Informator, Tüscher Hans, chem. Reiniger.

Kommission für das Arbeitsamt: Stähli Fritz, Fürsorgedirektor, Bachmann Arthur, Prokurist, Jauch Elisabeth, kaufm. Angestellte, Jakob Fritz, dipl. Drogist, Hadorn Jean-Claude, dél. comm., Münger Rudolf, Sekretär SMUV, Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV.

Fürsorgekommission: Stähli Fritz, Fürsorgedirektor, Chédel Daniel, assistant social, Hof Philipp, Glasschleifer, Kirchhoffer Peter, Maschinentechniker, Kuenzi Emilie, Hausfrau, Messerli Hans, Zugführer SBB, Mosimann Nora, ass. sociale, Müller Fritz Dr., Zahnarzt, Tüscher-Hostettler Greti, Hausfrau.

Vormundschaftskommission: Stähli Fritz, Fürsorgedirektor, Angeloni Jean-Michel, comptable, Bieri Walter, Bücherexperte, Blatter Fred, kant. Beamter, Häberlin Heinz, Notar, Jost Verena Frl., Fürsprecher, Nägeli-Baur Ruth, Hausfrau-Sekretärin, Rial Marguerite Mme, ménagère, Suter Paul, Zugführer SBB.

Baukommission: Kern Hans, Baudirektor, Büchler Karl, Chauffeur-Magaziner, Gmünder Hans, techn. Dienstchef KTD, Guggisberg Ulrich, dipl. Ing. ETH, Leschot Marcel, architecte, Lohri Willi, städt. Angestellter, Mathys Rudolf Dr., dipl. Ing., Pétermann André, employé communal, Ritter Adolf, Baumeister, Segessemann Emil, Maurerpolier, Taini Ugo, architecte.

Kommission für die Arbeitsvergebungen: Kern Hans, Baudirektor, Kiener Jean-Charles, Sekretär VHTL, Meier Alfred,

Bäckermeister, Münger Rudolf, Sekretär SMUV, Scholl Hans, Kaufmann, Schumacher Viktor, Installationschef, Thommen Josef, Schreinermeister, Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV, Wuthrich Jean-Jacques, architecte.

Elektrizitätskommission: Kohler Raoul, dir. des Services Industriels, Jacot Maurice, fonct. techn. KTD, Christen Rolf, Elektrowickler, Karrer Max, städt. Angestellter, Lüscher Werner, Elektro-Ing., Tanner Ernst, Bürochef TD, Vénard Robert, ingénieur.

Gas- und Wasserkommission: Kohler Raoul, dir. des Services Industriels, Hartmann Fritz, Schmiedemeister, Ruchti Fritz, Schreiner, Stammbach Kurt, dipl. Maschinentechniker, Strahm Adolf, Chefmonteur, Thoma Paul, techn. Angestellter, Vauclair Serge, inst. sanit.

Verkehrskommission: Kohler Raoul, dir. des Services Industriels, Graf Paul, Gewerkschaftssekretär, Gubler Antoine, Chef-Decolleteur, Häfeli Hans, Bauführer, Lüscher Ernst, Elektriker, Mühlheim Walter, Inst'kontr., Oberli William, professeur.

Gewerbeschulkommission (Gemeindevertreter): Bouchat Emile, tourneur, Jäggi Arnold, Lager- und Spedit'chef, Krattiger Willy, Migros-Klubschulleiter, Meier Alfred, Bäckermeister, Segessemann Emil, Maurerpolier, Schlup Kurt, Handwerker SBB.

Stadträtliche Spezialkommissionen:

zur Überprüfung der Einführung der Automation in der Stadtverwaltung: Blatter Fred, Herzig Urs, Jacot Maurice, Kindler Ernest, Linder Fidel, Merazzi Claude, Müller Karl, Dr. Schilt Heinz (Präsident), Staufer Kurt, Villard Hans, Villars Roland.

zur Überprüfung der Finanzkontrolle: Blatter Fred, Dr. Carrel Laurent (Präsident), Kees Hans, Sandmeier Frédéric, Schärer Gustav, Storz Karl, Walter Richard.

für die Führung der Nationalstrassen im Raume Biel: Gmünder Hans, Graf Rudolf, Guggisberg Ulrich, Herzig Urs, Kees Hans, Kiener Jean-Charles, Ory André (président), Stauffer Ernst, Wuthrich Jean-Jacques.

für Schulhausplanung: Mme Favre Anne-Lise, von Gunten Peter, Lanz Paul, Mäder Fritz, Mathys Urs, Merazzi Claude, Moning Peter, Morgenthaler François, Dr. Schilt Heinz, Staufer Kurt, Stauffer Ernst, Storz Karl (Präsident), Walter Richard, Wermeille Marcel, Wüst Jakob.

für langfristige Finanzplanung: Blatter Fred, Bögli Paul, Garz Karl-Heinz, Graf Rudolf, Grüter Edwin (Präsident), Guggisberg Ulrich, Kiener Jean-Charles, Kindler Ernest, Moser Rudolf, Mme Renggli Claire-Lise, Schärer Gustav, Suter Paul, Villard Hans, Villars Roland, Wermeille Marcel.

für die Überprüfung der städt. Liegenschaftspolitik: Arnold Otto, Bachmann Arthur, Dr. Berger Peter (Präsident), Gerber Werner, Gmünder Hans, Grimm Rodolphe, Habegger Jakob, Jungen Jean, Linder Fidel, Mäder Fritz, Moeri Werner, Serquet Jean-Claude, Walther Walter, Wermeille Marcel, Wuthrich Jean-Jacques.

für die Revision der Schulordnung: Mme Favre Anne-Lise, Guggisberg Ulrich, von Gunten Peter, Jungen Jean, Serquet Jean-Claude, Suter Paul, Staufer Kurt, Villard Arthur, Walter Richard, Dr. Wernly Hans (Präsident), Wüst Jakob.

für die Revision des Ladenschluss- und Sonntagsruhereglementes: Mme Favre Anne-Lise, Garz Karl-Heinz, Gerber Werner, Grimm Rodolphe, Haenssler Rolf, Hänni Ernst, Jacot Maurice, Kees Hans, Kiener Jean-Charles (Präsident), Mäder Fritz, Marthaler Fritz, Mathys Urs, Moning Peter, Münger Rudolf, Mme Renggli Claire-Lise.

Kommission für die Schulzahnklinik: Mme Renggli Claire-Lise, ménagère, als Vertreterin des Stadtrates.

Kommissions-Ersatzwahlen:

Gemeindeschatzungskommission für die amtlichen Werte der Liegenschaften: Anstelle des demissionierenden Koch Werner: Schumacher Viktor, Installationschef.

Kommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen: Anstelle der demissionierenden Frau Hofstetter Alice: Frau Schwab-Rochat Lina, Hausfrau.

Handelsgymnasiumskommission (Gemeindevertreter): Anstelle des demissionierenden Schmid Armand: Grünig Hans, Kaufmann.

Deutsche Primarschulkommission Biel-Stadt: Anstelle der demissionierenden Frau Leuenberger Trudi: Frau Rollé-Boesch Elisa, Hausfrau.

Vormundschaftskommission: Anstelle des demissionierenden Angeloni Jean-Michel: Wallis Michel, étudiant en droit.

Baukommission: Anstelle des demissionierenden Leschot Marcel: Raccuia Bruno, dessinateur-architecte.

Steuerveranlagungskommission: Anstelle des demissionierenden Villard Werner: Suri Marc, dipl. Ing. ETH.

Wahl von Primarlehrkräften:

Es wurden folgende Primarlehrerinnen und -lehrer neu gewählt: Aeberhard Monique, Boillat Ariane, Carrel Viviane, von Dach Margrit, Dubois Véronique, Eichenberger Jean-Pierre, Frey Regina, Gerber Myriam, Glas Christine, Habegger Lisel, Hadorn Françoise, Haldemann Heinz, Hämmerli-Grossenbacher Therese, Hofer-Droz Huguette, Hofstetter Monika, Jost Annemarie, Kaiser Myrtha, Kobi Margrit, Lehmann Christine, Leuba Francine, Mouche Jeannine, Reist Katharina, Röthlisberger Erich, Röthlisberger Ulrich, Rutscho-Rufener Madeleine, Spahr Erich, Tröhler Elisabeth, Wermeille Denise

Übrige Geschäfte / Autres affaires

Allgemeine Verwaltung

Nach dem ablehnenden Volksentscheid vom 26. Januar hatte sich der Stadtrat erneut mit dem Voranschlag 1969 zu befassen. An der Sitzung vom 20. März wurde dieser bei einem Aufwand von Fr. 84 943 677.– und einem Ertrag von Fr. 84 979 625.–, also mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35 948.– zuhanden der 2. Volksabstimmung genehmigt.

Der Geschäftsbericht 1968 wurde nochmals kapitelweise behandelt. Die ausgeglichene Jahresrechnung 1968 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 86 485 032.02 ist an der Sitzung vom 18. September genehmigt worden.

Der Voranschlag für das Jahr 1970, der bei Aufwendungen von Fr. 90 467 993.– und Erträgen von Fr. 90 534 883.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 66 890.– vorsieht, ist an der Sitzung vom 16. Oktober behandelt und zuhanden der Volksabstimmung genehmigt worden.

Vorschriften, Reglemente, Verträge

Abänderung von Art. 23 des Feuerwehrreglementes über die Pflichtersatzsteuer (Erhöhung auf Fr. 5.– bis Fr. 150.–).

Erlass eines Reglementes betr. die Vertretung der Stadt Biel in Körperschaften und Institutionen.

Teilrevision der Geschäftsordnung des Stadtrates (Vorgehen bei Wahlen).

Revision der Besoldungsordnung: Erhöhung der Sozialzulagen.

Erlass eines Reglementes über die Abgabe von Gas.

Erlass einer Finanzordnung.

Teilrevision der Schulordnung: Umwandlung der deutschen Hilfsklassenkommission in eine deutsche Sonderschulkommission.

Besondere Geschäfte und Beschlüsse

Zuteilung der Verwaltungszweige an die 5 gemeinderätlichen Direktoren und Bezeichnung ihrer Stellvertreter.

Baurechtsweise Terrainabgabe an der Solothurnstrasse an die Firma Wenk SA, machines-outils.

Städtische Versicherungskasse: Erhöhung des Koordinationsabzuges im Hinblick auf die 7. AHV-Revision und Einkauf der Besoldungserhöhung per 1. 1. 1969.

Obligatorische Krankenversicherung: Neufestsetzung der Prämienbeiträge.

Baurechtsweise Terrainabgabe an der Fritz-Oppliger-Strasse im Bözingenfeld an die Einzelfirma Max E. Hauswirth, Pneuservice.

Bericht der Stadträtlichen Spezialkommission für langfristige Finanzplanung betr. Investitionsplan 1968–1973 und später.

Beitrag von Fr. 7000.– für die Aktion der Glückskette für geistig Behinderte.

Baurechtsweise Terrainabgabe an der Solothurnstrasse an die Firma AMAG, Automobil- und Motoren AG. (unterlag dem fakultativen Referendum).

Erweiterung des Baurechtes der Firma H. Hauri AG, für die Autogarage Solothurnstrasse 122.

Beförderung des Stadtschreibers.

Abrechnungen wurden folgende genehmigt:	Nachkredite
Korrektion der Werkhofstrasse (Neumarktstrasse-Mattenstrasse)	3 101.65
Korrektion des Pianoplatzes	—
Korrektion des Falbringenweges (Schützengasse–SBB-Unterführung) und Erweiterung der SBB-Unterführung	—
Erneuerung der südlichen Schüssmauer an der Gerbergasse (Jurastr.–Göuffistr.)	—
Erstellung des neuen Fassungsbauwerkes der Merlinquelle	—
Ausbau der Solothurnstrasse (Länggasse–Gemeindegrenze Pieterlen)	112 882.30
Bau von Kanalisationen im Gebiet von Vingelz bergseits	31 590.80
Bau der Henri-Dunant-Strasse in Bözingen (Solothurnstrasse–Sägefeldweg)	—
Korrektion des Höheweges (Tschärisplatz–Schweizersbodenweg)	—
Bau von Transformatorenstationen:	
an der Gottstattstrasse	—
am Kutterweg	738.15
an der Renferstrasse	—
Bau von Gas- und Wasserleitungen:	
in der Zürichstrasse (Renferstr.–Moningstr.)	12 104.95
im Eichhölzliweg (Kloosweg–Berghausweg)	4 559.35
in der Neumarktstrasse (Oberer Quai–Industriegeleise Gaswerk)	13 944.60
im Oberen Quai-Südseite (SBB-Werkstätte–Neumarktstrasse)	—
in der Ländtestrasse (Rousseauplatz–Unterer-Quai)	12 118.—
in der Aarbergstrasse (SBB-Unterführung–Feldschlösschen)	—
in der Schützengasse (Tech.–Rochette)	6 570.70
in der neuen Schüssbrücke Ländtestrasse und Zufahrtsstrassen	12 473.85
Schaffung eines Parkplatzes auf dem Gaswerkareal	4 072.75
Bau der Verbindungsstrasse Alleestrasse – Pianostrasse (Teilstück)	—
Gestaltung des Palace-Areals, Seite Veresiusstrasse	—
Beitragsleistung der Stadt Biel an den Bau der Studmattenstrasse in Magglingen	—
Korrektion d. Zihlstrasse (Gemeindegrenze–Brüggstrasse)	—
Neugestaltung der Sportanlage auf dem Mühlefeld	19 440.45
Erweiterung der Sportplatzanlage Mühlefeld und Bau eines Garderobengebäudes	—

Kreditbewilligungen für Bauten, Anlagen und Anschaffungen

Darlehen an die Tribünengenossenschaft Gurzelen für den Bau von gedeckten Steh- und Sitzplätzen auf dem Sportplatz Gurzelen (zinslos)	200 000.—
Strassen- und Trottoirkorrektion Ecke Grünweg/Bözingenstrasse	97 500.—
Bau des Hauptsammelkanals der Stadt Biel zur Müra (die Abstimmung hierüber wurde verschoben)	11 225 000.—
Bau des talseitigen Trottoirs an der Hermann-Lienhard-Strasse (Parz. Nr. 935 bis Redernweg)	97 500.—
Einbau eines Tiefgefrierraumes im Schlachthof	154 000.—
Strassenausbau und Kanalisationsneubau Jägerweg	177 000.—
Erweiterung und Umgestaltung des Friedhofs Bözingen	125 000.—
Umbau der Schaltstation des EWB an der Poststrasse	* 485 000.—
Projektierungskredit für den Strassen- und Kanalisationsneubau Längfeldweg (Renferstrasse–Grenchenstrasse) und Grenchenstr. (Längfeldweg–Renferstrasse)	79 000.—
Vorschusskredit für die sofortige Erstellung des Längfeldweges längs Neubau Amidro	109 000.—
Trottoirneubau an der David-Moning-Strasse (Solothurnstrasse–Zürichstrasse)	104 000.—
Strassenkorrektion und Trottoirneubau Heideweg (Zihlstrasse–Tiefenmattweg)	121 000.—
Strassen- u. Trottoirkorrektion Spitalstrasse bei der Einmündung in die Seevorstadt	67 500.—
Erhöhung des Projektierungskredites für die Gewerbeschule auf Fr. 587 000.— um	* 372 000.—
Bau von Gas- und Wasserleitungen:	
im Pasquart-Quartier, 2. Etappe	* 643 800.—
im Mösliweg (Brüggstr.–Überbauung Kellersried)	220 400.—
im Fuchsenried (Tscheneyweg–Parzelle Nr. 9007)	81 600.—
Dufourstr.-West, Gartenstr.-Nord und Ernst-Schüler-Strasse-West	226 200.—
im Beundenweg (Bermenstr.–Haus Nr. 24)	107 200.—
in der «Löhre» 1. Etappe	126 400.—
in der Alpenstrasse-Süd (Seevorstadt–Parzelle Nr. 3174)	127 700.—
in der Freiestrasse (Jurastr.–Biel-Schüss)	153 000.—

*) = unterlagen dem fakultativen Referendum

Liegenschaftserwerbungen, -verkauf, -tausch

von Frau Greti Frehner-Alchenberger, Herisau, die Liegenschaft Sonnenstr. 17 von 426 m² zum Preise von Fr. 132 000.– an den Staat Bern die Strassenparzelle Bernstrasse von 6746 m² zum Preise von Fr. 122 664.–

von Herrn Werner Paul Weyeneth, Ipsach, 1186 m² Terrain zwischen der Alex-Moser-Strasse und dem Emil-Ganguillet-Weg zum Preise von Fr. 140 000.–

von der Erbengemeinschaft Schwitzgebel die Liegenschaft Weidstrasse 60 von 537 m² zum Preise von Fr. 135 000.–

mit Herren Heinrich Stettler und Hans Werner Gruber Erwerbung der Liegenschaft Weidstrasse 62 von 575 m² gegen Abtretung der Liegenschaft Seilerweg 62 von 825 m²

von Herrn Friedrich Gerber-Leutwyler die Liegenschaft Schneidergässli 25 von 322 m² zum Preise von Fr. 130 000.–
vom Konsortium Werner Schindler, W. Rünzi & Co. und Teutsch AG. 10 385 m² Terrain am Längfeldweg zum Preise von Fr. 706 180.– *)

*) = unterlag dem fakultativen Referendum

Einbürgerungen

Gemäss Art. 37, Ziff. 22, der Gemeindeordnung und § 1 des städt. Reglementes vom 3. Juni 1913 ist die Zusicherung des Bürgerrechts der Einwohnergemeinde Biel an folgende Gesuchsteller erteilt worden:

Augusto Louis
Baldin Ilario
Brunflicker-Weber Ernst
Costa-Hansmann Bruno Giacomo
Cozzatti Joseph Alfons
Eysen-Leske Richard Karl Theodor Viktor
Fries-Niederberger Herbert Otto Richard
Fuster José Bernard Ventura
Godon-Pfister Rémond Eugène
Kaelin Günther Oswald
Merazzi-Zimmermann Aldo Angelo
Michel-Demuth Albert Henri
Morgenthaler Arthur Albert
Nicolazzi-Capolla Cesar
Oldrati-Leoni Elena Anita
Riegler Robert
Scalvini-Clappey Arturo Francesco
Tolvaj Laszlo
Zaugg Beatrix Liselotte
Zaugg Susanna

Interpellationen, Motionen, Postulate und Kleine Anfragen

Eingereicht wurden im Berichtsjahr:

32 Interpellationen
31 Motionen
4 Postulate
7 Kleine Anfragen
74 Vorstösse total

Vorstösse die noch nicht behandelt sind und die mehreren Direktionen zur Behandlung überwiesen wurden:

a) Interpellationen

U. Guggisberg betr. Planungsorganisation der Stadt Biel: Präsidialabteilung / Baudirektion

F. Linder betr. Löschwasserbecken Schulhaus Battenberg; Kombination mit Lehrschwimmbecken: Schuldirektion / Baudirektion

b) Motionen

J.J. Wuthrich betr. Jugendzentrum: Schuldirektion / Baudirektion

F. Blatter betr. Ärztlicher Pikettdienst: Polizeidirektion / Fürsorgedirektion

J. J. Wuthrich betr. Erweiterung des Konservatoriums: Schuldirektion / Finanzdirektion

c) Postulate keine

d) Kleine Anfragen keine

Im Jahre 1969 erheblich erklärte Motionen und Postulate, die noch nicht erfüllt sind:

a) Motionen

P. Suter betr. Überwachung von Tankanlagen

P. Moning betr. Pflanzenschutzgebiet am Bözingenberg

P. Rusca betr. Trolleybus- und Autobushaltestellen Dufourstrasse, Neumarktplatz und Stämpflistrasse-West gegenüber Omega (teilweise)

O. Arnold betr. Wahl der Müra-Delegierten durch den Stadtrat

P. Lanz betr. Sanierung der Kunsteisbahn und Bau des Gartenbades

P. Lanz betr. städt. Verkehrsbetriebe (teilweise, teilweise als Postulat)

U. Herzig betr. Strandbad-Ausbau

b) Postulate

F. Marthaler betr. Schaffung eines «zweiten Bildungsganges»

Mme C. L. Renggli betr. Erweiterung des Schweiz. Zentrums zur Ausbildung Invalider als Uhrmacher

Ch. Gyger betr. Spazierweg an der Zihl

R. Moser betr. Unterführung Aebistrasse: Bessere Beleuchtung und Trottoirbau

Sitzungen des Stadtrates

Behandelt wurden in 17 Sitzungen, wovon 10 Doppelsitzungen, insgesamt 223 Geschäfte.

Gemeinderat / Conseil municipal Amtsperiode 1969–1972

Ständige Mitglieder

Stadtpräsident und Direktor der sozialen Fürsorge: Fritz Stähli (Präsidialabteilung, Armen- und Vormundschaftswesen, Arbeitsamt, Wohnungsamt, Mietamt, Gewerbegerichte, Gemeindeausgleichskasse, AHV, IV, obligatorische Krankenversicherung); Stellvertreter: als Stadtpräsident: Schuldirektor Jean-Roland Graf, als Fürsorgedirektor: Walter Gurtner, Finanzdirektor.

Finanzdirektor: Walter Gurtner (Finanzen, Steuerwesen, Liegenschaftsverwaltung); Stellvertreter: Stadtpräsident Fritz Stähli.

Schuldirektor: Jean-Roland Graf (Schulwesen, Berufsberatung, Museum Schwab, Stadttheater, Stadtbibliothek), Vizepräsident des Gemeinderates; Stellvertreter: Baudirektor Hans Kern.

Direktor der Polizei und der Industriellen Betriebe: Raoul Kohler (Polizei, Gesundheitswesen, Schlachthof, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verkehrsbetriebe); Stellvertreter: Schuldirektor Jean-Roland Graf.

Baudirektor: Hans Kern (Bau-, Planungs- und Vermessungswesen, Stadtgärtnerei); Stellvertreter: Polizeidirektor Raoul Kohler.

Nichtständige Mitglieder

Geiger Ernst, Direktor der Gewerbeschule
Graf Daniel, directeur d'école
Leuenberger Hans-Rudolf, Fürsprecher
Tollot Ubaldo, Sekretär SBHV

Wahlen

Beamte: Lachat Robert, als Adjunkt des Finanzinspektorates; Dr. Bourquin Marcus, als Stadtarchivar und Konservator des Museums Schwab; Lässer Erwin, als Vorsteher des Fürsorgeamtes; Schlunegger Hans, als Betriebsadjunkt Gas- und Wasserwerk; Thoet Heinz, als Chef des Alignementsbüros; Dr. von Felten Rudolf, als Erziehungsberater-Schulpsychologe.

Angestellte:

Präsidialabteilung: Sauser Hedwig, als Sekretärin des Personalamtes.

Finanzdirektion: Baumann Hans, als Hilfsrevisor der Finanzkontrolle; Denzler Ernst, als Schalter- und Veranlagungsbeamter der Steuerverwaltung; Bosch Eric, als Chef der Steuerbuchhaltung und des Steuerausstandes; Röthlisberger Verena, als Maschinenbuchhalterin der Steuerverwaltung; Kissling Ruth, als Kanzlistin des Büros für amtliche Werte.

Polizeidirektion: Ruch Marianne, als Sekretärin des Chefs der Einwohner- und Fremdenkontrolle; Herzig Urs, als Leiter-Stellvertreter der Zivilschutzstelle; Gindrat Edouard, als Schalterbeamter der Fremdenkontrolle; Cuche Eric und Juillerat Jean-Marie als Stadtpolizisten; Michel Elsi, als Kanzlistin der Zivilschutzstelle.

Beförderungen zu Wachtmeistern: Kpl. Wagner Hans, Kpl. Reist Theodor; Beförderung zu Korporalen: Gfr. Beutler Rudolf, Gfr. Braun Kurt; Ernennung zu Gefreiten: Polizist Burri Walter, Pol. Haussener Florian.

Schuldirektion: Wittenwiler Herta und Müller Eugenia, als Erzieherinnen am heilpädagogischen Tagesheim; Borel Denyse und Bichsel Regula, als Lehrerinnen am heilpädagogischen Tagesheim; Scheidegger Doris, Blanc Michèle, Merazzi Marlyse, Scheidegger Lotti, Stephan Christine, als Kindergärtnerinnen; Buchmann Liselotte, als Sprachheilkindergärtnerin; Baumann Suzanne, als Kanzlistin der Gewerbeschule; Baumann Werner, als Kanzleisekretär der Schuldirektion; Lauper Lisbeth, als Sekretärin der Schulzahnklinik; Fivian Lisbeth und Schütz Susanne, als Zahnarztgehilfinnen der Schulzahnklinik; Liniger Dora, als Direktionssekretärin der Schuldirektion; Roth René, als Kanzleisekretär der Schuldirektion, Flückiger Johann und Schärrer Marianne, als Lehrer bzw. Lehrerin am heilpädagogischen Tagesheim; Stöckli Siegfried, als Handfertigkeitslehrer am heilpädagogischen Tagesheim.

Fürsorgedirektion: Bangerter Peter, als Fürsorgesekretär; Gerstner Hildegard, als Leiterin der Krippe Zukunftstrasse; Iseli Christa, als Kanzlistin des Vormundschaftsamtes; Salchli Paul, als Revisor des Vormundschaftsamtes, Staehelin Margrit, als Kanzlistin des Vormundschaftsamtes.

Baudirektion: Bacchetta Alain, als Tiefbauzeichner beim Stadtplanungsamt; Persoz Serge, als Bürochef der Baudirektion; Kilchenmann Ruth, als Kanzlistin des Bausekretariats.

Direktion der Industriellen Betriebe: Bleuler Hugo, als Betriebschef der Verkehrsbetriebe; Hügli Bruno, als Projektbearbeiter der Installationsabteilung EWB; Dietz Peter, als Vorarbeiter der öffentlichen Beleuchtung EWB; Vuille Francine, als Sanitärzeichnerin GWB.

Austritte aus dem Gemeindedienst: Demgegenüber erfolgten 25 Kündigungen von Beamten und Angestellten, die seinerzeit durch den Gemeinderat angestellt worden waren.

Kommissions-Neuwahlen

Für die Amtsdauer 1969/72 wurden gewählt:

Paritätische Kommission für das Verwaltungspersonal: Stähli Fritz, Stadtpräsident; Dr. Anker Roger, Direktor Omega, Baumann Walter, alt Gemeinderat, Dr. Oberle Max, Stadtschreiber, Renatus Robert, Vorsteher Arbeitsamt, van Wijnkoop Jürg, Finanzinspektor, Born Hans, Chef Abonnentenkontrolle, Karrer Armin, Bausekretär, Krähenbühl Denis, Stadtpolizei, Möri Werner, Chef Kehrichtabfuhr, Renz Ernst, Direktor GWB, Rohrbach Hans, Gaswerk.

Paritätische Kommission für die Lehrerschaft: Graf Jean-Roland, Schuldirektor, Gurtner Walter, Finanzdirektor, Dr. Oberle Max, Stadtschreiber, van Wijnkoop Jürg, Finanzinspektor, Bühler Ernst, Oberlehrer, Grütter Hans, Sekundarlehrer, Dr. Ruppli Erhard, Gymnasiallehrer, Terrier Paul instituteur.

Versicherungskassenkommission: Stähli Fritz, Stadtpräsident, Gurtner Walter, Finanzdirektor, Dr. Carrel Laurent, Fabrikant, Guenin Henri, caissier, Kiener Jean-Charles, Sekretär VHTL, Merz Robert, avocat, Born Hans, Chef Abonnentenkontrolle, Hadorn Walter, Angestellter Gemeindeausgleichskasse, Iseli Werner, Liegenschaftsverwalter, Karrer Max, städt. Angestellter, Thomet Fritz, Chef der Einwohner- und Fremdenkontrolle.

Kontrollstelle der städt. Versicherungskasse: Vontobel Max, Bankdirektor, Zweifel Edwin, Dr. rer. pol. Handelslehrer, Bregnard Rémy, Hilfskontrolleur Finanzkontrolle, Trefzer Ernst, Buchhalter.

Kommission für Abwartsfragen: Hauser Ernst, Chef Personalamt, Iseli Werner, Liegenschaftsverwalter, Knuchel Walter, Chef Einkaufszentrale, Weber Willy, Architekt Hochbauamt, Enggist Hansruedi, Abwart Burg, Howald Werner, Abwart Schulhaus Solothurnstrasse, Pfänder Hansjörg, Direktionssekretär Schuldirektion.

Schwellenkommission: Meyer Arnold, Liegenschaftsverwalter, Biel, Seiler Eduard, Bahning. SBB, Gümligen, Dr. Thomann Hans, Generaldirektor Vereinigte Drahtwerke AG, Brügg, Ammann Roger, Stadtingenieur, Marti Hans, Kreisoberingenieur.

Stiftungsrat Kongresshaus/Hallenschwimmbad: Fritz Stähli, Stadtpräsident, Graf Jean-Roland, Schuldirektor, Kohler Raoul, directeur de police, Böhlen Franz, Direktor, Renz Ernst, Direktor GWB, Droz Jean-Jacques, Hoteldirektor.

Betriebskommission der Stiftung Kongresshaus / Hallenschwimmbad: Stähli Fritz, Stadtpräsident, Bouille Louis, Buchhalter, Fähndrich Heinz, Abwart, Favre François, Dr. méd., Fell René, Direktor, Jaggi Walter, Sekretär Stadtpräsident, Marthaler Fritz, Metzgermeister, Meyer Fred, Verwalter ETS Magglingen, Müller Charles, Direktor, Münger Rudolf, Sekretär SMUV, Pilecki Roland, Abwart, Scholl Robert, Installationschef, Schwaar Edouard, directeur, Dr. Trudel Walter, städt. Turnvorsteher, Vuillemin René, Sekretär HIV, Werner Georg, Sekundarlehrer.

Liegenschaftskommission: Gurtner Walter, Finanzdirektor, Stähli Fritz, Stadtpräsident, Kern Hans, Baudirektor, Leuenberger Fritz, Stadtbaumeister, Kuster Richard, Stadtplaner, Ammann Roger, Stadtingenieur, van Wijnkoop Jürg, Finanzinspektor, Flotron Pierre, Stadtgeometer.

Gemeindeschätzer für die Brandversicherung: Flatz Josef, Malermeister, Gyger Alfred, Chef der amtl. Werte, Hirt Arthur, alt Gemeinderat, Pünter Ercole, Kaufmann, Zehnder-Meier Hans, Bautechniker.

Gültschatzungskommission: Dr. Badertscher Ernst, dipl. Architekt SIA, Sommer Walter, Architekt BSA/SIA.

Zivilschutzkommission: Kohler Raoul, directeur de police, Barbezat René, Polizeiinspektor, Dr. Brunner Paul, Chemiker, Chopard Werner, Feuerwehr-Kdt., Hänni Hans, Vorsteher Fürsorgeamt, Jeker Louis, Dr. med., Chefarzt, Küenzi Emilie, Präs. Frauenvereine, Lachat Robert Adj. Finanzinspektor, Leuenberger Fritz, Stadtbaumeister, Mollet Werner, Vertr. Samaritervereine, Schilling Eduard, Direktor EWB.

Schlachthofkommission: Kohler Raoul, directeur de police, Brand Albert, Bürochef SBB, Graf Hans, Metzgermeister, Jordi Hans, Gewerbelehrer, Räz Erwin, Metzgermeister.

Grabmalkommission: Elmer Fritz, Polizeikassier, Padrutt Fritz, Friedhofobergärtner, Haag Emmanuel, Forstingenieur, Hefti Pierre, architecte, Evilard, Hochw. Ruoss Friedrich, Pfarrer, Weber Willy, Architekt Hochbauamt.

Rebkommission: Frei Fritz, alt Kanzleisekretär, Racine René, Rebbauer, Römer Albert, Rebbauer.

Strassenverkehrskommission: Kohler Raoul, directeur de police, Kern Hans, Baudirektor, Barbezat René, Polizeiinspektor, Dr. Forrer Alfred, Direktor Verkehrsbetriebe, Kuster Richard, Stadtplaner, Iseli Werner, Liegenschaftsverwalter, Houlmann Marcel, jur. Sekretär Polizeidirektion, Kempf René, Vertr. Radfahrervereinigung, Vénard Robert, Vertreter ACS, Rod Emile, Vertreter TCS, Ammann Roger, Stadtingenieur, Leuenberger Fritz, Stadtbaumeister.

Deutsche Kindergartenkommission: Brosi-Dick Verena, Guggisberg-Antenen Vreni, Haag-Brügger Maria, Haesler Elisabeth, Meier-Ehrbar Margrit, Schneider-Rindlisbacher Annerose, Stadelmann Martha, Ursprung Margrit, Wälchli-Zürcher Heidi, Zeiher-Marchand Lotti, Zesiger-Friolet Frau.

Französische Kindergartenkommission: Mme Adam Yvette, Mme Aeschlimann Michèle, Mme Antenen-Rochet Dora, Mme Graf-Brechbühl Paula, Mme Graf-Laville Hélène, Mme Serquet-Casagrande, Mme Wilhelm F.

Hortkommission: Gertsch René, serrurier, Guenin Henri, Kassier, Gurtner-Droz Denise, Hirsch Magdalena, Dr. med., Leuenberger-Kaeser Trudi, Monnet Willy, Kassier, Tollot Monika Frau.

Primarschulbibliothekkommission: Berlincourt Alain, Stadtbibliothekar, Gammeter Gertrud Frau, Laeser Werner, Adjunkt Schuldirektion, Perrot Adrien, instituteur, Rothenbühler Heinz, Pfarrer, Schaer Roland, Kaufmann, Schläppi Fritz, Sekundarlehrer, Zberg Ruth Frau, Ziegler Jacques, technicien.

Kunstkommission: Graf Jean-Roland, directeur des écoles, Andry Flurin, Architekt, Brotbeck René, Grafiker, Graf Daniel, directeur d'école, Jörg Charles, Kunstmaler, Twann, Leuenberger Otto, Architekt, Nydegger Jean, Macolin, Stampfli Pierre, artiste-peintre, Suess Serge, graphiste.

Kommission für Wohnungsnachweis und Wohnungsaufsicht: Stähli Fritz, Stadtpräsident, Monnier René, Uhrmacher, Salchli Robert, Maschinenmeister, Schütz Fritz, Krankenpfleger, Bolliger Peter, Malermeister, Gygi Pierre-André, Direktor, Staufer Kurt, Architekt.

Krankenversicherungskommission: Stähli Fritz, Stadtpräsident/Fürsorgedirektor, Bieri Walter, Kaufmann, Bonnemain Roger, Buchhalter, Cassina Dante, Apotheker, Cattaneo Werner, Kassier, Flückiger Dory, Büroangestellte, Girod Jean-Roger, Angestellter SMUV, Hubacher Kurt, Dr. med., Känel Elsa, Direktionssekretärin, Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV, Wipf Heinrich, Agenturleiter.

Betriebskommission für die städt. Alters- und Pflegeheime: Hänni Hans, Vorsteher Fürsorgeamt, Brudermann Julia Frau, Leiterin Pflegestation Oberes Ried, Gerber-Studer Alice, von Gunten-Stalder Emma, Hügli Martha Frl., Leiterin Altersheim Ried, Tüscher-Peter Margrit, Schneider Anna, Leiterin Pflegeheim Pasquart.

Strassenbeitragskommission: Kern Hans, Baudirektor, Ammann Roger, Stadtingenieur, Iseli Werner, Liegenschaftsverwalter, Jean Marcel, Finanzsekretär, Meyer Arnold, Liegenschaftsverwalter, Pellaton Francis, Fürsprecher, Walter Georg, dipl. Ing. SIA.

Strassenbezeichnungskommission: Barbezat René, Polizeiinspektor, Bourquin Werner, Konservator, Flotron Pierre-Henri, Stadtgeometer, Handschin Kurt, Tiefbau-Adjunkt, Hugi Max, Notar, Leubringen, Walter Richard, professeur.

Stiftungsrat Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Biel: König Walter, Direktor, Stähli Fritz, Stadtpräsident, Dr. Berger Peter, Fabrikant, Besch Hans, Garagist, Graf Paul, Gewerkschaftssekretär, Gramm Eduard, Sekretär, Iff Edouard, chef d'atelier, Kuenzi Marcel, Fürsprecher, Dr. Meier Willy, Notar, Rochat Henriette, Rösch Arthur, Notar, Rüefli Mina, Hausfrau, Sandmeier Frédéric, fondé de pouvoir, Dr. Schilt Heinz, Gymnasiallehrer, Stillhart Albert, Prokurist, Tschäppeler Hedy, Sekretärin, Wälchli Martha, Hausfrau.

Arbeitsvergebungskommission für das Gaswerk und die Wasserversorgung: Kohler Raoul, directeur des Services Industriels, Renz Ernst, Direktor GWB, van Wijnkoop Jürg, Finanzinspektor, Stammbach Kurt, dipl. Maschinentechniker, Strahm Adolf, Chefmonteur, Thoma Paul, techn. Angestellter.

Unfallkommission: Ständige Mitglieder: Beck Rudolf, Garagechef, Pfister Franco, Fahrlehrer Polizeidir., Schuler Xaver, Fahrlehrer Verkehrsbetr., Schüpbach Kurt, Strasseninspektor, Jean Marcel, Finanzsekretär; Nichtständige Mitglieder: von Escher Vital, Stadtschreiber-Adj., Laeser Werner, Adj. Schuldir., Hänni Hans, Vorsteher Fürsorgeamt, Karrer Armin, Bausekretär, Herrmann Jürg, Hochbauzeichner, Handschin Kurt, Tiefbau-Adjunkt, Gerber Samuel, techn. Adjunkt EWB, Schlunegger Hans, GWB, Koradi Hans, Leiter Zivilschutzstelle.

Aufsichtskommission für die staatlichen Weiterbildungsklassen: Gisiger Peter, Sekretär, Scholl Hans, Kaufmann, Villard Hans, städt. Angestellter, Krummenacher Theo, Pfarrer, Roth René, Kanzleisekretär Schuldirektion.

Kommission für die Schulzahnklinik: Graf Jean-Roland, Schuldirektor, Bürki Robert, Buchhalter Fürsorgeamt, Bucher Paul, Finanzkontrolleur, Mme Renggli Claire-Lise, conseiller de ville, Wagner Walter, Sekundarlehrer.

Kommissions-Ersatzwahlen

Versicherungskassenkommission: Anstelle des demissionierenden Dr. Carrel Laurent: Plüss Rudolf, Generalagent.

Zivilschutzkommission: Anstelle des verstorbenen Mollet Werner: Margot Charles, als Vertreter der Samaritervereine.

Hortkommission: Anstelle der demissionierenden Frau Leuenberger Trudi: Frau Rollé-Boesch Elsa.

Gemeindevertreter

Sämtliche Gemeindevertreter in Behörden und Institutionen, die die gleiche Amtsdauer wie die städt. Behörden kennen, sind ebenfalls neu gewählt worden.

Funktionäre

Es wurden gewählt:

Vorsteher der Handfertigkeitskurse: Eichenberger Matthias, Primarlehrer.

Städt. Turnvorsteher: Dr. Trudel Walter, Gymnasiallehrer.

Reglemente und Vorschriften

Änderung der Feuerwehr-Dienstordnung (Sold)

Vorschriften über die Behandlung von Verkehrsunfällen
Regelung betr. die Verpflegung von Funktionären am Arbeitsplatz

Städt. Dienstfahrzeuge, Benützung zu privaten Zwecken, Ergänzung des Reglementes

Abänderung des Stipendienreglementes

Sozialzulagen, Änderung der Ausführungsbestimmungen

Reglement für die staatl. Weiterbildungs- und Berufswahlklassen in Biel

Neuordnung der Schülerunfallversicherung

Baurechtsverträge

mit Baugenossenschaft Gutenberg für unterirdische Autoeinstellhalle am Heidensteinweg

Übertragung von Herrn Paul Kocher auf Firma Paul Kocher AG, Im Westerholz

Übertragung von Herrn H. Hauri auf Firma H. Hauri AG, Solothurnstrasse

Kreditbewilligungen

Ausbau der Strasse im Fuchsenried	8 000.—
Fahrleitungsumbaukosten der Linie 3	45 000.—
Zusätzliche Installationen in der Aula des Schulhauses Sahligut	20 000.—
Korrektion d. Passerellenweges (Madretschstrasse–Parzelle Nr. 5216)	51 000.—
Strassen- und Kanalisationsprojekt Löhre, Erschliessung 1. Etappe	40 000.—
Ersatz der Adressiermaschine der Abonnentenkontrolle	56 000.—
Kanalisationsverlängerung in der David-Moning-Strasse	49 500.—
Kindergarteneinrichtung am Brüggmattenweg	15 000.—
Instandstellung v. Wegen im Bözingenmoos für das Eidg. Schwing- und Aelplerfest 1969	10 000.—
Projektierung d. vierspurigen Ausbaues Heilmannstrasse–Mühlebrücke–Seevorstadt (Bubenbergstrasse–Spitalstrasse)	40 000.—
Anschaffung einer Hebebühne für das EWB	29 000.—
Projektierung einer Schulzahnklinik auf dem Rittermattenareal	15 000.—
Garderobenanlage u. Remise Kunsteisbahn	60 000.—
Verschiedene Anschaffungen im Théâtre de Poche	11 000.—
Büroumbau der Verkehrspolizei	47 000.—
Anschaffung eines Trottoirschneepfluges	4 705.50
Anschaffung einer Schneeschleuder	16 800.—
Bau eines prov. Parkplatzes beim Strandbad	55 000.—
Projektierungsarbeiten für das Strandbad	10 000.—
Anschaffung eines Spezialseereinigungsbootes	53 800.—
Einrichtung eines Doppelkindergartens im Hause Länggasse 27	54 000.—

Bau bzw. Erneuerung von Gas- und Wasserleitungen:

in der verlängerten Pestalozziallee und im Verbindungsweg Pestalozziallee–Mösliweg	53 400.—
in der Schmiedengasse (Burggasse–Collègegasse)	59 100.—
in der Weissensteinstrasse	59 400.—
im Rathausgässli	30 700.—
in der Diamantstrasse	58 500.—
in der Alex-Schöni-Strasse-Ost	25 400.—
in der Salomégasse	43 300.—
im Zihlplatz	56 800.—
im Heideweg	55 400.—
in der Silbergasse	46 600.—
in der Zentralstrasse	58 800.—

Sitzungen des Gemeinderates

Behandelt wurden in 48 Sitzungen 1636 Geschäfte.

Direktionen / Directions

Präsidialabteilung / Mairie Vorsteher: Stadtpräsident Fritz Stähli

Interpellationen, Motionen, Postulate und Kleine Anfragen

Interpellationen:

a) aus frühern Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

A. Ory (Stadtratsbüro) betr. Ingenieurhonorar Müra

R. Walter betr. Ingenieurhonorar Müra

J. Habegger betr. Werkverträge für Schulhausbauten Sahligut und Walkermatte

b) im Berichtsjahr eingereichte:

C. Merazzi betr. Stellenausschreibung für Mitarbeiter für Übersetzungen, Information und kulturelle Angelegenheiten; wurde beantwortet

M. Wermeille betr. Ansiedlung von Handels- und Industrieunternehmen; die Beantwortung fällt in das Jahr 1970

A. Villard betr. Bieler Jugendschiessen; wurde beantwortet

K. Müller betr. Beitritt der Stadt Biel zum Zweckverband für Regionalplanung Biel-Seeland; wurde beantwortet

J. C. Serquet betr. Organisation von Wahlen und Abstimmungen; wurde beantwortet

J. C. Serquet betr. Wahlempfehlungen des Stadtpräsidenten: wurde beantwortet

R. Moser betr. Stelle eines Stadtplaners; die Beantwortung fällt in das Jahr 1970

R. Münger betr. einseitige Abfassung der Broschüre «Willkommen in Biel»; die Beantwortung fällt in das Jahr 1970

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden:

F. Morgenthaler betr. Motion 1313 Bekämpfung der Wohnungsnot

Motionen:

a) aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

R. Walter betr. Organisation des Müra-Gemeindeverbandes; erheblich erklärt

F. Morgenthaler betr. Reglement für Gemeindedelegierte bei Gemeindeverbänden; ist erfüllt

P. Moning betr. Pflanzenschutzgebiet am Bözingenberg (Tierpark); erheblich erklärt

Dr. H. Wernly betr. Müragestank; erheblich erklärt

b) im Berichtsjahr eingereichte:

O. Arnold betr. Wahl der Müra-Delegierten durch den Stadtrat; wurde beantwortet und erheblich erklärt

R. Walter betr. Neugestaltung des Geschäftsberichtes; wurde beantwortet und erheblich erklärt

Dr. L. Carrel betr. Ausbau der parlamentarischen Verwaltungskontrolle; die Beantwortung fällt in das Jahr 1970

F. Mäder betr. Behandlung von Motionen und Interpellationen im Gemeinderat; die Beantwortung fällt in das Jahr 1970

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden: keine

Postulate:

a) aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

A. Ory betr. Entwicklung der Region Biel; erheblich erklärt

b) im Berichtsjahr eingereichte: keine

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden: keine

Kleine Anfragen:

a) aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden: keine

b) im Berichtsjahr eingereichte:

R. Haenssler betr. Verspätung in der Herausgabe des Bieler Jahrbuches 1967; wurde schriftlich beantwortet

R. Haenssler betr. Verzicht von Herrn Bruno Kehrli auf die Wahl als Übersetzer und Sachbearbeiter für Information und kulturelle Fragen und Verbesserung der Verhältnisse i. S. Information und Kulturprobleme; wurde schriftlich beantwortet

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden: keine

Stadtkanzlei / Chancellerie municipale

Die Aufgaben, vor die sich die Behörden gestellt sehen, werden immer schwieriger und komplexer. Damit nimmt die Koordinationsaufgabe der Stadtkanzlei an Bedeutung zu. Die Stadtkanzlei führt das Sekretariat des Gemeinde- und Stadtrates, der Geschäftsprüfungskommission und verschiedener Kommissionen mit zentraler Aufgabe, wie der Studienkommission für die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und der Studienkommission für die Revision der Gemeindeordnung. Mitarbeiter der Stadtkanzlei wirken bei der Ausarbeitung einer neuen Schulordnung mit. Zu den Aufgaben der Stadtkanzlei gehört auch die Ausarbeitung oder Bereitstellung der notwendigen Unterlagen für die Verhandlungen.

Viele Anfragen von Bürgern sind zu beantworten und Rechtsauskünfte sind zu erteilen oder Erlasse und Verträge auf ihren rechtlichen Inhalt zu überprüfen. Dazu kommt die Organisation der Abstimmungen und Wahlen, der Pressekonferenzen und offizieller Anlässe.

Ein grosser Teil des Übersetzungsdienstes wird ebenfalls von der Stadtkanzlei besorgt.

Der Einzug der Technik mit Fotokopien am Laufmeter erleichtert den Behörden die Arbeit, steigert aber die Aktenflut und führt zu einer Mehrarbeit bei der Archivierung.

Personalamt / Office du personnel

Der Stadtrat hat mit Wrkung ab 1. 1. 1969 für das Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft die Besoldungen real um 1% + Fr. 300.– heraufgesetzt. Diese Besoldungserhöhung sowie die Ergänzungszulage von 1,5% für das Jahr 1968 wurden in die versicherte Besoldung eingebaut. Die

finanzielle Lage der Versicherungskasse liess einen 50-prozentigen Gratiseinbau zu. Für den Rest leisteten die Gemeinde und das Personal den statutarischen Einkauf. Gleichzeitig, dh. auf den 1. Januar 1969, musste im Zusammenhang mit der 7. AHV-Revision der Koordinationsabzug um Fr. 600.– heraufgesetzt werden.

Die Ergänzungszulage zum Ausgleich der Teuerung betrug für das Jahr 1969 3%. Der Einbau in den versicherten Verdienst erfolgte wiederum zu 50% gratis und zwar per 1. 1. 1970.

Im Herbst stimmten die Behörden einer Erhöhung der Sozialzulagen zu. Ab 1. Januar 1970 beträgt die Kinderzulage Fr. 540.–/Jahr (gegenüber Fr. 420.–/Jahr). Für Studenten und Lehrlinge gilt als neue Altersgrenze für die Bezugsberechtigung 25 Jahre. Mit Wirkung ab 1. 1. 1971 wird in einer zweiten Etappe die Familienzulage von Fr. 540.–/Jahr auf Fr. 720.–/Jahr heraufgesetzt.

Für Erfahrungs- und Treueprämien für die Lehrerschaft, sowie für die Leistungs- und Treueprämien für das Verwaltungspersonal, standen gemäss Budget 1969 1 100 000 Franken zur Verfügung. Die Auszahlung dieser Besoldungsanteile erfolgte wie üblich vor Weihnachten.

Die Anstellung von qualifiziertem Personal stösst von Jahr zu Jahr auf grössere Schwierigkeiten. Leider nehmen auch die Austritte aus der Verwaltung zu.

Das Verwaltungspersonal wird periodisch, dh. alle drei Jahre durchleuchtet. Die 1969 organisierten Untersuchungen ergaben mehrere abklärungsbedürftige Befunde.

Der Zeitaufwand für die Behandlung allgemeiner Personalfragen und Lohnbegehren bewegte sich im üblichen Rahmen.

Einkaufszentrale / Centrale d'achats

Das Jahr begann gleich mit zwei massiven Preiserhöhungen, einmal auf dem Sektor der Buchbinderarbeiten mit 5 – 20% und auf der Preisordnung des Schweizerischen Buchdruckervereins mit 5 %. Weitere Aufschläge folgten im Schneidergewerbe (Uniformen), beim Büro- und Schulmobiliar und erstreckten sich auch auf den Unterhalt (höhere Stundenlöhne).

Dadurch wird einmal mehr bewiesen, dass es weiterhin empfehlenswert ist, bei der Budgetierung die nötigen Zuschläge für Unvorhersehbares und Preiserhöhungen einzubauen.

Umfang der Anschaffungen:

Büromaterial, Drucksachen . . .	14 999.95	
Büromobiliarunterhalt	9 660.—	24 659.95
Schulmaterial, Lehrmittel	236 842.75	
Handarbeitsmaterial	64 125.—	300 967.75
Schulmobiliaranschaffungen . .	244 755.95	
Schulmobiliarunterhalt	93 883.35	338 639.30
Reinigungsmaterial		38 005.10
Heizmaterial		416 834.70
Beleuchtung		225 545.20
Zentrallager		329 814.60
Auf Rechnung and. Abteilungen .		2 202 019.40
Total pro 1969		3 876 486.—

(1967 = 2 872 941.05, 1968 = 3 671 202.40)

Unentgeltlichkeit des Schul- und Handarbeitsmaterials und der Lehrmittel im Jahre 1968.

(Die Abschlusszahlen 1969 liegen im Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichtes noch nicht vor).

Die Ausgaben pro Schüler betragen an der Primarschule Fr. 43.32. An den Sekundarschulen schwanken sie zwischen Fr. 54.91 und Fr. 83.18. Die Unterschiede rühren nicht vom eigentlichen unentgeltlichen Schulmaterial her, sondern von den Lehrmitteln und lassen sich wegen deren Verschiedenartigkeit nicht besser ausgleichen. Nebenausgaben von obligatorischen Lehrmitteln beeinträchtigen diese Beträge sehr.

Die drei im Eigenverlag der Einkaufszentrale erschienenen Werke «Mécanique», «Electricité» und «Optique» von Herrn J.-A. Monard, Prof. am französischen Gymnasium in Biel, erfreuten sich weiterhin eines guten Absatzes. Für das ersterschienene Werk «Mécanique» steht bereits die zweite überarbeitete Auflage in Sicht, und der Autor arbeitet an einem vierten Werk «Chaleur».

Der Bezug der Schulhausneubauten «Mühlefeld-Süd» und «Sahligut-Sekundar» im Frühjahr 1969 brachte der Einkaufszentrale eine nie geahnte Welle von über fünfzig Dislokationen, die alle unter Zeitnot durchgeführt werden mussten. Vorerst übersiedelten zehn Klassen der Sekundarschule Sonnenfeld ins Schulhaus Sahligut. Anderntags dislozierten zehn Klassen der französischen Sekundarschule ins Schulhaus Sonnenfeld und am dritten Tage rückte das frühere Progymnasium als nunmehr Sekundarschule Rittermatte 1 von der Alpenstrasse nach der Rittermatte. Im weitern musste das Schulhaus Dufour-West mit Ausnahme von drei Klassen geräumt werden und es folgte der Einzug des Handelsgymnasiums. Im Schulhaus Mühlefeld-Nord mussten acht Klassen mit «Sack und Pack» ausziehen, während der Einzug ins Mühlefeld-Süd erst nach drei Wochen möglich war. Alle mit diesen Dislokationen verbundenen Umtriebe in bezug auf Mobiliar-Zwischenlagerung, Material und übrige Ausstattung in Verbindung mit zahlreichen zurückgestellten Anschaffungen wegen dem verworfenen ersten Budget brachten Rückstände, deren Aufholung bis in den November dauerte.

Koksversorgung

Das vom Gaswerk übernommene Kokslager konnte bereits im Berichtsjahr liquidiert werden. Die Sicherstellung der Brennstoffversorgung für die städtischen Objekte erfolgt nun durch den ortsansässigen Fachhandel.

Versicherungskasse / Caisse d'assurance

Mitgliederbestand

Der versicherte Jahresverdienst sämtlicher Mitglieder betrug Ende 1969 Fr. 18 909 707.– (Vorjahr Fr. 18 353 175.–). Diese Erhöhung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den per 1. Januar 1969 erfolgten Einbau von 1,5 % Teuerungszulage und 1 % plus Fr. 300.– Reallohnerhöhung in die versicherten Besoldungen des gesamten Gemeindepersonals.

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr einen Zuwachs von 30 (31) Versicherten erhalten. Den 127 Neueintritten (die Versicherten der verschiedenen angeschlossenen Institutionen sind in dieser Zahl enthalten) stehen 97 Austritte gegenüber, die sich wie folgt verteilen:

	1968	1969
Austritte aus dem Gemeindedienst	47	71
Pensionierungen	19	23
Todesfälle von Aktiven	1	3
Mitgliederbestand am 31. Dezember	1161	* 1191

* inkl. 112 Mitglieder von angeschlossenen Institutionen und 5 Freimitglieder.

Rechnung	1968	1969
Erträge	6 585 921.25	5 378 172.05
Aufwendungen	2 397 683.10	2 386 071.40
Zunahme an Deckungskapital	4 188 238.15	2 992 100.65

Die Betriebsrechnung der Sparversicherung weist einen Einnahmenüberschuss auf von Fr. 203 926.95 gegenüber Fr. 220 025.80 im Vorjahr.

Das Kassenvermögen beträgt auf Ende 1969:

Fr. 48 667 923.10 (im Vorjahr Fr. 45 355 049.15).

Die Verzinsung des durchschnittlichen Kassenvermögens beträgt:

1961 = 3,48 %	1964 = 3,64 %	1967 = 4,12 %
1962 = 3,51 %	1965 = 3,78 %	1968 = 4,19 %
1963 = 3,34 %	1966 = 3,94 %	1969 = 4,43 %

Diese Verbesserung des Zinsertrages konnte erzielt werden durch weitere Neuanlagen in Obligationen zu 5 % bis 5 3/4 %. Ferner wurde der Zinssatz für die Hypothekardarlehen an Wohnbaugenossenschaften von 4 1/2 % auf 4 3/4 % heraufgesetzt und die Mietzinse der Liegenschaften Sonnhalde und Hochhaus erhöht, wodurch sich ein höherer Liegenschaftsertrag ergab.

Strengere Praxis in bezug auf die Aufnahmen der Angestellten u. Arbeiter in die Pensions- oder Sparversicherung

Nachdem sich im Frühjahr 1969 ein tödlich verlaufener Unfall eines jungen, bei der Gemeindeverwaltung angestellten Familienvaters ereignete, der noch nicht Mitglied der Versicherungskasse war, entschloss sich die Geschäftsführung der Versicherungskasse, ab sofort eine strenge Aufnahmepraxis für sämtliche Gemeindeangestellten und Arbeiter anzuwenden. Gestützt auf Art. 2 der Statuten der Versicherungskasse für das Personal der Einwohnergemeinde Biel erfolgen seither die Aufnahmen mit dem ersten Tag der Anstellung, unabhängig davon, ob eine Anstellung definitiv (Art. 9 des Personalrechts) oder zivilrechtlich (Art. 8 des Reglementes betreffend das zivilrechtliche Dienstverhältnis in der Gemeindeverwaltung) eingegangen wurde. Der einzige Grund zur Nichtaufnahme bildet ein befristeter Dienstvertrag.

Wahl eines dritten Vertrauensarztes

Durch die strenge Aufnahmepraxis stieg die Zahl der Arztbesuche zum Erhalt des erforderlichen Arztzeugnisses rapide an. Unsere beiden langjährigen Vertrauensärzte mochten den Ansturm nicht mehr zu bewältigen, weshalb die Versicherungskassenkommission beschloss, Hrn. Dr. J. Hess, Mühlebrücke 11, Biel, als dritten Vertrauensarzt und als Entlastung der beiden andern zu wählen.

Geldanlagen

Im Berichtsjahr wurden für nahezu 5 Millionen Franken Obligationen und Anleihen gezeichnet, sowie vom IMOKA-Fonds Anteilscheine übernommen.

Auf 31. Dezember 1969 erwarb die Versicherungskasse in der Überbauung «La Récille» in Neuenstadt eine Liegenschaft mit 13 Wohnungen und einen Garagenanteil von 11 Einstellboxen. Damit ist die Zahl der eigenen, durch die Versicherungskasse selber verwalteten Liegenschaften auf 5 gestiegen.

Zur Zeit ist es äusserst schwierig, geeignete Kaufobjekte zu finden, die eine gute Rendite und eine risikolose Geldanlage garantieren. Langsam zeichnet sich hingegen das Ende der zeitweisen Stagnation ab und Liegenschaftsangebote sind vorhanden, doch leider ist die Aufwärtsentwicklung von einer solch enormen Teuerung begleitet, dass die Geldanlage in Liegenschaften oft keine interessanten Gewinne mehr bringt.

Verschiedenes

Auf 1. Januar 1969 wurde dem städtischen Personal eine Reallohnerhöhung von 1 % + Fr. 300.– sowie eine Teuerungszulage von 1,5 % gewährt und in die Besoldung eingebaut. Gestützt auf die Empfehlungen des Versicherungsmathematikers beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung vom 20. 2. 1969, für den Einkauf der Erhöhung der versicherten Besoldung nur die Hälfte der statutarisch vorgesehenen Nachzahlungen zu erheben.

Der Anteil der Versicherten und der Gemeinde am hälftigen Einkauf der Reallohnerhöhung und der Teuerungszulage betrug:

	Pensionskasse	Sparversicherung
Versicherte	26 584.80	913.60
Gemeinde	95 843.65	3482.—
Total	122 428.45	4395.60
Versicherten- und Gemeindeanteil . .	126 824.05	

Auch 1969 gingen wieder einige Gesuche um Ausrichtung von zinsfreien Darlehen ein. Begründete Begehren wurden in der Regel gutgeheissen und die nachgesuchten Beträge aus der Hilfskasse entrichtet.

Betriebsrechnung der Pensionskasse

Erträge	1. Mitgliederbeiträge			
	Ordentliche Beiträge		1 230 929.80	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen		298 145.25	1 529 075.05
	2. Gemeinde- und Arbeitgeberbeiträge			
	Ordentliche Beiträge		1 406 777.60	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen		478 284.05	
	Besoldungsnachgenuss		5 778.—	1 890 839.65
	3. Zinsen			
	Obligationen der Stadt Biel		307 052.50	
	Diverse Obligationen und Kassascheine		508 742.85	
	Anteilscheine		230 773.60	
	Hypothekardarlehen		597 113.20	
	Kontokorrentzins der Stadtkasse		99 013.75	
	Kontokorrentheft der Kantonalbank		386.50	
	Verzugszins auf Einkaufssummen		2 610.60	
			1 745 693.—	
	abzüglich:			
	Zins auf Beitragsrückzahlungen	18 661.80		
	Zinsanteil der Zusatzversicherung	36 143.15		
	Zinsanteil der Sparversicherung	52 533.—		
	Zinsanteil des Sozialfonds	6 368.50		
	Zinsanteil der Hilfskasse	11 968.70	125 675.15	1 620 017.85
	4. Zuwendungen			
	keine			—.—
	5. Liegenschaften			
	Ertrag Sonnhalde Nr. 20 - 22		22 901.40	
	Ertrag Friedhofweg Nr. 6 - 8, Brügg		16 206.10	
	Ertrag Rüschlistrasse Nr. 14		91 436.15	
	Ertrag Dufourstrasse Nr. 68, Hochhaus		207 695.85	338 239.50
	Total der Erträge			5 378 172.05
Aufwendungen	1. Ausgerichtete Renten			
	Alters- und Invalidenrenten		1 582 971.50	
	Witwen- und Waisenrenten		580 223.25	2 163 194.75
	2. Abgangsentschädigungen			
	Abfindungssummen		20 385.—	
	Beitragsrückzahlungen		169 458.45	
	Auszahlung von Deckungskapitalien		25 405.50	215 248.95
	3. Unkosten			
	Depotgebühren			7 627.70
	Total Aufwendungen			2 386 071.40
	Total der Erträge		5 378 172.05	
	Total der Aufwendungen		2 386 071.40	
	Überschuss der Erträge / Zunahme des Deckungskapitals		2 992 100.65	

Betriebsrechnung der Zusatzversicherung

Erträge	1. Feste Beiträge der Mitglieder		33 152.50
	2. Feste Beiträge der Gemeinde und der Arbeitgeber		46 406.50
	3. Zinsanteil von Pensionskasse		36 143.15
	Total der Erträge		115 702.15
Aufwendungen	Ausrichtung fester Zusatzrenten	75 319.—	
	abz. Rückerstattung fester Zusatzrenten aus IV-Renten	22 080.—	53 239.—
	Rückzahlung feste Beiträge		5 213.—
	Übertrag feste Beiträge auf Sozialfonds		—.—
	Total Aufwendungen		58 452.—
	Total der Erträge	115 702.15	
	Total der Aufwendungen	58 452.—	
	Überschuss der Erträge	57 250.15	

Betriebsrechnung der Sparversicherung

Erträge	1. Mitgliederbeiträge		
	Ordentliche Beiträge	92 937.75	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen	36 575.20	129 512.95
	2. Gemeinde- und Arbeitgeberbeiträge		
	Ordentliche Beiträge	106 124.35	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen	58 627.95	164 752.30
	3. Zinsen		
	Zinsanteil von Pensionskasse		52 533.—
	Total Erträge		346 798.25
Aufwendungen	Beitragsrückzahlungen		86 068.35
	Überträge auf Pensionskasse, bzw. Sozialfonds		56 802.95
	Total Aufwendungen		142 871.30
	Total der Erträge	346 798.25	
	Total der Aufwendungen	142 871.30	
	Überschuss der Erträge	203 926.95	

Betriebsrechnung des Sozialfonds

Erträge	1. Feste Beiträge der Sparversicherten		3 004.15
	2. Feste Beiträge der Gemeinde und der Arbeitgeber		4 205.85
	3. Zinsanteil von Pensionskasse		6 368.50
	4. Spareinlagen der Gemeinde		32 487.60
	Total Erträge		46 066.10
Aufwendungen	1. Zusatzrenten		10 113.60
	2. Rückzahlung von festen Beiträgen		2 441.—
	3. Übertrag feste Beiträge auf Zusatzversicherung		522.—
	Total Aufwendungen		13 076.60
	Total der Erträge	46 066.10	
	Total der Aufwendungen	13 076.60	
	Überschuss der Erträge	32 989.50	

Betriebsrechnung der Hilfskasse

Erträge	1. Zinsanteil der Pensionskasse		11 968.70
	2. Zuwendungen		
	Gemeindebeiträge aus Sparkasse des Aushilfspersonals	3 738.20	
	Unfallentschädigungen	8 148.60	
	Polizeibussen	3 980.—	
	Verschiedene	—.—	15 866.80
	Total Erträge		27 835.50
Aufwendungen	Ausrichtung von einmaligen Beiträgen und Zuschüssen		1 228.80
	Total der Erträge	27 835.50	
	Total der Aufwendungen	1 228.80	
	Überschuss der Erträge	26 606.70	

Vermögensausweis auf 31. Dezember 1969

			%
Aktiven	Kantonalbank von Bern, Biel, Kontokorrentheft	1 676.—	4,2
	Stadtkasse, Kontokorrentguthaben	1 917 422.55	
	Ausstehende Einkaufsgelder der Mitglieder	95 810.45	
	Darlehen an Mitglieder	26 366.95	
	Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuerguthaben	46 410.35	
	Heizkosten, Liegenschaften Sonnhalde Nr. 20–22	816 .30	
	Heizkosten, Liegenschaften Friedhofweg 6–8, Brügg	700.90	
	Obligationen der Stadt Biel	6 273 827.50	39,9
	Diverse Obligationen und Kassascheine	13 465 367.50	
	Anteilscheine	6 456 695.—	13,1
	Hypothekardarlehen	12 533 786.70	25,3
	Liegenschaften (siehe Anhang Seite 7)	8 212 934.75	16,6
	Marchzinse	435 558.90	0,9
	Total	49 467 373.85	100

Passiven	Hypotheken auf Liegenschaft in Neuenstadt:		
	Ersparniskasse Biel	715 000.—	
	Baukonsortium «La Récille» Neuenstadt	50 000.—	765 000.—
	Individuelles Sparkonto		31 923.65
	Diverse Kreditoren		2 527.10
	Pensionskasse, Kapitalkonto	45 533 516.30	
	Zusatzversicherung, Kapitalkonto	1 018 428.90	
	Sparversicherung, Kapitalkonto	1 515 813.30	
	Sozialfonds, Kapitalkonto	200 746.35	
	Hilfskasse, Kapitalkonto	339 579.40	
	Wertschriftenreserve	59 838.85	48 667 923.10
	Total		49 467 373.85

		Vermögen am		+Vermehrung −Verminderung
		31. Dez. 1969	31. Dez. 1968	1969
Vermögensausweis	Pensionskasse	45 533 516.30	42 541 415.65	+ 2 992 100.65
	Zusatzversicherung	1 018 428.90	961 178.75	+ 57 250.15
	Sparversicherung	1 515 813.30	1 311 886.35	+ 203 926.95
	Sozialfonds	200 746.35	167 756.85	+ 32 989.50
	Hilfskasse	339 579.40	312 972.70	+ 26 606.70
	Wertschriftenreserve	59 838.85	59 838.85	—.—
	Total	48 667 923.10	45 355 049.15	+ 3 312 873.95

Deckungskapital	Vermögen der Pensionskasse	45 533 516.30
	Deckungskapital der Rentenbezüger (Jahresrentensumme Fr. 2 163 194.75 x 10)	21 631 947.50
	Reserve für die aktiven Mitglieder	23 901 568.80

Liegenschaften – Anhang

	1 Sonnhalde 20–22		2 Friedhofweg 6–8 Brügg		3 Rüschlistrasse 14		4 Dufourstrasse 68		Zusammen
Mietertrag	39 388.—		31 041.95		115 925.—		350 360.—		536 714.95
Betriebsausgaben		8 886.60		9 572.65		5 488.85		89 064.60	113 012.70
Abschreibungen		7 600.—		5 263.20		19 000.—		53 599.55	85 462.75
Nettoertrag		22 901.40		16 206.10		91 436.15		207 695.85	338 239.50
	39 388.—	39 388.—	31 041.95	31 041.95	115 925.—	115 925.—	350 360.—	350 360.—	536 714.95
Ankaufswert		521 391.—		464 280.80		2 017 386.20		4 639 561.—	7 642 619.—
Abschreibungen	1956/69	89 391.—	1958/69	66 440.80	1959/69	341 986.20	1961/69	320 616.25	818 434.25
Buchwert Ende 1969		432 000.—		397 840.—		1 675 400.—		4 318 944.75	6 824 184.75
Amtlicher Wert		757 800.—		526 000.—		1 891 100.—		4 092 020.—	7 266 920.—

Buchwert der Liegenschaften 1 - 4 auf 31. Dezember 1969 wie oben	6 824 184.75
Buchwert der Liegenschaft in Neuenstadt, erworben auf 31. Dezember 1969	1 388 750.—
Buchwert der Liegenschaften gemäss Vermögensausweis	8 212 934.75

Direction de la police / Polizeidirektion

Directeur: M. Raoul Kohler, conseiller municipal

Aperçu général

Au cours de l'année écoulée, la direction de la Police a eu à s'occuper de nombreux problèmes dont certains fort complexes. Parmi ceux-ci, mentionnons la revision du Règlement sur la fermeture des magasins et du Règlement sur le repos dominical. Ces deux règlements ont été élaborés par une commission spéciale de 15 membres, dont 5 représentaient le groupe des détaillants, 5 le groupe du personnel de vente et 5 le groupe des consommateurs. Après qu'une enquête ait été menée parmi les milieux intéressés qui ont tous eu la possibilité de répondre à un questionnaire et de faire part de leurs suggestions, la commission spéciale s'est réunie à 5 reprises et a conçu un projet de règlement qui a été soumis aux autorités, puis à la votation populaire. Cette dernière a eu lieu les 24/26. 10. 1969 et les deux projets de règlement ont été acceptés à une forte majorité. Le Règlement sur la fermeture des magasins est entré en vigueur les 5. 12. 1969, alors que le Règlement sur le repos dominical y entrait les 23. 12. 1969.

Les principales nouveautés du Règlement sur la fermeture des magasins sont les suivantes:

— ouverture des magasins jusqu'à 22.00 heures deux soirs de décembre;
— ouverture des magasins jusqu'à 18.00 heures les 2 samedis précédant Noël;
— fixation du demi-jour de fermeture obligatoire le lundi matin, le lundi après-midi, le mercredi après-midi ou le samedi après-midi;
— possibilité pour le Conseil municipal d'autoriser l'ouverture des magasins le soir, une fois par semaine, toute l'année.

A part l'élaboration de ces deux règlements, la direction de la Police a également eu à s'occuper, outre les nombreux problèmes soulevés par les conditions du trafic et du stationnement, de divers projets fort importants. Citons notamment l'aménagement et l'agrandissement de la plage, l'agrandissement des cimetières, la recherche d'emplacements adéquats pour abriter les installations de l'Organisation de la Protection civile.

La pénurie de locaux à l'Inspectorat de la Police et au Contrôle des habitants et des étrangers nous a aussi fortement occupés. Il a été prévu de transférer certains bureaux de ces 2 services dans les immeubles Brunngasse 4/ Obergasse 7, acquis en 1968 par la Commune. Des avant-projets ont été élaborés par l'Office des constructions et les études sont en cours.

La pénurie de personnel nous a également causé du souci. Aussi bien la direction, l'Inspectorat de la Police, le Contrôle des habitants et des étrangers que l'Inspectorat des denrées alimentaires ont dû travailler avec un effectif réduit. Malgré l'insertion de nombreuses mises au concours dans la presse, certains postes vacants n'ont pas pu être repourvus.

C'est toutefois dans le Corps de police que le manque de personnel s'est révélé le plus difficile à surmonter. En effet, alors que l'effectif normal du Corps de police devrait être de 98 hommes, il n'était à fin 1969 que de 87 hommes. Au cours de l'année deux sergents ont pris leur retraite et nous avons eu à déplorer le décès d'un caporal, survenu peu avant l'âge de la retraite.

Pour des raisons indépendantes de notre volonté (refus du budget 1969, nombre insuffisant de candidatures valables), l'Ecole de police, primitivement prévue au printemps 1969, n'a pas pu être organisée et a dû être reportée d'une année. Si tout se passe bien, nous espérons pouvoir disposer d'un effectif complet dès la fin de l'Ecole de police, soit à fin 1970.

Après ce bref aperçu de l'activité de notre direction durant l'année écoulée, nous aimerions relever en quelques lignes quelles seront nos préoccupations pour l'avenir.

Inspectorat de la Police:

Réorganisation du Corps de police, engagement de policiers auxiliaires, aménagement de locaux pour la police, plan général du trafic, onde verte, recherche de nouvelles possibilités de stationnement, aménagement et agrandissement des cimetières, du crématoire et de la plage.

Contrôle des habitants et des étrangers:

Remplacement du matériel d'enregistrement et de classement (certains meubles datent de plus de 45 ans), introduction de l'automation, refonte du registre central des étrangers (selon les directives fédérales).

Inspectorat des denrées alimentaires / Laboratoire chimique:

Intensification des contrôles des denrées alimentaires, du lait en particulier, de l'air, de l'eau (réservoirs d'eau potable et piscines), des stupéfiants et des produits antiparasitaires.

Service du Feu:

Renforcement des moyens d'intervention dans la lutte contre le feu, lutte contre les hydrocarbures sur le plan régional en collaboration étroite avec les communes avoisinantes et le canton.

Protection civile:

Incorporation et instruction de nouveaux membres, formation des cadres, construction des installations prévues dans le dispositif, acquisition du matériel nécessaire.

Commissions

La Commission de la Police s'est réunie à 5 reprises (6). Elle a traité 102 objets (139). Elle s'est occupée notamment de demandes d'octroi ou de transfert de patentes d'auberge ou de commerce de détail. Elle a également préavisé des requêtes d'admission à l'indigénat, ainsi que des demandes tendant à l'octroi d'autorisation d'organiser des loteries.

La Commission de la circulation routière a siégé à 6 reprises (8). Elle a préavisé 34 affaires (47). Le problème du stationnement, comme celui du trafic, ont à nouveau fait l'objet de nombreuses discussions. S'il n'a pas été possible d'aménager de nouvelles places de parc, comme ce fut le cas en 1968 sur l'emplacement de l'ancienne Usine à gaz, de nouvelles solutions ont cependant permis d'améliorer les conditions de stationnement et de trafic dans divers secteurs de la ville. C'est ainsi qu'une grande partie de la Vieille-Ville a été déclarée «zone bleue», ce qui a permis de mettre à disposition des automobilistes des places qui jusqu'alors étaient occupées de manière quasi permanente par les voitures des habitants du quartier ou même du Vignoble.

La route de Reuchenette a également fait l'objet de discussions, en particulier l'aménagement de la croisée avec la rue Lienhard et le tracé de cette dernière jusqu'à la route de Soleure.

La route de Neuchâtel a également été discutée au sein de la Commission qui s'est prononcée pour une voie à 4 pistes sur la totalité du tronçon Fbg du Lac-restaurant Schlössli.

Diverses autres recommandations ont été données aux autorités compétentes concernant des restrictions à la circulation ayant toutes pour but l'amélioration des conditions du trafic.

La Commission du Service du feu a siégé à 3 reprises (2). Elle a traité le problème de la solde et des indemnités qui ont été relevées compte tenu du renchérissement. Elle a décidé en outre de proposer une réduction de 50 % de la taxe d'exemption pour les pompiers d'entreprise.

Sur propositions de l'Etat-Major, il a été procédé à diverses mutations au sein du Corps des officiers, à la suite de promotions ou de démissions pour raison d'âge ou d'état de santé.

La Commission de la Protection civile a siégé à 2 reprises (1). Elle a pris position quant au budget 1970. Elle a en outre approuvé le principe de la construction d'un abri public pour 7 - 800 personnes à la rue de l'Octroi (conjointement à la construction d'un immeuble avec garage souterrain). Elle a également approuvé la construction de locaux pour les pompiers de guerre et les pionniers dans la nouvelle école normale prévue aux Tilleuls.

La Commission du vignoble s'est occupée comme chaque année de l'acquisition et de la répartition des produits anti-parasitaires, ainsi que du mesurage et du contrôle des vignobles. La vendange a été faible ou moyenne, selon la situation, l'état et l'âge des ceps. Le temps froid et humide durant la floraison a heureusement été compensé par un bel automne qui a permis d'augmenter la qualité de la vendange.

Après que la Direction cantonale de l'Agriculture ait informé les communes à fin 1968 qu'elle suspendait la livraison de produits anti-parasitaires, les communes riveraines du lac de Bienne se sont réunies dans le but de se procurer les divers produits nécessaires au traitement de la vigne. Les expériences faites n'ont toutefois pas donné pleine satisfaction.

Une parcelle de vignes de 18,62 a a été vendue. Le nouveau propriétaire ne voulant plus y cultiver la vigne, la parcelle a été rayée du vignoble. De ce fait, la surface totale du vignoble de la Commune ne comporte plus que 404,95 a.

Interventions parlementaires

a) Dépôt: 1968 et antérieurement; réponse 1969

Interpellations

No 1562 P. Moning: sécurité du trafic vers l'école de Boujean; dépôt 12. 12. 1968; réponse 17. 4. 1969.

b) Dépôt: 1969

Motions

No 1572 R. Walter: places de parc pour véhicules de l'administration; dépôt 30. 1. 1969; réponse 3. 7. 1969; déclarée partiellement recevable.

No 1581 P. Rusca: zones de sécurité pour piétons; dépôt 6. 3. 1969; réponse 20. 11. 1969; déclarée non recevable.

No 1609 F. Blatter: service médical de piquet; dépôt 28. 8. 1969.

No 1610 O. Arnold: service médical d'urgence; dépôt 28. 8. 1969.

No 1616 R. Moser: régulation du trafic à la croisée des rues Moser/Aebi/Gurnigel; dépôt 18. 9. 1969.

Interpellations

No 1595 H. Kees: places de parc au Ring pour les véhicules des forains et maraîchers; dépôt 22. 5. 1969; réponse 23. 10. 1969.

No 1633 R. Villars: distribution de tracts sur la voie publique; dépôt 11. 12. 1969.

Petites questions

No 1566 F. Linder: places de parc pour véhicules de l'administration; dépôt 16. 1. 1969; réponse 3. 7. 1969.

No 1578 E. Staufer: interdiction de circuler sur les pistes de luge; dépôt 20. 2. 1969; réponse 16. 10. 1969.

Polizei-Inspektorat

Kanzlei, Kasse, Verwaltungen

Von den 1008 (983) erlassenen Bussenverfügungen wegen Übertretung von Gemeindevorschriften entfallen mehr als 600 auf das Nichtbezahlen des Feuerwehrpflichtersatzes und rund ¼ auf das Nichteinhalten der Vorschriften über das Aufenthalts- und Niederlassungswesen. 41 (19) Bürger mussten bestraft werden, weil sie dem Aufgebot in den Wahl- und Abstimmungsausschuss nicht nachkamen.

	1966	1967	1968	1969
Wegen liederlichen Lebenswandels, Trunksucht und Familienvernachlässigung mit **Arrest bestrafte Personen**	46	38	41	51
Wegen Familienvernachlässigung, liederlichen Lebenswandels u. Trunksucht **verwarnte Personen**	56	44	73	36
Durch Beschluss des Regierungsrates in **Arbeitsanstalten versetzte Personen**	2	8	20	23
Versorgung in Nervenheilanstalten, in bernische Heil- u. Pflegeanstalten	72	74	70	72

Registratur

Für 5000 bei der Polizei noch nicht registrierte Personen mussten neue Dossiers angelegt werden. Auf Jahresende waren Akten von rund 60 000 Personen klassiert.

Gesundheitswesen

Der Schutz der öffentlichen Gesundheit umfasst alle diejenigen Massnahmen, welche der Verhütung von Krankheit, Invalidität und vorzeitigem Tod dienen. Jedes Jahr wird die Möglichkeit geboten, sich gegen verschiedene gefährliche Krankheiten wirkungsvoll zu schützen u. zwar ohne grosse Unannehmlichkeiten. Die öffentliche Impfung gegen die gefürchtete Kinderlähmung erfolgt z. B. seit 1962 oral.

Die im Herbst aufgetauchte Grippe erreichte ihren Höhepunkt auf Ende des Jahres. Die Krankheit nahm glücklicherweise keine epidemischen Ausmasse an. Durch die spezialisierten Institute wurden insbesondere 14 Grippe-Virusstämme der Variante Hongkong isoliert.

Polizeikasse

Über die Registrierkasse wurden Fr. 256 687.75 (217 535.50) verbucht. Es wurden insgesamt 19 575 (19 931) Rechnungen geschrieben.

Hundebestand

1965	1966	1967	1968	1969
1598	1603	1573	1603	1560

Die Hundetaxe wurde von Fr. 20.– auf Fr. 50.– erhöht, was total Fr. 74 782.– (31 268.–) eintrug.

Kleinboothafen

Die städt. Liegenschaftsverwaltung hat dem städt. Polizei-Inspektorat die bisher durch sie vermieteten Bootsplätze

beim «Beaurivage», in der Zihl und in der Schüss zur Verwaltung abgetreten. Die Verhandlungen mit dem Kanton zwecks Anpassung der Miete für die Anlegeplätze sind noch nicht abgeschlossen, da die durch die Schiffahrtspolizei verfügte massive Gebührenerhöhung von den Bootsbesitzern nicht angenommen wurde.

Friedhof- und Bestattungswesen

Die Platzverhältnisse werden in unserem Friedhof immer prekärer. Sowohl in Madretsch als auch in Mett sind Schwierigkeiten zu überwinden, bevor die Erweiterung in Angriff genommen werden kann. Über den hinter dem Krematorium liegenden Wald in Madretsch kann erst Ende März 1971 verfügt werden und in Mett muss mit einem Anstösser, der gegen das Vorhaben Einspruch erhoben hat, vorerst noch eine Einigung erzielt werden. In Bözingen wurde mit der Vergrösserung in östlicher Richtung begonnen, nachdem der Stadtrat zu diesem Zwecke einen ausserordentlichen Kredit von Fr. 125 000.– gesprochen hatte. Von den 1051 (1028) bestatteten Leichen wurden 909 (849) oder 86,49 % (82,58 %) kremiert. Immer mehr Leute aus den umliegenden Gemeinden, dem Jura und dem Seeland, sowie aus ländlichen Gegenden, entschliessen sich zur Feuerbestattung ihrer Angehörigen. Leider halten die Einrichtungen des Krematoriums mit der Entwicklung nicht Schritt. Die vermehrte Beanspruchung des Krematoriums bedingt einen Umbau.

Feuerrisikoprämien

Die Versicherung des Mobiliars und des Hausrates gegen Feuer ist im Kanton Bern obligatorisch. Da für säumige Zahler die Gemeinde verantwortlich ist, musste die Stadt Biel Feuerrisikoprämien im Betrage von 1255.55 (1035.50) Franken übernehmen. Der Quartierpolizei gelang es, 1072.30 (500.–) Franken wieder einzutreiben.

Feuerwehrpflichtersatz

Das Maximum der Taxe wurde im Berichtsjahr von Fr. 50.– auf Fr. 150.– heraufgesetzt. Die neue Skala für den Bezug des Pflichtersatzes belastete die kleineren Einkommensklassen doppelt und die grösseren sogar bis dreifach so hoch wie im Vorjahr.

Der Quellenbezug des Feuerwehrpflichtersatzes bei Gastarbeitern bewährte sich. Obwohl dieses Vorgehen für die Arbeitgeber einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, werden die Abrechnungen fristgerecht eingereicht. Besten Dank für diese prompte Erledigung.

Es wurden insgesamt 10 052 (10 623) Pflichtersatzrechnungen versandt.

Strandbad

Eine längere Schönwetterperiode kennzeichnete den Sommer 1969. Dass die Anlage vorwiegend als Sonnenbad benützt wird, steht ausser Zweifel, begaben sich doch nur noch Kinder und eine kleine Anzahl Erwachsener in das schmutzige Seewasser.

Eintritte:	1966 = 142 965	1968 = 90 024
	1967 = 143 247	1969 = 169 204

Ein Badegast konnte vor dem Ertrinkungstod gerettet werden. 412 Verletzte mussten durch das Strandbadpersonal gepflegt und 17 Personen dem Arzt zugeführt werden. Die Badmeister rückten 8 mal aus, um in Seenot geratenen Personen zu helfen. Es wurden 35 Vor- und Sturmwarnungen durchgegeben.

Seerettungsdienst

An 30 Wochenendtagen leisteten im Strandbad je 4 Mann Pikettdienst. Die Tauchergruppe war 47 (27) mal für die verschiedenartigsten Arbeiten im Einsatz. Es mussten 4 (13) Boote abgeschleppt und 10 (9) gekenterte Segelboote eingebracht werden. Ein versunkener Jollenkreuzer musste aus einer Tiefe von ungefähr 60 m gehoben werden. Ein grosses Saisonziel der Vereinigung für den Rettungsdienst auf dem Bielersee konnte erreicht werden, indem erstmals ein Theoriekurs für das Sporttauchen durchgeführt wurde. Ein Höhepunkt des Jahres stellte für diesen Verein die Taufe des neuen Rettungsbootes dar.

Quartieramt

Im Januar wurden erstmals in der Unterkunft «Sahligut» Truppen einquartiert. Für die in der Gemeinde bestehenden Kantonnemente wurden insgesamt 15 851 Logiernächte registriert.

Polizeikorps

Auf Jahresende traten 2 Wachtmeister in den wohlverdienten Ruhestand. Kurz vor Erreichen der Altersgrenze verstarb ein verdienstvoller Korporal. Der im Frühjahr aus dem Korps ausgetretene Polizist konnte durch einen Beamten des kantonalen Polizeikorps Neuenburg ersetzt werden.

Korpsbestand Ende 1969: 4 Offiziere, 26 Unteroffiziere, 21 Gefreite, 36 Polizisten, total 87.

Allgemeine Dienstleistungen der Wachtgruppen und Spezialdienste

	1967	1968	1969
Festgenommene Personen wegen Ausschreibung, Familienvernachlässigung, unanständigen Benehmens, Mittel- und Obdachlosigkeit, Entweichung aus Anstalten, liederlichen Lebenswandels, Geistesgestörtheit und aus andern Gründen	293	273	191
Anzeigen wegen verschiedener Widerhandlungen gegen eidg. und kant. Gesetze	5901	5821	5336
Gemeindereglemente	486	301	267
Schriftliche Meldungen u. Berichte	13 382	12 994	12 138
Verwarnungen	4088	4389	3980
Zustellungen	6910	7547	7632

Erfreulicherweise war bei den Arrestationen ein Rückgang von 30 % zu verzeichnen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass einerseits die chronischen «Sünder» langsam aussterben und sich anderseits die jüngere Generation weniger dem Trunke ergibt. Wenn noch vor wenigen Jahren in den Nächten von Samstag auf Sonntag die Arrestlokale durch Betrunkene besetzt waren kam es sogar vor, dass sie über das Wochenende frei blieben.

Blutspendedienst

Es sind nun 20 Jahre her, dass in Biel der Blutspendedienst eingeführt wurde. Die Stadtpolizei führt seither das Blutspenderregister und bietet jeweils die Spender auf.

Der Bedarf an Blut für Bluttransfusionen und zur Heilung kranker oder verletzter Personen stieg in den letzten Jahren erheblich an. Im Jahre 1952 mussten z. B. gleichviel Spender angefordert werden, wie dies 1969 in einem Monat der Fall war. Die im Berichtsjahr aufgebotenen 2900 (2223) Blutspender liessen sich insgesamt 1100 (890) Liter Blut für Patienten der Bieler Spitäler entnehmen. 171 (197) Personen konnten für 5-maliges, 91 (85) für 15-faches und 27 (16) für 25-maliges Blutspenden ausgezeichnet werden.

Fundbüro

Im Laufe des Jahres konnte die Hälfte der 2901 (2993) abgegebenen Fundgegenstände vermittelt werden. Die aufgefundenen und auf das Fundbüro gebrachten kleineren Bargeldbeträge ergaben die ansehnliche Summe von 22 073.29 (28 017.83) Franken, wovon total 15 979.12 (24 915.34) Franken den Verlierern zurückerstattet werden konnten.

1. Hilfe

Die über die Feuermeldestelle verlangten 105 (165) Hilfeleistungen verteilen sich wie folgt:

Brandfälle	49
Rauchniederschläge	9
Sicherungseinsätze	3
Wassernoteinsätze	8
Pioniereinsätze	11
Fehlalarme und andere Hilfeleistungen	25
Total	105

Durch die Mannschaft der Stadtpolizei konnten 79 Fälle selbständig erledigt werden. Bei 26 Interventionen war eine Verstärkung durch die Pikettzüge oder den Pionierdienst nötig. Beim einzigen Grossbrand des Jahres 1969 (alte Mühle Mett) waren glücklicherweise keine Menschenopfer zu beklagen.

Parkierungsproblem

Die auf öffentlichem Grund und Boden zur Verfügung stehenden 11 045 (11 117) Parkboxen reichen für den ruhenden Verkehr bei weitem nicht aus. Die Behörden sehen sich deshalb veranlasst, bei der Erstellung von Neubauten, bei wesentlichen Umbauten usw. die Schaffung einer angemessenen Anzahl Abstellplätze für Fahrzeuge auf Privatboden zu verlangen. Dank dem Verständnis der meisten Bauherrschaften konnten die privaten Abstellplätze um 549 auf 11 401 erhöht werden.

Die eingenommenen Gebühren des Gaswerkplatzes betrugen Fr. 100 593.10. Die im Jahre 1968 geschaffene Abstellfläche wäre kaum mehr wegzudenken. Die Parkuhren bewährten sich und es darf festgehalten werden, dass die Automobilisten die für dieses System geltenden Bestimmungen verhältnismässig gut befolgten.

Die 5329 (6418) geahndeten Parkwiderhandlungen zeigen deutlich, dass es leider nach wie vor allzuviele Fahrzeuglenker gibt, die die allgemein geltenden Parkierungsvorschriften nicht beachten.

Markt- und Messewesen

Für die Landwirtschaft wie auch für den Gemüsebau liess das Jahr 1969 manchen Wunsch offen. Eine längere nasskalte Wetterperiode im Frühjahr verzögerte den Anbau und die Produktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse ganz erheblich. Im Januar und Juli wurde das bernische Seeland 2 oder 3 mal mit Hagelschlag bedacht. Am 23. Juni suchte ein aussergewöhnlich heftiger Hagelzug das obere Seeland heim und verursachte an den Kulturen Totalschaden. Im August waren wiederum im oberen Seeland sintflutartige Regenfälle zu verzeichnen, denen alsdann eine längere Trockenperiode folgte. Alle diese Ereignisse trugen dazu bei, dass die Auffuhren auf dem Wochenmarkt zeitweise ganz erheblich unter den Erwartungen blieben.

Die jeweils gleichzeitig mit den Monatsmärkten auf dem Neumarktplatz-Süd stattfindenden Vieh- und Landwirtschaftsmaschinenmärkte verloren in letzter Zeit stark an Bedeutung. Die Schlachtviehannahmen fielen im Berichtsjahr gänzlich aus. Hingegen wurde im Herbst auf dem Reitschulplatz je eine Grossvieh- und Kleinviehschau durchgeführt. Der Stadtkasse wurden an Marktgebühren 49 959.30 (47 745.25) Franken abgeliefert.

Schaustellerbewilligungen

Fastnacht	21
Braderie	8
Altstadtchilbi	11
Eidg. Schwing- und Älplerfest	15

Industriepolizei

Auf Jahresende bestanden in Biel 254 (174) industrielle Betriebe, für welche 363 (242) Überzeitarbeitsbewilligungen erteilt wurden. Für die 2153 (2270) nicht industriellen Betriebe stellte die Industriepolizei 133 (181) derartige Bewilligungen aus.

Gewerbepolizei

Aufgrund des neuen, am 5. 12. 1969 in Kraft getretenen Ladenschlussreglementes für die Einwohnergemeinde Biel wurde erstmals von der Möglichkeit des **Abendverkaufs** Gebrauch gemacht. Am 11. und 18. Dezember waren 298 Geschäfte bis 22.00 Uhr geöffnet. Sowohl von der Kundschaft als auch von den meisten Geschäftsleuten wurde diese neue Regelung begrüsst.

Auf Ende des Jahres waren im Geschäftsregister der Stadt Biel 1249 (1286) Firmen eingetragen. Der gesamte Warenwert der 160 (163) bewilligten **Ausverkäufe** betrug Fr. 7 333 631.30 (Fr. 8 858 241.70). Der Gemeinde wurden Fr. 36 715.50 (44 357.50) für Gebühren überwiesen.

Wirtschaftspolizei

Bestand der patentpflichtigen Gastwirtschaftsbetriebe:

Gasthöfe	16
Wirtschaften	98
Kostgebereien	11
Geschlossene Gesellschaften	6
Likörstuben	7
alkoholfreie Betriebe	43

Die der Gemeinde gehörende Wirtschaft «3 Tannen», Brüggstrasse 101, ist nach wie vor geschlossen. Das Hotel «Bielerhof» wurde umgestaltet und wird seit 10. 7. 1969 unter dem neuen Namen «Boulevard» betrieben. Das seinerzeitige Hotel «zum weissen Rössli» in Bözingen wurde nach dem Abbruch wieder aufgebaut und als Wirtschaft «Rössli» am 7. 11. eröffnet. Die Wirtschaft «Estapé» wurde von der Nidaugasse in den Neubau an der Dufourstrasse 4 verlegt.

Folgende Gastwirtschaftsbetriebe wurden renoviert bzw. umgestaltet: «Bahnhofbuffet», «Touring de la Gare», «zum Wilden Mann», «City-Bar», «Mercantil», «Rendez-vous». Neue Tea-Rooms: «Opel», Bözingenstrasse 102, «Santos», Dufourstrasse 4.

Kinopolizei

Kontrollen	290	(290)
Schriftliche Meldungen	99	(110)
Angezeigte Schulkinder wegen Besuchs von Vorstellungen, die für sie nicht freigegeben waren	14	(22)
Verwarnungen wegen geringfügiger Übertretungen	32	(18)
Geprüfte Filme in Zusammenarbeit mit der zuständigen kant. Behörde auf ihre Eignung zur Freigabe für Jugendvorstellungen	12	(14)

Seit 1964 wurde in unserer Stadt den Jugendlichen beim Eintritt in eine höhere Mittelschule oder in eine Berufsschule ein Schülerausweis abgegeben. Der Sinn dieses Ausweises bestand hauptsächlich darin, den aus der obligatorischen Schulpflicht entlassenen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich bei einer eventuellen Kontrolle beim Kinobesuch, in Bars und Dancings oder bei Sportveranstaltungen ausweisen zu können. Es wurde nun auch für die Schüler des 8. und 9. Schuljahres ein besonderer Ausweis geschaffen. Man darf bereits festhalten, dass sich die neu ausgestellten Schüler- und Jugendausweise in bezug auf die polizeilichen Kontrollen der jungen Leute bestens bewährten.

Lottomatchs

Es wurden 69 (66) Lottomatchs durchgeführt, wobei Gebühren im Betrage von total Fr. 6 180.– (5 935.–) einkassiert wurden. Anlässlich der 132 (124) Kontrollen mussten 23 Lottomatchveranstalter verwarnt werden, weil die einschlägigen Bestimmungen nicht eingehalten wurden.

Motorisierte Verkehrswache

Fahrzeugkontrolle	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen
Licht	1 941	654
Pneu	4 987	914
Lärm (Auspuffvorrichtungen) .	13 500	518

Ein ganz besonderes Augenmerk wurde wiederum den übermässig Lärm verursachenden Vehikeln geschenkt. Bei den beanstandeten Fahrzeugen lag es in der Regel nicht an deren mangelhafter technischer Ausrüstung, sondern vielmehr an der Art der Bedienung der Automobile, Motorräder und Motorfahrräder. Bei den jugendlichen Motorfahrradlenkern war es zudem zur grossen Mode geworden, in grösseren Gruppen unnötigerweise durch die Strassen Biels zu fahren, wobei die jeweiligen Anwohner durch den vermeidbaren Lärm gestört wurden. Die Polizei musste mehrfach wegen dieser Unsitte gegen die Fehlbaren einschreiten.

Bei 17 (19) **Geschwindigkeitskontrollen** wurden 245 (222) Schweizer und 27 (14) Ausländer wegen Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit verzeigt. 4 Fahrzeuglenkern mussten sogar die Führerausweise an Ort und Stelle abgenommen werden, weil ihre Fahrweise eine Gefährdung der Strassenbenützer darstellte.

647 (490) **Schwer- und Spezialtransporte** mussten durch das Gemeindegebiet polizeilich begleitet werden. Durch diese Sicherheitsmassnahmen können immer wieder grosse Sachschäden bei Brücken, Unterführungen usw. vermieden werden. Die Transportbegleitungen ergaben Gebühreneinnahmen von Fr. 11 414.– (9 738.–).

Von den 107 ausgeführten Atemlufttesten fielen deren 86 positiv (0,8 ‰ und mehr) und 21 negativ aus. Bei 31 Fahrzeugführern musste eine **Blutprobe** angeordnet werden. Es kam sogar vor, dass angetrunkene Automobilisten im Bezirksspital keine Blutprobe vornehmen lassen wollten, so dass sie auf Anordnung des Untersuchungsrichters zwecks Blutentnahme nach dem gerichtsmedizinischen Institut in Bern geführt werden mussten.

Entzüge von Fahrausweisen		Führerausweise	Lernfahrausweise
Für die Dauer von	1 Monat	64 (46)	1 (1)
	2 Monaten	60 (43)	— (2)
	3 Monaten	29 (22)	— (3)
	4 Monaten	17 (3)	— (4)
	6 Monaten	23 (10)	12 (7)
	8 Monaten		1 (5)
	9 Monaten	8 (—)	
	12 Monaten	20 (8)	2 (5)
auf unbestimmte Zeit		20 (26)	— (3)
lebenslänglicher Entzug		5 (—)	

Taxiwesen

Nachdem eine zweite Funkzentrale eröffnet wurde, sind in Biel nun alle Taxis mit Funk ausgerüstet. Das Publikum kann dadurch schneller bedient werden. Diese Leistungssteigerung der Taxibetriebe ist sehr zu begrüssen, werden doch heutzutage mehr Taxis benützt als früher.

Die Taxiunternehmen beschäftigen 34 (29) ständige Chauffeure und 47 (35) Aushilfsführer. Die Betriebskontrollen bei den Taxihaltern, die sich auf das Einhalten der Vorschriften über die Arbeits- und Ruhezeit der Taxilenker beschränkten, ergaben keine schwerwiegenden Mängel.

Verkehrsinstruktion

Mit Begeisterung wurden in den 32 (29) **Kindergärten** die für diese Benjamine so wichtigen Verhaltensregeln aufgenommen. Vor Beginn des Schuljahres wurden die Eltern der Erstklässler in einem Zirkularschreiben ersucht, ihren Kindern das richtige Überqueren einer stark befahrenen Strasse beizubringen.

930 Schülern wurde dann in 36 (34) Klassen mittels Bildern und magnetischen Figuren eine ihrem Alter entsprechende Verkehrstheorie gehalten. In einem 2. Teil konnten die Kinder den Verkehrsinstruktoren beweisen, dass sie die Verkehrsregeln in der Praxis richtig anzuwenden wissen.

Die bei den kritischen Fussgängerstreifen eingesetzten **Schulsicherheitspatrouilleure** versahen ihren Dienst wiederum vorzüglich. Eine besondere Anerkennung gebührt den Müttern des Quartiers Vingelz, die sich bereit erklärten, den Überwachungsdienst bei den Fussgängerstreifen an der Neuenburgstrasse zu besorgen. Dank diesen Lotsen kam es zu keinen Unfällen.

Die gesamtschweizerisch empfohlene **Verkehrserziehungsaktion 69** «Handzeichen schaffen Klarheit» und die in Biel unter dem Thema «Halten und Parkieren, ein Unterschied?» durchgeführte Instruktionswoche kam beim Publikum gut an. Im Zusammenhang mit der ersten Aktion wurden unter anderem Zeichnungen der Kindergärten von Biel, Nidau und Port ausgestellt und Reaktions- und Sehtests vorgenommen. Anlässlich der zweiten Woche wurde nebst den durch die Polizeiorgane den Fahrzeugführern auf der Strasse erteilten Belehrungen ein 3-sprachiges Faltblatt an sämtliche Haushaltungen der Gemeinde verschickt.

An der **Radfahrerprüfung,** die Mitte September stattfand, nahmen 932 Kinder teil. 25 Schüler bestanden die Prüfung leider nicht.

Der Verkehrsunterricht im Kinderverkehrsgarten im Casino in Bözingen war für die 1129 (860) Schüler von 49 (34) Klassen wiederum ein besonderes Ereignis, konnten sie doch ihr Wissen und Können ohne Risiko im «Mini-Strassenverkehr» unter Beweis stellen.

Für die durch die Verkehrsinstruktoren im Einverständnis mit der Jugendanwaltschaft des Seelandes durchgeführten **Belehrungsstunden** wurden 296 (257) schulpflichtige Verkehrssünder aufgeboten.

Die Angehörigen des Dienstzweiges Verkehrserziehung wurden auch im Berichtsjahr durch verschiedene Vereinigungen, Verbände und andere Institutionen zu Vorträgen über Strassenverkehrsprobleme herangezogen.

Zivil- und Quartierpolizei

Die Zahl der durch die Zivilpolizei behandelten Disziplinarfälle ging im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück. Trotzdem musste durchschnittlich pro Woche eine sittlich gefährdete, arbeitsscheue oder trunksüchtige Person in Gemeindearrest versetzt werden. Für 25 Einbürgerungsgesuche wurden Polizeiberichte abgegeben und zu 20 Strafaufschubsgesuchen und 3 Begnadigungsbegehren Stellung genommen.

Die von der Quartierpolizei zu erledigenden Aufträge nahmen ständig zu. Die Quartierpolizisten mussten vermehrt für verkehrspolizeiliche Aufgaben in der Stadt und in ihren Quartieren eingesetzt werden; denn die intensive Kontrolle des ruhenden Verkehrs kann nicht mehr nur auf das Stadtzentrum beschränkt werden. Nebst den vielen Berichten und Meldungen die zuhanden der Richterämter, städt. und kant. Amtsstellen abgefasst werden mussten, wurden im Auftrage der Steuerverwaltung 626 Wochenaufenthalter überwacht und 450 Steuernachforschungen getätigt.

Strassensignalisation

Von anfangs April bis anfangs November wurden für die Strassenmalerarbeiten 5295 (7190 kg) Farbe verwendet. Die in die Fahrbahn eingebauten dauerhaften Markierungsbeläge für die 27 Fussgängerstreifen mit Halteverbotslinien kosteten Fr. 38 601.80. Auf Jahresende standen auf dem Gemeindegebiet insgesamt 2234 (2158) Verkehrssignale. Im Bestreben, in Biel keinen Signalwald aufkommen zu lassen, konnten einige Signaltafeln eingezogen werden; indessen war es im Interesse der Verkehrssicherheit unumgänglich, anderswo wieder neue Signale aufzustellen. Da einerseits der zur Verfügung stehende Verkehrsraum nicht grösser wird und anderseits die Zahl der Fahrzeuge ständig zunimmt, müssen in Zukunft wohl oder übel weitere Signale gesetzt werden.

Für Stellungnahmen zu Signalisations- und Verkehrsfragen mussten 682 Berichte verfasst und 174 Situationspläne angefertigt werden.

Das Eidg. Schwing- und Älplerfest, welches am 23./24. August in Biel stattfand, erfordete von der Polizei im allgemeinen und von der Abteilung Strassensignalisation im besondern einen sehr grossen Einsatz. Innert 2 Tagen wurden auf dem ehemaligen Flugfeld im Bözingenmoos 9 Parkflächen mit einem Fassungsvermögen für 15 000 Fahrzeuge mit Sägemehllinien – insgesamt 12 km – versehen, um auf diese Weise eine Parkordnung gewährleisten zu können. Die innerhalb und ausserhalb der Gemeinde aufgestellten 350 Signale und Wegweiser, die zum grössten Teil durch die Strassenmalerequipe selbst angefertigt worden waren, wurden durch die Festbesucher gut beachtet. Die durch diese Tafeln erreichte Kanalisierung der Verkehrsströme und die regionsweise eingeteilten Parkflächen erlaubten eine reibungslose Zu- und Wegfahrt.

Polizeigarage

Die Garagemannschaft sowie die Angehörigen der Wachtgruppen führten zusammen 2302 (2134) Kranken-, Unfall- und Leichentransporte aus und legten mit diesen Fahrzeugen insgesamt 51 630 (57 116) km zurück.

Der **Pionierzug** wurde 15 (12) mal zu Hilfeleistungen angefordert. Der grösste Einsatz erfolgte am 16. 1. am Schwarzsee, wo ein Unimog mit Schneepflug durch die Eisdecke gebrochen war und 200 m vom Ufer entfernt aus einer Tiefe von 8 m gehoben werden musste.

Einwohner- und Fremdenkontrolle

Einbürgerungen

Im Laufe des Jahres wurden 20 (27) Gesuche um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung behandelt; 20 (24) Begehren sind mit dem Antrag auf Bewilligung weitergeleitet worden; 0 (3) mit dem Antrag auf Ablehnung. Im gleichen Zeitraum sind 19 (23) Begehren um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Biel geprüft worden; 19 (23) Gesuche wurden zur Bewilligung empfohlen.

Einwohnerkontrolle für Schweizerbürger

Während des Berichtsjahres wurden 3577 (3673) Zuzüge und 4123 (4171) Wegzüge registriert; im gleichen Zeitabschnitt wurden 760 (732) Trauungen, 591 (621) Todesfälle und 990 (1013) Geburten in den Registern angemerkt. Die Durchsicht des Einwohnerregisters ergab 392 (432) stellungspflichtige Bürger.

Stimmregister

Bei den letzten Abstimmungen des Jahres waren stimmberechtigt:

16 949 (16 930) Bürger in eidgenössischen, 16 842 (17 069) in kantonalen und 16 633 (16 717) Männer und 20 442 (20 507) Frauen in städtischen Angelegenheiten.

Es mussten 26 (30) Personen (16 Männer, 10 Frauen) im Stimmrecht eingestellt werden wegen Bevormundung, strafrechtlichen Urteils, Wirtshausverbot und andern Gründen.

Fremdenkontrolle

Kontrollpflichtige Ausländer (Stichtag: 29. 8. 1969)

Berufsgruppen	Männer 1968	Männer 1969	Frauen 1968	Frauen 1969	Total 1968	Total 1969
Landwirtschaft, Gärtnerei	31	30	1	5	32	35
Forstwirtschaft, Fischerei	—	—	—	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	82	86	4	2	86	88
Bekleidung und Reinigung	35	33	36	33	71	66
Lederindustrie	2	2	6	5	8	7
Baugewerbe (Saison)	1636	1652	—	—	1636	1652
Holz- und Glasbearbeitung	129	144	—	—	129	144
Graphisches Gewerbe	30	29	5	7	35	36
Textilindustrie	1	2	—	—	1	2
Papierindustrie	22	26	62	56	84	82
Chemische Industrie	—	—	1	1	1	1
Metall- und Maschinenindustrie	1817	1807	277	272	2094	2079
Bijouterie- und Uhrenindustrie	248	294	1102	1133	1350	1427
Handel und Verwaltung	33	33	110	94	143	127
Gastgewerbliche Berufe	345	333	460	476	805	809
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	35	34	23	21	58	55
Haushalt	7	1	109	106	116	107
Gesundheits- und Körperpflege	45	48	101	93	146	141
Technische Berufe	38	49	4	7	42	56
Übrige Berufe	173	167	85	83	258	250
Total	4709	4770	2386	2394	7095	7164

Herkunft der kontrollpflichtigen Arbeitskräfte

	Männer 1968 %	Männer 1969 %	Frauen 1968 %	Frauen 1969 %
Deutschland	4,1	3,7	7,1	5,4
Italien	79,5	77,6	69,6	69,4
Frankreich	1,4	1,3	2,1	2,0
Österreich	1,3	1,0	2,3	2,3
Spanien	11,0	13,5	14,8	15,7
andere Staaten	2,7	2,9	4,1	5,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0

Übrige Ausländer (Stichtag: 31. Dezember)	1968	1969
Niederlasser	3172	3305
nicht erwerbstätige Aufenthalter	330	295
nicht erwerbstätige Kinder	1754	1871
Saisonarbeitskräfte, welche eine Ganzjahresbewilligung erhielten	42	37

Im Jahre 1969 zogen insgesamt 3546 (3529) Ausländer nach Biel und 3308 (3341) verliessen unsere Stadt.

Bewilligungen für den Nachzug von Familienangehörigen wurden erteilt: zugunsten nicht erwerbstätiger Ehefrauen 42 (58); zugunsten nicht erwerbstätiger, minderjähriger Kinder 107 (137).

Auf Veranlassung der Fremdenkontrolle Biel wurden durch die kantonale Fremdenpolizei 37 (36) Ausländer weggewiesen und durch die Stadtpolizei Biel 3 (11) ausgeschafft.

Lebensmittelinspektorat und chemisches Laboratorium der Stadtverwaltung

I. Lebensmittelinspektorat

Allgemeines

Die Inspektionstätigkeit zur Überwachung der in Verkehr gebrachten Lebensmittel, Verbrauchs- und Gebrauchsgegenstände erstreckte sich neben der Gemeinde Biel auch auf die Aussengemeinden Brügg, Magglingen, Leubringen und Ligerz.

Inspektionstätigkeit

Bei total 1755 Kontrollgängen (Trinkwasser- und Luftproben inbegriffen) mussten insgesamt 192 Waren aller Art, 30 Lokalitäten (Lager oder Fabrikationsräume), 52 Apparate und 99 andere Gebrauchs- oder Verbrauchsgegenstände beanstandet werden. Beigelegt wurden alle diese Beanstandungen durch 211 erteilte Vorschriften, 25 Verwarnungen und 2 Strafanzeigen an die kantonale Volkswirtschaftsdirektion.

Zahlenmässige Einzelheiten entnehme man der statistischen Chronik.

Trinkwasserkontrolle

Sämtliche Quellen und Reservoirs, welche unsere Stadt mit Trinkwasser versorgen, wurden wie üblich allwöchentlich auf ihre bakterielle Beschaffenheit hin untersucht. Desgleichen auch die beiden Grundwasserpumpwerke in Worben sowie das Grundwasser, welches in Gimmiz gepumpt wird und zukünftig auch der Trinkwasserversorgung unserer Gemeinde dienen wird.

Gravierende Verunreinigungen oder manifeste Keimzahlvermehrungen wurden keine festgestellt.

Milch- und Milchprodukte

Die Kontrolle umfasste die eingeführte und die auf dem Platz Biel produzierte und in Verkehr gebrachte Milch.

Wegen fortgesetzter Widerhandlung gegen Lebensmittelpolizeiliche Vorschriften mussten im Milchhandel gleich zwei Strafanzeigen erstattet werden.

Auffallend ist die anhaltende Verschiebung im Konsum von Frisch- zur Pastmilch. Von einem Gesamtmilchverbrauch von 23 821 Liter pro Tag werden 14 785 Liter Pastmilch (61,9 % !) konsumiert. Stark angestiegen ist auch der Konsum von Milchprodukten wie Mischmilch und vor allem Yoghurt.

Bei insgesamt 156 Kontrollgängen wurden 448 Proben erhoben und auf ihre Beschaffenheit hin untersucht und zwar auf die Gehaltszahlen wie auch auf ihre bakterielle Beschaffenheit.

Zur folgenden Aufstellung ist beizufügen, dass sich die angeführten Beanstandungen nicht aus gravierenden Mängeln zusammensetzen, sondern vorwiegend aus Mängeln leichterer Art wie unsachgemässe Beschriftung, unzweckmässige Lagerung oder Fehler beim Einfüllgewicht.

	Anzahl Proben	Beanstandungen	in %
Rohmilch (Frischmilch)	300	67	21
Past-Milch	57	18	31
UP-Milch	1	—	—
Standardisierte Milch	7	4	57
Magermilch	3	—	—
Buttermilch	5	1	20
Schlagrahm (35 % Fett)	18	7	39
Kaffeerahm (15 % Fett)	5	2	40
Butter	8	5	62
Yoghurt	18	12	67
Käse	1	—	—
Milchmischgetränke	3	3	100
Eingesottene Butter	1	1	100
Ice-Creme	1	—	—
Margarine	3	—	—
Kannenproben	5	3	60

Amtliche Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle begann am 31. März, wo bereits die ersten Ketten Morcheln zur Kontrolle gebracht wurden, und dauerte mit mehr oder weniger langen Unterbrüchen bis zum 22. November. Das teilweise nasskalte Wetter in den Hauptmonaten September und Oktober bewirkte, dass die Pilzauffuhr im Berichtsjahr nicht übermässig gross ausfiel.

An Pilzverkäufer auf dem Wochenmarkt, an Ladeninhaber und Restaurants wurden 142 Verkaufsbewilligungen erteilt und zwar für insgesamt 611 kg Speisepilze. 25 kg mussten beschlagnahmt werden, da giftig oder verdorben.

Auch die Kontrolle für Private, welche neben Bielern auch von 27 fremden Gemeinden benützt wurde, blieb im normalen Rahmen. Immerhin mussten von 857 Ratsuchenden 195 kg Pilze beanstandet werden, da ungeniessbar oder giftig.

Unfälle über von unserer Kontrollstelle begutachtete Pilze sind keine eingetroffen.

Giftkontrolle

Im Berichtsjahr wurden an Private oder Gewerbetreibende 13 Giftscheine abgegeben und zu Handen des Regierungsstatthalters 5 Giftpatente beantragt.

II. Chemisches Laboratorium der Stadtverwaltung

Das Chemische Laboratorium der Stadtverwaltung bearbeitete wiederum folgende Sektoren:

a) Chemische und bakteriologische Proben für das Städt. Gas- und Wasserwerk
b) Seewasseruntersuchungen
c) Grundwasseruntersuchungen
d) Badewasseruntersuchungen
e) Luftuntersuchungen
f) Untersuchungen für Private und Industrie

Bakteriologische Untersuchungen	Proben
Wasser des Stadtnetzes	1044
Trinkwasser fremder Gemeinden	251
See- und Grundwasser	13
Badewasser: Hallenbad Biel u. Schulbad Sahligut	161
Lebensmittel	177
Private Wasserversorgungen	22
	1668

Chemische Untersuchungen	Proben
Wasser des Stadtnetzes	14
Trinkwasser fremder Gemeinden	33
See- und Grundwasser	13
Badewasser: Hallenbad Biel u. Schulbad Sahligut	191
Grundwasserproben (Aaretal)	460
Private Wasserversorgungen (Ferienhäuser usw.)	30
Luftuntersuchungen (Staub und So_2)	390
Untersuchungen für Kläranlage und Müllverwertung	68
Lebensmittel	89
Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände	4
	1292

Die Resultate der Ergebnisse des 1. Jahres der Luftuntersuchungen wurden ausgewertet und in einer Veröffentlichung in der Tagespresse bekanntgegeben. Die Untersu-

chungen beschränkten sich auf Langzeitmessungen für Staub und So_2. Die Resultate sind noch nicht alarmierend und unterscheiden sich nicht wesentlich von Resultaten anderer Schweizerstädte. Die Luftuntersuchungen werden im kommenden Jahr auf gleicher Basis weitergeführt.

Feuerwehr

Offizierskorps

Zum Aspirant wurde ernannt: Wm. Longhi Ettore, Kp. 3.

Nach Absolvierung der vorgeschriebenen Kurse konnten die Of.Asp. Herzig Urs, Pikettkp., Meyer Gottlieb, Kp. 1, Gröbli Hans, Kp. 5, zu Leutnants befördert werden.

Zum Oberleutnant wurde befördert: Lt. Schütz Paul, Kp. 6. Oblt. Möri Werner übernahm als Nachfolger von Hptm. Flückiger Walter die Kp. 3 und wurde zum Hptm. befördert.

Aus dem Feuerwehrdienst wurden aus gesundheitlichen Gründen entlassen, die Herren Hptm. Aerni Erich, Pikettkp. und Hptm. Zinser Hans, Kp. 6, auf eigenes Begehren, Asp. Joray Pierre Antoine, Kp. 1.

Personalbestand

Bestand am 31 12. 1969 29 (29) Offiziere, 44 (44) Uof., 256 (240) Sdt. 21 Rekruten wurden unter der Leitung von Hptm. Weisskopf ausgebildet.

Wegen unentschuldigtem Nichtbesuch von Übungen mussten 109 (128) Bussenverfügungen erlassen werden.

Einsätze

Auf der Fernmeldestelle der Polizeihauptwache trafen 105 (165) Meldungen ein. Davon waren 9 (12) Falschalarme. Wegen Rauchniederschlag wurde die Erste Hilfe 9 (8) mal angefordert. 79 (94) Einsätze konnten durch die Erste Hilfe selbständig erledigt werden. In 1 (3) Fall wurde zusätzlich das Garagepersonal der Polizei und Feuerwehr eingesetzt. Bei 1 (7) Einsatz war die Verstärkung durch einen Pikettzug notwendig. 1 (0) Alarmierung der ganzen Pikettkp. war nötig. Einzelne Pikettzüge mussten an 4 (30) Schadenstellen eingesetzt werden. Das Personal der Polizeigarage und Feuerwehreinstellhalle hatte 8 (8) weitere Einsätze ohne zusätzliche Mittel zu erledigen. Der Pionierdienst wurde 11 (7) mal eingesetzt. In 3 (2) Fällen musste Sicherheitsdienst durch das Garagepersonal geleistet werden.

Die Quartierkompagnien 5 und 6 wurden beim Grossbrand Stebler-Mühle Mett zum Branddienst und teilweise zum Abräumdienst aufgeboten. Durch die Mannschaft aus den Quartierkp. wurden Schneeräumungsarbeiten zur Freilegung der Hydranten ausgeführt.

Material

Als Ersatz für die alten Hydrantenwagen wurden 3 weitere Schlauchhaspelwagen beschafft, damit das vorhandene Schlauchmaterial der Zivilschutzorganisation in der Feuerwehr zweckmässig eingesetzt werden kann.

Einsatz der Feuerwehr Biel auf dem Gebiet der Gemeinde Brügg

Mit der Gemeinde Brügg wurde ein Vertrag unterzeichnet, wonach die Feuerwehr der Stadt Biel in den Betrieben Müra und Reitschule Mettmoos die Lösch- und Rettungsaktionen übernimmt.

Feuerwehrsteuern

Auf Antrag der Feuerwehrkommission und mit Zustimmung des Gemeinderates wurde die Pflichtersatzsteuer von maximal Fr. 50.– auf Fr. 150.– erhöht.

Feuerwehrstab

Die nachstehenden Geschäfte der Feuerwehr wurden in 16 (10) Rapporten des Feuerwehrstabes behandelt:

Nachwuchs für die Pikettkp., Rekrutenausbildung, Brandfall Stebler-Mühle Mett, Theaterwache, Betriebsfeuerwehren Reduktion der Taxe auf 50 %, Umbau des ausrangierten Erste-Hilfe-Wagens zu einem Ölwehrwagen, Gerätedepot Sahligut, Übernahme des Ölwehrstützpunktes in Biel mit Teilnahme an einem Kurs in Bern der Herren Chopard, Aerni, Koradi und Gilomen. Angelegenheit Feuerwehrersatzsteuer, Instruktorentagung in Biel, Bildung einer franz. Kompagnie, Teilnahme am Umzug der 100-Jahrfeier in Genf unserer alten Biberacherleiter, welche event. als Museumsstück in Genf bleiben soll. Ankauf eines neuen Kompressors für die Abfüllstation in der Feuerwehreinstellhalle, Besprechungen über die Ergebnisse der Inspektion.

Örtliche Schutzorganisation (OSO)

Personalmutationen	1968	1969
In der Stammkontrolle registrierte Personen	4473	4636
In die Betriebsschutzorganisation (BSO) neu eingeteilte Personen	190	79
Personalbestand der BSO	1240	1285
Neueinteilungen (OSO) auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen	969	486
Abgänge infolge Wegzug oder Erreichen der Altersgrenze	322	402

Personalbestand der OSO, Ende 1969

Ortsleitung und Stab	201
AC-Schutzdienst	83
Tech. D Si	112
Tech. D Pi	192
Sanitätsdienst	283
Obdachlosenhilfe	248
Transportdienst	69
Alarm und Übermittlung	382
Kriegsfeuerwehr	258
Verpflegung	123
Materialdienst	38
Reserve	37
	2026
Hauswehr	707
Betriebsschutz	1285
Total Personen	4018

Zudem führen wir noch die Kontrolle über sämtliche Personen (618), welche nach Art. 54, Verordnung über den Zivilschutz vom 24. März 1964, von der obligatorischen Dienstpflicht in der örtlichen Schutzorganisation dispensiert sind. (Angehörige der Polizei, SBB und PTT).

Zivilschutzstelle

Der Gemeinderat ernannte als Nachfolger von Herrn H. R. Werthmüller, zum Leiter-Stellvertreter der Zivilschutzstelle Biel, Herrn Urs Herzig.

Ortsleitung

Als Nachfolger von Herrn Dir. Ed. Schilling ernannte der Gemeinderat zum neuen Ortschef Herrn Polizei-Inspektor R. Barbezat.

Als Dienstchef Sanität Herrn Dr. Peter Schürch, Apotheker,

als Dienstchef Obdachlosenhilfe Herrn Jean-Pierre Vouillot.

Auf Ende Jahr sind die Herren Schären Paul, Dienstchef Verpflegung der Ortsleitung und Gloor Fritz, Dienstchef Hauswehr des Sektors 2, wegen Erreichen der Altersgrenze entlassen worden.

Herr Gruber Charles, Dienstchef Hauswehr des Sektors 3, wurde aus gesundheitlichen Gründen entlassen. Für den Instruktionsdienst stellt er sich weiterhin zur Verfügung.

Herr Sollberger Marcel, Dienstchef ABV der Ortsleitung, ersuchte um Versetzung in die Funktion eines Zentralen-Gruppenchefs.

Ausbildung

Herr R. Kapp, Sektorchef 3, und Herr H. Koradi, Leiter der ZS-Stelle Biel, haben den OC-Kurs II in Winterthur absolviert und mit Erfolg bestanden.

Durch Regierungsratsbeschluss wurden ernannt:

Rechnungsführer: Frl. Scherler Margrit, Herren Herzig Urs, Madliger Henri, Tièche Henri, Wullschleger Werner.

Instruktor Sanität: Frau Guillod Liselotte, Frau Marti Monika, Herren Mühlheim Werner, Reber Gottfried, Rindlisbacher Adalbert, Dr. Schürch Peter, Vouillot Jean-Pierre.

Instruktoren im Nebenamt

Kriegsfeuerwehr 9, Pionierdienst 9, Sanitätsdienst 13, Hauswehr 4, total 35.

Einführungskurs für die Mannschaft der OSO

Kriegsfeuerwehr 43, Pionierdienst 54, Sanitätsdienst 104, Hauswehr 96, total 297 Personen.

Die Einführungskurse Kriegsfeuerwehr, Pionierdienst und Hauswehr wurden erstmals auf dem neuerstellten Übungsgelände in Orpund durchgeführt.

Die Sanitätskurse fanden im Schulhaus Battenberg statt.

Organisation

Die Zivilschutzpläne wurden nachgeführt.

Gegen die Einteilung in die OSO haben aus gesundheitlichen Gründen 57 Personen Einspruch erhoben. Diese Rekurse wurden durch den Vertrauensarzt behandelt.

22 Dienstpflichtige wurden wegen Missachtung des Aufgebotes durch den Gemeinderat verwarnt. Vom Richter wurden 12 Dienstpflichtige infolge unentschuldigtem Fernbleiben verzeigt. 2 Mann wurden verzeigt infolge vorsätzlicher Störung der Kursarbeit anlässlich der Dienstleistung.

Bauten

Die Obdachlosen-Sammelstelle Sahligut und der Kommandoposten der Ortsleitung Walkermatte werden im Sommer 1970 bezugsbereit.

Material

Persönliche Ausrüstung: 1120 Stahl- u. Leichtmetallhelme		22 400.—
Stäbe: 33 Motorspritzen Typ 1 mit Zubehör, Regenschutzpelerinen, Gummistiefel		154 206.—
A V:	LB Tischzentrale m. Zubehör, Telefone, TR Geräte-Empfänger, Feldtelefone	94 727.—
A C:	Spürgeräte	4 766.—
Obd H:	Klappbetten, Wolldecken, Kissen, Bereitschaftskisten, Notaborte, Hauswehrbretter komplett	81 533.—
H W:	Eimerspritzen, Wassereimer, Rettungsbretter komplett, Tragsäcke, Sanitätstaschen, Wolldecken	15 510.—
Kfeu:	Motorspritzen Typ 2 mit Zubehör, Tragsäcke, Auszugleitern, Rettungsbretter komplett, Wolldecken, Zelttücher, Tilley-Scheinwerfer, hydr. Lastenheber, Seilzugapparate, Sanitätstornister, Schnellkupplungsrohre	437 563.—
Tech. D:	Tragsäcke, Bergungsmasken, Rettungsbretter kompl., Tilley-Scheinwerfer, hydraul. Winden, Verankerungsmaterial, Schneidegeräte, Kettensägen, Kompressoren mit Zubehör, Sanitätstornister	307 297.—
San:	Operationslampen, Operationstische, Operationswäsche, Sortiment Verbandmaterial, Rettungsbretter, Tragbahren, Liegestellen 4teilig, Bettenheber, Rollgestelle, Notaborte kompl., Schaumstoffmatratzen, Leintücher, Wolldecken, Kissenanzüge, Röntgenanlage komplett, Stapelstühle, Tische	145 063.—
	Total Fr.	1 263 065.—

Finanzdirektion / Direction des finances

Vorsteher: Gemeinderat Walter Gurtner

Finanzverwaltung / Administration des finances

Parlamentarische Vorstösse

Interpellationen

a) Aus früheren Jahren, im Berichtsjahr beantwortet: P. Amgwerd betr. Bodenpolitik

b) Im Berichtsjahr eingegangen und beantwortet: Dr. P. Berger, betr. Verkauf von Industriebauland

c) Aus früheren Jahren, die noch nicht beanwortet sind: Keine

Motionen

a) Aus früheren Jahren, im Berichtsjahr beantwortet: Keine

b) Im Berichtsjahr eingegangen: Keine

c) Aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet sind: P. Amgwerd betr. Verkauf von Gemeindeterrain

Kleine Anfragen: keine

Allgemeines / Kommissionen

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat in 9 (10) Sitzungen 42 (37) Geschäfte behandelt. Davon entfielen 22 (19) auf Kreditvorlagen für Bauten und Investitionen, 15 (12) auf Liegenschaftsgeschäfte und 5 (4) auf Budget, Rechnung und verwaltungs- und wirtschaftspolitische Geschäfte. Zuhanden des Stadtrates sind mit Zustimmungs-, Abänderungs- und Ergänzungsanträgen Vorlagen im Betrage von 25,5 Mio Franken (10,5 Mio Fr.) verabschiedet worden. Sie verteilen sich auf: 2,6 Mio Fr. (4,7 Mio) Werkinvestitionen, 10,5 Mio Fr. (3,8 Mio) Liegenschaftsverkehr und 12,4 Mio Fr. (2,7 Mio) übriger ausserordentlicher Verkehr. Von besonderer Bedeutung ist dabei der gutgeheissene Kredit von 11,2 Mio Fr. für den Abwasser-Hauptsammelkanal zur Müra, welche Vorlage kurz vor der Volksabstimmung zur Überprüfung der Konzeption, des Bauverfahrens und der Linienführung zurückgezogen worden ist.

Städtische Unfallkommission

Die vom Gemeinderat ab 1969 erstmals eingesetzte selbständige Unfallkommission unter dem Präsidium des Finanzsekretärs hat in 11 Sitzungen insgesamt 78 Verkehrs-, 35 Bagatell- und 86 übrige Unfälle behandelt. Sie hat zudem an der Verkehrserziehungswoche 1969 mitgewirkt und einige Vorschläge für die Unfallverhütung ausgearbeitet.

Finanzkontrolle

Unter der Leitung von Herrn Stadtrat Dr. Carrel ist die stadträtliche Spezialkommission zur Überprüfung der Finanzkontrolle zu 7 Sitzungen zusammengetreten. Die einzelnen Sachgebiete konnten im Rahmen der vorgenommenen Zeitabschnitte bereinigt und die umfangreichen Arbeiten der Kommission Ende Jahr mit der vorgelegten Finanzordnung abgeschlossen werden. Der Stadtrat hat dieser Vorlage in der Sitzung vom 18. Dezember 1969 zugestimmt und die Finanzordnung als Ausführungsbestimmungen zur Gemeindeordnung auf den 1. Januar in Kraft gesetzt.

Datenverarbeitung

Auf den Grundsatzentscheiden des Vorjahres aufbauend konnten die Vorarbeiten für die Einführung der Datenverarbeitung programmgemäss vorangetrieben werden. Die Lieferfirmen wurden eingeladen, ihr Produkt nach dem von einem neutralen Expertenkollegium zusammengestellten und ergänzten Pflichtenheft anzubieten. Die offerierten Computertypen wurden anschliessend unter neutraler Aufsicht anspruchsvollen Tests unterzogen. Die Schlüsse aus diesem Verfahren liegen weitgehend vor. Mit der Kreditvorlage zuhanden der Behörden und der Volksabstimmung kann auf Anfang des kommenden Jahres gerechnet werden.

Bodenpolitik

Die stadträtliche Kommission zur Überprüfung der Bodenpolitik hat sich in ihren beiden Sitzungen dieses Jahres im besondern mit der Notwendigkeit der Schaffung einer ständigen Kommission für Bodenpolitik auseinandergesetzt. Die Geschäftsprüfungskommission hat es abgelehnt, ihre Kompetenzen bezüglich der Überprüfung der Liegenschaftsgeschäfte an eine allenfalls zu schaffende selbständige Kommission für Bodenpolitik abzutreten. Davon ausgehend, dass die GPK jedes einzelne durch den Stadtrat zu behandelnde Liegenschaftsgeschäft vorprüft und in diesem Zusammenhang auch zu allgemeinen Fragen der Bodenpolitik Stellung nimmt, sollte im Sinne eines rationellen Verwaltungsbetriebes auf eine Sonderkommission verzichtet werden. Der auf diesen Schlussfolgerungen beruhende Schlussbericht konnte noch kurz vor Jahresende dem Stadtrat eingereicht werden.

Rechnungsabschluss

Die ordentliche Verwaltungsrechnung des Jahres 1969 schliesst wie folgt ab:

	Rechnung 1969		Budget 1969
Ertrag	89 036 079.30		84 979 625.—
Aufwand	89 036 079.30		84 943 677.—
Ertragsüberschuss/Defizit	—.—	+	35 948.—

Im Rechnungsergebnis sind die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen von 4 % des Erstellungswertes von Bauten und Aufwendungen im a. o. Verkehr mit Franken 2 756 512.84 sowie zusätzliche Abschreibungen gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung von Fr. 5 015 778.92 berücksichtigt. Die Rechnung hat also gegenüber dem Voranschlag um Fr. 4 979 830.92 besser abgeschlossen. Im Vorjahr betrug die Besserstellung Fr. 5 537 361.56, im Jahr 1967 Fr. 6 753 150.88.

Die Rechnung des ausserordentlichen Verkehrs zeigt folgendes Bild:

	1968	1969
Aufwand	10 977 377.65	11 146 154.50
abzügl. Beiträge von Bund, Kanton, Private u. Überträge	1 588 611.70	1 055 953.10
Aufwand netto	9 388 765.95	10 090 201.40

Die Aktivierungen des ausserordentlichen Verkehrs der Jahre 1961 – 1969 gestalten sich wie folgt:

	Bauten des Verwaltungsvermögens	Abzuschreibende Aufwendungen
Bestand auf Ende 1968 . .	39 888 330.—	490 951.44
Zuwachs im Jahre 1969 . .	5 200 555.05	4 889 646.35
	45 088 885.05	5 380 597.79
Abschreibungen gesetzliche 4 % des Erstellungswertes		
Fr. 61 109 535.40	2 444 395.05	
Fr. 7 802 807.95		312 117.79
	42 644 490.—	5 068 480.—
Abschreibung zusätzlich (Ertragsüberschuss)		5 015 778.92
		52 701 08
Total der Abschreibungen		7 772 291.76
Bestand der Aktivierungen Ende 1969 . . .		42 697 191.08
Bestand der Aktivierungen Ende 1968 . . .		40 379 281.44
Zunahme der Aktivierungen 1969		2 317 909.64

Werden die Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung des Jahres 1969 nach Sachgruppen betrachtet, zeigen sich die grössten Verschiebungen im Sinne von Besserstellungen beim Personalaufwand, beim Vermögensertrag und bei den Gebühren und Erlösen aus Verkäufen, wobei hier die Buchgewinne auf Liegenschaften am stärksten ins Gewicht fallen. Der Aufwand für Abschreibungen, Rückstellungen und Leistungen anderer Dienststellen ist mit rund 8,4 Mio Franken höher ausgefallen als budgetiert, während die Steuererträge das vorgesehene Ausmass nicht erreichten. Nach den verschiedenen Aufwand- und Ertragsgruppen gegliedert, zeigen die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag 1969 in runden Zahlen folgendes Bild:

Aufwendungen	Besserstellung	Verschlechterung
1. Verzinsung	532 300.—	
2. Personalaufwand	2 387 700.—	
3. Sach- und allgemeine Ausgaben (ohne Defizit der Betriebe)	731 000.—	
Defizite der eig. Betriebe		459 700.—
4. Ausgehende Beiträge . . .	508 000.—	
5. Abschreibungen, Rückstellungen, Leistungen anderer Dienststellen		8 491 800.—
Erträge		
5. Rückstellungen, Leistungen für andere Dienststellen . .		260 700.—
6. Ertrag des Vermögens . .	1 156 700.—	
7. Ertrag der Steuern		1 638 300.—
8. Gebühren, Erlöse aus Verkäufen (ohne Reinerträge der eigenen Betriebe) . . .	4 872 400.—	
Reinertrag der eig. Betriebe	406 000.—	
9. Eingehende Beiträge . . .	166 700.—	

Vor einer Betrachtung der Ergebnisse der verschiedenen Direktionen muss im Zusammenhang mit der wiederum sehr bedeutend ausgefallenen Besserstellung beim Personalaufwand auf die nach wie vor sehr angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt hingewiesen werden. Aus der Verschiebung der Polizei-RS ergab sich ferner eine Einsparung von rud Fr. 300 000.– Die bedeutendsten Abweichungen finden sich jedoch beim Schulwesen, wo 15 Klassen weniger eröffnet werden mussten als vorgesehen war. Ebenso spielte es eine Rolle, dass beispielsweise bei den Gymnasien mangels patentierter Gymnasiallehrer wiederum in starkem Ausmass Studenten für den Unterricht beigezogen werden mussten und dass sich auch beim Ersatz älterer Lehrkräfte durch jüngere Besoldungseinsparungen ergeben.

Beim **Polizeiwesen** halten sich Aufwand und Ertrag im grossen und ganzen im vorgesehenen Rahmen. Abgesehen von den bereits erwähnten Einsparungen im Besoldungswesen (Polizei-RS) führte der Mehrumsatz bei der Friedhofverwaltung zu einer Besserstellung von etwas mehr als 85 000 Franken, während bei der Zentralgarage der Verzicht auf den Ersatz eines Leichenwagens mit rund Fr. 30 000.– kräftig ins Gewicht fiel.

Bei der Feuerwehr steht einem Aufwand von rund 380 000 Franken ein Ertrag von Fr. 785 000.– gegenüber. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Budget 1969 die sogenannten indirekten Kosten nicht enthalten waren. Ebenso wurden die Leistungen anderer Dienststellen nicht vollständig erfasst. Es wurde deshalb für das Feuerwehrwesen eine detaillierte Kostenrechnung erstellt, in der die erwähnten indirekten Kosten und sämtliche Leistungen anderer Dienststellen, enthalten sind. Der Gesamtaufwand für das Feuerwehrwesen gemäss Kostenrechnung beläuft sich auf rund Fr. 770 000.–; die Feuerwehrrechnung ist damit ungefähr ausgeglichen.

Wie im Vorjahr ist beim **Finanzwesen** der Steuerertrag niedriger ausgefallen als budgetiert. Am stärksten ins Gewicht fallen dabei die Einkommenssteuern, die – trotzdem aus Vorjahren noch über Fr. 2 Mio vereinnahmt werden konnten – um rund 1,33 Mio Franken niedriger ausfielen als budgetiert. Gegenüber dem Voranschlag ergab sich ferner ein Minderertrag bei den Vermögenssteuern von rund Fr. 220 000.–, bei den Gewinn- und Ertragssteuern ein solcher von knapp Fr. 328 000.– und bei den Kapitalsteuern von rund Fr. 243 000.–. Demgegenüber ergaben sich Mehrerträge bei den Vermögensgewinnsteuern von rund 418 000 Franken und – in geringerem Ausmass – den Nachsteuern und Verzugszinsen. Wie in den Vorjahren spielen bei diesem Ergebnis Verschiebungen von Taxationen eine Rolle und zwar diesmal ins Jahr 1970, so dass für dieses Jahr mit einem günstigeren Ergebnis gerechnet werden darf. Die Buchgewinne auf Liegenschaften, welche 1968 knapp Fr. 6,4 Mio erreichten, beliefen sich 1969 auf Fr. 3,27 Mio. Sie wurden für Abschreibungen auf Liegenschaften verwendet. Der Mehrertrag von ca Fr. 970 000.– bei den Aktivzinsen sind nicht zuletzt im Zusammenhang damit, dass entgegen den Erwartungen im a. o. Verkehr bloss 10 Mio Franken aufgewendet wurden, was die Anlage flüssiger Mittel auf Festgeldkonten – glücklicherweise zu günstigen Konditionen – zur Folge hatte. Positiv wirkte sich dabei ferner für diese Rubrik der in der letzten Zeit festzustellende Zinsauftrieb aus. Der Minderaufwand an Passivzinsen steht direkt mit jenem beim a. o. Verkehr im Zusammenhang. Im Hinblick auf die kommende Einführung der Datenverarbeitung und die damit verbundene Belastung zukünftiger Rechnungen wurde schliesslich eine zusätzliche Rückstellung von Fr. 700 000.– an die Kosten dieser Anlage vorgenommen.

Der mit knapp 1,2 Mio Franken ausgewiesene Minderaufwand beim **Schulwesen** ist praktisch ausschliesslich auf die bereits erwähnten Einsparungen bei Besoldungen zurückzuführen. Eine zunehmende Belastung stellt das kantonale Technikum dar, stieg doch der Beitrag der Stadt Biel im Jahre 1969 auf Fr. 943 425.–, was gegenüber dem Budget 1969 eine Erhöhung von Fr. 178 575.–, gegenüber der Rechnung 1968 um Fr. 328 805.– bedeutet. Auf der Ertragsseite ergab sich eine Besserstellung von etwas mehr als 260 000 Franken, wobei ins Gewicht fällt, dass Abänderungen kantonaler Subventionsvorschriften später in Kraft gesetzt wurden als ursprünglich angenommen.

Die Rechnung der **sozialen Fürsorge** schloss gesamthaft gesehen um 1,7 Mio Franken besser ab als budgetiert. Die Armenfürsorge ist an diesem Resultat allein mit 410 000 Franken beteiligt, wobei – neben höheren Rückerstattungen – auch die 7. AHV-Revision und gewisse rückwirkende Zahlungen zum Ergebnis beigetragen haben. Auch die Fürsorgeeinrichtungen schlossen um rund Fr. 330 000.– günstiger ab als vorgesehen, wobei allein Schulzahnpflege und

Schulzahnklinik einen Minderaufwand von rund 150 000 Franken zu verzeichnen haben, da einerseits die Leistungen für die Schulzahnpflege später eingeführt wurden als vorgesehen, andererseits Erfahrungzahlen für die Schulzahnklinik fehlten. Im übrigen schlossen fast sämtliche städtischen Fürsorgeeinrichtungen etwas günstiger ab als budgetiert. Bei den Beiträgen an gemeinnützige Institutionen beanspruchte das Bezirksspital rund Fr. 380 000.– weniger als vogesehen. Bedeutende Besserstellungen verzeichnen schliesslich auch die Gemeindeausgleichskasse und die zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge. Abgesehen von der allgemeinen Umbruchphase auf diesem Gebiet, die eine Budgetierung erschwert, so dass beispielsweise die Auswirkungen der 7. AHV-Revision nur ungenügend erfasst werden konnten, führte die Erhöhung des Gemeindesteuerfusses zu einem Absinken des Tragfähigkeitsfaktors und damit zu einer Reduktion der Gemeindebeiträge an die AHV- und die Ergänzungsleistungen.

Die Abweichungen beim **Bauwesen** halten sich in relativ bescheidenem Rahmen und auch bei den **industriellen Betrieben** ist gesamthaft gesehen bloss eine Schlechterstellung von rund Fr. 45 000.– festzustellen. Bei der Wasserversorgung war es wiederum möglich – allerdings teilweise zulasten des Reinertrages – dem Fonds für Ausbau und Erneuerung Fr. 450 000.– zuzuweisen. Das Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes vermochte den vorgesehenen Reinertrag nicht zu erreichen, wogegen er beim Installationsgeschäft des EWB um knapp Fr. 100 000.–, beim Elektrizitätswerk selbst um rund 0,5 Mio Franken überschritten wurde. Die Defizite bei den städtischen Verkehrsbetrieben fielen um weniges höher aus als budgetiert, während beim Betrieb des Gaswerkes eine Schlechterstellung von rund Fr. 330 000.– festzustellen ist.

Über den Anteil der verschiedenen Aufwand- und Ertragsarten an den Gesamtaufwendungen und -Erträgen gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Aufwendungen brutto	1967 in %	1968 in %	1969 in %	in 1000 Fr.
1. Verzinsung	10,2	10,2	10,6	12 515
2. Besoldungen u. Sozialzulagen				
a) Verwaltung	17,8	16,8	18,0	21 243
b) Lehrerschaft	14,4	13,6	13,9	16 418
c) Industrielle Betriebe	10,2	9,2	9,2	10 826
3. Sach- und allgemeine Ausgaben	22,6	23,4	23,1	27 327
4. Ausgehende Beiträge	8,4	8,5	9,5	11 216
5. Abschreibungen und Rückstellungen	16,4	18,3	15,7	18 601
Total	100,0	100,0	100,0	118 146

Erträge brutto	1967 in %	1968 in %	1969 in %	in 1000 Fr.
1. Ertrag der Steuern	44,9	41,9	43,4	51 311
2. Ertrag des Vermögens	6,3	6,2	7,1	8 412
3. Gebühren und Erlöse aus Verkäufen, Dienstleistungen *	38,8	42,2	39,8	46 971
4. Eingehende Beiträge	7,6	7,6	7,7	9 093
5. Diverse Erträge	2,4	2,1	2,0	2 359
Total	100,0	100,0	100,0	118 146

* In diesem Betrag sind die Bruttoerlöse der industriellen Betriebe (Elektrizitätswerk, Gas- und Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe) inbegriffen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen der Gruppen 54 und 59 zwischen den einzelnen Dienststellen unter Ausschluss der städtischen Werke verteilen sich auf die einzelnen Direktionen wie folgt:

Direktionen	Aufwendungen	Erträge
Allg. Gemeindeverwaltung	5 022.—	19 650.—
Polizeidirektion	30 521.60	28 948.95
Finanzdirektion	38 529.55	—
Schuldirektion	35 979.—	348 851.31
Fürsorgedirektion	1 035 152.36	682 844.75
Baudirektion	66 160.10	241 168.35
Total	1 211 364.61	1 321 463.36

Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag von 110 098.75 Franken ergibt sich aus Belastungen für Bauleitung, Projektierung usw. zulasten von Objekten des a. o. Verkehrs. Die internen Verrechnungen belaufen sich auf 1,36 % (im Vorjahr 1,35 %) der Gesamtaufwendungen der Gemeinde von ca. Fr. 89 Mio.

Verwaltungsvermögen und abzuschreibende Aufwendungen

Die Aufwendungen des ausserordentlichen Verkehrs werden auf den Konten «Bauten des Verwaltungsvermögens» (Hochbau) und «Abzuschreibende Aufwendungen» (Tiefbau) aktiviert. Bei einem Gesamtbestand der aktivierten Aufwendungen auf Ende 1969 von Fr. 42 697 191.08 entfallen auf das Verwaltungsvermögen Fr. 42 644 490.—, auf die abzuschreibenden Aufwendungen Fr. 52 701.08. Obwohl die Aktivierungen bei den abzuschreibenden Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert werden konnten, ist der Bestand der Aktivierungen gesamthaft gesehen erneut um Fr. 2 317 909.64 angestiegen.

Schuldendienst

Die Entwicklung des Schuldendienstes seit 1967 geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	1967	1968	1969
Passivzinsen	8 268 993.20	9 247 240.65	9 567 715.90
Schuldentilgung	1 898 383.10	2 032 210.30	2 268 881.50
Total	10 167 376.30	11 279 450.95	11 836 597.40
Diese Beträge wurden aufgebracht durch:			
Aktivzinsen	4 059 552.30	4 775 730.45	5 561 477.45
Reinerträge der industriellen Betriebe	3 324 246.55	3 365 266.75	3 681 968.79
Abzüglich Zuschüsse an Gaswerk/Betrieb, Trolley-/Autobus	–1 785 284.91	–2 050 720.03	–2 364 330.34
Ertrag der städt. Liegenschaften, netto	1 322 300.05	1 531 752.50	1 771 889.85
Total Vermögensertrag	6 920 813.99	7 622 029.67	8 651 005.75
aus anderen Erträgen gedeckt	3 246 562.31	3 657 421.28	3 185 591.65
Total wie oben	10 167 376.30	11 279 450.95	11 836 597.40

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für den Schuldendienst um Fr. 557 146.45 angestiegen (Periode 67/68 Fr. 1 112 074.65). Fr. 320 475.25 entfielen dabei auf Passivzinsen, Fr. 236 671.20 auf Schuldentilgung.

Angesichts des Umstandes, dass seit einiger Zeit die Aufwendungen im a. o. Verkehr unter den Erwartungen geblieben sind, konnte im vergangenen Jahr auf die Aufnahme eines Anleihens oder von Darlehen verzichtet werden.

Die Entwicklung der Finanzlage 1966–1969

Bilanzen

Die Vermögenslage der Gemeinde hat sich seit 1966 wie folgt entwickelt:

	1966 Fr.	1967 Fr.	1968 Fr.	1969 Fr.
AKTIVEN				
Finanzvermögen	174 986 906	193 731 768	219 112 047	217 216 928.47
Verfügbare Mittel und Forderungen	44 989 392	54 647 943	68 694 090	61 642 854.23
Wertschriften (hauptsächlich Nachgangshypotheken im sozialen Wohnungsbau)	25 708 789	25 793 372	26 238 611	28 957 189.95
Kapitalinvestitionen zugunsten der industr. Betriebe (EWB, Gas- und Wasserwerk, Verkehrsbetriebe)	54 678 366	60 598 100	64 951 181	66 701 597.59
Liegenschaften	49 610 359	52 692 353	59 228 165	59 915 286.70
Verwaltungsvermögen				
Hochbauten, Liegenschaften und Mobiliar *	36 317 311	38 820 129	39 888 332	42 644 492.—
Abzuschreibende Aufwendungen	8 523 229	3 168 761	490 951	52 701.08
	219 827 446	235 720 658	259 491 330	259 914 121.55
PASSIVEN				
Wirkliche Schulden	214 265 310	230 128 049	253 888 272	254 287 345.30
Rückstellungen und Fonds	5 562 136	5 592 609	5 603 058	5 626 776.25
	219 827 446	235 720 658	259 491 330	259 914 121.55

* Aktivierungen bis Ende 1969 sowie Übertragung von Liegenschaften vom Finanzvermögen auf Verwaltungsvermögen.

Entwicklung der Finanzlage

Bei der Beurteilung der Finanzlage unserer Stadt muss das Verwaltungsvermögen, das aus nicht realisierbaren Werten des Hoch- und Tiefbaus besteht, ausser Betracht fallen. Die Entwicklung der Finanzlage während den letzten Jahren ergibt sich aus der folgenden Gegenüberstellung des Finanzvermögens und der wirklichen Schulden:

Jahr	Finanzvermögen Fr.	Wirkliche Schuld Fr.	Reines Finanzvermögen Fr.	Ungedeckte Schuld Fr.	Vermögens- +verbesserung —verschlechterung Fr.
1959	98 667 320	88 793 555	9 873 765		+ 44 860
1960	96 028 932	88 367 903	7 661 029		— 2 212 736
1961	103 878 748	100 310 874	3 567 874		— 4 093 155
1962	121 927 377	126 835 906		4 908 529	— 8 476 403
1963	138 450 185	150 154 681		11 704 496	— 6 795 967
1964	155 457 124	175 921 227		20 464 103	— 8 759 607
1965	168 748 142	198 778 053		30 029 910	— 9 565 808
1966	174 986 906	214 265 310		39 278 404	— 9 248 494
1967	193 731 768	230 128 049		36 396 282	+ 2 882 122
1968	219 112 046	253 888 272		34 776 225	+ 1 620 056
1969	217 216 928	254 287 345		37 070 417	— 2 294 191

Leider hat sich im Gegensatz zu den zwei vorhergehenden Jahren die ungedeckte Schuld der Stadt Biel wiederum erhöht und liegt damit nur noch rund 2 Mio Franken unter dem im Jahre 1966 erreichten Höchststand.

Rückstellungen und Reserven

Die folgende Gegenüberstellung zeigt, dass auf diesem Gebiet nur sehr geringe Veränderungen eingetreten sind:

	1966 Fr.	1967 Fr.	1968 Fr.	1969 Fr.
Rückstellungen	1 268 287	1 267 893	1 253 708	1 244 391.40
Freie Rücklagen	500 000	500 000	500 000	500 000.—
Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	3 793 849	3 824 716	3 849 350	3 882 384.85
Zusammen	5 562 136	5 592 609	5 603 058	5 626 776.25

Schlussfolgerungen

Das Ergebnis der ordentl. Verwaltungsrechnung für 1969 ist befriedigend ausgefallen. Aber: So bedeutend die Rolle der ordentlichen Rechnung im Finanzhaushalt eines Gemeinwesens ist, darf sie dennoch nicht isoliert betrachtet werden. Um Fehlschlüsse zu vermeiden, ist vielmehr auch die Entwicklung des ausserordentlichen Verkehrs in Vergangenheit und Zukunft sowie die Abschreibungspolitik zu berücksichtigen. Im Gegensatz zu kleineren Gemeinwesen ist der «ausserordentliche Verkehr» bei Städten und grossen Gemeinden zu einem «ordentlichen» geworden. Bevölkerungsexplosion, technische Entwicklung und gestiegene Anforderungen an das Gemeindewesen überhaupt haben zur Folge, dass Grossobjekte in gedrängter Reihenfolge oder sogar gleichzeitig ausgeführt werden müssen, ohne dass damit gerechnet werden darf, diese Entwicklung könnte in absehbarer Zeit gebremst werden. Bezeichnend sind dafür die Ergebnisse des Investitionsplanes 1970–1974, der allein im ausserordentlichen Verkehr Objekte mit einem Gesamtaufwand von mehr als 200 Mio Franken enthält, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollten. Wenn auch der Investitionsplan für das laufende und für das kommende Jahr noch Aufwendungen vorsieht, die sich ungefähr in der bisherigen Grössenordnung bewegen dürften, muss für 1972 und später mit erheblich grösseren Aufwendungen gerechnet werden. Die Realisierung gewisser Grossobjekte, vor allem auf dem Gebiet des Schulhausbaues, kann nicht mehr länger verzögert werden. Es ist daher anzunehmen, dass die Aufwendungen im a. o. Verkehr, welche in den letzten Jahren höchstens die 10 Millionen-Grenze erreichten, auf Franken 15 Mio und mehr anwachsen werden. Dies muss zu einer entsprechenden Mehrbelastung der ordentlichen Rechnung mit Zinsen und Abschreibungen führen.

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde seit Jahren gezwungen ist, in ihren Budgets bloss noch die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen von 4 % auf den Aufwendungen des a. o. Verkehrs vorzusehen. Solche Abschreibungen sind angesichts der oben angedeuteten bevorstehenden Aufgaben unserer Stadt ungenügend. In diesem Sinne ist es erfreulich, dass der Rechnungsabschluss 1969 es erlaubt, Abschreibungen von 11,3 % vorzunehmen. Immerhin muss festgestellt werden, dass dieser Satz im Jahre 1967 noch 14,3 und 1968 12,2 % betrug. Wenn gestützt auf die Ergebnisse der Investitionsplanung berücksichtigt wird, dass die Aufwendungen im a. o. Verkehr spätestens 1972 wesentlich ansteigen dürften, erweist es sich als unbedingte Notwendigkeit, in der Zwischenzeit alles zu unternehmen, um die ungedeckte Schuld möglichst stark zu reduzieren und damit für neue Aufgaben gewappnet zu sein.

Liegenschaftsverwaltung / Administration des immeubles

(Vergleiche Gemeinderechng. 1969, Gruppe 31, ferner die Tabellen über das städtische Grundeigentum in der Stat. Chronik 1969)

Die wichtigsten Geschäfte des Jahres 1969

Das Berichtsjahr ist für die Liegenschaftsverwaltung charakterisiert durch drei zustimmende Volksentscheide in bezug auf wichtige Liegenschaftsgeschäfte und durch die Ergebnisse der Schlussitzung der stadträtlichen Spezialkommission für Bodenpolitik vom 9. Dezember 1969.

1. Terrainabtausch mit der Uhrenfabrik Omega und der Burgergemeinde Bözingen; Erwerbung von Land auf Rechnung der Nationalstrasse SN 5 (Volksbeschluss vom 24./26. 10. 1969)

Die Uhrenfabrik Omega in Biel, deren grosse Bedeutung für das Wirtschaftsleben der Stadt Biel nicht besonders dargelegt werden muss, bemühte sich seit längerer Zeit um die Sicherung einer grössern Industrielandfläche im Bözingenfeld für die Erstellung neuer Werkanlagen. Da ein der Firma gehörendes, in der Wohnbauzone gelegenes Baulandareal an der Stämpflistrasse bzw. am Kornblumenweg nach dem vorliegenden Projekt für die künftige Nationalstrasse und namentlich von Anschlussbauwerken beansprucht werden muss, drängte sich ein Terrainabtausch auf.

Weil das von der Firma gewünschte Industrieland an der Solothurnstrasse zur Hauptsache der Burgergemeinde Bözingen gehörte, wurde auch mit dieser verhandelt und schliesslich ein «Dreieckgeschäft» abgeschlossen wie folgt:

a) Terrainabtausch Einwohnergemeinde Biel/Burgergemeinde Bözingen

Abtretung der Stadt Biel an Burgergemeinde Bözingen: 20 455 m² Bauland Orpundstrasse/Löhrenweg in Biel-Mett zu Fr. 120.— je m² = Fr. 2 454 600.—;

Abtretung Burgergemeinde Bözingen an die Stadt Biel: 25 713 m² Industrieland Solothurnstrasse in Biel-Bözingen zu Fr. 100.– je m² (einschliesslich 1668 m² Strassenterrain zu Fr. 30.–) = Fr. 2 454 600.–.

b) Terrainabtausch Einwohnergemeinde Biel / Uhrenfabrik Omega

Abtretung Stadt Biel an Firma Omega: 26 733 m² Industrieland Solothurnstrasse zu Fr. 100.– je m² bzw. Fr. 30.– je m² = Fr. 2 556 600.–;

Abtretung Firma Omega an Stadt Biel: 17 044 m² Bauland Stämpflistrasse / Kornblumenweg zu Fr. 150.– je m² = Fr. 2 556 600.–.

Es handelt sich also um einen wertgleichen Umtausch. Das Terrain Stämpflistrasse / Kornblumenweg wurde durch die Stadt Biel jedoch erworben auf Rechnung der künftigen Nationalstrasse. Bund und Kanton haben an diese Landerwerbung einen Anteil von zusammen 87 % oder Franken 2 224 242.– bezahlt. Das Terrain steht deshalb nur noch mit dem Restbetrag in der Gemeindebilanz, und zwar in der «Spezialrechnung Städtische Nationalstrasse».

2. Erwerbung der Liegenschaft Rennweg Nr. 62 der Firma «Amidro» als Betriebsstätte für das Gaswerk und die Wasserversorgung sowie die städtische Einkaufszentrale (Volksbeschluss vom 24./26. 10. 1969)

Durch die Aufhebung der eigenen Gasfabrikation drängt sich eine Neuorganisation und neue Unterbringung der Büros und Betriebsstätten des Gaswerkes und der Wasserversorgung auf. Eine günstige Gelegenheit dazu ergab sich durch die Möglichkeit, das bisherige Betriebsgebäude der Firma Amidro, Einkaufszentrale der Drogisten, am Rennweg Nr. 62 käuflich zu erwerben. In dieser Liegenschaft können zudem die Lager und die Büros der Einkaufszentrale neu und zweckmässig untergebracht werden. Die Liegenschaft mit einer Gebäudenutzfläche von netto rund 8750 m², einer Terrainfläche von 4894 m² und einem amtlichen Wert von Fr. 3 013 600.–, konnte erworben werden zum Preise von total Fr. 4 340 000.–. Dieser Kaufvertrag wird jedoch erst im Jahre 1970 im Grundbuch und in den Liegenschaftsregistern eingetragen und erst Ende 1971 oder anfangs 1972 in Kraft treten, wenn die Amidro ihren inzwischen zu erstellenden grossen Neubau am Längfeldweg wird beziehen können. In den nachstehenden Aufstellungen ist dieser Liegenschaftskauf deshalb noch nicht enthalten.

3. Erwerbung der Liegenschaft der AG für Sand- und Kiesverwertung Nidau am Seeufer in Nidau durch Aktienkauf (Volksbeschluss vom 12./14. 12. 1969)

Die Stadt Biel konnte das Gemeindegrundeigentum beim Strandbad Biel am Seeufer in Nidau gemäss Volksbe-

schluss vom 15./17. 4. 1966 bekanntlich erweitern durch den Ankauf der wertvollen Landparzelle der Erbengemeinschaft Spychiger im Halte von 21 287 m².

Als erstrebenswertes Ziel von grösserer Bedeutung blieb die Sicherung der angrenzenden Liegenschaft der AG für Sand- und Kiesverwertung Nidau im Halte von 22 223 m².

Im Hinblick auf die wünschenswerte Verlegung des Betriebes dieser Firma hatte die Stadt Biel bereits im Jahre 1963 einen Tauschvorschlag abgeschlossen, welcher der Gemeinde die Möglichkeit einer spätern tauschweisen Erwerbung der Seeuferliegenschaft verschaffte. Es zeigte sich dann aber, dass die Belastung der Gemeinde für die tauschweise Erwerbung der Liegenschaft zu gross wäre und kaum verantwortet werden könnte. Das veranlasste die Hauptaktionäre der Gesellschaft, der Stadt Biel die Liegenschaftserwerbung durch Kauf der Aktien der Gesellschaft zu beantragen. Die Verhandlungen führten zu einer allseitigen Verständigung auf Grund eines Kaufsangebotes der Gemeinde von Fr. 3000.– je Aktie von nominell Fr. 500.–.

In der Volksabstimmung vom Dezember 1969 wurde dem Gemeinderat als Kaufpreis für 800 Aktien ein Kredit von total 2,4 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Bis Jahresende 1969 konnte die Stadt Biel bereits den grössten Teil dieser Aktien erwerben, und es darf angenommen werden, dass auch mit den restlichen Aktionären eine baldige Verständigung bezüglich dieser Aktienübernahme durch die Stadt Biel erfolgen wird.

Formell handelt es sich hier vorläufig nicht um einen Liegenschaftskauf, sondern um den Ankauf von Wertpapieren, die auch entsprechend in der Gemeindebilanz verbucht wurden, die nachstehenden Aufstellungen über das Gemeindegrundeigentum vorläufig also nicht berühren.

4. Stadträtliche Spezialkommission für Bodenpolitik

Die im Jahre 1965 auf Grund der Motion Nr. 1328 gewählte stadträtliche Fünfzehnerkommission für Bodenpolitik trat am 9. Dezember 1969 zu ihrer Schlussitzung zusammen.

Nachdem die Kommission bereits 1968 beschlossen hatte, auf die Aufstellung besonderer «Richtlinien für die Bodenpolitik der Stadt Biel» zu verzichten, gelangte sie im Verlaufe des Berichtsjahres zur Überzeugung, dass es auch nicht zweckmässig und erstrebenswert wäre, für die Behandlung der Liegenschaftsgeschäfte eine besondere und ständige Kommission für Bodenpolitik zu schaffen. Die Kommission genehmigte einen entsprechenden Schlussbericht an den Stadtrat, welcher von diesem im Jahre 1970 entgegengenommen wurde.

Gleichzeitig konnte die Kommission auch in zustimmendem Sinne Kenntnis nehmen von der Beantwortung der Interpellation Nr. 1576 Dr. Berger, welcher wünschte, dass in bestimmten Fällen Industrieland der Gemeinde käuflich und nicht bloss baurechtsweise abgegeben werde. In der Antwort wurde dargelegt, weshalb die Stadt Biel dazu übergegangen ist, in zunehmendem Masse Industrielandparzellen nur noch baurechtweise statt käuflich abzutreten; der Gemeinderat hat sich jedoch bereit erklärt, in jedem Falle die besondern Verhältnisse zu würdigen und einen Verkauf von Industrieland in Erwägung zu ziehen dort, wo das durch die Verhältnisse als gerechtfertigt erscheint und auch die angebotenen Garantien eine spätere Zweckentfremdung weitgehend zu verhindern versprechen.

Bestand und Veränderungen des Grundeigentums der Gemeinde

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde Biel setzt sich nach den verschiedenen Vermögensrechnungen auf 31. Dezember 1969 wie folgt zusammen:

	Fläche ha a m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversicherung Fr.	Buchwert Fr.
Finanzvermögen	286 09 95	66 404 800.—	9 896 600.—	59 915 286.70
Verwaltungsvermögen	192 22 29	100 394 890.—	54 599 700.—	1.—
Industrielle Betriebe	9 01 10	16 437 690.—	11 766 800.—	13 828 667.94
Fondsvermögen	64 26	831 400.—	647 400.—	534 263.—
Total Kapitalrechnung	487 97 60	184 068 780.—	76 910 500.—	74 278 218.64
Strassenregister	120 34 12	—.—	—.—	—.—
Bestand auf Ende 1969	608 31 72	184 068 780.—	76 910 500.—	74 278 218.64
Bestand auf Ende 1968	605 57 96	181 144 110.—	76 113 300.—	72 874 074.54
Zuwachs 1969 netto	+2 73 76	+2 924 670.—	+ 797 200.—	+1 404 144.10
Zuwachs 1969 in Prozenten	+ 0,45 %	+ 1,6 %	+ 1 %	+ 1,9 %

Eine Zusammenfassung der sich aus der Kapitalrechnung der Liegenschaftsverwaltung ergebenden Veränderungen im Liegenschaftsbestand ergibt, in runden Zahlen, das folgende Bild:

a) Zuwachs 1969	Fr.	Fr.
Liegenschaftserwerbungen auf Rechnung des Finanz- und Verwaltungsvermögens	7 474 000	
Buchgewinn auf Liegenschaften	3 269 000	
Belastungen für Strassenbeiträge, Handänderungsabgaben, Inkonvenienzentschädigungen, für durch die Gemeinde übernommene Vermögensgewinnsteuern, usw.	677 000	
Nettozuwachs auf dem Buchwert der Liegenschaften der industriellen Betriebe	717 000	12 137 000

b) Abgang 1969	Fr.	Fr.
Tauschweise und käufliche Abtretungen von Liegenschaften auf Rechnung des Finanz- und Verwaltungsvermögens	5 174 000	
Abschreibungen auf Liegenschaften	3 269 000	
Übertragung von Liegenschaften auf das Strassenregister	66 000	
Beitragsleistung von Bund und Kanton an die Erwerbung von Terrain für die Nationalstrasse	2 224 000	10 733 000
c) Gesamtzuwachs 1969, netto		1 404 000

Die in der Rechnung ausgewiesenen Buchgewinne auf Liegenschaften sind, wiederum in runden Zahlen, auf die folgenden Umstände zurückzuführen:

	Fr.
infolge der tauschweisen Abtretung des Baulandes Orpundstrasse/Löhrenweg	2 382 000
infolge der nachträglichen Abtretung der Strassenparzelle Bernstrasse an den Staat Bern	112 000
infolge Errichtung der selbständigen Baurechte Wenk SA, Hauswirth und Jura Accessoires SA für Industrieland im Bözingenfeld	524 000
infolge Erhöhung des zu verzinsenden Terrainwertes für baurechtsbelastete Parzellen auf den Betrag des nunmehrigen amtlichen Wertes	176 000
diverse kleinere Buchgewinne	75 000
Gesamtbetrag der ausgewiesenen Buchgewinne	3 269 000

Wie in den Vorjahren wurde der Gesamtbetrag dieser Buchgewinne für Abschreibungen auf Liegenschaften verwendet, vorzugsweise auf Grundstücken, die voraussichtlich für öffentliche Zwecke verwendet werden sollen und deshalb zu gegebener Zeit auf das Verwaltungsvermögen zu übertragen sind.

Liegenschaften und Bauten des Verwaltungsvermögens

Bezüglich der Flächen, dem amtlichen Wert und der Brandversicherungssumme umfasst die Kapitalrechnung der Liegenschaftsverwaltung die sämtlichen Liegenschaften des Verwaltungsvermögens der Stadt Biel. Inbezug auf den Buchwert ist jedoch hinzuweisen auf den Umstand, dass die Gemeindebilanz zusätzlich unter der Bezeichnung «Bauten des Verwaltungsvermögens» einen grösseren Posten aufweist, welcher die noch nicht abgeschriebenen und unter der Kontrolle der Stadtbuchhaltung abzuschreibenden Aufwendungen für Verwaltungsbauten umfasst.

Bekanntlich konnten die eigentlichen Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bereits im Jahre 1968 vollständig abgeschrieben werden.

Konto «Bauten des Verwaltungsvermögens»:		Fr.
Bestand Ende 1968		39 888 330.—
Zuwachs 1969 (Neuinvestit.)	5 200 555.05	
Abschreibungen 1969	2 444 395.05	2 756 160.—
Bestand auf Ende 1969		42 644 490.—

Der wichtigste Posten hievon, der in diesem Gesamtbestand inbegriffen ist, bezieht sich auf den Gebäudekomplex Kongresshaus/Hallenbad/Hochhaus, für welchen die entsprechenden Zahlen angegeben seien wie folgt:

Gesamtaufwendungen bis Ende 1968		28 077 274.80
Nachträgliche Aufwendungen 1969		298 557.25
Gesamtinvestition		28 375 832.05
Abschreibungen bis 1968	8 462 278.20	
Abschreibungen 1969	1 055 873.15	9 518 151.35
Restanzlicher Buchwert auf Ende 1969		18 857 680.70

Der amtliche Wert dieser Liegenschaft beträgt 18 972 000.— Franken und die stabilisierte Brandversicherungssumme beläuft sich auf Fr. 12 429 200.—. Diese beiden Schatzungen sind, im Gegensatz zum restanzlichen Buchwert, in der Kapitalrechnung der Liegenschaftsverwaltung enthalten.

Die Handänderungen 1969

Unmittelbar auf Rechnung des Strassenregisters sind im Berichtsjahr total 982 m² Land erworben und 282 m² tauschweise oder käuflich abgetreten worden. Es ergibt sich ein

Überschuss der Erwerbung von	700 m²
Durch Übertragung von Liegenschaften der Kapitalrechnung auf das Strassenregister ist eine Fläche beansprucht worden von netto	4712 m²
Der Gesamtflächenzuwachs 1969 im Strassenregister beträgt	5412 m²

Auf Rechnung der industriellen Betriebe sind in einem Falle 25 m² Land erworben worden.

Die im Berichtsjahr verbuchten Handänderungen von Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens umfassen die nachgenannten Werte:	Fläche m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversicherung Fr.	Buchwert Fr.
Total Erwerbungen	82 954	2 421 750.—	217 500.—	7 473 548.—
Total Abtretungen	56 284	1 126 240.—	29 100.—	5 174 284.—
Überschuss der Erwerbungen	26 670	1 295 510.—	188 400.—	2 299 264.—

Eine Aufteilung nach Liegenschaften innerhalb und solche ausserhalb des Gemeindebezirkes Biel ergibt folgendes Bild:

a) Handänderungen von Liegenschaften im Gemeindebezirk Biel				
Erwerbungen	60 617	2 296 370.—	217 500.—	6 857 388.—
Abtretungen	56 282	1 126 240.—	29 100.—	5 174 284.—
Überschuss der Erwerbungen	4 335	1 170 180.—	188 400.—	1 683 104.—
b) Handänderungen von Liegenschaften in andern Gemeinden				
Erwerbungen	22 337	125 380.—	—.—	616 160.—
Abtretungen	2	—.—	—.—	—.—
Überschuss der Erwerbungen	22 335	125 380.—	—.—	616 160.—

Die wichtigsten Handänderungen sind folgende:

Erwerbungen von Liegenschaften in Biel

Im Hinblick auf eine bevorstehende Baulandumlegung und die Erstellung von Schulanlagen im Gebiet Länggasse/Jakobstrasse im «Sägefeld» Bözingen erwarb die Gemeinde von Frau Juliette Lehmann-Gonseth einen Terrainabschnitt von 1925 m² zum Preise von Fr. 152 900.—.

Von den Eigentümern Franconi und Cappellaro sowie Widmer AG wurde im Madretschried nördlich des Friedhofes 6218 m² Terrain erworben zum Preise von 377 250 Franken. Dieses Terrain soll zur Erweiterung des Zentral-

friedhofes Madretsch und seiner Nebenanlagen, zum Teil für Strassenbauten, verwendet werden.

Gemäss genehmigtem Alignementsplan muss das Gebäude Madretschstrasse Nr. 103 früher oder später abgebrochen werden, damit das Strassenkreuz Madretschstrasse/Brühlstrasse/Waldrainstrasse verkehrstechnisch richtig ausgebaut werden kann. Nachdem für die Liegenschaft Madretschstrasse 103 und 107 eine Verkaufsbereitschaft vorhanden war, erwarb die Einwohnergemeinde Biel vom Eigentümer Robert Keller, Velomechaniker, die Liegenschaft im Halte von 640 m² zum Pauschalpreis von Fr. 300 000.—.

Für die Industriezone östlich der Fabriken Lechmann & Co. und Eisen- und Stahlgiesserei AG ist eine Baulandumlegung vorbereitet worden. Im Zusammenhang mit dieser Baulandumlegung bot die Erbengemeinschaft Röthlisberger ihr dortiges Grundstück von 2176 m² der Einwohnergemeinde Biel zum Kaufe an. Es erfolgte eine Verständigung auf Grund eines Kaufpreises von Fr. 130 560.—.

Ebenfalls aus dem gleichen Grunde und in der gleichen Gegend erwarb die Stadt Biel 2249 m² Land von den Frauen M. Wäfler und E. Misteli für Fr. 123 695.—.

Zur Arrondierung des Gemeindegrundbesitzes im Gebiet Sonnenstrasse/Grillenweg wurde von Frau Greti Frehner-Alchenberger die Liegenschaft Sonnenstrasse Nr. 17 im Halte von 426 m² zum Kaufpreis von 132 000 Franken erworben.

Seit längerer Zeit ist versucht worden, den Umschwung des neuen Schulhauses Mühlefeld-Süd durch Landkäufe zu erweitern. Von Werner Paul Weyeneth konnte eine Landparzelle zwischen Alexander-Moser-Strasse und Emil-Ganguillet-Weg im Halte von 1186 m² zum Pauschalpreis von Fr. 140 000.— erworben werden.

Zur Ermöglichung einer allfälligen nochmaligen Verlegung der projektierten Telefonzentrale Madretsch erwarb die Einwohnergemeinde Biel von der Erbengemeinschaft Georges Edmond Schwizgebel das Einfamilienhaus an der Weidstrasse Nr 60, mit einem Halt von 537 m², zum Pauschalpreis von Fr. 135 000.—.

Im Jahre 1968 hatte die Einwohnergemeinde Biel von der Firma Gebr. Schnyder & Co. am Schneidergässli ein Baulandareal für künftige Schulhausbauten erworben. In der Folge konnte nun auch die unmittelbar angrenzende Wohnhausbesitzung Schneidergässli Nr. 25 von Friedrich Gerber-Leutwyler erworben werden, was eine wertvolle Ergänzung des Schulhausareals bedeutet. Der Halt dieser Besitzung beträgt 322 m², der Kaufpreis Fr. 130 000.–.

Zur Erweiterung des Schulhausareals Champagne erwarb die Stadt Biel von den PTT 320 m² Terrain zum Preise von Fr. 32 000.–.

Erwerbungen von Liegenschaften in andern Gemeinden

Die Stadt Biel wird in absehbarer Zeit die sich in zentraler Lage befindenden Schlachthofanlagen verlegen müssen. Als vorsorgliche Massnahme erwarb die Gemeinde im Jahre 1966 geeignetes Industrieland im Gemeindebezirk Studen, nämlich:

von Fritz Kocher, Landwirt in Port, 9999 m² zum Preise von Fr. 369 363.–, zuzüglich Gewinnsteuer, total Fr. 453 161.15.

von Hans Kissling, Milchhändler in Studen, 4046 m² zum Kaufpreis von Fr. 207 000.–.

Besonderer Umstände halber konnten diese Verträge erst im Berichtsjahr vollzogen und im Grundbuch eingetragen werden.

Die Stadt Biel besitzt im «Wylerberg im Büttenberg», Gemeinde Orpund, eine Waldparzelle. Von der Erbengemeinschaft Johann Schneider in Biel-Mett konnte nunmehr eine unmittelbar angrenzende Waldparzelle von 8252 m² erworben werden zum Preise von Fr. 39 197.–, zuzüglich Vermögensgewinnsteuer. Dieses gesamte Waldareal wird der Gemeinde später als Tauschobjekt wertvolle Dienste leisten.

Abtausch von Liegenschaften

Mit den Bundesbahnen wurde ein Abtausch von Terrain am Längfeldweg vorgenommen, wobei die Stadt Biel 213 m² erwarb und 276 m² abtrat. Für die Flächendifferenz wurde ein Preis von Fr. 45.– je m² vereinbart.

Mit der Burgergemeinde Bözingen wurden zwei Terrainflächen von je 1238 m² abgetauscht im Zusammenhang mit dem Projekt für die Erstellung eines Industriegeleises in den «Noreматten», östlich der Gebäude der Eisen- und Stahlgiesserei AG. Die Tauschflächen sind gleichwertig.

Verkauf von Liegenschaften

Dem Staate Bern wurde das für den Bau der Autostrasse Biel–Lyss seinerzeit beanspruchte Land an der Bernstrasse im Halte von 6746 m² käuflich abgetreten. Der Kaufpreis zuzüglich Zins und Zinseszins vom 1. Oktober 1956 bis 31. Dezember 1968 betrug Fr. 122 664.–.

Das kleine Gebäude an der Solothurnstrasse Nr. 7, das ehemalige Rats- und Schulhaus von Bözingen, wurde an die Burgergemeinde Bözingen zum Vorzugspreis von 26 500 Franken, entsprechend dem amtlichen Wert, käuflich abgetreten. Die Burgergemeinde Bözingen verzichtet dagegen auf das bisherige unentgeltliche Benützungsrecht inbezug auf die Burgerkanzlei und das Burgerarchiv im Schulhaus Solothurnstrasse Nr. 22. Sie wird das abgetretene Gebäude umbauen und einrichten lassen für die Burgerkanzlei, das Burgerarchiv und ein Sitzungszimmer des Burgerrates. Das Gebäude wird als Baudenkmal unter den Schutz des Staates gestellt.

Die baurechtsweise Abgabe von Bauland

Leider war es auch im Berichtsjahr nicht möglich, den genossenschaftlichen Wohnbau zu fördern durch die baurechtsweise Terrainüberlassung. Es fehlt entweder an baureifem Land, weil die Quartierplanung und Terrainerschliessung im Rückstand sind (z. B. Bergfeld Bözingen), oder aber an einer Verständigungsmöglichkeit zwischen den Bauinteressenten und den Baupolizeiorganen (Terrain Orpundstrasse).

Einzig der Baugenossenschaft Gutenberg Biel wurde ein Bauplatz von 1870 m² an der Orpundstrasse bzw. am Heidensteinweg für die Erstellung einer unterirdischen Autoeinstellhalle zur Verfügung gestellt. Der zu verzinsende Terrainpreis beträgt vorläufig Fr. 60 000.–.

Der im Berichtsjahr mit der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Biel abgeschlossene Baurechtsvertrag für 1898 m² Bauland an der Schollstrasse im Mettfeld bezieht sich auf die Alterssiedlung Mett, die gemäss Volksbeschluss vom Jahre 1963 bereits seit längerer Zeit erstellt ist. Diese Terrainüberlassung erfolgte zinslos; doch wird die Hälfte des entgangenen Baurechtszinses in die Lastenausgleichsrechnung für kantonale Fürsorgemassnahmen einbezogen.

Vom Industrieland Bözingenfeld konnten drei Bauplätze für die Erstellung von Geschäftsbauten baurechtsweise abgegeben und überbaut werden.

Es sind folgende Verträge abgeschlossen worden:

a) Mit der Firma Wenk SA, Werkzeugmaschinengeschäft, für 3002 m² Terrain an der Ecke Solothurnstrasse/Moningstrasse, zum Preise von Fr. 300 200.–.

b) Mit der Firma Jura Accessoires SA, Handel mit Autozubehör, für 1496 m² Terrain zwischen der Solothurnstrasse und der Fritz-Oppliger-Strasse, zum Preise von Fr. 149 600.–.

c) Mit der Einzelfirma Max E. Hauswirth, Pneu-Service, für 971 m² Terrain an der Oppligerstrasse zum Preise von Fr. 82 535.–.

Die Verwaltung der Liegenschaften

Die Ergebnisse der Verwaltungsrechnung sind enthalten in der Gemeinderechnung unter Gruppe 31 (Finanzwesen, Liegenschaften). Darüber mag die folgende Zusammenstellung orientieren:

	1966	1967	1968	1969
Einnahmen	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Miet- und Pachtzins, verschiedene Einnahmen	1 130 058	1 216 178	1 258 905	1 372 566
Baurechtszinsen	403 535	521 651	716 186	919 524
Total Einnahmen	1 533 593	1 737 829	1 975 091	2 292 080
Ausgaben				
Aufwendungen für den Unterhalt und den Ausbau der Liegenschaften	206 061	173 192	196 992	278 513
Steuern, Abgaben, Wasser, Strom, Versicherungen, Rechtskosten usw.	131 246	242 337	246 347	241 678
Total Ausgaben	337 307	415 529	443 339	520 191
Einnahmenüberschuss				
(ohne Berücksichtigung von Passivzinsen, Verwaltungskosten usw.)	1 196 286	1 322 300	1 531 752	1 771 889

Steuerverwaltung / Intendance des impôts

Allgemeine Steueramnestie

Im Jahre 1969 wurde die vom Schweizervolk beschlossene allgemeine Steueramnestie durchgeführt. Sie hat einer Minderheit von Bürgern, die bisher Steuern hinterzogen hatten, den Weg zurück zur Steuerehrlichkeit ohne Bussen und Nachzahlungen geöffnet. Dies ist aus der Erkenntnis geschehen, dass die gewaltigen und stets noch steigenden Anforderungen, die an Bund, Kantone und Gemeinden gestellt werden, grössere Steuereinnahmen erfordern. Nach dem Willen des Volkes sollen solange keine neuen Opfer zugemutet werden, als die bisher Säumigen nicht besonders zur Pflicht gerufen worden sind und es auf diesem Wege nicht versucht worden ist, den Steuereingang zu erhöhen.

Presse, Radio und Fernsehen haben sich mehrfach mit der Frage befasst, ob die Steueramnestie erfolgreich gewesen sei. Dabei war viel Widersprüchliches, aber nichts Konkretes zu hören. Einige Kantone melden einen Erfolg, andere berichten, das Ergebnis habe die Erwartungen nicht erreicht. In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1968 wurde bereits darauf aufmerksam gemacht, dass der Kanton Bern und die Gemeinde Biel schon 1965 eine Teilamnestie gewährt und damit verheimlichte Einkommens- und Vermögenswerte der Besteuerung zugeführt haben, so dass der Amnestie-Erfolg im Jahre 1969 in Biel und beim Kanton Bern nicht so hoch ausfallen würde wie in Kantonen, wo man auf eine Steueramnestie auf kantonaler Ebene verzichtete.

Zur Zeit sind die Steuerbehörden des Kantons Bern damit beschäftigt, statistische Erhebungen zur Feststellung des Amnestie-Ergebnisses auszuführen. Zahlenmässige Resultate liegen noch nicht vor.

Wie lässt sich der Amnestiebetrag ermitteln? Ein blosser Vergleich des deklarierten Vermögens der Vorperiode mit dem in der neuen Steuerklärung würde – was aber da und dort aus Gründen der Untersuchungsvereinfachung gemacht worden ist – zu einem falschen, zu günstigen Amnestie-Ergebnis führen; denn vom Vermögenszuwachs ist einmal die normale Kapitalbildung aus Erwerbs- und anderem Einkommen abzuziehen. Ferner kann sich der Steuerwert eines in der Zusammensetzung unveränderten Vermögens erhöhen, ohne dass Kapital hinterzogen worden wäre, z. B. bei Änderung von Börsenkursen auf Wertpapieren oder bei Erhöhung des amtlichen Wertes von Liegenschaften. Die von Kantonen und Städten publizierten Zahlen über amnestierte Vermögen sind weitgehend Schätzungen, die sehr stark von den wirklichen Verhältnissen abweichen können. Auch Biel muss diesen Weg beschreiten.

In den letzten Jahren stieg das steuerpflichtige Vermögen der Bieler wie folgt:

	Fr.	Erhöhung in %
1960	604 729 700	
1961	621 941 500	+ 2,8
1962	683 578 000	+ 9,9
1963	703 813 000	+ 2,9
1964	803 138 800	+ 14,1
1965	722 747 000	— 10,0
1966	800 393 000	+ 10,7
1967	1 015 287 000	+ *26,8
1968	1 125 419 200	+ 10,8
1969	1 004 753 200	— 12,0
		∅ 8,5

* neue amtliche Bewertung des Grundbesitzes

Das steuerpfl. Vermögen des Jahres 1969 von 1 004 753 200 Franken erfasst alle bis 10. Januar 1970 erhaltenen Taxationen. Rund 2300 Schatzungen lagen am Stichtag noch nicht vor. Unter Berücksichtigung der fehlenden und der provisorischen Taxationen schätzen wir das für 1969 steuerpflichtige Vermögen auf rund Fr. 1 230 000 000.–. Das entspricht einem Zuwachs von rund Fr. 105 000 000.– oder 9,3 %. Wieviel wurde amnestiert? Mangels präzisen Angaben kann hier nur geschätzt werden. Wir nehmen die Hälfte des Zuwachses des steuerpflichtigen Vermögens an, also rund 50 000 000 Franken. In Biel ist das Amnestie-Ergebnis schwach ausgefallen.

Veranlagung

1969 gelangte der durchschnittliche Verdienst, Ertrag und Gewinn der Kalenderjahre 1967 und 1968 zur Besteuerung. Für die ergänzende Steuer auf Vermögen und Kapital war der Vermögens- resp. Kapitalstand am 1. Januar 1969 massgebend.

Steuererklärungen

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung musste für rund 8000 Pflichtige auf begründetes Gesuch hin verlängert werden; einige tausend überschritten den Abgabetermin grundlos um einen oder mehrere Monate. 2543 Personen erhielten eine eingeschriebene Mahnung mit Bussenandrohung, worauf noch 1400 Steuererklärungen eingingen. Die restlichen Steuerpflichtigen wurden von der Veranlagungsbehörde mangels Angaben ermessensweise eingeschätzt. Die wegen Nichteinreichen der Steuererklärung ausgesprochenen Bussen brachten dem Kanton Fr. 67 120.– ein.

Fälligkeit

Der Regierungsrat setzte den allgemeinen Fälligkeitstermin wiederum auf den 10. Dezember. Weil die Veranlagungsbehörde 5220 Steuerfälle bis zu diesem Datum nicht mehr einschätzen konnte, verfügte er für diese (sowie für 27 berni-

sche Gemeinden) einen auf den 10. Februar 1970 hinausgeschobenen Verfall.

Provisorische Taxationen, Einsprachen, Revisionen

Im Berichtsjahr wurden 3257 provisorische Taxationen, Einsprachen, Revisionen und Rekurse aus früheren Steuerjahren zum Abschluss gebracht. Weil die Veranlagungsbehörde Seeland die Taxation des Jahres 1969 nicht rechtzeitig erledigen konnte, fehlten am 10. 1. 1970 rund 2300 Taxationen. 1081 Steuerpflichtige erhielten eine provisorische Steuerrechnung.

Bei der gleichen Verwaltungsstelle standen am Jahresende ausserdem noch einige hundert Steuererklärungen von Zuzügern sowie von solchen Personen, die neu einem Erwerb nachgehen oder den Beruf wechselten, in Arbeit.

Volkseinkommen und -vermögen

In den zwei folgenden statistischen Tabellen sind die Anzahl der Steuerpflichtigen sowie die Gemeindesteuerbeträge nach Steuerstufen gegliedert dargestellt. Alle die am 10. Januar 1970 fehlenden Taxationen des Jahres 1969, die bis Ende April 1970 (rund 2300) eingingen, wurden in die Statistik aufgenommen (Tabelle Seite 4).

Steuerbelastung

Die Schatzungsergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 Mio oder 2,8 % beim Einkommen, um 120,6 Mio oder 10,7 % beim Vermögen der natürlichen Personen und um 38,9 Mio oder 28,9 % beim Gewinn/Ertrag und um 280,2 Mio Franken oder 23,3 % beim Kapital/Vermögen bei den juristischen Personen gesunken.

Die auf 35 245 Mio Franken budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern wurden leider nicht erreicht; 1 552 000 Franken, d. h. 4,4 % wurden weniger eingenommen. Die juristischen Personen brachten 571 000 Franken weniger, die Vermögensgewinnsteuer 418 000 mehr und die Liegenschaftssteuern 296 000 weniger ein. Der Steuerausfall beträgt insgesamt rund 2 Mio Franken oder 3,9 % der budgetierten Steuereinnahmen.

EINKOMMEN

Anzahl Steuerpflichtige 1969

Steurstufen	Selbständigerwerbende	in %	Unselbständigerwerbende	in %	Nichterwerbstätige	in %	Total Steuerpflichtige	in %
0– 9 900	406	21,8	8 689	42,9	3 855	84,9	12 950	48,5
10 000–19 900	511	27,4	8 665	42,8	482	10,6	9 658	36,2
20 000–39 900	494	26,5	2 505	12,3	152	3,4	3 151	11,8
40 000–59 900	180	9,4	225	1,1	33	0,7	438	1,6
60 000–99 900	159	8,5	105	0,5	16	0,4	280	1,1
100 000 und mehr	119	6,4	82	0,4	3	0,0	204	0,8
Total	1 869	100	20 271	100	4 541	100	26 681	100
	7,0 %		76,0 %		17,0 %		100 %	

Gemeindesteuerbeträge 1969

							Total Steuerbeträge	
0– 9 900	122 180	1,8	3 139 862	14,6	532 838	30,9	3 794 880	12,7
10 000–19 900	536 419	7,9	8 976 746	41,8	453 056	26,3	9 966 221	33,3
20 000–39 900	1 214 382	17,9	5 522 407	25,7	357 665	20,8	7 094 454	23,7
40 000–59 900	896 657	13,3	1 104 753	5,2	166 338	9,7	2 167 748	7,2
60 000–99 900	1 346 734	19,9	894 650	4,2	129 317	7,5	2 370 701	7,9
100 000 und mehr	2 650 477	39,2	1 824 866	8,5	82 501	4,8	4 557 844	15,2
Total	6 766 849	100	21 463 284	100	1 721 715	100	29 951 848	100
	22,6 %		71,7 %		5,7 %		100 %	

VERMÖGEN

Anzahl Steuerpflichtige 1969

							Total Steuerpflichtige	
0	663	35,5	16 113	79,5	2 882	63,5	19 658	73,7
20 000– 49 000	212	11,3	2 143	10,6	473	10,4	2 828	10,6
50 000– 99 000	251	13,4	1 083	5,3	449	9,9	1 783	6,7
100 000–299 000	407	21,8	670	3,2	512	11,3	1 589	6,0
300 000–699 000	208	11,1	153	0,8	159	3,5	520	2,0
700 000–999 000	42	2,3	36	0,2	24	0,5	102	0,3
1 000 000 und mehr	86	4,6	73	0,4	42	0,9	201	0,7
Total	1 869	100	20 271	100	4 541	100	26 681	100
	7,0 %		76,0 %		17,0 %		100 %	

Gemeindesteuerbeträge 1969

							Total Steuerbeträge	
20 000– 49 000	8 359	0,9	78 523	6,9	18 147	2,9	105 029	3,9
50 000– 99 000	28 116	2,9	115 640	10,1	50 246	8,2	194 002	7,1
100 000–299 000	129 340	13,6	198 218	17,3	154 409	24,3	481 967	17,7
300 000–699 000	196 590	20,7	144 172	12,6	152 686	24,0	493 448	18,1
700 000–999 000	87 264	9,2	75 929	6,6	47 507	7,5	210 700	7,7
1 000 000 und mehr	501 092	52,7	531 814	46,5	209 991	33,1	1 242 897	45,5
Total	950 761	100	1 144 296	100	632 986	100	2 728 043	100
	34,8 %		41,9 %		23,3 %		100 %	

Im Vergleich zu 1968 nahm die Summe der allein für das Jahr 1969 ausgestellten Steuerrechnungen um 6,6 % oder 2,9 Mio Franken zu. Die natürlichen Personen für sich ergaben einen Zuwachs von 2 430 000 Franken oder 7,7 %, die juristischen Personen bloss 512 000 Franken oder 3,8 %.

Der Fremdarbeiter zahlte im Mittel Fr. 346.– (Fr. 275.–), der Niederlasser, also der Schweizer und die ihm gleichgestellte Person hingegen Fr. 1015.– (Fr. 929.–), woraus sich letztlich ein Durchschnitt für die beiden Gruppen von Fr. 841.– (Fr. 760.–) ergibt. Die juristischen Personen trugen pro steuerzahlenden Mitbürger Fr. 357.– (Fr. 339.–) bei, so dass der Durchschnittsertrag pro Steuerzahler 1198 Franken (Fr. 1099.–) ausmacht.

Werden auch die Erwerbslosen, die nicht mehr oder erst später in die Steuerpflicht fallenden Personen wie Kinder, Ehefrauen, Versorgte, in die Durchschnittsberechnug eingeschlossen, erhält man die Steuerbelastung pro Kopf der Einwohnerschaft: Sie betrug Fr. 696.–, woran die in juristische Form gekleideten Gesellschaften Fr. 208.– leisteten.

Kantonaler Finanzausgleichsfonds

Die Gewinnsteuern der Bankinstitute kann die Gemeinde nicht für sich allein beanspruchen. Sie hat nach einem kantonalen Dekret 60 Prozent in einen Fonds für finanzschwache Gemeinden abzuliefern. Von den acht in Biel niedergelassenen Banken mussten wir 943 000 Franken, und zwar Fr. 3000.– mehr als im Budget vorgesehen, in den Finanzausgleichsfonds abführen.

Steuerausstände

Nach Ablauf des allgemeinen Zahlungstermins (10. Januar 1970) standen noch 8494 (10 268) Personen mit einer Summe von Fr. 6 921 493.80 (Fr. 6 373 828.20) im Ausstand. Das sind 22,9 % (26 %) der Steuerpflichtigen und 14 % (13,5 %) der 1969 belasteten Gemeindesteuern.

Erlasse und Verluste

Sie gingen 1969 um 4000.– auf Fr. 218 842.– zurück, was aufgerundet 0,392 % der Gemeindesteuerbelastung entspricht.

Seit 1967 haben die Steuerpflichtigen einen gesetzlichen Anspruch auf einen angemessenen Steuererlass für Spital- und Krankheitsauslagen, wobei aber nur die den Staatssteuerbetrag übersteigenden Kosten für die Festsetzung des Erlasses berücksichtigt werden können.

397 (383) Verlustscheine musste uns das Betreibungsamt für Gemeindesteuern ausstellen, weil beim Betriebenen entweder keine pfändbaren Gegenstände vorhanden waren oder das Einkommen das betreibungsrechtliche Existenzminimum nicht erreichte und in verschiedenen Fällen wegen Ablauf der 12monatigen Lohnpfändungsdauer die Verjährung eintrat. Von alten Verlustscheinschuldnern konnten wir 78 000 Franken wieder einbringen.

1969 erlittene Verluste und gewährte Erlasse

Steuerjahr	Erlasse	Verluste Natürliche Personen	Verluste Juristische Personen	Total
1962	—.—	211.10	—.—	211.10
1963	506.30	2 112.—	—.—	2 618.30
1964	—.—	5 535.30	—.—	5 535.30
1965	1 415.25	4 521.65	—.—	5 936.90
1966	3 087.70	14 278.65	—.—	17 366.35
1967	22 241.70	68 965.35	—.—	91 207.05
1968	27 401.15	66 856.35	1 352.80	95 610.30
1969	210.75	145.55	—.—	356.30
	54 862.85	162 625.95	1 352.80	218 841.60
(1968)	(23 482.—)	(193 499.—)	(5 656.—)	(222 638.—)

in % der Belastungen 1969 inkl. am 10. 1. 69 vorgetragenen Ausstände:

	0,098	0,291	0,03	0,392
(1968) =	0,042	0,346	0,01	0,398

Freiwillige Vorauszahlungen

Nahezu ein Drittel der Gemeindesteuern ging auf dem Wege freiwilliger Vorauszahlungen ein; 14,45 Mio Franken auf die an alle Steuerpflichtigen ergangene allgemeine Einladung hin und 3 Mio Franken vom städtischen Personal durch ebenfalls fakultative Steuerabzüge direkt vom Lohn. Die Gemeinde vergütete diesen Vorzahlern insgesamt 568 000 Franken Zins, der dem Konto 33.10.21 Kontokorrentzins belastet worden ist. Bei Beanspruchung kurz- oder mittelfristiger Bankkredite in dieser Höhe hätte die Gemeinde bestimmt mindestens 1 Prozent mehr auslegen müssen.

Vorauszahlungen
(ohne Gemeindepersonal)

	1968 Anzahl	Betrag Fr.	1969 Anzahl	Betrag Fr.
Natürl. Personen	7569	8 198 951	7668	9 234 095.90
Jurist. Personen .	129	5 483 513	160	5 212 936.70
Total	7698	13 682 464	7828	14 447 032.60
Vergütungszinse	4¼%	440 204	4¼%	484 190.—

Auf den Staatssteuern gingen bei der Amtsschaffnerei Biel an Vorauszahlungen ein:

1968: Fr. 7 915 042.— 1969: Fr. 9 479 748.95

Kommissionen

Gemeindeschatzungskommission

Im Jahre 1969 wurden insgesamt 409 Liegenschaften neu amtlich bewertet. Bei den einzelnen Gebäudearten ergaben sich dadurch folgende Mehrwerte:

	Neubauten Anzahl	Neubauten Amtl. Wert Fr.	An- u. Umbauten Anzahl	An- u. Umbauten Amtl. Wert Fr.
Baurechtsbelastete Grundstücke	5	2 978 170	17	1 824 690
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen .	44	3 688 220	23	299 000
Mehrfamilienhäuser . .	46	10 936 480	101	839 450
Wohn- u. Geschäftshäuser	43	14 742 240	41	2 380 800
Nebengebäude	14	498 600	1	1 600
Industrielle und gewerbliche Bauten	15	10 123 860	44	8 112 480
Öffentliche Bauten . . .	3	76 700	5	223 400
Gastwirtschaftsbetriebe / Hotels	—	—	7	683 900

5 Eigentümer erhoben Einsprache gegen die Neuschätzungen.

Der steuerrechtliche amtliche Wert des Grundbesitzes in der Gemeinde Biel beträgt für:

	1968	1969
Natürliche Personen . . .	813 766 100	845 817 210
Juristische Personen . .	921 366 370	967 092 430
Gemeindeeigene Grundstücke	141 284 970	145 765 030
Total	1 876 417 440	1 958 674 670
Steuerbefreiter Grundbesitz (Schulhäuser, Amtsgebäude, Kirchen usw.) .	126 491 670	130 842 060
Total steuerpflichtig . . .	1 749 925 770	1 827 832 610

Gemeindesteuerkommission

Diese Kommission prüfte 1300 (1232) Einschatzungen von selbständig erwerbenden Steuerpflichtigen und stellte zuhanden der kantonalen Steuerverwaltung die entsprechenden Taxationsanträge.

Statistik der Steuerpflichtigen

In den verschiedenen Registern und auf den Debitorenkonti mussten die Veranlagungs- sowie die Steuerausstandsabteilung folgende von der Einwohnerkontrolle gemeldeten Mutationen bearbeiten:

	Fremdarbeiter		Übrige Steuerpflichtige		Total	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Steuerpflichtige, die in den Registern zu streichen waren (Wegzug, Tod, u. a. m.)	3203	2844	4265	3956	7468	6800
Zuwanderungen	3630	3274	4410	3838	8040	7112
Wohnungswechsel	3993	3153	3609	3886	7602	7039

Anzahl Steuerpflichtige

		1968		1969
Natürliche Personen:				
Mit Steuerdomizil in Biel	28 793		28 675	
Teilungsfälle zwischen bernischen Gemeinden	1 502		2 320	
Interkantonale Teilungsfälle	484	30 779	504	31 499
Fremdarbeiter		10 090		10 123
Juristische Personen:				
Ohne Betriebsstätten oder Anlagen ausserhalb von Biel	922		1 017	
Mit Beteiligung bern. Gemeinden oder anderer Kantone	280	1 202	245	1 262
		42 071		42 884

Schatzungsergebnisse

	Schatzungen 1968	Schatzungen 1969	Abnahme gegenüber Vorjahr in %
Natürliche Personen:			
Einkommen	333 455 700.—	324 188 000.—	— 2,8
Vermögen	1 125 419 200.—	1 004 753 200.—	— 10,7
Juristische Personen:			
Gewinn / Ertrag	134 916 200.—	95 970 000.—	— 28,9
Kapital / Vermögen	1 203 105 000.—	922 843 000.—	— 23,3

Gemeindesteuerbelastung und Gemeindesteuereingang 1969

	Belastung 1969	Nachbelastungen und Eliminationen[1]	Bereinigte Belastung	Zahlungen auf Steuern 1969	Verluste und Erlasse[2]	Ausstehende Gemeindesteuern 69 (Stand 10. 1. 70)
Natürliche Personen	29 273 941.85	— 23 464.85	29 250 477.—	24 130 564.—	356.—	5 119 557.—
Fremdarbeiter	2 806 564.62	+ 694 205.93	3 500 770.55	3 500 770.—	—.—	—.—
Juristische Personen	13 923 200.85	+ 1 848.95	13 925 049.80	13 064 173.—	—.—	860 877.—
Vermögensgewinn	1 069 326.55	—.—	1 069 326.55	980 281.—	—.—	89 044.—
	47 073 033.87	672 590.03	47 745 623.90	41 675 788.—	356.—	6 069 478.—

[1]) Zuzüger und vereinzelte Einspracheentscheide [2]) Aufgrund von Erlassverfügungen des Gemeinderates, der Finanzdirektion und der Steuerwaltung

Einzug der Rückstände

Einzugsergebnisse auf rückständigen Gemeindesteuern

Am 10. Januar betrug das Steuerguthaben der Steuerjahre 1968 und frühere (Vorjahr Fr. 8 849 239.—)	6 373 828.20
Im Jahre 1969 ergaben sich wesentliche Veränderungen:	
Abschreibungen auf Grund von Einsprache-, Revisions-, Steuerjustizentscheiden und Steuerteilungen erfolgten für (Vorjahr Fr. 1 137 761.—)	— 1 306 013.05
Nachbelastungen für nachträglich eingeschätzte Pflichtige (Erwerbsaufnahmen, Zuzüger usw.) (Vorjahr Fr. 3 343 612.—)	+ 3 070 126.70
Erlasse und Verluste (Vorjahr Fr. 220 622.85)	— 218 485.30
Zahlungen	— 7 067 441.30
Alte Ausstände am 10. Januar 1970	852 015.25

Dieses Guthaben verteilt sich auf:

	Ausstände Fr.	Fr.	Anzahl Schuldner	
Steuern 1958	17 682	(17 682)	2	(2)
Steuern 1959	2 619	(2 619)	1	(1)
Steuern 1960	6 161	(6 449)	2	(3)
Steuern 1961	27 466	(27 466)	6	(7)
Steuern 1962	21 351	(21 509)	8	(11)
Steuern 1963	25 703	(33 104)	11	(23)
Steuern 1964	42 287	(70 591)	14	(30)
Steuern 1965	17 298	(135 160)	38	(173)
Steuern 1966	54 038	(242 475)	76	(309)
Steuern 1967	257 952	(734 872)	337	(1793)
Steuern 1968	379 458		752	
	852 015	(1 291 927)	1247	(2352)
Nachsteuern	—	(2 592)	—	(4)
Ausstand 1958–68	852 015	(1 294 519)	1247	(2356)

Die Mehrzahl der Schuldner hat ein Rechtsverfahren hängig. Für die Jahre 1958 bis und mit 1967 bestehen sie in

Anzahl	Betrag	
27	40 298.—	unerledigten Konkursen
73	26 268.—	laufenden Betreibungen, Lohn- und Ertragspfändungen
19	9 921.—	Pfandverwertungen
20	4 636.—	noch nicht rechtskräftigen Taxationen
42	21 115.—	hängigen Revisionsbegehren
50	38 910.—	Abzahlungsvereinbarungen, hängige Erlassgesuche
89	308 527.—	Einsprachen und Rekursen
33	32 646.—	Nachtaxationen mit noch laufender Zahlungsfrist
52	45 297.—	Nachforschungen; zum Teil befinden sich die Pflichtigen im Ausland, sind irgendwo interniert oder unauffindbar.

Sicherungs- und Eintreibungsvorkehren

Folgende Massnahmen waren gegen säumige Pflichtige notwendig:

393	Nachforschungen
2698	Mahnungen
2352	Betreibungen
1279	Pfändungsbegehren
276	Verwertungsbegehren
1209	Rechnungen für Betreibungskosten und Verzugszinse
28	Konkurs- und Nachlasseingaben
46	Eingaben auf Rechnungsrufe, in Steuer- und öffentliche Inventare
36	Mal musste die Hilfe des Zivil- und Strafrichters für Rechtsöffnungen, Arreste, Widerspruchsklagen, Srafanzeigen usw. angerufen werden.

Eidgenössische Verrechnungssteuer 1969

Vom kantonalen Verrechnungssteueramt sind der Gemeinde im ordentlichen Verfahren zur Verrechnung mit den Gemeinde- und Staatssteuern der Steuerpflichtigen oder zur Rückerstattung an die Berechtigten angewiesen worden:

	Anzahl Pflichtige	Betrag Fr.
1963 *	8 560	3 747 297.—
1964	6 175	2 068 027.—
1965 *	9 581	4 248 102.—
1966	5 832	2 356 982.—
1967 *	10 648	5 500 859.—
1968	6 864	3 370 490.—
1969 *	12 026	8 124 498.—

* Nur die ungeraden Jahre sind untereinander vergleichbar, weil in diesen definitiv abgerechnet wird. Im geraden Jahr erfolgen bloss Vorschuss-Zahlungen von 80 % des letzten Verrechnungssteuer-Guthabens.

Städtische Billetsteuer

	1968	1969
Der Billetsteuereingang betrug	539 404.—	644 245.85
Hievon gehen die Kosten für Billete und Tanzabzeichen ab	1 760.—	1 552.50
	537 644.—	642 693.35

80 Prozent des Reinertrages muss nach Billetsteuerreglement als Subvention für gemeinnützige Institutionen und die restlichen 20 Prozent dem Stadttheater, den öffentlichen Bibliotheken sowie grossen kostspieligen musikalischen und künstlerischen Veranstaltungen hiesiger Vereine zufliessen. Die Zuwendungen an solche Institutionen und Veranstaltungen übersteigen regelmässig die Billetsteuereinnahmen.

Nebenaufgaben der Steuerverwaltung

Staatssteuerveranlagungs- und Inkassodienst

Für das Führen des Steuerregisters, den Versand der Steuererklärungen, die Mitarbeit bei der Veranlagung sowie für den treuhänderischen Steuereinzug erhielt die Gemeinde als Entschädigung Fr. 3.– für jeden veranlagten Steuerpflichtigen plus 1 % Provision auf den während der Bezugsfrist eingehenden Staatssteuern.

	Natürliche Personen 1969	Juristische Personen 1969
Staatssteuerbelastung . .	30 104 298.— 100 %	12 752 951.— 100 %
In Bezugsfrist eingegangene Staatssteuern . . .	23 693 453.— 78,7 %	11 756 430.— 92,2 %

Im Vergleich zum Vorjahr:	1968	1969
Gesamtbelastung (natürliche und juristische Personen)	36 982 819.—	42 857 249.—
In Bezugsfrist eingegangene Staatssteuern (natürliche und jurist. Personen)	31 204 963.—	35 449 883.—
in Prozenten	84,3 %	82,7 %
Vom Staat zugesprochene Provisionen für Inländer .	399 435.—	* 386 083.—
Vom Staat erhaltene Provision für Fremdarbeiter .	** 324 546.—	** 180 886.—

* Erst 1970 werden noch rund Fr. 70 000.— Provision für einkassierte Staatssteuern mit verschobenem Fälligkeitstermin vergütet.

** 1968 wurden rund Fr. 90 000.— Provision des Vorjahres vergütet. Mit dem Besteuerungswechsel ist die Gemeinde weitgehend von der Veranlagungsarbeit entbunden. Die Provisionsansprüche wurden neu geregelt. Der Ausfall beträgt rund Fr. 50 000.—.

Die Steuerverwaltung musste noch folgende Nebenaufgaben für den Kanton besorgen:

Begutachten von 285 (353) Vermögensgewinnsteuerfällen, worunter 18 (15) Fachexpertisen von Liegenschaften.

Die Untersuchung und Begutachtung von 328 (239) Staatssteuernachlassgesuchen.

Kirchensteuer-Veranlagungs- und Inkassodienst

Für die Veranlagung und den Einzug der Kirchensteuern erhielt die Gemeinde:	Steuerinkasso 1968	Steuerinkasso 1969	Provisionen 1968	Provisionen 1969
Reformierte	3 061 347.—	2 905 598.—	153 067.—	145 280.—
Römisch-Katholische	1 022 475.—	943 991.—	51 124.—	47 199.—
Christ-Katholische	39 775.—	44 193.—	1 989.—	2 210.—
Israelitische	4 825.—	4 750.—	241.—	237.—
	4 128 422.—	3 898 532.—	206 421.—	194 926.—

Kantonale Gebäude-Brandversicherung

Die Versicherungssummen für das Jahr 1969 betragen:

	1968	1969	Gefahrenklasse		1968	1969
Anzahl der Gebäude	7081	7112	I	Versicherungssummen	893 799 700	910 618 100
	1205	1184	II		55 610 000	54 890 400
	13	13	III		168 800	168 800
	23	23	IV		217 500	217 500
	315	313	feuergefährliche Gewerbe		90 898 600	98 412 400

Für die Nachführung der Lagerbücher, die Ausfertigung der Versicherungs-Beitragsrechnungen und deren Einzug zahlte die kantonale Brandversicherungsanstalt 25 255.85 Franken (Fr. 24 679.—).

Kantonale Billetsteuer

Veranlagungs- und Inkassodienst	1968	1969
Der Billetsteuereingang betrug für Rechnung des Staates . .	265 908.—	300 633.—
Für die Veranlagung, den Bezug der Steuer und die Kontrolle der Anlässe erhielt die Gemeinde	53 181.—	60 126.—

Kanalisations-Einkaufsgebühren	1968	1969
Debitoren-Vortrag vom Vorjahr	44 964.—	39 130.65
Neue Rechnungen	416 924.50	355 183.20
Total Gebühren	461 888.50	394 313.85
Verzugszinse	1 404.—	397.—
Betreibungskosten	14.—	—.—
Total Gebühren- und Kostenbelastung	463 306.50	394 710.85
Gebühreneingänge	422 634.90	351 360.30
Verzugszinse	1 383.35	411.10
Betr'kosten-Rückerstattungen .	14.—	—.—
Abschreibungen (Ermässigung)	143.60	8.40
Ausstand auf 10. 1. 69, bzw. 70	39 130.65	42 931.05

Direction des écoles / Schuldirektion

Directeur: M. Jean-Roland Graf, conseiller municipal

Parlamentarische Vorstösse

Aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

Motionen

Nr. 1534 Eingereicht 27. 6. 1968 durch M. Wermeille: Schaffung einer zweiten Orthophonistenstelle, Beantwortung 19. 6. 1969.

Nr. 1542 Eingereicht 22. 8. 1968 durch F. Mäder: Einführung eines freiwilligen 10. Schuljahres in der Primarschule, Beantwortung 3. 7. 1969.

Postulate

Nr. 1557 Eingereicht 31. 10. 1968 durch F. Marthaler: Schaffung eines zweiten Bildungsganges, Beantwortung 3. 7. 1969.

Im Berichtsjahr eingereichte

Motionen

Nr. 1570 Eingereicht 30. 1. 1969 durch H. Gmünder: Wahl der Primarlehrer und -Lehrerinnen durch die Schulkommission, Beantwortung 28. 8. 1969.

Nr. 1580 Eingereicht 6. 3. 1969 durch R. Villars: Schaffung einer Stelle eines Beauftragten für kulturelle Angelegenheiten, beantwortet.

Nr. 1629 Eingereicht 20. 11. 1969 durch A-L. Favre: Schulgeldaufhebung für die Frauenschule, Beantwortung fällt in das Jahr 1970.

Nr. 1635 Eingereicht 11. 12. 1969 durch J. J. Wüthrich: Erweiterung des Konservatoriums, Beantwortung fällt in das Jahr 1970.

Interpellationen

Nr. 1569 Eingereicht 30. 1. 1969 durch A. Villard: Schulunterricht für italienischsprechende Kinder, Beantwortung 20. 11. 1969.

Nr. 1594 Eingereicht 22. 5. 69 durch K. Staufer: Geschäftsbericht der Schuldirektion, Beantwortung 20. 11. 1969.

Nr. 1603 Eingereicht 3. 7. 1969 durch E. Hänni: Eröffnung weiterer Kindergärten im Mühlefeld, Beantwortung 20. 11. 69.

Nr. 1611 Eingereicht 18. 9. 1969 durch U. Guggisberg: Städtebundtheater Biel-Solothurn, Beantwortung fällt in das Jahr 1970.

Nr. 1624 Eingereicht 20. 11. 1969 durch Ch. Gyger: Schulzahnklinik Schulhausareal Rittermatten, Beantwortung fällt in das Jahr 1970.

Nr. 1636 Eingereicht 18.12. 1969 durch F. Linder: Löschwasserbecken Schulhaus Battenberg, Beantwortung fällt in das Jahr 1970.

Kleine Anfrage

Nr. 1567 Eingereicht 30. 1. 69 durch Dr. H. Wernly: Bezeichnung Progymnasium, Beantwortung 24. 4. 1969.

Aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden:

Motion

Nr. 1561 Eingereicht 12. 12. 1968 durch J. J. Wüthrich: Jugendzentrum.

Interpellation

Nr. 1507 Eingereicht 21. 3. 1968 durch Dr. H. Wernly: Versuchsweise Einführung der 5-Tage Woche in den französischen Schulen.

Problème des locaux

L'augmentation incessante du nombre des classes a été une fois encore un des phénomènes qui a caractérisé l'année scolaire 1969/70. Cette augmentation liée à la recherche toujours plus difficile de locaux scolaires est l'un des problèmes que notre direction a de plus en plus de peine à résoudre. La situation en ce domaine tend à devenir lentement catastrophique. On ne compte plus les classes primaires ou secondaires qui sont logées dans des conditions anormales — salles de travaux manuels, salles de physique, de géographie, de biologie ou de chant supprimées au profit du logement des classes d'enseignement normales, aménagement de locaux de fortune. Il est certain que, dans ces conditions, les possibilités d'enseignement deviennent insuffisantes dans certains cas. On doit se rendre compte qu'un remède énergique doit enfin être apporté à cette situation. De fait, les constructions des écoles primaires (classes primaires et classes secondaires au Sahligut et classes primaires aux Prés Walker) ont apporté une détente mais qui n'a été que toute provisoire. Autre palliatif, la construction de l'école du quartier au Mühlefeld-Süd, ouverte avec ses 8 classes au printemps 1969. Ce nouveau bâtiment, érigé en un temps record, est en pleine activité. Si des aménagements de détail et quelques maladies d'enfance ont causé quelques soucis on peut reconnaître que la construction dans son ensemble est une réussite.

Clinique dentaire

Autres réalisations de l'année 1969, la pleine activité de la clinique dentaire au Sahligut, sous la surveillance de Monsieur Assal, dentiste émérite, et sous la direction experte de Monsieur Ewers. L'institution a fonctionné à la pleine satisfaction des autorités, mais aussi et surtout des parents et des enfants.

Enfin l'état de la dentition de nos écoliers peut être surveillé de près et des soins peuvent être donnés dans les conditions les meilleures. Certes, les 4 dentistes ne sauraient traiter tous les cas et si l'on veut mettre en pratique le système dans son ensemble, tel qu'il a été prévu et accepté par nos autorités, la construction d'une clinique centrale s'impose.

Ecolages

Un problème a surgi en ce qui concerne les écolages des élèves externes. Il s'agit dans l'occurrence d'une augmentation de Fr. 900.— à Fr. 2000.— pour les élèves primaires et de Fr. 1100.— à Fr. 2225.— pour les élèves secondaires, ce qui n'a pas été accepté sans autre par les parents et les autorités des communes avoisinantes. La direction cantonale de l'Instruction publique nantie de la question a désigné une commission d'experts qui s'est attelée à la tâche complexe et ardue de trouver un système équitable pour les élèves de langue française de la région avoisinant notre ville.

Nous partons, quant à nous, du principe que, si quelques 500 enfants nous viennent de l'extérieur, l'écolage qui est versé doit couvrir les frais effectifs qui sont occasionnés à notre ville. Ce principe n'est pas combattu par nos voisins, mais des divergences se font jour quant au mode de calcul de ces frais. On peut penser que l'année 1970 apportera une solution au problème.

Personnel

Au printemps 1969 Monsieur Hirschi, l'un des collaborateurs de notre direction, a accédé au poste d'inspecteur scolaire pour le 14ème arrondissement. Si cette nomination nous fait honneur, elle nous a placé cependant devant une situation difficile tant il est vrai que le remplacement des cadres d'une administration n'est pas choix simple.

Nous croyons avoir trouvé en la personne de Monsieur Pfänder, entré en service en novembre, un auxiliaire de valeur. Mais un vide de 6 mois pour un poste aussi important crée des difficultés qui se répercutent sur une longue période.

Considérations générales

Dans l'ensemble on peut cosidérer l'année 1969 comme normale pour nos écoles. Selon la politique pratiquée par notre ville, nous avons veillé à créer les classes nécessaires pour que chaque enfant puisse bénéficier des possibilités les meilleures. Cette année-ci les classes particulières ont subi une refonte complète. Désormais les classes dites A, B et C, permettront de séparer les enfants retardés, les enfants caractériellement difficiles et les enfants à développement lent, en classes spécialement prévues pour eux. Nous avons également poursuivi l'enseignement dans les classes d'adaptation pour enfants italiens. Il faut bien le dire, la proportion extrêmement forte d'étrangers, dans les classes françaises surtout (30 – 50 % dans certaines classes), ne facilite en rien l'enseignement.

Nous essayons de porter remède à l'énorme afflux d'enfants italiens par des classes dans lesquelles ces petits étrangers peuvent s'adapter à notre langue durant 12 ou 18 mois avant d'entrer dans les classes normales. Il ne faut pourtant pas se leurrer, la situation est grave.

Pour l'avenir immédiat, nous avons prévu la construction de bâtiments scolaires depuis longtemps au programme et qui doivent enfin passer au stade de l'exécution.

Gymnase, école professionnelle, adjonction d'un bâtiment à l'école du Friedweg, d'un pavillon à l'école du Battenberg, d'une école de quartier au terrain Schnyder, se sont là des constructions qui ne peuvent plus attendre. Le canton a voté un crédit pour la construction d'une Ecole normale au Tilleul. Les plans sont en cours d'exécution. On peut penser que cette école supportée entièrement par le canton, sera mise en chantier dès le début de 1971. Le séminaire du Seeland, logé actuellement aux Prés Ritter et l'Ecole normale française de Bienne, logée actuellement à la rue de l'Allée, trouveront aux Tilleuls le bâtiment qui convient à la formation d'enseignants.

Les plans pour la nouvelle clinique dentaire sont établis. L'emplacement prévu (Prés Ritter) se prête à la construction de cette clinique, tant par le site que par la situation centrale. C'est la solution qui a été adoptée après de nombreuses études et recherches (achat d'immeubles, aménagement d'immeubles existants). Ce qui est proposé est le moyen le plus rationnel et surtout le plus économique tant à la construction qu'à l'exploitation.

Notre souci dominant, le développement général de la vie culturelle biennoise, est lié à la bonne marche de nos écoles et plus particulièrement des écoles moyennes supérieures. De ce côté-là les perspectives sont prometteuses.

Primarschulen

Jahreszahlen: siehe Statistische Chronik; ebenso Zahl der Klassen und Schüler.

Stellvertretungen:	Fälle	1969	Fälle	1968
Lehrerinnen	70	817 Tage	62	672 Tage
Lehrer	115	1402 Tage	98	1585 Tage
Handarbeitslehrerinnen	10	383 Std.	20	1288 Std.
Haushaltungslehrerinnen	5	347 Std.	5	260 Std.
Kindergärtnerinnen	16	269 Tage	7	68 Tage

Handfertigkeitsunterricht

Es wurden folgende Handfertigkeitskurse durchgeführt:

Sekundarschulen	67 Kurse (66)	705 Schüler (651)
Primarschulen	97 Kurse (93)	945 Schüler (978)
Total	164 Kurse (159)	1650 Schüler (1629)

Die Kurse wurden alle von Bieler Lehrkräften erteilt. Die Vereinigten Drahtwerke lieferten in verdankenswerter Weise das Eisen für die Metallkurse gratis.

Audiovisuelle Kommission

Das Jahr 1969 stand bei der Audiovisuellen Kommission der Stadt Biel im Zeichen des Präsidentenwechsels.

Herr Charles Hirschi, Adjunkt der Schuldirektion Biel, welcher bis anhin das Amt des Präsidenten bekleidete, wurde zum Schulinspektor gewählt und schied auf Frühjahr 1969 aus der Schuldirektion aus. Er leitete die Kommission mit Umsicht und viel Geschick, ist es doch nicht leicht, die Wünsche der Lehrerschaft von 31 Schulhäusern unter einen Hut zu bringen.

Als neuen Präsidenten wählte der Gemeinderat Hrn. P. Sidler, Gewerbelehrer.

Die Tätigkeit der Kommission beschränkte sich im Laufe des Jahres auf die Erledigung der laufenden Geschäfte, musste sich doch der neue Präsident erst einarbeiten.

Für das Jahr 1970 steht eine umfassende Reorganisation des ganzen Zweiges bevor. Die Kommission wird einen Bericht zu Handen des Gemeinderates und der Finanzkommission ausarbeiten.

Primarschulbibliothek-Kommission Benützer-Statistik 1969

Bibliothek	Leserzahl	%	ausgeliehene Bücher	%	Buchbestand	%	Gesamtdurchschnitt %
Biel-Stadt deutsch	330	20	2 675	10	2 615	14	14
Biel-Stadt französisch	182	11	1 867	7	5 292	28	15
Madretsch	304	18	8 858	32	2 853	15	22
Mühlefeld	118	7	1 433	5	748	4	5
Bözingen	155	9	2 226	8	3 670	19	12
Geyisried	114	7	2 374	9	1 278	7	8
Battenberg	142	9	2 839	10	871	4	8
Mett französisch	190	11	2 526	9	1 228	6	9
Mett/Sahligut	136	8	2 638	10	569	3	7
Total	1671	100	27 436	100	19 124	100	100

Inventar über die Bücher 1969

Bibliothek	Anfangsbestand	Abgänge	Ankäufe	Endbestand
Biel-Stadt deutsch	2 867	410	158	2 615
Biel-Stadt französisch	5 425	241	108	5 292
Madretsch	2 770	105	188	2 853
Mühlefeld	561	8	195	748
Bözingen	3 809	309	170	3 670
Geyisried	1 220	32	90	1 278
Battenberg	842	102	131	871
Mett französisch	1 176	2	54	1 228
Mett/Sahligut	515	—	54	569
Total	19 185	1 209	1 148	19 124

Stipendien

Es wurden folgende Stipendien gewährt:

Frühjahr	1969	126 Bewerber (181)	Fr. 42 650.– (37 250.–)
Herbst	1969	112 Bewerber (134)	Fr. 41 400.– (40 685.–)
Total	1969	238 Bewerber (315)	Fr. 84 050.– (77 935.–)

Von diesem Betrag sind Fr. 63 625.– subventionsberechtigt. Der Bund wird davon 45 % zurückbezahlen.

Hauswirtschaftsunterricht im 9. Schuljahr

31 Schulklassen (20 deutsche und 11 französische) erhielten Kochunterricht. Die Schülerinnenzahl betrug 421. Davon waren 272 in den deutschen und 149 in den französischen Klassen.

Sekundarschulen

Aufnahmeprüfungen

Die Aufnahmeprüfungen erfolgten gemäss den «Weisungen über die Durchführung der Aufnahmeprüfungen in bernischen Sekundarschulen und Progymnasien» vom 31. Oktober 1960. Die deutschsprachigen unteren Mittelschulen (Biel-Stadt I und II, Madretsch, Bözingen, Mett) führten die Prüfungen entsprechend den Bestimmungen der Koordinationskonferenz vom 1. Februar 1963 und den Ergänzungen vom 11. Dezember 1963 durch. Aufgaben, Prüfungsverlauf, Korrektur, Bewertung und Aufnahmegrenzen waren dadurch in allen fünf Schulen gleich.

Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Mutationen im Lehrkörper

Rücktritt von Fräulein Anna Leuenberger, Lehrerin für Handarbeiten, auf 31. März. Provisorische Wahl von Fräulein Silvia Huber für Handarbeiten. Weitere provisorische Wahlen wegen Stundenvermehrung durch fortschreitende Geschlechtermischung: Frau Antoinette Bieri und Herr Frank Römer für Biologie, Herr Marco Boldini für Mathematik, Herr Ladislaus Kerpan für Turnen, Herr Paul Lanz für Technisches Zeichnen.

Schüleraufnahmen

Anmeldungen Mädchen:	Biel 4. Schuljahr	53
	Auswärtige*	18
	Biel 5. Schuljahr	14
	Auswärtige*	6
	Total	91
Aufgenommen:	Biel 4. Schuljahr	31
	Auswärtige*	8
	Biel 5. Schuljahr	3
	Auswärtige*	5
	Total	47

* Leubringen, Orpund, Safnern

Nach Austausch von Knaben und Mädchen zwischen den Sekundarschulen I und II des Schulkreises Biel-Stadt und Ausgleich der Bestände mit den Sekundarschulen Bözingen und Mett zählten die zwei untersten Klassen zu Beginn des Schuljahres 29 Knaben und 25 Mädchen.

Nach Ablauf des Probequartals erfolgten 3 Rückweisungen (1 Knabe und 2 Mädchen).

Schenkungen

Ersparniskasse Biel Fr. 200.–
Pro Juventute, Bezirkskommission Biel, Fr. 200.–

Schulräume

Beim Einzug der Sekundarschule I in den Trakt F konnte unter den beiden Sekundarschulen und dem Staatlichen Seminar Biel eine neue Verteilung verschiedener Räume vereinbart werden. Dadurch verfügen die Sekundarschulen im wesentlichen über einen eigenen Trakt, während das Seminar um ein weniges konzentrierter und damit sinnvoller untergebracht ist. Im übrigen besteht die Raumknappheit wie zuvor.

Aus dem Schulleben

Skiwochen im Februar der Klassen I–II in Kandersteg, Saanenmöser, Gstaad, Mont-Soleil. Veranstaltungen zum Schulschluss: Lieder und Szenen in vier Sprachen in der Aula, Ausstellung der Mädchenhandarbeiten und der Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht der Knaben im Zwischentrakt, Schlussfeier in der Aula. Elternabend der Klassen Va und Vb zu Beginn der Sekundarschulzeit. Landschulwoche der IV. Klassen in Grindelwald. Schulreisen im üblichen Rahmen: V.–II. Klassen 1 Tag, I. Klassen 4 Tage. Herbstausflug in die nähere und weitere Umgebung Biels. Theaterbesuche der I. und II. Klassen.

Ecole secondaire française du Châtelet

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Effectif des élèves (1. 4. 69)

10 classes: 238 élèves (123 filles, 115 garçons)

Arrivés d'autres localités ou d'autres cantons au cours de l'année: 2 élèves (2 filles)

Départ pour d'autres cantons ou d'autres localités: 5 élèves (3 filles, 2 garçons)

Corps enseignant

31. 3. 69 remplacement de Mlle Cl. Moeschler, maîtresse auxiliaire de gymnastique, par Mlle Martine Courvoisier de Sonvilier.

30. 9. 69 remplacement de Mlle Courvoisier (poursuite de sa formation à l'Ecole de sports de Macolin) par Mlle Catherine Brunner de Macolin, maîtresse de sports diplômée de Macolin.

Elèves ayant quitté l'école le 31. 3. 69

39 (20 filles, 19 garçons)

ont effectué une 10e année scolaire	3 filles, 7 garçons
ont terminé leur scolarité en classe II (8e année)	2 filles, 1 garçon
Elèves effectuant une 10e année scolaire	6 filles, 2 garçons

Professions choisies, études

Gymnase (maturité B et C)	4 filles, 7 garçons
Gymnase commercial	4 filles, 1 garçon
Ecole normale	2 filles, 2 garçons
Ecole de Commerce (Bienne et La Neuveville)	2 filles, 1 garçon
Technicum: mécanique et micromécanique	3 garçons
horlogerie	1 garçon

Jardinières d'enfants . . . . . 2 filles
Ecole supérieure de jeunes filles
de Neuchâtel . . . . . 1 fille
Apprentissage: droguiste . . . . . 1 fille
disquaire . . . . . 1 fille
commercial . . . . . 1 fille
mécanique, électronique . . . . . 4 garçons
secrétaire . . . . . 1 fille

Variations de l'effectif au 31. 3. 69

18 promotions conditionnelles
5 non-promotions (1 renvoi à l'école primaire)
6 garçons admis en classe Ib scientifique du Pasquart
23 élèves des classes IV admis en classe IIIa latin, section classique C (11 filles, 12 garçons)
7 élèves transférés au collège du Pasquart ensuite du déménagement de l'Ecole des Prés Ritter au Collège du Châtelet (31. 3. 69)

Admissions en classe V au 1. 4. 69

(Voir rapport école secondaire de Madretsch, organisatrice des examens d'admission)

Elèves admis dans l'école: 62 (27 filles, 35 garçons)
Variations effectif au 30. 9. 69:
6 renvois à l'école primaire (classe Va, Vb)
3 renvois à l'école primaire (classe IIIb)
8 non-promotions (classe IV, III et II)
2 élèves transférés de section classique en section moderne (classes IIIb et Ib)
4 élèves transférés en Ib (de retour du Pasquart)

Manifestations diverses

Déménagement de l'école dès le 1. 4. 69 du collège des Prés Ritter au collège du Châtelet
2 soirées d'information des parents
21 visites d'entreprises (information professionnelle)
1 camp de ski, classes I et II à Haute Nendaz (24. 2.–1. 3. 69)

Courses scolaires:
élèves de 9e année: 4 jours (Valais, Tessin)
élèves des classes V–II 1 jour

Ecole secondaire française de Madretsch

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Mutations dans le corps enseignant

Démission: Mme Danielle Reinhard au 31 juillet (poursuite des études).

Nominations: Mlle Françoise Wüst, dès le 1er avril, en qualité de maîtresse principale d'orientation littéraire, à titre définitif.

Mme Hélyette Grüninger, dès le 1er avril, en qualité de maîtresse d'ouvrages pour une classe nouvellement créée. M. Normand Imer, du 1er août au 30 septembre, à titre provisoire, en qualité de maître principal d'orientation littéraire. Mme Edwige Bueche-Laville, dès le 1er octobre, à titre définitif, en qualité de maîtresse principale d'orientation littéraire.

Organisation des classes

Année scolaire 1968/69

Ve:	3 classes	
IVe:	3 classes	
IIIe:	1 classe moderne	et 1 classe prégymnasiale
IIe:	1 classe moderne	et 1 classe prégymnasiale
Ie:	1 classe moderne	et 1 classe prégymnasiale
Total	12 classes	

Année scolaire 1969/70

Ve:	3 classes	
IVe:	3 classes	
IIIe:	2 classes moderne	et 1 classe prégymnasiale
IIe:	1 classe moderne	et 1 classe prégymnasiale
Ie:	1 classe moderne	et 1 classe prégymnasiale
Total	13 classes	

Fin de scolarité

46 élèves (25 filles et 21 garçons) dont 35 des classes I et 11 des classes II ont terminé leur scolarité à la fin du mois de mars: 43 d'entre eux ont quitté l'école tandis que 3 autres ont décidé d'accomplir une dixième année scolaire.

Promotions

Le 31. 3. 69, 9 élèves non promus sont déclassés et 3 autres sont renvoyés à l'école primaire. 25 élèves sont promus conditionnellement.

Le 30. 9. 69, 11 élèves non promus sont déclassés, 1 élève de IIIe est renvoyé à l'école primaire, 86 élèves de Ve sont admis définitivement.

Examens d'admission

Les examens d'admission pour les 3 écoles secondaires françaises de Bienne ont été organisés les 3 et 4 mars dans les locaux de notre école.

331 candidats étaient inscrits soit:

Entrée en Ve sec.:
223 candidats en provenance de classes biennoises de 4e année primaire
32 candidats en provenance de classes de 4e primaire des villages voisins
55 candidats en provenance de classes biennoises de 5e année primaire
9 candidats en provenance de classes de 5e primaire des villages voisins

Entrée en IVe sec.: 9 candidats, en IIIe sec.: 1 candidat, en IIe sec.: 1 candidat et en Ire sec.: 1 candidat.

Admissions en classes secondaires de Ve: 213 élèves (117 garçons et 96 filles) dont 94 admis sans examens

Admissions en classes secondaires de IVe: 3 élèves

Répartition des élèves admis en classes secondaires de Ve:
Ecole secondaire du Châtelet, 60 élèves (34 garçons et 26 filles)
Ecole secondaire du Pasquart, 60 élèves (38 garçons et 22 filles)
Ecole secondaire de Madretsch, 93 élèves (45 garçons et 48 filles)

Sekundarschule Bözingen

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Behörden

Die Sekundarschulkommission erfuhr im Berichtsjahr keine personellen Änderungen. Sie erledigte ihre Geschäfte in 9 Sitzungen, wobei die Beratungen über die Trennung der Sekundarschule Bözingen-Mett in zwei selbständige Quartiersekundarschulen im Vordergrund standen. Überdies wurden neben den laufenden Geschäften im Rahmen der städtischen Koordination das Vorgehen in der Behandlung von Grenzfällen bei Aufnahmeprüfungen geordnet und neue Zulassungsbestimmungen zum Fakultativunterricht erlassen. Die immer noch in Diskussion stehende städtische Schulordnung konnte dem Stadtrat noch nicht zugeleitet werden. Im Einvernehmen mit der Schuldirektion und dem Gemeinderat bleibt die Sekundarschulkommission Bözingen-Mett auch nach der Teilung der Schule in zwei Quartierschulen für beide vorläufig zuständig.

Lehrerschaft

Herr Paul Hägler, Musikdirektor, der seit dem 1. 4. 1945 als Gesanglehrer an der Schule wirkte, trat in den Ruhestand. Fräulein Maria Andia, seit 1. 4. 1968 provisorisch angestellte Hauptlehrerin sprachlich-historischer Richtung, verliess die Schule auf den 31. 3. 1969, um eine Lehrstelle an der Sekundarschule Vechigen anzutreten. Diese Mutation war durch die Trennung der Schule in zwei Quartierschulen bedingt, da die Sprachlehrerin durch eine Lehrkraft mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung ersetzt werden musste.

Der einjährige Urlaub von Frau M. Bosshard-Bratschi, Handarbeitslehrerin, lief am 31. 3. 1969 ab. Sie trat ihre Lehrtätigkeit wieder an und wurde mit der Teilung der Schule der Sekundarschule Mett zugewiesen. Mit Fräulein Heidi Leiser aus Nidau, die Frau Bosshard vertreten hatte, wurde das Anstellungsverhältnis gelöst.

Bei der Trennung der Schule in zwei Quartiersekundarschulen gab die Schulkommission der Lehrerschaft Gelegenheit, für die Aufteilung des Lehrkörpers auf die beiden Schulen ihre Wünsche zu äussern. Sie erfolgte auf den 1. 4. 1969 reibungslos wie folgt:

Sekundarschule Bözingen

Vorsteher Georg Werner

Hauptlehrer Hedwig Wiggenhauser
Gunther Schärer
Jörg Burgermeister
Peter Klingenberg
Alexander Tschui

Handarbeitslehrerinnen: Klara Möri, Therese Vonmoos.

Sekundarschule Mett

Siehe Geschäftsbericht der Sekundarschule Mett.

Als Gesangslehrer wurde an Stelle von Herrn Hägler für den Gesangsunterricht und den Instrumentalunterricht für beide Schulen Herr Heinz Krummenacher, bisher Primarlehrer in Madretsch, Inhaber des Fachpatentes für Gesang an Mittelschulen, als neuer Hauptlehrer gewählt.

Aufnahmen

Die Sekundarschule Bözingen-Mett führte vor ihrer Teilung die Aufnahmeprüfungen im Rahmen der städtischen Koordination geschlossen im Schulhaus Sonnenfeld durch und teilte die aufgenommenen Schüler sodann nach dem Wohnortsprinzip auf die beiden Quartierschulen auf.

Aufnahmen in die Sekundarschule Mett: siehe Bericht der Sekundarschule Mett.

Aufnahmen in die Sekundarschule Bözingen:

	Anmeldungen			Aufnahmen		
4. Schuljahr	20	26	46	15	21	36
5. Schuljahr	—	5	5	—	3	3
Total	20	31	51	15	24	39

Vom Gesamtbestand der Schüler 4. Schuljahr in Bözingen wurden 40,44 % in die Sekundarschule aufgenommen. Im Rahmen des städtischen Klassenbestandausgleichs wurden 4 Kinder der Sekundarschule Rittermatte und 5 Kinder der Sekundarschule Mett zugewiesen. Diese Entscheide wurden von den betroffenen Eltern nur sehr ungern angenommen. Sie wünschen, dass ihre Kinder im eigenen Quartier zur Schule gehen können. Diesem Wunsch kann solange nicht entsprochen werden, als das zur Diskussion stehende neue Sekundarschulhaus Bözingen an der Jakobstrasse nicht gebaut ist.

2 Kinder mussten nach Ablauf des Probequartals in die Primarschule zurückkehren, für 4 Kinder wurde die Probezeit um 1 Quartal verlängert, und der Entscheid im Herbst führte zur Rückweisung von 3 weitern Kindern in die Primarschule.

Aus dem Schulleben

Neben dem ordentlichen Unterricht war das bedeutendste Ereignis die Teilung der Schule in zwei selbständige Quartierschulen. Am 25. 3. 1969 war der Neubau der Sekundarschule Mett im Sahligut so weit fortgeschritten, dass der Umzug vollzogen werden konnte. Das Schulmaterial wurde auf die beiden Schulen aufgeteilt.

10 Klassen zogen als Sekundarschule Mett ins Schulhaus Sahligut, 5 Klassen blieben als Sekundarschule Bözingen im 2. Stock des Schulhauses Sonnenfeld, das im Laufe des Winters baulich so hergerichtet worden war, dass es als Ersatz für die ausziehenden 10 Klassen, die bisher im Schulhaus Rittermatte einlogierte «Ecole secondaire française du Châtelet» aufnehmen konnte. Seit dem 21. 4. 1969 (Schuljahresbeginn) leben die beiden Schulen unter gemeinsamem Dach.

Weitere Schulereignisse: Skiwoche der Klassen I–IV vom 3. 2. – 7. 2. 1969. Landschulwoche der Klasse V vom 22. – 27. 9. 1969 in Sigriswil. Die Schulreisen sowie die Mai- und Herbstwanderungen fanden im üblichen Rahmen statt. Elternabende sorgten für die fruchtbare Aussprache und den notwendigen Kontakt.

Der Unterricht wurde durch den Besuch von kulturellen Veranstaltungen (Theater, Filmvorführungen) aufgelockert und bereichert.

Als besondere Schulveranstaltung darf die Aufführung des «Zäller-Josef» erwähnt werden, an der alle Kinder der Schule beteiligt waren. Als Rahmen für die Darbietung eignete sich die Zwinglikirche in Bözingen (3 Aufführungen) sehr gut.

Wie immer beteiligte sich die Schule auch an sozialen Bestrebungen durch die Mitwirkung an Verkäufen und Sammlungen.

Gaben

Ersparniskasse Biel Fr. 200.– für die Schulbibliothek.

Sekundarschule Madretsch

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik.

Mutationen

Infolge Erkrankung sah sich Frau A. Nussbaum-Gloor veranlasst, ihren Rücktritt aus dem Frauenkomitee zu nehmen. An ihre Stelle tritt Frau G. Sollberger-Wenger.

Fräulein Senta Bernhard demissionierte als Hauswirtschaftslehrerin auf den 30. März 1969, um einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren; sie wurde durch Fräulein Johanna Schwab ersetzt.

Aufnahmeprüfung

Anmeldungen:	4. Schuljahr	5. Schuljahr	Total
Knaben	40	6	46
Mädchen	44	6	50
Total	84	12	96
Aufnahmen:			
Knaben	24	3	27
Mädchen	25	1	26
Total	49	4	53

Diese Zahlen bedeuten, dass aus dem Gesamtbestand aller 4.-Klässler 39 % aufgenommen werden konnten. Nach Ablauf der Probezeit musste ein Schüler in die Primarschule zurückkehren.

Aus dem Schulleben

Drei Elternabende galten Schul- und Erziehungsfragen. Besuche im Elternhaus und Sprechstunden der Klassenlehrer förderten die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern. Zwei Informationsabende dienten der Klärung von Übertritts- und Berufswahlfragen.

Reisen: Am gleichen Tag begaben sich die Schüler aller Klassen auf ihre eintägige Schulreise.

Sport: In der dritten Februarwoche führten alle 10 Klassen ihr Skilager durch. Die Schüler der Klassen 5ab, 4ab und 3ab bezogen Hütten in Prés-d'Orvin, diejenigen der Oberstufe fanden Unterkunft in Schwarzenbühl und Grindelwald.

Sammlungen: Talerverkauf (freiwillig), Sammlung für die Ferienversorgung Madretsch und Verkauf für die Berner Wanderwege. Erlös aus dem Theaterlos-Verkauf Fr. 1500.– für die Reisekasse.

Anlässe: Konzerte, Theatervorstellungen und Vorträge boten nachhaltige Eindrücke; Konzentrationswoche und Exkursionen dienten der Erweiterung und Vertiefung des Unterrichts. Die Schüler der beiden Abschlussklassen brachten anlässlich der Promotionsfeier vor Eltern und Lehrern ein kabarettistisches Spiel zur Aufführung. Weihnachtsfeier, Schulschlussfeier und Handarbeitsausstellung am Ende des Jahres wurden im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Schenkungen: Stiftung Pro Juventute Fr. 400.–; Ersparniskasse Biel, für Schulbibliothek Fr. 200.–.

Sekundarschule Mett

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Behörden

Als Aufsichtsbehörde amtiert die Sekundarschulkommission Bözingen-Mett, die an ihren Sitzungen die Angelegenheiten der Sekundarschule Mett und der Sekundarschule Bözingen behandelt (siehe Bericht der Sekundarschule Bözingen).

Lehrerschaft

Mit dem 1. 4. 69 begann offiziell die Tätigkeit der Sekundarschule Mett. Der Lehrkörper setzt sich wie folgt zusammen:

Hauptlehrer: H. Andres (Vorsteher), A. Flückiger, H. Grütter, M. Güngerich, U. Helfer, U. Hofmann (Vizevorsteher), Ch. Jampen, W. Wagner, H. Krummenacher (Musik und Gesang), Frau Th. Güngerich-Känel, Frl. S. Wenger (ab 1. 10. 69 definitiv), Frau H. Wiggenhauser (für Italienisch).

Handarbeiten: Frau M. Bosshard, Frl. V. Studer, Frau Th. Vonmoos.

Hauswirtschaft: Frl. H. Rüegger.

Zusätzliche Handfertigkeitslehrer: Ch. Kronenberg und J. Studer von der Primarschule Sahligut.

Aufnahmen

Von 176 Viertklässler aus dem Schulkreis Mett meldeten sich 95 zur Aufnahmeprüfung an, die noch im Sonnenfeldschulhaus durchgeführt wurde. Dazu kamen 11 Schüler aus dem 5. Schuljahr. Aufgenommen wurden 57 aus dem 4. Schuljahr und 3 aus dem 5. Schuljahr.

Nach Ablauf der Probezeit mussten 5 Schüler wieder in die Primarschule zurückkehren.

Aus dem Schulleben

Vor allem während des ersten Quartals störte der Baulärm den ordentlichen Schulbetrieb empfindlich; zudem waren zwei Spezialräume erst nach Monaten und die Turnhallen gar erst ab 17. Oktober beziehbar.

Die Landschulwochen der Klassen V fanden vom 1.–6. September statt. Maibummel, Schulreisen und Herbstwanderung wickelten sich in dem von Bözingen her gewohnten und bewährten Rahmen ab.

Film-, Theater- und Ausstellungsbesuche erweiterten und bereicherten den Unterricht. Vor Weihnachten führte die Schule in der Eingangshalle zum ersten Mal eine eigene eindrückliche Weihnachtsfeier durch.

5 Elternabende bahnten die Zusammenarbeit mit den Eltern an.

Sport: Die dritte Turnstunde für Mädchen wurde im Sommersemester auf der Basis des ETU eingeführt.

Sammlungen: Neben den gewohnten Papiersammlungen beteiligte sich die Schule am Verkauf der Tombola des Theatervereins, am Naturschutz-Talerverkauf, an der Aktion für die Wanderwege und (freiwillig) an der Sammlung für das Alter.

Handelsgymnasium (Diplomabteilung)

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Rücktritte von Hauptlehrern: Dr. oec. Ernst Kull, Handelslehrer (Herbst 1969 infolge Pensionierung).

Wahl von Hauptlehrern: Bernhard Sauser, Gymnasiallehrer für Französisch und Italienisch.

Aufnahmen: Tertia deutsch 29, Tertia französisch 13 Schüler.

Diplomprüfungen

Die Schlussprüfungen fanden vom 24. Februar bis 12. März 1969 statt. Von den 43 Kandidaten (35 deutschsprachige und 8 französischsprachige Jünglinge und Töchter) konnten 41 diplomiert werden. Im Mittelpunkt der Jahresschluss- und Diplomfeier vom 20. März 1969 stand die Ansprache von Prof. W. O. Walzer, Universität Bern, über «Littérature dans le Jura».

Schulveranstaltungen

Eintägige Schulreisen für die Tertien und Sekunden; einwöchige Diplomreisen der zwei Primen nach Salzburg/Wien, Rheinland/Holland. Geographische und geologische Exkursionen der Tertien und Sekunden in das Schwarzenburgerland. Besuch des Rheinhafens, der Büfa in Zürich, verschiedener Theatervorstellungen und Kunstausstellungen. Schulfest im November.

Orientierungslauf, Sporttag, Volleyball-Wettkämpfe, Skilager in Melchsee-Frutt.

Handelsgymnasium (Maturitätsabteilung)

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Mutationen im Lehrkörper

(siehe Diplomabteilung)

Aufnahmen

Quarta deutsch 21 Schüler, Tertia französisch 18 Schüler

Maturitätsprüfungen

Die 1. Maturitätsprüfungen für französischsprachige Schüler fanden vom 26. August bis 12. September 1969 statt. Alle 14 Kandidaten (wovon 8 Mädchen) bestanden die Prüfung nach Typus Handel.

Schulveranstaltungen

2 Orientierungsabende für die Eltern von Kindern des 8. und 9. Schuljahres zur Klärung von Übertrittsfragen. Eintägige Schulreisen für alle Maturitätsklassen, einwöchige Studienreise der Oberprima nach Südfrankreich. Arbeitswoche der Primaner im Vallée de Joux. Die kulturellen Veranstaltungen und Sportanlässe wurden gemeinsam mit der Diplomabteilung durchgeführt.

Deutsches Gymnasium

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Rücktritte von Hauptlehrern

Dr. Heinrich Spinner (altershalber)

Definitive Wahl von Hauptlehrern

Rudolf Hadorn, Dr. Hermann Schlüter

Aufnahmen

Sexta: 81 (52 Knaben, 29 Mädchen – 47 Bieler, 34 Auswärtige)

Quinta: 2 (2 Mädchen, beide aus Biel)

Quarta: 13 (davon lit. 6, 2 Knaben, 4 Mädchen – alles Auswärtige; real 7, 6 Knaben, 1 Mädchen – 2 Bieler, 5 Auswärtige)

Schülerschaft

Nach dem Wohnort der Eltern gegliedert kamen auf Beginn des Schuljahres 1969/70 218 (45 %) Schüler aus der Stadt Biel, 123 (25 %) aus der Agglomeration Biel (nach der Definition des Statistischen Amtes), 133 (28 %) aus dem weiteren Seeland, 9 (2 %) von anderswo.

Im Sommersemester musste trotz der Verlegung des Progymnasiums in das Schulhaus Rittermatte, des Raummangels wegen eine Wanderklasse geführt werden.

Maturitätsprüfungen

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen fanden in der Zeit vom 27. bis 30. August und 8. bis 11. September statt. Von 55 Kandidaten bestanden 52 die Prüfung (wovon 17 Mädchen), nach Typus A 3, nach Typus B 34 und nach Typus C 15.

An der Maturitätsfeier hielt Herr Prof. Dr. med. Gaetano Beneditti, Basel, die Ansprache «Von der Erweiterung unserer Welt».

Schulveranstaltungen

Für alle Klassen fand in der Woche vom 24. Februar bis 1. März das Skilager statt; die Sekunden und Tertien absolvierten im Herbst während der Maturitätsprüfungen eine Woche Landdienst. Mehrtägige Reisen wurden von den Primen und Quarten unternommen; die Studienreisen der drei Oberprimen hatten Paris und Holland zum Ziel. In zwei Studienwochen wurde über Shakespeare und über die industrielle Revolution gearbeitet; mit mehreren Klassen wurden kunstgeschichtliche Exkursionen durchgeführt, Betriebe besichtigt und Theatervorstellungen besucht.

Gymnase français

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Corps enseignant

L'effectif est de 23 maîtres principaux et 4 maîtres auxiliaires. Démissions: M. Emile Blanc, recteur, Mme Odette Forchelet, M. Pierre-André Stucki, M. Etienne Carnal, Mlle Paulette von Arx. Nominations: Mlle Paulette von Arx, M. Pierre-André Joset, M. Jean-Pierre Michel, tous les trois maîtres auxiliaires.

La direction intérimaire est assurée (du 1. 10. 69 au 31.3. 70) par M. Jacques Dutoit, recteur a. i. et M. Jean-Michel Saurer, vice-recteur a. i.

Admissions

98 des 102 candidats à l'admission en 3e sont acceptés et 88 se présentent à la rentrée d'avril (5 de type A, 48 de type B et 35 de type C). Trois élèves de notre école poursuivent leurs études aux USA pendant un an, dès le mois d'août, dans le cadre des échanges d'étudiants EFS et YCIE.

Examens de maturité

Les écrits ont lieu du 27 au 30 août et les oraux du 8 au 11 septembre. Sur les 60 candidats, 58 obtiennent une maturité (8 de type A, 23 de type B et 27 de type C). La traditionnelle cérémonie de clôture a lieu le jeudi 11 septembre à la salle Farel. M. Freddy Landry, professeur et critique, y présente un exposé ayant pour titre «Cinéma en transes».

Evénements particuliers

27 janvier: les classes supérieures du gymnase français, avec celles d'autres écoles moyennes de Bienne, participent à la salle Farel à un colloque d'étudiants organisé par la Société jurassienne d'émulation, présidé par M. le professeur Maurice Erard. Thème: «Jeunesse et contestation, ombres et lumières».

17 au 22 février: camps de ski obligatoires pour toutes les classes: 1 abc à Zinal/VS, 2 abc à Haute-Nendaz et 3 abcd aux Collons s/Sion.

21 mars: soirée annuelle; représentation par les élèves de «La visite de la vieille dame» de Fr. Dürrenmatt, au Palais des Congrès.

26 et 27 mars: visite des musées des beaux-arts de Bâle par les classes 2 abc.

2 mai: forum sur «La Suisse et l'Europe» à Moutier dans le cadre de la Journée d'Europe. Un groupe d'élèves y participe activement.

8 mai: Tous les élèves assistent, au théâtre municipal, à une représentation du TPR «Quinze rouleaux d'argent».

mai–juin: courses de maturité d'une semaine pour les classes supérieures: 1 sa à Prague, 1 sb à Rome et 1 sc aux Pays-Bas.

23–28 juin: camps de montagne facultatifs pour les classes de 2e, à Giessen/VS (excursions et études de botanique, géographie) et à la cabane du Trient (alpinisme).

2 juillet: examens EPGS au stade de la Champagne pour tous les jeunes gens de l'école.

25 septembre: Après-midi de sport à Macolin pour tous les élèves.

14 novembre: à la salle St-Paul de Madretsch, spectacle du mime René Quellet pour toutes les classes.

21 novembre: tous les élèves assistent à la projection du film documentaire suisse «Le secret de la vie» au cinéma Scala.

8 décembre: plus de 130 gymnasiens et gymnasiennes bénéficient de l'arrangement financier offert par la Direction des écoles et assistent à un prix réduit au spectacle du TPR au Capitole «Le Prince travesti» de Marivaux.

Concours

«La science appelle les jeunes»: trois élèves voient leurs travaux (en chimie) récompensés: Jean-Pierre Häring (2 c) 3e prix A, Jean-Daniel Graf (1 c) 3e prix B, Martin Geiser (1 c) 5e prix.

«Concours national d'histoire suisse»: Pierre Bühler (1 c) obtient le 11e prix.

Information professionnelle

40 groupes de visites professionnelles sont organisés; 24 visites ont lieu à Bienne et 16 à l'extérieur; 53 élèves y prennent part.

Sekundarschule Biel-Stadt I

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Lehrerschaft

Die Zahl der Hauptlehrer veränderte sich im Berichtsjahr 1969 nicht. Wegen anderweitiger Beschäftigung und Wegzug von Biel wurden an Stelle der bisherigen Handarbeitslehrerinnen, Frl. Silvia Huber und Frl. Heidi Kohli gewählt.

Frl. Ruth Kretschmer übernahm als Hilfslehrerin 2 Mädchen-Turnklassen.

Herr Walter Roth musste sich wegen schwerer Krankheit bis zum Schluss des Jahres vertreten lassen.

Aufnahmen

Der vierte Jahrgang gemischter Klassen (22 Mädchen) wurde im Frühjahr 1969 aufgenommen. Die Aufnahmeprü-

fung der Knaben im Schulkreis Biel-Stadt fand wie immer im Schulhaus Alpenstrasse statt, während die Mädchen im Schulhaus Rittermatte geprüft wurden.

Zur Erläuterung der Schüleraufnahmen mögen folgende Zahlen dienen:

	4. Schuljahr	5. Schuljahr	Total
Anmeldungen (Knaben)	69	25	94
Aufnahmen (Knaben)	43	6	49
Schüleraustausch zu gemischten Klassen:			
Knaben (Stadt)	—21	—4	—25
Mädchen (Stadt)	+16	+6	+22
Total Schüler (Stadt)	38	8	46
Zuwachs von Aussenquartieren	+5	+1	+6
Abgang an Aussenquartiere	—1		—1
	42	9	51

Schenkungen

Ersparniskasse Biel Fr. 200.– zugunsten der Schülerbibliothek. In die Reisekasse wurde von Ungenannt in verdankenswerter Weise wieder ein Geldbetrag eingelegt.

Aus dem Schulleben

Am 27. März 1969 ist die Schule auf Veranlassung der Städtischen Schuldirektion vom Schulhaus Alpenstrasse in das Schulhaus Rittermatte-Süd umgezogen (Franz. Sek.-Schule Biel-Stadt ins Schulhaus Sonnenfeld). Dadurch wurden die Raumverhältnisse der beiden Gymnasien gelockert.

Mit dem Einzug ins Schulhaus Rittermatte wurde die Schule – seit 1917, nach der Abspaltung des Untergymnasiums weiterhin Progymnasium genannt – im Einverständnis mit der zuständigen Schulkommission und gemäss Brief der Städtischen Schuldirektion vom 10. 4. 69 umbenannt in Sekundarschule Biel-Stadt I.

Für 4 Klassen wurden in Saas-Grund und Unterbäch vom 10.–15. 2. 69 Skilager organisiert; 2 Klassen erlebten Einzelskitage im Jura und im Voralpengebiet.

Anlässlich einer kleinen Feier sprach Dr. K. Wolf, Direktor ETS Magglingen gehaltvolle Worte an die Austretenden.

Die Eltern der Fünftklässler, sowie die Eltern derjenigen Schüler mit der Absicht, in die Sexta überzutreten, wurden zu Elternabenden eingeladen.

Für die Schüler der obersten Klasse war die 4tägige Reise ein unvergessliches Erlebnis. Tagesausflüge führten die untern Schuljahre in die nähere und weitere Umgebung unserer Heimat.

Dankbar erwähnt sei, dass unsere Schüler gediegenen und wertvollen Theater- und Opernaufführungen beiwohnen durften.

Die Jahresabschlussfeier, durch Musikvorträge verschönert, fand im grossen Wyttenbachsaal statt.

Ecole secondaire française du Pasquart

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Autorités

Nomination de Mme H. Besson au sein de la Commission des écoles secondaires françaises, en remplacement de Mme G. Tschumi, démissionnaire.

Corps enseignant

Démission de Mlle Monique Tock, M. Pierre-Alain Chopard, M. Joseph Kaiser.

Admissions

en classe V	61 élèves
en classe III	24 élèves
en classe Ib	25 élèves

Evénements particuliers

Participation des élèves au spectacle du Théâtre populaire romand: «Quinze rouleaux d'argent».

M. et Mme Jean-Bard donnent un récital.

Projection d'un film: «Secrets de la vie».

Changement de la dénomination: «Progymnase» en Ecole secondaire française du Pasquart.

Jugendkorps

Das Jugendkorps Biel umfasste im Berichtsjahr total 22 Abteilungen, in welchen stufenmässig total 47 Klassen eingestellt waren. Nachdem in der Sekundarschule Biel-Stadt I einige Abteilungsbestände unter 30 Schüler sanken, wurde in der Aufteilung einer Abteilung eine vernünftige und absolut verantwortbare Einsparung erzielt. Es wurden total 16 Übungen durchgeführt, mit Ausfällen über die Auffahrt sowie am 1. Mai.

Wie erstmals 1968, wurden den 5 Schulen feste Heimplätze zugeteilt:

Dt. Gymnasium	Strandboden
Sekundarschule Biel-Stadt I	Sportplatz Sonnenfeld
Ec. sc. fr. du Pasquart	Spielwiese Linde
Ec. sc. fr. du Châtelet	Sportplatz Champagne
Ec. sc. fr. de Madretsch	Spielwiese Alleestrasse/ Strandboden

Mit der Vermeidung des früheren steten Wechsels der Übungsplätze kann so unbedingt eine grössere Übungsintensität erreicht werden. Von der Korpsleitung aus wurde abermals trotzdem Gewicht auf eine periodische und gezielte Verlegung von Abteilungsübungen ins Gelände, vorab natürlich in unsere Wälder an der Stadtperipherie gegeben.

Aus beruflichen Gründen musste der Chef-OL Herr M. Sollberger, Sekundarschule Madretsch, für die ganze Saison auf den OL-Unterricht mit seinen wertvollen Einführungskursen verzichten.

Es liegt in der Tendenz unserer Zeit, den Schülern in einem vernünftigen Masse die Möglichkeit zur freien Wahl gewisser Sportarten zu geben. So hat sich wiederum die freiwillige Einschreibung der Ruder- und OL-Schüler sehr bewährt, weil die direkt interessierten Teilnehmer mit vollem Einsatz mitmachten und dabei das sportliche und pädagogische Ziel in höchst erfreulicher Weise erreichten.

Mit der Herabsetzung des VU-Alters wurde erstmals im Berichtsjahr mit den Schülern des 9. Schuljahres die VU-Grundschulprüfung unter Leitung der beiden Kreisleiter für VU, Herren O. Häberli, Sekundarschule Biel-Stadt I und Y. Monnin, Ecole secondaire française de Madretsch, durchgeführt.

Weitere gemeinsame Veranstaltungen des JK waren die obligatorischen Schulendprüfungen, die freiwillige OL-Meisterschaft, sowie der Abteilungstag, soweit dieser nicht im Rahmen eines Sporttages der Schule durchgeführt wurde.

Eine intensive Tätigkeit entwickelte das Musikkorps, welches sich aus 71 Schülern, inkl. 22 Anfängern zusammensetzt. Der neue, initiative Musikleiter, Herr J. C. Clénin, Primarlehrer Neumarkt, führte während des ganzen Jahres total 305 Übungen durch und leitete folgende öffentlichen Konzerte:

21. Juni	Konzert zum längsten Tag im Ring
16. August	Teilnahme am Kinderumzug «Fête des Saisons de Tavannes»
25. September	Herbstkonzert im Stadtpark
15. November	Teilnahme an der Aktion «Chaîne du Bonheur en faveur des handicapés mentaux»
18. November	Entlassungsfeier der Wehrmänner im Kongresshaus

Wenn ein Leiter sich über 40 Jahre in den Dienst der Jugend gestellt hat, so darf das in einem Jahresbericht mit guten Gründen wenigstens erwähnt werden: Herr Willy Spinner, alt Vorsteher des Schulamtes, beteiligte sich 1969 zum letzten Mal als Ruderchef des JK an Übungen. Wieviele Kilometer er mit unseren Knaben auf dem Bielersee gerudert hat, wie manchem Schüler er das richtige Rudern beigebracht und vor allem, wie viel Freude und Begeisterung er in mancher Knabenbrust geweckt hat, lässt sich nicht ermessen. Alle Leiter des JK verabschiedeten ihren beliebten Kameraden mit einem schönen Blumengruss und mit aufrichtigem Dank für seine uneigennützigen Dienste an unserer Jugend.

Turn- und Sportwesen

Schule

Es darf gesagt werden, dass heute in der Gemeinde Biel jede Lehrkraft — und dies gilt für alle Schulstufen — äussere Voraussetzungen und Bedingungen antrifft, die es ermöglichen, etwas zu leisten und das fachliche und pädagogische Ziel des Turnunterrichtes zu erreichen. Die nötige seriöse Vorbereitung der Turnlehrkräfte und die erwartete richtige Einstellung zur Körpererziehung unserer Jugend sind selbstverständlich weitere und entscheidende Voraussetzungen hiezu.

Das grosse Interesse und die erfreulichen Teilnehmerzahlen an den von der Schuldirektion organisierten Weiterbildungskursen für die Lehrerschaft sprechen dafür, dass tatsächlich der Grossteil unserer Schulleiter und Lehrkräfte den Wert und die Bedeutung der Körpererziehung, speziell im Kampf gegen den Haltungszerfall unserer Zeit, voll erkannt hat. Neben einem Weiterbildungskurs im Orientierungslauf wurde abermals unter grosser Beteiligung ein Haltungsturnkurs für unsere Lehrerschaft durchgeführt.

Auch den Schülern gibt die städt. Schuldirektion nach den neuzeitlichen Forderungen für einen intensivierten Turn- und Sportunterricht Gelegenheit, sich neben dem obligatorischen Turnunterricht zu üben und zu tummeln. So gelangten wiederum folgende Schülerkurse zur Durchführung:

— 4 freiwillige Ferienschwimmkurse im Hallenschwimmbad für Schüler des 1.–9. Schuljahres (ca. 500 Teilnehmer)
— 1 freiwilliger Ferieneislaufkurs auf der Kunsteisbahn Biel für Schüler des 1.–9. Schuljahres (ca. 120 Teilnehmer)
— 20 Sonderturnkurse in Zusammenarbeit mit dem städt. Schularztamt über das ganze Jahr für Schüler des 4.–9. Schuljahres (ca. 240 Teilnehmer).

Damit wird in den städt. Schulen unserer Stadt der viel zitierte «2. Weg» und das Freiwilligen-Turnen ohne grossen Lärm praktiziert, als eine Einrichtung, die überdies auch sozialen Wert besitzt.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung kann im Schulschwimmen mit der Eröffnung des 1. Lehrschwimmbeckens in einem Schulhaus verzeichnet werden. Im städt. Schulturnausschuss sind Bestrebungen im Gange, das Schwimmobligatorium des 5./6. Schuljahres auf Grund der neuesten Erfahrungen im Schwimmunterricht auf das 3./4. Schuljahr vorzuverlegen. Das Ziel dieses Unterrichts bleibt nach wie vor, jede Schülerin und jeden Schüler der Bieler Schulen als Schwimmer entlassen zu können.

Vereine und Clubs

Mit den immer neu aufkommenden Firmenclubs hat sich die Zahl der Vereine, welchen die Schuldirektion Turn- und Sportanlagen abzugeben hat, leicht erhöht, so dass im Berichtsjahr inkl. Fussballvereine total

140 Vereine

zu betreuen waren. Während die sogenannten Stammvereine selbstredend ihre Übungsstätten beibehalten, müssen auf Semesterbeginn eine stattliche Anzahl Neu- und Umteilungen vorgenommen werden, was einen recht beträchtlichen Arbeitsaufwand verursacht.

Es darf im grossen und ganzen festgestellt werden, dass mit den vielen Vereinen und Clubs und ihren Leitern und Vorständen ein guter Kontakt besteht und dass durch die 8000 bis 10 000 Sporttreibenden eine zweckmässige und betriebs- sowie unterhaltstechnisch voll verantwortbare Verwendung unserer Übungsanlagen stattfindet.

Nach Verhandlungen mit dem Seeländischen sowie dem Bernischen Fussballverband konnte der Grundsatz in einer gegenseitigen Vereinbarung aufrechterhalten werden, wonach im Schlechtwetterfalle die städt. Instanzen letztlich über die Spielbarkeit ihrer Terrains entscheiden.

Übungsstätten und Anlagen

Der Wartung und dem fachgemässen Unterhalt unserer Turnhallen, Spiel- und Sportplätzen wurde nach wie vor grosses Gewicht eingeräumt. Es darf hier unseren Abwarten für ihren steten Einsatz an dieser Stelle der Dank ausgesprochen werden. Dies gilt aber auch für den entsprechenden Einsatz der Stadtgärtnerei für alle Aussenanlagen und für die fortlaufenden Bemühungen der Vertreter des Hochbauamtes, Abt. Unterhalt.

Die Anzahl der Übungsstätten hat sich erfreulicherweise im Berichtsjahre um 3 Turnhallen erweitert:

1 Kleinturnhalle, Schulhaus Mühlefeld-Süd (11 x 20 m)
2 Normalturnhallen, Schulhaus Sahligut (14,20 x 26,00 m)

Besonders zu erwähnen ist die oben angeführte Eröffnung des 1. Lehrschwimmbeckens Biel-Ost Sahligut.

Durch die Initiative des verantwortlichen Schwimmobmannes Biel-Ost, Herrn Sekundarschulvorsteher G. Werner, war diese Schwimmanlage seit Herbst bereits voll ausgelastet. Schüler und Lehrer sind in der Benützung dieser Übungsstätte glücklich. Die Entlastung des städt. Hallenschwimmbades mit Schwimmabteilungen ist beträchtlich. So wurde es unter anderem möglich, ein Versprechen gegenüber dem Stiftungsrate Kongresshaus/Hallenschwimmbad einzulösen, indem keine Schwimmklassen mehr vor 10 Uhr und über die Mittagszeit das städt. Bad bevölkern.

Die einzelnen Übungsstätten, Turnhallen, Schulspielwiesen und Sportanlagen sind im Berichtsjahr 1968 detailliert aufgeführt. Der Stand im Berichtsjahr ist folgender:

23 Turnhallen
14 Schulspielwiesen
12 Spiel- und Trainingsfelder (Fussball)
4 Kleinfeld-Hartplätze (Handball)

Dem verständlichen Wunsch der Fussballclubs um Verbesserung der Platzbeleuchtungen für das abendliche Training ist auf dem Sportplatz Länggasse/Jakobstrasse in verantwortbarer Weise nachgekommen worden. Im übrigen findet die künstliche Beleuchtung von Trainingsfeldern sowie den Aussenanlagen der Schulen in der Planung volle Beachtung.

Gewerbeschule

Die Tatsache, dass auf Ende des Berichtsjahres die für die Projektierung der Erweiterung der Gewerbeschule erforderlichen Kredite gesprochen wurden, erfüllt die verantwortlichen Organe der Schule mit Genugtuung und Zuversicht für die Zukunft, und sie sind gerne bereit, sich einzusetzen und die verantwortungsvolle Arbeit der Realisierung des Bauvorhabens zu übernehmen.

Die Schulleitung ist sich bewusst, dass mit der Lösung der Raumfrage der Anpassung des Unterrichtes an neuzeitliche Ansprüche nur teilweise Rechnung getragen werden kann, denn mehr denn je geht es darum, den Unterricht und dessen Ziele auf die Gepflogenheiten des Menschen von heute abzustimmen. Es geht zunächst darum, sich mit den Problemen und den Forderungen der Jungen auseinanderzusetzen, ihre Voten zu prüfen und einen Weg zu suchen, wie unter verantwortungsvollem Mitwirken der Schüler das gesteckte Ziel einer gründlichen Berufs- und allgemeinen

Bildung erreicht werden kann. Dabei darf am Grundsatze nicht gerüttelt werden, dass nur durch persönlichen Einsatz jedes einzelnen, sei er nun Schüler oder Lehrer, Wissen und Können, durch andauerndes und zuversichtliches Schaffen erworben, beziehungsweise vermittelt werden können.

Lehrerschaft

18 hauptamtliche Lehrer
35 nebenamtliche Lehrer
1 nebenamtliche Fachlehrerin
28 nebenamtliche Fachlehrer

82 Lehrkräfte total

Schulbetrieb

Unterrichtsdauer:

Wintersemester 1968/69: 14. Oktober 1968 bis 28. März 1969
Sommersemester: 28. April 1969 bis 26. September 1969

Schulwochen im Winter	21
Schulwochen im Sommer	17
Total Schulwochen	38

Klassen- und Schülerbestände

Eintritte im Herbst 1968	27 Lehrlinge	2 Lehrtöchter
Eintritte im Frühjahr 1969	394 Lehrlinge	75 Lehrtöchter
	421 Lehrlinge	77 Lehrtöchter

Hievon mit deutscher Muttersprache	388
mit französischer Muttersprache	110
aus Primarschulen kommend	405
aus Sekundarschulen kommend	93
Die Gesamtzahl der Pflichtschüler beträgt	1497
Lehrlinge	1310
Lehrtöchter	187
mit deutscher Muttersprache	1174
mit französischer Muttersprache	323
Primarschüler	1149
Sekundarschüler	348

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler ist gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 89 zurückgegangen.

Dieser ausgewiesene Rückgang korrigiert sich um die Zahl der 44 Maurerlehrlinge der Gewerbeschule Aarberg und der Schulen des Juras, die bis anhin im Bestand der Schüler unserer Schule infolge ihres Besuches der praktischen Kurse in Biel aufgeführt wurden. Die praktischen Maurerkurse unterstehen nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen den Berufsverbänden, was zur Folge hat, dass die Teilnehmer von ausserhalb des Schulkreises Biel nicht mehr der Kontrolle der Schule unterstehen. Trotz der Zunahme der Neueintritte von 1969 um 42 Schüler gegenüber 1968 verminderte sich der korrigierte Schülerbestand um 42 Pflichtschüler, was der Zunahme der Zahl der Lehrabbrüche zuzuschreiben ist. Dies ist eine gesamtschweizerische Erscheinung als Folge oft mangelnden Durchhaltewillens und fehlender geistiger Beweglichkeit seitens der Lehrtöchter und Lehrlinge.

Die Sekundarschüler machen 23,2 % des Schülerbestandes aus, gegenüber 24,3 % im Jahre 1968.

a) Pflichtschülerzahl	1497
b) Zahl der Teilnehmer an Weiterbildungskursen	1463
aus 144 Gemeinden pro 1969 somit	2960

344 Bieler Schüler besuchten besondere Fachkurse in Bern, La Chaux-de-Fonds, Delémont, Lausanne, Lyss, Neuchâtel, Olten, Sursee, St-Imier, Tavannes, Tramelan, Thun, Uzwil, Vevey, Zürich.

Fächer

Unterrichtsfächer:	Anzahl Klassen im Winter	Sommer
Freihandzeichnen	6	6
Schmückendes Zeichnen	1	1
Vorbereitendes Technischzeichnen	18	18
Fachzeichnen	51	55
Berufs- und Materialkunde	113	81
Mechanik	11	19
Gewerbliche Naturlehre	—	21
Staats- und Wirtschaftskunde	54	55
Muttersprache und Korrespondenz	57	71
Deutsche Sprachkurse	2	—
Französische Sprachkurse	3	2
Rechnen	93	90
Orthographie	6	5
Buchhaltung	26	33
Praktische Arbeitskunde	7	6
Total obligatorische Kurse	448	463

Weiterbildungskurse

für Lehrlinge	49 mit 749 Teilnehmern
Vorbereitungskurse f. Technikum	45 mit 482 Teilnehmern
Sprachkurse	9 mit 115 Teilnehmern
für Angelernte, Ausgelernte und Meisterkurse	13 mit 117 Teilnehmern
	116 mit 1463 Teilnehmern

Berufliche Gliederung

Baugewerbe	363
Metallgewerbe und Uhrenindustrie	668
Graphisches Gewerbe	63
Lebensmittelgewerbe, Kleidung, Körperpflege	331
Verschiedene Berufe	82

Schenkungen

Der Schule sind wiederum zahlreiche Bar- und Naturalspenden zugeflossen. Den grosszügigen Spendern sei an dieser Stelle bestens gedankt, und wir beschränken uns darauf, nachfolgend die jährlich wiederkehrenden Spenden auszuweisen und ebenfalls bestens zu verdanken.

Bäcker- und Konditorenmeisterverband Biel	2000.—
Ersparniskasse Biel	200.—
Gipser- und Malermeisterverband Biel	50.—
Schweiz. Metzgermeisterverband	123.—
Kant. Metzgermeisterverband	123.—
Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	100.—

Fortbildungsschule für Jünglinge

Wie schon letztes Jahr umfasste die Schule 6 Klassen, und zwar je 1 deutsche und 3 französische. Der Schülerbestand betrug bei Kursbeginn im Herbst 40 deutsch- und 35 französischsprechende Schüler. Unter den deutschsprechenden Schülern wurde wiederum 1 Hilfsklasse geführt. Auch in diesem Jahr wurden gruppenweise Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Für diese Betriebsbesichtigungen (Bundeshaus, Verkehrshaus Luzern, Raffinerie Cressier) wurde pro Schüler ein Reise-Unkostenbeitrag von 10 Franken gewährt.

Das neue Mahnsystem hat sich bewährt, dennoch mussten im Berichtsjahr 6 Strafanzeigen wegen unentschuldigten Absenzen dem Richteramt überwiesen werden. Kurspflichtige Jahrgänge: 1950–1953.

Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Im Schuljahr 1969/70 wurden durchgeführt:

8 5-Wochenkurse	(5 deutsche, 3 französische)
10 7-Wochenkurse	(6 deutsche, 4 französische)
3 Halbjahreskurse	(2 deutsche, 1 französischer)

Sonderkurse:

1 französischer Sonderkurs für Seminaristinnen
2 5-Wochenkurse für Gymnasiastinnen (1 deutscher, 2 französische)
3 deutsche Jahreskurse für Haushaltlehrtöchter

Schülerinnenbestand:	deutsch	französisch
5-Wochenkurse	70	39
7-Wochenkurse	79	51
6-Monatskurse	22	18
Seminaristinnenkurs	—	17
Gymnasiastinnenkurs	15	31
Kurse für Haushaltlehrtöchter	45	—

Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse

Es wurden durchgeführt:		Kurse	Teilnehmerinnen
Abendkurse:	Kochen	5	50
	Nähen	9	88
Nachmittagskurse:	Nähen	17	173
Total		31	311

Frauenschule der Stadt Biel

Im Schuljahr 1969/70 wurden 3 deutsche und 2 französische Klassen geführt.

Schülerinnenzahl:
in den deutschen Klassen 52 (17 + 18 + 17)
in den französischen Klassen 31 (15 + 16)

Die Zahl der Schülerinnen aus Aussengemeinden betrug in den 5 Klassen total 49, die Zahl der Bielerinnen 34.

Nebst dem Vorsteher und den 4 hauptamtlich angestellten Haushaltlehrerinnen wurden 13 Hilfslehrer und halbtagsweise eine Sekretärin beschäftigt.

Die Klasse 1 wurde als Berufswahlklasse geführt (wöchentlich 8 Stunden Berufspraktikum während des ganzen Schuljahres). In den übrigen 4 Klassen hatten die Schülerinnen die Möglichkeit, zur Abklärung der Berufswahlfrage 1 bis 2 einwöchige Berufspraktika zu absolvieren. Für Schülerinnen, die auf das 2. Berufspraktikum verzichteten, wurde vom 15. 9. bis 20. 9. 69 eine Landschulwoche durchgeführt.

Eine hauptamtliche Haushaltungslehrerin demissionierte infolge Heirat auf 30. 9. 69 und wurde im 3. und 4. Quartal durch eine Stellvertreterin ersetzt.

Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städtischen Schulen

Schularztamt

1969 wurden im Schularztamt 3621 Schüler und Nachschulpflichtige untersucht. Wegen Haltungsfehlern und ernsthaften Veränderungen der Wirbelsäule mussten auch dieses Jahr viele Schüler in die Sonderturnkurse oder heilgymnastische Behandlung gewiesen werden. Ausserhalb der obligatorischen Untersuchungen werden seit 3 Jahren die Schüler des 6. Schuljahres einer Rückenkontrolle unterzogen. Im Februar/März werden alle Sonderturnkurse besucht und die Schüler, je nach Besserung ihrer Haltungsfehler, zum Weiterfahren ermuntert oder entlassen.

Tuberkulinproben:

Diese werden jährlich ausserhalb der Klassenuntersuchungen noch im 3. und 7. Schuljahr vorgenommen.

BCG-Impfungen:

Anlässlich der schulärztlichen Untersuchung wurden den Schülern des 4. und 9. Schuljahres sowie allen untersuchten Nachschulpflichtigen Gelegenheit geboten, sich gegen Tuberkulose impfen zu lassen. Von 2695 Schülern liessen sich 829 impfen, wobei es sich, wie jedes Jahr, zur Hauptsache um Viertklässler handelte. Der grössere Teil der älteren Schüler wurde schon in früheren Jahren gegen Tuberkulose geimpft.

Polio-Impfungen:

1200 Schüler erhielten eine Nachimpfung, 160 wurden erstmals gegen Kinderlähmung geimpft.

Schulpsychologischer Dienst

Bis zur Demission von Herrn Prof. Dr. A. Friedemann, bisheriger Leiter dieser Institution, wurden bis Ende September 122 Kinder, die dem Schularztamt gemeldet wurden, untersucht.

Für die neugeschaffenen zwei Einführungsklassen wurde eine grosse Zahl schulunreife Kinder gemeldet, sowohl von den Kindergärtnerinnen als auch von den Eltern. Davon konnten nach gründlicher Prüfung 18 Kinder für diese A-Klassen vorgesehen werden.

Im Laufe der zwei ersten Schulquartale mussten bei 27 Schülern des 1. Schuljahres eine Rückstellung erwogen werden. Nach eingehender Untersuchung fanden 11 Kinder Aufnahme in den beiden A-Klassen, die andern wurden, soweit wie möglich, in den Kindergärten untergebracht.

Rückstellung durch den Schularzt:

26 Kinder des Jahrganges 1963, die im Frühling 1970 eingeschult werden sollten, wurden wegen ungenügender körperlicher oder geistiger Entwicklung um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt, oder, sofern die Eltern damit einverstanden waren, für die Einführungsklassen vorgemerkt.

Sprachheilunterricht

Die beiden Sprachheillehrerinnen, Frau Bichsel und Fräulein Buchmann haben in der Zeit vom Frühjahr 1969 bis Ende Jahr 154 Kinder behandelt.

Die Zahl der eingeschriebenen Kinder, die noch auf die Behandlung warten, setzt sich wie folgt zusammen:

Schüler	168
noch nicht Schulpflichtige (Kindergarten)	128
davon sind 8 Kinder von auswärts	296

Nach der Grundfassung (Frühjahr 1969) wurden in der Stadt Biel rund 440 Kinder mit Sprachfehlern und Sprechunfertigkeit registriert. Wie die Statistik klar zeigt, besteht heute vor allem ein Bedürfnis nach vermehrter Behandlung im Kindergarten, was sich besonders erschwerend auf das erste Schuljahr auswirkt. Da zudem bis heute auf Grund der vielen Anmeldungen Erstklässler nur in dringenden Fällen behandelt werden konnten, belastet die Situation in der ersten Klasse zusätzlich.

Die Wartezeit beträgt mindestens ein halbes Jahr und kann sich oft bis zu einem ganzen Jahr erstrecken.

Service d'orthophonie

En 1969, 90 enfants ont été traités. Dans 49 cas, le traitement a pu être pris en rééducation orthophonique.

Tous les cas sont traités en collaboration avec le Service Médico-Psychologique.

Schulzahnpflege

Gemäss Beschluss des Stadtrates vom 12. 12. 68 leistet die Gemeinde an die Kosten der zahnärztlichen Behandlung aller Schüler einen Beitrag von 20 %. Grundlage zur Auszahlung der Gemeinde-Subvention bildet der kantonale Schulzahnpflegetarif. Beitragsberechtigt sind alle seit dem 1. April 1969 abgeschlossenen oder begonnenen zahnärztlichen Behandlungen. Die Vorbereitungen nahmen viel Zeit in Anspruch (Verhandlungen mit den Zahnärztegesellschaften, Druck der Formulare), sodass die Eltern der Bieler Schüler erst anfangs Dezember in einem Mitteilungsblatt über die Neuregelung der Schulzahnpflege orientiert werden konnten.

Der Rechnungsabschluss zeigt folgendes Bild:

Honorare für zahnärztliche Behandlungen .	Fr. 20 549.40
Elternbeiträge an zahnärztliche Behandl. .	Fr. 7 991.25

Die Netto-Aufwendungen unterliegen dem kantonalen Lastenausgleich.

Schülerspeisung und Bekleidung

Es wurde folgende Anzahl pasteurisierte Milch zu 2 dl Tetrapack abgegeben:

	1968	1969
Gratisbezüger	82 884	80 904
Zahlende	168 583	183 349
Total	264 253	215 467

An die Gratismilchbezüger wurde auch Brot verabreicht.

An die Minderbemittelten wurden 251 (123) Gutscheine für Schuhe abgegeben. Ab 1970 erfolgt die Abgabe von Schuhgutscheinen durch die Fürsorgedirektion.

Schülerunfallversicherung

Es wurden der Schülerunfallversicherung 1727 (1768) Unfälle gemeldet.

Pausenäpfelaktion

Die Aktion erstreckte sich wie letztes Jahr auf 10 ununterbrochene Schulwochen, vom 13. Januar bis 22. März.

Dem in dieser Aktion im Dezember 1968 gestarteten Pausenapfel-Wettbewerb (die Preisverteilung fand am 25. Januar im Kongresshaus statt) war ein grosser Erfolg beschieden.

	1968	1969
Beteiligte Schüler an der Pausenapfelaktion	1 550	2 465
Konsumierte Äpfel	93 000	148 200

Es konnte somit eine Steigerung von 66 % erreicht werden. Der Anteil der Abgabe an Minderbemittelte beträgt ca. 15 %.

Abzeichenverkauf

Am 24./25. Oktober beteiligten sich sämtliche Primar- und Sekundarschulen am Wegmarkenverkauf zu Gunsten der «Berner Wanderwege». Es konnten insgesamt 15 960 Päcklein Hacosan-Kraftnahrung zu Fr. 1.– verkauft werden.

Papiersammlungen

Die durchgeführten drei Sammlungen erbrachten 1396 Tonnen Altpapier.

Der Erlös wurde wie folgt aufgeteilt:

90 % zugunsten der Schulen (Reisekassen)	Fr. 120 469.—
10 % für die Ferienwanderungskasse . . .	Fr. 13 386.—
Total	Fr. 133 855.—

Ferienwanderungen

Vom 7.–19. Juli wurden folgende zwei Lager durchgeführt:
Grindelwald: 47 Mädchen, Leiter Herr Jacques Schnetz
Saanen: 53 Knaben, Leiter Herr Henri Berberat

Schülervorstellungen im Stadttheater

Die Schüler unserer Stadt hatten im Berichtsjahr wiederum Gelegenheit, zu billigen Eintrittspreisen an Schülervorstellungen teilzunehmen.

Für die Unterstufe wurde ein Kasperli-Theater mit zentralisierten Aufführungen in verschiedenen Schulhäusern durchgeführt.

Für die Oberstufe der deutschsprachigen Schulen wurde im Stadttheater aufgeführt:

Schauspiel: «Verrat von Novarra» mit 3 Vorstellungen

Oper: «Zar und Zimmermann» mit 3 Vorstellungen

Das Théâtre populaire Romand gastierte mit 4 Aufführungen von « Le Roman de Renart ».

Heilpädagogisches Tagesheim

Personal

13 Mitarbeiter mit vollen Stellen zu 31 Pflichtstunden, 1 Lehrkraft mit ⅓-Stelle zu 10½ Stunden, 1 Werklehrer zu 12 Stunden, 1 Köchin-Abwartin.

Schülerzahl

Auf Ende des Jahres 1969 = 78, davon 10 ambulant, 2–4 x wöchentlich mit je 2–7 Stunden Unterricht am Tag. Wegen Raummangel mussten 19 Kinder auf der Warteliste bleiben.

Veranstaltungen

3 Quartalsabschlüsse für Eltern und Schulfreunde.

Weihnachtskonzert.

2 Elternabende mit einem Besuch von je 40–50 Eltern.

Schulbesuche

Behörden 6, Schulfreunde und Interessenten 204.

Eröffnung einer neuen Gruppe

Die zuständigen Behörden bewilligten die Schaffung einer neuen Stelle. Dadurch verringert sich die Anzahl Kinder auf der Warteliste um 6–8.

Neubau

Nachdem das Preisgericht am 27. Dezember 1968 entschieden hatte, bekamen die 4 Preisträger nach fast 8 Monaten den Auftrag zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte. Am 10. Dezember 1969, also fast nach einem Jahr, wurden die Architekten Andry und Habermann als Ausführende bestimmt. Damit ist eine Verzögerung von einem ganzen Jahr eingetreten. Dass die Vordringlichkeit zum Neubau weiterhin eindeutig besteht, geht aus der oben erwähnten Warteliste hervor.

Verkauf von Handarbeiten

Der Verkauf von Handarbeiten ergab den Betrag von 7600 Franken.

Schenkungen

Das Konto von Vergabungen, die für Anschaffungen des Neubaues bestimmt sind, weist folgende Posten auf:

Bestand per 31. 12. 1968	Fr. 15 146.20
Barspenden 1969	Fr. 9 385.15
	Fr. 24 531.35
Zins pro 1969	Fr. 824.60
Bestand am 31. 12. 1969	Fr. 25 355.95

Schulzahnklinik

Die Schulzahnklinik blickt seit ihrer Einweihung im Oktober 1968 erstmals auf ein volles Kalenderjahr zurück. Dank der modernen Einrichtung und neuzeitlichen Organisation ist es bereits möglich geworden, die grossen Aufgaben der städtischen Schulzahnpflege in diesem kurzen Zeitraum sinnvoll zu koordinieren. Die Statistik dieses ersten Jahres zeigt deutlich, dass ein grosser Aufgabenbereich mit viel Erfolg in Angriff genommen werden konnte.

Nach wie vor stehen die Klassenuntersuchungen an erster Stelle. Dies waren von Januar 1969 bis Dezember 1969 204 Klassen = 4937 Schüler.

Davon wurden 2274 Schüler, also etwa 46 %, in Behandlung genommen.

In 298 Fällen musste eine Behandlung als dringend notwendig bezeichnet werden.

In 10 619 Sitzungen wurden dabei folgende zahnärztliche Leistungen erbracht:

Konservierende Behandlungen	6 519
Kleine chirurgische Eingriffe	1 903
Prothetische Behandlungen	48
Begonnene kieferorthopädische Fälle	266
Zahnröntgenbilder	370
Schädelübersichtsaufnahmen	185
Prophylaxe	4 978
Sonstiges	621
Gesamtzahl erbrachter Einzelleistungen	14 890

Ein statistischer Vergleich der ersten und zweiten Klassen in bezug auf ein Anwachsen der Zahn- und Kieferstellungsanomalien hat ergeben, dass ein Zuwachs auf fast das Doppelte zu verzeichnen ist, was als charakteristisch für diese Periode des kindlichen Zahnwechsels angesehen werden kann.

1. Klassen, 901 Schüler, 269 Stellungsanomalien, etwa 30 %
2. Klassen, 740 Schüler, 423 Stellungsanomalien, etwa 57 %

Personal

Am Ende des Jahres 1969 bestand das Personal der Klinik aus folgenden Personen:

4 Zahnärzten
1 Sekretärin
2 zahnärztlichen Helferinnen
1 Lehrtochter (zahnärztl. Helferin)

Tätigkeit

Um gute Beziehungen und einen fachlichen Gedankenaustausch zu andern schulzahnärztlichen Diensten unserer Umgebung anzuknüpfen, wurde das zahnärztliche Personal der Klinik Mitbegründer und Mitglied einer freiwilligen und unabhängigen Studiengruppe für Jugendzahnpflege, der weiterhin die Städte La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel und La Neuveville angehören. Darüber hinaus erwarb die Schulzahnklinik Biel korporativ die Mitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie.

Im Frühjahr 1969 folgte das Personal im Rahmen eines Betriebsausfluges einer Einladung der Zahnfabrik Vita in Säckingen. Anlässlich eines Informationsabends im September 1969 wurde den Rektoren, Schulvorstehern und Oberlehrern Gelegenheit gegeben, sich über Funktion und Tätigkeit der Klinik zu informieren.

Im November organisierte die Schulzahnklinik einen Vortrag über moderne Implantologie mit Dr. Sandhaus, Lausanne. Im Dezember besuchten Vertreter der Schulzahnpflegekommission Nidau die Klinik.

Ein Besuch des heilpädagogischen Tagesheimes diente vor allem dem Zweck, nach Lösungen zu suchen, die den Kindern dieser Einrichtung, gleich allen Bieler-Schulkindern, die notwendige Zahnbehandlung im Rahmen der Schulzahnpflege garantieren.

Kindergärten

	deutsch	französisch
Aufgenommen	537 (470)	305 (261)
Abgewiesen	*25 (81)	31 (—)
Anzahl Kindergärten	21 (20)	12 (11)

* Diese Kinder konnten jedoch nach den Sommerferien aufgenommen werden. Zu diesem Zwecke musste das Hortlokal Möösli mit dem Kindergarten geteilt werden. Nach den Herbstferien wurden die Kinder definitiv im neuen Kindergarten an der Rainstrasse untergebracht.

Bezirks-Berufsberatungsstelle

Berufsinformation

Das Schwergewicht der Informationsbemühungen zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen (7.–9. Schuljahr) lag wie in den Vorjahren auf den Berufsbesuchen in industriellen, handwerklichen und verwaltungstechnischen Betrieben. Diese Besuche waren für das 8. Schuljahr bestimmt und wurden in Begleitung von Lehrkräften und unter der Leitung von fachkundigen Betriebsvertretern in kleinen Gruppen durchgeführt, wobei die Gruppeneinteilung nach den Wünschen der Schüler vorgenommen wurde. Für spezielle Berufe, die wenig gefragt sind, wurden Einzelbesuche organisiert. Zahlenmässig ergibt sich folgendes Bild:

Berufsbesuche:	1969	1968	Veränderung in %
Teilnehmer	925	854	+ 8,3
Besuchsgruppen	374	358	+ 4,5
Einzelbesuche	101	154	— 34,4
Besuchte Betriebe	244	220	+ 10,9
Besichtigte Berufe	149	157	— 5,1

Die Zunahme in bezug auf die Teilnehmerzahl der Besuchsgruppen sowie der besuchten Betriebe ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr mehr Schulen aus den Anschlussgemeinden an diesen Besuchen teilgenommen haben. Die Abnahme der Zahl der Einzelbesucher sowie der Berufe, über die informiert wurde, erklärt sich durch die immer mehr in Erscheinung tretende Konzentration der Berufswünsche auf verhältnismässig wenige, vorzugsweise schulmässig fundierte Grundausbildungsformen.

Ein rückläufiger Trend zeichnet sich ebenfalls bei den vermittelten Praktikantenstellen («Schnupperlehren») ab, wobei freilich nur ein Teil der Praktikanten erfasst werden konnte. Das zahlenmässige Bild dieser Erscheinung geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor:

Berufspraktiken:	1969	1968	Veränderung in %
Knaben	33	31	+ 6,5
Mädchen	33	54	— 38,9
Total	66	85	— 22,5

Neben den Informationsbemühungen auf schulischer und betrieblicher Ebene wurden im Berichtsjahr gemeinsam mit den Schulen Elternabende durchgeführt mit dem Ziel, die Eltern über die angebotene Berufswahlhilfe zu orientieren und sie instand zu setzen, ihrer Erziehungsaufgabe im Hinblick auf die Berufsfindung ihrer Kinder gerecht zu werden.

Zur Intensivierung der oben erwähnten Bestrebungen wurde im Verlaufe des Berichtsjahres eine Berufsinformatorin eingestellt. Ihr Aufgabengebiet umfasst im wesentlichen die Unterstützung der in den Schulen und Betrieben mit berufsinformatorischen Aufgaben betrauten Personen in dokumentarischer und methodologischer Hinsicht.

Beratungstätigkeit

Im Unterschied zur Berufsinformation erfolgt die Beratung der Jugendlichen und Erwachsenen nach psychologischen Gesichtspunkten. Sie dient der Bestimmung von Neigungs- und Begabungsschwerpunkten im Lichte der beruflichen und schulischen Anforderungen. Im Mittel nahmen die Beratungen wie in den Vorjahren 6 Stunden in Anspruch, die sich in der Regel auf 3 Sitzungen verteilten (Einzelgespräch, Gruppenberatung, Besprechung der Ergebnisse und Realisierungsmöglichkeiten mit den Eltern). Die zahlenmässige Beanspruchung der Stelle im Berichtsjahr geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Ratsuchende:	1969
Knaben	641
Mädchen	432
Total	1073

Auf Grund der obigen Daten ist es leider nicht möglich, verlässliche Vergleiche mit den Vorjahren anzustellen. Der Tendenz nach scheint jedoch gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang in der Zahl der Beratungsfälle eingetreten zu sein, ohne dass dies jedoch mit einem geringeren Arbeitsaufwand in Zusammenhang gebracht werden kann.

Von den Ratsuchenden waren 685 oder 63,8 % (Vorjahr 58,4 %) Primarschüler, 364 oder 33,9 % (38,8 %) Sekundarschüler und 24 oder 2,3 % (2,8 %) höhere Mittelschüler. Der Anteil der Schulaustretenden betrug 85,5 %. Der Rest setzte sich aus Jugendlichen und Erwachsenen zusammen, die nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit die Dienste der Stelle in Fragen der Berufsfindung oder des Berufswechsels in Anspruch genommen haben.

Unter den begehrtesten Erwerbszweigen rangieren bei den männlichen Ratsuchenden die Berufe der Metall-, Maschinen- und elektrotechnischen Industrie (52,9 %), gefolgt von den Büroberufen (16,7 %), an erster Stelle. Bei den weiblichen Ratsuchenden übten die kaufm. Sparte (40,7 %) sowie das Gebiet der Gesundheits- und Körperpflege (22,0 %) die grösste Anziehungskraft aus. Ein stets grösser werdender Anteil der Schulaustretenden entschied sich für die schulische Weiterbildung. Bemerkenswert ist, dass im Zeitpunkt der Beratung nur 7 % der Ratsuchenden keinen Berufswunsch geäussert haben.

Lehrstellenvermittlung

Das zahlenmässige Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage von Lehrstellen ist in folgender Übersicht enthalten:

Offene Lehrstellen:	1969	1968	Veränderung in %
Knaben	512	570	— 10,2
Mädchen	199	290	— 31,4
Total	711	860	— 17,3
Lehrstellenbewerber:			
Knaben	217	214	+ 1,4
Mädchen	97	129	— 24,8
Total	314	343	— 8,5
Vermittelte Lehrstellen:			
Knaben	177	169	+ 4,7
Mädchen	82	109	— 24,8
Total	259	278	— 6,8

Trotz dem verminderten Lehrstellenangebot gegenüber dem Vorjahr und trotz der verbesserten Vermittlungstätigkeit kommt in den Vergleichszahlen der heutige Mangel an Lehrpersonal deutlich zum Ausdruck. Mit wenigen Ausnahmen sind davon sämtliche Berufszweige betroffen. Auf Grund dieser Entwicklung kann man sich kaum vor der Tatsache verschliessen, dass die Meisterlehre heute einiges von ihrer früheren Anziehungskraft eingebüsst hat. Es ist freilich zu beachten, um ein zutreffendes Bild über die Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt zu erhalten, dass nicht alle Lehrstellen dem Amt gemeldet werden und dasselbe auch nicht die einzige Vermittlungsinstitution darstellt.

Stipendienwesen

Die Arbeit dieser Abteilung, deren Tätigkeit sich auf die Finanzierung von Berufslehren beschränkt, widerspiegelt sich in den folgenden Vergleichszahlen:

Gesuchsteller:	1969	1968	Veränderung in %
Knaben	28	35	— 20,0
Mädchen	29	18	+ 61,1
Total	57	53	+ 26,4
Behandelte Gesuche:			
Knaben	104	192	— 44,8
Mädchen	113	88	+ 28,4
Total	217	280	— 22,5
Bewilligte Gesuche in Franken:			
Knaben	61 930	89 160	— 30,3
Mädchen	42 150	40 480	+ 4,1
Total	104 080	129 640	— 19,7

Der durchschnittliche Beitrag pro Gesuchsteller ging im Berichtsjahr von Fr. 2370.– auf Fr. 1830.– zurück. Die wichtigsten Geldgeber waren die Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden (71,5 % aller gesprochenen Beiträge, Vorjahr 79 %). Die Stadt Biel hat im Berichtsjahr für Stipendien eine Summe von Fr. 25 000.– bewilligt.

Konservatorium

Im September verstarb Musikdirektor Willy Arbenz, der Mitbegründer und erster Direktor des Konservatoriums Biel, der die Schule während 33 Jahren geleitet und aus bescheidenen Anfängen zu einem blühenden Institut entwickelt hatte. Willy Arbenz genoss das Vertrauen seiner Mitarbeiter und Kollegen und verstand es, beste Lehrkräfte von Biel und selbst aus dem Ausland an das Konservatorium zu ziehen.

Durch den Tod verlor die Schule ebenfalls den gediegenen Künstler und geschätzten Gesangspädagogen Walter Sterk, der während 26 Jahren wöchentlich von Basel nach Biel kam. Durch sein künstlerisches Können und seine menschliche Wärme gewann er das Herz aller, die ihn kannten. Als Nachfolger des Verstorbenen wurde Herr Jakob Keller, Bassist am Berner Stadttheater, als Gesangslehrer verpflichtet.

Die Schule hat das Glück, zahlreiche hochbegabte junge Musiker als Lehrer zu haben. Leider sind die Bieler Verhältnisse manchen zu eng. Auslandurlaube oder der Wegzug an günstigere Stellen in grösseren Städten erschweren die Kontinuität des Schulbetriebes.

Museum Schwab

Die Zahl der Besucher beträgt 10 284, wovon 4476 auf Erwachsene und 5772 auf Kinder, zumeist im Klassenverband entfallen. Biel verzeichnet 47, das Seeland 19, der Jura 16, das Kantonsgebiet 17 und die übrige Schweiz 10 Klassenbesuche, insgesamt 109 Schulklassen. Zu Studienzwecken fanden sich Fachleute ein aus dem Nationalen Urgeschichtsmuseum St. Germain-en-Laye, aus den Urgeschichtsseminarien von Frankfurt a. M., Bonn und Stuttgart sowie von der Universität Wisconsin. Auf Anfrage des Historischen Museums Bern, das zur Feier seines 75jährigen Bestehens eine Ausstellung der Burgunderbeute veranstaltete, beteiligten wir uns mit dem von Oberst Schwab erworbenen Lauf einer burgundischen Feldschlange und mit Mannschafts- und Beuterödeln des Stadtarchivs. Zahlreiche, die Museumsbestände oder die Stadtgeschichte betreffende Anfragen, zumeist solche aus dem Ausland, waren zu beantworten, während mehrere auswärtige Zeitungen durch Reportagen ihre Leser auf das Museum aufmerksam machten.

Die Räder der 1827 von der Regierung den Kadetten des alten Gymnasiums geschenkten Kanonen werden gegenwärtig in der Schreinerei der Anstalt St. Johannsen durch neue ersetzt. Die 1737 in der Geschützgiesserei Maritz gegossenen Kanonen mussten 1945 aus Platzmangel im eidgenössischen Zeughaus in Biel deponiert werden.

Der im Zusammenhang mit der Untermauerung des Gebäudes tiefer gelegte südliche Keller wurde mit einer neuen Decke und mit Wandvitrinen versehen, in welch letzteren die urgeschichtliche Keramik zum Studium durch die Fachleute ausgestellt wird, denn in den Ausstellungssälen konnten aus Platzmangel nur diejenigen keramischen Fundstücke ausgestellt werden, die von chronologischer und typologischer Bedeutung sind. Die Vorbereitungen zur Aufstellung dieser Studiensammlung sind bereits abgeschlossen.

Nicht vorauszusehende Umstände führten jedoch dazu, dass diese neuen Studienvitrinen zur vorübergehenden Unterbringung der für die Stadtgeschichte äusserst wertvollen Hinterlassenschaft der verstorbenen Fräulein Léonie

Wartmann beansprucht werden mussten. Die Inventarisierung dieses überaus reichen Materials ist für die Stadtgeschichte von grösster Bedeutung, umfasst es doch die Originalporträts aus 5 Generationen der Familien Bloesch, Schwab, Moser und ihrer Verwandten, dazu wertvolle Archivalien über die industrielle Entwicklung Biels.

Was das zukünftige Schicksal dieser Hinterlassenschaft nach Beendigung ihrer Bestandesaufnahme sein wird, ist vorläufig noch nicht entschieden, doch ist es undenkbar, dass sie der Öffentlichkeit verlorengehen sollte.

Im Oktober wählte der Gemeinderat nach erfolgter Ausschreibung Dr. Marcus Bourquin, bisher Sektionschef der Schweizerischen Landesbibliothek, als neuen Museumskonservator und Stadtarchivar mit Stellenantritt auf 1. Februar 1970.

Stadtbibliothek

Im Laufe der letzten 15 Jahre stieg die Ausleihe um 150 %; keine einzige Bibliothek der Schweiz weist ein vergleichbares Wachstum auf.

Generell ist eine wesentliche Steigerung in der Wirksamkeit festzustellen; zudem ist hervorzustreichen, dass das Berichtsjahr besonders positiv verlief. Allgemein kann von einer Konsolidierung gesprochen werden.

Stiftungsrat

Das Plenum tagte dreimal im Laufe des Berichtsjahres, während der Ausschuss sechsmal zusammentrat. Das gute Einvernehmen mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung erwies sich als besonders fruchtbar.

Personal

Es ist eine deutliche Besserung eingetreten gegenüber dem Vorjahr, in dem der Personalwechsel verheerend ausgefallen war. Die sukzessive Eingliederung von drei Volontärinnen, die im Laufe des Jahres eintraten, zeitigte glückliche Resultate. Die Ausbildung eigenen Nachwuchses, die einzige Massnahme, die auch für die Zukunft Positives verspricht, wird energisch gefördert. 1969 hatten wir nur zwei Abgänge zu verzeichnen.

Tätigkeit

Auf dem Gebiet der Finanzierung entfaltete die Stadtbibliothek eine fruchtbare Tätigkeit. Monatelange Bemühungen gestatteten es, dass der regionale Charakter der Stadtbibliothek vom Kanton anerkant wurde; demzufolge erhöht der Kanton seine Jahressubvention auf Fr. 60 000.– ab 1971 (bisher belief sich die Subvention auf Fr. 15 000.– bis Fr. 19 000.–), allerdings mit der Auflage, dass die Gemeinde ihre Barsubvention nicht kürzt. Zudem streben wir eine Subventionierung von 8 % unseres Gesamtbudgets durch die Aussengemeinden an. Damit hat sich die Finanzlage deutlich verbessert.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden zahlreiche Erneuerungsarbeiten an die Hand genommen; während gewisse (Neugestaltung der Akzession, der Zeitschriftenabteilung und des Ausleihedienstes) relativ rasch verwirklicht werden konnten, wird die Revision des Dezimalkataloges und die Neuorganisation des Lesesaales wie die Einverleibung des Mollschen Legats noch längere Zeit beanspruchen. Schliesslich sind auch die Katalogisierungsregeln neu gefasst und eingeführt worden.

Ausleihe

Sie erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung um 11 238 Bände. Die Abt. A (Unterhaltungsliteratur) erholte sich vom 1968 erlittenen Rückschlag. Entgegen Erfahrungen, die in andern Bibliotheken gemacht werden und auf eine Stagnation hinweisen, mehren sich die Anzeichen, dass wir in diesem Sektor vor einer neuen Expansion stehen: Die Zunahme der Abonnenten um 7,5 %, die stärkste seit Jahren, bekräftigt diese Vermutung.

Die Abt. B (Fachliteratur und Sachbücher) steigert ihre Ausleihe mit grosser Regelmässigkeit; sie allein gibt bereits mehr Bände aus als mehrere Stadtbibliotheken der Schweiz (St. Gallen, Schaffhausen). Im Berichtsjahr nahm sie 1152 neue Benützer auf.

Die Jugendbibliothek erhöhte ihre Ausleihe auf 54 937 Bände (+ 6329); es zeigt sich einmal mehr, dass die Kontinuität in der Anschaffung und in der Betreuung von Bibliotheken sich bezahlt machen. Zur Zeit benützen 2504 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren die Bibliothek.

Zukunftsaufgaben

Die Einrichtung einer neuen Jugendbibliothek im III. Stock steht bevor. Kurz darauf soll eine Bibliothek für Kinder im ersten Lesealter (6–9 Jahre) errichtet werden. Die vordringlichste Aufgabe wird es aber sein, das zukünftige Wachstum der Bibliothek durch die Einrichtung einer Kompaktusanlage im Kellergeschoss zu gewährleisten.

Stadttheater

Städtebundtheater

Das Städtebundtheater veranstaltete in der Spielzeit 1968/1969 in Biel und Solothurn sowie auf den auswärtigen Bühnen Langenthal, Burgdorf, Balsthal, Grenchen, Olten, Thun, Aarau und Freiburg, total 469 Vorstellungen (gegenüber 492 in der Spielzeit 1967/68). In Biel allein fanden 216 (229) Vorstellungen statt.

Die Betriebsrechnung wies einschliesslich Subventionen bei Einnahmen im Betrage von 1 799 154.30 Franken (Vorsaison 1 782 928.40 Franken) und Ausgaben von Fr. 1 760 937.16 (Fr. 1 703 766.25) nach Zuweisung von wiederum 30 000 Franken an den Hilfsfonds, einen Vorschlag von 8 217.14 Franken (49 162.15 Franken) aus. Der nicht beanspruchte Subventionsanteil von Fr. 38 217.14 setzt sich zusammen aus Fr. 3950.65 Mehreinnahmen (= 10 %) und Fr. 34 266.49 Minderausgaben (= 90 %). Die Mehreinnahmen sind nur erreicht worden dank der Organisation zusätzlicher Schülervorstellungen in Solothurn. Die Einsparungen auf der Ausgabenseite kamen in erster Linie durch die Nichtverpflichtung von künstlerischem und technischem Personal zustande, die im Gagen-Etat budgetiert gewesen waren. Die Anzahl der zahlenden Besucher ging im freien Verkauf verglichen mit 1967/68 in Biel um 18,2 % zurück. Die Zahl der Saisonabonnemente nahm in Biel um 8 % und die Zahl der Familienabonnemente um 13 % ab. Die Erklärung für diese rückläufige Entwicklung kann nur im unbefriedigenden Spielplan und in der mangelnden Qualität der künstlerischen Leistungen gesucht werden. Die Theaterkommissionen haben bei der Festlegung des neuen Spielplanes bereits für die notwendige Korrektur gesorgt.

Direktion

Direktor Heinz Zimmermann kündigte seinen Vertrag auf Ende der Spielzeit 1969/70. Um die Weiterführung des Theaterbetriebes in der Spielzeit 1970/71 zu gewährleisten und damit die vertragliche Bindung mit der Stadt Solothurn bis 31. Mai 1971 eingehalten werden kann, wählten die Gemeindebehörden von Biel und Solothurn auf Antrag der Kommissionen den im eigenen Ensemble tätigen Schweizer Regisseur Hanspeter Blumer zum Interimsleiter. Da Blumer vom Schauspiel her kommt, wurde Frank Egermann vom Opernhaus Zürich als musikalischer Fachberater verpflichtet und zur Entlastung des neuen Direktors Urs Mühlethaler als Administrator angestellt.

Theaterkommission

Die deutsche Kommission wählte anstelle des vom Präsidium zurückgetretenen Alexander Seiter, Oskar Anklin zum neuen Vorsitzenden.

Konzeptionsausschuss

Der Ausschuss für die Ausarbeitung einer Theaterkonzeption setzte im Berichtsjahr seine Arbeiten fort. Der Gemeinderat bewilligte in diesem Zusammenhang für den Beizug von Fachexperten einen Kredit von Fr. 10 000.–.

Bremer-Plan

Der Gemeinderat beauftragte Claus Bremer, seinen ursprünglichen Plan für eine neue Theaterkonzeption zu überarbeiten. Der erweiterte und neugestaltete Plan ging nach Eintreffen zur eingehenden Prüfung an die Theaterkommission. Ihre Stellungnahme soll Ende Februar 1970, zusammen mit dem Bericht über die neue Konzeption, mit entsprechenden Anträgen dem Gemeinderat unterbreitet werden.

Französisches Theater

Für die Theaterfreunde welscher Zunge fanden im Capitol-Theater 14 und im Stadttheater 2 Vorstellungen verschiedener Gastspieltruppen statt. 12 davon waren Abonnements-Vorstellungen, 4 wurden ausser Abonnement gegeben. Die Rechnung 1968/69 schloss bei Fr. 186 305.70 (1967/1968: Fr. 183 945.75) Einnahmen und Fr. 188 463.25 (179 813.65 Franken) mit einem Defizit von Fr. 2157.55 (gegenüber einem Überschuss von Fr. 4132.10 in der Vorsaison) ab.

Direktion der sozialen Fürsorge

Vorsteher: Stadtpräsident Fritz Stähli

Allgemeine Übersicht

Die **Wirtschaft** hat im Berichtsjahr einen weitern Aufschwung erfahren. Die industrielle Erzeugung von Gütern stieg um etwa 11 %, während die Einzelhandelsumsätze einen Zuwachs von rund 7 % verzeichneten. Auch die Investitionen in Bauten nahmen um 9 % zu. Die Aussenhandelsumsätze erhöhten sich um 16 % (11 %). Vorläufige Schätzungen ergaben eine Verbesserung des realen **Volkseinkommens** um 4,5 bis 5 % (3,5 %). Die Zahl der Beschäftigten stieg um etwa 1 % (Industrie 0,7, Dienstleistungen 2 %). Auch die **Teuerung** zog mit 2,3 % (2,2 %) wieder leicht an.

In Biel war die **Beschäftigungslage** sehr gut. Die ganze Arbeitskraftreserve war im Einsatz. Die Zahl der **ausländischen Arbeitskräfte** nahm um knapp 1 % zu. Der Arbeitsnachweis vermerkte lediglich 2 (11) **Arbeitslose,** mit zusammen 27 beschäftigungslosen Tagen. Die städtische Arbeitslosenversicherungskasse bezahlte 5,3 Taggelder im Gesamtbetrag von Fr. 145.50 aus.

1294 (1401) Familien und Einzelpersonen nahmen die **Armenfürsorge** in Anspruch. Der Aufwand stieg infolge Zunahme der Vermittlungen für andere Gemeinden und Private um 9,1 % (Mehrbelastung auf diesen Rubriken 10,1 %). Die auf Rechnung der Armenfürsorge Biel gewährten Unterstützungen gingen dagegen um 1 % zurück.

Die **Lastenverteilung** auf dem Gebiete des Fürsorgewesens für das Jahr 1968 führte zu folgendem Ergebnis für die Stadt Biel:

1. Der Lastenverteilung unterliegender Nettoaufwand der Fürsorgerechnung d. Stadt Biel	Fr. 4 085 479.60
2. Anteil der Stadt Biel an den verteilten Lasten des Staates und der Gesamtheit seiner Gemeinden (inkl. Schulungskostenbeiträge und Förderung der Krankenversicherung)	Fr. 1 851 287.20
3. Vergütung aus dem Lastenausgleich	Fr. 2 234 192.40

Auf Grund des Gesetzes über den **Finanzausgleich** und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften vom 29. September 1968 hatte die Stadt Biel im Bereich des Fürsorgewesens die nachstehend aufgezählten neuen Leistungen an den Staat zu erbringen:

Inselspital Bern	Fr. 173 167.—
Bezirksspitäler	Fr. 411 284.—
Psychiatrische Kliniken	Fr. 464 198.—
Schwesternschulen	Fr. 55 112.—
Kantonales Frauenspital Bern	Fr. 127 364.—
Übrige gemeinnützige Krankenanstalten	Fr. 85 209.—
Total	Fr. 1 316 334.—

Die Lage auf dem **Wohnungsmarkt** ist angespannt geblieben. Die Bautätigkeit ging gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zurück und bewegte sich somit weiterhin unter der Bedarfsgrenze. Zudem wurden ausschliesslich teure Wohnungen erstellt. Somit fehlen nach wie vor Wohnungen aller Grössen zu erschwinglichen Preisen, vor allem auch solche für kinderreiche Familien. Eingehende Studien haben ergeben, dass eine grössere Siedlung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus am raschesten in der Löhre gebaut werden könnte. Die Burgergemeinde Bözingen als Eigentümerin der grössten Parzelle ist bereit, das Land baurechtsweise an Baugenossenschaften abzugeben. Die Ausarbeitung eines Gesamtüberbauungsplanes gemeinsam mit der Stadt Biel wurde vereinbart. Nach ersten Schätzungen darf mit etwa 400 Wohnungen gerechnet werden. Im Mööslíquartier planen die Baugenossenschaften «Im Mööslí» und «Bienna» den Bau von etwa 120 Wohnungen. Die Gültigkeitsdauer des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus ist in der Dezembersession der Eidgenössischen Räte bis Ende 1972 verlängert worden. Der bezügliche Beschluss brachte auch eine gewisse Erweiterung der Hilfsmöglichkeiten. Es ist noch zu prüfen, inwieweit diese in Anspruch genommen werden können.

Die Fürsorgedirektion befasste sich auch eingehend mit dem Problem der **Wohngelegenheiten für Invalide.** Die bezüglichen Arbeiten konnten bis Ende des Jahres nicht abgeschlossen werden.

Die Schaffung einer **Beratungsstelle für Familienplanung** erfordert zahlreiche Abklärungen. Sowohl mit den in der Westschweiz bereits bestehenden derartigen Einrichtungen als auch mit dem ärztlichen Bezirksverein ist Verbindung aufgenommen worden.

Die Fürsorgedirektion beantwortete die folgenden **parlamentarischen Vorstösse:**

- Kleine Anfrage P. Bögli betreffend die Spitalexpertise;
- Postulat Frau C. L. Renggli betreffend die Erweiterung des Zentrums zur Ausbildung Invalider als Uhrmacher;
- Interpellation W. Möri bezüglich Kürzung der Ergänzungsleistungen im Zusammenhang mit der 7. AHV-Revision;
- Interpellation J. Jungen betreffend den Zustand der Notwohnungen am Bischofkänelweg;
- Interpellation A. Villard betreffend die Feier des 1. Mai;
- Interpellation G. Schärer betreffend den sozialen Wohnungsbau.

Ende des Jahres waren noch hängig:

- Motion E. Stauffer betreffend Schaffung von Invalidenwohnungen;
- Motion R. Villars betreffend Schaffung eines Zentrums für Familienplanung;
- Interpellation Dr. L. Carrel betreffend Spitalbericht;
- Motion A. Villard betreffend Mieterschutz und Förderung des Wohnungsbaus;
- Interpellation R. Moser betreffend Schaffung eines Waisenhauses in Biel;
- Dringliche Motion W. Möri betreffend Herbstzulage für die Bezüger von Ergänzungsleistungen.

Im Rahmen der **Aktion «Gesundes Volk»** wurde vom 10. bis 20. November im Vereinssaal des Kongresshauses die Wanderausstellung gezeigt. Die Schul- und die Fürsorgedirektion übernahmen das Patronat.

Am 12. Juni besuchten 10 **polnische Experten in Invalidenfragen** das Schweizerische Zentrum zur Ausbildung von Invaliden als Uhrmacher und die Werkstätte zur Beschäftigung Invalider.

Das **Schweizerische Zentrum für die Ausbildung Invalider als Uhrmacher** liess durch eine Arbeitsgruppe Erweiterungsmöglichkeiten prüfen. Es zeigte sich, dass folgender Ausbau in Frage kommt und einem Bedürfnis entspricht:

— Heraufsetzung der Zahl der Lehrplätze von 24 auf 30 und Belegung von mindestens 6 derselben durch weibliche Invalide;
— Bau eines geschützten Ateliers der Uhrenbranche mit 50 Arbeitsplätzen;
— Erweiterung des Internates von 24 um 16 auf 40 Betten;
— Einrichtung eines Invalidenwohnheims mit 35 bis 45 Betten.

Die Kosten werden auf etwa 3 Millionen Franken geschätzt. Bei den städtischen Behörden ist ein Gesuch um Überlassung von weiterem Bauland eingereicht worden.

Der **Haushilfedienst für Betagte** betreute 177 Einzel- und 133 in Gemeinschaft lebende, insgesamt also 310 Personen. Es waren 84 Helferinnen im Einsatz.

Die **Beratungsstelle für werdende Mütter** befasste sich mit 113 (85) Frauen. 81 davon besuchten die von der Leiterin veranstalteten Säuglingskurse zu je 4 Doppelstunden.

Die **Säuglingsfürsorge** überwachte 986 (1033) Kinder. Die Zahl der Beratungen belief sich auf 4954 (5104). 231 (320) Kinder mussten dem Arzt zugewiesen werden.

Die **Aktion P** konnte 68 (68) Betagten geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten vermitteln. Frau G. Petitjean musste sich infolge eines Unfalles von der Leitung der Beratungsstelle zurückziehen. Sie wurde durch Frau M. Hugi ersetzt.

Die **Begegnung von Jugendgruppen aus Iserlohn und Biel** fand vom 12. bis 21. Juli in Biel und vom 21. bis 30. Juli in Iserlohn statt. Der Bieler Gruppenleiter schrieb darüber u. a.: «Die deutschen Gäste waren in Biel bei Pateneltern vorzüglich untergebracht. Die Ausflüge und Betriebsbesichtigungen erzeugten Freude und Bewunderung. Insbesondere der Ausflug auf das Niederhorn bei heissem und klarem Wetter bedeutete für die Gäste ein ungeahntes Erlebnis, haben doch die wenigsten je einmal Schneeberge gesehen. Die Bieler konnten im Sauerland unter ebenso guten Wetterverhältnissen die Reize dieser schönen Gegend bewundern. Ein Höhepunkt bot die Besichtigung des Kölner Doms, des Bundeshauses in Bonn und die anschliessende sechsstündige Rheinfahrt von Bonn nach Koblenz.»
«Diese Jugendtreffen sind zu einer nicht mehr wegzudenkenden wertvollen Einrichtung geworden. Das Kennenlernen der verschiedenartigen Sitten und Gebräuche bietet unsern Jungen lehrreiche und interessante Vergleichsmöglichkeiten. Die gemachten guten Erfahrungen gebieten die Weiterführung dieses Austausches.»

Im Berichtsjahr reiste die Musikgesellschaft Madretsch zu einem Besuch nach Iserlohn. Auch der Berichterstatter weilte mit seiner Gemahlin während einiger Tage in der befreundeten deutschen Waldstadt.

Herr H. Hänni, Vorsteher des Fürsorgeamtes, ist als Zivilstandsbeamter von Biel gewählt worden und auf Ende des Berichtsjahres aus dem städtischen Dienst ausgetreten. Er hat während 27 Jahren seine ganze Kraft dem Fürsorgewesen gewidmet. Ganz besonders ans Herz gewachsen waren ihm die städtischen Alters- und Pflegeheime. Für sein einsatzfreudiges und fruchtbares Wirken sei ihm an dieser Stelle die volle Anerkennung und der beste Dank ausgesprochen. Wir wünschen ihm in seinem neuen Amt Befriedigung und Erfolg.

Fürsorgeamt

Im Bericht pro 1968 wurde besonders auf die getroffenen Massnahmen für die tschechoslowakischen Flüchtlinge hingewiesen. Zum Abschluss dieser Aktion können wir melden, dass sich die Leute sehr gut in unsere Verhältnisse eingelebt haben. Es handelt sich um arbeitsame Menschen, die ihren geraden Weg gehen. – Die Rückzahlungen für die im Auftrage des Bundes ausgerichteten Möbelkredite beginnen zu fliessen, so dass in naher Zukunft schuldenfreie Haushaltungen verzeichnet werden können.

Kleinkredite. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit bei den Kleinkredit-Banken Darlehen aufgenommen werden können. Drei und vier Kreditgeber sind keine Seltenheit. Muss man wirklich die Fernsehreklame mit dem Slogan: «Lebe besser mit ... Bank» dulden? Wäre es nicht am Platze, dass unsere obersten Bundesinstanzen hier einschreiten? Auch die Zeitungen bringen viel zu viele Inserate für diese Kreditart. Ist ein Schuldner mit seinen Lohnzessionen unter das Existenzminimum gefallen, so haben wir die Aufgabe, die Abzahlungsraten neu und in vernünftiger Weise festlegen zu lassen, was nicht immer leicht ist, weil noch strafbare Handlungen, wie falsche Angaben in den Kreditformularen usw. mitspielen.

Krankenversicherung. In vielen Familien wird in dieser Beziehung gleichgültig gehandelt und man drückt sich um den Anschluss an eine Krankenkasse. Beim Anfall von Spital- oder Kurrechnungen führt der Weg zur Fürsorge. In solchen Fällen kann nur eine Bevorschussung der Kosten in Frage kommen, d. h. Schuldverpflichtung mit Rückzahlungsabmachungen. Ferner machen wir grundsätzlich unsere Hilfe vom Eintritt in eine Krankenkasse abhängig.

Autofimmel. Eine materielle Hilfe kommt bei Autobesitzern grundsätzlich nicht in Frage, solange das Auto beibehalten wird. Die in der Öffentlichkeit oft verbreitete Meinung, die Fürsorge unterstütze Familien, die Autobesitzer sind, stimmt also nicht.

Alkohol- und Tablettenmissbrauch. In diesen Punkten begrüssen wir die Aufklärungen durch unsere Ärzte, wie sie im verflossenen Jahre gefördert worden sind. Wie oft werden Leute durch ihr unvernünftiges Verhalten zu kranken Menschen, die meistens nur durch eine Behandlung in den Psychiatrischen Kliniken wieder ins Erwerbsleben zurückgeführt werden können.

Alte und kranke Leute verstehen oft nicht, dass es für sie besser wäre, in ein Pflegeheim einzutreten. Man harrt in seinen vier Wänden aus, bis man an den Rand des Grabes gerät.

Wir haben hier einige Probleme herausgegriffen, die uns täglich beschäftigen und auf die wir hier besonders hinweisen wollen.

Zum Schluss möchten wir den Arbeitgebern danken für ihr Verständnis, das sie uns bei der Wiedereingliederung Gestrauchelter entgegenbrigen. – Wir glauben aber, dass der Mitmensch gegenüber diesen Leuten noch einiges beitragen könnte, damit sie wiederum in unsere Gesellschaftsordnung aufgenommen werden.

Wie es auf dem Unterstützungssektor aussieht, zeigen die nachfolgenden Tabellen:

		1968		1969	
		Fälle	Fr.	Fälle	Fr.
1. Berner:	a) Kinder	173	356 562.75	168	385 056.80
	b) Erwachsene und Familien	490	1 265 317.30	432	1 140 092.05
2. Konkordat:	a) Kinder	81	171 207.25	84	180 380.75
	b) Erwachsene und Familien	183	300 506.05	158	341 456.15
3. Ausländer:	a) Kinder	23	41 713.05	24	49 682.05
	b) Erwachsene und Familien	43	95 668.10	37	97 813.30
4. Vermittlungen für Gemeinden		10	33 208.70	7	35 801.85
5. Vermittlungen für Private		398	1 227 979.51	384	1 579 817.50
Total		1401	3 492 162.71	1294	3 810 100.45

An Rückerstattungen, Verwandtenbeiträgen und Rentenleistungen sind eingegangen:

	1968	1969
a) Berner	958 424.38	1 002 163.25
b) Konkordat	378 724.45	395 557.95
c) Ausländer	78 811.10	79 315.80
d) Vermittlungen für Gemeinden	28 845.10	36 636.95
e) Vermittlungen für Private	1 227 979.51	1 588 956.34
	2 672 784.54	3 102 630.29

Die 741 Spitalaufenthalte von Ausländern verteilen sich auf folgende Staaten:

	1968	1969		1968	1969
Italien	563	593	England	—	2
Spanien	64	47	Türkei	2	2
Deutschland	35	30	Amerika	2	1
Jugoslavien	11	16	Dänemark	—	1
Frankreich	11	15	Holland	6	1
Österreich	18	14	Indien	1	1
Ungarn	4	8	Algerien	1	—
Griechenland	5	4	Irak	1	—
CSSR	—	3	Schweden	1	—
Portugal	—	3	Staatenlos	1	—
				728	741

Die behandelten Spitalaufenthalte, Heim- und Anstaltsplazierungen gliedern sich wie folgt:

Spitäler und Anstalten	Berner		Nicht-Berner		Ausländer		Total	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Bezirksspital Biel	800	851	415	436	651	593	1866	1880
Andere Spitäler	245	226	104	98	77	148	426	472
	1045	1077	519	534	728	741	2292	2352
Kinderheim der Stadt Biel in Gstaad	12	5	—	5	—	—	12	10
Andere Kurheime	15	8	1	—	—	—	16	8
Säuglingsheime, Krippen, Erziehungsheime, Pflege- und Lehrgelder an Kinder und Jugendliche	69	51	23	25	7	14	99	90
Psychiatrische Anstalten	26	15	7	17	—	2	33	34
Verpflegungs-, Versorgungs- und andere Anstalten	12	12	5	3	3	—	20	15
Altersheime und Krankenasyle	18	19	5	5	3	—	26	24
Städt. Altersheim «Unteres Ried»	7	10	—	2	2	—	9	12
Städt. Pflegestation «Oberes Ried»	4	3	3	3	—	—	7	6
Pflegeheim «Pasquart»	4	9	6	5	—	2	10	16
	1212	1209	569	599	743	759	2524	2567

Armutsursachen:	1968	1969
Fehlen des Ernährers	123	123
Altersgebrechlichkeit	26	19
Geisteskrankheit	117	104
Schwachsinn	26	12
Körperliche Krankheiten	211	202
Tuberkulose	7	4
Unfälle und Invalidität	21	17
Soziale Untauglichkeit	345	348
Ungenügendes Einkommen	117	74
Vermittlungen	408	391
	1401	1294

Städtische Alters- und Pflegeheime

Die grosse Nachfrage nach Pflegeplätzen hält weiterhin an. Leider konnten wir den Wünschen nicht immer gerecht werden. Wir verzeichnen auch für dringenste Pflegefälle mehr oder weniger lange Wartefristen, was oft zu unliebsamen Diskussionen mit den Spitalärzten führte. Es war uns möglich, Plätze auch im Asyl «Gottesgnad» in Mett, im Schlösslihem in Pieterlen, im Seelandheim in Worben und im Heim Frienisberg zu finden. Wir danken für das Entgegenkommen.

Unterhaltung der Patienten. Auch im verflossenen Jahr fanden Vereine und Theatergruppen den Weg in unsere Heime. Der Zirkus Knie lud wiederum zu seinen Darbietungen ein. Die Braderiekommission schenkte eine Sondervorstellung im Stadttheater. «Die Hochzeitsnacht im Paradies» fand begeisterte Zuhörer. Wir danken an dieser Stelle allen Leuten, die unseren Heiminsassen in irgend einer Form das Leben verschönern halfen.

Der traditionelle Ausflug, den der TCS für unsere Heime organisierte, führte nach Affoltern i/E. Im Gasthof «Löwen» wurde ein ausgezeichneter Imbiss serviert.

In selbstloser Weise haben sich wiederum Bieler-Musiker und -Sänger zur Verschönerung unserer Weihnachtsfeiern zur Verfügung gestellt.

Betriebskommission: Diese Kommission hielt 2 Sitzungen ab und erledigte die ihr zufallenden Geschäfte in gewohnt speditiver Weise. An den Weihnachtsvorbereitungen halfen die Damen dieser Kommission tatkräftig mit. Wir danken für den Einsatz.

Altersheim «Unteres Ried»

Betrieb: Die durchschnittliche Besetzung betrug 35 Personen. Mutationen: 14 Verstorbene; 16 Neueintritte (wovon 2 Personen wieder ausgetreten sind). Pflegetage 12 507 (12 736).

Finanzielles: Bei einem Betriebsdefizit von Fr. 84 252.60 (Fr. 113 289.65) beliefen sich die Auslagen pro Pflegetag auf Fr. 22.08 (22.58). Die Kosten für den Gebäudeunterhalt sind darin inbegriffen.

Unterhalt: An grösseren Arbeiten wurden ausgeführt: 5 Zimmer mit neuen Doppelverglasungsfenstern versehen (2500 Franken), in 6 Zimmern Lavabos einbauen und im 1. Stock Korridordecke mit Pavatex verkleiden (Fr. 8500.–), Südfassade überholen (Fr. 8000.–).

Personelles: Das Personal hat sich voll eingesetzt und die gestellten Aufgaben auf hervorragende Weise gelöst. Wir danken herzlich für den Einsatz.

Betreuung: Herrn Dr. Aufranc sei für seine grosse Hilfe herzlich gedankt. Wir danken auch für die Unterstützung durch die Herren Pfarrer Bürgi und Desaules sowie Vikar Brun und anerkennen die Tätigkeit der Gemeindehelferin.

Hochherzige Spende: Ein alter Wunsch ging in Erfüllung! Die freisinnige Frauengruppe hat in aufopfernder Weise Lavendelsäcklein gestickt und diese verkauft. Aus dem Erlös schenkten die Damen eine HAMO-Abwaschmaschine, wobei auch der Lieferant (Hamo AG) mit einem schönen Beitrag mithalf. Wir danken recht herzlich für den Einsatz und für dieses sehr willkommene Geschenk.

Pflegestation «Oberes Ried»

Betrieb: Durchschnittliche Besetzung 30 (29) Personen. Pflegetage: 10 473 (10 229). Es verstarben im Berichtsjahr 5 Personen; an Neueintritten verzeichneten wir 5 Personen.

Finanzielles: Wir verzeichnen ein Betriebsdefizit von Franken 157 773.20 (Fr. 157 857.25). Die Auslagen pro Pflegetag stellen sich auf Fr. 29.30 (Fr. 25.68); Gebäudeunterhalt inbegriffen.

Unterhalt: In allen drei Häusern wurde die zentrale Warmwasseraufbereitungsanlage eingebaut (Fr. 18 000.–); Dachunterhalt (Fr. 5000.–); Fassadenrenovationen (Fr. 7200.–); 3 Zimmer mit Lavabos ausrüsten (Fr. 3000.–), um nur die grösseren Posten zu nennen.

Betreuung: durch Herrn Dr. Aufranc, dem wir herzlich danken. Als Seelsorger amteten die Herren Pfarrer Bürgi und Desaules sowie Vikar Brun. Auch ihnen und den Gemeindehelferinnen danken wir für die gute Betreuung.

Personelles: Auch das Jahr 1969 verlangte vollen Einsatz des Personals. Die ausgezeichnete Arbeit wird bestens verdankt. Weitere schöne Spende: Die General Motors Suisse SA schenkte dem Heim einen prächtigen Fernsehapparat. Auch für dieses Zeichen der Sympathie sei hier bestens gedankt.

Pflegeheim «Pasquart»

Betrieb: Durchschnittliche Besetzung 55 (55) Personen. Verstorben sind 18 Personen; Neueintritte 17 Personen. Die Zahl der Pflegetage beläuft sich auf 18 641 (19 203).

Finanzielles: Das Betriebsdefizit beläuft sich auf 75 882.85 Franken (Fr. 57 019.70). Auslagen pro Pflegetag Fr. 19.25 (Fr. 16.98).

Personelles: Schwester Annelies winden wir ein besonderes Kränzchen. Es bedurfte eines grossen Einsatzes, um den Betrieb zu führen. Wir dürfen nicht vergessen, dass im «Pasquart» besonders viele Pflegefälle schwerer und schwerster Art zu betreuen sind. Herzlichen Dank an das gesamte Heimpersonal.

Unterhalt: An grossen Bauaufgaben wurden gelöst: Korridore streichen (Fr. 6800.–), Teeküchen überholen (1200 Franken), Toiletten renovieren (Fr. 2000.–).

Betreuung: Wiederum durften wir auf die tatkräftige Hilfe von Herrn Dr. med M. Kistler zählen. Für den selbstlosen Einsatz danken wir herzlich. Die seelsorgerische Betreuung besorgten die Herren Pfarrer Scholl, Vikar Brun und die Pfarrhelferin Fräulein Perret; die Gemeindehelferinnen unterstützten wacker. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Allgemeine Bemerkungen zu den Heimen

Es wird immer schwieriger, für das Personal unserer Alters- und Pflegeheime Unterkunft zu finden. Der Bau des Personalhauses wird äusserst dringend. Wir haben Heimpersonal, das in Nidau und Orpund wohnt. Die Distanzen zum Arbeitsplatz sind enorm und erschweren den Dienst. Wir werden in Zukunft das Personalproblem nur lösen können, wenn wir über die nötigen Unterkünfte verfügen dürfen.

Stadtschwestern

Unsere sieben Stadtschwestern und die Heimpflegerin wurden wie folgt beansprucht:

	1968	1969
Pflegen	25 917	23 637
Nachtbesuche	13	30
Kontrollbesuche	463	643
Gänge für Patienten	383	414

Für unsere alten Leute ist die Tätigkeit unserer Stadtschwestern und unserer Heimpflegerinnen ausserordentlich segensreich. Der nicht immer leichte Dienst wird bestens verdankt.

Städtische Volksküche

Der Verkauf von Speisen und Getränken ist, wie die nachstehenden Zahlen zeigen, nochmals zurückgegangen, allerdings in geringerem Ausmass als im Vorjahr:

Mahlzeiten	1969	1968	Abnahme eff.	Abnahme in %
Morgenessen	27 593	31 484	3 891	12,3 (17,3)
Mittagessen	67 981	72 755	4 774	6,6 (13,2)
Abendessen	52 626	60 378	7 752	12,8 (16,1)
Total	148 200	164 617	16 417	10,0 (15,1)

Dem um Fr. 31 235.95 oder 7,5 % gesunkenen Rohertrag steht ein um Fr. 20 259.34 oder 4,8 % niedrigerer ordentlicher Betriebsaufwand gegenüber. Der ausserordentliche Aufwand ist – von den Kosten für elektrische Einrichtungen im Vorjahr abgesehen – stabil geblieben. Diese Entwicklung führte zu folgendem Betriebsergebnis:

Ertrag	Fr. 392 576.90
Aufwand	Fr. 447 245.81
Aufwandüberschuss	Fr. 54 668.91

(Vorjahr: Fr. 39 032.50, ohne die Kosten für elektrische Einrichtungen von rund Fr. 11 000.–).

Um die in Frage gestellte Liquidität des Betriebes wieder herzustellen, hat ihm die Gemeinde einen Teil der Kosten für Energie und Wasser sowie die Oberleitungsvergütung, insgesamt Fr. 23 000.–, zurückerstattet. Der restliche Fehlbetrag von Fr. 31 668.91 wurde zulasten des Betriebskapitals gedeckt.

Im Januar 1970 hat sich wieder eine Aufwärtsentwicklung eingestellt. Seit einiger Zeit beziehen zwei Industriebetriebe eine gewisse Anzahl von Mittagessen. Günstig dürfte sich später auch die Schaffung eines mobilen Verpflegungsdienstes für Betagte auswirken, welche der Gemeinnützige Frauenverein Biel in Zusammenarbeit mit der Leitung der Volksküche prüfen will.

Die Lastenverteilung im Rahmen des Fürsorgewesens

Folgende in der Fürsorgerechnung des Jahres 1968 verbuchte Aufwendungen unterlagen nach vorheriger Verrechnung gewisser Erträge der Lastenverteilung:

1. Armenfürsorge	864 971.60
2. Personalkosten (50 % der Besoldungen der Fürsorgerinnen, Aufwand für die Weiterbildung des Personals)	46 810.30
3. Wohlfahrts-, Vor- und Fürsorgeeinrichtungen	*1 459 277.85
4. Fürsorgeheime	486 486.60
5. Zuschüsse für Betagte, Hinterlassene, Invalide und Bedürftige	1 227 933.25
Total	4 085 479.60

* In diesem Betrag sind die nachträglich berücksichtigten Aufwandüberschüsse des Psychohygienischen Institutes Biel für die Jahre 1965–1967 von Fr. 229 000.– inbegriffen.

Anderseits erreichte die Beteiligung der Stadt Biel am Gesamtaufwand des Staates und sämtlicher bernischer Gemeinden (70 % Staat / 30 % Gemeinden) den Betrag von	1 646 349.55

Die Vergütung aus dem Lastenausgleich an die Stadt Biel belief sich somit auf		2 439 130.05
oder 59,7 (54,7) % des oben erwähnten Aufwandüberschusses.		
Mit dieser Vergütung wurden verrechnet die Anteile Biels an		
1. den Schulungskostenbeiträgen des Staates von . . .	126 077.50	
2. den Staatsbeiträgen für bedürftige Krankenversicherte .	78 860.15	204 937.65
Daraus ergab sich ein Nettoertrag von		2 234 192.40

Vormundschaftswesen

Im Berichtsjahr ist die Zahl der vormundschaftlichen Massnahmen leicht zurückgegangen. Die täglich anfallenden Geschäfte konnten zeitweise etwas individueller erledigt und die Betreuung der Mündel und Verbeiständeten etwas sorgfältiger durchgeführt werden. Trotzdem können wir zu oft nur eine Katastrophenhilfe leisten, wo eine Führung während längerer Zeit notwendig wäre.

In der Sitzung vom 16. Januar 1969 hatte der Stadtrat die bisherigen Mitglieder der Vormundschaftskommission für eine neue Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt und die Kommission durch die Neuwahl von Frau Ruth Nägeli-Baur und Herrn Walter Bieri auf neun Mitglieder erweitert.

Die Vormundschaftsbehörde hat 38 Sitzungen abgehalten und total 996 Geschäfte behandelt (ohne die Wertschriften-eingänge und ohne die Genehmigung von 777 Rechenschaftsberichten; im Vorjahr waren 1092 Geschäfte erledigt worden, ohne Wertschrifteneingänge und ohne die Genehmigung von 843 Rechenschaftsberichten).

Es wurden die folgenden vormundschaftlichen Massnahmen neu angeordnet:

	1968	1969
Vormundschaften für Kinder u. Jugendliche	73	50
Vormundschaften für erwachsene Personen	40	32
Beistandschaften nach Art. 311 ZGB	56	50
Beistandschaften nach Art. 392 ZGB	62	67
Beistandschaften nach Art. 393 u. 394 ZGB	17	29
Beiratschaften	2	2
Vertreter nach Entzug der Handlungsfähigkeit (Art. 386 ZGB)	4	—
	254	230

Auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendschutzes wurden beschlossen:

	1968	1969
Anordnung von Erziehungsaufsichten . . .	27	24
Wegnahme und Plazierung der Kinder . . .	8	11
Antrag auf Entzug der elterlichen Gewalt . .	7	4
	42	39

Für 14 (30) Kinder konnte den Pflegeeltern die gesetzliche Ermächtigung zur Kindesannahme (Adoption) erteilt werden.

In 38 (66) Ehescheidungsprozessen nahm die Vormundschaftsbehörde zur Frage der Gestaltung der Beziehung zwischen Eltern und Kindern Stellung und unterbreitete dem Amtsgericht im Sinne von Art. 156 ZGB ihre Vorschläge.

In 18 (12) Fällen konnte die Empfehlung um Ehemündigerklärung und in 4 (3) Fällen diejenige um Namensänderung an die kant. Polizeidirektion Bern abgegeben werden.

Von Seiten der Vormünder und Beistände sind der Vormundschaftskommission als genehmungspflichtige Geschäfte gemäss Art. 421/422 ZGB unterbreitet worden:

	1968	1969
Verträge über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften	17	20
Erbteilungsverträge	8	10
Lehrverträge	20	20
Vergleiche und Vereinbarungen	51	23
Prozessaufträge	30	24
Erbschafts-Ausschlagungserklärungen . . .	4	6
Darlehensgesuche	7	4
Diverse vermögensrechtliche Geschäfte . .	23	26
Anträge auf Einweisung in eine Anstalt oder in ein Verpflegungsheim	26	11
	186	144

Von den zur Genehmigung vorgelegten 121 (123) Eheverträgen bezweckten deren 103 (105) die Beibehaltung der Güterverbindung mit Abänderung der gesetzlichen Vorschlagsteilung, 3 (7) die Einführung der Gütertrennung und 15 (11) der Gütergemeinschaft. Ferner wurden 5 (7) Rechtsgeschäfte unter Ehegatten nach Art. 177 ZGB behandelt.

Zur Sicherung des Erbganges wurden folgende Massnahmen getroffen:

	1968	1969
Siegelungs- bzw. Bestandesaufnahmen und Erbenfeststellungen durch das Vormundschaftsamt	619	582
Durch die Vormundschaftsbehörde:		
Testamentseröffnungen	102	91
Inventaranordnungen	68	56
Aufträge zur Erbschaftsverwaltung	—	2

Durch die zuständigen Zivilstandsämter wurden 50 (56) ausseeheliche Geburten gemeldet. Ende 1968 (1967) waren noch 51 (54) Vaterschaften hängig. Es wurden erledigt durch:

	1968	1969
Aussergerichtlichen Vergleich	29	16
Gerichtlichen Vergleich	4	—
Gerichtsurteil	6	7
Verehelichung der Kindseltern	11	13
Anerkennung mit Standesfolge	2	2
Übertragung an andere Gemeinden	3	8
Vaterschaft nicht feststellbar	3	4
Kind verstorben	1	2
Auf Ende des Jahres unerledigt	51	49
	110	101

Die den Amtsvormündern zugeteilten Kinder waren auf Jahresende wie folgt plaziert:

	1968	1969
In Heimen und Anstalten	98	71
wovon 15 (im Vorjahr 12) in Heimen für Schwachbegabte		
In Fremdfamilienpflege	205	154
Bei der Mutter	135	170
Beim Arbeitgeber oder in Zimmern untergebracht	27	27

Führung der Vormundschaften

Von den total 1245 (1262) Vormundschaftsfällen per 31. Dez. 1969 (1968) werden 243 (248) durch den Amtsvormund I, 148 (144) durch den Amtsvormund II, 258 (276) durch den Amtsvormund III, 116 (108) durch den Amtsvormund IV, 165 (172) durch das Vormundschaftsamt und 315 (314) durch ehrenamtliche Vormünder, wovon 79 (79) Frauen, geführt. In diesen Zahlen sind nicht inbegriffen die Vertretungsbeistandschaften in Erbfällen, die vormundschaftlichen Erziehungsaufsichten sowie die von den Amtsvormündern zu behandelnden hängigen Schwangerschaftsmeldungen und Vermittlungen für ausländische Behörden.

Von der Vormundschaftsbehörde geführte Vormundschaften und Verwaltungen:

Vormundschaften	1945	1955	1960	1965	1968	1969
Unmündige (Art. 311 und 368 ZGB)	445	481	517	578	507	482
Geisteskranke (Art. 369 ZGB)	131	142	163	162	156	163
Freiwillige Vormundschaften (Art. 372 ZGB)	42	94	117	168	153	154
Trinker und Misswirtschafter (Art. 370 ZGB)	36	73	82	58	63	62
Sträflinge (Art. 371 ZGB)	21	42	26	27	22	21
Beiratschaften (Art. 395 ZGB)	24	24	21	17	17	12
Beistandschaften (Art. 393–394, 311 ZGB)	110	122	119	206	202	210
Freiwillige Vermögensverwaltungen	140	98	125	157	142	141
	949	1076	1170	1373	1262	1245

Jugendfürsorge

Die stürmisch sich wandelnde Welt, das politische, technische und soziale Brodeln auf der ganzen Erde beeinflusst in starkem Masse das Leben und Denken. Die äusseren Wandlungen bedrängen und prägen nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die heranwachsende Generation: Viele Kinder- und Jugendnöte sind Elternnöte und viele moderne Jugendprobleme sind allgemeine Gegenwartsprobleme. Wir stellen auch eine tiefgehende innere Wandlung in unsern Familien, Kindern und Jugendlichen fest. Auf der einen Seite ist sehr oft eine materielle Besserstellung zu sehen, auf der andern Seite aber das Umsichgreifen einer seelisch-geistigen Armut vieler «Wohlstandskinder». In der Berichtsperiode musste immer wieder festgestellt werden, dass Kinder und Jugendliche ihren Eltern über den Kopf wachsen. Dies nicht nur rein körperlich, sondern in ihrem Verhalten, in ihrem Drang nach Freiheit und Selbstbestimmung.

In unzähligen Beratungen und Hausbesuchen wurde versucht, Eltern, alleinstehende Väter oder Mütter anzuleiten und erziehungsfähiger zu machen. Bis auf wenige Einzelfälle konnten wir auf eine enge Zusammenarbeit rechnen. Dank guten Kontakten zu Behörden, Ärzten – sehr positiv wirkte sich der Zuzug eines Kinderpsychiaters aus –, der Lehrerschaft, Pfarrämtern, Polizeiorganen und privaten Fürsorgeinstitutionen konnten in vielen Fällen erfreuliche Resultate erzielt werden.

Immer häufiger erhielten wir Anfragen, um Lehrlinge geeignet in einer Familie zu plazieren. Die Errichtung eines Lehrlingsheims drängt sich immer mehr auf. Ein Jugendzentrum, welches von speziell geschulten Leuten geführt, der heranwachsenden Jugend zur Verfügung gestellt würde, wäre ein weiteres Anliegen.

Von der Jugendfürsorge betreute Kinder und Jugendliche	1968	1969
in der eigenen Familie	918	1009
in Pflegefamilien in Biel	123	131
in auswärtigen Pflegefamilien	61	35
in Heimen	99	101
	1201	1276
Erziehungsaufsichten	415	415
Neu errichtete Erziehungsaufsichten	28	24
Pflegekinderaufsicht		
Pflegekinder unter unserer Aufsicht	116	131
davon Knaben	57	62
davon Mädchen	69	69
Neue Pflegekinderbewilligungen wurden erteilt	15	23
Plazierungen		
in auswärtigen Familien, Lehrstellen und Heimen	31	54
Umplazierungen	22	6
Anträge an Gerichte in Ehetrennungs- und Scheidungsfällen betreffend Regelung der Elternrechte	76	40
Neu eingegangene Fälle und Gefährdungsmeldungen	321	286

Kindererholungsheim der Stadt Biel in Gstaad

Das Berichtsjahr verlief im Heim ohne grosse Ereignisse. Es war nur im Januar mit 25, März mit 26 und Juli mit 31 Kindern gut besetzt. Im November befanden sich durchschnittlich 13 und im Dezember 11 Kinder im Heim.

Krankheiten:

Bronchitis, Angina, Asthma, Halsentzündungen, Otitis, Tracheitis (falscher Krupp), Grippe, Asthma-Bronchitis, Masern, Brechdurchfall, Broncho-Pneumonie, Azetonisches Erbrechen, Magen-Darmgrippe.

Die Grippewelle im vergangenen Februar hat auch unser Heim nicht verschont. Im April waren 8 Kinder an Masern erkrankt, und es mussten deshalb auch Anmeldungen zurückgestellt werden.

Unterhalt:

Das Bergwasser, das den Garderobenraum periodisch überschwemmt hat, konnte gefasst und abgeleitet werden. Der Garderobenraum ist neu gestrichen und der Boden ist mit einem neuen Belag versehen worden.

Personal

5 Austritte / 4 Eintritte

Der Hausarzt, Herr Dr. med. Greter, hat das Heim während 20 Jahren betreut. Mitte April hat er die Praxis geschlossen. Herr Dr. med. M. Thomet, Saanen, welcher schon vorher stellvertretend ins Heim kam, hat nun die Funktion als Hausarzt übernommen.

Schwester Trudi Schwizgebel ist Ende Juni nach 15½ Dienstjahren in den Ruhestand getreten.

Während den Sommerferien wurden zwei Volontärinnen beschäftigt.

Es waren 8212 Pflegetage zu verzeichnen. Im Heim weilten 155 Kinder, wovon 74 Schulkinder, 52 Vorschulpflichtige und 29 Kleinkinder. Die durchschnittliche Tagesbesetzung betrug 20 Kinder.

Kinderkrippen

Die Kinderkrippen erfüllen je länger je mehr eine wichtige Aufgabe. Bei der Planung neuer Siedlungen muss der Bau weiterer Krippen ins Auge gefasst werden. Dank den Krippen ist es Witwen, geschiedenen Frauen und alleinstehenden Müttern möglich, ihre Kinder bei sich zu haben. Ebenfalls verheiratete Mütter sind oft gezwungen, die Kinder in die Krippe zu geben, wenn das Einkommen des Ehemannes ohne den Verdienst der Ehefrau nicht ausreicht. Die Krip-

pen beherbergen meistens Kinder aus Kreisen der unteren Einkommenskategorien. Der Anteil an Kindern von ausländischen Arbeitskräften beträgt ungefähr 50 %. Die abgestuften Kostgelder für Krippenkinder betragen zur Zeit je nach dem Einkommen der Eltern Fr. 3.50 bis Fr. 9.50 pro Kind und Tag. Die gesunde Entwicklung der Kinder in den Krippen verlangt vom Personal unerhört grossen Einsatz und gutes Einfühlungsvermögen.

Krippe Zukunftstrasse

Personal:

Fräulein Marianne Berger hat Biel nach 15jähriger, vorbildlicher Leitung der Krippe wegen Verheiratung verlassen. Sie hat das grosse und schöne Haus in tadellosem Zustand abgegeben. Ihr sei auch an dieser Stelle für die aufopfernde Hingabe und treuste Pflichterfüllung seit der Eröffnung im Jahre 1954 herzlich gedankt. An ihre Stelle wurde die bisherige Kindergärtnerin, Fräulein Hildegard Gerstner, gewählt. Ebenfalls die Leiterin der Höckli-Abteilung, Fräulein Marlyse Vuilleumier, ist nach 3½jähriger hingebungsvoller Tätigkeit wegen Verheiratung und Wegzug von Biel ausgetreten. Die wegen Verheiratung von Schwester Margrit Schütz verwaiste Stelle der Leiterin der Säuglingsabteilung ist durch Schwester Marianne Graber neu besetzt worden. An Stelle von Fräulein Vuilleumier leitet Fräulein Marlies Huwyler die Höckli-Abteilung. Fräulein Hildegard Gerstner hat als Kindergärtnerin noch nicht definitiv ersetzt werden können. Sie ist dieser Abteilung seit ihrer Wahl zur Leiterin das ganze Jahr hindurch weiterhin vorgestanden. Eine Hausbeamtin hat ihr Praktikum absolviert und 5 Lehrtöchter haben die Krippenlehre mit Erfolg abgeschlossen.

Krippenarzt:

Herr Dr. med. H. U. Grieder hat wegen starker Inanspruchnahme die ärztliche Betreuung der Krippen sowie die Instruktion unserer Lehrtöchter leider aufgeben müssen. Ihm sei für seinen selbstlosen Einsatz auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Als Nachfolger konnte Herr Dr. med. Markus Kühni gewonnen werden.

Krankheiten:

In Anbetracht der anhaltend starken Besetzung der Krippe traten relativ wenig Krankheiten auf (Masern, Röteln, Windpocken und einige Fälle von Bronchitis).

Unterhalt:

Nebst dem normalen Gebäudeunterhalt sind das Untergeschoss sowie das Isolierzimmer im 2. Stock renoviert worden.

Pflegetage:

Das Berichtsjahr verzeichnete bei 258 Krippentagen 19 198 Pflegetage. Die durchschnittliche tägliche Besetzung betrug 75 Kinder.

Herkunftsländer:

Schweiz, Italien, Spanien, Österreich, Tschechoslowakei, Griechenland, England, Deutschland, Holland, Indien, Nigeria, Madagaskar.

Krippe Safnernweg

Personal:

Wegen Verheiratung sind ausgetreten: Fräulein Erika Häsler, Kinderpflegerin, Fräulein Anne Rose Bigler, Höcklitante und Fräulein Jocelyne Dufaux, Kindergärtnerin. Sie wurden ersetzt durch Fräulein Frieda Zwahlen, Säuglingsabteilung, Fräulein Pia Spitznagel, Höckli-Abteilung und Fräulein Anna Ramseier, Kindergarten. 2 Lehrtöchter haben die Krippenlehre mit Erfolg abgeschlossen. Frau Alice Gindrat ist durch den Gemeinnützigen Frauenverein für 6jährige Tätigkeit als Köchin diplomiert worden.

Krippenarzt:

Als Nachfolger von Herrn Dr. med. H. U. Grieder konnte Herr Dr. med. Urs Held gewonnen werden.

Krankheiten:

Röteln, Masern, Windpocken, Mumps, viele grippeale und Erkältungskrankheiten (kleine Risswunden, vom Krippenarzt genäht).

Unterhalt:

Als Folge der besonderen Bauart mussten viele Reparaturen an den Holzteilen auf der Wetterseite vorgenommen werden. Ersatz von 2 Sandkasten.

Wohnungsamt

Wohnungsmarkt

Im Berichtsjahr wurden 397 (430) Neuwohnungen erstellt und 94 (84) Wohnungen in Altbauten abgebrochen, sodass der Reinzuwachs nur 303 (336) Wohnungen betragen hat. Infolge dieser neuerdings ungenügenden, weit unter der Bedarfsgrenze liegenden Wohnungsproduktion, ist die Marktlage weiterhin sehr angespannt geblieben. Erschwerend fiel ins Gewicht, dass ausnahmslos sehr teure Wohnungen gebaut und nur preisgünstige Objekte durch Abbruch dem Markt entzogen worden sind. Mietobjekte in vernünftiger Preislage für Familien mit kleineren Einkommen fehlten immer mehr und wurden eine ausgesprochene Mangelware. Zu viele Mieter waren infolge dieser ungünstigen Entwicklung gezwungen, eine ihren Verhältnissen nicht angepasste, zu teure Wohnung beziehen zu müssen.

Vermittlungstätigkeit

Die Unterbringung der vielen Wohnungssuchenden gestaltete sich unter den geschilderten Umständen recht schwierig. An 143 (182) Familien konnten 47 (81) Genossenschaftswohnungen und 96 (101) Privatwohnungen vermittelt werden. Eingerechnet sind 21 (32) Familien, deren Umzug erst nach dem Kündigungstermin während des Aufschubs möglich wurde. Zur Vermittlung sind 53 (67) Einzelzimmer angemeldet worden.

Moratorium

Nicht alle von Obdachlosigkeit bedrohten Familien hatten innert nützlicher Frist eine andere Wohnung zur Verfügung, weshalb das Moratorium zweimal beansprucht werden musste. Im Frühjahr und im Herbst wurden 15 (13) bzw. 6 (19) Aufschubsbewilligungen verfügt.

Wohnungsverwaltung und Rechnungswesen

Die Wohnungsverwaltung umfasste 31 (31) Notwohnungen, 17 (23) zugemietete Privatwohnungen und 5 (5) Mietobjekte in der Liegenschaft Sele, Dufourstrasse 44. Die gesamten Mietzinseinnahmen beliefen sich auf Fr. 85 293.– (85 763.50).

Mietpreisindex

Im Auftrag des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden im Frühjahr und im Herbst die üblichen Mietpreiserhebungen in 2049 bzw. 2083 Wohnungen durchgeführt. Bezogen auf den Mai 1966 = 100 % als Ausgangspunkt des revidierten Berechnungsmodus, verzeichnete der Mietpreisindex in der Stadt Biel im November 1969 folgenden Stand:

- Vor 1947 erstellte Wohnungen = 126,1 % (116,6 %)
- Für Wohnungen sämtlicher Bauperioden (Totalindex) = 127,0 % (119,0 %)

Mietpreiskontrolle

Das Amt wurde wiederum von überaus vielen ratsuchenden Personen beansprucht. Die Vermieter wünschten vornehmlich Auskunft über die Angemessenheit von Mietzinserhöhungen, welche mit wertvermehrenden Aufwendungen, Nachholung mietpreisrechtlicher Erhöhungen oder Anpassung an quartierübliche Ansätze begründet wurden. Ferner standen Fragen betreffend Heizungsabrechnungen, Überwälzung des Wasserzinses und der Kehrichtabfuhrgebühr zur Diskussion.

Auch Mieter sprachen in grosser Zahl vor und wünschten Auskunft über die Berechtigung oder Angemessenheit der ihnen notifizierten Aufschläge. Alle formellen Einsprachen konnten im Einigungsverfahren erledigt werden.

Unter Verwendung des amtlichen Formulars reichten die Vermieter 3074 (2086) Meldungen über vorgenommene Zinserhöhungen ein. Deren Prüfung und Auswertung ergab eine durchschnittliche Mietzinserhöhung von 12,70 % (11,64 %) oder rund Fr. 20.– pro Wohnung und Monat. (Diese Auswertung steht mit dem Mietpreisindex in keinem Zusammenhang).

Die Erhöhung der Hypothekar-, Wasser- und Baurechtszinse veranlasste weitere 6 (7) Wohnbaugenossenschaften, für 287 (363) Wohnungen ein Gesuch um Anpassung der Mietzinse einzureichen. Drei dieser Genossenschaften hatten überdies die Heizungsanlagen modernisiert. Für die genannten Wohnungen bewilligte die Subventionsbehörde die im Rahmen des Lastendeckungsprinzips möglichen Zinserhöhungen von total Fr. 69 970.– (108 630.–) oder 17,66 % (18,71 %). Daraus resultierte im Durchschnitt eine Zinserhöhung von Fr. 21.– (29.90) pro Wohnung und Monat. Drei private Subventionsempfänger reichten aus gleichen Gründen ebenfalls Erhöhungsgesuche ein. Die von der Subventionsbehörde erteilten Bewilligungen ergaben für insgesamt 30 Wohnungen eine durchschnittliche Mietzinserhöhung von Fr. 34.– pro Wohnung und Monat oder 18,45 %.

Am 19. 12. 1969 hat die Bundesversammlung durch Dringlichkeitsbeschluss die Geltungsdauer des Bundesbeschlusses vom 30. 9. 1965 über Mietzinse für Immobilien (Mietzinsüberwachung) als Übergangslösung um ein weiteres Jahr verlängert.

Zweckerhaltung der Subventionsbauten

Im Berichtsjahr wurden 28 (24) Mietverhältnisse zufolge Zweckentfremdung (Unterbelegung oder zu hohes Einkommen) beanstandet. Die Wiederherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Vermietungsnormen konnte folgendermassen erreicht werden:

– Kündigung des Mietverhältnisses, Umsiedlung, Wegfall des Doppeleinkommens oder Wegzug erwerbstätiger Kinder	12	(10)
– Toleranzbewilligung durch das Wohnungsamt inbezug auf die Belegung	14	(8)
– Pendent, da Verhandlungen über Subventionsrückzahlung im Gange	2	(0)

In 6 gemeindeeigenen, vom Wohnungsamt verwalteten Wohnhäusern, welche in den Genuss der Mietzinszuschüsse gelangen, wurden die obligatorischen Erhebungen bezüglich Belegung und Einkommen durchgeführt. Alle Mietverhältnisse entsprachen den gesetzlichen Bestimmungen.

Gemäss Verfügung der Subventionsbehörde sind im Berichtsjahr die letzten 18 (71) Liegenschaften mit zusammen 66 (291) Wohnungen der Wohnbauaktion II zufolge Fristablauf aus der Kontrollpflicht entlassen und damit der Vermietungs- und Preisreglementierung entzogen worden.

Rückzahlung von Subventionen

Um sich den einschränkenden Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaues zu entziehen, hat eine Wohnbaugenossenschaft in einer ihrer Liegenschaften 2 Wohnungen vom sozialen in den allgemeinen Wohnungsbau überführt. Für diese Verlagerung mussten Subventionsbeträge von 12 641 Franken zurückerstattet werden; der Gemeindeanteil betrug Fr. 5446.95. Dadurch sind diese Wohnungen erheblich teurer geworden.

Alterssiedlung Madretsch

Nach der unvermeidlichen Winterpause setzten die Rohbauarbeiten wieder planmässig ein und konnten bereits im Oktober mit der Aufrichte abgeschlossen werden. Schon während dieser Bauperiode wurden umfangreiche Installationen ausgeführt und, soweit möglich, mit einzelnen Ausbauarbeiten begonnen. Die ungewohnt lange Schönwetterperiode im Herbst wirkte sich auf den Baufortschritt günstig aus und erlaubte die Einhaltung des gesamten Programms. Unter Einrechnung der vertraglich festgelegten Garantierückhalte waren bis Jahresende rund 4 Millionen investiert.

Gewerbegerichte, Mietschiedsgericht und Mietamt der Stadt Biel und Anschlussgemeinden

Gewerbegerichte

Anschlussgemeinden

Brügg, Busswil, Erlach, Ipsach, Lengnau, Leubringen, Lyss, Neuenstadt, Nidau, Pieterlen und Péry.

Im Berichtsjahr fand keine Plenarversammlung statt. Es amteten im Gewerbegericht die unterm 23. Januar 1967 für eine vierjährige Amtsdauer gewählten Funktionäre und Fachrichter. Auf Ende des Geschäftsjahres war das Gericht mit 106 Beisitzern bestellt. Der Normalbestand beträgt 9 Berufsgruppen zu 12 Beisitzern.

Ins Fachrichterkollegium wurde eine Lücke gerissen, indem der langjährige, verdiente Gewerberichter in Gruppe IV, Herr Gottfried Steffen, Metzgermeister, am 8. 10. 1969 verstarb. Ein weiterer Verlust ist durch den Wegzug des ebenfalls bewährten Fachrichters, Herr Gilbert Tschumi, Gruppe I, zu verzeichnen. Ersatzwahlen fanden nicht statt, da auf Ende des Jahres 1970 die Neubestellung der Gewerbegerichtsfunktionäre vorzunehmen ist.

Eine unter dem Vorsitz von Herrn Stadtpräsident Fritz Stähli einberufene Obmännerkonferenz pflegte eine eingehende Aussprache bezüglich einheitlicher Gerichtspraxis. Im weiteren hatte die Konferenz Beschluss zu fassen über die Begehung des 75jährigen Jubiläums der Gewerbegerichte Biel im Jahre 1970.

Im Verhältnis zum Vorjahr ist die Zahl der eingereichten Rechtsbegehren leicht zurückgegangen. Dieser Rückgang dürfte nicht zuletzt auf die minimale Kompetenzgrenze der Gewerbegerichte zurückzuführen sein. Mit Fr. 1200.– ist dieselbe den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr angepasst. Es mussten infolgedessen wiederum eine Anzahl Klagebegehren an den Zivilrichter zur Beurteilung verwiesen werden. Ein auffallend grosser Prozentsatz an Klagen wurde erneut durch Fremdarbeiter anhängig gemacht. Durch Vermittlung des Zentralsekretärs konnte der weitaus grösste Teil dieser Klagen ohne Inanspruchnahme des eigentlichen Gerichts beigelegt werden. Die an das Gericht weitergeleiteten Streitfälle wurden unter dem Vorsitz der sechs Obmänner und unter Mitwirkung der Fachrichter aus den entsprechenden Berufsgruppen verglichen oder beurteilt.

Im Berichtsjahr wurden beim Zentralsekretariat 411 Klagebegehren angemeldet. Davon entfielen auf Biel 245, Nidau 24, Lyss 48, Brügg 11, Lengnau 18, Neuenstadt 12, Leubringen 4, Pieterlen 19, Busswil 10, Erlach 2, Péry 3, Ipsach – und nicht angeschlossene Gemeinden 15.

Durch das Sekretariat konnten 279 Klagen (218 von Arbeitnehmern und 61 von Arbeitgebern) erledigt werden, sei es durch aussergerichtliche Vergleiche, Verzicht der Kläger auf gerichtliche Beurteilung, Bezahlung der eingeklagten Forderungen vor der Verhandlung, oder Verweisung an das örtlich oder sachlich zuständige Gericht.

Streitigkeiten aus Dienstverhältnissen in Fabriken (kostenloses Verfahren Art. 29 FG) und andere Klagen im Sinne von Art 298, Abs. 2 ZPO betrafen 259 Fälle, wovon 199 von Dienstpflichtigen und 60 von Arbeitgebern. Klagen aus dem Privathausdienst wurden 8 behandelt.

Das Sekretariat behandelte und erledigte ferner 15 Klagen von Parteien ausserhalb des Gerichtsbezirks (Port 4, Studen 2, Aegerten 2, Orpund 2 sowie je einen Fall aus den Gemeinden Schnottwil, Worben, La Heutte, Niederried und Meinisberg). Nebst den 411 registrierten Klagebegehren hatte sich das Sekretariat mit mindestens 3000 weiteren

Rechtsfragen aus Dienstverhältnissen zu befassen, darunter eine grosse Zahl telefonischer Auskünfte.

Im Berichtsjahr wurden keine Fachexpertisen angeordnet. Nichtigkeitsklagen wurden im Berichtsjahr zwei eingereicht und eine (Graf/Bulova) aus dem Vorjahr übernommen. Die Letztere wurde durch den Appellationshof des Kantons Bern abgewiesen, während die beiden anderen (Feldscher/Moser & Cie und Sonderegger/Hotz) Ende des Geschäftsjahres bei der Oberinstanz noch hängig waren.

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1969

Es wurden eingereicht:		
Klagen von Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)		328
Klagen von Dienstherrschaften (Arbeitgeber)		76
		404
Vom Vorjahr übernommen		7
Gesamtzahl der Klagen		411
Erledigt wurden die Klagen:		
Durch Vermittlung des Sekretariates, Abstand, Rückzug usw. vor der Verhandlung .	279	
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	3	
Durch Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung oder auf andere Weise	43	325
Durch Urteil zu Gunsten des Klägers (ganz)	37	
zu Gunsten des Klägers (teilweise)	26	
zu Gunsten d. Beklagten (ganz)	17	80
Gesamtzahl der erledigten Klagen		405
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragene Klagen . . . . . (wovon 2 Nichtigkeitsklagen)		6
Zusammen		411
Anzahl der Gruppensitzungen		101
Anzahl der Sitzungsabende (mit je 3–4 Prozessfällen)		38

Gegenstand der eingereichten Klagebegehren bildeten seitens:

a) der Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)	1969	1968
Lohn, (Rückstände, Nachforderungen, Zulagen, Gratifikationen, Überzeitvergütung, Verpflegungsentschädigung, Fixum, Provisionen, Trinkgelder, Kaution, Stehgeld, unberechtigte Abzüge usw.)	149	160
Schadenersatz bezw. Lohnvergütung (wegen Entlassung, vertragswidrigem Verhalten, Verzug in der Annahme der Dienste und dergleichen)	64	61
Lohn während Krankheit, Unfall und Militärdienst, Arztkosten, Unterhalt und Pflege usw.	31	17
Entschädigung für Ferien, Feiertage, Freizeit und Ruhezeit	66	72
Vergütung von Reisespesen und dergleichen	12	11
Zeugnis, Ausweis und Bescheinigungen (soweit nicht in Verbindung mit andern Begehren)	3	2
Schadenersatz wegen Lehrvertragsbruch u. Lohn usw. aus Lehrvertrag	3	4
Feststellungsklagen	4	5
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	1	1
Herausgabe von eigenen Werkzeugen, Effekten, Schriften usw.	2	4
Total	335	337

b) der Dienstherrschaften (Arbeitgeber)	1969	1968
Dienstvertragsbruch (Schadenersatz) . . .	68	75
Schadenersatz für mangelhafte Arbeit und dergleichen	4	6
Lehrvertragsbruch	1	—
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	1	1
Rückgabe von Werkzeugen, Generalabonnementen, Musterkollektionen und Akten . .	2	—
Total	76	82
Klagen der Dienstpflichtigen	335	337
Klagen der Dienstherrschaften	76	82
Klagen insgesamt	411	419

Gefordert wurden Beträge von:

Fr. 1.– bis Fr. 300.–	in 119	Fällen
Fr. 301.– bis Fr. 500.–	» 66	»
Fr. 501.– bis Fr. 800.–	» 90	»
Fr. 801.– bis Fr. 1200.–	» 112	»
Unbestimmte Höhe (Ermessen des Gerichts)	» 19	»
Diverse Klagebegehren (ohne bestimmten Streitwert)	» 5	»
Total Klagen	411	

Eingereichte Klagen nach Berufsgruppen	1969	1968
Gruppe I. Uhrenwerke-Industrien	44	48
Gruppe II. Uhrenschalen-Industrien . . .	7	7
Gruppe III. Hausdienst u. ähnliche Berufe	8	9
Gruppe IV. Gastgewerbe, Nahrungs- und Genussmittel u. chem. Industrie	89	88
Gruppe V. Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie	14	17
Gruppe VI. Metallbearbeitung	51	50
Gruppe VII. Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasgewerbe	22	8
Gruppe VIII. Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien und Kiesgruben	56	66
Gruppe IX. Kaufmännisches u. graphisches Gewerbe, Transport- und Fuhrwesen, diverse Berufe	119	124
Landwirtschaft	1	2
Total Klagen	411	419

Finanzielles

Nach Abzug der Einnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren wird der Ausgabenüberschuss zur Hälfte vom Staat und zur Hälfte von der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden der Gewerbegerichte getragen.

Die Beurteilung von Rechtsbegehren aus Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, ist vollständig kostenlos. Dazu kommt die Bestimmung im Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege, dass in Streitigkeiten aus Dienstvertrag bis zu einem Streitwert von Fr. 300.– das Verfahren ebenfalls kostenlos ist.

Mietschiedsgericht

In 9 Sitzungen wurden 16 Klagebegehren von Vermietern behandelt und durch Urteil oder Vergleich erledigt. Es handelte sich in allen Fällen um Forderungen von Instandstellungskosten für Wohn- oder Geschäftsräume.

Als Vorsitzende amteten die Gewerbegerichtsobmänner und als Beisitzer in regelmässigem Turnus die 6 Mitglieder der städt. Wohnungskommission. Der Sekretär erledigte mehrere Streitfälle im Sühneverfahren.

Mietamt

Anschlussgemeinden: Nidau, Pieterlen, Lengnau, Orpund.

Durch Dringlichkeitsbeschluss der Bundesversammlung vom 19. 12. 1969 wurde die auf Jahresende vorgesehene Aufhebung der bundesrätlichen Verordnungen über Mietzinse und Kündigungsbeschränkungen infolge der andauernden Wohnungsknappheit um ein Jahr, d. h. bis zum 31. 12. 1970 verlängert.

Tätigkeit im Jahre 1969

	1969	1968
Zahl der eingegangenen Einsprachen gegen Kündigungen	75	86
Zahl der vom Jahre 1968 übertragenen Einsprachen	9	11
Total	84	97
Davon wurden gütlich (Rückzug, Verständigung usw. oder durch Intervention des Sekretariates) erledigt:	27	31
Die zur Beurteilung kommenden verbleibenden Fälle wurden wie folgt erledigt:		
Die Kündigung als zulässig erklärt *	35	38
Die Kündigung als unzulässig erklärt	12	16
Nichteintreten wegen Verspätung	2	3
Unerledigt auf das neue Jahr übertragen	8	9
Total	84	97

* In der Zahl von 35 gültig erklärten Kündigungen sind 17 Fälle inbegriffen, wo der Vermieter wegen Eigenbedarf für sich oder nächste Verwandte die Wohnung benötigte. In 3 solchen Fällen wurde dem Mieter durch Entscheid bewilligt, noch bis zu sechs Monaten länger in der Wohnung zu verbleiben. Auf Intervention des Mietamtes wurden an den Verhandlungen 16 Vergleiche abgeschlossen. Wegen Streitigkeiten, Hausverkauf, Hausabbruch, Umbau usw. wurden 2 Kündigungen durch das Mietamt zulässig erklärt.

Die Kündigungseinsprachen wurden in 12 Sitzungen des Mietamtes erledigt, gegenüber 15 Sitzungen im Vorjahr.

In zwei Fällen wurde gegen den Entscheid des Mietamtes an die kantonale Justizdirektion rekurriert. In beiden Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid durch die Oberinstanz bestätigt.

Finanzielles

Die Spruchgebühren für die Beurteilung der Mietvertragskündigungen betrugen in der Regel Fr. 17.– bis Fr. 20.– (inkl. Fr. 2.– für schriftliche Urteilseröffnung). Bei vergleichsweiser Erledigung hatten die Mieter und Vermieter die Kosten je zur Hälfte zu tragen.

Nach Abzug der Einnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren ist der Ausgabenüberschuss durch die Stadt Biel und die angeschlossenen Gemeinden zu tragen.

Arbeitsamt

I. Allgemeines

Die Kommission des Arbeitsamtes behandelte in einer Sitzung den Geschäftsbericht 1968, den Voranschlag 1970, Arbeitsmarktfragen sowie Probleme über die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte.

II. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Die Lage des Arbeitsmarktes blieb während des Berichtsjahres stark angespannt. In allen Arbeitszweigen war eine sehr starke Nachfrage nach Arbeitskräften festzustellen. Der ausserordentlich gute Geschäftsgang ermöglichte, sämtliche Arbeitskraftreserven auszuschöpfen, indem sogar teilbehinderte und nur bedingt vermittlungsfähige Stellensuchende in den Arbeitsprozess eingegliedert werden konnten. So standen für Männer 785 (Vorjahr 873) und für Frauen 868 (1129) offene Stellen zur Verfügung; männliche Arbeitskräfte konnten 222 (Vorjahr 321), Frauen 262 (343) Stellen besetzen. Wie auch letztes Jahr, war die Nachfrage nach Arbeitskräften im Gastwirtschaftsgewerbe mit 334 offenen Stellen am stärksten, gefolgt von der Uhrenindustrie mit 234, Hausdienst mit 227 und Metallindustrie mit 184.

Wie im Vorjahr, so verzeichneten auch im Berichtsjahr die beiden wichtigen Industriegruppen unserer Region, die **Metall- und Maschinenindustrie einerseits** und die **Uhrenindustrie** anderseits, einen sehr lebhaften Bestellungseingang. Der Konzentrationsprozess in der Uhrenindustrie macht sich immer deutlicher bemerkbar. Einzelne Kleinbetriebe dieser Industrie sind dem Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt nicht mehr gewachsen.

Das engere **Baugewerbe** nahm alle verfügbaren Arbeitskräfte in Anspruch. Während noch zu Beginn des Berichtsjahres der Auftragsbestand noch klein war, steigerte sich dieser im Laufe des Jahres derart, dass ein ansehnlicher Auftragsüberhang sich auf das Jahr 1970 verlagert. Den Bauunternehmungen fehlten vor allem Berufsleute. Die andauernde Abwanderung der einheimischen Arbeitskräfte aus dieser Erwerbsgruppe und der mangelnde Berufsnachwuchs stehen diametral den steigenden Bauaufträgen gegenüber. Nachfolgende Zahlen geben das deutliche Bild der Abwanderung **schweizerischer** Arbeitskräfte im Baugewerbe des Platzes Biel wieder:

	Maurer	Spezialarbeiter	Handlanger	Total	Lehrlinge
1960	303	239	357	899	
1961	302	241	317	860	
1962	267	260	247	774	
1963	247	253	227	727	
1964	266	261	204	731	
1965	270	258	172	700	
1966	219	255	156	630	
1967	210	266	155	631	39
1968	199	270	130	599	47
1969	172	270	110	552	44

Arbeitsnachweis Männer und Frauen

Die sehr gute Beschäftigungslage des Jahres 1969 ermöglichte dem Arbeitsnachweis, ohne besondere Schwierigkeiten sämtliche arbeitsfähigen Leute mit gutem Arbeitswillen unterzubringen. Sämtliche Arbeitskraftreserven wurden ausgeschöpft. Auf den ersten Blick scheint die verhältnismässig hohe Zahl von 2451 stellensuchenden Männern und Frauen in einem Missverhältnis zu den 1653 offenen und 484 besetzten Stellen zu liegen, lässt sich aber damit erklären, dass ein Grossteil der Stellensuchenden sich in ungekündigter Stellung befindet und sich deshalb nicht ernsthaft um eine Arbeitsvermittlung bemüht, es sei denn, man könne ihnen besser bezahlte Stellen offerieren. Andere Gründe liegen darin, dass oft die Erwartungen der Arbeitgeber nicht mit den beruflichen Kenntnissen und Charaktereigenschaften der Stellenanwärter übereinstimmen. – Bei der Vermittlung von Invaliden und älteren arbeitswilligen Leuten erleichtert uns die Arbeit die Arbeitgeberschaft durch sehr grosses Entgegenkommen. – Für den **freiwilligen Landdienst** stellten sich 31 Helfer und Helferinnen (Vorjahr 47) zur Verfügung. Wenn die Zahl der Helfer durch unsere Vermittlung zurückgegangen ist, so will dies nicht heissen, dass sich weniger Jugendliche für den Landdienst zur Verfügung gestellt haben. Vielmehr ist es so, dass viele Jugendliche mit ihrem Arbeitgeber des Vorjahres in Verbindung bleiben und für das folgende Jahr ohne unsere Vermittlung die Arbeitsstelle während der Ferienzeit wieder antreten.

III. Ausländische Arbeitskräfte

Die Marschroute für das Jahr 1969 war bereits durch den Bundesratsbeschluss vom 28. 2. 68 über die Begrenzung und Herabsetzung der Zahl der kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte gegeben. Durch einen ergänzenden

Beschluss vom 26. 3. 69 tat indessen der Bundesrat einen weiteren Schritt zu einer sukzessiven Herbeiführung einer gesamtschweizerischen Begrenzung des Bestandes der kontrollpflichtigen ausländischen Aufenthalter mit Freizügigkeit. Ab 1. 1. 69 waren die Betriebe frei inbezug auf die Anstellung von Schweizern, niedergelassenen Ausländern, Grenzgängern, anerkannten Flüchtlingen sowie der wegen ihrer Anwesenheitsdauer oder wegen der Ehe mit einer Schweizerin von der Plafonierung befreiten Ausländer. Die prozentuale Herabsetzung der Ausländerbestände wurde fortgesetzt, und zwar um weitere 2 %; dieser Abbau erreichte somit insgesamt 17 % des Ausgangsbestandes vom 1. 3. 65. Die Regelung für Saisonarbeitskräfte erfuhr grundsätzlich keine Änderung.

Die Entlassungen aus dem Ausländerbestand (Entplafonierungen) wurden fortgesetzt und ab 1. 1. 69 auf alle Ausländer mit über 5 Jahren Aufenthalt in der Schweiz und auf die mit einer Schweizerin verheirateten Ausländer ausgedehnt. Die Zahl der «Entplafonierten» und auch der Niederlasser erhöhte sich dadurch weiter, während die Ausländerkontingente der Betriebe immer kleiner werden. Diese Verschiebung änderte indessen am effektiven Ausländerbestand nur wenig. Die Überfremdung wirft denn auch weiterhin zahlreiche Probleme auf, deren Lösung bei den sehr unterschiedlichen Interessen alles andere als einfach ist.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die Voksabstimmung über die zweite Überfremdungsinitiative sehen nun die Bundesbehörden den Zeitpunkt für gekommen, um einen entscheidenden weiteren Schritt zu tun und die betriebsweise Plafonierung durch eine gesamtschweizerische Begrenzung zu ersetzen. Über die von den eidgenössischen Behörden unterbreiteten Vorschläge gehen indessen die Meinungen noch ziemlich stark auseinander, und die Arbeitsämter stehen in ihrer mehrheitlichen Ablehnung nicht allein da. Eine so radikale Umstellung der bisherigen Ordnung würde sicher in verschiedener Hinsicht neuen und ebenfalls kaum zu bewältigenden Problemen rufen.

So oder so wird also das Arbeitsamt auch in den nächsten Jahren schwierigen Aufgaben gegenüberstehen und dadurch sicher weitere Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen.

Die Bestimmungen über ausnahmsweise Erhöhungen von Beständen an ausländischen Jahresaufenthaltern haben wenig geändert, doch ist das den Bundesbehörden zur Verfügung gestellte Ausnahmekontingent verringert worden. Im Berichtsjahr begutachtete das Arbeitsamt zuhanden des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, insgesamt 102 Gesuche (Vorjahr 109) um Erhöhung des Ausländerbestandes. 49 (67) Gesuchen wurde ganz oder teilweise entsprochen, mit einer Zuteilung von 57 (151) zusätzlichen Arbeitskräften, während 53 Gesuche abgewiesen wurden. Gegen 6 Entscheide des BIGA haben die Arbeitgeber beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement Beschwerde erhoben. Das EVD hat bisher einem Gesuch entsprochen und 3 Beschwerden abgelehnt.

Nach den August-Erhebungen der Städt. Fremdenkontrolle ist die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte von 7095 im Jahre 1968 auf 7164 im Berichtsjahre angestiegen. Dieser leichte Anstieg, trotz Abbauvorschriften, ist darauf zurückzuführen, dass einzelne Betriebe ihr Kontingent erst im Jahre 1969 voll ausschöpften und weil zufolge der 49 durch das BIGA bewilligten Ausnahmegesuche 57 ausländische Arbeitskräfte neu eingestellt werden konnten. – Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die August-Erhebungen seit 1964:

Stichtag August	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Ganzjahresbewilligungen Handel, Industrie u. Gewerbe	6532	6427	6066	6127	5859	5965
Saison-Bauarbeiter und andere . . .	1893	1480	1306	1212	1236	1199
	8425	7907	7372	7339	7095	7164

Über die Verteilung der in Biel wohnhaften ausländischen Arbeitskräfte auf die wichtigsten Erwerbsgruppen gibt nachstehende Aufstellung Aufschluss (Stichtag August 1969):

Erwerbsgruppen mit ausländischen Arbeitskräften	Männer absolut	Männer in %	Frauen absolut	Frauen in %
Baugewerbe (Saison) . .	1187	24,9	—	—
Baugewerbe (Nichtsaison)	465	9,7	—	—
Metall- u. Masch'industrie	1807	37,9	272	11,4
Uhrenindustrie	281	5,9	1133	47,3
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	333	7,0	476	19,9
Hausdienst	1	—	106	4,4
Übrige Berufe	695	14,6	408	17,0
	4769	100,0	2395	100,0

Im Berichtsjahr wurden 4699 (Vorjahr 5042) Einreisegesuche, 886 (1483) Stellenwechselgesuche, 1039 (2137) Verlängerungsgesuche behandelt; 75 (79) Gesuche mussten abgewiesen werden.

Die Zuteilung der ausländischen Bauarbeiter (Ganzjahresbewilligungen, Saisonbewilligungen) im engeren Baugewerbe an 44 Bauunternehmer der Stadt Biel und 72 Bauunternehmer im Seeland erfolgten in Zusammenarbeit mit den paritätischen Regionalkommissionen im Baugewerbe Biel-Stadt und Seeland.

Zuteilung (in Klammer = Vorjahr)

	Maurer	Handlanger	Spezialarbeiter	Total
Biel-Stadt	864 (959)	838 (891)	515 (560)	2217 (2410)
Seeland	365 (421)	417 (456)	106 (126)	888 (1003)

Angaben über die Ausländerkontingente und Reduktionen bzw. Entplafonierungen in den Jahren 1968/69

	Handel, Industrie, Gewerbe (ohne Gastwirtschaftsbetriebe und ohne Bauunternehmungen) 1968	1969	Gastwirtschaftsgewerbe 1968	1969	Bauunternehmungen 1968	1969	Total 1968	1969
Betriebe mit Ausländerkontingenten Ende 1968/69	709	582	142	144	40	32	891	758
davon Betriebe, die der prozentualen Abbaupflicht unterworfen sind	212	200	56	57	9	10	277	267
Ausländerabbau 1969 (2 %)		104		17		10		131
Zulässiger Ausländerbestand (der dem BRB unterstellten Betriebe) am Jahresende	4205	2393	751	599	424	95	5380	3087
Entplafonierte Ausländer, die zu einer Herabsetzung der Ausländerkontingente führten	1067	1703	42	119	99	326	1208	2148
davon durch Erteilung der Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)	56	49	3	4	12	3	71	56

IV. Ackerbaustelle

1969 konnten an 12 (13) Landwirte mit einer Anbaufläche von 1926 Aren (1517) total Fr. 11 479.– (Ansatz Fr. 6.– je Are) Anbauprämien für Futtergetreide ausgerichtet werden (Vorjahr Fr. 6706.50 bei einem Ansatz von Fr. 4.50 je Are). Für den Anbau von Körnermais konnte an 3 Landwirte eine Prämie von Fr. 1270.– für eine Anbaufläche von 329 Aren (Ansatz Fr. 5.– je Are) überwiesen werden. Für den Anbau von Kartoffeln an Hanglagen wurden ausserdem Prämien von Fr. 64.– (76.–) ausgerichtet.

Im Auftrag der Eidg. Oberzolldirektion wurden 13 Gesuche für Rückerstattung des Zollzuschlages auf den zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen geprüft und zur Auszahlung empfohlen. Die zurückerstattete Summe für das Jahr 1968 betrug Fr. 6779.45 (1967 = Fr. 6391.50).

V. Gemeindebeiträge an die Arbeitslosenversicherungskassen der Stadt Biel

1968 wurden die Gemeindebeiträge für die im Jahre 1967 ausgerichteten Arbeitslosenentschädigungen ausbezahlt. An eine subventionsberechtigte Arbeitslosenversicherungskasse (SBHV) betrug der Gemeindeanteil Fr. 1.40 (Fr. 8.70). Auch im Berichtsjahr fiel der Beitrag an den Kassenausgleichsfonds und an die Verwaltungskosten gemäss Art. 30 des kantonalen Gesetzes vom 5. 10. 1952 dahin (Fr. 2750.– rund).

VI. Städt. Arbeitslosenversicherungskasse

Auch im Jahre 1969 ging der Mitgliederbestand weiterhin zurück und zwar von 701 Personen auf 674 Personen. Den 8 Neueintritten standen 35 Austritte gegenüber.

An 1 Mitglied wurden 5,3 Taggelder im Totalbetrage von Fr. 145.50 ausgerichtet. Der Bezüger war Mitglied des Städtebundtheaters.

An statutarischen Prämien gingen Fr. 16 142.50 ein.

Das Kassenvermögen figuriert mit Fr. 1 236 540.25 in der Bilanz, dies ergibt eine Vermögensvermehrung von Franken 54 369.45.

Die Netto-Rendite der Wertschriften betrug 4,1 % (3,8 %); das Depot bei der Gemeinde Biel wurde zu 3,5 % wie im Vorjahr verzinst.

Die Jahresrechnung der städt. Arbeitslosenversicherungskasse wird von der städt. Finanzkontrolle und dem Bundesamt, Sektion Arbeitslosenversicherung, geprüft.

VII. Hilfsfonds des städt. Arbeitsamtes für Arbeitslose und Bedürftige

Bestand am 1. Januar 1969		56 553.25
Zinserträge		2 162.40
		58 715.65
Ausgaben:		
Hilfe in bar an 1 Bezüger	80.—	
Depotgebühren	21.50	101.50
Bestand am 31. Dezember 1969		58 614.15
Vorhandene Gutscheine für Warenbezüge		320.—

Gemeindeausgleichskasse

Die bestehenden Sozialversicherungen unseres Landes geben weiterhin Anlass zu leidenschaftlichen Diskussionen. Kaum beginnen sich die namhaften Rentenerhöhungen anlässlich der 7. AHV-Revision per 1. 1. 1969 richtig auszuwirken, wird das beliebte Thema «Altersvorsorge» erneut, und wieder einmal in seinem grundsätzlichen Aufbau, in Frage gestellt. 1969 sind bereits drei Volksinitiativen gestartet worden, alle mit dem Ziel, die wirtschaftliche Lage unserer älteren Generation wesentlich zu verbessern.

1. Volksbegehren für eine wirkliche Volkspension (Partei der Arbeit der Schweiz)

Dieses verlangt Rentenleistungen von 60 % des mittleren Jahreseinkommens der fünf günstigsten Jahre, mindestens 500 Franken für Einzelpersonen und 800 Franken für Ehepaare. Das Rentenmaximum darf höchstens das Doppelte des Minimums betragen.

2. Eidg. Volksinitiative für eine zeitgemässe Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Überparteiliches Komitee und unterstützt durch den Schweizer Beobachter)

Verlangt die Sicherstellung eines ausreichenden, der gewohnten Lebenshaltung angemessenen Einkommens. Die Volksinitiative ist aber gleichzeitig eine Bestätigung der 3-Säulen-Theorie: Einzelvorsorge – Kollektivvorsorge – Staatliche Vorsorge. Spezielles Gewicht wird auf den Ausbau der Kollektivvorsorge für Arbeitnehmer gelegt, durch Pensionskassen, Lebensversicherungen usw.

3. Volksbegehren für die Einführung der Volkspension

(Sozialdemokratische Partei der Schweiz mit Unterstützung des schweiz. Gewerkschaftsbundes)

Will die bestehende AHV als Grundversicherung weiter ausbauen. Diese soll in Zukunft den Existenzbedarf decken. Das Begehren fordert eine Volkspension von mindestens 60–80 % des durchschnittlich bezogenen Einkommens durch Einführung einer eidgenössischen Zusatzversicherung zur AHV mit vollständiger Freizügigkeit.

Ferner haben Nationalrat Kloter und Ständerat Heimann, beide Landesring, je ein Postulat eingereicht, mit der Forderung, unsere AHV als Basisversicherung weiter auszubauen, daneben aber die Kollektivversicherung gesetzlich zu verankern. Man denkt hier an die betriebliche Vorsorge durch Pensionskassen oder Zusatzversicherung in einer zu gründenden eidgenössischen Pensionskasse. Der Landesring verlangt ebenfalls eine Garantie von 60 % des zuletzt bezogenen Einkommens.

Dem Bundesrat wird die nicht leichte Aufgabe zukommen, eine Gesetzesvorlage über die zukünftige Gestaltung der Altersvor- und -fürsorge auszuarbeiten, welche Aussicht auf Volksannahme verspricht. Jedenfalls steht die 8. AHV-Revision bereits vor der Tür!

Im letzten Jahresbericht haben wir die auf den 1. 1. 1969 in Kraft getretene 3. Revision über das Bundesgesetz über **Erwerbsausfallentschädigung an Wehrpflichtige** kurz erwähnt. Verständlicherweise steht dieser Versicherungszweig im Schatten seines grossen Bruders AHV, verdient aber doch eine gewisse Beachtung. Der Vergleich einiger Zahlen zeigt, dass die seit der 2. Revision im Jahre 1964 eingetretene Lebenskostenverteuerung mehr als nur ausgeglichen wurde.

	Gültiger Ansatz pro Tag	
Ledige Wehrpflichtige:	bis 31. 12. 1968	ab 1. 1. 1969
Minimalansatz	3.20	4.80
Höchstansatz	9.20	15.—
Haushaltungsentschädigung: (an Verheiratete)		
Minimalansatz	8.—	12.—
Höchstansatz	23.—	37.50
Kinderzulage	3.—	4.50
Betriebszulage	5.—	9.—

Neben der Erhöhung der Entschädigungsansätze ist eine strukturelle Änderung des Entschädigungssystems festzuhalten, indem die Haushaltungsentschädigung an Verheiratete inskünftig 75 % des durchschnittlichen vordienstlichen Erwerbseinkommens und die Entschädigung für Alleinstehende 30 % desselben beträgt.

Der Gemeindeausgleichskasse Biel, als Zweigstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern, obliegt einerseits das Inkasso der AHV/IV/EO-Beiträge aller angeschlossenen Selbständigerwerbenden und Betriebe und anderseits die Auszahlung bestimmter gesetzlicher Leistungen, wie AHV/IV-Renten, Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und Familienzulagen.

Im Berichtsjahr ist der Mitgliederbestand nahezu unverändert geblieben.

	Situation per 31.12.1969	31.12.1968
Landwirtschaftsbetriebe	19	21
Handel, Gewerbe, Industrie . . .	1760	1741
Vereine	128	125
Verwaltungen	14	14
Hausdienstarbeitgeber	165	188
Nichterwerbstätige	181	191
Arbeitnehmer ohne beitragspflichtige Arbeitgeber	4	4
Total Abrechnungspflichtige . .	2271	2284

Die unserer Zweigstelle angeschlossenen Mitglieder haben im Jahre 1969 um nahezu 22 % erhöhte **Versicherungsprämien** an die AHV/IV/EO abgerechnet, d. h. die höchste bei diesem Sozialversicherungszweig jemals verzeichnete Zuwachsrate. Die erhöhten Einnahmen an Versicherungsprämien sind insbesondere auf die 7. AHV-Revision zurückzuführen.

	Beiträge 1969	Beiträge 1968	Veränderg. in %
Persönliche AHV/IV/EO-Beiträge von Selbständigerwerbenden . . .	1 394 000.25	1 268 148.20	+ 9,9
Paritätische AHV/IV/EO-Beiträge von Arbeitgebern u. Arbeitnehmern	7 490 135.39	6 008 643.84	+ 24,6
Total AHV/IV/EO-Beiträge	8 884 135.64	7 276 792.04	+ 22,1
Beiträge gemäss Gesetz für Kinderzulagen an Arbeitnehmer vom 5. 3. 1961	857 369.88	714 314.03	+ 20,0
Beiträge für Familienzulagen des Bundes und des Kantons Bern (Landwirtschaft) . . .	1 551.25	1 658.—	— 6,5
Total Beiträge	9 743 056.77	7 992 764.07	+ 21,9

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, dass nicht nur die Versicherungsprämien namhaft gestiegen sind, sondern die **Versicherungsleistungen,** wie namentlich die AHV/IV-Renten und Erwerbsausfallentschädigungen in noch ausgeprägterem Rahmen:

AHV-Renten:	Leistungen 1969	1968	Veränderg. in %
— ordentliche Rente .	9 332 225.—	6 766 281.—	
— ausserordentl. Rente	1 762 260.—	1 359 283.—	
	11 094 485.—	8 125 564.—	+ 36,5
Invalidenrenten, Hilflosenentschädigungen IV	1 245 085.—	921 354.—	+ 35,1
Erwerbsausfallentschädigungen EO	944 154.—	523 708.—	+ 80,3
Total Leistungen AHV/IV/EO	13 283 724.—	9 570 626.—	+ 38,8
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV EL	2 147 129.—	2 074 628.—	+ 3,5
Kinderzulagen an nichtlandwirtschaftliche Arbeitnehmer	570 765.—	558 547.—	+ 2,2
Familienzulagen für die Landwirtschaft (Bund und Kanton)	5 175.—	5 950.—	— 13,0
Gesamte Jahresleistg. .	16 006 793.—	12 209 751.—	+ 31,1

Das Fazit der nun abgeschlossenen AHV- und EO-Revisionen ist eine Leistungszunahme im Jahre 1969 um 3,8 Mio Franken oder 31,1 %. Dabei ist zu beachten, dass die Betriebsrechnung unserer Kasse einen starken Ausgabenüberschuss aufweist. Bei 13,86 Mio Franken Ausgaben sind lediglich Prämieneinnahmen von 9,74 Mio Franken zu verzeichnen. Der daraus resultierende Ausgabenüberschuss muss durch Bund, Kantone und Gemeinden, oder aus dem AHV-Reservefonds finanziert werden.

Der Gemeindebeitrag an die Finanzierung der Sozialversicherungen (ohne Kranken- und Unfallversicherung) hat vorübergehend abgenommen. Dies darf jedoch nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass es sich lediglich um eine zeitliche Verschiebung handelt. Für das laufende Jahr 1970 rechnen wir mit Gesamtaufwendungen von nahezu 2,9 Mio Franken.

Gemeindebeitrag an die	1969 Fr.	1968 Fr.
AHV	375 097	405 683
IV	247 616	213 837
EL	579 851	851 870
Familienzulagen in d. Landwirtschaft	536	710
	1 203 100	1 472 100
zuzüglich Gemeindeaufwand f. kant. Zuschüsse (Fürsorgeleistung) . . .	627 300	542 400
Gemeindebeitrag 1969 an die Sozialversicherungswerke (ohne Krankenkasse und Arbeitslosenversicherung)	1 830 400	2 014 500

Gemeindestelle für AHIF

Die 7. AHV-Revision per 1. Januar 1969 brachte nicht nur für viele Alters-, Witwen-, Waisen- und Invalidenrentner eine spürbare wirtschaftliche Besserstellung, sondern auch ganz enttäuschte Gesichter. Der Bundesrat hat im denkbar ungünstigsten Zeitpunkt versucht, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV gemäss Bundesgesetz vom 19. März 1965 teilweise abzubauen. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche bedürftige AHV/IV-Rentner nicht die erwartete Erhöhung von 33 ⅓ % erhielten, sondern lediglich zwischen 10 und 23,5 % des früheren Einkommens. Die Folge davon waren anfangs viele, meist an die falsche Adresse gerichtete, kritische Stimmen und später eine emsige politische Tätigkeit. Verschiedene Kantone versuchten, den Fehler des Bundes durch Sondergesetze wieder gut zu machen. Auch der Kanton Bern erliess am 14. Mai 1969 ein Sonderdekret betreffend Ausgleich des geringeren Mietzinsabzuges bei der Ergänzungsleistung.

In der Gemeinde Biel war die Entrüstung unter den AHV/IV-Rentnern ebenfalls recht gross, was zu zwei politischen Vorstössen im hiesigen Stadtparlament führte: Interpellation durch Stadtrat Möri und Mitunterzeichnete vom 17. 4. 1969 und dringliche Motion durch Stadtrat Möri und Mitunterzeichnete vom 20. 11. 1969.

Der Bundesrat will nun das Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV auf den 1. Januar 1971 einer ersten Revision unterziehen und unterbreitet den eidgenössichen Räten in der Frühjahrssession 1970 eine entsprechende Vorlage. Es kann deshalb auf den 1. Januar 1971 mit Leistungsverbesserungen von monatlich 50 Franken für Alleinstehende und 80 Franken für Ehepaare gerechnet werden.

Im Berichtsjahr 1969 betrugen die um 30 % erhöhten Einkommensgrenzen zum Bezuge von Zusatzleistungen zur AHV/IV Fr. 3900.– im Jahr für alleinstehende Personen und Fr. 6240.– im Jahr für Ehepaare. Da anderseits die AHV-Renten um mindestens 33 ⅓ % zunahmen, erwarteten wir eine leichte Abnahme der kant. Fürsorgeleistungen. Die nachfolgenden Zahlen zeigen jedoch, dass gerade das Gegenteil eingetroffen ist:

	Kantonale Zuschüsse (Fürsorgeleistung) 1969 Fr.	1968 Fr.
Brutto Fürsorgeleistungen	1 355 900	1 292 000
Anzahl Leistungsbezüger	1 488	1 501
Durchschnittl. Leistung pro Bezüger	911	860

Wohl hat im Jahre 1969 die Bezügerzahl von kant. Zuschüssen etwas abgenommen. Die Durchschnittsleistung pro Bezüger nahm aber eine entgegengesetzte Entwicklung. Dafür

sind neben erhöhtem Mietzinsabzug die gewaltigen Krankheitskosten und insbesondere die Spitalaufwendungen grösstenteils verantwortlich. Unsere Gemeindestelle bezahlte Rechnungen des hiesigen Bezirksspitals von rund 100 000 Franken.

Nach wie vor ist nur ein Leistungsvergleich unter Berücksichtigung der in der Gemeindeausgleichskasse ausbezahlten und durch den Bund mit 50 % subventionierten Ergänzungsleistungen zur AHV/IV aussagefähig.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

	1969		1968	
	Bezüger	Leistungen Fr.	Bezüger	Leistungen Fr.
Ergänzungsleistungen	1371	2 147 100	1541	2 074 600
Kantonale Zuschüsse	1488	1 355 900	1501	1 292 000
Total Zusatzleistungen	2859	3 503 000	3042	3 366 600

Das neue kant. Gesetz über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften vom 29. 9. 1968 hat sich bisher noch nicht auf die **Staatsbeiträge** ausgewirkt. Wir rechnen jedoch bereits im Jahre 1970 mit der Reduktion des Staatsbeitrages von 55 % auf 43 %, was für die Gemeinde Biel einen jährlichen Mehraufwand von 150 000 Franken bedeutet.

Die Gemeindestelle für AHIF hat neuerdings verschiedene **Naturalaktionen** an bedürftige Gemeindebürger durchgeführt. So wurden 714 Semester- und 107 Jahresabonnemente der städt. Verkehrsbetriebe Biel (im Vorjahr 775 Abonnemente zu stark reduzierten Preisen abgegeben; ferner 6100 kg Lageräpfel und 18 000 kg Kartoffeln (im Vorjahr 6850 kg resp. 21 000 kg).

Gemeindestelle für Krankenversicherung

Zu Beginn des Jahres waren in unserem Lande 87 von 100 Bewohnern bei vom Bunde anerkannten Krankenkassen für **Krankenpflege** versichert. Die Zahl der Versicherten hatte 1968 um 133 044 oder rund 2,6 % zugenommen. Die Ausgaben waren um 8,8 % gestiegen. Die durchschnittlichen Pflegeleistungen beliefen sich je Mann auf Fr. 158.85, je Frau auf Fr. 250.81 und je Kind auf Fr. 91.73.

Das Eidgenössische Departement des Innern bildete im Frühjahr eine 50-köpfige **Expertenkommission,** welche den Auftrag erhielt,

a) die Kostenentwicklung in der Krankenversicherung im Rahmen der Gesamtaufwendungen für das Gesundheitswesen zu analysieren;

b) dieProbleme einer strukturellen Neugestaltung der Versicherung in leistungsmässiger, finanzieller und organisatorischer Hinsicht zu untersuchen. In diesem Zusammenhang soll auch die Frage der Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten neu geprüft werden.

Die Arbeiten wurden am 20. März aufgenommen. Bis Ende des Jahres war über das Ergebnis noch nichts bekannt.

Seit 1968 sind seitens des Verbandes für die erweiterte Krankenversicherung Bestrebungen im Gange, eine **Krankenversicherung für Betagte** zu schaffen, denen es in jungen Jahren aus irgendwelchen Gründen nicht möglich war, einer Krankenkasse beizutreten. Eine Studienkommission hat die Grenzen der Beitrittsmöglichkeit, die auszurichtenden Leistungen und die Organisationsform in einer Reihe von Grundsätzen niedergelegt. Diese sind dem Bundesamt für Sozialversicherung zur Prüfung unterbreitet worden. Der endgültige Entscheid soll 1970 fallen.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 18. Februar die Einkommens- und Vermögensgrenzen für **Versicherte in sehr guten wirtschaftlichen Verhältnissen** wie folgt neu festgesetzt:

a) verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen mit Kindern Fr. 35 000.—.

b) alleinstehende Personen Fr. 27 000.—.

Diese Beträge werden um 10 % des Fr. 150 000.— bzw. Fr. 100 000.— übersteigenden Vermögens erhöht. Personen, deren Vermögen Fr. 500 000.—, bzw. Fr. 300 000.— übersteigt, gelten ohne Rücksicht auf ihr Einkommen als in sehr guten wirtschaftlichen Verhältnissen lebend. Diese Grenzen beziehen sich auf das steuerbare Einkommen und Vermögen.

Der Grosse Rat hat in der September-Session das Dekret vom 17. September 1968 über die **Betriebsbeiträge an die Bezirksspitäler** durch eine Bestimmung ergänzt, welche die Ausrichtung eines zusätzlichen Beitrages ermöglicht, nämlich an den auf Grund des Abschlusses von Pauschalverträgen für die Behandlung und Pflege von Kassenmitgliedern in der allgemeinen Abteilung einer Heilanstalt entstehenden Einnahmeausfall. Beim Tiefenauspital in Bern und beim Bezirksspital in Biel soll nun aber nicht der errechnete Tagesaufwand als Grundlage für die Festsetzung dieser Beiträge dienen, sondern der Durchschnitt der Pflegekosten der neun Bezirks- und Gemeindespitäler mit den meisten Pflegetagen (unter Ausklammerung desjenigen von Pruntrut). Daraus ergibt sich für die Bieler Heilanstalt ein jährlicher Ausfall von rund Fr. 800 000.—, welcher von den Spitalgemeinden zusätzlich zu tragen ist. Verhandlungen mit den kantonalen Behörden zwecks Erwirkung einer günstigeren Lösung sind aufgenommen worden.

Dank dem Verständnis der Spitalgemeinden konnte auf Grund der erwähnten Dekretsänderung auf den 1. Dezember ein **Vertrag zwischen dem Bezirksspital in Biel und der Arbeitsgemeinschaft der bernischen Krankenkassenverbände** abgeschlossen werden. Die aus der Krankenpflegeversicherung zu erbringende Pauschale beträgt Fr. 29.—, während der Pensionszuschlag zulasten des Patienten (Spitalzusatzversicherung) auf Fr. 15.— bemessen ist, was einen Tagesansatz von Fr. 44.— ergibt. Nicht inbegriffen sind Elektroencephalogramme, Schrittmacher und Peritonealdialysen. Solche Leistungen werden von den Kassen besonders vergütet. Diese Regelung bedingte anderseits eine Erweiterung der obligatorischen Krankenversicherung durch Erhöhung des versicherten Spitalzusatzes von Fr. 10.— auf Fr. 15.— je Tag sowie den Bezug der entsprechenden Mehrprämie von Fr. 1.10 für Frauen und Fr. 1.– für die übrigen Versicherten je Monat mit Wirkung ab 1. Januar 1970. Der Abschluss des Vertrages hat sich bereits günstig auf die Belegung der Spitalbetten ausgewirkt.

Für die übrigen Bezirksspitäler ist von der Arbeitsgemeinschaft der Bernischen Krankenkassenverbände und vom Verband der Bernischen Krankenanstalten ein Mustervertrag vereinbart worden, welcher sich an die Bieler Lösung anlehnt. Er findet ab Beginn des neuen Jahres Anwendung für die Bezirksspitäler Aarberg, Delsberg, Interlaken, Langenthal, Meiringen, Moutier und Thun.

Beim **Inselspital** beträgt die Vollpauschale seit 1. April 43 Franken für Versicherte der Gruppe I und Fr. 50.— für Versicherte der Gruppe II.

Am 14. Oktober kam es zum **Abschluss eines Vertrages mit den psychiatrischen Kliniken** in Bern (Waldau), Münsingen, Bellelay und Meiringen.

Chiropraktoren, Ärzte und Krankenkassen konnten sich auf einen Entwurf zu einer **Verordnung über die Chiropraktik** einigen.

Das Problem der **Kostenbeteiligung der Patienten** wirft immer wieder Wellen. Da die im Geschäftsbericht 1968 erwähnte, zwischen der Ärztegesellschaft des Kantons Bern und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände vereinbarte Übergangslösung nur von einer Krankenkasse angewandt wurde, sind die Ärzte gegen Ende des Jahres erneut an die Krankenkassen gelangt. Sie erklärten sich bereit, unter folgenden Bedingungen auf einen teuerungsbedingten Taxzuschlag zu verzichten:

Belastung der Mitglieder mit einem Selbstbehalt von 10 %, mindestens aber mit einem Betrag von

a) Fr. 5.— für die zum Bezuge des Staatsbeitrages für bedürftige Versicherte berechtigten Mitglieder sowie für alle Fortsetzungsscheine;

b) Fr. 20.— für die übrigen Versicherten der Gruppe I (Mitglieder in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen);

c) Fr. 30.— für die Versicherten der Gruppe II (Mittelstand)

Erhebung eines Selbstbehaltes von 10 % bei Behandlung durch einen zweiten Arzt aus zwingenden Gründen (ergänzende Untersuchungen, Konsilien, Abwesenheit).

Verzicht auf die Belastung der Franchise von Fr. 5.—.

Diese Sonderregelung ist inzwischen vom Eidgenössischen Departement des Innern genehmigt worden. Krankenkassen, welche vom 1. April 1970 an weder diese noch die frühere Übergangslösung anwenden, haben von diesem Zeitpunkt hinweg einen weiteren Teuerungszuschlag von 10 % auf den ärztlichen Honoraren in Kauf zu nehmen. Die Ärzte versprechen sich von dieser Massnahme eine Zurückdämmung der sogenannten Bagatellfälle. Sie wird auch hinsichtlich der obligatorischen Krankenversicherung noch einiges zu reden geben.

Der Gemeinderat vereinbarte mit den Vertragskrankenkassen folgende Erhöhung der Prämien mit Wirkung ab 1. Jan. 1969 zwecks Vermeidung weiterer Defizite:

Versicherte	Gesamtprämie je Monat bisher	neu	Erhöhung eff.	in %
Männer	16.—	23.—	7.—	44
Frauen	17.60	25.30	7.70	44
Jugendl. 16–20 Jahre .	11.60	16.—	4.40	38
Kinder	7.—	10.—	3.—	43

Da diese starke Mehrbelastung nicht in vollem Umfang den Versicherten überbunden werden konnte, beschloss der Stadtrat am 20. März die folgende Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Prämien:

a) Versicherte mit Anspruch auf den Staatsbeitrag (Gruppe I) sowie Eltern minderjähriger Kinder und Kinder der Gruppe II von monatlich Fr. 4.— auf Fr. 6.—

b) übrige Personen von monatlich Fr. 1.— auf Fr. 2.—

Eine Familie mit zwei Kindern bezahlt demnach bei einer Bruttoprämie von Fr. 72.40 (inkl. erhöhter Spitalzusatz ab 1. Januar 1970) noch eine Nettoprämie von 33.80 (47 %), wenn sie Anspruch auf den Staatsbeitrag hat, sonst noch eine solche von Fr. 48.40 (67 %).

Die **Gemeindestelle für Krankenversicherung** prüfte die wirtschaftlichen Verhältnisse von 3336 Familien und Einzelpersonen. 1099 Personen erwiesen sich als versicherungspflichtig. Für 1231 Personen endete die Versicherungspflicht.

Am 31. Dezember waren obligatorisch versichert:

in Vertragskassen	5847	(6274)	* Personen
in Nichtvertragskassen	1329	(1200)	Personen
im Rahmen von Kollektivversicherungen	646	(480)	Personen
Total	7822	(7954)	Personen

* davon 1958 mit Anspruch auf den Staatsbeitrag.

Es bezogen an Prämienbeiträgen der Gemeinde

	1968	1969
die Versicherten der Gruppe I . .	96 516.—	136 543.50
die Versicherten der Gruppe II . .	156 620.—	207 016.—
Total	253 136.—	343 559.50

Am Aufwand für die Versicherten der Gruppe I beteiligt sich der Kanton zu einem Drittel.

Die 709 (678) Meldungen von **ausstehenden Prämien** betrafen 1479 (1378) Personen.

Diese Forderungen sind wie folgt beglichen worden:

durch die Versicherten		
a) ohne Mahnung	6 345.65	
b) nach erfolgter Mahnung	12 079.25	18 424.90
durch das Fürsorgeamt		2 716.30
durch die Gemeindestelle für Krankenversicherung		33 138.45
Total		54 279.65

Inbegriffen waren 51 (53) Selbstbehalte im Gesamtbetrage von Fr. 2576.35 (2437.65).

Die Frage der Rückerstattung der übernommenen Prämienausstände durch die Schuldner wurde wie folgt geregelt:

Verzicht auf den Rückgriff	5 114.60
Abnahme von Zahlungsverpflichtungen mit Tilgungsplan und Lohnabtretung	23 044.05
Anordnung von Lohnabzügen durch den Arbeitgeber gemäss Art. 28 des Reglementes	4 979.80
Total	33 138.45

8 Lohnabtretungen für einen Gesamtbetrag von Fr. 3615.60 mussten geltend gemacht werden.

Die Rückzahlungen geschuldeter Prämien erreichten den Betrag von Fr. 9391.90.

Die obligatorische Versicherung hat im Jahre 1968 **Leistungen** für insgesamt Fr. 1 781 221.65 (1 595 491.55) erbracht.

Die **Betriebsrechnung 1968** wies bei einem

Ertrag von	1 625 868.25
und einem Aufwand von	1 889 545.05
einen **Aufwandüberschuss** aus von	263 676.80

11 von den 14 Vertragskassen schlossen mit einem Defizit ab. Das Ergebnis 1969 dürfte gestützt auf die vorgenommene Prämienerhöhung günstiger ausfallen.

Baudirektion

Vorsteher: Gemeinderat Hans Kern

Allgemeines

Zum Entwurf des kantonalen Dekretes über das Baubewilligungsverfahren wurde zuhanden der Kantonalen Baudirektion ein Mitbericht verfasst.

In Bearbeitung steht, gestützt auf Art. 70 des Strassenbaugesetzes, ein Reglement für die Erstellung von Abstellplätzen für Motorfahrzeuge auf privatem Grund. Ein verwaltungsinterner Ausschuss hat einen ersten Entwurf beraten.

Es ist ebenfalls eine Neufassung der aus dem Jahre 1922 stammenden Submissionsverordnung in Bearbeitung. Der Entwurf soll vorerst verwaltungsintern und in der Folge mit den interessierten Stellen beraten und daraufhin den Behörden zur Genehmigung unterbreitet werden.

Kommissionen

Die **Baukommission** befasste sich an sieben Sitzungen mit folgenden Geschäften:

— Orientierung der Mitglieder über die in Ausführung und Projektierung begriffenen Geschäfte des Hochbauamtes und des Tiefbauamtes
— Hauptsammelkanal zur Müra
— Ausbau Jägerweg, Heideweg, Propsteiweg, Vogelsangstrasse
— Budget 1970
— Spitalstrasse (Einmündung in die Seevorstadt) Korrektion
— Gewerbeschule (Weiterprojektierung)
— Alignementspläne Sahligut, Oberer Quai, Bahnhofstrasse - Fuchsenried
— Zivilschutzanlage Alpenstrasse
— Quartierplanungen Bürenstrasse, Haldenstrasse / Bözingenstrasse und Brüggstrasse.

Die **Arbeitsvergebungskommission** behandelte an fünf Sitzungen nachfolgend aufgeführte Arbeitsvergebungen zuhanden des Gemeinderates:

— Schulanlagen Bözingen, Gymnasium, Mühlefeld-Süd, Neumarkt, Rittermatte, Sahligut, Sonnenfeld und Walkermatte
— Pflegestation Oberes Ried
— Kunsteisbahn
— Industriegeleise Bözingenfeld
— Unterwerk Ländte EW
— Aarbergstrasse, Heideweg, Jägerweg, Lienhardstrasse, Moningstrasse, Passerellenweg, Silbergasse / Zentralstrasse, Spitalstrasse, Vogelsangstrasse, Waffengasse, Obere Zollhausstrasse.

Es wurde die Vergebung von Arbeiten in einem Gesamtbetrag von Fr. 1 390 000.– beantragt.

Kommission für die Revision der Bauordnung (1 Sitzung)

Die Kommission zur Beratung des neuen Baureglementes ist im Berichtsjahr nur einmal zusammengetreten, da für die Bereinigung des Entwurfes vorerst das Inkrafttreten des neuen kantonalen Baugesetzes sowie der erforderlichen Vollziehungsverordnung zum Baugesetz abgewartet werden muss. Das neue Baugesetz konnte durch den Grossen Rat noch vor Jahresende durchberaten werden; es wird am 7. 6. 70 einer Volksabstimmung unterbreitet werden.

Die Baukommission für ein neues Gymnasium hielt 6 Sitzungen ab. Besprochen und bereinigt wurde hauptsächlich das Raumprogramm. Dieses wurde anfangs Juli der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zur Prüfung übergeben, die Mitte Oktober eine nochmalige, gründliche Überarbeitung verlangte.

Die interessierten Schulbehörden erhielten daraufhin von der Kommission den Auftrag, das Raumprogramm nochmals zu überprüfen. Unter der Leitung der städt. Schuldirektion fand eine Besprechung zwischen den interessierten Schulbehörden von Biel und den zuständigen kantonalen Instanzen statt, wobei eine Einigung erzielt werden konnte. Sobald das Raumprogramm durch den Regierungsrat genehmigt sein wird, wird die Baudirektion für die Ausarbeitung des Bauprojektes dem Gemeinderat zuhanden des Stadtrates ein Kreditbegehren unterbreiten.

Strassenbeitragskommission

Diese Kommission genehmigte an 3 Sitzungen die im Bericht des Tiefbauamtes aufgeführten Perimeterpläne. Es wurden 7 Einspracheverhandlungen durchgeführt. In zahlreichen Fällen konnte eine Einigung erzielt werden. Gestützt auf die Beschlüsse dieser Kommission stellte das Tiefbauamt Rechnungen im Betrage von Fr. 391 525.45.

Stadträtliche Kommission betr. N 5

Unter der Leitung von Herrn Stadtratspräsident Ory wurden 9 Sitzungen abgehalten. Die Baudirektion erteilte jeweilen Auskunft über den Stand der Angelegenheit. Besprochen wurden Fragen der Variantenwahl, eines städtischen Generalverkehrsplanes und eines regionalen Transportplanes.

Die Kommission wird dem Stadtrat ihren eigenen Bericht erstatten.

Stadtplanung

Seit anfangs Mai 1969 ist das Stadtplanungsamt ohne Leitung. Herr Kuster arbeitet seit diesem Zeitpunkt ausschliesslich als Planungsleiter des Regionalplanungsverbandes Biel-Seeland.

Der seinerzeitige Mitarbeiterstab reduzierte sich von 12 auf 7 Personen. Mit Rücksicht darauf, dem neuen Leiter des Stadtplanungsamtes bei der Reorganisation des Amtes und der Auswahl seiner Mitarbeiter ein Mitspracherecht zu geben, sind diese Stellen einstweilen nicht wiederbesetzt worden. Es mussten deshalb vermehrt Planungsaufträge, insbesondere für die Bearbeitung von Quartierplanungen vergeben werden.

Ein Reorganisationsplan für das Stadtplanungsamt wie die Schaffung einer Planungsorganisation für die Beratung auf breiterer Grundlage befinden sich in Vorbereitung.

Im Rahmen eines städtischen und regionalen Entwicklungskonzeptes ist als vordringliche Aufgabe ein genereller Verkehrsplan für das Stadtgebiet zu erarbeiten, was unter Beizug hierfür spezialisierter privater Ingenieurbüros geschehen soll.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass gültige Lösungen für wichtige städtebauliche Probleme nur unter Einbezug der näheren oder weiteren Umgebung der Stadt gefunden werden können. Die Baudirektion hat deshalb verschiedene Initiativen ergriffen, die eine engere Zusammenarbeit der Regionalverbände und eine intensivierte Bearbeitung der vordringlichen regionalen Planungsprobleme zum Ziele haben.

Parlamentarische Vorstösse

a) Eingereicht: 1968 oder früher; beantwortet 1969

Interpellationen

Nr. 1439 20. 4. 67, Ed. Grüter und Mitunterzeichner; Muldenabfuhrwesen

Nr. 1529 30. 5. 68, H. Schwertfeger und Mitunterzeichner; Raumnot im Schulhaus Bözingen

Ursprüngliche Überweisung zur Beantwortung an die Schuldirektion. Am 18. 3. 1969 Überweisung an die Baudirektion

Nr. 1537 22. 8. 68, U. Guggisberg und Mitunterzeichner; Gymnasiums-Neubau

Nr. 1538 22. 8. 68, M. Wermeille und Mitunterzeichner; Bau des Schulhauses Mühlefeld-Süd

Nr. 1547 26. 9. 68, U. Herzig und Mitunterzeichner; Korrektion der Sonnenstrasse

Motionen

Nr. 1484 23. 11. 67, P. Suter (soz. Fraktion); Überwachung von Tankanlagen

b) Eingereicht und beantwortet: 1969

Interpellationen

Nr. 1563 16. 1. 69, Ed. Grüter und Mitunterzeichner; Aufhebung der Zusatzgebühren für spezielle Sperrgüterabfuhr

Nr. 1604 3. 7. 69, P. von Gunten und Mitunterzeichner; Projektierung und Errichtung eines Neubaues für ein heilpädagogisches Tagesheim

Motionen

Nr. 1571 30. 1. 69, F. Sandmeier (GPK); Verschiebe- und Abstellbahnhof SBB im Bözingenfeld

Nr. 1582 6. 3. 69, P. Rusca und Mitunterzeichner; Wildermethmatte

Nr. 1599 19. 6. 69, P. Lanz und Mitunterzeichner; Sanierung der Kunsteisbahn und Bau des Gartenbades

Nr. 1615 18. 9. 69, U. Herzig und Mitunterzeichner; Strandbad-Ausbau

Postulate

Nr. 1587 20. 3. 69, Ch. Gyger und Mitunterzeichner; Spazierweg an der Zihl

Nr. 1617 18. 9. 69, R. Moser und Mitunterzeichner; Unterführung Aebistrasse: bessere Beleuchtung und Trottoirneubau

Kleine Anfragen

Nr. 1590 17. 4. 69, H. Kees; Umbenennung des Geyisriedweges

c) Noch offene parlamentarische Vorstösse

Interpellationen

Nr. 1310 20. 5. 65, F. Morgenthaler und Mitunterzeichner; Seeufergestaltung

Nr. 1462 24. 8. 67, F. Morgenthaler und Mitunterzeichner; Seebuchtsanierung

Nr. 1503 21. 3. 68, Fr. Marthaler und Mitunterzeichner; Arbeitsvergebungen ausserhalb der Gemeinde

Nr. 1596 19. 6. 69, F. Morgenthaler und Mitunterzeichner; Planungsstand der Expressstrasse

Nr. 1602 3. 7. 69, J. Habegger und Mitunterzeichner; Instandstellung von Feldwegen im Bözingenmoos

Nr. 1608 28. 8. 69, R. Grimm; Ausbau des Propsteiweges

Nr. 1632 11. 12. 69 H. Gmünder und Mitunterzeichner; N 5 im Raume Biel Variante C

Nr. 1634 11. 12. 69, W. Walther und Mitunterzeichner; Erschliessung des Bözingenmooses

Motionen

Nr. 1239 16. 4. 64, O. Arnold und Mitunterzeichner; Verlegung der Ausmündung der Zihl in den Nidau-Büren-Kanal

Nr. 1290 18. 3. 65, Dr. H. Schilt und Mitunterzeichner; Schaffung einer Kommission für Stadtplanung

Nr. 1313 20. 5. 65, F. Morgenthaler und Mitunterzeichner; Bekämpfung der Wohnungsnot

Nr. 1364 17. 3. 66, P. Suter (soz. Fraktion); Vorlage für Seeufergestaltung und Seebuchtauffüllung

Nr. 1436 20. 4. 67, P. Suter (soz. Fraktion); Seeufergestaltg.

Nr. 1451 29. 6. 67, P. Suter (soz. Fraktion), Wohnungsbau

Nr. 1464 24. 8. 67, F. Morgenthaler und Mitunterzeichner; Materialbeschaffung und Finanzierungsplan für die Seebuchtauffüllung

Nr. 1541 22. 8. 68, P. Suter; Sicherheitsmassnahmen im Kleinboothafen Vingelz

Nr. 1550 26. 9. 68, J. J. Wuthrich; Aufhebung der Bausperrzonen für die Expressstrasse Varianten A und B

Nr. 1613 18. 9. 69, P. Lanz und Mitunterzeichner; Prioritätsplan für Schulhausbauten

Nr. 1619 16. 10. 69, Mme A. Favre und Mitunterzeichner; Baulärm

Nr. 1620 16. 10. 69, H. Kees und Mitunterzeichner, Fassadenrenovation des Kunsthauses

Postulate

Nr. 1552 26. 9. 68, K. Müller und Mitunterzeichner; Führung der Nationalstrasse N 5 im Raume Vingelz

Nr. 1618 18. 9. 69, H. Gmünder und Mitunterzeichner; Anwendung des Lärmbekämpfungsreglementes

Hochbauamt

A. Neubauten

Projektierung durch das Hochbauamt

a) Schulhausbauten

— Schulzahnklinik Rittermatten: Bauprojekt mit Kostenvoranschlag und Modell für 6 Behandlungszimmer, Operationszimmer mit Nebenräumen, Konferenz-, Direktions- und Sekretariatszimmer, Nebenräume

— Battenberg: Erweiterungs-Vorprojekt für Doppelkindergarten, Lehrschwimmbecken und 6 resp. 12 Klassenzimmer

— Länggasse 27: Ausführungsprojekt für den Umbau zu einem Doppelkindergarten

— Rainstrasse 43: Projekt und Kostenvoranschlag für Doppelkindergarten nach System USM

— Friedweg: Vorprojekt für Erweiterung mit 6 Klassenzimmern

— Terrain Schnyder: Vorprojekt für zwölfklassiges Primarschulhaus sowie Lagerräume für das rote Kreuz und Zivilschutzräume

b) Sozialbauten

— Pflegeheim Redernweg: Ausarbeiten von Kostenvergleichen mit bernischen Pflegeheimen

c) Öffentliche Bauten

— Wildermethmatte: Vorprojekt für ein Postgebäude mit unterirdischer Einstellhalle

— Stadtbibliothek: Vorprojekt für Um- und Anbau inkl. Neumarktpost
— Brunngasse 4 - Obergasse 7: Projektvarianten für Schaffung von Büroräumen der Einwohner-, Fremdenkontrolle und Zivilschutz
— Gaswerkareal Jugendzentrum: Projekt mit Kostenvoranschlag
— Ring 8 und 10: Ausarbeiten von Varianten mit Kostenberechnungen für den Ausbau der Keller
— Christkath. Kirche: Vorschläge für Platzgestaltung beim Technikum / Station Leubringenbahn
— Schlachthof: Ausführungsprojekt für den Einbau eines Tiefgefrierraumes
– Verwaltungsgebäude I: Umbau Verkehrswache, Projekt und Kostenvoranschlag

d) Bauten für den Verkehr
— Moserstrasse: Vorprojekt für öffentlichen Schutzraum, Geräteunterstand und Autoeinstellhalle
— Radiusweg: Vorprojekt für unterirdische Autoeinstellhalle
— Plänkeareal: Vorstudie für unterirdische Autoeinstellhalle
— Im Vogelsang: Vorprojekt für unterirdische Autoeinstellhalle

e) Wohnbauten
— Madretschstrasse: Überbauungsvorschlag mit Modell
— Zollhausstrasse und Feldschützenweg: Vorprojekt mit Modell für Reiheneinfamilienhäuser
— Neumarktstrasse: Studien für eine Wohnüberbauung
— Brüggstrasse: Überbauungsvorschlag mit Modell
— Orpundstrasse: Überbauungsvorschlag mit Modell

f) Bauten für den Sport
— Gurzelen: Vorprojekt für Sportplatz-Tribüne
— Kunsteisbahn: Projekt für Sanierung

g) Trafostationen und Kleinbauten
— Trafo Grillenweg: Projekt und Kostenvoranschlag
— Trafo Alpenstrasse: Vorstudie
— Trafo Schulhaus Plänke: Projekt und Kostenvoranschlag
— Scheuren: Projekt und Kostenvoranschlag für Gartenhäuschen und Depotgebäude

h) Ausführungen durch das Hochbauamt
— Trafo Bürenstrasse: Innenausbau und Umgebung
— Unterwerk Ländte: Innenausbau und Umgebung
— Trafo Blumenstrasse: Innenausbau u. Wegmeisterräume
— Rainstrasse 43: Ausbau der Parterrewohnung in einen Kindergarten
— Kunsteisbahn: Renovation der WC-Anlage, Remise und Garderobe

Mitwirkung bei Projektierung
— Gewerbeschule: Weiterprojektierung
— Gymnasium: Weiterprojektierung

Mitwirkung bei Ausführungen
— Mühlefeld-Süd: Schulhaus mit 8 Primarschulklassen und eine Kleinturnhalle (Architekt Bader, Solothurn)
— Sahligut: Sekundarschule mit 15 Klassen, kombiniert mit einer Obdachlosenstelle und einem Unterstand für die Kriegsfeuerwehr und Pionierzug für den Zivilschutz (Architekten Gruppe 44)
— Walkermatte: Primarschule mit 12 Klassen und 2 Kindergärten sowie Ortskommandoposten für den Zivilschutz (Architekten Gruppe 44)

Wettbewerbe
— Verkehrsbetriebe: Wettbewerb ausgeschrieben, Fragenbeantwortung bearbeitet
— Heilpädagogisches Tagesheim: 2. Stufe ist als Projektauftrag ausgeschrieben worden, Mitwirkung bei Jurierung
— Löhre: Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet für eine Wohnüberbauung
— Sägefeld: Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet für eine 14klassige Primarschule

Reglemente
— Für die Baulärmbekämpfung sind Reglementsvorschriften ausgearbeitet worden

Voranfragen
— Begutachtung und Beantwortung diverser Voranfragen und ausarbeiten von verschiedenen Gegenvorschlägen

Baugesuche
— Für diverse Baugesuche Varianten ausgearbeitet

Schatzungen und Expertisen
— Verkehrswertschatzungen der zum Kauf angebotenen Liegenschaften, Expertisen usw.

B. Gebäudeunterhalt

a) Ordentliches Budget

Im Rahmen des ordentlichen Budgets wurden im Jahre 1969 Unterhalts- und Ausbauarbeiten in folgenden städtischen Liegenschaften ausgeführt:

Schulhäuser	ca. Fr.	850 000.—
Öffentliche Gebäude	ca. Fr.	165 000.—
Liegenschaften	ca. Fr.	227 000.—
Heime, Krippen usw.	ca. Fr.	120 000.—
Total	ca. Fr.	1 362 000.—

b) Ausserordentliche Arbeiten

Siehe Ausführungen des Hochbauamtes

c) Städtischer Werkhof
— Strandbad: Einrichtungen in Küche und Restaurant
— Museum Schwab: Inneneinrichtungen
— Laufende Arbeiten für den Gebäudeunterhalt
— Bauarbeiten für Festanlässe wie Eidg. Schwingfest, Braderie, Altstadtchilbi usw.
— Beihilfe beim Aufstellen von Ausstellungen

C. Bauinspektorat

Es wurden 195 Baugesuche und Bauanzeigen eingereicht und geprüft. Gegen 64 Bauvorhaben ist Einsprache erhoben worden, 9 mussten dem Regierungsstatthalteramt zum Entscheid unterbreitet werden. Gegen einen Entscheid reichten die Einsprecher Rekurs ein, 2 Entscheide stehen noch aus, ein Baugesuch wurde abgelehnt. 200 Gesuche wurden vom Regierungsstatthalter bzw. Gemeinderat bewilligt. Ein Entscheid vom Verwaltungsgericht steht immer noch aus.

Von den 134 eingereichten Gesuchen für die Anbringung von Licht-, Bild- und Schriftreklamen wurden 119 bewilligt und 6 abgelehnt. In 6 Fällen wurden neue Vorschläge verlangt. Drei Gesuche wurden zum Entscheid an den Regierungsstatthalter weitergeleitet.

Bautätigkeit

Fertigerstellte Bauten:	1968	1969
Einfamilienhäuser, teilweise mit angebauten Garagen	2	4
Mehrfamilienhäuser, teilweise mit angebauten Reihengaragen	33	30

	1969	1968
Wohn- und Geschäftshäuser	6	6
Gebäude mit Dienstwohnungen und Bürogebäude	2	4
Neu-, An- und Umbauten von Geschäfts- und Verkaufsläden	18	22
Fabrik- und Atelierneubauten mit Werkhallen	6	6
Um-, An- und Aufbauten von Fabriken und Ateliers	18	16
Lagerhäuser und Schuppen	4	8
Freistehende oder an Altbau angebaute Einzel- oder Reihengaragen	20	32
Unterirdische Autoeinstellhallen	—	2
Innere Umbauten von Wohn- und Geschäftshäusern	26	22
An- und Aufbauten von Wohn- und Geschäftshäusern	15	18
Kleinbauten (Gewächshäuser, Tiefkühlanlagen, Büropavillons, Gartenhallen, Autounterstände, Transformerstationen, Kantinen)	21	29
Fahrnisbauten	—	1
Neu, Um- und Aufbauten von Spitälern, Schulhäusern, Altersheimen und Kirchgemeindehäusern, Turnhallen und Wasserreservoir, Kirchen und Krippen, Löschgerätemagazin	2	7
Kindergärten	—	1
Öffentliche Tankstellen	2	—
Total erstellte Bauten	175	208

Die Zahl der neuerstellten Wohnungen beträgt 397 gegenüber 420 im Vorjahr. Mit Bewilligung des Regierungsstatthalters (Art. 7 des Bundesbeschlusses über die Bekämpfung der Teuerung durch Massnahmen auf dem Gebiet der Bauwirtschaft) wurden 29 Gebäude mit 78 Wohnungen abgebrochen.

Baupolizei

Vom Regierungsstatthalter wurden 6 Sprengbewilligungen erteilt.

Von den 131 bewilligten und erstellten Verputz-, Maler-, Schutz- und Baugerüsten mussten 75 beanstandet werden, davon 4 schriftlich. 3 Gerüste wurden ohne Bewilligung erstellt. Die Ersteller hatten nachträglich eine Bewilligung einzuholen. Bei 63 Baustellen wurde öffentliches Terrain beansprucht. Gemeinsam mit der Verkehrspolizei wurden 25 Bauabschrankungen mit Schutzdächern und Markierungen angeordnet und vermessen.

Auf den Baustellen ereigneten sich 3 Unfälle.

Für 5 Bauten, die ohne Bewilligung erstellt wurden, musste schriftlich die Einreichung eines Baugesuches oder einer Bauanzeige verlangt werden.

Wegen Abweichung von den bewilligten Plänen musste in zahlreichen Fällen die Einreichung von Ausführungsplänen verlangt werden.

Wegen Baulärm sind bei verschiedenen Baustellen Kontrollen, Messungen und Vorkehren getroffen worden.

Baulicher Luftschutz

Bei 195 Baugesuchen und Bauanzeigen wurden 49 Bauvorhaben als schutzraumpflichtig erklärt.

Für ausgeführte Luftschutzräume wurden 42 Subventionsgesuche eingereicht. Die subventionsberechtigten Mehrkosten machten dabei den Betrag von Fr. 1 090 470.– aus. Es wurden 28 Schutzräume fertiggestellt und abgerechnet. Die subventionsberechtigten Mehrkosten betrugen 572 710 Franken.

Daran leistete die Gemeinde einen Anteil von Fr. 109 428.–, der Kanton Fr. 83 516.– und der Bund Fr. 171 343.–.

Feuerpolizei

Im Berichtsjahr mussten 262 Rapporte wegen Beanstandungen erstellt werden. Dies sind wesentlich weniger als in den vorherigen Jahren, da hauptsächlich die Ölfeuerungen mit den Tankanlagen kontrolliert wurden. 55 Eigentümer mussten gemahnt werden, da die beanstandeten Mängel nicht behoben wurden.

Die Feuerpolizei kontrollierte:

— 110 neu installierte Ölöfen

— 135 eingebaute Öltanks mit einem Fassungsvermögen von 2 500 000 Liter

— 2 Doppelmanteltanks mit einem Fassungsvermögen von 20 000 Liter

In drei Gebäuden wurden Kamine abgebrochen und neu erstellt, wofür die kant. Brandversicherungsanstalt Subventionen ausrichtete.

Brandmeldungen gingen 45 ein. 47 Gebäude erlitten Schaden. Die Schadensumme belief sich auf Fr. 110 610.– gegenüber Fr. 205 900.– im Vorjahr. Der grösste Schaden machte der Grossbrand an der Mühlestrasse 16/18 mit Fr. 63 000.– aus. In 6 Fällen wurde vergessen, elektrische Kochplatten auszuschalten, wodurch Speiseöl in Brand geriet. Ebensoviele Fälle wurden durch Ölöfen oder Heizungen verursacht. Fünfmal wurden Brände entfacht durch Kerzen, Adventkränze oder durch Kinder, die mit Zündhölzer spielten. Durch Blitzschlag erlitten 4 Gebäude Schaden. Ein Brandfall konnte nicht genau ermittelt werden, so dass die Ursache unbekannt bleibt. In 6 Fällen wurden Brände durch schadhafte elektrische Leitungen und Apparate verursacht, wobei Schäden im Betrage von Fr. 2077.– entstanden.

Tiefbauamt

Das Tiefbauamt befasste sich mit den Vorlagen und Projekten von zahlreichen Kanalisations- und Strassenbauten, die in verschiedenen Gebieten der Stadt erstellt werden müssen. Von all den behandelten Vorhaben möchten wir die folgenden, wichtigsten Objekte aufführen:

a) Hauptsammelkanal zur Müra

Die Projektierung dieser grossen und kostspieligen Anlage konnte durch die beauftragte Ingenieurgemeinschaft auf Ende 1968 praktisch abgeschlossen werden.

Die Vorlage, die eine Gesamtausgabe von rund 11 Millionen Franken vorsieht, wurde vom Gemeinderat und Stadtrat im Frühjahr genehmigt. Die Volksabstimmung wurde auf Ende Mai angesetzt.

Das Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons Bern, das noch seine Zustimmung zum Projekt hätte erteilen sollen, brachte wider Erwarten neue Varianten in Vorschlag, die einer Abklärung bedurften. Auf Grund der eingetretenen Sachlage sah sich der Gemeinderat genötigt, die angesetzte Volksabstimmung zu verschieben.

Das Tiefbauamt wurde beauftragt, eine Vorlage für die zusätzlichen Projektierungsarbeiten einzureichen.

b) Nationalstrasse N 5 im Raume Biel

Im Zusammenhang mit der durch die zuständigen Behörden noch zu treffenden Variantenwahl behandelte unser Amt einzelne Probleme, klärte Fragen ab und nahm an verschiedenen Verhandlungen teil. Es wohnte unter anderem auch den Sitzungen der stadträtlichen N 5 - Kommission bei und bearbeitete in deren Auftrag verschiedene Aufgaben.

c) Generalverkehrsplan

Auf Grund der zum Teil geänderten Verhältnisse wurden im Auftrage der Baudirektion bei spezialisierten Ingenieurbüros für Verkehrsplanung neu überarbeitete Offerten für einen Generalverkehrsplan eingeholt und entsprechende Anträge unterbreitet.

d) T 6 Taubenlochstrasse

Das Tiefbauamt beteiligte sich an verschiedenen durch die zuständigen kantonalen Behörden einberufenen Arbeitssitzungen. Die Bauarbeiten der 1. Etappe, bestehend aus drei Tunnelbauten und der neuen Taubenlochbrücke, schritten trotz diverser Schwierigkeiten gut vorwärts. Ein Tunnel konnte bereits dem Verkehr übergeben werden. Die weiteren Anlagen sollen im Verlaufe des Jahres 1970 beendet werden.

Die Vorbereitungen für die Ausführung der zweiten Etappe, umfassend den neuen Aufstieg ab Bözingenfeld bis zur Taubenlochbrücke, wurden fortgesetzt. Das Tiefbauamt klärte einzelne Fragen ab.

e) Strassen- und Verkehrsplanung

Die Abteilung Tiefbau-Neubau untersuchte den Ausbau und die Neugestaltung der nachfolgend aufgeführten Anlagen und unterbreitete entsprechende Vorschläge:

1. Zentralstrasse (südlicher Teil) — Kreuzplatz / Brüggstrasse (bis SBB-Unterführung).
2. Führung der BTI-Geleiseanlagen im Bereiche des südlichen Abschnittes der Murtenstrasse im Zusammenhang mit der Versetzung der Station unter die Bahnhofanlagen der SBB.
3. Rosiusstrasse.

Tiefbau-Neubau

Ausgeführte bzw. in Ausführung begriffene Bauten:

Kanalisationen

Vollendete Bauten:

Madretschried (Verlängerung Pestalozziallee / Verbindungsstrasse Pestalozziallee-Mösliweg).
Moning-Strasse (bestehendes Kanalende - projektierte Lengnaustrasse).

Rüschliquartier:

Neuhausstrasse (Plänkestrasse - Neuengasse),
Plänkestrasse (Rüschlistrasse — Neuhausstrasse),
Rüschlistrasse (Neuengasse - Unionsgasse),
Unionsgasse (Rüschlistrasse - Zentralstrasse).

Schmiedweg (Aebistrasse - Bärenmatt).

Das Kanalnetz hat durch die vorgenannten Neubauten eine Verlängerung von 758 m' erfahren und weist nun eine Gesamtlänge von rund 116,35 km auf.

In Ausführung begriffene Bauten:

Grausteinweg (Haus 17 - Schulhaus Walkermatte).
Jägerweg (Mettlenweg - Geyisriedweg).

Strassenbauten

Vollendete Bauten:

Dreiangelweg längs Schulhaus Walkermatte, Ausbau.
Mühlestrasse (Schüss - Finslerweg), Fahrbahnkorrektion und Trottoirneubau.

In Ausführung begriffene Bauten:

Beaulieuweg (Büttenbergstr. - Geyisriedweg), Korrektion. *
Bloeschweg (Mettstrasse - Seilerweg), Korrektion *
Bözingenstr. / Grünweg längs Neubau Besch, Korrektion. *
Brüggstrasse (Zihlstrasse - Haus Nr. 68), Korrektion. *
Büttenbergstrasse / Kreuzung Mettlenweg, Korrektion.
Dunantstrasse (Sägefeldweg - Eisfeldstrasse), Neubau. *
Eisfeldstrasse (Länggasse - Parzelle 495), Neubau. *
Eisfeldstrasse (Parz. 495 - H.-Dunant-Strasse), Neubau. *
Erlacherweg (Moserstrasse - Aegertenstrasse), Neubau. *
Ganguilletweg längs Schulhaus Mühlefeld-Süd, Neubau. *
Grausteinweg (Haus 17 - Schulhaus Walkermatte), Neubau.
Jägerweg (Mettlenweg - Geyisriedweg), Korrektion.
Lienhardstr. (Parz. 935 - Redernweg), talseitiges Trottoir, Neubau. *
Löhrenweg (Safnernweg - Parz. 8418), 1. Et., Korrektion. *
Löhrenweg (Orpundstr. - Geyisriedweg), 2. Et., Korrektion. *
Madretschried, Erschliessung, 1. Etappe, Neubau.
Mettlenweg (Jägerweg - Büttenbergstrasse), Trottoir Süd, Neubau. *
Mettstrasse (Unterführung SBB - Orpundplatz), Korrektion. *
Passerellenweg (Madretschstr. - Parz. 5216), Korrektion. *
Schmiedweg (Aebistrasse - Bärenmatt), Korrektion. *
Silbergasse längs Neubau Olympia, Korrektion. *
Südstrasse (Heidensteinweg - Battenbergweg), Neubau. *
Zentralstrasse (Silbergasse - Mattenstrasse), Korrektion. *
Zürichstrasse (Renferstrasse - Moningstrasse), Neubau. *

* Bei diesen Bauten fehlt nur noch der Deckbelag.

Platzanlagen

In Ausführung begriffene Bauten:

Strandbad, Parkplatz, Koffer, 1. Etappe.

Brückenbauten

Vollendete Bauten:

Mühlestrasse, Schüssbrücke, Neubau.

Verschiedenes

Vollendete Bauten:

Seevorstadt, Hebung der SBB-Unterführung.

Strassenperimeter

Folgende Strassen- bzw. Trottoirperimeter wurden öffentlich aufgelegt:

Dunantstrasse (Solothurnstrasse - Sägefeldweg), Neubau.
Eichhölzli (Kloosweg - Berghausweg), Korrektion.
Ländtestr. (Schüss - Badhausstr. Trottoir West, Neubau.
Länggasse (Solothurnstrasse - Kunsteisbahn), Ausbau.
Renferstrasse (Solothurnstrasse - Grenchenstr.), Neubau.
Renferstrasse (Grenchenstrasse - Längfeldweg), Neubau.
Oppligerstrasse (Renferstrasse - Zürichstrasse), Neubau.
Sägefeldweg (Länggasse - Dunantstrasse), Neubau.

Strasseninspektorat

Strassenunterhalt

Belagsarbeiten

Die Grabeninstandstellungsarbeiten umfassten folgende Flächen:

Für die städtischen Werke (GW und EW) .	m²	6 129
Für TT und Rediffusion	m²	1 389
Diverse Gräben	m²	310
Total	m²	7 828

Die Grösse der Arbeiten des Unterhaltsdienstes geht aus folgenden Zahlen hervor, wobei ein guter Teil auf vermehrte Frostschäden zurückzuführen ist:

Heissmischbeläge TA 6/10	m²	30 280
Tragschichten	m²	33 460

Bindemittel

Verbrauchte Bindemittel für Strassenunterhaltsarbeiten:

Bitumenteer	kg	446 000
Emulsion «Sauer»	kg	24 000
Lackbitumen	kg	9 000
Total	kg	479 000

Mischgut

In der betriebseigenen Aufbereitungsanlage wurden folgende Mengen Mischgut selbst hergestellt:

Bituminöse Kiesbetontragschicht & UT 18 .	to	6 251
Belag TA 6/10	to	2 800
Kaltmischgut «Proflex»	to	371
Total	to	9 422

Von privaten Anlagen wurden zudem total 646 to Mischgut bezogen.

Unterhaltsarbeiten

An Bauunternehmungen wurden folgende Unterhaltsarbeiten vergeben:

Bitumenbeläge:

Waffengasse (ganze Länge).
Spitalstrasse (Guisanplatz - Unterer Quai).
Aarbergstrasse (Guisanplatz - Rousseauplatz).
Vogelsangstrasse (ganze Länge).

Salviacimbeläge:

Bushaltestelle Mühlebrücke.
Bushaltestelle Wyttenbachstrasse.
Einspurstrecken Guido-Müller-Platz.

In eigener Regie wurden folgende grössere Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Korrektionen

Brüggstr. (Drei Tannen - Kreuzplatz), Trottoir und Fahrbahn.
Bubenbergstr. (Heilmannstr. - Juravorstadt), Trottoir Ost.
Mösliweg (ganze Länge), Strasse.
Waldrainstr. (Brühlplatz - Krähenbergstr.), Strasse u. Trottoir.
Zentralstr. (Güterstrasse - Alex.-Schöni-Strasse), Strasse.
Plänkestr. (Rüschlistr. - Neuhausstr.), Strasse und Trottoir.
Gottstattstrasse (bei Post Mett), Parkplatz.
Neuhausstr. (Plänkestr. - Neuengasse), Trottoir und Strasse.
Weissensteinstrasse (ganze Länge), Trottoir und Strasse.
Rüschlistr. (Neuengasse - Seevorstadt), Trottoir und Strasse.
Beaumontweg (teilweise), Trottoir.
Unionsgasse (Molzgasse - Zentralstrasse), Strasse.

Bitumenbeläge:

Mattenstrasse (Zentralstrasse - Veresiusplatz).
Kloosweg (ganze Länge).
Museumstrasse (ganze Länge).
Viaduktstrasse (ganze Länge).
Hallerstrasse (ganze Länge).
Kocherstrasse (ganze Länge).
Veresiusstrasse (Rechbergerstrasse - Uraniaplatz).
Rechbergerstrasse (ganze Länge).
Unionsgasse (Molzgasse - Zentralstrasse).
Mühlestrasse (Unterführung - Poststrasse).
Zentralplatz (Teilstück).

Arbeiten im Bereiche des öffentlichen Grundes

Die im Bereiche des öffentlichen Grundes auszuführenden Arbeiten wurden anlässlich der monatlichen technischen Konferenzen behandelt und festgelegt.

Strassenbezeichnungstafeln und Hausnummerndienst

100 Strassenbezeichnungstafeln neu versetzt.
359 Strassenbezeichnungstafeln neu gestrichen.
6 Wanderwegtafeln neu versetzt.
238 Hausnummern neu versetzt.

Geländerunterhalt

Geländer neu versetzt	334 m'
Geländer neu gestrichen	2950 m'
Geländer wegen Verkehrsunfällen repariert . .	190 m'

Zusätzlich wurde die Brücke über die Bielschüss an der Bubenbergstrasse gereinigt, gestrichen und teilweise instandgestellt (Totalfläche = 352 m²).

Kanalisationsunterhalt

Kanäle

Im Kanal Rüschlistrasse wurden umfangreiche Reparaturen durchgeführt.

Seereinigung

Die alljährlich notwendigen Reinigungen ergaben im Berichtsjahr folgende Abfuhrmengen:

Hechtenkraut und Unrat . . . . . 220 m³

Hauskanalisationen

Im Berichtsjahr wurden 540 private Spülaufträge wegen verstopften Hauskanalisationen ausgeführt.

Schlammsaugwagendienst

Für die Leerung von Klärgruben, Benzin- und Ölabscheidern legten die Schlammsaugwagen 36 402 km zurück, transportierten 13 500 m³ Schlamm ab und leerten 5825 Strassensinkkasten. Es wurden total 2100 private Aufträge erledigt.

Altölvernichtung

Im Berichtsjahr wurden 375 to Altöl an die Dekantieranlage der Müra angeliefert, während die übrigen brennbaren Flüssigkeiten mit total 233 650 l nach dem Verbrennungsofen in Orpund geführt wurden.

Kehrichtabfuhr

Im Jahre 1969 wurden 16 990 to oder 131 500 m³ (1968: 15 800 to oder 121 000 m³) Kehricht, Sperrgut und Strassenabraum nach der Müra abgeführt. Die 11 Fahrzeuge der Kehrichtabfuhr legten insgesamt 122 500 km zurück.

Trotz gleichbleibender Einwohnerzahl nimmt vor allem das Volumen des Kehrichts wegen der immer grösser werdenden Verpackungsflut weiterhin stetig zu.

Reinigungsdienst

Der Einsatz der neuen Strassenkehrmaschine hat sich gut bewährt. Vor allem in der Innenstadt konnte dank dem täglichen Früheinsatz die Sauberkeit wesentlich gesteigert werden. Es wurden 993 m³ Schmutz aufgenommen und abgeführt.

Winterdienst

Die Zahlen des Winters 1968/69 lassen auf einen strengen, wenn auch nicht abnormalen Winterdienst schliessen:

Salz- und Chlorcalziumverbrauch .	320 to (1967/68 = 291 to)
Splitterverbrauch	20 m³ (1967/68 = 144 m³)
Schneepflüge	930 Std. (1967/68 = 988 Std.)
Schneeabfuhr (Lastwagenstunden)	151 Std. 1967/68 = 969 Std.)

Der Salzverbrauch ist auf Grund der heutigen Anforderungen an einen einwandfreien Winterdienst auf rund 300 to angestiegen. Diese Menge zwingt zum möglichst raschen Bau einer Salzhalle, um von der Sacklagerung auf die offene Salzlagerung übergehen zu können.

Werkhof

Folgende Anschaffungen wurden im Berichtsjahr getätigt:

Opel Kadett-Caravan für Strassenmeister (Ersatz für Opel Rekord-Caravan)
VW 1200 für Koordinator (Ersatz für Fiat 600)
Grabenschneidgerät Atlas-Copco Typ «Cobra»
Schlagschraubmaschine Atlas-Copco
Schneeschleuder «Snow Boy» (Ersatz)
Trottoirschneepflug «Aebi»
Werkzeugwagen für Kanalgruppe

Abteilung für Abwasseranlagen

Die Abteilung hat unter anderem folgende Aufgaben erfüllt:

Ausführungspläne

Auf den Kanalisations-Katasterplänen (Originale) wurden die laufenden Mutationen eingetragen.

Über folgende Gebiete wurden Situationspläne mit den Kanälen und Entwässerungen angefertigt:

T 6 vom Taubenloch bis ins Bözingenmoos
Jägerweg
Neuhausstrasse/Plänkestrasse/Rüschlistrasse/Unionsgasse

Projektpläne

Für den projektierten Kanal längs dem Bahndamm an der Mettstrasse wurden Aufnahmen durchgeführt und das Längenprofil erstellt.

Kanal-Perimeterpläne

Für folgende Einzugsgebiete wurden die Kanalisations-Perimeterpläne zuhanden der Steuerverwaltung erstellt:

Renferstrasse (Solothurnstrasse–Grenchenstrasse)
Zürichstrasse, I. Teil (Renferstrasse–Moningstrasse)
Moningstrasse
Sägefeldweg (Dunantstrasse–Oppligerstrasse)
Mösligebiet
Kellersried, I. Teil
Riedweg
Karl-Neuhaus-Strasse
Alter Madretscher Hauptkanal (Areal Seifenfabrik)
Lokomotivdepot
Güterbahnhof
SBB-Bahnhof Mett
Schlösslistrasse, II. Teil
Heidensteinweg
Südstrasse (Heidensteinweg–Battenbergweg)
Schollstrasse, II. Teil
Schollstrasse bis Lindenhofstrasse

Hausentwässerungen

Gestützt auf 23 Erhebungen mussten eine Anzahl Sanierungen angeordnet und durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit Neubauvorhaben und Entwässerungssanierungen wurden 192 Baugesuche und Bauanzeigen sowie 89 Entwässerungsgesuche überprüft. Dabei mussten an 79 Gesuchsteller Aufforderungen zum Einreichen von Entwässerungsgesuchen erlassen werden. Für das Einreichen der Entwässerungsgesuche wurden in 104 Katasterplänen die öffentlichen Kanäle eingezeichnet.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über die Erstellung von Trinkwasserversorgungen und Abwasseranlagen (VTA) und den Vorschriften des städtischen Kanalisationsreglementes wurden 452 Kontrollen von im Bau begriffenen oder zum Teil ausgeführten Hausentwässerungsanlagen durchgeführt. Es erfolgten 97 Meldungen von ausgeführten Kanalanschlüssen an das städtische Netz zu Handen der städtischen Finanzdirektion zwecks Rechnungstellung für Kanalisationsbeiträge.

In den Gebieten folgender neuer städtischer Kanäle mussten die Anschlüsse der bestehenden Liegenschaften überprüft werden:

Neuhausstrasse	Unionsgasse
Plänkestrasse	Jägerweg
Rüschlistrasse	Grausteinweg

Diverses

Der Abteilungschef wohnte als Gemeindevertreter den Sitzungen der Flurgenossenschaft Brügg/Mett/Orpund bei.

Den Firmen Bauco (Lyss) und Zschokke (Bern) wurde die Konzession zur Ausführung von Kanalisationsarbeiten auf dem Gebiet der Stadt Biel erteilt.

Es wurde ein Entwurf zu einem neuen Gebührenreglement zusammengestellt.

Abteilung für Industrierückstände

Die wichtigsten Aufgaben der Abteilung wurden in einer Standortbestimmung detailliert festgehalten. Folgende Aufgaben konnten im Geschäftsjahr teilweise oder ganz gelöst werden:

Vernichtung von brennbaren Lösungsmitteln

In Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat ist eine provisorische, private Verbrennungsanlage in Orpund im Januar in Betrieb genommen worden. In der Folge konnten die Bedürfnisse der Industrie- und Gewerbebetriebe betreffend Abgabe von Lösungsmitteln zufriedengestellt und die Zustände vorläufig normalisiert werden. Wie bereits erwähnt, erwuchs in Orpund eine gewisse Opposition gegen den gewählten Standort, so dass möglicherweise mit einer Umstellung gerechnet werden muss. Der Vorschlag zu einer definitiven Lösung des Problems der Vernichtung von Abfallstoffen, die in der Müra nicht eliminiert werden können, ist in Bearbeitung.

Industrie- und Gewerbebetriebe

In einem Rundschreiben vom März 1969 sind 300 Industrie- und Gewerbebetriebe nochmals auf die Gesetze und Richtlinien des Gewässerschutzes aufmerksam gemacht worden. Der dem Rundschreiben beigelegte Fragebogen, der zu ca. 65 % ausgefüllt und an uns retourniert wurde, informierte unsere Abteilung über die Art und Menge der anfallenden Abfallstoffe von Industrien aus dem Raume Biel.

Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Grossbetrieben wurde intensiviert und zeitigte positive Resultate. Abwassertechnische Probleme einiger kleinerer Betriebe wurden weitgehend gelöst.

Der Vorstand des galvanotechnischen Vereins Biel-Seeland ist an zwei Abenden über die Probleme sowie das Vorgehen der Stadt Biel in abwassertechnischer Hinsicht informiert worden.

Zentrale Sammelstelle

Die Schaffung einer zentralen Sammelstelle für giftige Abfallprodukte ist noch nicht verwirklicht worden, jedoch zeichnet sich eine Lösung des Problems auf privater Basis ab.

Kontrolle der Industrieabwässer

Für Industrieneubauten wurde bei den Entwässerungsgesuchen der Bau einer entsprechenden Abwasser-Reinigungs- oder -Entgiftungsanlage, welche eine den eidgenössischen Richtlinien entsprechende Abgabe des Abwassers garantiert, verlangt.

Die Kontrolle bestehender Anlagen sowie die Kontrolle der Abwässer in kleineren und älteren Industriebetrieben konnte aus verschiedenen Gründen, so vor allem inbezug auf die noch ungenügende Einrichtung des chemischen Laboratoriums, nicht in zufriedenstellender Weise durchgeführt werden.

Laboratorium

Als wichtigster Schritt darf die Zusammenlegung des chemischen Laboratoriums der Gas- und Wasserversorgung mit demjenigen unserer Abteilung bezeichnet werden. Der Umzug ins Labor der Gas- und Wasserversorgung sowie die notwendigen Instandstellungen desselben erfolgten vor Jahresende.

Mit der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz wurde vorerst eine Probenahme von industriellem und Gesamt-Abwasser, zwecks eines Analysenvergleichs, durchgeführt. Auf dieser Grundlage wird alsdann ein Bericht über den Zustand des Gesamtabwassers der Stadt Biel ausgearbeitet.

Stadtplanungsamt

Stadtplanung

Im Zusammenhang mit eingereichten Baugesuchen oder Voranfragen sind Studien, Bebauungsvorschläge und Erhebungen durchgeführt und Grundeigentümerversammlungen über folgende Gebiete einberufen worden:

Bürenstrasse / Längfeldweg
Neumarktstrasse / Schülerstrasse
Neumarktstrasse / Logengasse
Bözingenstrasse / Grillenweg
Mett-Zentrum, Gebiete A/C/D
Madretschstrasse / Rainstrasse / Hubelweg
Bözingenstrasse / Haldenstrasse / Redernweg
Brüggstrasse / Zionsweg
Zentralstrasse / Freiburgstrasse-südseitig
Zentralstrasse / Freiburgstrasse-nordseitig
Zentralstrasse / Neuengasse / Eisengasse / Unionsgasse
Güterstrasse / Winkelstrasse
Mattenstrasse / Schnyderareal
Mittelstrasse
Freiestrasse / Heilmannstrasse
Bözingenstrasse / Lienhardstrasse

Es wurden im Rahmen der Quartier- und der Verkehrsplanung weitere Gebiete überarbeitet und Verhandlungen geführt:

Stämpflistrasse (Ausbau im Zusammenhang N 5 und Tribünenbau)
Schützengasse (Wasserpumpstation/Einstellhalle)
Primelweg–Burgunderweg (Strassenverbindung, Studie)
Orpundstrasse (Einkaufszentrum)
Mettstrasse (Strassenausbau)
Radiusweg–Mattenstrasse (Einstellhalle)
Gurzelenstrasse (Verbreiterung Teilstück Dufourstrasse–Omega)
Zentralstrasse (Ausbau Teilstück Silbergasse–Kreuzplatz)
Spitalstrasse (Verbreiterung Seite Amtshaus)
Neumarktstrasse (Neumarktpost/Bibliothek)
PTT-Zentrale Madretsch (evtl. Verlegung an Zihlstrasse–Weidstrasse)
Mett-Moos (Sportanlagen, Erschliessungsfragen)
Innovation, Florastrasse (Überbauung und Parkierungsfrage)
Asuag, Seefels (Überbauung und Parkierungsfrage)
Strandbad-Erweiterung (Einbezug von Terrain Sand & Kies)
Seminar Linde (Standort, Rodung und Aufforstung)
Bischofkänel (Standort Schulhaus, Erschliessung)
Löhre (Landabtausch Gemeinde - Omega, Burgergemeinde Bözingen)
Berghausgebiet (Gesamtüberbauung Terrain Schürch)

Als Ergebnis umfangreicher Vorverhandlungen sind folgende Landumlegungen eingeleitet worden:

Mett-Zentrum (Gebiete A und C)
Am Längfeldweg (im Bereiche Projekt Neubau Amidro)
Sägefeld-Jakobstrasse (nördlich der projektierten Schulhauszone)
Bergfeld (im Bereiche der Eisfeldstrasse)

Bezüglich des National- und Regionalstrassenbaues im Raume Biel und der Region sind im besonderen studiert worden:

N 5 linksufrige Bielerseestrasse Biel (Seefels bis Schlössli, deren Ausbaubreiten und Anschlüsse)
Express-Strasse im Raume Biel-Stadt, Varianten-Studien
T 6 Taubenlochstrasse mit Anschlüssen im Bözingenmoos

Zur Feststellung der Verkehrsfrequenzen sind folgende Verkehrszählungen durchgeführt worden:

Neuenburgstrasse (Verkehrsbeziehung Biel-Vingelz-Biel)
Kanalgasse–Mühlebrücke (im Rahmen der «Grünen Welle»)
Gottstattstrasse–Mühlestr. (Marktforschung Mett-Zentrum)

Es fanden zudem verschiedene Beratungen statt über:

— ein zu schaffendes Reglement bezüglich Parkierungsplätze (in Angleichung des Art. 70 des kant. Strassenbaugesetzes)
— die neue Fassung der städtischen Bauordnung

Abteilung Alignemente

Abänderung und Neuerstellung von Baulinien- und Zonenplänen

Quartiere und Strassen	Ausarbeitg.	Auflage	Weiterbearbeitg.	Genehmigung
a) mit öffentlichem Auflageverfahren				
City-Süd, Teilgebiet				×
Mett-Zentrum, Gebiet B				×
Sahligut			×	×
Längfeldweg, westl. Teilstück			×	×
Oberer Quai, Umzonung		×	×	×
Bözingenmoos, ganzer Plan			×	
Mett-Zentrum, ganzer Plan			×	
Plänkequartier			×	
Redernweg, Alterssiedlung			×	
Marktgasse, Kanalgasse	×	×	×	
Fuchsenried, Strassenplan	×	×		
Zentralstrasse/Neuengasse	×	×		
Florastrasse (Passerelle)	×	×		
Berghausgebiet	×			
Bergfeld (Bözingenmoos)	×			
Gewerbeschule (Schulh'zone)	×			
Löhre	×			
Brüggstrasse	×			
Längfeldweg, neue Linienführung	×			
Madretschstrasse	×			
Propsteiweg	×			
Reuchenettestr.; kant. Auflage	×			
Kanalgasse («Grüne Welle»)	×			
Waldrainstrasse	×			
Spitalstrasse	×			
Haldenstrasse	×			
Mösliweg	×			
Sägefeldweg (Bürenstrasse-Länggasse)	×			
Sägefeldquartier	×			

b) in abgekürztem Verfahren.

Quartiere und Strassen	Ausarbeitung	Verhandlungen	Genehmigung
am Beaumontweg		×	×
Bahnhofstrasse/Murtenstrasse		×	×
am Höheweg	×	×	
Beaumontweg/Weissenrain	×	×	

Baulinien- und Zonenangaben

Als Grundlage für Privatstudien, Baugesuchseingaben, Verträge und Schatzungen waren 664 Alignementseintragungen in Situationsplänen vorzunehmen. Die Bereinigung des bestehenden Zonenplanes der Stadt Biel vom Jahre 1937, mit den inzwischen durchgeführten Strassen- und Zonenänderungsverfahren ist weiter vorangetrieben worden.

Baugesuchsbehandlungen

Nebst den ordentlichen Auskünften an Bauinteressenten wurden 195 Bauvorhaben (135 Baugesuche und 60 Bauanzeigen) bezüglich Baulinien- und Zonenvorschriften behandelt.

Aussendienst

— Profilkontrollen: Die geplanten Bauvorhaben erforderten 115 Kontrollen, wobei 19 Bauherren zum Stellen der Bauprofile oder zur Änderung derselben aufgefordert werden mussten.

— Schnurgerüstkontrollen und Alignementsabsteckungen: Zuhanden von Neubauten und zur Erstellung der Schnurgerüste wurden diverse Vorabsteckungen durchgeführt und Angaben über Strassen- und Baulinien sowie über Höhenkoten gemacht. Die zur Ausführung gelangten Bauvorhaben erforderten 129 Schnurgerüstabnahmen. In 27 Fällen mussten dabei Beanstandungen angebracht und Abänderungen verlangt werden.

— Geländeaufnahmen: Zuhanden der für die Genehmigung der Alignementspläne notwendigen generellen Längenprofile mussten entsprechende Absteckungen und Terrainaufnahmen vorgenommen werden.

Verschiedenes

Die Statistik über vorgenommene Bodensondierungen wird weitergeführt und graphisch dargestellt.

Personelles

Seit Mitte April übte Herr Kuster im Einverständnis mit dem Gemeinderat seine Funktion als Stadtplaner nicht mehr aus. Herr Bacchetta wurde mit Wirkung ab 1. Juni als Zeichner-Konstrukteur des Tiefbauamtes gewählt. Herr Meichtry kündigte seine Stelle als Zeichner auf Jahresende.

Damit reduzierte sich der Personalbestand des Amtes auf 7 Mitarbeiter.

Office du cadastre / Vermessungsamt

Généralités

L'effectif du personnel s'est enrichi d'un deuxième apprenti Bernard Kegel. Pour la première fois aussi, nous avons engagé un stagiaire géomètre pendant les trois mois de l'été. L'expérience fut bonne. Les transactions entre le canton, la municipalité d'Evilard et notre bureau ont abouti à la signature d'un contrat de service entre les deux municipalités de Bienne et d'Evilard. Dès le 1er janvier 1970, l'Office du cadastre de la ville de Bienne s'occupe de la conservation des plans de la municipalité d'Evilard. L'achat d'une machine à calculer Olivetti-Programma, nous a rendu de précieux services. Le travail sur le terrain en est facilité et surtout accéléré. Un autre projet, qui n'est pas encore mûr est l'introduction d'un cadastre des conduites souterraines à l'échelle 1:200. La question technique semble résolue et l'essai que nous avons fait semble concluant. Par contre, la question financière pose des problèmes que seuls les directeurs des départements peuvent résoudre.

Conservation

Le travail se poursuit normalement, 2 nouvelles feuilles du plan 1:2000 ont été mises en service cet été. 3 autres feuilles manquent pour que tout le territoire de la commune soit reproduit à cette échelle. Nous avons en outre livré 14 plans à grandes échelles (1:50 ou 1:100). En plus de la livraison de nombreuses copies, nous avons fourni 100 calques pour le service interne, 87 nouveaux bâtiments, 37 annexes et 62 démolitions furent rapportés sur les plans cadastraux. Comme travaux spéciaux, nous avons procédé au piquetage, au levé et au dessin d'environ 5 km de câble téléphonique. Pour le séminaire des Tilleuls, nous avons procédé à un levé topographique, de même pour 2 parcelles de la commune à la rue de l'Octroi. Nous avons effectué l'abornement de 11 corrections de rues.

Nouvelles mensurations

Le dépôt public des plans du 6e lot des mensurations eut lieu du 6 janvier au 5 février 1969. Aucune opposition ne fut formulée. L'introduction des nouvelles valeurs officielles présentant des difficultés, les nouvelles surfaces n'ont pas encore pu être inscrites au registre foncier. Les travaux du 7e lot sont aussi terminés et nous attendons la vérification du canton pour pouvoir procéder au dépôt public des plans.

Comme les Marais de Boujean ne peuvent pas encore être englobés dans un lot, nous avons mesuré la limite communale avec Pieterlen, afin de pouvoir connaître la surface totale de la commune de Bienne. Par coordonnées, nous sommes arrivés au chiffre de 2162 ha 32 a 68 m². Une correction avec la commune d'Evilard, à Macolin, augmente cette surface de 3731 m². Ainsi la surface de la commune de Bienne au 31 décembre 1969 est de 2162 ha 69 a 99 m².

Les plans actuels du marais de Boujean ne donnent pas satisfaction, aussi avons-nous procédé à une nouvelle répartition des feuilles et à un levé partiel. Ces 5 nouveaux plans seront mis à jour selon les besoins.

Une partie de l'année fut consacrée au renouvellement du nivellement de précision de la commune. C'était un travail nécessaire, urgent et utile, le précédent grand nivellement datant de 1932.

Stadtgärtnerei

Allgemeiner Unterhalt

Der gärtnerische Unterhalts- und Reinigungsdienst umfasst alle städtischen Park- und Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Schulanlagen, Kindergärten usw., die Pflege aller Bäume und Baumalleen, ebenfalls die Blumendekorationen in den Anlagen, auf Plätzen, an den städtischen Gebäuden, an Brunnen usw.

Das Arbeitsgebiet ist im Berichtsjahr um folgende Anlagen erweitert worden:

Schule Walkermatte	7 824 m²
Kindergarten Rainstrasse	980 m²
Grünanlage Schützenstand Zollhausstrasse	1 950 m²
Total Flächenvermehrung	10 754 m²

Die Gesamtfläche im Unterhalt der Stadtgärtnerei beträgt gemäss unserer Statistik am 31. 12. 69 rund 852 300 m².

Interessant ist die Aufteilung der Grünflächen in die verschiedenen Gruppen, wobei vor allem der Vergleich der Prozentzahlen aufschlussreich ist.

Grünflächenbezeichnung	Bestand in m² am 31. 12. 69	Anteil in %
Parkgrün (öffentliche Anlagen, Stadtpark, Seeanlagen, Spielplätze usw.)	135 012	15,85
Schul-, Turn- und Sportgrün (Schul- u. Sportanlagen, Kindergärten usw.)	463 130	54,34
Verkehrsgrün (Grünstreifen, Verkehrsinseln)	61 440	7,21
Landschaftsgrün (Erlenwäldli Ipsach)	22 260	2,61
Grün bei öffentlichen Bauten (Heime, Krippen, Kirchen usw.)	36 787	4,31
Siedlungsgrün (Alterssiedlungen)	10 635	1,25
Familiengärten	88 605	10,40
Verschiedenes	34 395	4,03
Total	852 264	100,00

Bei der obigen Grünflächenstatistik möchten wir speziell hinweisen auf den Vergleich von rund 55 % Schul-, Turn- und Sportgrün und dem sogenannten Parkgrün, das nur rund 16 % der gesamten Grünflächen, die die Stadtgärtnerei betreut, ausmacht. Die Zahlen zeigen deutlich, dass für die Zukunft eine Vermehrung des Parkgrüns (also der eigentlichen öffentlichen Grünanlagen) angestrebt werden muss.

Verschiedenes

Unsere Aufgaben wachsen ständig an, durch die Vergrösserung der Grünfläche im Unterhalt der Stadtgärtnerei speziell mit dem Bau neuer Schulhäuser, Kindergärten usw.

Neben dieser eigentlichen Flächenvermehrung steht aber noch die Tatsache, dass die städtischen Grünanlagen mit zunehmender Überbauung und der Vergrösserung der Einwohnerzahl immer intensiver benützt werden. Auch die städtischen Turn-, Spiel- und Sportanlagen werden von Jahr zu Jahr durch Schulen und Sportvereine vermehrt strapaziert.

Am wirtschaftlichsten kann dieses vergrösserte Arbeitsvolumen in unserem Betrieb bis zu einem gewissen Grade mit Rationalisierungsmassnahmen, vor allem mit dem Einsatz von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen bewältigt werden, was wir in den letzten Jahren auch durch diverse Anschaffungen realisieren konnten.

Heute aber fehlt uns der notwendige Platz für das Unterbringen der Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Die vor 16 Jahren beim Bau der Stadtgärtnerei angelegten ebenerdigen Einstellmöglichkeiten müssen dringend vergrössert werden. Wegen der Projektierungszone der Express-Strasse Variante C konnte aber bis heute kein befriedigender Standort für einen Neubau gefunden werden.

Personelles

Der Wärter der Schwanenkolonie hat seine Stelle aufgegeben und ist in den Dienst der Verkehrsbetriebe übergetreten.

Schwanenkolonie

In Zusammenarbeit mit der Schwanenkoloniekommission haben wir die teilweise Neugestaltung der grossen Volière realisieren können.

Blumenwettbewerb

Erstmals haben wir im Berichtsjahr Anmeldeformulare zur Teilnahme versandt.

Die Beteiligung war 1969 überraschend gross.

Die Prämierung der schönsten Blumendekorationen an Balkons und Fenstern ist wie üblich in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein, den Bieler Gärtnermeistern und dem Verkehrsverein organisiert worden.

Blumendekorationen

Eine grosse Zahl Bühnen- und Saaldekorationen bei festlichen Anlässen, nationalen und internationalen Kongressen, speziell im Kongresshaus, im Volkshaus und andern Lokalitäten hat die Stadtgärtnerei auch im Berichtsjahr ausgeführt.

Genannt sei hier auch unsere Mitarbeit im Bau- und Dekorationskomitee des Eidg. Schwingfestes in Biel.

Familiengärten

Das Vorprojekt für das Familiengartenareal in Scheuren ist zusammen mit dem Familiengartenverein bereinigt und Ende Jahr dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zugestellt worden.

J. F. P. A.-Kongress 1969

Der **Welt-Kongress** der Int. Vereinigung der Gartenamtsleiter, Parkverwalter usw. ist vom 23.–28. Juni 1969 in der Schweiz abgehalten worden.

Wir haben bei der Organisation, die von der Schweiz. Vereinigung durchgeführt wurde, mitgeholfen.

Neben der Kongresstagung in Bern sind in Tagesexkursionen die Grünanlagen der Städte Bern, Zürich, Lausanne und Basel besucht worden.

Ein Teil der Kongressteilnehmer besuchte zudem am Sonntag, 28. Juni 1969, Biel und Magglingen.

Der freundliche Empfang durch Herrn Stadtpräsident Stähli im Kongresshaus in Biel sei auch an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Für die nachstehenden Anlagen wurden Projekte studiert, Umänderungen oder Neuanlagen ausgeführt od. vorbereitet

Zollhausstrasse - Schützenstand Grünanlage, Ausführung

Schule Walkermatte, Projektbearbeitung inkl. Bepflanzung und Ausführung

Schule Sahligut und Turnanlagen, Projektbearbeitung

Kindergarten Rainstrasse, Projektbearbeitung und Ausführung

Schule Mühlefeld-Süd, Projektbearbeitung und Ausführung

Trafostation Beaulieuweg, Projektbearbeitung

Olympia Zentralstrasse, Baumbepflanzungen

Familiengartenareal Bernstrasse (Amag), Projektbearbeitung und Ausführung

Mutter und Kind, Neubau Seevorstadt, Projektbearbeitung

Kindergarten Länggasse, Projektbearbeitung

Werbefachschule Heuergut, Projektbearbeitung und Ausführung

Jutzhubel - Grünanlage, Projektbearbeitung

Mettmoos Spiel- und Sportplatz, Projektbearbeitung

Strandbaderweiterung, Mitarbeit bei Projektstudien

Trafostation Zollhausstrasse, Bepflanzung

Trafostation Bloeschweg, Bepflanzung

Dunantstrasse, Bepflanzungen

Museum Schwab, Instandstellung nach Fundationsarbeiten

Gasregulierstation Poststrasse, Instandstellung und Neupflanzung.

Direction des Services industriels / Direktion der industriellen Betriebe

Directeur: M. Raoul Kohler, conseiller municipal

Aperçu général

Au cours de l'année écoulée, notre direction n'a pas eu à se plaindre du manque de travail; en effet, de nombreux problèmes ont été abordés. En plus des affaires qui reviennent chaque année (budget, rapport de gestion, comptes annuels, etc.), il y a lieu de relever les objets suivants:

Service de l'électricité

Afin d'assurer la distribution d'énergie, il est absolument nécessaire de remplacer plusieurs stations transformatrices techniquement démodées et de capacité insuffisante. Parallèlement il est nécessaire de pouvoir disposer de nouvelles stations ou d'accroître les raccordements aux installations de distribution. Ces constructions se heurtent toutefois à des difficultés posées par la recherche des emplacements adéquats. Là où il n'y a pas de terrain disponible, on tente, en partie avec succès, d'aménager dans les nouveaux immeubles un local en sous-sol, soit en annexe, soit incorporé. Toutefois, en dépit de gros efforts, des assainissements nécessaires urgents restent en suspens, étant donné qu'il n'y a pas de terrain à disposition.

Après de longs pourparlers, il a été possible, vers la fin de l'année, de conclure un important contrat pour le Service de l'électricité. Un accord est intervenu avec une grande entreprise industrielle qui, pendant plusieurs années, a été approvisionnée directement par les FMB; à partir du 1. 1. 1970, cette entreprise sera à nouveau raccordée au réseau du Service de l'électricité.

Les problèmes qui nous occuperont dans un proche avenir sont les suivants:

La reprise de la sous-station de Mâche des Forces Motrices Bernoises SA, fixée par contrat pour 1970, nécessite quelques études, d'une part en raison des adaptations au réseau et d'autre part pour déterminer le prix de la reprise.

Une affaire encore en suspens entre les FMB et le Service de l'électricité, mais qui finalement touche tous les consommateurs d'énergie, est la revision du tarif. Nous nous efforçons de maintenir, dans des normes raisonnables, l'augmentation annoncée pour le 1. 1. 1971. Nous savons fort bien que le renchérissement dans la production d'énergie n'est pas resté stationnaire (nous le constatons également dans la distribution) et savons aussi quels gros investissements sont nécessaires pour assurer une distribution suffisante et continue, mais nous nous en tenons toutefois, comme jusqu'à présent, au principe d'une évolution modérée des prix.

Le problème du personnel nous cause quelques soucis. Dans presque tous les départements du Service de l'électricité, des places sont vacantes. Les départs par suite de mises à la retraite ou de changements de situation n'ont pas toujours été compensés.

Un aspect réjouissant est à relever au Service de l'éclairage public. Pour augmenter la sécurité routière, l'éclairage des routes principales de notre ville a été amélioré (programme spécial), de telle sorte qu'on peut le considérer aujourd'hui comme l'un des meilleurs de Suisse. Seuls quelques tronçons routiers attendent encore leur aménagement. L'effort sera porté à l'avenir sur l'éclairage des rues secondaires.

Le bouclement des comptes du Service de l'électricité a été en 1969 un peu meilleur que prévu, bien que l'augmentation de la consommation ait été moins prononcée. On peut se demander à ce sujet si une partie du bénéfice net ne devrait pas être gardée au Service de l'électricité, afin de la destiner à des participations auprès des producteurs d'énergie en vue d'obtenir des prix plus favorables. Cela nécessite des études approfondies.

Service du gaz

Tant en ce qui concerne la distribution que l'alimentation en gaz, l'année écoulée a été marquée par divers événements importants. Tout d'abord on peut citer l'élaboration d'un nouveau tarif du gaz qui, bien que constituant une charge accrue pour les consommateurs, est conçu de telle manière qu'à une augmentation de la consommation correspond un taux dégressif. Le nouveau tarif est caractérisé par le fait que l'on ne facture plus un volume de gaz, mais une quantité de chaleur (1 thermie = 1000 kilocalories). Dans ces conditions, une revision du tarif ne sera plus nécessaire lorsque l'on passera du gaz de ville au gaz naturel.

Préalablement à l'adaptation du tarif, il a été procédé à l'élaboration d'un nouveau règlement sur la distribution du gaz, lequel adapté aux circonstances actuelles, règle les relations entre les consommateurs, le Service du gaz et les autorités.

Dans un proche avenir, il s'agira également de se préparer au but visé par la Communauté du Gaz Mittelland SA, à savoir la distribution de gaz naturel. La prochaine étape sera marquée, en été 1970, par l'arrêt de la production de gaz de coke de l'usine de Bâle et le raccordement au gazoduc en provenance d'Allemagne du sud. Dès l'automne 1972 déjà, la Communauté du gaz d'Allemagne du sud envisage de ne plus livrer que du gaz naturel. Cela pose aux responsables de notre réseau de distribution de graves problèmes, aussi bien financiers que techniques. Le gaz naturel devra-t-il être livré tel quel aux consommateurs ou faudra-t-il par cracking le transformer en gaz de ville? Quelles seront les modifications à apporter aux appareils des consommateurs si le produit leur est livré sans être modifié? Quel sera le coût de ces modifications? On peut dire sans conteste que ceux qui devront choisir auront des décisions difficiles à prendre. Il est bien entendu que nous ferons usage de notre droit d'intervention lorsqu'il s'agira de discuter ces problèmes et cela aussi bien dans l'intérêt d'une politique énergétique coordonnée que dans celui de nos consommateurs.

Malheureusement, le résultat financier du Service du gaz s'est sensiblement détérioré au cours de l'année écoulée. Les causes du déficit de fr. 815 513.– doivent être recherchées dans les frais accrus du secteur des salaires et de celui du matériel. Les recettes provenant de la vente de gaz ont été inférieures à ce qui avait été prévu au budget, du fait que les montants provenant de la livraison accrue de gaz ont été entièrement balancés selon les conditions tarifaires les plus favorables. Ainsi, la recette moyenne par m³ est tombée à 24.46 ct, soit 0,9 ct/m³ plus bas que l'année précédente. Les chiffres portés au budget tenaient compte d'une augmentation du tarif pour le dernier trimestre déjà. Or, à la suite de retards intervenus dans les études et travaux nécessaires, il n'a pas été possible de mettre le nouveau tarif en vigueur avant le début de 1970.

Service des eaux

A la lecture du rapport concernant notre Service des eaux, on peut se rendre compte de la vulnérabilité de certaines

de nos installations principales d'alimentation en eau. On constate également qu'il suffit de bien peu de chose pour que la situation qui nous permet de bénéficier d'une eau quantativement suffisante et qualitativement parfaite soit mise en question. Une petite explosion qui s'est produite lors de travaux routiers sur un tronçon suité au-dessus du canal d'amenée de la source Merlin a eu pour conséquences que de l'eau de surface s'est écoulée dans l'eau de source. Dans le but d'écarter les dangers latents nous sommes convaincus qu'il faut faire figurer la station de conditionnement de l'eau du lac en tête du programme d'urgence. Mettre de l'eau potable de qualité à la disposition de la population biennoise est notre tâche la plus importante actuellement. Le fardeau de la responsabilité est certes lourd, mais nous sommes tous conscients qu'un jour, par la négligence de tiers, notre principale source d'approvisionnement, la source Merlin, pourrait ne plus être utilisable. Le problème est le même pour la nappe souterraine de Worben qui est déjà gravement mise en danger par la pollution provenant d'eaux usées industrielles.

Au cours de l'année écoulée, nos efforts se sont concentrés sur le projet de construction de la station de conditionnement d'eau du lac. L'affaire est à ce point avancée que pour le début de l'été 1970, les autorités pourront se prononcer quant au rapport et à la proposition qui leur seront soumis. Nous espérons que les autorités, puis le peuple, donneront le feu vert et accorderont le crédit nécessaire de 23,5 millions de francs.

Bien que le produit net du Service des eaux n'ait pas atteint celui de l'année précédente, il a été supérieur au montant prévu au budget. Il est envisagé d'attribuer la totalité de ce produit net, soit fr. 450 000.–, au Fonds d'extension et de renouvellement du réseau.

Entreprise des transports

Afin de freiner quelque peu l'accroissement constant du déficit financier, il a été décidé, après que des études approfondies aient été faites, de procéder à des réductions d'horaire à partir du 1er juin 1969. Aux yeux des usagers, cette décision n'était certes pas populaire, mais elle a permis de réduire sensiblement les frais.

La troisième étape de rationalisation décidée en 1968 (1ère étape (1964): introduction partielle du service à 2 agents pour les trolleybus avec remorques desservis jusqu'alors par 3 agents; 2ème étape (1966): introduction du tarif unique et des oblitérateurs automatiques) verra les usagers prendre et oblitérer eux-mêmes leur ticket ou carte à cases au moyen d'appareils automatiques. Cette 3ème étape sera réalisée dans le courant de l'année 1970. Nous attendons de cette dernière phase de rationalisation une dégression sensible des frais.

Au cours de l'année écoulée, on a pu faire un pas décisif en vue de l'agrandissement du dépôt de l'Entreprise des transports. En effet, le concours de projets d'agrandissement a pu être ouvert. Durant des années, des études approfondies ont permis de rassembler toutes les données nécessaires. Le concours sera clôturé en été 1970 et nous voulons espérer que le jury pourra trouver un projet digne d'être réalisé parmi ceux qui lui seront présentés.

Nous attendons avec une certaine impatience le résultat de l'expertise sur l'Entreprise des transports, demandée par voie de motion par la Commission de gestion. Compte tenu de l'imposant registre des problèmes à traiter, nous comprenons fort bien qu'il y ait du retard dans la livraison du rapport. Nous espérons toutefois pouvoir en disposer au printemps 1970.

D'autres problèmes devront être encore examinés à l'avenir, à savoir: participation accrue aux déficits de la part des communes suburbaines; indemnisation des prestations d'utilité publique; coordination des transports publics sur le plan régional, etc.

En 1969, le déficit de l'Entreprise des transports a pu être stabilisé. Il ne varie que fort peu des chiffres portés au budget. Nous en voyons la raison dans l'adaptation des horaires; cette adaptation, de même que la troisième phase de rationalisation conduiront à une amélioration du rapport « dépenses-recettes ».

Abattoirs

Au cours de l'année écoulée, l'activité des abattoirs s'est accrue par rapport à la période précédente. En 1969, on a abattu deux et demi fois plus de bêtes que la moyenne des années 1961–1965. Ces chiffres montrent qu'une exploitation rationnelle devient de plus en plus difficile, que les bâtiments ne sont plus adaptés aux conditions actuelles et que la recherche d'un autre emplacement pour y construire de nouvelles installations s'impose.

Un assainissement n'est pas seulement nécessaire pour les besoins d'une bonne exploitation, mais également pour des raisons d'hygiène. En effet, l'Ordonnance fédérale sur le contrôle des viandes a été récemment renforcée en ce sens notamment que des locaux d'abattage d'urgence et des installations de douche pour les quartiers de bêtes fraîchement abattues sont maintenant obligatoires. Devrons-nous à nouveau investir de grosses sommes afin de répondre à ces nouvelles obligations légales? Nous pensons que ce serait une erreur. Par mesure de précaution, la ville de Bienne a acquis du terrain à Studen, à proximité du dépôt de la General Motors, en vue d'y construire de nouveaux abattoirs. Une question de principe, particulièrement importante doit trouver une solution; il s'agit de savoir si l'on veut des abattoirs à caractère local ou au contraire s'ils doivent être conçus selon un concept régional? La réponse à cette question aura en effet une incidence directe sur le choix du futur emplacement.

Le résultat financier est à nouveau fort satisfaisant. C'est ainsi qu'il a été possible de verser au fonds de réserve un montant de fr. 116 000.–, alors que certains travaux, non prévus au budget, ont pu être effectués. Il s'est agi notamment du renouvellement du revêtement de la cour (env. fr. 40 000.–), de la réparation des installations frigorifiques (env. fr. 20 000.–), de la transformation de la voie aérienne de transport des porcs (env. fr. 7000.–), ainsi que de l'agrandissement du local de congélation (env. fr. 38 000.–).

Commissions

Commission de l'électricité

Les affaires suivantes ont été traitées au cours de 3 séances: rapport de gestion et comptes annuels 1968; budget 1970; transformation de la station de commande de la rue de la Poste; construction d'une station transformatrice au chemin des Grillons; décomptes de construction concernant les stations transformatrices «route de Gottstatt», «chemin Kutter» et «rue Renfer»; à l'issue d'une séance, la Commission a visité plusieurs anciennes et nouvelles stations. Elle s'est également occupé de divers problèmes d'exploitation, notamment de la reprise de la sous-station de Mache et de l'augmentation du prix du courant par les FMB qui nous a été annoncée pour le début 1971.

Commission du gaz et des eaux

Au cours de 3 séances, la Commission a liquidé les affaires suivantes: rapport de gestion et comptes annuels 1968; budget 1970; projet de construction et de renouvellement de conduites de gaz et d'eau: Pasquart II, Fuchsenried, chemin du Mösli, chemin des Oeuches, rue Franche, rue des Alpes-sud, Mauchamp; décomptes des crédits destinés à la pose de conduites: Quai du Haut, rue du Débarcadère (Quai du Bas - place Rousseau), rue du Marché-Neuf, route de Zurich, rue du Débarcadère (Pont de la Suze), rue du Stand, Petit-Chêne, rue d'Aarberg, rue de la Gare; Règlement sur la distribution de gaz; Tarif du gaz. Les séances ont également donné la possibilité aux membres de se familiariser avec divers problèmes relatifs à l'exploitation.

Commission des Transports

Trois séances ont été nécessaires pour traiter les affaires suivantes: rapport de gestion et comptes annuels 1968; budget 1970; adaptation de l'horaire aux nouveaux besoins. A la fin des séances, après épuisement de l'ordre du jour normal, les membres ont chaque fois eu l'occasion de mettre en discussion les divers problèmes relatifs à l'exploitation de l'Entreprise des transports.

Commission des abattoirs

La Commission s'est réunie à deux reprises et a traité les objets suivants: rapport de gestion et comptes annuels 1968; budget 1970; projet d'aménagement d'un local de congélation; engagement d'un adjoint de l'administrateur. Il a également été question des pourparlers avec la Commune de Studen au sujet du transfert éventuel des abattoirs dans cette commune.

Interventions parlementaires

a) Dépôt: 1968 et antérieurement; réponse 1969
aucune

b) Dépôt: 1969

Motions

No 1573 P. Rusca; arrêt facultatif des trolleybus et autobus à la rue Dufour, à la Place du Marché-Neuf et à la rue Stämpfli-ouest (vis-à-vis de l'Oméga); dépôt 30. 1. 1969; réponse: 18. 9. 1969; déclarée partiellement recevable.

No 1592 E. Stauffer; coordination entre les Services de l'électricité et du gaz; dépôt 24. 4. 1969; réponse 11. 12. 1969; déclarée recevable.

No 1612 P. Lanz (urgence); Entreprise municipale des transports; dépôt 18. 9. 1969; réponse 23. 10. 1969; déclarée partiellement recevable.

No 1630 K. Staufer; réglementation des correspondances dans les transports publics; dépôt: 20. 11. 1969; la réponse sera donnée en 1970.

Autres: aucune.

Elektrizitätswerk

Allgemeines

Energieverbrauch

Die Kurve der Zuwachsrate hat sich im Berichtsjahr weiter verflacht. Mit Einschluss der Eigenproduktion im Taubenloch belief sich der gesamte Energieumsatz auf 165,75 Mio kWh, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 2 % bedeutet. Diese Zuwachsrate liegt um 3,2 % tiefer als der gesamtschweizerische Durchschnitt von 5,2 % (Vorjahr 3,8 %). Verglichen mit 1968 ist der Zuwachs um 0,4 % kleiner ausgefallen. Die stagnierende Bevölkerungsentwicklung in unserem Versorgungsgebiet sowie die stationäre Anwendung der elektrischen Warmwasseraufbereitung dürften namentlich zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Die gute Wasserführung der Schüss erlaubte eine Eigenproduktion von 2,15 Mio kWh (Vorjahr 2,2 Mio kWh) in der Zentrale Taubenloch. Das sind 82 % (Vorjahr 85 %) der höchstmöglichen Erzeugung.

Der Energiebezug von den Bernischen Kraftwerken AG stieg von 160,3 Mio kWh im vergangenen Jahr auf 163,6 Mio kWh. Die höchste, vierundzwanzigstündige Tagesabgabe betrug am 11. Dezember 639 000 kWh gegenüber 613 000 kWh am 13. Dezember 1968.

Belastung

Der Belastungsspitzenwert erreichte am 11. Dezember, 11.45 Uhr, die wattmetrische Höchstlast von 41 020 kW. Der für die Energieverrechnung massgebende Belastungs-Mittelwert ergab 33 355 kW gegenüber 31 569 kW im letzten Jahr.

Inspektion der Anlagen

Am 24. April hat das Eidgenössische Starkstrominspektorat neu erstellte und bestehende Anlagen sowie verschiedene Netzteile geprüft. Es erfolgten keine Beanstandungen.

Unterwerke

Die rasch fortschreitenden Montagearbeiten für die elektrischen Anlagen im neuen Unterwerk Ländte gestatteten es, am 25. April einen neuen 12,5 MVA-Transformator in Betrieb zu setzen. Dies erlaubte die Gesamtrevision eines 10 MVA-Transformators, der seit Dezember seinen Dienst wieder versieht. Eine weitere Einheit 10 MVA befindet sich noch in Revision. Der Betrieb im Unterwerk Ländte geht zurzeit über je einen Transformator 12,5 MVA und 10 MVA.

Im Unterwerk Brüel wurde am 6. August der dritte 12,5 MVA-Transformator in Betrieb gesetzt. Die für die Energieverrechnung massgebenden Verbrauchs- und Belastungsdaten der Unterwerke Ländte, Brüel und Mett werden seit dem Monat Juli durch einen Maxiprint-Zähler im Kommandoraum des Unterwerkes Brüel ermittelt.

Stationenbau

In das Berichtsjahr fällt die Erstellung der nachfolgend genannten Transformatorenstationen:

Bürenstrasse, als Ersatz für die im Jahre 1936 erstellte Station;

Beaulieuweg, oberirdisch als Anbau;

Rüschlistrasse, unterirdische Station als Anbau an die neue Liegenschaft der National-Versicherung;

Technikum, neue Hochspannungsanlagen.

Ende der Berichtsperiode standen die folgenden Speisepunkte im Bau:

Schmiedweg, unterirdisch als Anbau an einen privaten Neubau;

Seevorstadt, unterirdisch im Neubau der Stiftung «Mutter und Kind»;

für den Umbau der 16 kV-Anlage der Schaltstation Poststrasse wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Ausser Betrieb gesetzte Transformatorenstationen:
Bürenstrasse, Kohler AG.

Betrieb

Anlagen (Bestand)

Energie-Erzeugungsanlagen 1 Taubenloch
Unterwerke 2 Ländte, Brüel
Schaltstationen 16 kV 5 Werkhofstrasse, Neumarktplatz, Poststrasse, Schüssbrücke, Längfeldweg
Transformatorenstationen (eigene) 105, (private) 6
Schaltstellen 16 kV 2 Mattenhof, Zentralplatz
Gleichrichterstationen 5 Blumenstrasse, Ländte, Zentralplatz, Poststrasse, Blöschweg (neu)

Gleichstromanlagen

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Erneuerung der Gleichrichteranlagen. In der Anlage Poststrasse konnte das Provisorium entfernt und ein neuer Silicium-Gleichrichter eingebaut werden. Auch die Anlage Blumenstrasse erhielt

eine neue Si-Gleichrichteranlage, während am Blöschweg eine zusätzliche 600 kW-Anlage entstand.

Von den insgesamt 5 Gleichrichteranlagen sind nun bereits deren drei mit modernen und die Betriebssicherheit erhöhenden Si-Gleichrichtern ausgerüstet.

Störungen

Das Versorgungsnetz blieb im Berichtsjahr von grösseren Störungen verschont. Im Hochspannungsnetz traten insgesamt 7, im Niederspannungsnetz 41 unbedeutende Störungen auf, die mit geringem Aufwand behoben werden konnten und nur kurzfristige Unterbrüche verursachten. Als störungsanfällig zeigten sich dabei die alten Dreileiter-Kabelnetze, die jedoch systematisch ausgemerzt und bis Ende 1970 durch leistungsfähigeres Material ersetzt sein werden.

Leitungsbau

Die Erneuerung des Hoch- und Niederspannungsnetzes wurde in der Berichtsperiode weitergeführt. Zur Verlegung gelangten dabei 22,75 km neue Leitungen:

2 467 m 16 kV-Leitungen 3 x 1 x 120 mm²
19 009 m Niederspannungskabelleitungen 380/220 V
817 m Signal- und Messleitungen
377 m Gleichstromkabel 600 V (Trolleybus)

Die Bautätigkeit blieb somit auch in diesem Jahr lebhaft mit zeitweilig bis zu 15 gleichzeitigen Baustellen. Die Betriebssicherheit des 16 kV-Netzes wurde durch die neuen Anlagen erhöht, was sich auch auf die Energie-Übertragungsverluste vorteilhaft auswirkte.

Hochspannungsnetz

Netz per 31. 12. 1969	Stranglängen m	Zuwachs m	Abgang m
50 kV-Kabel	8 690	—	—
16 kV-Kabel	74 997	2 467	2 178
16 kV-Freileitungen	2 337	—	—
Niederspannungsnetz			
Lichtnetz Kabel 2 x 220/440 V	3 683	—	11 867
Kraftnetz Kabel 3 x 220 V	3 019	—	12 199
Normalnetz 3 x 380/220 V	266 710	19 009	3 452
Freileitungsnetz 3 x 380/220 V	85 358	831	6 710
Gleichstrom- und Steuerkabel	Kabellängen m		
Gleichstromkabel 600 V (Trolleybus)	3 788	377	—
Telefon- und Steuerkabel	12 007	817	—

Öffentliche Beleuchtung

Der weitere Ausbau des allgemeinen Verteilnetzes erforderte die Verlegung von 16 km Kabel. Die Beleuchtung neuer Strassenzüge, die Verbesserung bestehender Anlagen und umfangreiche Anpassungsarbeiten verlangten den vollen Einsatz der Baugruppe.

Die Guirlandenbeleuchtung an der Seepromenade, die Altstadtbeleuchtung, die Anlagebeleuchtung im Stadtpark, die Festbeleuchtungen sowie die Erstellung einer Parkplatzbeleuchtung anlässlich des Eidgenössischen Schwing- und Aelplerfestes verursachten zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Ins Berichtsjahr fällt die Anschaffung einer Hebebühne mit 10,5 m Hubhöhe, Fabrikat Simon, Dudley/England.

Die Lampenstellen im städtischen Netz erhöhten sich um 242, was auf Jahresende einen Gesamtbestand von 5477 ergab. Der Anschlusswert stieg von 1088 auf 1180 kW.

Energiebezug und Abgabe	1968	1969
Energiebezug von BKW in Mio kWh	160,3	163,60
Eigenprodukt. Taubenloch in Mio kWh	2,2	2,15
Total in Mio kWh	162,5	165,75
Zunahme in Prozenten	2,4	2,00

Belastungsverhältnisse

Mittelwert der Höchstlast		11. 12. 68	11. 12. 69
Unterwerke Ländte, Mett, Brüel	kW	31 569	33 355
Wattmetrische Höchstlast	kW	39 200	41 020
Scheinleistung cos φ 0,93	kVA	42 152	44 300
Höchster Tagesbezug von BKW	kWh	11. 12. 69	639 000

Energieabgabe 1969 an Verbrauchergruppen

	Mio. kWh	%
Industrie	39,6	23,9
Gewerbe und Haushalt	110,6	66,7
Verkehrsbetriebe	2,75	1,7
Öffentliche Beleuchtung	3,8	2,3
Eigenbedarf und Verluste	9,0	5,4
Total	165,75	100,0

Anschlusswerte

Aufgrund der Apparatestatistik wurden folgende Anschlusswerte ermittelt:

	1968	1969
Licht	29 715	30 348
Kraft	42 193	43 343
Wärme	209 392	216 925
Total	281 300	290 616

Apparate	Anzahl	Zuwachs	Abgang
Motoren	31 758	691	—
Haushaltboiler	10 505	—	57
Schnellheizboiler	162	—	6
Kombinierte Boiler	273	—	—
Haushalt-Kochherde	13 787	665	—
Grosskochherde	131	3	—
Kühlapparate	10 627	661	—
Waschmaschinen	5 124	188	—
Geschirrwaschmaschinen	382	116	—
Wäschetrockner	109	20	—
Backöfen in Gewerbebetrieben	79	2	—

Der Zuwachs des Anschlusswertes beträgt 9 316 kW oder 3,31 %.

Zählerabteilung

Prüfamt

Die amtliche Prüfung von Zählern umfasste:	Anzahl
Wechselstromzähler 1 P + 0	914
Drehstromzähler 2 P + 0	767
Drehstromzähler 3 P + 0	954
Total	2635

55 Zähler erfuhren eine Zwischenrevision. Bei 2382 Zählern war die Prüfperiode abgelaufen; sie mussten gemäss Art. 36 der Vollziehungsordnung ausgewechselt werden.

Installationskontrolle

Die EW-Installationsabteilung und die im Versorgungsgebiet des Werkes und in der Region Biel konzessionierten Installationsfirmen reichten 239 (440) Installationsgesuche und 2519 (2546) Fertigstellungsmeldungen ein. In 233 Gebäuden (266) erfolgten die vom Eidg. Starkstrominspektorat geforderten periodischen Kontrollen.

Am 25. April hat das Starkstrominspektorat die Kontrolltätigkeit der Abteilung geprüft. Beanstandungen erfolgten keine.

Installationsabteilung

Der scharfe Konkurrenzkampf hielt auch im Berichtsjahr unvermindert an. Umso erfreulicher ist deshalb das gute finanzielle Ergebnis der Abteilung, das trotz einem reduzierten Mitarbeiterstab zustande kam und über den Erwartungen liegt.

Personelles

In der Personalbewegung überwiegen die Austritte; 17 Austritten stehen nur 8 Eintritte gegenüber. Zu diesem Ergebnis trug der Entscheid der Versicherungskasse, in Zukunft zivilrechtlich angestellte Mitarbeiter zum sofortigen Beitritt zu zwingen, wesentlich bei. Einige junge Elektromonteure fanden für dieses Vorgehen kein Verständnis und lösten ihr Arbeitsverhältnis auf.

Rechnungsabschluss

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk

1968	Aufwand	1969
	Verwaltungs- und Betriebskosten:	
2 656 568.20	Lohnkosten, Sozialleistungen	2 726 986.50
1 363 229.35	Kapitalverzinsung	1 439 926.40
1 773 223.50	Abschreibungen	1 967 084.35
534 491.85	Verwaltungskosten	572 689.20
104 804.05	Betriebskosten	89 914.75
100 000.—	Baukostenbeitrag BKW	100 000.—
57 714.45	Fahrzeuganschaffungen	60 202.55
6 817 527.55	Energiebeschaffung und -verteilung	6 940 988.10
726 287.90	Öffentliche Beleuchtung	533 912.75
	Installationsabteilung:	
607 212.35	Lohnkosten, Sozialleistungen	612 609.85
103 201.25	Verwaltungs- und Betriebskosten	79 482.25
542 803.10	Installations- und Handelswaren	417 850.35
6 952.50	Fahrzeuganschaffungen	7 288.—
	Reingewinn:	
3 216 585.80	überwiesen an Direktion der industriellen Betriebe	3 669 676.50
18 610 601.85	Total Aufwand	19 218 611.55

	Ertrag	
	Energieverkauf:	
16 202 025.75	Normalenergie	16 817 252.25
202 603.10	Gleichstrom Trolleybus	192 435.60
	Diverse Einnahmen:	
314 234.10	Materialverkäufe, Dienstleistungen	450 943.30
26 197.15	Zählermieten	24 344.75
470 734.25	Löhne zuhanden Baurechnung	439 784.75
	Installationsabteilung:	
1 378 840.55	Installationsgeschäft	1 273 650.60
15 966.95	Diverse Einnahmen	20 200.30
18 610 601.85	Total Ertrag	19 218 611.55

Bilanz Elektrizitätswerk

	1968	Aktiven		1969
	402 524.80	Debitoren, Wertschriften, Darlehen		319 982.65
		Waren:		
190 728.70		Installationsmaterial	229 210.40	
52 624.60		Unvollendete Bauten	179 729.10	
1 396 026.70		Betriebsabteilung	1 447 978.90	
7 150.35	1 646 530.35	Eternitwerkstatt	6 854.65	1 863 773.05
	3 291 337.15	Unvollendete Bauten		1 889 567.20
	25 386 440.05	Anlagen		27 786 627.25
	30 726 832.35	Total Aktiven		31 859 950.15
		Passiven		
	30 636 832.35	Gemeindekapital		31 769 950.15
		Rückstellungen:		
	90 000.—	Reserve Installationsabteilung		90 000.—
	30 726 832.35	Total Passiven		31 859 950.15

Gaswerk

Allgemeines

Der Gasverbund-Betrieb hat sich nach der erfolgten Einregulierung im zweiten Betriebsjahr voll bewährt; nennenswerte technische Schwierigkeiten traten keine auf. Die im Berichtsjahr endlich abgestimmte Sprechfunkverbindung hat zu grossen Erleichterungen bezüglich der Streckenüberwachung des Gasverbundnetzes und der Übermittlung von Betriebsanweisungen unserer Zentrale Arlesheim zu den Verbundwerken geführt.

Wiederum hat sich gezeigt, dass das im Mettmoos erstellte grössere Gasspeichervolumen besonders in den Wintermonaten sich bei Spitzenbezügen ausserordentlich gut bewährt. Verschiedene Partnerwerke hatten in dieser Beziehung Schwierigkeiten und sehen sich veranlasst, innert kürzester Frist ihre Behältervolumina zu vergrössern.

Die vom GVM gelieferte Gasqualität blieb über das ganze Jahr konstant und hat auch bei Industriegas-Kunden zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. Auch im zweiten Jahr des Verbundbetriebes hat die Modernisierung unserer Gasversorgung zu einer erfreulichen Steigerung des Gasabsatzes von wiederum 13,3 % geführt. Diese Zunahme stimmt mit den gestellten Prognosen überein, sodass ohne übertriebenen Optimismus angenommen werden darf, dass in einigen Jahren bessere Betriebsergebnisse erreicht werden. Die Steigerung der Gasabgabe vollzog sich wieder fast ausschliesslich auf dem Heizgassektor, wobei aber gewisse Anzeichen vermuten lassen, dass in nächster Zeit auch verschiedene Industriezweige das Gas als Energie, besonders zu thermischen Zwecken, benutzen werden. Es bedarf diesbezüglich einer eingehenden Prospektierung; dasselbe Ergebnis zeigt sich auch in verschiedenen Gewerbebetrieben.

Trotz dem Wegfallen eines eigenen Produktionsbetriebes war das Berichtsjahr auf dem Gassektor sehr arbeitsintensiv.

— Erstmals ist es uns gelungen, einen Abschluss zur Gaslieferung für ein Grossobjekt bezüglich Heizung, Klimatisierung und Wasserversorgung zu tätigen. Nach Vollausbau wird dieser Gebäudekomplex eine Menge von etwa 10 % unserer jährlichen Gesamtgasabgabe beanspruchen. Ausschlaggebend für die Auftragserteilung durch den neuen Gasabonnenten war das Angebot einer absolut modern konzipierten Gasheizung, die unabhängig von voluminösen Tankanlagen sogar im Dachgeschoss untergebracht werden konnte. Nicht unerwähnt darf dabei bleiben, dass erstmals in Biel ein Bauherr die Bekämpfung der Luftverschmutzung in der Planung einer Grossheizung berücksichtigt hat.

  Auf dem Industrie- und Gewerbesektor ist ein erfolgreicher Abschluss mit einer grossen Farbendruckerei zu verzeichnen. Der Bedarf des für den Trocknungsprozess verwendeten Brennstoffes beläuft sich in der ersten Etappe auf etwa 5 % der gesamten jährlichen Gasabgabe.

  Weitere grössere Objekte waren bei Jahresende noch in Bearbeitung.

— Das Verlegungsproblem der restlichen Betriebs- und Bürogebäude des GWB hat im Berichtsjahr eine endgültige Lösung gefunden; nach längeren Verhandlungen und Projektierungsarbeiten wurde die Vorlage zum Kauf der Liegenschaften am Rennweg 62 anlässlich der Abstimmung vom 24./26. Oktober durch den Souverän angenommen. Man darf den Bieler Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihre Aufgeschlossenheit, die zur stark mehrheitlichen Annahme dieser Kreditvorlage führte, bestens danken. Programmgemäss sollten die neuerworbenen Gebäulichkeiten Mitte 1972 bezugsbereit sein, wobei wir hoffen, dass dieser Termin eingehalten werden kann, um unserem Personal so bald wie möglich angemessenere Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen.

— Die wirtschaftliche Lage unseres Werkes und die allgemeine Teuerung haben uns veranlasst, eine Gastarif-Revision durchzuführen; nach der über dreissigjährigen Preisstabilität war diese Massnahme dringend notwendig. Die Tarifgestaltung wurde auf den neuesten Erkenntnissen der Gastarif-Politik aufgebaut und enthält als besonderes Merkmal eine Preisabstufung der bezogenen Menge. Unsere zukünftigen Verkaufsanstrengungen haben sich – besonders im Verbundsystem und der vorgesehenen Erdgasverteilung – nach einer starken Steigerung der Abgabe zu richten. Die neuen Gastarife wurden vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 23. Dezember 1969 genehmigt.

— Als ebenso unzulänglich wie die bisherigen Gastarife hat sich auch das existierende Gasreglement erwiesen. Veranlasst durch die Tarifanpassung, wurde gleichzeitig eine neue Verordnung über den Gasbezug (Reglement) aufgestellt und vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1969 genehmigt.

Das wichtigste Ereignis im Gasverbund war der Beschluss des Verwaltungsrates, den Betrieb der Gaskokerei Basel, als Hauptlieferant des GVM, auf Mitte 1970 stillzulegen. Von diesem Termin an wird die Gasverbund Süddeutschland AG (GVS) Hauptlieferant, wobei in Basel wie bis anhin über die Benzinspaltanlagen nur noch die Spitzendeckung geleistet wird. Immerhin gewährleistet die Grösse der Basler-Anlagen die Überbrückung von Betriebsunterbrüchen ab GVS-Leitung. Wie wir bereits in früheren Berichten erwähnt haben, treten mit dem Bezug von Ferngas ab GVS-Netz wesentliche Einsparungen ein, die jedoch, entsprechend den Beschlüssen der GVM-Partner, für Neuinvestitionen vorläufig in Reserve gehalten werden.

Aufgrund der Erdgasklausel im Vertrag von 1966 hat uns die GVS im Jahre 1968 mitgeteilt, die Umstellung auf Erdgas erfolge im süddeutschen Raum rascher als seinerzeit angenommen; aus diesem Grunde werde die Rheintallinie Karlsruhe – Freiburg i. Br. statt 1974 bereits im Sommer 1972 auf Erdgas umgestellt.

Damit enden die Stadtgaslieferungen anfangs Oktober 1972. GVS ist bereit, als Ersatz holländisches und norddeutsches Erdgas über die bestehende Leitung Freiburg i. Br. – Basel zu liefern. Von der Produktionsstelle bis Freiburg i. Br. fliesst das Erdgas über Leitungen verschiedener Transportgesellschaften, an denen RUHRGAS und ESSO/SHELL je hälftig beteiligt sind.

Der Vertrag vom 1. Februar 1970 zwischen der UdSSR und der RUHRGAS dürfte nach übereinstimmender Auffassung der Bezüger von holländischem Erdgas zu einer Senkung des Borderpreises im Laufe des Jahres 1970/71 führen.

Erdgasbezug von der GAZ DE FRANCE (GdF)

Die Gaz de France (Société nationale) hat im Zusammenhang mit der Erstellung einer Leitung von der belgisch/französischen Grenze (Maubeuge) über Nancy und den Vogesen nach Ottmarsheim (östlich von Mulhouse), die der Versorgung der neuen Düngemittelfabrik «PEC-Rhin» dient, im Herbst 1967 unserer Gesellschaft eine Offerte für die Lieferung von holländischem Erdgas unterbreitet.

GdF wäre bereit, die Leitung von Ottmarsheim bis zur Landesgrenze (südlich Basel) zu erstellen, während die Finanzierung wegen des Zinsgefälles (wie seinerzeit für die GVS-Leitung Freiburg – Basel) durch unsere Gesellschaft erfolgen soll.

Erdgasbezug von der RUHRGAS

Im Herbst 1968 interessierte sich auch die RUHRGAS – die älteste und grösste Ferngasgesellschaft Westeuropas – für die Belieferung unserer Gesellschaft.

Die RUHRGAS verfügt zurzeit über keine eigene Leitung von Karlsruhe bis Freiburg i. Br., erwartet jedoch gegebenenfalls ein Transportrecht bei der GVS. Das Angebot der RUHRGAS kann unserer Gesellschaft vor allem in den abschliessenden Verhandlungen mit der GdF und der GVS dienen.

Zeitpunkt

Solange nicht entschieden ist, ob unsere Partnerwerke Erdgas unverändert oder auf Stadtgas gespalten abgeben werden, können die entsprechenden Erdgasverträge nicht abgeschlossen werden. Im zweiten Fall wird der Erdgasbedarf kleiner und somit der Bezugspreis unter Umständen höher sein.

Bei reiner Erdgasversorgung muss

— die Leitung Ottmarsheim – Basel noch im Frühjahr 1970 in Auftrag gegeben werden.

— Ferner sind die Verträge mit den Geräteumstellfirmen im ersten Semester 1970 abzuschliessen.

Bei Erdgasspaltung auf Stadtgas sind

— die Bestellungen für die Spaltanlagen ebenfalls bis zum Frühsommer 1970 zu tätigen.

Der Entscheid über die Art des Einsatzes von Erdgas in unserem Versorgungsbereich muss daher bis Ende April 1970 getroffen sein.

Betriebsergebnisse Gasversorgung

Die Tendenz des Vorjahres hielt auch 1969 in erfreulicher Weise an, konnte doch die Gasabgabe wiederum gesteigert werden. Der Bezug von GVM-Gas betrug 7 483 541 Nm³, was 134,7 % der Pflichtmenge von 5 555 000 Nm³ ergibt. Es konnte demnach bereits mehr als ein Viertel der gesamten Gasmenge zum günstigen Zusatzgastarif bezogen werden.

Der vom GVM verrechnete Gaspreis betrug unverändert 23,1072 Rp. pro Nm³ (20,565 Rp./m³) für die Pflichtmenge und 8,3203 Rp./Nm³ (7,405 Rp./m³) für das Zusatzgas.

Praktisch die gesamte Steigerung des Absatzes liegt wiederum im Heizgasgeschäft, wodurch sich im Gasbezug eine deutliche Abhängigkeit von der Aussentemperatur abzeichnet. Im extrem kalten Dezember überstieg die Monatsabgabe erstmals die Grenze von einer Million m³.

Die Verzögerung der Tarifanpassung bewirkte noch einmal eine Reduktion des mittleren Erlöses pro m³. Dieser erreichte nur noch 24,46 Rp. gegenüber 25,33 Rp. im Vorjahr. Dank der grossen Absatzsteigerung bleibt die erzielte Gesamtmarge trotzdem knapp im budgetierten Rahmen.

Gasversorgungsanlagen

Die neuen Anlagen funktionierten ohne nennenswerte Störungen; auch die beiden Konditionierungsanlagen arbeiteten – allerdings mit ziemlichem Aufwand für Unterhalt und Überwachung – zufriedenstellend. Das Funktionieren dieser Einrichtungen spielt eine wesentliche Rolle bei der Verhütung von Gasverlusten.

GVM-Pikettdienst

Die vom Gasverbund verpflichteten acht Pikettleute führten abwechselnd 12 ordentliche Begehungen der rund 44 Streckenkilometer Buchi – Marin durch. Ferner nahmen alle an einem in Arlesheim durchgeführten Instruktionskurs teil. Während des Berichtsjahres wurden sie auf unserem Abschnitt zu drei kleinen Einsätzen aufgeboten.

Am 26. August führte das Eidg. Rohrleitungsinspektorat als oberste Aufsichtsbehörde eine Alarmübung durch. 25 Minuten nach dem erfolgten Alarm war die bei Walperswil den Hagneckkanal überquerende Rohrbrücke der Hochdruckleitung beidseitig abgeschiebert.

Gasheizungen

Das Interesse an der Gasheizung steigt weiterhin, so dass nur unter grossen Anstrengungen die Aufträge bis zum Beginn der Heizperiode ausgeführt werden konnten. Die letzten Installationen und Inbetriebnahmen wurden sogar erst Ende Dezember vorgenommen.

Als grosser Vorteil bei der Installation einer Gasheizung während der Heizperiode ist der kurzfristige Unterbruch zu werten, die Montage und der Umbau einer bestehenden Heizung kann in ungefähr acht Stunden vorgenommen werden.

Dank dem grösseren Angebot von Fabrikaten sind die Anwendungsmöglichkeiten gestiegen, so dass im Berichtsjahr erstmals ein grosser Neubau für Gasheizung, Klimatisierung und Warmwasserversorgung projektiert werden konnte (Shopping AG, Architekt Theo Mäder). Weitere interessante Objekte sind in Bearbeitung.

Auf Ende 1969 waren 555 Objekte in Betrieb, wovon 132 Anlagen während des Berichtsjahres erstellt wurden. Folgende Apparate wurden dazu verwendet:

Einbaubrenner aus unserer Betriebswerkstatt . .	70
Einbaubrenner von anderen Lieferanten	5
Durchlauferhitzer	21
Gebläsebrenner	6
Zentralheizungskessel komplett mit Brenner . . .	6
Einzel-Heizöfen	60
Total Apparate 1969	168
Vorjahr	133

Von diesen Apparaten wurden 22 als Kombigeräte (Heizung und Warmwasser) installiert, im Vorjahr 17.

Der Anschlusswert der Gasheizungsanlagen	
betrug am 31. Dezember 1968	2172 m³/h
die neu erstellten Anlagen erbrachten . . .	745 m³/h
Stand am 31. Dezember 1969	2917 m³/h

Gas in Industrie und Gewerbe

Im Berichtsjahr wurden etwa 40 industrielle oder gewerbliche Betriebe besucht. Es zeigten sich konkrete Probleme in verschiedenen Gebieten, die grundsätzlich studiert und bearbeitet werden mussten. Eingehend wurde das Sachgebiet der Anwendung von Stadtgas als Schutzgas untersucht, wobei sich leider herausstellte, dass sich unser derzeitiges Gas mit seiner varianten Zusammensetzung nicht eignet. Ein positives Resultat wird sich voraussichtlich erst nach der Umstellung auf Erdgas ergeben.

Zum Studium der Gasverwendung für Löten, Wärmen und Schneidbrennen wurde unsere Werkstatt mit einer Schneidmaschine ausgerüstet, mit welcher erfreuliche Resultate erzielt werden. Für eine Firma der Edelmetallbranche wurde ein Spezialbrenner hergestellt, der sich bestens bewährt. Auch die Metallwerkstätte des Schulhauses Sahligut wurde mit verschiedenen Gasgeräten für die Metallbearbeitung ausgerüstet.

Eine Druckerei in Brügg bestellte im Ausland eine Rollenoffsetmaschine mit einem Gastrockenofen und direkter Flammtrocknung. Diese Maschine wird Mitte 1970 mit einer Stundenleistung von 125 Nm³ Stadtgas in Betrieb genommen.

Zur Inventarisierung der industriellen und gewerblichen Betriebe wurde eine umfassende Kartei angelegt, die alle notwendigen Angaben und Daten der einzelnen Betriebe enthält.

Um eine umfassende Werbung durchführen zu können, beschafften wir uns Unterlagen und Prospektmaterial der verschiedenen Erzeugnisse auf dem Gassektor für Industrie und Gewerbe.

Gas- und Wassermesserwerkstätte

Ende 1969 standen insgesamt 11 525 Gas- und 6232 Wassermesser in Betrieb. 1062 Gasmesser und 453 Wassermesser wurden ausgebaut, 872 Gas- und 463 Wassermesser gesetzt, davon 522 Gas- und 290 Wassermesser wegen Erreichen des Eichtermins.

Leider konnten die pro 1969 vorgesehenen Auswechslungen nicht alle vorgenommen werden, so dass infolge Krediteinschränkung und wegen Personalmangels der bereits zum Jahresanfang übertragene Rückstand erneut vergrössert wurde. Die Anpassung der Gas- und Wassermesserinstallationen an die neuen Modelle nimmt die Monteure zusätzlich in Anspruch.

Nebenprodukte

Als einziges verkäufliches Nebenprodukt kann noch die an die Volksküche abgegebene Fernwärme angesehen werden. Die verkaufte Wärmemenge betrug 542 Gcal.

Die Beheizung der Dampfkessel erforderte 412 t Koks; 392 t mussten zugekauft werden. Der Vorrat auf Jahresende betrug 18 t.

Seit November fallen die Nebeneinkünfte von der öffentlichen Brückenwaage dahin, da sich angesichts der nur noch kurzen Lebensdauer eine umfangreiche Revision nicht mehr lohnte.

Kongresshaus - Hallenschwimmbad

Der technische Dienst und der Hausdienst beschäftigten insgesamt acht Angestellte des GWB. Mit der Inkraftsetzung neuer Schichtdienstpläne auf Anfang November konnte im Einvernehmen mit dem Personal der finanzielle Aufwand für Überstunden etwas reduziert werden.

Auf Jahresende trat das Personal administrativ in den Dienst der Stiftung über. Das GWB übt jedoch weiterhin eine beratende Funktion bei technischen Problemen aus. Wir verweisen im übrigen auf den betriebseigenen Geschäftsbericht.

Gasabgabe 1969

	Gasmenge m³	% der Gasabgabe	Zunahme + gegenüber dem Vorjahr m³	Abnahme – gegenüber dem Vorjahr %
Abgabe im Gebiet:				
Stadt Biel	6 738 743	80,71	+ 297 371	+ 4,6
Stadt Nidau	358 861	4,30	+ 116 311	+ 48,0
Gemeinde Leubringen	112 660	1,35	— 143	— 0,1
Verkauftes Gas	7 210 264	86,36 (91,81)	+ 413 539	+ 6,1 (+ 12,8)
Selbstverbrauch	29 076	0,34	+ 14 737	+ 103
Gesamtverbrauch	7 239 340	86,70 (92,15)	+ 428 276	+ 6,3 (+ 13,0)
Durch Gasmesser nicht nachgewiesen *	1 110 143	13,30 (7,85)	+ 551 415	+ 98,6 (+ 17,2)
Gesamtabgabe	8 349 483	100,00 (100,00)	+ 979 691	+ 13,3 (+ 13,3)
Umrechnung auf Normalkubikmeter Nm³	7 431 041	100,00	+ 871 926	+ 13,3
Eigenbedarf für Konditionierung usw. sowie Behälterdifferenz Nm³	52 500	0,70	+ 15 920	+ 43,5
Gesamtgasbezug ab GVM Nm³	7 483 541	100,70	+ 887 846	+ 13,5

* In dieser Zahl enthalten sind ca. 455 000 m³ Mehrabgabe der Monate Oktober–Dezember 1969 gegenüber den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Diese Mehrabgabe kommt als Verkauf statistisch erst 1970 zum Ausdruck (Ableseperioden Januar–März 1970). Wenn wir diese effektiv verkaufte aber nicht verrechnete Gasmenge zum verkauften Gas addieren, ergeben sich die Prozentwerte in Klammern.

Solange die Abgabe in den Monaten Oktober – Dezember durch Inbetriebnahme neuer Heizungen relativ stark zunimmt, verunmöglicht der dreimonatliche Ableseturnus eine genaue Berechnung der Verluste. Eine realistische Verlustziffer ergibt sich aus dem Vergleich der Gasabgabe und des Gasverbrauches über eine Periode von Oktober bis September.

Für 1968/69:	Gasabgabe Okt. 68 – Sept. 69	8 030 352 m³
	Gasverbrauch laut Zählerablesungen der Aboko Oktober 68 – Sept. 69	7 375 074 m³
	Netz- und Messverluste	655 278 m³
	in Prozent der Gasabgabe	8,16 %

Extremwerte der Gasabgaben 1968/1969

	1968 Nm³	1969 Nm³	in %
Gesamte Jahresabgabe	6 559 115	7 431 041	+ 13,3
Grösste Monatsabgabe	852 110	1 013 451	+ 18,9
Mittlere Monatsabgabe	546 593	619 253	+ 13,3
Kleinste Monatsabgabe	358 950	320 180	— 10,8
Grösste Tagesabgabe	30 313	35 947	+ 18,6
Mittlere Tagesabgabe	17 921	20 359	+ 13,6
Kleinste Tagesabgabe	9 247	7 227	— 21,8
Verhältnis grösste / kleinste Tagesabgabe	3,28	4,97	

Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung

	Einwohner	1968 m³	1969 m³
Stadt Biel	66 971	96,3	100,6
Stadt Nidau	7 633	32,6	47,0
Gemeinde Leubringen	1 998	57,1	56,4
Ganzes Versorgungsgebiet	76 602	89,2	94,1

Gasleitungsnetz

Das Hauptleitungsnetz - Normaldruck - wurde um 1252,05 m erweitert. Dazu wurden im Rahmen des Erneuerungsprogrammes 3428,10 m alte Leitungen ausser Betrieb gesetzt und durch neue, grössere Röhren ersetzt. Die Gesamtlänge des Normaldrucknetzes belief sich auf Jahresende auf 146 075,55 m. Das Mitteldrucknetz wurde um 269,40 m auf eine Totallänge von 9141,25 m erweitert.

Wiederum mussten zehn Hauptleitungsbrüche geortet und repariert werden, wovon sechs mit NW 75 mm, 3 mit NW 100 mm und einer mit NW 150 mm. Hinzu kamen 62 klei-

nere Reparaturen an Zuleitungen, Siphons und Muffen. Die stetig ansteigenden Gasverluste im Netz (8,16 %) weisen deutlich auf die Notwendigkeit hin, die Anstrengungen zu einer raschen Netzsanierung noch zu steigern.

Die Anzahl der Hausanschlüsse reduziert sich trotz der Erstellung von 118 Neuanschlüssen um 22, auf einen Bestand von 5065.

Hausanschlüsse	Bestand am 31.12.68	Neu-anschlüsse	Ausser Betrieb gesetzt	Bestand 31.12.69
Stadt Biel	4629	116	137	4608
Nidau	341	2	3	340
Leubringen . . .	116	—	—	116
Brügg	1	—	—	1
Total	5087	118	140	5065

Personelles

Der Personalbestand zu Beginn des Jahres betrug 95 Personen, am 31. 12. 1969 waren noch 86 Personen im GWB beschäftigt. Die im Kongresshaus/Hallenbad beschäftigten acht Mitarbeiter wurden auf Jahresende auch administrativ von der Stiftung übernommen.

Werbung und Beratung

In der Demonstrationsküche des Belga-Verkaufsmagazins wurden 1969 folgende Werbeaktionen durchgeführt:

— Männerkochkurs, 6 Kursabende 12 Personen
— Männerkochkurs, 6 Kursabende 15 Personen
— Mädchenkochkurs, 4 Kursnachmittage 18 Personen
— Mädchenkochkurs, 4 Kursnachmittage 17 Personen
— Mädchenkochkurs, 4 Kursnachmittage 17 Personen
— Kochkurs des katholischen Gesellenvereins, 6 Kursabende 10 Personen
— Grill-Vorführung (Bürgi-Grill), 1 Nachmittag 27 Personen
— Kochdemonstration durch Herrn Froidevaux, Küchenchef Le Rêve, 2 Nachmittage, total 46 Personen

Wasserversorgung

Überblick, ausgeführte Arbeiten

Im letzten Jahresbericht erläuterten wir eingehend die Gefährdung der Bieler Wasserversorgung durch allfällige Versickerung von Abwasser und Öl im Einzugsgebiet der Merlinquelle (Prés-d'Orvin), durch die Strassenbauarbeiten im Taubenloch und durch die Abwasserversickerung der Zukkerfabrik Aarberg. Diese Gefährdung dauerte im Berichtsjahr unvermindert an und wurde durch ein Vorkommnis, das leicht schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können, anschaulich bekräftigt. Am 10. Juni 1969 verursachte nämlich eine unvorsichtige Sprengung auf der Brückenbaustelle im Taubenloch eine Beschädigung des Quellkanals, wodurch sich verschmutztes Baustellenwasser in denselben ergoss. Zum Glück handelte es sich nicht um Öl oder Benzin, sonst hätte die Quellwasserversorgung während Tagen unterbrochen werden müssen, um die betroffenen Anlageteile zu reinigen. Dadurch wäre vor allem im Beaumontquartier, aber auch in anderen höher gelegenen Stadtteilen, die regelmässige Versorgung mit Wasser unweigerlich zusammengebrochen.

Dieser noch glimpflich abgelaufene Vorfall bestätigte einmal mehr die Unsicherheit unserer Quellwasserversorgung und die Dringlichkeit der Erstellung eines Seewasserwerkes zu ihrem allfälligen Ersatz. Leider ergab sich hauptsächlich wegen den notwendigen finanziellen Abklärungen eine Verzögerung in der Weiterbearbeitung dieses Projektes, so dass es im Berichtsjahr nicht mehr zur Abstimmung gebracht werden konnte.

Daneben wurden die Bemühungen zur Errichtung einer Quellwasser-Schutzzone in Prés-d'Orvin fortgesetzt, die jedoch bestenfalls nur eine beschränkte Sicherheit gegen Verschmutzung wird bieten können.

Der Bau der Anlagen der Wasserverbund Seeland AG, welche die gefährdeten Grundwasserfassungen der drei Partner Biel, Lyss und Seeländische Wasserversorgung – Gemeindeverband – (SWG) ersetzen sollen, machte gute Fortschritte. Die Bezugswerke Biel und Lyss sowie die Schieberschächte 1 und 2 wurden bis auf die Malerarbeiten fertiggestellt. Im Fassungsgebiet Walperswil/Gimmiz wurden die drei Pumpwerke über den schon vorher abgeteuften Fassungsbrunnen im Rohbau vollendet und die dazugehörigen Druck- und Leerlaufleitungen verlegt, so dass ab Sommer 1970, vorerst für Biel und Lyss, Ersatzwasser zur Verfügung stehen sollte. Dagegen ist vom Prozess gegen die Zuckerfabrik Aarberg nichts Neues zu melden, da die gerichtlich verlangte Oberexpertise noch aussteht.

Nach langen Verhandlungen mit Einsprechern konnte endlich am 31. Juli mit dem Bau des Pumpwerkes Schützengasse angefangen werden. Dank dem grossen Einsatz der Baufirma und günstigen Wetterverhältnissen gelang es, den Rohbau bis Ende Dezember unter Dach zu bringen.

Mit Ausnahme des 1879 erstellten ersten Reservoirs Mahlenwald, wo in der linken Kammer der Verputz erneuert werden musste, waren bei den bestehenden Anlagen keine grösseren Reparaturarbeiten auszuführen.

Beim Leitungsnetz verzeichnete man fünf Hauptleitungsbrüche, nämlich vier bei 100-mm-Leitungen und einen bei einer 200-mm-Leitung. Es wurden 4041,65 m (1968: 6529,25) Hauptleitungen verlegt, 56 (84) Hydranten und 109 (154) Schieber montiert. Zugleich wurden 208 (146) neue Hauszuleitungen mit einer Gesamtlänge von 1647,35 (1363,60) m erstellt. 123 Wasserverluste an Zuleitungen und Schiebern wurden behoben.

Anlagenbestand

Am 31. 12. 1969 standen folgende Anlagen in Betrieb:

6 Quellfassungen (Merlin-, Châtel-, Leugenen I und II, Römer- und Falbringenquelle)
1 Grundwasserpumpwerk (Worben)
3 Hauptreservoirs (Mahlenwald, Krähenberg, Zollhausstr.)
4 Zonenpumpwerke (Mahlenwald, Battenberg, Zollhausstr., Tessenbergstrasse)
5 Zonenreservoirs (Vingelz, Beaumont, Vogelsang, Wilerberg, Vorberg)
3 Steuerstationen (Schützengasse, Pilatusstrasse, Scheibenweg)
6 Wasserübergabestellen (1 für Tüscherz, 3 für Nidau, 2 für SWG)
1 Fernsteuerungszentrale
4 Chlorierungsanlagen (Friedliswart, Mahlenwald, Worben, Römerquelle)

162 060 m Hauptleitungen
2 328 Schieber
1 661 Hydranten
6 581 Hausanschlüsse
77 öffentliche Brunnen

Niederschläge, Grundwasserstand und -temperatur

In Biel erreichte die Gesamtniederschlagsmenge 1019 mm oder rund 25 % weniger als 1968.

Im Pumpwerk Worben wurden in der Fassung Nr. 2 bei abgestellter Pumpe folgende Extremwerte des Grundwasserstandes gemessen:

Höchster Stand am 3. März mit 433,75 m ü. M.

Tiefster Stand am 2. November mit 433,10 m ü. M.

Das in Worben geförderte Grundwasser wies eine mittlere Temperatur von 10,3 °C, eine maximale von 11,8 °C (Oktober) und eine minimale von 8,8 °C (April) auf.

Quellenerträge und -temperaturen		Mittel	Max.	Min
Merlinquelle	l/min	12 080	13 500*	8 980
	°C	8,9	10,8	7,5
Châtelquelle	l/min	3 800	4 450	3 400
	°C	8,3	10,7	6,6
Leugenenquellen I u. II	l/min	1 510	2 340	970
	°C	11,1	12,2	10,0
Römerquelle	l/min	550	—	—
	°C	9,2	10,1	8,5
Falbringenquelle . . .	l/min	12	—	—
	°C	10,4	11,7	9,3

* Maximal nutzbarer Ertrag, begrenzt durch die Kapazität des Quellkanals.

Wassergewinnung

Über das ganze Jahr betrachtet, lieferten die Quellen 69 % und das Grundwasserpumpwerk Worben 31 % des bezogenen Wassers.

	1968 m³	1969 m³
Bezug von Grundwasser-P.W. Worben	3 481 250	3 454 280
Bezug von der Merlinquelle .	6 737 420	6 353 080
Bezug von der Châtelquelle .	8 780	165 930
Bezug v. den Leugenenquellen	751 460	645 120
Bezug von der Römer- und Falbringenquelle	299 190	298 720
Total	11 278 100	10 917 130

Wasserabgabe

Die Gesamtwasserabgabe verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %, während der Wasserverkauf um rund 1 % zunahm. Diese Entwicklung ist erfreulich, bedeutet sie doch eine Reduktion der Verluste und einen Minderverbrauch für öffentliche Zwecke, wofür das Wasser bis anhin gratis abgegeben wurde. Die Gemeinde Nidau bezog von der Wasserversorgung Biel 390 254 m³ (1968: 374 793), die Gemeinde Tüscherz 59 827 m³ (81 330), die Gemeinde Leubringen 15 390 m³ (7640) und die Seeländische Wasserversorgung (SWG) 1060 m³ (260) Wasser.

Mittel- und Grenzwerte der Wasserabgabe

		1968	1969
Mittlere Tagesabgabe	m³	30 810	29 910
Maximale Tagesabgabe	m³	48 490 (1.7.)*	40 630 (11. 8.)
Minimale Tagesabgabe	m³	18 240 (23.5.)	19 000 (25.12.)

* An diesem Tag waren etwa 79 000 Personen an die Wasserversorgung Biel angeschlossen (ganz Nidau) gegenüber normalerweise etwa 72 000 (Nidau nur teilweise).

Gesamtabgabe pro Kopf und Tag

	1968	1969
Einwohnerzahl d. Versorgungsgebietes	71 825	72 035
Mittlere Abgabe . . . . . ca. Liter	430	415
Maximale Abgabe . . . . . ca. Liter	615	565

Entkeimung

Zur Entkeimung des Merlin- und Châtel-Quellwassers wurden 1244 kg Chlor verwendet, was einer durchschnittlichen Zugabe von 0,19 g Chlor pro m³ Wasser (0,20) entspricht. Beim Grundwasser von Worben genügten dagegen 0,14 g Chlor pro m³ Wasser (0,12) als Netzschutz-Chlorung.

Bakteriologische Wasseruntersuchungen

	Anzahl Untersuchungen	Durchschnittliche Keimzahl pro cm³ am 5. Tag unchloriert	chloriert
Gr.-W.-P.W. Worben	52 pro Fassung	10	2
Merlinquelle	52	307	10
Châtelquelle	26	303	
Leugenenquellen	26 pro Fassung	15	—
Römerquelle	52	374	10
Falbringenquelle	26	64	—

Installationsabteilung für Gas und Wasser

Warenumsatz und Umfang der zu erwartenden Installationsaufträge wurde bei der Budgetierung für 1969 tiefer angesetzt als durch die Betriebsrechnung ausgewiesen werden kann. Veranlassung zur Annahme der budgetierten Beträge gab in jenem Zeitpunkt die allgemein herrschende Auffassung, die Konjunkturlage erfahre einen leichten Rückgang und die Bautätigkeit im Berichtsjahr werde dadurch beeinträchtigt. Die Geschichte hat der Voraussage nicht recht gegeben. Immerhin muss festgehalten werden, dass ein spürbarer Rückgang der sanitär-technischen Projektierungen erfolgte, sowie die immer mehr auftretenden Schwierigkeiten in der Prospektion für den Gasabsatz.

Der Ertrag aus Waren und Installationen überstieg den budgetierten Betrag um rund Fr. 200 000.–. Diese zirka achtzehnprozentige Umsatzzunahme brachte der Installationsabteilung dauernde Vollbeschäftigung, zeitweilig sogar starke Überbelastung. Auch bei Jahresende dauerte diese Situation noch an.

Der Verkauf von Gasapparaten konnte auch im Jahre 1969 als gut bezeichnet werden. Es wurden installiert:

152	Kochapparate
132	Warmwasserapparate
5	kombinierte Heiz- und Warmwasserapparate
67	Gasheizöfen
8	Heizthermen
65	Einbaubrenner
7	Gaskühlschränke
6	Waschautomaten
25	Brenner für Industrie und Gewerbe
467	total

Die Installationskontrolle nahm im Berichtsjahr folgende Arbeiten und Kontrollen vor:

Wasseranmeldungen	157
Gasanmeldungen	66
Schemakontrollen Wasser	131
Schemakontrollen Gas	12
Wasser-Totaldruckproben	80
Wasser-Teildruckproben	148

Diese relativ grosse Anzahl von Teildruckproben ist hauptsächlich der zunehmenden Vorfabrikation und dem stockwerkweisen Einlegen von Teilinstallationen zuzuschreiben.

Schlusskontrollen Wasser	54
Wasser- und Gasmesser-Deplazierungen, resp. Gas- und Wasser-Verbindungsleitungen wegen Tankeinbauten (Umdisposition am Ort)	44
Gas-Druckproben	19
Gasheizungen, Private	22
Gasmesser-Abänderungen, Anordnung mit konzessioniertem Installateur	29
Trotz Schemakontrollen, resp. -korrekturen waren immer noch Beanstandungen am Platze anzubringen, total	45

Betriebsrechnung Gaswerk

1968	Aufwand	1969
191 603.20	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde 5 %	193 248.55
233 881.55	Besoldungen	286 738.70
367 746.60	Arbeitslöhne	317 675.35
760.15	Dienst- und Schutzkleider	770.45
77 018.45	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	71 413.30
9 892.05	Unfallversicherung	12 103.—
6 213.55	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	3 535.15
48 214.60	Anschaffung von Gasmessern	35 045.45
42 581.53	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	35 473.65
38 969.10	Roh- und Hilfsmaterialien	38 535.85
3 035.95	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	2 658.55
3 804.20	Lebensmittel und Getränke	2 631.20
23.70	Medikamente	68.60
2 812.05	Heizmaterial	39 843.35
1 312.10	Reinigungs- und Waschmaterial	1 049.50
—.—	Destillationsmaterial	—.—
1 370 193.90	Gaszukauf	1 444 065.35
8 320.90	Elektrizität	6 973.95
61 229.65	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	62 501.15
34 807.30	Transporte, Fuhren, Camionnage	7 417.95
3 017.15	Porti und Telefon	3 859.95
—.—	Honorare für Gutachten, Projekte, Analysen	50.—
15 606.95	Versicherungsprämien	13 652.80
1 548.—	Miete für Fahrzeuge	—.—
4 625.—	Miet- und Pachtzinse	5 343.—
317.90	Führerausweise	45.—
—.—	Steuern	2 851.60
192.60	Kursgeldbeiträge für Weiterbildung des Personals	490.—
3 761.35	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	2 773.10
3 824.20	Mitgliederbeiträge	3 811.05
192 256.15	Abschreibungen auf Anlagen	214 676.—
78 401.40	Kosten der Zentralverwaltung	80 881.40
2 805 971.23	Total Aufwand	2 890 182.95

	Ertrag	
30 000.—	Entnahme aus Rückstellung	—.—
31 000.—	Mietzinse	36 000.—
936.—	Zinsen aus Beteiligungen	739.35
3 000.—	Mietzins Autogarage	4 000.—
660.—	Dienstwohnung Beck	916.—
—.—	Parkplatzmieten	6 000.—
700.—	Mietzins für Plakate	700.—
2 016.—	Vergütung der Ausgleichskasse	4 681.40
5 422.85	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	5 130.55
2 795.35	Vergütung der Suva	—.—
1 691 914.10	Erlös aus Gasabgabe	1 728 644.90
216 818.65	Erlös aus Koks	—.—
22 848.45	Erlös aus Teer	—.—
78.40	Erlös aus Benzol	—.—
39 566.20	Erlös aus Reinigungsmasse und Diverses	55 277.60
100.—	Automatengebühren	60.—
209 619.30	Lohnrückvergütung Kongresshaus	232 519.40
548 495.93	Defizit	815 513.75
2 805 971.23	Total Ertrag	2 890 182.95

Betriebsrechnung Wasserversorgung

1968	Aufwand	1969
765 577.80	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde 5 %	835 142.40
449 952.—	Besoldungen	446 182.65
447 156.80	Arbeitslöhne	463 995.95
5 044.05	Dienst- und Schutzkleider	1 770.65
115 318.25	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	109 422.80
34 945.65	Unfallversicherung	22 542.—
8 396.45	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	9 832.25
51 568.10	Anschaffung von Wassermessern	53 546.50
11 300.—	Anschaffung eines VW-Combi/Servicewagens	7 662.40
4 613.05	Anschaffung von Material für Katastrophen und Zivilschutz	3 857.35
—.—	Anschaffung eines Lastwagens, Anzahlung	55 000.—
9 687.20	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	12 212.65
122 878.15	Roh- und Hilfsmaterialien	108 813.95
21 608.70	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	22 356.65
2 420.25	Lebensmittel und Getränke	3 211.55
1 415.95	Reinigungs- und Waschmaterial	1 618.45
154 226.30	Elektrizität, Wasser	161 054.10
173 307.80	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	167 920.90
1 205.90	Transporte, Fuhren	2 826.80
5 253.30	Porti und Telefon	5 980.70
47 467.50	Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen	37 176.80
14 385.20	Versicherungsprämien	13 562.85
28 611.30	Pacht, Miete, Benützungsgebühren	45 990.—
343.30	Führerausweise	308.30
10 000.—	Grundwasserzins	20 000.—
1 731.60	Steuern	1 131.—
—.—	Kursgeldbeiträge für Weiterbildung	—.—
3 211.25	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	1 004.15
730.70	Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen	540.30
11 713.45	Entschädigung für Inkonvenienzen	11 613.45
2 615.30	Mitgliederbeiträge	2 614.65
797 348.05	Abschreibungen auf Anlagen	792 811.65
430 000.—	Erneuerungsreserve	450 000.—
74 661.15	Kosten der Zentralverwaltung	78 615.90
126 294.—	Reinertrag, überwiesen an die Direktion der Industriellen Betriebe	7 754.95
3 934 988.50	Total Aufwand	3 958 074.70

	Ertrag	
259 365.25	Lohnrückvergütung von Baurechnungen	184 914.50
2 305.—	Wassermessermiete	1 243.10
3 907.—	Vergütung der Ausgleichskasse	6 832.90
8 047.90	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	7 866.85
3 780.70	Vergütung der Suva	—.—
15 000.—	Vergütung Wasserverbund Seeland AG	35 312.—
99 903.45	Verschiedene Einnahmen	106 036.90
3 542 679.20	Ertrag aus Wasserabgabe	3 615 868.45
3 934 988.50	Total Ertrag	3 958 074.70

Betriebsrechnung des Installationsgeschäftes des Gas- und Wasserwerkes

1968	Aufwand	1969
40 097.75	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 %	42 370.25
206 542.60	Besoldungen	220 262.80
203 963.60	Arbeitslöhne	259 184.05
1 288.45	Dienst- und Schutzkleider	1 468.80
54 976.90	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	58 016.85
12 195.—	Unfallversicherung	11 548.30
6 057.40	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	7 145.20
10 691.60	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	11 683.50
2 717.65	Roh- und Hilfsmaterialien	2 553.40
3 833.35	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	4 322.40
545.—	Reinigungs- und Waschmaterial	658.55
569 633.65	Installations- und Handelsware, Bezüge vom Zentralmagazin	710 617.55
94.—	Elektrizität	371.60
4 444.90	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	4 160.90
234.20	Transporte, Fuhren	1 156.60
2 700.25	Porti und Telefon	3 288.85
3.65	Spesen CREDIGA	3.90
45.—	Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen	250.—
2 910.60	Versicherungsprämien	2 429.90
14 661.10	Mietzinse	25 638.60
120.—	Führerausweise	135.—
806.40	Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung des Personals	302.—
1 163.55	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	1 995.55
417.—	Mitgliederbeiträge	417.—
—.—	Abschreibungen und Verluste	—.—
13 612.20	Kosten der Zentralverwaltung	16 136.20
22 386.95	Reinertrag, überwiesen an die Direktion der Industriellen Betriebe	4 537.34
1 176 142.75	Total Aufwand	1 390 655.09

	Ertrag	
—.—	Entnahme aus Rückstellung	17 600.—
16 465.65	Verzugszinse	14 618.15
2 101.—	Vergütung der Ausgleichskasse	4 998.80
3 799.45	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	4 104.40
163.70	Vergütung der Suva	2 408.50
16 423.40	Verschiedene Einnahmen	8 269.—
1 137 189.55	Erlös aus Installationen und Waren	1 338 656.24
1 176 142.75	Total Ertrag	1 390 655.09

Bilanz Gaswerk auf 31. Dezember

1968	Aktiven		1969
53.45	Postcheckkonto Crediga		326.—
	Debitoren:		
	Gaswerk	1 004 477.60	
1 053 084.10	Crediga	599.80	1 005 077.40
	Beteiligungen:		
	VSG	18 000.—	
	Crediga	500.—	
	Reederei AG	1.—	
	GVM AG Aktien	384 600.—	
18 501.—	GVM AG Langfristiger Baukredit	1 866 100.—	2 269 201.—
	Waren:		
	Zentralmagazin und Installationsabteilung	1 597 022.88	
1 938 259.43	Betrieb	12 198.90	1 609 221.78
5 157 438.60	Unvollendete Bauten		3 202 479.10
3 329 746.20	Anlagekonto		3 692 982.—
11 497 082.78	Total Aktiven		11 779 287.28

	Passiven		
11 408 567.28	Gemeindekapital		11 708 855.03
	Rückstellungen:		
70 000.—	Reserve der Installationsabteilung		52 400.—
18 515.50	Delcredere		18 032.25
11 497 082.78	Total Passiven		11 779 287.28

Bilanz Wasserversorgung auf 31. Dezember

1968	Aktiven	1969
10 381 135.—	Unvollendete Bauten	11 093 899.75
6 338 728.80	Anlagekonto	6 436 919.—
16 719 863.80	Total Aktiven	17 530 818.75

	Passiven	
14 758 563.80	Gemeindekapital	15 075 818.75
1 950 000.—	Erneuerungsreserve	2 400 000.—
11 300.—	Transitorische Passiven/Anschaffung Lastwagen	55 000.—
16 719 863.80	Total Passiven	17 530 818.75

Verkehrsbetriebe

Fahrdienst

Am 1. Juni 1969 wurde, zwecks Kostensenkung, ein neuer, teilweise stark reduzierter Fahrplan in Betrieb genommen. Die Zahl der Kurse wurde dabei an Werktagen nur in den «flauen» Zeiten, an Samstagen und Sonntagen jedoch ganztägig gekürzt. Um die Beförderung der Werktätigen zu gewährleisten, ist das Leistungsangebot während der werktäglichen Spitzenzeiten nur unbedeutend geändert worden.

Ab dem gleichen Zeitpunkt werden die Wagen der Trolleybuslinie 3 nur noch zeitweilig über das schlecht frequentierte Teilstück am See geführt, nämlich Montag – Freitag während der Spitzenzeiten, samstags bis 17.00 Uhr und an Sonntagen bis 19.00 Uhr. Zu den übrigen Zeiten wird zwischen den Haltestellen Bahnhof und Mühlebrücke in beiden Richtungen der verkürzte Weg über den Zentralplatz befahren.

Im Berichtsjahr wurden die nötigen Arbeiten für die Schlussphase der integralen Selbstbedienung beschleunigt. Sie gelangen Mitte 1970 zum Abschluss.

Verbindung nach Studen Grien und Worben - Lyss

Im Berichtsjahr wurde probeweise, und nachdem sich die Gemeinde Studen verpflichtet hat, ein allfälliges Streckendefizit zu übernehmen, die kursmässige Verbindung ab 1. Juni 1969 nach Studen Grien aufgenommen.

Ab Worben wird Lyss versuchsweise kursmässig ab 17. März 1969 mit einem VW-Personenkombiwagen durch einen Transportbeauftragten bedient. Die Konzession besitzt die VB. Ein allfälliges Defizit wird gemäss VDKA durch Bund und Kanton getragen.

Haltestellen

Die Haltestelle «Du Lac» der Autobuslinie 53 ist aus verkehrstechnischen Gründen aufgehoben worden.

Infolge der Inbetriebnahme des Vingelzertunnels durch die SBB konnten auf dem alten Bahngeleisekörper provisorische Haltestellenausbuchtungen erstellt werden.

Reklamen

Erstmals im Berichtsjahr ist nun der Reklameertrag nach Amortisation der kreditierten Einrichtungen seitens der APG voll angefallen. Der Reklameertrag beläuft sich auf Fr. 65 757.–.

Defizitbeteiligung der Aussengemeinden

Gestützt auf die bundesrätliche Verordnung über Defizitdeckung bei konzessionierten Automobilunternehmungen vom 15. Oktober 1965, wurde uns für das Jahr 1967 vom Bund und Kanton für die Linie Biel – Worben ein Guthaben von Fr. 108 928.– zugesprochen. Die Gemeinden innerhalb der Agglomerationsgrenzen, Brügg und Nidau, auf die das Defizitdeckungsgesetz keine Anwendung findet, bezahlten erstmals je Fr. 10 000.–. Die Gemeinde Port hat seit Betriebseröffnung im Jahre 1959 immer 10 % ans Liniendefizit beigetragen.

Vorarbeiten für die bauliche Erweiterung der Verkehrsbetriebe

In einer Motion der GPK vom 22. August 1968 wurde eine allgemeine Durchleuchtung unseres Betriebes durch eine kleine Expertengruppe beantragt. In diesem Sinne wurde auch das geplante Bauvorhaben durch die Herren Experten Dr. Arnold Meyer, Privatdozent an der ETH und Dir. Bandi der SVB gründlich überprüft. Das Bauprogramm konnte auf Grund der verschiedenen Arbeiten endgültig bereinigt werden. Ein öffentlicher Wettbewerb gelangte auf Ende Jahr zur Ausschreibung. Das Preisgericht wird sich im Jahre 1970 mit den eingegangenen Projekten zu befassen haben.

Fahrleitung

Mit der Einführung einer neuen Fahrplangestaltung auf der Linie 3 (Aufhebung der See-Kurse zu bestimmten Tageszeiten) musste das bestehende Fahrleitungsdiapositiv am Neumarktplatz, sowie an der Veresiusstrasse, dieser neuen Kursführung angepasst werden. Die Baukosten beliefen sich auf Fr. 44 380.85.

Revisionen am Fahrzeugpark

An folgenden Fahrzeugen wurden Hauptrevisionen durchgeführt:

Trolleybus Nr. 37 und 33. An diesen beiden Wagen mussten die Karosseriearbeiten, wegen Platzmangel in der Werkstatt, auswärts vergeben werden. Die Revisionen an den Laufwerken und den elektrischen Traktionseinrichtungen erfolgten in unserer Werkstatt mit eigenem Personal.

An 2 Autobussen Nr. 106 und 109 wurde der mechanische Teil vollständig überholt.

Die Zwischenrevisionen an den übrigen Fahrzeugen erfolgten ordnungsgemäss.

Technische Umbauten an den Fahrzeugen im Hinblick auf den integralen 1-Mann-Dienst

Die im Jahre 1968 begonnenen Arbeiten für den Einbau von Entwertungsautomaten in den Fahrzeugen sowie die Installationen von automatischen Türsteuerungen in den Anhängewagen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Apparate- u. Installationskosten betrugen Fr. 573 766.20. Diese erste Etappe erlaubte eine Einschränkung von Billeteurdiensten. In einer 2. Etappe erfolgen gegenwärtig die Vorarbeiten für den vorgesehenen Einbau von Billetautomaten in sämtliche Wagen. In den Sommermonaten 1970 wird diese Phase abgeschlossen sein.

Rollmaterial

Es sind keine Änderungen zu verzeichnen. Der Fahrzeugpark setzt sich wie folgt zusammen:

Trolleybusse:			
Trolleybusse, zweiachsig		25	
Trolleybusse, zweiachsig, Grossraumwagen		10	35
Autobusse:			
Berna-Autobusse	3		
Mowag-Autobusse	2		
Saurer-Autobusse	5		
FBW-Autobusse	7	17	
Saurer-Cars	3		
Mercedes-Cars	2	5	22
Anhänger:			
Personentransportanhänger		12	
Postanhänger		1	13
Dienstwagen:			
Turmwagen		1	
Elektromobil		1	
Personenwagen		1	3
Total Fahrzeuge			73
Davon zum Transport von Fahrgästen			69

Carbetriebe

Die Einnahmen im Jahre 1969 sind um Fr. 6681.25 gesunken. Sie können mit 5 Reisecars nicht mehr wesentlich gesteigert werden, es sei denn, dass die 3 alten Reisewagen durch neue ersetzt werden.

Jahr	Einnahmen Fr.	Mehr + / Weniger – Fr.
1967	265 133.95	+ 38 408.25
1968	284 719.05	+ 19 585.10
1969	278 037.80	— 6 681.25

Personelles

Wahl des Betriebschefs

Als Nachfolger von Herrn Wermelinger wurde als Betriebschef bei den städt. Verkehrsbetrieben Herr Hugo Bleuler gewählt.

Durchschnittsbestand	1968	1969
Allgemeine Verwaltung	11	11
Betriebsdienst	147	133
Werkstättedienst	42	49
Total	200	193

Absenzen	Allg. Verwaltg. 1968	Allg. Verwaltg. 1969	Betriebsdienst 1968	Betriebsdienst 1969	Werkstätte 1968	Werkstätte 1969
Krankheit	285	241	954	926	470	835
Unfall			571	194	175	258
Militärdienst	75	57	752	775	228	234
Total	360	298	2277	1895	873	1327

Verkehr

Verkehrsertrag (konz. Strecken)

Jahr	Trolleybus Fr.	Autobus Fr.	Total Fr.	Mehr/weniger in %	Billete	Davon entfallen auf: Inhaberabonnemente	persönliche Abonnemente
1967	3 236 949	1 074 505	4 311 454	+ 8,7	2 371 027	840 427	1 100 000
1968	3 234 948	1 148 043	4 382 991	+ 1,7	2 477 990	813 232	1 091 769
1969	3 212 996	1 075 446	4 288 442	— 2,2	2 403 930	804 971	1 079 541

Ein Vergleich über den Verkehrsertrag der Fahrausweise zeigt eine leicht rückläufige Tendenz.

Beförderte Personen

1967	9 885 509	2 700 807	12 586 316	— 0,7	4 705 503	3 564 193	4 316 620
1968	9 998 399	2 795 049	12 793 448	+ 1,6	5 029 985	3 484 220	4 279 243
1969	9 875 255	2 650 957	12 526 212	— 2,1	4 243 352	3 217 960	5 064 900

Der Frequenzrückgang ist auf das schöne Wetter sowie über die ständige Zuwachsrate der individuellen Motorisierung zurückzuführen. Es wurden 267 236 Personen oder 2,1 % weniger befördert.

Fahrleistung

Jahr	Wagenkilometer Trolleybus Motorwagen	Anhängerwagen	insgesamt	Wagenkilometer Autobus	Wagenkilometer Cars	Total	Mehr/weniger in %
1967	1 414 828	203 194	1 618 022	672 553	150 329	2 440 904	+ 0,40
1968	1 410 958	201 603	1 612 561	678 995	150 111	2 441 667	+ 0,03
1969	1 293 705	205 935	1 499 640	613 809	147 916	2 261 365	— 9,26

Finanzielles Ergebnis

Wichtigste Zahlen 1969

Aufwand und Ertrag der Gesamtrechnung

Betriebsaufwand:	1968	1969
a) Personalaufwand	4 589 289.—	4 622 396.—
b) Sachaufwand	1 043 647.—	1 061 579.—
c) Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	43 871.—	44 380.—
Total Betriebsaufwand	5 676 807.—	5 728 355.—
Betriebsertrag:		
a) Verkehrsertrag	4 667 710.—	4 566 480.—
b) Nebenertrag	325 624.—	397 840.—
Total Betriebsertrag	4 993 334.—	4 964 320.—
Überschuss des Betriebsaufwandes	683 473.—	764 036.—

	1968	1969
Nettoaufwand der Verlust- und Gewinnrechnung	818 750.—	784 780.—
Reinverlust	1 502 224.—	1 548 816.—
Defizitbeitrag Bund/Kanton für Linie Worben 1966/1967	76 635.—	108 927.—
Beiträge der Nachbargem.:		
Brügg	—.—	10 000.—
Port	4 888.—	5 555.—
Nidau	—.—	10 000.—

Betriebsrechnungen

Die Betriebsrechnungen beider Betriebe weisen folgende Zahlen aus:

Aufwand 1968	Personalaufwand Fr.	Sachaufwand Fr.	Total Betriebsaufwand Fr.
Trolleybus	3 298 356	732 597	4 030 953
Autobus	1 290 933	354 921	1 645 854
Gesamtbetrieb	4 589 289	1 087 518	5 676 807
in %	80,8	19,2	100

Aufwand 1969	Personalaufwand Fr.	Sachaufwand Fr.	Betriebsaufwand Fr.
Trolleybus	3 198 914	750 362	3 949 276
Autobus	1 423 482	355 598	1 779 080
Gesamtbetrieb . . .	4 622 396	1 105 960	5 728 356
in %	80,7	19,3	100
Zuwachs +, Abgang –, 1969			
Trolleybus	— 99 442	+ 17 765	— 81 677
Autobus	+ 132 549	+ 677	+ 133 226
Gesamtbetrieb . . .	+ 33 107	+ 18 442	+ 51 549
in %	0,7	1,7	0,9

Der Personalaufwand erhöhte sich um Fr. 33 107.– oder um 0,7 % und die Sachkosten um Fr. 18 442.– oder um 1,7 %.

Ertrag

Die beiden Betriebe weisen in der Betriebsrechnung folgende Beträge auf:

Betriebszweig	1968 Verkehrsertrag Fr.	1968 Gesamtertrag Fr.	1969 Verkehrsertrag Fr.	1969 Gesamtertrag Fr.
Trolleybus . .	3 234 948	3 359 526	3 212 996	3 396 294
Autobus/Car .	1 432 762	1 633 808	1 353 484	1 568 026
Gesamtbetrieb	4 667 710	4 993 334	4 566 480	4 964 320

+ Zunahme / — Abnahme		
Trolleybus	— 21 952	+ 36 768
Autobus	— 79 278	— 65 782
Gesamtbetrieb	— 101 230	— 29 014

Der Gesamtertrag ist um Fr. 29 014.– gesunken.

Betriebsertrag / Betriebsaufwand

Der Betriebsertrag und der Betriebsaufwand zeigten in den letzten Jahren folgende Entwicklung:

Jahr	Betriebsertrag Fr.	Betriebsaufwand Fr.	Überschuss Betriebsertrag = + Betriebsaufwand = –
1967	4 854 473	5 229 080	— 370 607
1968	4 993 334	5 676 807	— 683 473
1969	4 964 320	5 728 356	— 764 036

Verlust- und Gewinnrechnung

Aufwand

Der Totalaufwand der Verlust- und Gewinnrechnung erhöht sich um	98 551.64
und zwar durch die vermehrten Überschüsse der Betriebsaufwendungen	80 563.09
der Abschreibungen auf Anlagen	30 390.45
(Abschreibungen der Entwerter)	110 953.54
weniger die kleinere Verzinsung	12 401.90

Ertrag

Der Defizitbeitrag von Bund und Kanton für das Betriebsjahr 1967 für die Linie Biel–Worben beträgt Fr. 108 927.65. Von den Nachbargemeinden Nidau und Brügg erhielten wir erstmals Beiträge von je Fr. 10 000.–. Die Gemeinde Port bezahlte wie üblich 10 % an das Liniendefizit oder 5555 Franken.

Der Zuschuss der Gemeinde Biel erhöhte sich gegenüber 1968 von Fr. 1 502 224.– auf Fr. 1 548 816 oder um 46 592 Franken.

Bilanz

Aktiven

Der Baukontowert beträgt auf Jahresende .	15 220 598.—
hievon sind 52,9 % abgeschrieben	8 048 965.—
Buchwert der Anlagen	7 171 633.—
Unvollendete Bauten (Selbstbedienung der Fahrgäste und Wettbewerb zur Erweiterung der VB)	342 890.—
Betriebsvermögen	584 462.—
Total Aktiven	8 098 985.—

Passiven

Schuld an die Einwohnergemeinde	8 098 985.—

Betriebsrechnung Trolleybus

1968	Aufwand	1969
3 298 356.30	A. Personalaufwand	3 198 914.20
2 827 800.75	1. Gehälter, Löhne und Zulagen	2 775 955.35
45 440.25	2. Nebenbezüge und Dienstkleider	45 030.35
1 872.05	Nebenbezüge	1 963.10
43 568.20	Dienstkleider	43 067.25
425 115.30	3. Sozialaufwendungen	377 928.50
72 280.50	AHV	87 583.25
279 477.—	Städt. Versicherungskasse	224 659.15
3 660.—	Kranken- und Sparkasse	3 515.—
69 697.80	Unfallversicherung	62 171.10
688 725.95	B. Sachaufwand	705 981.14
22 918.60	1. Allgemeine Aufwendungen	29 278.45
22 918.60	Steuern und Abgaben	29 278.45
330.—	2. Verkehrswerbung	1 680.—
110 657.25	3. Versicherungen und Schadenersatz	73 870.50
110 657.25	Haftpflicht- und Sachschadenversicherung	73 870.50
6 579.75	4. Pacht und Miete	3 336.70
32 849.60	5. Bürobedarf	66 612.99
26 432.20	Büromaterial und Drucksachen	59 427.59
6 417.40	Gebühren und Porti	7 185.40
112 047.—	6. Verbrauchsstoffe	121 986.40
28 560.90	Beleuchtung, Heizung, Reinigung	29 840.85
7 988.60	Energie und Wasser	9 456.40
50 810.85	Bereifung	61 994.30
1 653.85	Sonstige Verbrauchsstoffe	1 826.40
23 032.80	Unterhalt und Ergänzung des Inventars	18 868.45
202 603.10	7. Energie und Treibstoff der Fahrzeuge	192 435.60
202 603.10	Elektrische Kraft	192 435.60
118 660.40	8. Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt	111 575.35
13 909.75	Bahnanlagen	13 136.75
101 410.30	Fahrzeuge	95 955.60
3 340.35	Mobilien	2 483.—
82 080.25	9. Lieferungen und Leistungen Dritter für den Unterhalt	105 205.15
21 966.05	Anlagen	8 708.75
57 011.25	Fahrzeuge	94 067.85
3 102.95	Mobilien	2 428.55
43 871.50	C. Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	44 380.85
4 030 953.75	Total Aufwand	3 949 276.19
—.—	D. Überschuss des Betriebsertrages	—.—
4 030 953.75		3 949 276.19

Betriebsrechnung Trolleybus

1968	Ertrag	1969
3 234 948.30	A. Verkehrsertrag	3 212 996.35
3 234 948.30	1. Personenverkehr	3 212 996.35
1 853 004.—	Einzelbillete	1 824 617.85
1 381 944.30	Abonnemente	1 388 378.50
124 578.55	B. Nebenertrag	183 297.80
16 956.—	1. Pacht und Miete	44 798.—
1 656.—	Gebäude und Lokale	2 056.—
15 300.—	Reklame	42 742.—
7 678.75	2. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	23 570.65
507.10	Propagandamaterial und Drucksachen	16 544.50
2 332.—	Altmaterial	2 173.60
4 839.65	Andere Lieferungen und Leistungen	4 852.55
89 546.10	3. Leistungen der Sozialversicherung	107 132.35
10 397.70	4. Verschiedene Erträge	7 796.80
8 004.05	Versicherungsleistungen und Vergütungen für Personen und Sachschäden	5 364.—
2 393.65	Sonstige Erträge	2 432.80
3 359 526.85	Total Ertrag	3 396 294.15
671 426.90	C. Überschuss des Betriebsaufwandes	552 982.04
4 030 953.75		3 949 276.19

Baurechnung Trolleybus

Bezeichnung der Anlagen	Bestand am 1. 1. 1969	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. 12. 1969
I. Allgemeine Kosten				
a) Verwaltung und Bauleitung	112 858.95			112 858.95
b) Verzinsung des Baukapitals	4 341.90			4 341.90
	117 200.85			117 200.85
II. Bahnanlagen und feste Einrichtungen				
a) Erwerb von Grund und Rechten Entschädigungen aller Art	36 333.10			36 333.10
b) Hochbau und feste Einrichtungen				
Verwaltungsgebäude	205 000.—			205 000.—
Betriebsgebäude	861 531.04			861 531.04
Einrichtungen und Maschinen	116 096.65			116 096.65
c) Fahrleitungsanlagen	2 495 231.85			2 495 231.85
d) Fernmelde- und Sicherungsanlage, Signale	10 036.80			10 036.80
	3 724 229.44			3 724 229.44
III. Fahrzeuge				
Triebwagen	5 751 186.77			5 751 186.77
Anhängewagen	968 283.30			968 283.30
Turmwagen	37 752.—			37 752.—
Dienstwagen alt	8 105.—		[1] 8 105.—	
Dienstwagen neu		[2] 1 930.—		1 930.—
	6 765 327.07	1 930.—	8 105.—	6 759 152.07
IV. Mobilien				
Mobiliar	9 298.40			9 298.40
Apparate, Entwerter		[3] 497 534.70		497 534.70
	9 298.40	497 534.70		506 833.10
Total	10 616 055.76	499 464.70	8 105.—	11 107 415.46

[1] Verkauf Dienstwagen [2] Ankauf Dienstwagen [3] Anschaffung von Entwertern

Betriebsrechnung Autobus

1968	Aufwand	1969
1 290 933.05	A. Personalaufwand	1 423 482.20
1 109 720.05	1. Gehälter, Löhne und Zulagen	1 246 107.30
28 058.10	2. Nebenbezüge und Dienstkleider	22 714.—
2 226.10	Nebenbezüge	2 769.50
25 832.—	Dienstkleider	19 944.50
153 154.90	3. Sozialaufwendungen	154 660.90
28 109.10	AHV	39 718.—
108 685.60	Städtische Versicherungskasse	101 880.70
1 423.50	Kranken- und Sparkasse	1 593.65
14 936.70	Unfallversicherung	11 468.55
354 921.45	B. Sachaufwand	355 598.—
10 438.85	1. Allgemeine Aufwendungen	13 115.60
10 438.85	Steuern und Abgaben	13 115.60
14 260.15	2. Verkehrswerbung	17 157.15
21 129.20	3. Versicherungen und Schadenersatz	21 693.40
—.—	4. Pacht und Miete	3 336.25
10 952.30	5. Bürobedarf	19 891.05
8 072.10	Büromaterial und Drucksachen	16 784.70
2 880.20	Gebühren und Porti	3 106.35
82 097.15	6. Verbrauchsstoffe	99 183.65
10 731.90	Beleuchtung und Heizung	10 168.55
5 417.65	Energie und Wasser	4 748.25
37 589.70	Bereifung	45 857.90
13 002.65	Sonstige Verbrauchsstoffe	9 968.75
15 355.25	Unterhalt und Ergänzung des Inventars	28 440.20
93 397.30	7. Energie und Treibstoffe der Fahrzeuge	73 955.20
93 397.30	Treibstoffe	73 955.20
100 990.—	8. Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt	82 985.35
2 536.85	Bahnanlagen	852.65
98 453.15	Fahrzeuge	81 708.55
—.—	Mobilien	424.15
21 656.50	9. Lieferungen und Leistungen Dritter für den Unterhalt	24 280.35
1 337.55	Bahnanlagen	6 759.05
19 934.25	Fahrzeuge	17 152.60
384.70	Mobilien	368.70
—.—	C. Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	—.—
1 645 854.50	Total Aufwand	1 779 080.20
—.—	D. Überschuss des Betriebsertrages	—.—
1 645 854.50		1 779 080.20

Betriebsrechnung Autobus

1968	Ertrag	1969
1 432 762.40	A. Verkehrsertrag	1 353 484.20
1 432 762.40	1. Personenverkehr	1 353 484.20
1 148 043.35	Konzessionierte Strecken	1 075 446.40
284 719.05	Überlandfahrten	278 037.80
201 045.80	B. Nebenertrag	214 541.75
115 295.—	1. Betriebsbesorgungen	164 428.30
115 295.—	Biel-Meinisberg AG	164 428.30
7 369.80	2. Pacht, Miete und Reklame	23 015.—
53 235.25	3. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	326.25
—.—	Propagandamaterial und Drucksachen	—.—
567.50	Altmaterial	3.—
52 667.75	Andere Lieferungen und Leistungen	323.25
15 472.10	4. Leistungen der Sozialversicherung	15 718.65
9 673.65	5. Verschiedene Erträge	11 053.55
4 249.70	Versicherungsleistungen und Vergütungen für Personen und Sachschäden	5 212.90
5 423.95	Ertrag aus Brennstoffverkauf	5 840.65
1 633 808.20	Total Ertrag	1 568 025.95
12 046.30	C. Überschuss des Betriebsaufwandes	211 054.25
1 645 854.50		1 779 080.20

Baurechnung Autobus 1969

Bezeichnung der Anlagen	Bestand am 1. 1. 1969	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. 12. 1969
I. Allgemeine Kosten				
Verwaltung und Bauleitung	27 693.35			27 693.35
II. Bahnanlagen				
Garage und Werkstätte	634 577.40			634 577.40
Feste Einrichtungen	50 418.20			50 418.20
III. Fahrzeuge				
Autobusse und Cars	3 316 833.—			3 316 833.—
Postanhänger	4 215.10			4 215.10
IV. Mobilien				
Apparate, Entwerter		[1] 79 444.95		79 444.95
Total	4 033 737.05	79 444.95		4 113 182.—

[1] Anschaffung von Entwertern

Abschreibungsrechnung Trolleybus 1969

Bezeichnung der Anlagen		Baukontowert	%	Bestand am 1. 1. 69	Gutschrift	Belastung	Bestand am 31. 12. 69
I. Allgemeine Kosten		117 200.85	1,5	117 200.85			117 200.85
II. Bahnanlagen und feste Einrichtungen							
a) Erwerb von Grund und Rechten Entschädigungen aller Art		36 333.10	1,5	36 333.10			36 333.10
b) Hochbau und feste Einrichtungen							
Verwaltungsgebäude		205 000.—	1,0	41 000.—	2 050.—		43 050.—
Betriebsgebäude		861 531.04	1,5	344 702.—	12 923.—		357 625.—
Einrichtungen und Maschinen		116 096.65	3,5	116 096.65			116 096.65
c) Fahrleitungsanlagen		2 495 231.85	3,0	972 507.—	74 857.—		1 047 364.—
d) Fernmelde- und Sicherungsanlagen		10 036.80	3,5	10 036.80			10 036.80
III. Fahrzeuge							
Triebfahrzeuge							
Baukontowert	Fr. 5 751 186.77	5 751 186.77	5,0	2 857 854.—	171 868.—		3 029 722.—
abgeschrieben	Fr. 2 313 825.07						
	Fr. 3 437 361.70						
Anhängewagen		968 283.30	4,0	542 688.—	38 731.—		581 419.—
Turmwagen		37 752.—		37 752.—			37 752.—
Dienstwagen alt			100,0	8 105.—		8 105.—	
Dienstwagen neu		1 930.—	100,0		1 930.—		1 930.—
VI. Mobilien							
Mobiliar		9 298.40	3,0	9 298.40			9 298.40
Apparate, Entwerter		497 534.70	10,0		49 753.—		49 753.—
Total		11 107 415.46	3,17	5 093 573.80	352 112.—	8 105.—	5 437 580.80

Abschreibungsrechnung Autobus 1969

Bezeichnung der Anlagen		Baukontowert	%	Bestand am 1. 1. 69	Gutschrift	Belastung	Bestand am 31. 12. 69
I. Allgemeine Kosten							
Verwaltung und Bauleitung		27 693.35		27 693.35			27 693.35
II. Anlagen							
Garage und Werkstätte		634 577.40	1,5	127 440.80	9 519.—		136 959.80
Einrichtungen		50 418.20		50 418.20			50 418.20
III. Fahrzeuge							
Autobus Nr. 101		93 155.85		93 155.85			93 155.85
Autocar Nr. 102		144 096.90		144 096.90			144 096.90
Autocar Nr. 103		142 288.65		142 288.65			142 288.65
Autobus Nr. 104		136 120.65		136 120.65			136 120.65
Autobus Nr. 105		154 510.95		154 510.95			154 510.95
Autobus Nr. 106		105 771.20		105 771.20			105 771.20
Autobus Nr. 107		119 085.80		119 085.80			119 085.80
Autobus Nr. 109		157 970.70		157 970.70			157 970.70
Autocar Nr. 110		88 553.—	10,0	17 710.—	8 855.—		26 565.—
Autobus Nr. 111		134 556.40		134 556.40			134 556.40
Autocar Nr. 112		140 625.—	10,0	28 126.—	14 063.—		42 189.—
City Bus Nr. 113		108 000.—		108 000.—			108 000.—
Autobus Nr. 114		154 510.95		154 510.95			154 510.95
Autocar Nr. 115	Fr. 107 035.—						
abgeschrieben	Fr. 39 722.05	67 312.95		67 312.95			67 312.95
Autobus Nr. 116		175 288.—	7,0	123 754.—	12 270.—		136 024.—
Autobus Nr. 117		172 954.30	7,0	96 162.—	12 107.—		108 269.—
Autobus Nr. 118		172 954.30	7,0	96 162.—	12 107.—		108 269.—
Autobus Nr. 119		172 954.30	7,0	96 162.—	12 107.—		108 269.—
Autobus Nr. 120		211 947.55	7,0	91 350.—	14 836.—		106 186.—
Autobus Nr. 121		211 947.55	7,0	91 350.—	14 836.—		106 186.—
Autobus Nr. 122		226 114.—	7,0	46 580.—	15 828.—		62 408.—
Autobus Nr. 123		226 114.—	7,0	46 580.—	15 828.—		62 408.—
Anhänger		4 215.10		4 215.10			4 215.10
IV. Mobilien							
Apparate, Entwerter		79 444.95	10,0		7 944.—		7 944.—
Total		4 113 182.—	3,65	2 461 084.45	150 300.—		2 611 384.45

Gewinn- und Verlustrechnung Trolleybus und Autobus 1969

Rechnung 1968	Aufwand	Trolleybus	Autobus	Gesamtunternehmung
683 473.20	1. Überschuss des Betriebsaufwandes	552 982.04	211 054.25	764 036.29
472 021.55	2. Abschreibungen: auf Anlagen	352 112.—	150 300.—	502 412.—
429 252.85	3. Kapitalkosten Verzinsung des Schuldkapitals der Einwohnergemeinde Biel, 5 % gemäss Kontokorrent	326 355.30	90 495.65	416 850.95
1 584 747.60	Total Aufwand	1 231 449.34	451 849.90	1 683 299.24
	Ertrag			
—.—	1. Überschuss des Betriebsertrages	—.—	—.—	—.—
1 502 224.10	2. Betriebssubventionen: Zuschuss der Gemeinde	1 221 449.34	327 367.25	1 548 816.59
	3. Sonstige Erträge:			
1 000.—	Erlös aus Baukontoabgang: Verkauf Autocar 108			
76 635.50	Defizitbeitrag Bund/Kanton für Linie Worben 1967		108 927.65	108 927.65
4 888.—	Beiträge von Nachbargemeinden:			
	Beitrag Port		5 555.—	5 555.—
	Beitrag Brügg		10 000.—	10 000.—
	Beitrag Nidau	10 000.—		10 000.—
1 584 747.60	Total Ertrag	1 231 449.34	451 849.90	1 683 299.24

Bilanz per 31. Dezember 1969 Trolleybus und Autobus

Rechnung 1968	Aktiven	Trolleybus	Autobus	Gesamtunternehmung
7 677 955.01	I. Anlagevermögen	6 012 725.26	1 501 797.55	7 514 522.81
14 649 792.81	1. Baurechnung	11 107 415.46	4 113 182.—	15 220 597.46
7 554 658.25	abzüglich Bestand der Abschreibungsrechnung	5 437 580.80	2 611 384.45	8 048 965.25
7 095 134.56	Buchwert der Anlagen	5 669 834.66	1 501 797.55	7 171 632.21
582 819.45	2. Unvollendete Bauten	342 889.60		342 889.60
1.—	3. Ersatzstücke für Fahrzeuge	1.—		1.—
444 438.70	II. Betriebsvermögen	340 636.40	243 825.95	584 462.35
42 368.80	1. Barbestand	51 770.90		51 770.90
6 069.50	2. Postcheck	66 982.60		66 982.60
149 532.95	3. Debitoren	3 256.—	231 968.15	235 224.15
246 467.45	4. Materialvorräte	218 626.90	11 857.80	230 484.70
8 122 393.71	Total Aktiven	6 353 361.66	1 745 623.50	8 098 985.16
	Passiven			
	I. Eigenkapital			
8 122 393.71	Schuld an die Einwohnergemeinde	6 353 361.66	1 745 623.50	8 098 985.16
8 122 393.71	Total Passiven	6 353 361.66	1 745 623.50	8 098 985.16

Schlachthof

Schlachtungen

Tiergattung	Herkunft Inland	Herkunft Ausland	Total 1969	Total 1968	Gegenüber 1968 + bzw. –
Stiere . . .	1010	—	1010	687	+ 323
Ochsen . .	215	174	389	246	+ 143
Kühe . . .	802	24	826	822	+ 4
Rinder . . .	1431	94	1525	1630	— 105
Kälber . . .	5736	—	5736	5462	+ 274
Schafe . . .	1716	—	1716	1301	+ 415
Ziegen . . .	5	—	5	5	
Schweine .	33 160	—	33 160	27 452	+ 5708
Pferde . . .	322	3	325	427	— 102
Total 1969 .	44 397	295	44 692	38 032	+ 6660
Total 1968 .	37 871	161	38 032		

Die Zahl der Schlachtungen betrug im Jahre 1969 total 44 692 Tiere. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 6660 Stück. Von den geschlachteten Tieren waren 3750 (3385) Stück Grossvieh, 325 (427) Pferde und 40 617 (34 220) Stück Kleinvieh.

Mehr als 99,3 % aller geschlachteten Tiere stammten aus dem Inland.

Die Schlachtungen betrugen im Jahresdurchschnitt:

1931–1935	16 841	Stück	1961–1965	18 454	Stück
1936–1940	15 237	Stück	1966	26 771	Stück
1941–1945	8 476	Stück	1967	30 218	Stück
1946–1950	12 502	Stück	1968	38 032	Stück
1951–1955	17 611	Stück	1969	44 692	Stück
1956–1960	17 380	Stück			

Verkehr mit Fleisch- und Fleischwaren

Von auswärts wurden im Berichtsjahr 3 227 000 kg Fleisch und Fleischwaren, inklusive Geflügel, Fische, Kaninchen, Wild usw., in die Gemeinde Biel eingeführt.

Vom eingebrachten Fleisch und den eingeführten Fleischwaren wurden 492 000 kg unverzüglich, oder nach vorübergehender Lagerung, wieder aus der Gemeinde ausgeführt. Für die Ausfuhr nach anderen Gemeinden sind für Fleisch und Fleischwaren von Tieren der Rinder-, Schaf-, Ziegen-, Schweine- und Pferdegattung zur Ausgabe gelangt:

393 Fleischschauzeugnisse, 10 300 Fleischbegleitscheine, total 10 693 Begleitpapiere für einzelne Sendungen.

Fleischschau

a) Ergebnis der Fleischschau bei den Schlachtungen:

Tiergattung	Total Stück	Notschlachtungen	Bankwürdig	Bedingt bankwürdig	Ungeniessbar	Einzelorgane beseitigt	Tbc
Stiere	1 010	—	1 010	—	—	213	—
Ochsen	389	—	389	—	—	125	—
Kühe	826	20	816	6	4	458	1
Rinder	1 525	8	1 519	4	2	388	—
Kälber	5 736	6	5 709	19	8	193	—
Schafe	1 716	—	1 710	3	3	921	—
Ziegen	5	1	4	—	1	—	—
Schweine	33 160	20	32 818	326	16	3632	—
Pferde	325	28	306	—	19	77	—
Total	44 692	83	44 281	358	53	6007	1

Rinderfinnen (Cysticercus inermis) wurden festgestellt:

Lebende Finnen bei 32 Tieren (5 Stiere, 6 Ochsen, 4 Kühe, 17 Rinder).

b) Ergebnis der Fleischschau bei den Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren.

Anlässlich der Nachfleischschau wurden 468 kg Fleisch und 37 kg Fleischwaren beanstandet. Total 505 kg aus 11 verschiedenen Sendungen. Der Beanstandungsgrund war in allen Fällen abnorme Beschaffenheit.

c) Überwachung des Verkehrs mit Fleisch und Fleischwaren.

Der amtlichen Kontrolle waren unterstellt:

48 Metzgereibetriebe und Metzgereifilialen
1 Darmhandlung
4 Comestiblesgeschäfte und Fischhandlungen
5 Verkaufsstände auf dem Fleischmarkt
243 Lebensmittelgeschäfte mit Fleisch- und Fleischwarenverkauf
141 Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Spitäler und Asyle.

Zur Kontrolle der Räumlichkeiten, Gerätschaften, der Vorräte an Fleisch und Fleischwaren, Geflügel, Fische, Wild, Fleischkonserven usw., wurden ca. 680 Lokalinspektionen durchgeführt. Dabei kam es in einigen Fällen zu Beanstandungen und Verwarnungen wegen unzulässigem Verkauf von Fleisch und Fleischwaren, sowie wegen mangelhaftem baulichem Zustand einer Wursterei.

Von der Fleischschau Biel wurden im Jahre 1969 erfasst:

4 327 000 kg	Fleisch: aus Schlachtungen im Schlachthof Biel
2 735 000 kg	Fleisch und Fleischwaren (inkl. Geflügel, Kaninchen, Wild und Fische): aus anderen Gemeinden und aus dem Ausland in die Gemeinde Biel eingeführt.
492 000 kg	Fleisch und Fleischwaren: Transit.
7 554 000 kg	total, Fleisch und Fleischwaren inkl. Geflügel, Kaninchen, Wild und Fische.

Freibank

Den Eigentümern, resp. Lieferanten, wurden (gemäss Art. 105 der EFV) folgende bedingt bankwürdig erklärten Tiere zurückgegeben: 3 Kühe, 4 Kälber, 2 Schafe, 71 Schweine.

Das übrige als bedingt bankwürdig erklärte Fleisch ist an 34 Verkaufstagen auf der Freibank des Schlachthofes ausgewogen worden.

Im gesamten wurden 17 392 kg Fleisch auf der Freibank verkauft von: 6 Kühen, 5 Rindern, 1 Schaf, 15 Kälbern, 255 Schweinen, 208 Poulets.

Die Bruttoeinnahmen betrugen Fr. 83 582.–.

Schlachthofbetrieb

Für den Kühlbetrieb, die Dampf-, Heisswasser und Kaltwasserversorgung, für die Heizung und für die Verarbeitung von Schlacht- und Nebenprodukten wurden verbraucht:

Wasser:	1969	1968
Stadtwasser für Schlachthof .	58 956 m³	80 000 m³
Stadtwasser für Kuttlerei . .	45 645 m³	30 585 m³
Wasser für Kältemaschinen .	67 500 m³	67 000 m³
Wasserverbrauch Total . . .	172 101 m³	177 585 m³
Kraft-, Wärme- und Lichtstrom	255 965 kWh	217 235 kWh
Brennstoff (Heizöl)	90 662 kg	83 300 kg
Dampfverbrauch	917 197 kg	884 450 kg
Laufzeit der Kältemaschinen:		
Grossvieh-Kühlanlage	5 237 Std.	6 334 Std.
Kleinvieh-Kühlanlage	3 210 Std.	3 105 Std.
Tiefgefrieranlage	4 052 Std.	4 377 Std.
Kleine Gefrieranlage	4 278 Std.	2 865 Std.

Kadaververwertung

Es wurden insgesamt 257 220 kg Fleischschaukonfiskate, Tierkadaver und diverse Schlachtabfälle dem Extraktionswerk der GZM in Lyss zur Verarbeitung zugeführt.

Gemeinderechnungen Comptes communaux

1969
Biel Bienne

Inhaltsverzeichnis — Répertoire

Seite - Page

Verzeichnis der Dienststellen - *Répertoire des services* 3

Verwaltungsrechnung - *Compte d'administration* 5

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale* 6

Zusammenzug der Aufwandarten nach Sachgruppen
Récapitulation des charges par genres spécifiques 10

Zusammenzug der Ertragsarten nach Sachgruppen
Récapitulation des produits par genres spécifiques 12

Allgemeine Gemeindeverwaltung - *Administration générale de la commune* 14

Polizeiwesen - *Service de police* 20

Finanzwesen - *Finances* 31

Schulwesen - *Instruction publique* 40

Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales* 59

Bauwesen - *Travaux publics* 76

Industrielle Betriebe - *Services industriels* 84

Abschreibungen - *Amortissements* 85

Ausserordentlicher Verkehr - *Service extraordinaire* 87

Vermögensrechnung - *Compte de la fortune* 101

Zusammenzug und Bilanz - *Récapitulation et bilan* 102

Aktiven - *Actif* 103

Finanzvermögen - *Fortune financière* 103

Verwaltungsvermögen - *Fortune administrative* 111

Passiven - *Passif* 111

Solidarbürgschaften — *Cautionnements solidaires* 117

Industrielle Betriebe - *Services industriels* 119

Gaswerk Betrieb - *Service du gaz exploitation* 120

Wasserversorgung Betrieb - *Service des eaux exploitation* 121

Installationsgeschäft Gas und Wasser - *Service d'installation gaz et eau* 123

Gaswerk Bilanz - *Service du gaz bilan* 125

Wasserversorgung Bilanz - *Service des eaux bilan* 126

Elektrizitätswerk Betrieb - *Service de l'électricité exploitation* 127

Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes - *Service d'installation de l'entreprise électrique* . 129

Elektrizitätswerk Bilanz - *Service de l'électricité bilan* 131

Trolleybus Betrieb - *Trolleybus exploitation* 132

Autobus Betrieb - *Autobus exploitation* 133

Trolleybus Bilanz - *Trolleybus bilan* 135

Autobus Bilanz - *Autobus bilan* 135

Schlachthof Betrieb - *Abattoirs exploitation* 136

Schlachthof Bilanz - *Abattoirs bilan* 138

Abonnentenkontrolle der städtischen Werke - *Contrôle des abonnés des services industriels* . . 139

Fondsvermögen - *Fortune des fonds* 141

Verzeichnis der Dienststellen – Répertoire des services

Seite - Page

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung - *Administration générale de la commune* 14

10. Abstimmungen und Wahlen - *Votations et élections* 14
11. Stadtrat und Kommissionen - *Conseil de ville et commissions* 14
12. Gemeinderat - *Conseil municipal* 14
13. Stadtkanzlei - *Secrétariat municipal* 15
131. Städtische Versicherungskasse - *Caisse municipale d'assurance* 16
14. Öffentliche Gebäude - *Bâtiments publics* 17
15. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken - *Subventions d'utilité publique* 17
16. Statistisches Amt - *Office statistique* 19
17. Zivilstandsamt (Gemeindelasten) - *Etat civil (charges municipales)* 19
18. Neues Bieler Jahrbuch - *Nouvelles annales biennoises* 19

2. Polizeiwesen - *Service de police* 20

200. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat* 20
201. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 20
202. Einwohnerkontrolle - *Contrôle des habitants* 22
203. Quartieramt - *Office des cantonnements* 22
204. Motorisierte Verkehrswache - *Garde de circulation motorisée* 23
205. Strassensignalisation - *Signalisation routière* 23
206. Verkehrserziehung und Unfallverhütung - *Education routière et prévention d'accidents* . 24
207. Parkplätze - *Place de parcs* 24
210. Marktwesen - *Foires et Marchés* 24
220. Friedhofverwaltung - *Administration du cimetière* 25
230. Lebensmittelinspektorat - *Inspectorat des denrées alimentaires* 26
240. Kranken- und Leichentransportdienst - *Service d'ambulance et des convois funèbres* . . 26
241. Sanitätspolizei - *Police sanitaire* 27
25. Feuerwehr - *Corps des sapeurs-pompiers* 28
26. Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation - *Organisme civil de protection et de secours* 29
27. Strandbad - *Plage* 30
28. Kleinboothafen Biel und Vingelz - *Ports des canots Bienne et Vigneules* 30

3. Finanzwesen - *Finances* 31

30. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 31
31. Liegenschaften - *Immeubles* 32
32. Aktivzinsen - *Intérêts actifs* 33
33. Passivzinsen - *Intérêts passifs* 34
35. Rückerstattung von Subventionen - *Restitution de subventions* 38
36. Gemeindesteuern - *Impôts communaux* 38
37. Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles* 39
38. Studienkosten für Datenverarbeitung - *Frais d'études pour l'automation* 39

4. Schulwesen - *Instruction publique* 40

400. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 40
401. Schulhäuser - *Bâtiments scolaires* 41
410. Primarschulen - *Ecoles primaires* 42
411. Haushaltungsunterricht an den Primar- und Mittelschulen
Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes 42
419. Deutsche Sekundarschule Biel - *Ecole secondaire allemande de Bienne* 43
420. Französische Sekundarschule Biel - *Ecole secondaire française de Bienne* 43
420.1. Französische Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire française de Madretsch* . . 44
421. Sekundarschule Bözingen-Mett - *Ecole secondaire de Boujean-Mâche* 44
422. Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire de Madretsch* 45
423. Sekundarschule Mett „Sahligut" - *Ecole secondaire de Mâche* 46
424. Handelsschule - *Ecole de commerce* 46
424.1. Handelsgymnasium - *Gymnase commercial* 47
425. Deutsches Gymnasium - *Gymnase allemand* 48
425.1 Französisches Gymnasium - *Gymnase français* 48
426. Deutsches Progymnasium - *Progymnase allemand* 49
427. Französisches Progymnasium - *Progymnase français* 49
428. Jugendkorps - *Corps de jeunesse* 50
430. Kantonales Technikum - *Technicum cantonal* 50
430.1. Schweizerische Holzfachschule - *Ecole suisse du bois* 50

Seite Page

431. Kantonale Zentralstelle für mathematische Information
Centre cantonal d'information mathématique 50
432. Französisches Seminar Biel - *Ecole normale française de Bienne* 50
440. Gewerbeschule - *Ecole professionnelle* 51
441. Kaufmännische Berufsschule - *Ecole commerciale* 51
442. Allgemeine oblig. Fortbildungsschule für Jünglinge
Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens 51
443. Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
Ecole complémentaire ménagère obligatoire 52
444. Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse - *Cours d'économie domestique facultatifs* 52
445. Frauenschule Biel - *Ecole féminine Bienne* 52
450. Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* 53
450.1 Heilpädagogisches Tagesheim - *Home de pédagogie curative* 54
450.2 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* 55
451. Schülerspeisung für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux* 56
452. Schulhorte - *Classes gardiennes* 56
453. Kindergärten - *Jardins d'enfants* 56
455. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung
Orientation professionnelle et placement d'apprentis 57
460. Musikschul- und Konzertgesellschaft - *Société de l'école de musique et des concerts* . . . 57
470. Museum Schwab - *Musée Schwab* 57
480. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* 58
490. Stadttheater - *Théâtre municipal* 58

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales* 59

500. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 59
502. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten - *Secours aux assistés temporaires* . . 60
503. Fürsorgeeinrichtungen - *Institutions des œuvres sociales* 61
504. Beiträge an gemeinnützige Institutionen - *Contributions aux institutions d'utilité publique* 62
510. Altersheim Ried - *Asile des vieillards du «Ried»* 66
511. Pflegestation „Oberes Ried" - *Hospice du «Ried du haut»* 67
512. Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* 67
520. Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants de Gstaad* 68
521. Krippe Zukunftstrasse - *Crèche rue de l'Avenir* 69
522. Krippe Safnernweg - *Crèche chemin de Safnern* 69
530. Vormundschaftswesen - *Tutelles* 70
531. Jugendamt - *Office des mineurs* 70
540. Arbeitsnachweis - *Marché du travail* 71
541. Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* 71
550. Wohnungsamt - *Office du logement* 72
551. Mietamt - *Office des loyers* 73
560. Gewerbegerichte - *Conseils de Prud'hommes* 73
570. Kriegswirtschaftsamt - *Office de l'économie de guerre* 74
580. Gemeindeausgleichskasse - *Caisse communale de compensation AVS* 74
581. Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge
Aide complémentaire aux vieillards et survivants 74
582. Obligatorische Krankenversicherung - *Caisse-maladie obligatoire* 75

6. Bauwesen - *Travaux publics* 76

60. Baudirektion - *Direction des travaux publics* 76
602. Beiträge und Subventionen - *Contributions et subventions* 76
61. Hochbau - *Office d'architecture* 77
62. Stadtgärtnerei - *Etablissement municipal d'horticulture* 78
63. Tiefbau - Neubau - *Génie civil - Nouvelles constructions* 79
640. Tiefbau - Unterhalt - *Génie civil - Entretien* 79
641. Kanalisationsunterhalt - *Entretien des canalisations* 80
642. Kehrichtabfuhr - *Service de voirie* 81
65. Abteilung für Abwasseranlagen - *Installations pour eaux usées* 81
67. Stadtplanung und Alignementswesen - *Urbanisme et office de l'alignement* 82
680. Vermessungsamt - *Office du cadastre* 83
681. Neuvermessung - *Nouvelle mensuration* 83

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels* 84

70. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat* 84
71. Betriebsergebnisse - *Résultats d'exploitation* 84

8. Abschreibungen - *Amortissements* 85

Verwaltungsrechnung Compte d'administration

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Hauptzusammenzug **Récapitulation générale**						
Total Aufwand und Ertrag *Total des charges et produits*	**89 036 079.30**	**89 036 079.30**	**84 943 677**	**84 979 625**	**86 485 032.02**	**86 485 032.02**
Ertragsüberschuss - *Excédent des produits* . .			**35 948**			
Aufwandüberschuss - *Excédent des charges* . .						
1. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune**	**4 116 842.40**	**435 963.85**	**5 162 900**	**385 700**	**4 157 347.65**	**394 813.04**
10 Abstimmungen, Wahlen *Votations et élections*	92 748.55		121 000		133 731.35	
11 Stadtrat, Kommissionen *Conseil de ville et commissions*	134 658.60		162 000		143 036.20	
12 Gemeinderat - *Conseil municipal*	601 431.65	15 000.—	1 537 600	15 500	577 149.15	16 400.—
13 Stadtkanzlei - *Secrétariat municipal*	1 112 330.40	355 234.85	1 130 900	307 500	1 047 879.95	317 152.34
131 Städt. Versicherungskasse *Caisse municipale d'assurance*	889 900.25	4 831.—	917 500	2 500	861 680.65	3 884.—
14 Öffentliche Gebäude - *Bâtiments publics* . . .	666 141.60	34 657.30	691 600	34 150	701 271.30	35 549.20
15 Beiträge zu gemeinn. Zwecken: *Subventions d'utilité publique:*						
Kultur, Wissenschaft, Kunst *culture, science et art*	156 194.—		150 300		250 260.—	
Gemeinnützigkeit, Sozialpolitik, Gesundheitspflege *Utilité publique, politique sociale et santé* . .	324 995.25		329 300		326 892.05	
Handel, Verkehr, Militär *Commerce, trafic et militaire*	66 310.90	19 640.60	66 700	20 000	69 719.10	18 044.90
16 Statistisches Amt - *Office statistique*	39 407.15	1 176.—	20 850	1 100	14 055.95	1 026.—
17 Zivilstandsamt - *Etat civil*	12 800.25	450.—	17 150	450	13 059.95	450.—
18 Neues Bieler Jahrbuch *Nouvelles annales biennoises*	19 923.80	4 974.10	18 000	4 500	18 612.—	2 306.60
2. Polizeiwesen - Service de police	**6 022 020.85**	**2 345 634.45**	**6 362 295**	**1 946 470**	**5 584 107.73**	**1 802 502.40**
200 Direktion und Sekretariat *Direction et Secrétariat*	532 270.30	16 818.10	580 500	10 000	548 492.45	13 294.60
201 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	2 522 376.—	192 972.85	2 765 750	187 600	2 338 603.28	161 136.90
202 Einwohnerkontrolle - *Contrôle des habitants* .	450 567.80	221 860.—	451 100	205 000	407 357.80	220 388.—
203 Quartieramt - *Office des cantonnements*	57 258.45	40 330.65	61 500	35 000	57 064.85	34 233.60
204 Motorisierte Verkehrswache *Garde de la circulation motorisée*	12 634.20	16 906.50	15 900	15 000	18 071.45	13 690.65
205 Strassensignalisation - *Signalisation routière* . .	151 711.10	16 478.35	152 300	13 000	99 925.40	13 172.65
206 Verkehrserziehung und Unfallverhütung *Education routière et prévention d'accidents* . .	13 473.55		10 000		6 562.80	
207 Parkplätze - *Places de parc*	95 248.10	95 248.10	85 000	85 000		
210 Marktwesen - *Foires et Marchés*	92 885.70	50 393.10	91 300	46 000	87 834.10	47 754.25
220 Friedhofverwaltung - *Administration du cimetière*	848 473.85	620 756.65	827 700	513 000	811 249.60	600 257.45
230 Lebensmittelinspektorat *Inspectorat des denrées alimentaires*	160 038.60	40 338.80	169 200	41 000	165 195.19	34 219.85
240 Zentralgarage, Kranken- und Leichentransportdienst *Garage central, service d'ambulance et des convois funèbres*	315 993.35	117 717.80	381 050	89 000	316 487.15	102 369.50
241 Sanitätspolizei - *Police sanitaire*	13 638.20	2 638.10	17 300	3 500	13 658.10	4 679.15
25 Feuerwehr - *Corps des sapeurs-pompiers* . . .	380 263.55	785 342.45	371 475	563 350	347 464.11	463 588.80
26 Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation *Organisme civil de protection et de secours* . . .	221 174.05	12 621.65	231 120	35 520	172 698.95	22 899.—

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
27 Strandbad - *Plage*	148 460.10	82 862.35	146 600	85 500	180 470.10	53 193.—
28 Kleinboothafen Biel und Vingelz *Ports des canots Bienne et Vigneules*	5 553.95	32 349.—	4 500	19 000	12 972.40	17 625.—
3. Finanzwesen - Finances	**17 384 324.10**	**62 898 044.—**	**14 525 565**	**60 716 690**	**19 167 644.65**	**62 640 023.85**
30 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	2 026 125.40	1 243 293.33	2 032 590	1 081 500	1 929 121.90	1 584 291.75
31 Liegenschaften - *Immeubles*	3 789 512.85	5 561 402.70	1 068 350	2 684 500	6 830 371.65	8 362 124.15
32 Aktivzinsen - *Intérêts actifs*		5 561 477.45		4 590 690		4 775 730.45
33 Passivzinsen - *Intérêts passifs*	9 567 715.90		10 055 525		9 247 240.65	
35 Rückerstattung von Subventionen *Restitution de subventions*		13 321.95		20 000		57 111.20
36 Gemeindesteuern - *Impôts communaux*	950 000.—	49 874 302.72	960 000	51 760 000	851 348.05	47 321 361.90
37 Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles*	13 814.90	644 245.85	6 600	580 000	3 037.05	539 404.40
38 Datenverarbeitung - *Automation*	1 037 155.05		402 500		306 525.35	
4. Schulwesen - Instruction publique	**26 397 474.37**	**8 856 222.41**	**27 581 680**	**8 591 615**	**24 356 521.—**	**8 016 670.10**
400 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	1 753 591.15	361 375.25	1 793 100	312 100	1 567 434.60	316 414.10
401 Schulhäuser - *Bâtiments scolaires*	2 584 916.50	183 356.10	2 815 260	175 000	2 650 504.65	193 703.90
410 Primarschulen - *Ecoles primaires*	8 021 195.70	1 862 147.40	8 156 750	1 395 400	7 450 765.83	1 609 870.20
411 Haushaltungsunterricht an Primar- und Mittelschulen *Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes*	163 351.80	54 112.—	158 700	47 700	150 726.25	47 573.70
419 Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II *Ecole secondaire allemande de Bienne-Ville II*	466 414.15	214 757.90	498 800	128 675	434 413.20	158 839.85
420 Franz. Sekundarschule im Schlössli *Ecole secondaire française du Châtelet*	350 541.65	85 696.25	375 530	91 225	327 411.20	89 900.55
420.1 Franz. Sekundarschule Madretsch *Ecole secondaire française Madretsch*	449 800.40	240 234.55	479 880	151 000	414 458.25	156 297.25
421 Sekundarschule Bözingen „Sonnenfeld" *Ecole secondaire de Boujean*	370 407.95	91 696 85	374 320	73 200	670 784.—	187 944.85
422 Sekundarschule in Madretsch *Ecole secondaire de Madretsch*	495 467.48	110 473.60	526 800	93 675	479 140.25	120 506 65
423 Sekundarschule Mett „Sahligut" *Ecole secondaire de Mâche*	352 410.25	80 863.10	391 750	71 800		
424 Handelsschule - *Ecole de commerce*	449 969.72	335 760.85	562 500	378 300	512 448.33	348 203.50
424.1 Handelsgymnasium - *Gymnase commercial*	483 436.81	313 473.35	614 900	335 000	391 870.10	273 200.—
425 Deutsches Gymnasium - *Gymnase allemand*	1 628 568.95	1 071 398.35	1 827 700	1 230 600	1 475 389.15	1 131 332.70
425.1 Französisches Gymnasium - *Gymnase français*	1 319 264.60	853 605.—	1 359 600	973 000	1 179 194.05	859 802.65
426 Sekundarschule Biel-Stadt I *Ecole secondaire de Bienne-Ville I*	515 319.55	213 302.50	528 000	182 000	460 985.20	178 747.20
427 Französische Sekundarschule im Pasquart *Ecole secondaire française au Pasquart*	429 016.70	301 333.85	481 300	342 850	407 867.15	205 070.30
428 Jugendkorps - *Corps de jeunesse*	13 771.80	4 137.20	32 850		30 115.75	7 438.40
430 Kantonales Technikum - *Technicum cantonal*	943 425.—		764 850		614 620.—	
430.1 Schweizerische Holzfachschule *Ecole suisse du bois*	120 890.—		119 100		106 975.—	
431 Kant. Zentralstelle für mathematische Information *Centre cantonal d'information mathématique*	46 652.80	46 652.80	28 650	28 650	26 965.70	26 965.70
432 Französisches Seminar Biel *Ecole normale française de Bienne*	30 199.95	30 199.95	61 550	61 550	46 468.15	46 468.15

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
440 Gewerbeschule - *Ecole professionnelle*	1 200 638.06	981 081.60	1 160 600	897 300	1 119 055.73	914 372.55
441 Kaufmännische Berufsschule - *Ecole commerciale*	268 348.40		275 500		249 231.15	
442 Allgem. obligat. Fortbildungsschule für Jünglinge *Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens*	4 068.70	3 316.80	11 250	3 300	6 606.45	2 396.—
443 Obligat. hauswirtschaftl. Fortbildungsschule *Ecole complémentaire ménagère obligatoire* . . .	188 142.15	75 136.60	231 200	68 800	184 329.20	66 396.65
444 Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse *Cours d'économie domestique facultatifs*	30 631.05	31 651.60	50 450	38 200	30 363.05	23 022.80
445 Frauenschule Biel - *Ecole féminine Bienne* . .	219 242.80	141 647.95	259 420	94 500	190 218.70	90 819.20
450 Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* . .	150 877.50	25 246.25	214 000	87 550	221 500.55	60 682.20
450.1 Heilpädagogisches Tagesheim *Home de pédagogie curative*	465 016.35	465 016.35	487 330	487 330	389 771.05	389 771.05
450.2 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* . .	247 459.27	115 142.45	237 150	273 600	65 415.01	13 516.95
451 Schülerspeisung für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux*	34 816.36	34 816.36	43 050	43 050	34 863.50	34 863.50
452 Schulhorte - *Classes gardiennes*	88 879.40	88 879.40	106 200	106 200	80 627.75	80 627.75
453 Kindergärten - *Jardins d'enfants*	626 862.65	223 386.70	610 700	177 000	540 664.55	164 449.70
455 Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung *Orientation professionnelle et placement d'apprentis*	203 642.52	116 323.50	237 790	143 060	204 587.95	117 472.10
460 Musikschul- und Konzertgesellschaft *Société de l'école de musique et des concerts* . . .	450 000.—		450 000		442 000.—	
470 Museum Schwab - *Musée Schwab*	28 766.90		37 850		29 536.55	
480 Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* . . .	323 449.50		335 900		332 864.15	
490 Stadttheater - *Théâtre municipal*	878 019.85	100 000.—	881 400	100 000	836 348.85	100 000.—
5. Soziale Fürsorge - Oeuvres sociales	**14 403 236.76**	**5 970 397.35**	**15 682 255**	**5 538 250**	**12 936 330.45**	**5 405 921.58**
500 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	482 359.65	5 251.30	537 200	1 000	458 875.10	4 213.20
502 Armenfürsorge - *Assistance publique*	2 230 282.95	2 032 718.30	2 320 000	1 708 000	2 264 183.20	1 950 634.73
503 Fürsorgeeinrichtungen *Institutions des œuvres sociales*	1 396 734.91	902 689.25	1 659 060	835 730	1 247 263.75	631 437.—
504 Beiträge an gemeinnützige Institutionen *Contributions aux institutions d'utilité publique* .	4 378 375.90	395 779.50	4 741 705	367 900	3 042 835.20	363 791.75
510 Altersheim «Ried» *Asile des vieillards du «Ried»*	276 208.30	276 208.30	281 050	281 050	287 655.05	287 655.05
511 Pflegestation «Oberes Ried» *Hospice du «Ried du haut»*	306 901.20	306 901.20	289 000	289 000	297 342.25	297 342.25
512 Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* . .	358 922.35	358 922.35	371 620	371 620	326 014.70	326 014.70
520 Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants de Gstaad*	203 384.75	203 384.75	200 850	200 850	190 039.20	190 039.20
521 Krippe Zukunftstrasse *Crèche rue de l'Avenir*	233 463.55	233 463.55	238 325	238 325	234 161.45	234 161.45
522 Krippe Safnernweg - *Crèche chemin de Safnern*	159 414.40	159 414.40	155 175	155 175	144 995.25	144 995.25
530 Vormundschaftswesen - *Tutelles*	523 165.60	38 900.—	519 250	38 000	504 142.95	34 566.—
531 Jugendamt - *Office des mineurs*	102 147.65		83 980		88 251.60	
540 Städt. Arbeitsamt - *Office du travail*	177 053.80	316.20	180 080		187 150.40	202.—
541 Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* . .	1 345.80	86.50	2 450	80	1 394.60	125.80
550 Wohnungsamt - *Office du logement*	166 558.35	36 256.—	165 150	35 720	165 942.45	40 131.50
551 Mietamt - *Office des loyers*	27 851.15	6 419.—	26 810	6 000	26 150.50	6 237.25
560 Gewerbegerichte - *Conseils de Prud'hommes* .	38 792 65	25 664.05	37 550	23 200	37 337.20	24 684.—

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
570 Gemeindestelle für Kriegswirtschaft *Office de l'économie de guerre*	1 128.30		1 100		1 400.—	
580 Gemeindeausgleichskasse *Caisse communale de compensation AVS* . . .	1 467 769.95	173 955.40	1 834 630	167 900	1 736 411.45	171 600.90
581 Zusätzl. Alters- u. Hinterlassenenfürsorge *Aide complémentaire aux vieillards et survivants*	1 398 065.60	775 440.75	1 530 970	773 700	1 315 871.85	656 074.70
582 Obligatorische Krankenversicherung *Assurance maladie obligatoire*	473 309.95	38 626.55	506 300	45 000	378 912.30	42 014.85
6. Bauwesen - Travaux publics	**10 509 890.02**	**4 847 848.45**	**10 269 190**	**4 524 900**	**10 338 622.53**	**4 859 834.30**
60 Baudirektion - *Direction des travaux publics* .	864 816.15	138 814.40	984 200	80 000	902 598.—	85 714.55
602 Beiträge und Subventionen *Contributions et subventions*		355 174.80		350 000		416 780.90
61 Hochbau - *Office d'architecture*	888 970.55	62 756.85	1 035 500	150 000	922 303.57	141 142.45
62 Stadtgärtnerei *Etablissement municipal d'horticulture*	1 091 587.60	82 586.85	1 064 680	65 000	1 020 864.—	57 301.80
63 Tiefbau - Neubau *Génie civil - Nouvelles constructions*	524 170.85	74 104.85	561 540	71 500	534 441.85	86 589.05
640 Tiefbau - Unterhalt - *Génie civil - Entretien* .	2 526 727.40	413 350.85	2 425 350	303 000	2 558 104.90	408 403.—
641 Kanalisationsunterhalt *Entretien des canalisations*	549 565.45	193 709.65	488 220	167 400	535 662.21	188 910.35
642 Kehrichtabfuhr - *Service de voirie*	1 649 211.85	1 653 016.55	1 552 950	1 520 000	1 622 508 55	1 626 431.65
650 Abteilung für Abwasseranlagen *Installation pour eaux usées*	1 734 370.72	1 743 899.30	1 536 500	1 710 000	1 706 783.30	1 710 748.60
67 Stadtplanung und Alignementswesen *Urbanisme et office de l'alignement*	411 873.55	1 092.—	346 050	3 000	303 529.95	6 288.—
680 Vermessungsamt - *Office du cadastre*	170 189.65	96 081.35	179 700	86 000	147 123.60	108 569.95
681 Neuvermessung - *Nouvelle mensuration* . . .	98 406.25	33 261.—	94 500	19 000	84 702.60	22 954.—
7. Industrielle Betriebe - Services industriels	**2 429 999.04**	**3 681 968.79**	**1 978 365**	**3 276 000**	**2 117 116.38**	**3 365 266.75**
70 Direktion und Sekretariat *Direction et secrétariat*	65 668.70		73 700		66 396.35	
71 Betriebsergebnisse - *Résultats d'exploitation* .	2 364 330.34	3 681 968.79	1 904 665	3 276 000	2 050 720.03	3 365 266.75
8. Abschreibungen - Amortissements	**7 772 291.76**		**3 381 427**		**7 827 341.63**	

Zusammenzug der Aufwandsarten nach Sachgruppen

		Total			Verwaltungsrechnung			Eigene Unternehmungen			Gruppe Nr.
		Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	
		in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	
	1 Verzinsung	**12 515**	**13 047**	**11 680**	**9 567**	**9 832**	**8 869**	**2 948**	**3 215**	**2 811**	
10	Zinsen auf schwebenden Schulden	707	980	1 205	707	980	1 205				10
11	Zinsen auf festen Schulden	8 842	8 834	7 664	8 842	8 834	7 664				11
12	Zinsen eigener Unternehmungen	2 966	3 233	2 811	18	18		2 948	3 215	2 811	12
	2 Behörden und Personal	**48 487**	**50 875**	**45 620**	**37 661**	**40 263**	**35 013**	**10 826**	**10 612**	**10 607**	
20	Besoldungen und Zulagen	43 451	45 480	40 657	33 998	36 283	31 519	9 453	9 197	9 138	20
21	Dienstkleider	248	296	213	165	179	119	83	117	94	21
22	Sozialleistungen für aktives Personal	3 914	4 199	3 901	2 624	2 901	2 526	1 290	1 298	1 375	22
23	Sozialleistungen für Personal im Ruhestand	874	900	849	874	900	849				23
	3 Sach- und allgemeiner Aufwand	**29 691**	**29 962**	**29 042**	**16 665**	**17 197**	**16 242**	**13 026**	**12 765**	**12 800**	
30	Anschaffung von Fahrnis, Beweglichkeiten	1 811	1 830	1 794	1 299	1 386	1 321	512	444	473	30
31	Büro-, Schul- und Lehrmaterial	1 222	1 234	1 173	1 016	1 070	992	206	164	181	31
32	Roh- und Hilfsmaterial	6 498	6 297	6 295	2 611	2 700	2 452	3 887	3 597	3 843	32
	Energieankauf	6 053	6 100	5 913				6 053	6 100	5 913	32
33	Werkleistungen Dritter für Hoch- und Tiefbau, Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen, Porti, Postcheck- und Telephongebühren	4 439	4 906	5 087	2 482	2 911	3 109	1 957	1 995	1 978	33
34	Honorare	427	338	250	389	305	203	38	33	47	34
35	Haftpflicht- und Sachversicherungen	743	796	773	582	610	579	161	186	194	35
36	Pacht, Miete und Benützungsgebühren	516	549	492	391	422	392	125	127	100	36
37	Fürsorgeausgaben	3 976	4 225	3 843	3 976	4 225	3 843				37
38	Gebühren, Kostenanteile und verschiedene Entschädigungen	1 630	1 771	1 359	1 555	1 664	1 300	75	107	59	38
	Defizite der eigenen Unternehmungen	2 364	1 904	2 051	2 364	1 904	2 051				
39	Entschädigungen für Inkonvenienzen	12	12	12				12	12	12	39
	4 Ausgehende Beiträge	**11 216**	**11 724**	**9 804**	**11 192**	**11 700**	**9 781**	**24**	**24**	**23**	
41	Beiträge an den Kanton (inkl. AHV)	4 916	5 057	3 430	4 916	5 057	3 430				41
43	Andere Beiträge	6 300	6 667	6 374	6 276	6 643	6 351	24	24	23	43
	5 Abschreibungen, Rückstellungen	**18 601**	**10 109**	**21 026**	**13 912**	**5 951**	**16 577**	**4 689**	**4 158**	**4 449**	
50	Abschreibungen	14 584	7 357	17 453	11 106	3 926	14 214	3 478	3 431	3 239	50
51	Rückstellungen, Einlagen in Fonds	2 161	698	1 835	1 595	615	1 235	566	83	600	51
52	Disagio bei Anleihensemissionen			20			20				52
54	Leistungen von andern Dienststellen	1 856	2 054	1 718	1 211	1 410	1 108	645	644	610	54
		120 510	**115 717**	**117 172**	**88 997**	**84 943**	**86 482**	**31 513**	**30 774**	**30 690**	
	abzüglich in Verwaltungsrechnung inbegriffene Defizite der eigenen Unternehmungen (Gruppe 38)	**2 364**	**1 904**	**2 051**							
	Total der Aufwendungen	**118 146**	**113 813**	**115 121**							
	Total der Erträge	**118 146**	**113 849**	**115 121**							
	Ertragsüberschuss	—	**36**	—							
	Aufwandüberschuss										

Zusammenzug der Ertragsarten nach Sachgruppen

		Total			Verwaltungsrechnung			Eigene Unternehmungen			Gruppe Nr.
		Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	Rechnung 1969	Budget 1969	Rechnung 1968	
		in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	
	5 Rückstellungen, verrechnete Leistungen	**2 359**	**2 620**	**2 405**	**1 321**	**1 608**	**1 290**	**1 038**	**1 012**	**1 115**	
57	Entnahmen aus Rückstellungen	18		30				18		30	57
59	Leistungen für andere Dienststellen	2 341	2 620	2 375	1 321	1 608	1 290	1 020	1 012	1 085	59
	6 Ertrag des Vermögens	**8 412**	**7 255**	**7 096**	**8 309**	**7 156**	**7 001**	**103**	**99**	**95**	
60	Ertrag der Wertschriften und Guthaben	2 449	1 578	1 693	2 410	1 542	1 658	39	36	35	60
61	Zinsen von eigenen Unternehmungen	3 370	3 216	3 151	3 370	3 216	3 151				61
62	Ertrag der Liegenschaften, Mietgebühren	2 593	2 461	2 252	2 529	2 398	2 192	64	63	60	62
	7 Ertrag der Steuern	**51 311**	**52 949**	**48 292**	**51 311**	**52 949**	**48 292**				
70	Einkommen- und Vermögensteuern	48 112	49 790	45 125	48 112	49 790	45 125				70
71	Liegenschafts- und Handänderungssteuern	1 476	1 770	2 034	1 476	1 770	2 034				71
72	Aufwandsteuern (Billetsteuer, Beherbergungsgebühr)	1 506	1 220	997	1 506	1 220	997				72
76	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben	217	169	136	217	169	136				76
	8 Gebühren, Erlöse aus Verkäufen	**50 653**	**45 374**	**52 002**	**19 097**	**14 486**	**21 289**	**31 556**	**30 888**	**30 713**	
80	Gebühren für Konzessionen und Rechte	814	757	654	636	575	527	178	182	127	80
81	Provisionen	847	743	1 110	847	743	1 110				81
82	Gebühren für Sach- und Dienstleistungen	5 850	5 308	5 071	5 159	4 790	4 473	691	518	598	82
83	Rückerstattungen, Kostenanteile und verschiedene Erträge	3 062	2 707	2 961	2 792	2 509	2 739	270	198	222	83
84	Erlöse aus Verkäufen und ausgeführten Aufträgen	36 398	32 583	38 841	5 981	2 593	9 075	35 417	29 990	29 766	84
86	Reingewinne der eigenen Unternehmungen	3 682	3 276	3 365	3 682	3 276	3 365				86
	9 Eingehende Beiträge	**9 093**	**8 927**	**8 691**	**8 959**	**8 781**	**8 610**	**134**	**146**	**81**	
90	Bundesbeiträge	767	773	686	658	653	610	109	120	76	90
91	Staatsbeiträge	7 681	7 569	7 394	7 681	7 569	7 394				91
92	Beiträge von Gemeinden	640	580	574	615	554	569	25	26	5	92
93	Andere Beiträge	5	5	37	5	5	37				93
		121 828	**117 125**	**118 486**	**88 997**	**84 980**	**86 482**	**32 831**	**32 145**	**32 004**	
	abzüglich in Verwaltungsrechnung inbegriffene Reingewinne der eigenen Unternehmungen (Gruppe 86)	**3 682**	**3 276**	**3 365**							
	Total der Erträge	**118 146**	**113 849**	**115 121**							

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
1. Allgemeine Gemeindeverwaltung Administration générale de la commune	**4 116 842.40**	**435 963.85**	**5 162 900**	**385 700**	**4 157 347.65**	**394 813.04**
10. Abstimmungen und Wahlen - Votations et élections	**92 748.55**		**121 000**		**133 731.35**	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	15 369.50		13 000		22 791.05	
30.00 Adrema-Installation für Frauen-Stimmregister *Installation Adrema pour le registre des femmes* .					23 474.—	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	56 849.80		80 000		62 437.10	
32.40 Verpflegung der Stimmausschüsse *Subsistance pour le Bureau électoral*	516.70		500		8 997.80	
33.40 Porti - *Ports*	19 718.30		27 000		15 782.—	
36.40 Lokal- und Materialmiete *Locations pour bureaux et matériel*	240.—		300		240.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	54.25		200		9.40	
11. Stadtrat und Kommissionen Conseil de ville et commissions	**134 658.60**		**162 000**		**143 036.20**	
20.00 Sitzungsgelder Stadtrat und GPK *Jetons de présence Conseil de Ville et commission de gestion*	29 320.—		29 000		26 005.—	
20.01 Sitzungsgelder Kommissionen *Jetons de présence des commissions*	89 820.—		78 000		85 544.—	
38.65 Ratskredit, Gemeindeordnung Art. 37, Ziffn. 15 und 16 *Crédit du Conseil, Règlement comm. Art. 37, Ch. 15 et 16*	15 518.60		55 000		31 487.20	
12. Gemeinderat - Conseil municipal	**601 431.65**	**15 000.—**	**1 537 600**	**15 500**	**577 149.15**	**16 400.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	302 869.85		300 200		294 443.85	
20.11 Besoldungen für Kunstausstellungen *Traitements pour expositions d'art*						
20.14 Minimalgarantie für die Ausrichtung von Teuerungszulagen *Garantie minimum pour l'octroi d'allocations de renchérissement*			30 000			
20.17 Leistungs- und Treueprämien an das städt. Personal, inkl. Erfahrungs- und Treueprämien an die Lehrerschaft *Primes pour mérite et fidelité au personnel municipal et primes pour expérience et fidelité au corps enseignant* . . . . . Fr. 1 100 000.—						
* Einsparungen zu Gunsten der Besoldungsrubriken *Économie sur les rubriques de salaires* . . . . . Fr. 200 000.—			* 900 000			

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
34.00 Revision der Gemeinderechnung *Revision des comptes communaux*	10 950.—		10 000		10 730.—	
34.01 Betriebswissenschaftliche Beratung *Conseils pour l'organisation d'entreprise*			2 000		450.—	
38.30 Kosten der Kaderschulung des Personals *Frais pour le perfectionnement des cadres* . . .	3 347.15		3 000		2 983.20	
38.60 Repräsentationskosten - *Frais de représentation*	19 431.65		20 000		20 916.—	
38.65 Ratskredit Art. 47, Ziff. 14, GO. *Crédit du conseil art. 47, chiffre 14, RC.* . . .	61 851.15		60 000		75 642.20	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder - *Frais de voyages, consommations, indemnités journalières* .	13 170.50		10 000		12 484.90	
38.71 Entschädigung an die Verkehrsbetriebe für die Abgeltung betriebsfremder Lasten. *Indemnité aux services de transports pour les charges hors-exploitation*	112 392.—		106 900		104 170.—	
43.00 Beitrag für Entwicklungshilfe *Aide aux pays en voie de développement* . . .	24 700.—		26 000		25 600.—	
43.20 Ausserordentliche Beiträge gestützt auf Gemeinderatsbeschlüsse - *Subsides extraordinaires suivant décisions du Conseil municipal*	33 000.—		35 000		9 650.—	
43.60 Tagungen, Kongresse, bes. Veranstaltungen *Assemblées, congrès et autres manifestations* . . .	15 109.35		12 000		11 759 25	
43.65 Organisation von Kunstausstellungen *Organisation d'expositions d'art*	3 256.—		20 000		7 287.75	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 354.—		2 500		1 032. –	
82.50 Einnahmen von Kunstaustellungen *Recettes d'expositions d'art*				500		1 400.—
83.80 Rückvergütung der industriellen Betriebe *Restitution par les services industriels*		15 000.—		15 000		15 000.—
13. Stadtkanzlei - Secrétariat municipal	**1 112 330.40**	**355 234.85**	**1 130 900**	**307 500**	**1 047 879.95**	**317 152.34**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	620 449.55		626 500		574 422.70	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 031.60		2 600		2 660.25	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	179 616.10		180 700		184 123.80	
22.90 Radiologische Untersuchung des Gemeindepersonals *Examen radiologique du personnel de la commune*	3 590.40		4 000			
30.00 Anschaff. von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen - *Achats de mobilier, machines et véhicules*	19 268.35		20 000		5 658.05	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	66 395.55		65 000		57 104.50	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants et lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	3 918.95		3 500		3 080.45	
33.00 Unterhalt von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Entretien du mobilier, des machines et véhicules* .	1 556.15		3 000		3 356.80	
33.01 Telephonzentraleunterhalt und übrige Installationen *Centrale du téléphone entretien et autres installations*	632.10		10 000		6 738.—	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti - *Ports*	74 651.85		76 000		68 490.—	
33.41 Telephon - *Téléphones*	113 949.40		110 000		116 476.35	
34.00 Rechtskosten - *Frais de justice*	6 659.40		10 000		14 468.30	
34.10 Italienisch-Übersetzer für den Amtsanzeiger *Traducteur d'italien pour la feuille officielle*	110.—		500		190.—	
38.61 Jungbürgerfeier - *Promotions civiques*	12 466.70		10 000		3 921.60	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	1 947.90		2 500		2 098.85	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	1 442.65		2 500		1 458.75	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	1 588.85		1 800		1 535.15	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	1 840.—		2 200		1 915.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	214.90		100		181.40	
80.00 Amtsanzeiger Pachtsertrag *Feuille officielle, affermage*		325 044.35		280 000		285 063.90
82.00 Kanzleigebühren - *Emoluments*		448.30		500		253.60
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		2 908.90		1 000		1 659.—
83.55 Rückvergütung v. Porti u. Telephongebühren *Restitution pour ports et frais de téléphone*		23 422.10		20 000		21 051.30
84.00 Erlös der Einkaufszentrale *Produit de la centrale d'achats*		3 411.20		6 000		9 124.54
131. Städt. Versicherungskasse - Caisse municipale d'assurance	**889 900.25**	**4 831.—**	**917 500**	**2 500**	**861 680.65**	**3 884.—**
23.00 Teuerungszulagen an die Rentenbezüger *Allocations de vie chère aux retraités*	874 587.50		900 000		848 760.55	
31.00 Büromaterial, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés*	2 472.05		5 000		3 670.60	
34.00 Ärztehonorare für Untersuchungen *Frais médicaux pour visites*	8 959.80		5 000		5 612.05	
34.05 Versicherungsmathematische Gutachten *Expertises mathématiques*	1 675.—		5 000		1 418.—	
38.60 Kranz- und Blumenspenden *Fleurs et couronnes*	1 176.—		1 500		1 312.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journalières et consommations*	1 029.90		1 000		907.45	
83.80 Verwaltungskostenbeitrag der angeschlossenen Institutionen *Contribution des institutions membres aux frais d'administration*		4 831.—		2 500		3 884.—

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
14. Öffentliche Gebäude - Bâtiments publics	**666 141.60**	**34 657.30**	**691 600**	**34 150**	**701 271.30**	**35 549.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	182 171.75		166 300		178 186.90	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	432.50		700		552.50	
30.00 Anschaffungen von Betriebsmobiliar *Achat de mobilier d'exploitation*	12 519.—		13 000		11 591.15	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	56 280.40		56 000		58 098.80	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	11 436.60		14 000		10 261.80	
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricité, gaz et eau*	42 228.05		36 000		40 930.15	
33.00 Werkleistungen Dritter f. Anlagen u. Mobiliar *Prestations de tiers pour les bâtiments et le mobilier*	170 753.25		194 500		206 879.45	
36.40 Mietzinse für Verwaltungsbüros *Location pour bureaux d'administration*	182 226.—		199 100		182 322.—	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures*	4 695.20		7 000		4 495.55	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	3 398.85		5 000		7 953.—	
59.20 Mietzins Abonnentenkontr., Gewerbegerichte *Loyer du Contrôle des abonnés, Conseils de Prud'hommes*		19 650.—		19 650		19 650.—
82.70 Vergütung der Vereine für Benützung der Lokale und Verschiedenes - *Bonification des sociétés pour l'utilisation des locaux et divers*		1 637.—		1 000		1 027.—
82.80 Jugendherberge, Anteil Übernachten *Auberge de jeunesse, part des nuitées*						950.30
83.80 Entschädigung des Staates für Abwartsdienst *Part de l'Etat aux frais de conciergerie*		11 000.—		11 000		11 000.—
84.03 Heizungsanteil der Postverwaltung *Part du chauffage de l'administration postale*		2 370.30		2 500		2 921.90
15. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken Subventions d'utilité publique						
43.10 Kultur, Wissenschaft, Kunst *Culture, science et art*	**156 194.—**		**150 300**		**250 260.—**	
43.101 Zentralbibliothek des Gewerkschaftskartells *Bibliothèque centrale du Cartel syndical*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.102 Bildungsausschuss des Gewerkschaftskartells *Centre d'éducation du Cartel syndical*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.103 Evang.-reform. Kirchgemeinde lt. Vertrag *Paroisse protestante de Bienne suivant convention*	500.—		500		500.—	
43.104 Volkshochschule - *Université populaire*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.105 Stadtmusik - *Musique de la Ville*	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.106 Union Instrumentale	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.107 Arbeitermusik - *Musique ouvrière*	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.108 Musikgesellschaft Bözingen *Société de musique de Boujean*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.109 Musikgesellschaft Madretsch *Société de musique de Madretsch*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.110 Musikgesellschaft Mett *Société de musique de Mâche*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.111 Musikgesellschaft «Concordia» *Société de musique Concordia*	5 000.—		5 000		5 000.—	
43.112 Blaukreuzmusik *Musique de la Croix-Bleue*	4 000.—		4 000		4 000.—	
43.113 Bieler Orchester - *Orchestre de Bienne*			1 500		1 500.—	
43.114 Kammerorchester - *Orchestre de chambre*			750		750.—	
43.115 Orchestre de chambre romand	750.—		750		750.—	
43.116 Jugendgemeinde für Musik - *Jeunesses musicales*	750.—		750		750.—	
43.117 Conférences françaises SAT	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.118 Literarische Gesellschaft - *Société littéraire*	300.—		300		300.—	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.119 1. August-Feier: Gemeindebeitrag *Subvention communale à la fête du 1er août* . . .	3 000.—		3 000		3 000.—	
43.120 Vereinigung Berner Wanderwege *Association du tourisme pédestre*	2 960.—		3 000		2 960.—	
43.122 Staatsbürgerliche Bildungskurse *Cours d'instruction civique*	1 000. –		1 000		1 000.—	
43.123 Schweiz. Musikpädagogischer Verband, Orts-Gruppe Biel *Soc. suisse de pédagogie musicale, section de Bienne*	250.—		250		250.—	
43.124 Harmonikaspielring Biel	500.—		500		500.—	
43.126 Kunstverein, Beitrag an Kunstausstellungen *Société des Beaux-Arts, contrib. aux expositions*	8 184.—		10 000		10 000.—	
43.127 Tierparkverein, Betriebsbeitrag *Jardin d'acclimatation, contribution*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.128 Akkordeon-Orchester Biel *Orchestre d'accordéonistes, Bienne*	500.—		500		500.—	
43.129 «L'Audacieuse» Société clairons et tambours Bienne	3 000.—		3 000		3 000.—	
43.130 Orchester Camerata - *Orchestre Camerata* . .						
43.131 Jugendmusik Mett - *Musique des jeunes, Mâche*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.132 Tierparkverein, Baubeitrag *Société pour le jardin d'acclimatation, contribution de construction*	50 000.—		50 000		150 000.—	
43.133 Bieler Kammermusikkonzerte *Concerts biennois de musique de chambre* . . .	2 500.—		2 500		2 500.—	
43.134 Bernische Kunstgesellschaft *Société des Beaux-Arts Bernoise*					1 000. –	
43.135 Jugendmusik Bözingen *Musique des jeunes, Boujean*	1 000.—		1 000			
43.136 Orchestergesellschaft Biel (OGB) *Société d'orchestre de Bienne (SOB)*	10 000.—					
43.20 Gemeinnützigkeit, Sozialpolitik, Gesundheitspflege ***Utilité publique, politique sociale et santé*** . . .	**324 995.25**		**329 300**		**326 892.05**	
43 201 Krankenkasse des städt. Personals: Beitrag an Personalkosten *Caisse maladie du personnel communal: Contribution aux frais de personnel*	28 746.—		29 300		26 892.05	
43.202 Rechtsauskunftsstelle des Gewerkschaftskartells *Office de renseignements juridiques du Cartel synd.*	9 000.—		9 000		9 000.—	
43.203 Seerettungsdienst auf dem Bielersee *Service de sauvetage du lac de Bienne*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.204 Kath. Mission für Gastarbeiterbetreuung *Mission catholique pour aide aux ouvriers étrangers*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.205 Kongresshaus und Hallenbad, Betriebsbeitrag *Palais des congrès et piscine couverte, subside pour l'exploitation*	246 249.25		250 000		250 000.—	
43.206 Kunsteisbahn, Betriebsbeitrag *Patinoire artificielle, subside pour l'exploitation* .	25 000.—		25 000		25 000.—	
43.40 Handel, Verkehr, Militär ***Commerce, trafic et militaire***	**66 310.90**	**19 640.60**	**66 700**	**20 000**	**69 719.10**	**18 044.90**
43.400 Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel *Soc. de développement et d'embellissement de Bienne*	40 000.—		40 000		40 000.—	
43.403 Beherbergungsgebühr Ablieferung a. V.V.V.B. *Taxe d'hébergement, versement à la soc. d'embellissement*	19 640.60		20 000		18 044.90	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.404 Schweiz. Verkehrszentrale *Office central suisse du tourisme*	500.—		500		500. –	
43.405 Schweiz. Städteverband - *Union des villes suisses*	3 849.—		3 850		3 849. –	
43.406 Schweiz. Zentrale für Handelsförderung *Office suisse d'expansion commerciale*	300.—		300		300.	
43.407 Büromiete für Sektionschef *Loyer pour le bureau du chef de section*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.408 Braderiewagen - *Char pour la braderie* . . .					3 500. –	
43.409 Fédération européenne des villes de congrès	521.30		550		525.20	
43.410 Verband bernischer Gemeinden *Association des communes bernoises*					1 500.—	
72.10 Beherbergungsgebühr - *Taxe d'hébergement* .		19 640.60		20 000		18 044.90
16. Statistisches Amt - Office statistique	**39 407.15**	**1 176.—**	**20 850**	**1 100**	**14 055.95**	**1 026.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	8 248.45		15 000		7 716.—	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	4 775.20		3 500		3 444.05	
33.00 Unterhalt der Wetterwarte Brunnenplatz *Entretien de la station météorologique place de la Fontaine*	386.—		250			
34.00 Honorare - *Honoraires*	25 997.50		2 000		2 895.90	
38.70 Reisespesen, Taggelder *Frais de voyages, indemnités journalières*			100			
84.00 Erlös aus Drucksachen *Recettes provenant de la vente d'imprimés* . . .		576.—		500		426.—
93.40 Vergütung der Meteorologischen Zentralanstalt *Subside de l'Office météorologique à Zurich* . .		600.—		600		600.—
17. Zivilstandsamt (Gemeinde-Lasten) Etat civil (charges municipales)	**12 800.25**	**450.—**	**17 150**	**450**	**13 059.95**	**450.—**
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	930.—		1 000		390.—	
30.00 Mobiliaranschaffung *Achat de mobilier*	1 621.25		1 350		2 743.20	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces* . . .	3 841.95		4 500		3 913.95	
33.00 Unterhalt von Mobiliar und Maschinen *Entretien du mobilier et des machines*	271.25		300			
34.00 Auszüge aus dem Zivilstandsregister *Extraits du registre de l'état civil*	6 135.80		10 000		6 012.80	
92.40 Beitrag der Gemeinde Leubringen *Bonification de la commune d'Evilard*		450.—		450		450.—
18. Neues Bieler Jahrbuch Nouvelles annales biennoises	**19 923.80**	**4 974.10**	**18 000**	**4 500**	**18 612.—**	**2 306.60**
31.00 Drucksachen - *Imprimés*	13 613.80		12 000		12 282.—	
34.00 Honorare - *Honoraires*	6 310.—	4 974.10	6 000		6 330.—	
84.00 Erlös aus Verkäufen - *Produit des ventes*. . .				4 500		2 306.60

		Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
		Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
2.	**Polizeiwesen - Service de police**	**6 022 020.85**	**2 345 634.45**	**6 362 295**	**1 946 470**	**5 584 107.73**	**1 802 502.40**
200.	**Direktion und Sekretariat - Direction et Secrétariat**	**532 270.30**	**16 818.10**	**580 500**	**10 000**	**548 492.45**	**13 294.60**
20.10	Besoldungen - *Traitements*	54 098.—		58 500		55 247.10	
22.00	Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	470 350.10		513 300		486 321.20	
30.00	Anschaff. von Büromobiliar und -Maschinen *Achat de mobilier et machines de bureau*						
31.00	Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente usw., Inserate, Zeitschriften - *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	3 455.05		2 300		3 304.20	
33.00	Unterhalt von Büromobiliar und -Maschinen *Entretien du mobilier et des machines de bureau* .	157.80		400		100.40	
38.65	Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction selon R. C.*	1 748.45		2 500		1 651.45	
38.70	Reisespesen, Taggelder, Personalveranstaltg. *Frais de voyages, indemnités journalières, manifestations pour le personnel*	2 460.90		3 500		1 868.10	
83.10	Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		16 818.10		10 000		13 294.60
201.	**Allgemeine Verwaltung - Administration générale**	**2 522 376.—**	**192 972.85**	**2 765 750**	**187 600**	**2 338 603.28**	**161 136.90**
	Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés:*						
20.10	Polizeiverwaltung - *Administration de police* .	283 972.10		250 000		266 445.85	
20.11	Polizeikorps inkl. R. S. *Corps de police école de recrues incl.*	1 940 260.55		2 195 000		1 892 181.30	
20.12	Löhne der Dienstmänner - *Salaires des portefaix*	3 640.—		3 650		3 660.—	
21.10	Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Schutzkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	76 691.90		80 000		45 604.50	
30.00	Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Fachbüchern *Achat de véhicules, machines et livres d'étude* . .	21 771.35		21 800		15 780.05	
30.01	Büromobiliar und -maschinen für die Polizei-RS. *Mobilier et machines de bureau pour l'école de recrues de police*	9 981.80		10 000			
30.20	Anschaffung von Korpsmaterial, Ausrüstung und Bewaffnung *Achat de l'équipement, matériel de corps et armement*	15 081.70		15 300		14 157.40	
30.201	Ausrüstung u. Bewaffnung der Polizeirekruten *Equipement et armement pour les recrues de police*	57 600.—		57 600			

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	18 295.05		18 000		16 865.78	
31.01 Material für Photolabor *Matériel pour le laboratoire de photos*	3 410.25		3 700		3 247.—	
31.02 Büromaterial, Drucksachen usw. für die PRS. *Materiel de bureau, imprimés etc. pour l'école de recrues de police*	4 000.—		4 000			
32.20 Treib- und Schmierstoffe für Polizeidienst, Pneus, Ersatzteile für Fahrräder *Carburants, lubrifiants pour le service de police, pièces de rechange pour cycles*	2 500.—		2 500		1 972.—	
32.30 Fütterung herrenloser Tiere *Entretien d'animaux abandonnés*	300.—		300		300. -	
32.40 Mitternachtsverpflegung der Polizei *Collation pour le service de nuit*	5 269.90		6 500		5 346.25	
32.55 Körperliche Ertüchtigung und Schiesswesen *Entraînement physique et tirs*	7 291.80		7 500		7 091.65	
32.56 Körperliche Ertüchtigung u. Schiesswesen PRS. *Entraînement physique et tirs pour l'école de recrues de police*	1 000.—		1 000			
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	1 129.30		1 200		1 189.10	
32.80 Strom und Gas - *Electricité et gaz*	623.15		2 200		986.95	
33.00 Unterhalt von Funk, Einrichtungen, Mobiliar *Entretien d'installations et mobilier*	12 622.60		12 800		11 892.40	
33.01 Rettungseinrichtungen an der Schüss und am Seeufer *Installations de sauvetage à la Suze et au quai du lac*	420.—		500		801.90	
33.02 Kantonnement-Einrichtung für PRS. *Installation cantonnement pour l'école de recrues de police*	5 000.—		5 000			
33.20 Unterhalt von Korpsmaterial, Mobiliar und Fahrzeugen - *Entretien du matériel de corps, du mobilier et des véhicules*	1 291.30		2 000		1 563.05	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	11 449.65		14 000		12 579.45	
34.00 Expertisen für Lärmbekämpfung u. Honorare *Expertises pour combattre le bruit et honoraires* .			2 500			
34.01 Honorare für Unterricht PRS. *Honoraires pour enseignement des recrues de police*	5 000.—		5 000			
35.00 Gemeindegarantie für Mobiliarversicherungsprämien - *Garantie communale pour primes d'assurances du mobilier*	147.05		1 500		964.45	
36.40 Lokalmiete - *Loyer de locaux*	10 799.—		13 500		10 994.05	
37.80 Haft- und Kostgelder, Transportkosten für Arrestanten *Frais de détention, pension et transport de détenus*	918.90		2 000		1 603.20	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung der Polizeimannschaft und des Büropersonals *Indemnités pour cours de perfectionnement du corps de police et du personnel administratif*	2 337.—		4 700		4 329.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrradentschädigungen usw. - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour cycles privés etc.*	10 742.10		13 000		11 305.50	
38.86 Hagelabwehr - *Défense contre la grêle*	694.20		1 000		640.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 635.35		1 500		1 101.65	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	6 500.—		6 500		6 000.—	

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		730.—		200		165.—
72.20 Hundetaxen - *Taxes des chiens*		74 782.—		75 000		31 288.—
80.00 Gebühren für Ausverkäufe, Hausierpatente, Taxikonzessionen, Platzgelder usw. - *Emoluments pour ventes de soldes, patentes de colporteurs, concessions de taxis, indemnités d'emplacement etc.*		115 930.30		110 000		127 018.80
84.01 Erlös aus veralteten Waffen *Vente de vieilles armes*		300.—		1 500		1 600.—
90.20 Bundesbeitrag für Brennereiaufsichtsstelle *Subvention fédérale pour l'Office de surveillance des distilleries*		1 230.55		900		1 065.10
202. Einwohnerkontrolle - Contrôle des habitants	**450 567.80**	**221 860.—**	**451 100**	**205 000**	**407 357.80**	**220 388.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	410 786.20		415 700		370 976.60	
30.00 Anschaffung von Büromobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines de bureau*	9 447.40		9 700		7 065.10	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	27 444.65		23 000		27 318.40	
33.00 Unterhalt von Büromobiliar und -Maschinen *Entretien du mobilier et des machines de bureau*	2 322.80		2 000		1 533.55	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	566.75		700		464.15	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*						
82.10 Aufenthalts-, Niederlassungs- und andere Gebühren - *Emoluments pour permis de séjour, d'établissement et divers*		221 860.—		205 000		220 388.—
203. Quartieramt - Office des cantonnements	**57 258.45**	**40 330.65**	**61 500**	**35 000**	**57 064.85**	**34 233.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	19 102.55		18 600		17 542.85	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	4 873.—		6 000		5 255.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	10 871.20		8 500		13 943.40	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	628.—		800		741.20	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	2 376.70		4 500		2 731.80	
33.00 Lokal- und Mobiliarunterhalt *Entretien des locaux et du mobilier*	1 953.90		5 000		2 152.85	
33.52 Entschädigungen für Einquartierungen *Indemnités pour logements de troupes*	14 405.80		15 000		11 748.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules privés*	547.30		600		448.95	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 500.—		2 500		2 500.—	
82.80 Rückvergütungen f. Truppenunterbringungen *Restitutions pour cantonnements de troupes*		40 330.65		35 000		34 233.60

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
204. Motorisierte Verkehrswache Garde de la circulation motorisée	**12 634.20**	**16 906.50**	**15 900**	**15 000**	**18 071.45**	**13 690.65**
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen, Apparaten und Filmen *Achats d'appareils, films et véhicules*	4 202.90		4 250		8 987.60	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	738.60		1 600		2 224.—	
31.01 Material für Photolabor *Matériel pour le laboratoire de photos*						
32.00 Verbrauchsmaterial für Ethanograph *Matériel pour l'éthanographe*	730.10		1 000		727.80	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants et pièces de rechange pour véhicules*	4 000.—		4 000		4 000.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .	52.75		350		48.15	
33.00 Unterhalt von Einrichtungen *Entretien des installations*	409.85		2 200		83.90	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 500.—		2 500		2 000.—	
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		16 906.50		15 000		13 690.65
205. Strassensignalisation - Signalisation routière	**151 711.10**	**16 478.35**	**152 300**	**13 000**	**99 925.40**	**13 172.65**
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen und Apparaten *Achats d'appareils et véhicules*	3 694.40		3 800		3 202.80	
30.01 Anschaffung von bewegl. Verkehrssignalen *Achat de signaux mobiles*	6 339.10		6 500		6 405.05	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	800.—		800		800.—	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants et pièces de rechange pour véhicules*	4 000.—		4 000		4 000.—	
32.70 Material für den Unterhalt der Signale *Matériel pour l'entretien des signaux*	66 993.75		67 000		60 323.80	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .			100		67.70	
33.00 Werkleistungen Dritter für Anlagen, Signale und Fahrzeuge - *Prestations de tiers pour installations, signaux et véhicules*	15 406.75		15 600		19 994.65	
33.01 Ausbau der Wegweisung in der Stadt Biel *Extension de la signalisation à Bienne*	4 962.10		5 000		4 709.10	
33.03 Ersatz der Verkehrsregelungsanlage Mattenstrasse-Zentralstrasse *Remplacement de l'installation de signalisation rue Centrale-rue des Prés*	48 000.—		48 000			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 515.—		1 500		422.30	
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		16 478.35		13 000		13 172.65

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
206. Verkehrserziehung und Unfallverhütung Education routière et prévention d'accidents	**13 473.55**		**10 000**		**6 562.80**	
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen, Apparaten und Filmen *Achats d'appareils, films et véhicules*	3 201.50		3 200		1 873.35	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften, Instruktionsmaterial, oblig. Radfahrerprüfung *Imprimés, annonces, périodiques, matériel d'instruction, examens oblig. des cyclistes*	3 435.60		3 500		2 445.35	
36.40 Lokalmiete - *Loyer*	200.—		300			
38.70 Ausflug der Schulsicherheitspatrouilleure *Excursion des patrouilles scolaires*	2 661.60		3 000		2 244.10	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	3 974.85					
207. Parkplätze - Places de parc	**95 248.10**	**95 248.10**	**85 000**	**85 000**		
12.60 Kapitalverzinsung - *Intérêt du capital investi* .	17 611 60		18 000			
20.10 Besoldungen - *Salaires*	7 061.50		8 900			
30.00 Reparaturen und Unterhalt der Parkuhren usw. *Entretien et réparations des parcomètres etc.* . .			7 000			
36.40 Terrainmiete - *Location du terrain*	6 000.—		6 000			
38.20 Steuern - *Impôts*						
50.00 Abschreibung der Einrichtungskosten *Amortissements sur les installations*	64 575.—		45 100			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
80.20 Parkgebühren - *Emoluments de parcage* . . .		95 248.10		85 000		
210. Marktwesen - Foires et Marchés	**92 885.70**	**50 393.10**	**91 300**	**46 000**	**87 834.10**	**47 754.25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	47 500.—		47 500		44 761.40	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	37 639.05		34 400		34 789.80	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	241.05		700		799.05	
30.00 Anschaffung und Unterhalt von Betriebsmobiliar, Marktständen und Fahrzeugen *Achat et entretien du matériel d'exploitation, bancs de foire et véhicules*	2 489.60		2 700		2 617.45	
31.00 Zeitungsabonnemente, Inserate, Plakate *Abonnements de journaux, annonces, affiches* . .	1 396.60		1 900		1 219.50	
33.30 Transporte und Fuhren *Transports et camionnages*			200			
34 00 Entschädigungen an Viehinspektoren *Emoluments aux inspecteurs du bétail*	360.—		300		360.—	
36.40 Miete für Lagerraum - *Loyer pour entrepôt* . .	2 640.—		2 900		2 640.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, usw. *Frais de voyages, indemnités journalières, etc.* . .	119.40		200		146.90	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	500.—		500		500.—	
82.62 Marktgebühren - *Emoluments des marchés* . .		50 393.10		46 000		47 745.25
82.63 Waaggebühren - *Emoluments du poids public* .						9.—

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
220. Friedhofverwaltung - Administration du cimetière	**848 473.85**	**620 756.65**	**827 700**	**513 000**	**811 249.60**	**600 257.45**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	53 256.50		50 700		51 011.60	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	475 525.10		472 600		440 022.—	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	9 960.15		11 000		2 814.—	
22.20 SUVAL-Prämien - *Assurance-accidents*	5 790.50		8 000		5 474.75	
30.00 Anschaffung von Werk- und Fahrzeugen, Mobilien und Maschinen *Achat d'outils, véhicules, mobilier et machines*	16 547.35		17 600		28 152.70	
31.00 Büromaterial, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés*	615.10		500		491.—	
32.10 Ankauf von Pflanzen und Hilfsmaterial *Achat de plantes et matériel auxiliaire*	181 508.80		150 000		181 784.45	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants et lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	7 917.35		7 000		3 031.40	
32.46 Bestattungs- und Kremationskosten *Frais d'ensevelissement et d'incinération*	17 364.50		20 000		22 930.75	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	10 643.15		12 000		9 928.75	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 389.65		1 600		1 448.85	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	6 333.75		4 500		5 456.15	
33.00 Werkleistungen Dritter für Einrichtungen, Wege, Anlagen und Fahrzeuge *Prestations de tiers pour l'aménagement de chemins, installations et véhicules*	54 947.05		63 200		15 237.35	
33.02 Teilaufhebung der Abt. VI (Kinder) Gräber 1—180 Madretsch. GRB 1967 *Suppression partielle du secteur VI (enfants) tombes 1—180 à Madretsch. Décision du Conseil municipal 1967*					595.30	
33.03 Teilaufhebung u. Abräumung der Abt. XI im Friedhof Madretsch *Suppression partielle et déblaiement du secteur XI à Madretsch*		*34 179.20			35 000.—	
33.30 Transporte und Fuhren *Transports et camionnages*	741.—		1 500		2 717.75	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	2 915.—		3 500		3 194.75	
38.15 Kehrichtabfuhrgebühren *Emoluments pour enlèvement des ordures*						
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrradentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour cycles privés*	427.40		500		340.05	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 591.50		3 500		1 618.—	
80.00 Miete für Gräber und Nischen *Indemnités pour tombes et location de niches*		99 933.—		100 000		114 335.—
84.03 Vergütung der Feuerbestattungsgenossenschaft *Bonification du service d'incinération*		25 705.—		18 000		19 253.—
84.04 Verkauf von Pflanzen - *Vente de plantes*		313 544.55		270 000		305 701.85
84.70 Verrechnung von Bestattungskosten *Encaissement des frais d'ensevelissement*		59 534.90		53 000		75 829.25
84.71 Erlös aus Anpflanzung u. Unterhalt d. Gräber *Indemnités pour entretien des tombes*		87 860.—		72 000		85 138.35

* wird nicht mehr benützt
ne sera plus utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
230. Lebensmittelinspektorat Inspectorat des denrées alimentaires	**160 038.60**	**40 338.80**	**169 200**	**41 000**	**165 195.19**	**34 219.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	112 027.05		120 300		119 626.80	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	1 874.10		2 200		709.40	
30.00 Anschaffung und Unterhalt von Betriebsmobilien, Apparaten und Fachbüchern *Achat et entretien de mobilier, appareils et livres*	35 486.95		35 500		28 812.35	
30.01 Ersatz des „Opel Rekord" *Remplacement de l'«Opel Record»*					6 018.—	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques lois, règlements etc.*	2 474.15		2 500		2 492.59	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p. véhicules*	1 200.—		1 200		1 200.—	
32.70 Chemikalien und übrige Hilfsstoffe *Produits chimiques et autres ingrédients*	4 971.90		5 000		4 983.10	
33.00 Unterhalt v. Mobiliar, Maschinen, Fahrzeugen *Entretien du mobilier, des machines et véhicules*	1 499.10		1 500		798.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder und Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules*	505.35		1 000		554.50	
82.60 Gebühren für Lebensmitteluntersuchungen *Emoluments pour analyses*		39 084.75		40 000		32 872.75
92.20 Entschädigungen von andern Gemeinden für Lebensmittelkontrollen - *Indemnités d'autres communes pour le contrôle des denrées alimentaires*		1 254.05		1 000		1 347.10
240. Zentralgarage - Garage central: Kranken- und Leichentransportdienst Service d'ambulance et des convois funèbres	**315 993.35**	**117 717.80**	**381 050**	**89 000**	**316 487.15**	**102 369.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	252 100.60		266 000		227 353.75	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Dienstkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	3 452.10		6 000		2 280.95	
30.00 Ankauf von Maschinen, Mobilien, Werk- und Fahrzeugen *Achat de machines, mobilier, outils et véhicules*	11 775.70		12 000		46 501.05	
30.01 Anschaffung von 2 Unfallwagen *Achat de 2 voitures de secours*						* 613.—
30.02 Ersatz des Leichenwagens Chevrolet 1955 *Remplacement du corbillard Chevrolet 1955*			29 000			
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge und Sanitätsmaterial *Carburants et lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules et matériel sanitaire*	21 051.50		32 000		15 053.40	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	5 522.80		6 000		4 615.45	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 170.95		3 000		2 227.30	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	2 056.70		2 500		3 022.35	
33.00 Unterhalt und Reparatur von Gebäuden, Maschinen, Werk- und Fahrzeugen *Entretien et réparation de bâtiments, machines, outils et véhicules*	11 263.75		15 900		7 702.65	

* nicht verwendeter Kreditvortrag
Crédit reporté non utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	3 130.30		4 000		4 123.—	
38.10 Versicherungen, Führerausweise *Assurances et permis de conduire*	566.10		1 000		772.50	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	1 640.75		1 650		1 640.75	
38.70 Reisespesen und Taggelder *Frais de voyages et indemnités journalières* . . .	1 262.10		2 000		1 194.—	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		28 218.95		19 000		16 696.05
84.40 Transporteinnahmen - *Recettes des transports* .		89 498.85		70 000		85 060.45
241. Sanitätspolizei - Police sanitaire	**13 638.20**	**2 638.10**	**17 300**	**3 500**	**13 658.10**	**4 679.15**
20.10 Entschädigungen an die Desinfektoren *Indemnités aux agents chargés de la désinfection* .	65.—		500		110.—	
32.45 Desinfektionsmittel und Schutzkleider *Matières de désinfection et habits de protection* . .	286.—		500		413.40	
34.00 Schutzimpfungen - *Vaccinations*	164.60		2 500		1 224.25	
38.30 Kursgeldbeiträge - *Indemnités pour cours* . .			600			
38.86 Schädlingsbekämpfung *Lutte contre les parasites*	2 024.55		1 800		1 996.75	
41.20 Beitrag an die Tierseuchenkasse des Kts. Bern *Contribution à la caisse des épizooties du canton de Berne*	10 698.05		11 000		9 513.70	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	400.—		400		400.—	
83.31 Elternbeiträge an Polioimpfung - *Contributions des parents pour la vaccination contre la polio* . .				1 500		185.15
84.02 Erlös aus Rebschädenbekämpfungsmitteln *Vente de matières pour la lutte contre les parasites de la vigne*		2 433.10		1 500		1 893.90
84.50 Erlös aus Desinfektionen *Recettes pour désinfections*		205.—		500		465.—
90.21 Bundesbeitrag an Polio-Impfung *Subvention fédérale pour la vaccination contre la polio*						2 135.10

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
25. Feuerwehr - Corps des sapeurs-pompiers	***380 263.55**	**785 342.45**	**371 475**	**563 350**	**347 464.11**	**463 588.80**
20.10 Besoldungen des ständigen Personals *Traitements du personnel permanent*	174 452.90		174 500		166 542.20	
20.11 Besoldungen der Pikettmannschaft *Traitements du personnel de piquet*	78 295.25		76 100		65 183.30	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen, Dienst- und Schutzkleidern - *Achat et entretien d'uniformes, habits de service et de protection* . .	14 750.40		14 565		10 869.85	
30.03 Anschaffung von 3 Schlauchhaspelwagen *Achat de 3 chariots à bobines pour tuyaux* . .	4 500.—		4 500		4 276.10	
30.20 Anschaffung von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen *Achat de matériel de corps et d'équipement* . .	11 256.75		11 600		7 114.10	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, périodiques* . . .	3 211.05		3 100		3 806.46	
32.20 Treib- und Schmierstoff, Pneus, Ersatzteile *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange* .	5 074.35		5 000		4 058.65	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 500.—		4 500		4 615.40	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage* . .	463.60		900		249.60	
32.70 Reparatur- und Hilfsmaterial *Matières auxiliaires et de réparation*	2 202.—		3 400		1 163.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .	1 066.85		2 000		2 199.75	
33.00 Unterhalt der Anlagen *Entretien des installations*	2 246.95		2 410		543.50	
33.20 Werkleistungen Dritter für Reparaturen und Unterhalt von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen - *Prestations de tiers pour rép. et entretien du matériel de corps et de l'équipement* .	3 189.95		3 200		3 028.75	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	8 995.65		9 000		8 969.60	
34.10 Sold für nichtständige Feuerwehr - *Solde pour le corps des sapeurs-pompiers non permanents* . .	44 314.70		44 000		43 003.90	
36.20 Miete Tanklöschzug EMD *Location d'un véhicule d'extinction DMF* . . .	2 000.—		2 000		2 000.—	
36.40 Miete für Löschgerätemagazin *Loyer pour hangars des pompes*	1 350.—		1 350		1 350.—	
38.10 Führerausweise und Versicherungen *Permis de conduire et assurances*	4 436.20		4 850		4 335.65	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	1 100.45		1 100		1 093.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder *Frais de voyages, indemnités journalières*	1 601.25		1 600		1 623.70	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 587.—		1 800		2 995.35	
51.00 Rückstellung für Anschaffungen und Einrichtungen - *Réserve pour achats et installations* . .						
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	9 668.25				8 441.45	
72.30 Feuerwehrsteuern - *Taxes des pompes*		767 188.60		545 000		408 019.60
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		16 162.45		16 000		22 532.80
93.50 Subvention der Brandversicherungsanstalt *Subvention de la Caisse d'assurance en cas d'incendie*		1 991.40		2 350		33 036.40

* ohne Berücksichtigung indirekter Kosten (ca. Fr. 200 000.—)
Frais indirects non compris

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
26. Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation Organisme civil de protection et de secours	**221 174.05**	**12 621.65**	**231 120**	**35 520**	**172 698.95**	**22 899.—**
20.10 Besoldungen und Entschädigungen *Traitements et indemnités*	100 326.80		91 600		92 872.45	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Dienstkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	919.—		1 000		800.—	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines*	1 979.60		2 450			
30.02 Personalkartei Ergänzung *Complément de cartothèque*	2 569.10		2 570			
30.03 Material für Kriegsfeuerwehr *Matériel pour des pompiers de guerre*	19 500.—		19 500			
30.05 Material für den Sanitätsdienst *Matériel pour le service sanitaire*	18 200.—		18 200			
30.06 Material für die Obdachlosenhilfe *Matériel de secours pour sans-abris*					19 603.35	
30.20 Anschaffung von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen *Achat de matériel de corps et d'équipement*	4 945.75		5 000		4 021.—	
30.21 Instruktionsmaterial für Kaderkurse *Matériel d'instruction pour cours de cadres*	1 775.65		2 000		7 976.20	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés et périodiques*	1 663.75		2 300		2 171.10	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 764.35		5 000		3 338.70	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage*			500		162.50	
32.70 Reparatur- und Hilfsmaterial *Matières auxiliaires et de réparation*	99.75		1 500		1 495.40	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	2 289.30		3 850		1 880.60	
33.00 Unterhalt von Anlagen *Entretien des installations*	4 740.45		5 200			* 2 316.30
33.01 Ausbau der Alarmvorrichtungen *Extension des installations d'alarme*	9 944.40		10 000		10 000.—	
33.20 Werkleistungen Dritter für Reparaturen und Unterhalt von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen - *Prestations de tiers pour rép. et entretien du matériel de corps et de l'équipement*	867.30		900		550.45	
33.40 Telephonabonnement - *Abonnement du téléphone*	127.60		850		451.—	
34.00 Aerztehonorare für Untersuchungen *Frais médicaux pour visites*	518.50		2 000		1 695.10	
34.10 Ausbildungskosten für Kader *Formation de cadres*	37 533.90		48 000		17 883.75	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	810.		1 000		810.—	
36.40 Miete Büroräume - *Location de bureaux*	6 000.—		6 000		5 600.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.*	1 192.15		1 200		1 103.10	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	406.70		500		284.25	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
90.50 Bundesbeitrag für Kurskosten *Subvention fédérale pour frais de cours*		10 069.90		28 800		8 406.15
91.50 Staatsbeitrag - *Subention cantonale*		2 551.75		6 720		12 176.55

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
27. Strandbad - Plage	**148 460.10**	**82 862.35**	**146 600**	**85 500**	**180 470.10**	**53 193.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	73 698.55		69 300		69 610.30	
21.00 Verpflegung der Badmeister *Subsistance des garde-bains*	978.95		1 000		1 142.95	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	394.50		1 150		312.85	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	6 284.35		6 400		6 158.90	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achat de mobilier*	4 394.45		5 000		12 655.90	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces*	1 347.95		3 000		1 709.35	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	1 470.—		3 000		208.75	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage*	1 173.60		700		259.05	
32.70 Material für den Unterhalt von Mobiliar und Anlagen *Matériel p. l'entretien du mobilier et des installat.*	6 943.95		4 500		4 154.75	
32.71 Beschaffung von Humus *Achat de terre végétale*	514.75					
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	849.75		1 200		1 045.55	
33.00 Werkleistungen Dritter f. Anlagen u. Mobiliar *Prestations de tiers pour installations et mobilier*	39 825.45		42 200		41 834.80	
33.01 Einbau der Ölfeuerung im Hauptgebäude *Installation du chauffage au mazout dans le bâtiment principal*					28 651.80	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	967.95		850		829.90	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	894.60		900		888.70	
38.20 Steuern - *Impôts*	4 374.45		4 500		4 314.05	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrzeugentschädig. *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules privés*			100		96.90	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 346.85		2 800		6 595.60	
62.00 Pachtzinse - *Affermage*		11 687.25		10 000		6 463.05
62.20 Mietgebühren - *Emoluments de location*		25 196.50		25 000		18 917.50
62.30 Gebühren für Plakate - *Emoluments pour affiches*		3 225.—		3 000		2 925.—
82.50 Eintritte - *Entrées*		41 393.60		47 000		24 594.95
82.87 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		1 360.—		500		292.50
28. Kleinboothafen Biel und Vingelz Ports des canots Bienne et Vigneules	**5 553.95**	**32 349.—**	**4 500**	**19 000**	**12 972.40**	**17 625.—**
33.00 Unterhalt der Anlagen *Entretien des installations*	5 553.95		4 500		12 972.40	
62.00 Vermietung der Bootsplätze *Louage des emplacements pour canots*		19 126.—		17 000		17 625.—
82.87 Gebühren für die Benützung der Krananlage *Emoluments pour l'utilisation de la grue*		13 223.—		2 000		

		Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
		Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
3.	**Finanzwesen - Finances**	**17 384 324.10**	**62 898 044.—**	**14 525 565**	**60 716 690**	**19 167 644.65**	**62 640 023.85**
30.	**Allgemeine Verwaltung - Administration générale**	**2 026 125.40**	**1 243 293.33**	**2 032 590**	**1 081 500**	**1 929 121.90**	**1 584 291.75**
20	Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*						
20.10	Finanzdirektion - *Direction des finances* . . .	69 263.10		64 000		63 285.30	
20.11	Stadtbuchhaltung und Finanzkontrolle *Comptabilité municipale et contrôle des finances* .	366 282.50		336 000		317 929.35	
20.12	Stadtkasse - *Caisse municipale*	191 405.35		191 000		183 278.80	
20.13	Steuerwesen - *Service des impôts*	741 689.80		736 000		666 062.10	
20.14	Liegenschaftsverwaltung *Gérance des immeubles*	158 868.30		174 000		151 017.05	
21.10	Dienstkleider - *Habits de service.*	1 582.30		2 340		1 575.15	
22.00	Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	157 520.70		178 900		162 563.75	
30.00	Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines*	34 705.70		18 500		14 311.65	
30.01	Anschaffung und Einrichtung von Streifenlochern mit Zubehör für die Steuerverwaltung *Achat et installation de perforatrices de bandes pour l'administration des impôts*	63.50				58 000.—	
31.00	Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, periodiques*	53 022.—		51 000		51 973.15	
33.00	Unterhalt von Maschinen und Mobiliar *Entretien des machines et du mobilier*	11 049.90		12 000		9 912.95	
33.40	Postcheckgebühren *Taxes du compte de chèques postaux*	23 291.15		20 000		22 233.95	
35.00	Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	147 832.35		175 000		158 740.35	
38.00	Betreibungsgebühren - *Frais de poursuites* . .	39 195.25		42 000		37 225.70	
38.65	Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction selon R. C.*	2 464.95		2 500		2 999.40	
38.70	Reisespesen, Konsumationen, Taggelder, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, consommations, indemnités journ., manifestations pour le personnel*	4 759.50		5 650		5 669.25	
38.71	Taggelder und Spesen d. Gemeindeschatzungskommission - *Indemnités journalières et frais de la commission d'estimations*	7 913.—		8 000		7 060.—	
38.90	Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . . .	216.05		600		284.—	
51.00	Rückstellung für Eigenversicherung *Réserve pour assurance en propre*	15 000.—		15 000		15 000.—	
54.20	Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			100			

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
81 Bezugsprovisionen für: *Provisions d'encaissement pour:*						
81.00 Einkommen- und Vermögenssteuern *Impôts sur le revenu et la fortune*		566 968.75		520 000		798 530.30
81.01 Kirchensteuern - *Impôts de culte*		194 926.65		150 000		206 421.10
81.02 Brandversicherung - *Assurance immobilière 2 %*		25 255.85		24 000		24 727.70
81.03 Eidgenössische Steuern - *Impôts fédéraux* . .						27 696.—
81.04 Kantonale Billettsteuer *Taxes cantonales sur les spectacles*		60 126.55		49 000		53 181.70
82.00 Gebühren - *Emoluments*		14 507.13		9 000		13 215.15
82.32 Gebühren für ausserordentliche Schätzungen *Emoluments d'estimations extraordinaires* . . .		3 640.20		3 500		1 160.50
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		10 070.30		5 000		5 788.—
83.50 Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuites*		36 881.80		36 000		36 141.95
83.80 Besoldungsanteil der städt. Unternehmungen *Part des services industriels aux traitements de l'administration centrale*		307 359.90		285 000		302 287.40
85.00 Überschuss Kassadifferenzen *Excédent des différences de caisse*						141.95
91.70 Beitrag des Staates an amtliche Bewertung des Grundbesitzes - *Subvention de l'Etat à l'estimation officielle de la propriété foncière*		23 556.20				115 000.—
31. Liegenschaften - Immeubles	**3 789 512.85**	**5 561 402.70**	**1 068 350**	**2 684 500**	**6 830 371.65**	**8 362 124.15**
Liegenschaftsaufwand: *Charges d'immeubles:*						
32.60 Heizungskosten - *Frais de chauffage*			200		141.—	
32.80 Elektrizität und Wasser für Liegenschaften des Finanzvermögens - *Electricité et eau pour immeubles de la fortune financière*	45 338.10		77 000		36 968.50	
32.81 Elektrizität und Wasser für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens - *Electricité et eau pour immeubles de la fortune d'administration* . . .	6 153.25		9 550		4 538.95	
33.00 Unterhalt und Ausbau der Liegenschaften des Finanzvermögens - *Entretien et transformations des immeubles de la fortune financière*	223 063.30		227 000		141 440.25	
33.01 Unterhalt und Ausbau der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Strassenparzellen und verschiedene Liegenschaften *Entretien et transformations des immeubles de la fortune d'administration, parcelles de routes et immeubles divers*	16 919.70		28 000		28 070.25	
33.02 Unterhalt öffentlicher Gebäude und Anlagen *Entretien des bâtiments et installations publics* .			**früher Rubr. 14 - 33.00 und 14 - 54.20**			
35.00 Brandversicherungsprämien für Liegenschaften des Finanzvermögens - *Primes pour assurances incendie pour immeubles de la fortune financière* .	12 196.05		15 000		12 711.45	
35.01 Brandversicherungsprämien für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens *Primes pour assurances incendie pour immeubles de la fortune d'administration*	48 388.—		55 000		47 698.85	
36.40 Miet- und Pachtzinse - *Loyers et fermage* . . .	3 441.—		4 500		3 441.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produit.
Fortsetzung - *Suite*						
38.20 Steuern und Abgaben - *Impôts et redevances* .	81 243.80		72 000		85 830.95	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . . .	2 385.60		3 000		2 556.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	38 529.55		24 000		27 482.20	
Büro- und allgemeine Kosten: *Frais de bureau et frais généraux:*						
31.00 Inserate, Zeitschriften - *Annonces et périodiques*	1 281.—		1 900		1 558.75	
38.00 Handänderungs- und Rechtskosten *Frais de mutations et de justice*	40 565.85		50 000		49 998.25	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen - *Frais de voyages, indemnités journalières et consommations*	685.55		1 200		903.—	
Ertrag der Liegenschaften: *Produit des immeubles:*						
62.00 Finanzvermögen, Gebäude und Grundstücke *Fortune financière, maisons et terrains*		1 051 784.30		1 015 000		935 113.85
62.01 Finanzvermögen, Baurechte *Fortune financière, droits de superficie*		919 524.—		867 000		716 186.45
62.02 Finanzvermögen, Anlagekonto ETS Magglingen - *Fortune financière, installations et bâtiments EFGS Macolin*						10 099.50
62.10 Verwaltungsvermögen, Strassenparzellen und verschiedene Liegenschaften - *Fortune administrative, parcelles de routes et immeubles divers* . .		318 169.20		302 000		311 859.80
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		2 603.10		500		1 832.30
Liegenschaftsverkehr: *Transactions d'immeubles:*						
50.00 Abschreibungen auf Liegenschaften *Amortissements sur immeubles*	3 269 322.10		500 000		6 387 032.25	
84.72 Buchgewinne auf Liegenschaften *Bénéfices comptables sur immeubles*		3 269 322.10		500 000		6 387 032.25
32. Aktivzinsen - Intérêts actifs		**5 561 477.45**		**4 590 690**		**4 775 730.45**
60.01 Ertrag der Wertschriften - *Produit des titres* .		90 692.35		70 810		70 059.65
60.02 Hypothekarzinse d. Wohnbaugenossenschaften *Intérêts hypothécaires des coopératives de construction*		975 493.20		904 200		927 397.60
60.03 Depot- und Kontokorrentzinse *Intérêts de dépôt et de compte courant*		1 124 982.50		400 000		497 306.70
61.01 Gaswerk, Zins zu 5 % *Usine à gaz, intérêt à 5 %*		575 807.20		271 700		526 331.40
61.02 Wasserwerk, Zins 5 % *Service des eaux, intérêt 5 %*		837 575.25		961 300		765 577.80
61.03 Elektrizitätswerk, Zins 5 % *Service de l'électricité, intérêt 5 %*		1 537 892.30		1 571 000		1 428 809.35
61.04 Autobus, Zins 5 % *Autobus, intérêt 5 %*		90 495.65		88 460		92 016.10
61.05 Trolleybus, Zins 5 % *Trolleybus, intérêt 5 %*		327 297.80		322 220		337 236.75
61.06 Schlachthof, Zins 5 % *Abattoirs, intérêt 5 %*		1 241.20		1 000		995.10
83.87 Agio auf Anleihe 1968 *Agio sur emprunt 1968*						130 000.—

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
33. Passivzinsen - Intérêts passifs	**9 567 715.90**		**10 055 525**		**9 247 240.65**	
Zinsen auf schwebenden Schulden: *Intérêts sur dettes flottantes:*						
10.20 Verzinsung diverser Depositen *Intérêts de dépôts divers*	22 349.40		20 000		16 771.40	
10.21 Kontokorrentzinse, Bankkommissionen und Zinse für neue Darlehen *Intérêts du compte courant, commissions et intérêts pour de nouveaux emprunts*	684 957.30		960 000		1 188 291.20	
Zinsen auf festen Schulden: *Intérêts sur dettes consolidées:*						
11.11 Darlehen „Basler"-Versicherung, 1943/58-1973 von Fr. 4 500 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 3 400 000.— *Emprunt de la «Bâloise», 1943/58-1973 de fr. 4 500 000.—, intérêt à 3 ½ % du solde de fr. 3 400 000.—* .	122 500.—		122 500		126 000.—	
11.12 Darlehen „Suva", 1947/63-1972 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 650 000.— *Emprunt «Suva», 1947/63-1972 de fr. 2 000 000.—, intérêt 3 ½ % du solde de fr. 650 000.—* . . .	24 500.—		24 500		26 250.—	
11.13 Darlehen „Suva", 1949/64-1974 von Fr. 3 400 000.—, Zins zu 4 1/4 % von restzl. Fr. 2 000 000.— *Emprunt «Suva», 1949/64-1974 de fr. 3 400 000.—, intérêt 4 ¼ % du solde de fr. 2 000 000.—* . .	87 975.—		87 975		90 950.—	
11.14 Darlehen „AHV", 1950-1975 von Fr. 5 630 000.—, Zins zu 2 3/4 % von restzl. Fr. 3 410 000.— *Emprunt «AVS», 1950-1975 de fr. 5 630 000.—, intérêt à 2¾ % du solde de fr. 3 410 000.—* .	96 250.—		96 250		99 550.—	
11.15 Darlehen „Suva", 1951-1976 von Fr. 2 500 000.—, Zins zu 3 % von restzl. Fr. 1 600 000.— *Emprunt «Suva», 1951-1976 de fr. 2 500 000.—, intérêt à 3 % du solde de fr. 1 600 000.—* . .	48 750.—		48 750		50 250.—	
11.16 Darlehen „Suva", 1951/66-1978 von Fr. 5 260 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 3 100 000.— *Emprunt «Suva», 1951/66-1978 de fr. 5 260 000.—, intérêt à 4 ¾ % du solde de fr. 3 100 000.—* .	152 950.—		152 950		158 650.—	
11.17 Darlehen „AHV", 1953-1978 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 3 % von restzl. Fr. 2 720 000.— *Emprunt «AVS», 1953-1978 de fr. 4 000 000.—, intérêt 3 % du solde de fr. 2 720 000.—* . . .	82 800.—		82 800		85 200.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.18 Darlehen „Suva", 1957/67-1977 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 5 % von restzl. Fr. 2 280 000.— *Emprunt «Suva», 1957/67-1977 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 5 % du solde de fr. 2 280 000.—* . .	117 000.—		117 000		120 000.—	
11.19 Darlehen „AHV", Mai 1957-1972 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 3 ½ % *Emprunt «AVS», mai 1957-1972 de fr. 4 000 000.—, intérêt à 3 ½ %*	140 000.—		140 000		140 000.—	
11.20 Darlehen „AHV", Oktober 1957-1972 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 4 % *Emprunt «AVS», octobre 1957-1972 de fr. 4 000 000.—, intérêt à 4 %*	160 000.—		160 000		160 000.—	
11.21 Darlehen „Suva", November 1957/67-1977 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 5 ¼ % von restzl. Fr. 1 080 000.— *Emprunt «Suva», novembre 1957/67-1977 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 5 ¼ % du solde de fr. 1 080 000.—* .	60 900.—		60 900		65 100.—	
11.22 Darlehen für Bezirksspital Biel 1957, von Fr. 1 200 000.—, Zins zu 4 ¼ % von restzl. Fr. 600 000.— *Emprunt pour l'hôpital de district de Bienne 1957, de fr. 1 200 000.—, intérêt à 4 ¼ % du solde de fr. 600 000.—* . .	27 625.—		29 250		29 750.—	
11.23 Darlehen „Suva", Februar 1958/68-1978 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 5 ¼ %, restzl. Fr. 1 740 000.— *Emprunt «Suva», février 1958/68-1978 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 5 ¼ % du solde de fr. 1 740 000.—* .	94 500.—		94 500		93 375.—	
11.24 Darlehen „AHV", Februar 1958-1973 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 4 ¼ % *Emprunt «AVS», février 1958-1973 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 4¼ %*	127 500.—		127 500		127 500.—	
11.26 Darlehen „Suva", März 1959-1974 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 ¼ % von restzl. Fr. 4 000 000.— *Emprunt «Suva», mars 1959-1974 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 4 000 000.—* .	133 250.—		133 250		136 500.—	
11.27 Darlehen „AHV", November 1959-1977 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 3 ¼ % von restzl. Fr. 8 000 000.— *Emprunt «AVS», novembre 1959-1977 de fr. 10 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 8 000 000.—* .	264 875.—		264 875		271 375.—	
11.28 Gemeindedarlehen Schweiz. Bankverein, 1961-1971 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 ¼ % von restzl. Fr. 840 000.— *Emprunt Société de Banque Suisse, 1961-1971 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 4 ¼ % du solde de fr. 840 000.—* . .	36 125.—		37 175		36 975.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.29 Darlehen „Suva", Juni 1961-1971 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « Suva », juin 1961-1971 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 2 520 000.—* .	82 875.—		82 875		84 825.—	
11.30 Darlehen „Vontobel", Juli 1961-1970 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % *Emprunt « Vontobel », juillet 1961-1970 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ¼ %*	162 500.—		162 500		162 500.—	
11.31 Darlehen „AHV", Oktober 1961-1971 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 4 200 000.— *Emprunt « AVS », octobre 1961-1971 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ½ % du solde de fr. 4 200 000.—* .	149 625.—		149 625		153 125.—	
11.32 Darlehen „Suva", Juni 1962-1972 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/2 %, von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « Suva », juin 1962-1972 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 ½ %, du solde de fr. 2 520 000.—* .	90 300.—		90 300		92 400.—	
11.33 Darlehen „AHV", Juni 1962-1980 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « AVS », juin 1962-1980 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 1/2 % du solde de fr. 2 520 000.—* .	90 300.—		90 300		92 400.—	
11.34 Anleihe 1962-1977 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % *Emprunt 1962-1977 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 3 1/2 %*	700 000.—		700 000		700 000.—	
11.35 Darlehen „AHV", März 1963-1981 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 1 720 000.— *Emprunt « AVS », mars 1963-1981 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 3 1/2 % du solde de fr. 1 720 000.—* .	61 600.—		61 600		63 000.—	
11.36 Darlehen „Suva", 1963-1973 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % von restzl. Fr. 860 000— *Emprunt « Suva », 1963-1975 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 3 3/4 % du solde de fr. 860 000.—* .	33 000.—		33 000		33 750.—	
11.37 Anleihe „Vontobel", Mai 1963-1978 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % *Emprunt « Vontobel », mai 1963-1978 de fr. 10 000 000.—, intérêt à 3 3/4 %* . . .	375 000.—		375 000		375 000.—	
11.38 Anleihe „Vontobel", Juni 1963-1978 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % *Emprunt « Vontobel », juin 1963-1978 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 3/4 %* . . .	187 500.—		187 500		187 500.—	
11.39 Anleihe „AHV", 1963-1981 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % von restzl. Fr. 1 760 000.— *Emprunt « AVS », 1963-1981 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 3 3/4 % du solde de fr. 1 760 000.—*	67 500.—		67 500		69 000.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.40 Darlehen „Suva", 1964-1974 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 1/4 % von restzl. Fr. 880 000.— *Emprunt «Suva», 1964-1974 de fr. 1 000 000.— intérêt à 4 1/4 % du solde de fr. 880 000.—* .	38 250.—		38 250		39 100.—	
11.41 Anleihe 1964-1976 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 4 1/2 % *Emprunt 1964-1976 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 4 1/2 %*	900 000.—		900 000		900 000.—	
11.42 Darlehen „AHV", 1964-1976 von Fr. 1 500 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 1 350 000.— *Emprunt «AVS», 1964-1976 de fr. 1 500 000.— intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 1 350 000.—* .	65 550.—		65 550		66 975.—	
11.43 Darlehen „Suva", 1965-1975 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 900 000.— *Emprunt «Suva», 1965-1975 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 900 000.—* .	43 700.—		43 700		44 650.—	
11.44 Anleihe 1965-1980 von Fr. 25 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % *Emprunt 1965-1980 de fr. 25 000 000.—, intérêt à 4 3/4 %*	1 187 500.—		1 187 500		1 187 500.—	
11.45 Darlehen Pensionskasse Basler Staatspersonal, 1966-1976 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 4 850 000.— *Emprunt de la Caisse de pension du personnel de l'Etat de Bâle, 1966-1976 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 4 850 000.—*	232 750.—		232 750		235 125.—	
11.46 Darlehen „Suva", 1967-1976 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % von restzl. Fr. 940 000.— *Emprunt «Suva», 1967-1976 de fr. 1 000 000.—, intérêt 5 1/4 % du solde de fr. 940 000.—* . . .	50 400.—		50 400		51 450.—	
11.47 Anleihe 1967-1982 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % *Emprunt 1967-1982 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 5 1/4 %*	1 050 000.—		1 050 000		1 050 000.—	
11.48 Darlehen „Suva", 1968-1977 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % *Emprunt «Suva», 1968-1977 de fr. 1 000 000.—, intérêt 5 1/4 %*	52 500.—		52 500			
11.49 Darlehen „AHV", 1968-1980 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 5 % von restzl. Fr. 1 960 000.— *Emprunt «AVS», 1968-1980 de fr. 2 000 000.—, intérêts 5 % du solde de fr. 1 960 000.—*	99 000.—		99 000			
11.50 Anleihe 1968-1983 von Fr. 20 000 000.—, Zins 5 1/4 % *Emprunt 1968-1983 de fr. 20 000 000.— intérêt 5 1/4 %*	1 050 000.—		1 050 000			

Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.90 Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires* . .	282 875.90		270 000		247 818.65	
33.42 Emissionskosten für neue Anleihen *Frais d'émission pour de nouveaux emprunts* . .	30 183.30		255 500		368 634.40	
52.00 Disagio auf neuen Darlehen *Disagio sur nouveaux emprunts*					20 000.—	
35. Rückerstattung von Subventionen Restitution de subventions		**13 321.95**		**20 000**		**57 111.20**
83.82 Rückerstattung von Wohnbausubventionen *Restitution de subventions de construction*		13 321.95		20 000		57 111.20
36. Gemeindesteuern - Impôts communaux	**950 000.—**	**49 874 302.72**	**960 000**	**51 760 000**	**851 348.05**	**47 321 361.90**
Natürliche Personen - *Personnes physiques*						
70.00 Einkommensteuer - *Impôt sur le revenu (2,4)*		31 271 816.65		32 600 000		29 078 129.35
70.01 Vermögenssteuer - *Impôt sur la fortune (2,4)*		2 390 887.80		2 610 000		2212771.15
70.02 Vermögensgewinnsteuer *Impôt sur les gains de fortune*		1 048 588.30		630 000		837 313.50
70.03 Personalsteuer und Verschiedenes *Taxe personnelle et divers*		30 159.20		35 000		36 067.35
71.00 Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière 1 ‰* .		601 141.85		820 000		950 300.95
Juristische Personen - *Personnes morales*						
70.11 Gewinn- und Ertragssteuer (2,4) *Impôt sur bénéfice et rendement (2,4)*		10 732 246.—		11 060 000		10 360 284.70
70.20 Kapitalsteuer - *Impôt sur le capital (2,4)* . .		2 511 723.40		2 755 000		2 450 745.10
71.10 Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière 1 ‰* .		874 442.20		950 000		1 084 164.05
60.10 Verzugszinse - *Intérêts moratoires*		78 753.07		40 000		36 105.25
70.04 Nachsteuern - *Impôts complémentaires*		48 732.15		20 000		61 335.35
70.05 Rückerstattung von Nachsteuern *Restitution d'impôts complémentaires*						
73.00 Erlös aus Verlustscheinen *Produit des actes de défaut de biens*		78 310.65		80 000		88 316.—
76.00 Erbschafts- und Schenkungssteuer *Taxes des successions et donations*		207 501.45		160 000		125 829.15
41.20 Kantonaler Finanzausgleichsfonds *Fonds cantonal de compensation financière* . . .	940 000.—		940 000		851 348.05	
41.40 Kantonaler Fonds f. Arbeitsbeschaffungsreserve *Fonds cantonal pour réserve d'occasions de travail*	10 000.—		20 000			

Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
37. Billettsteuern - Taxes sur les spectacles	**13 814.90**	**644 245.85**	**6 600**	**580 000**	**3 037.05**	**539 404.40**
31.00 Drucksachen - *Imprimés*	1 569.90		2 500		1 795.60	
38.90 Auslagen für Kontrollen *Dépenses pour les contrôles*			100		4.05	
43.20 Einmalige Gemeindebeiträge an musikalische und künstlerische Veranstaltungen *Contributions uniques de la commune pour manifestations musicales et artistiques*	12 245.—		4 000		1 237.40	
72.00 Steuereingang - *Recettes*		644 245.85		580 000		539 404.40
38. Datenverarbeitung - Automation	**1 037 155.05**		**402 500**		**306 525.35**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	34 510.05		102 500		43 752.60	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse. Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	4 584.05		20 000		6 328.85	
30.00 Anschaffung EDP-Anlage, 1. und 2. Rate *Achat d'une installation EDP, premier et second acompte*	250 000.—		250 000		250 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	528.—		10 000		326 20	
34.00 Honorare - *Honoraires*	43 132.50				4 193.30	
38.70 Reisespesen, Taggelder und Kurskosten für Ausbildung des Personals und Programmtests *Frais de voyages et indemnités pour cours de perfectionnement et tests de programmes*	4 400.45		20 000		1 924.40	
51.00 Rückstellung für Anschaffung EDP-Anlage *Réserve pour achat d'une installation EDP* . .	700 000.—					

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
4. Schulwesen - Instruction publique	**26 397 474.37**	**8 856 222.41**	**27 581 680**	**8 591 615**	**24 356 521.—**	**8 016 670.10**
400. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**1 753 591.15**	**361 375.25**	**1 793 100**	**312 100**	**1 567 434.60**	**316 414.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	227 444.65		236 000		232 501.75	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	766 427.70		833 900		624 976.20	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	4 693.—		4 500		5 669.30	
30.02 Kulturtäter (Anschaffungen u. Einrichtungen) *«Kulturtäter» (achats et aménagement)*	11 754.35					
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	38 955.55		40 000		28 845.40	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p. véhicules*	1 667.50		2 000		1 369.55	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	1 268.65		1 200		1 009.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	292.70		300		239.90	
35.00 Schüler- und Lehrerversicherungen *Assurances pour écoliers et instituteurs*	364 370.20		352 300		349 814.—	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung *Indemnité pour cours de perfectionnement*	11 119.30		18 000		9 113.70	
38.50 Beiträge an Schülervorstellungen des Theaters *Subventions aux représentations scolaires du théâtre*	4 790.—		5 000		2 723.—	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	2 057.40		2 500		2 467.30	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	2 414.45		2 400		1 651.55	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	2 020.85		2 000		1 436.15	
43.00 Erziehungskostenbeiträge *Contributions aux frais d'éducation*	126 077.50		100 000		124 818.10	
43.01 Audio-visueller Unterricht *Enseignement audio-visuel*	41 594.20		35 000		29 967.75	
43.02 Beitrag an Tessinerschule - *Subs. à l'école tessinoise*	800.—		800		800.—	
43.03 Beitrag an die Berner Schulwarte *Subside au musée scolaire de Berne*	500.—		500		500.—	
43.04 Beitrag an den Schweiz. Kulturfilmfonds *Contribution au fonds du film culturel suisse*	500.—		500		500.—	
43.05 Beitrag an die Lehrerinnenbesoldung des Wildermethspitals - *Contribution aux traitements des institutrices de l'hôpital Wildermeth*		*5 000.—	5 000		5 000.—	
43.06 Beitrag an Kaderkurse *Contribution pour cours de cadres*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.07 Stipendien - *Bourses*	80 000.—		80 000		80 000.—	
43.20 Beitrag an Primar-Landschulwochen *Subside aux semaines d'écoles primaires à la montagne*	17 800.—		18 000		18 400.—	
43.21 Beitrag an Sekundar-Landschulwochen *Subside aux semaines d'écoles secondaires à la montagne*	7 352.15		13 500		5 941.—	

* Von Wildermethspital für 1968 rückerstatteter Beitrag

Restitution de subvention 1968 par l'hôpital Wildermeth

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.30 Beitrag Kunsteisbahn *Contribution pour la patinoire artificielle* . . .	12 000.—		12 000		12 000.—	
43.31 Benützung des Hallenbades durch die Schulen *Utilisation de la piscine par les écoles*	25 000.—		25 000		25 000.—	
43.72 Verschiedene Jahresbeiträge *Cotisations annuelles diverses*	691.—		700		690.—	
76.10 Gemeindeanteil an Wirtschaftspatentgebühren *Part de la comm. aux émolum. de patentes d'auberges*		9 697.25		9 400		9 700.55
82.46 Elternbeiträge für Ferienkurse *Contributions des parents pour cours de vacances*		4 713.10		7 600		
82.85 Benützungsgebühr Schlittschuhe *Location de patins à glace*				400		440.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		92 256.50		50 000		47 713.15
83.35 Schülerversicherung, Beiträge der Schüler *Assurances scolaires, primes d'assurance des élèves*		139 424.50		134 000		137 091.20
83.55 Rückerstattung für private Telephongespräche *Remboursement pour les communications téléphoniques privées*		824.55		700		671.55
90.02 Bundesbeitrag an Stipendien *Subside fédéral aux bourses*		24 945.75		25 000		26 718.75
91.05 Staatsanteil an die Arbeitgeberbeiträge AHV *Part de l'Etat aux cotisations de l'employeur* . .		84 513.60		85 000		94 078.90
401. Schulhäuser - Bâtiments scolaires	**2 584 916.50**	**183 356.10**	**2 815 260**	**175 000**	**2 650 504.65**	**193 703.90**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 064 975.80		1 123 000		969 815.75	
21.10 Dienstkleider. Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achats et entretien*	2 278.95		3 200		3 212.20	
30.00 Betriebsmobiliar und Einrichtungen *Mobilier d'exploitation et installations*	50 293.75		46 000		46 482.20	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	350 356.70		381 000		343 561.50	
32.65 Reinigungs- u. Waschmat. - *Matériel de nettoyage*	44 408.10		59 000		44 840.65	
32.80 Elektrizität, Gas u. Wasser - *Electricité, gaz et eau*	153 960.70		152 000		136 513.65	
33.00 Baulicher und Mobiliarunterhalt *Remise en état des constructions et du mobilier* . .	751 756.80		854 760		918 593.10	
36.40 Lokalmiete - *Loyers*	94 468.20		104 300		101 660.—	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	36 438.50		40 000		36 798.35	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	35 979.—		52 000		49 027.25	
62.00 Miete für Schullokale *Location pour des locaux scolaires*		122 500.—		120 000		130 000.—
82.70 Benützungsgebühren für Schullokale, Plätze und Duschen - *Emoluments pour l'utilisation des locaux scolaires et des douches*		60 856.10		55 000		63 703.90

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
410. Primarschulen - Ecoles primaires	**8 021 195.70**	**1 862 147.40**	**8 156 750**	**1 395 400**	**7 450 765.83**	**1 609 870.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	7 411 855.55		7 519 300		6 848 986.40	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	89 559.40		110 000		92 533.10	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	97 938.80		116 150		80 785.20	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliotheken *Bibliothèques des élèves et des maîtres*	5 703.25		7 000		13 557.98	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	3 297.15		3 000		1 846.70	
31.20 Lehrmittel, Handarbeitsmaterialien *Matériel d'enseignement et pour travaux d'ouvrages*	263 538.50		264 100		262 086.45	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	27 045.75		25 000		25 932.45	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	59 529.15		60 000		58 878.25	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	14 938.85		12 000		12 096.95	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	9 358.—		7 500		21 286.70	
38.70 Reisespesen, Konsumationen *Frais de voyages, consommations*	1 932.—		1 700		2 307.65	
38.71 Schülerfahrkarten - *Cartes de parcours pour élèves*	36 499.30		31 000		30 468.—	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		69 182.10		65 000		63 342.50
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		452 362.45		403 500		228 074.55
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		1 269 577.05		863 400		1 272 598.35
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*		62 309.30		55 000		37 231.30
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		8 716.50		8 500		8 623.50
411. Haushaltungsunterricht an den Primar- und Mittelschulen Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes	**163 351.80**	**54 112.—**	**158 700**	**47 700**	**150 726.25**	**47 573.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	125 690.40		115 000		115 499.55	
30.00 Mobiliaranschaffungen *Achats de mobilier*	387.85		3 000		3 170.25	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	4 238.65		3 700		3 353.05	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	31 840.70		35 000		28 241.95	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	216.90		1 000			
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	977.30		1 000		461.45	
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		3 000.—		1 200		2 200.—
82.45 Beiträge d. Schülerinnen - *Contributions d. élèves*		5 934.70		6 200		2 382.90
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		23 109.25		23 500		22 356.70
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		22 068.05		16 800		20 634.10

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
419. Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II **Ecole secondaire allemande de Bienne-Ville II**	**466 414.15**	**214 757.90**	**498 800**	**128 675**	**434 413.20**	**158 839.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	427 144.85		458 800		402 617.20	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 393.60		2 500		3 124.75	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	8 914.80		9 200		4 824.60	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	784.70		800		2 043.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces et périodiques*	1 403.55		1 200		1 051.85	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	16 535.60		16 900		13 125.85	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	1 799.60		1 800		846.60	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	3 849.10		5 000		3 581.—	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	938.95		800		833.10	
34.00 Honorare - *Honoraires*	300.—		300		90.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 320.—		1 250		2 275.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	29.40		250			
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		4 306.40		4 200		4 322.20
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		116 982.—		51 875		49 056.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		90 519.15		71 000		102 934.65
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*		1 981.35		750		1 603.35
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		969.—		850		923.65
420. Französische Sekundarschule im Schlössli **Ecole secondaire française du Châtelet**	**350 541.65**	**85 696.25**	**375 530**	**91 225**	**327 411.20**	**89 900.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	307 742.50		321 000		290 290.05	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	4 766.05		3 500		2 047.35	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	7 650.15		8 000		8 260.50	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	305.55		600		1 256.90	
31.00 Büromat. Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 067.50		1 000		1 389.50	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterial *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	18 041.10		18 000		15 994.10	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	635.30		1 500		629 55	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	7 298.45		18 000		4 085.20	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	932.50		1 500		1 505 30	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 238.—		1 250		1 647.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	94.55		180		157.55	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*	770.—		700		148.20	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		13 583.—		31 125		12 660.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		69 766.75		58 000		76 000.85
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*		1 485.45		1 200		493.45
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		861.05		900		746.25
420.1 Französische Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire française de Madretsch	**449 800.40**	**240 234.55**	**479 880**	**151 000**	**414 458.25**	**156 297.25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	405 729.90		429 300		354 847.15	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	6 161.55		6 500		1 158.40	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	7 452.70		7 600		25 022.30	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	594.65		600		1 407.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 682.20		1 100		1 015.20	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	21 434.55		21 500		26 036.50	
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	905.75		1 700		1 000.40	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	2 503.70		8 000		835.20	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 502.70		1 600		1 266.60	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 605.—		1 000		1 770.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	122.10		180		98.95	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*	105.60		500			
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		154 310.50		83 000		63 398.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		81 299.20		65 100		91 585.25
91.01 Staatsbeiträge für Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		3 437.35		2 000		261.—
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		1 187.50		900		1 053.—
421. Sekundarschule Bözingen „Sonnenfeld" Ecole secondaire de Boujean	**370 407.95**	**91 696.85**	**374 320**	**73 200**	**670 784.—**	**187 944.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	343 129.30		342 900		627 355.65	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	6 182.80		9 000		4 068.25	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	7 507.05		9 500		3 998.45	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	598.25		600		2 420.80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	668.70		800		1 394.60	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	6 634.75		6 700		19 629.90	
32.70 Handfertigkeitsmaterialen *Matériel pour travaux manuels*	1 050.35		950		1 756.30	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	1 466.70		1 500		4 964.50	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 433.35		1 000		1 327.55	
34.00 Honorare - *Honoraires*	215.—		300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subside pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 396.70		850		3 720.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	125.—		220		147.20	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		799.80		750		799.95
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		4 725.—				13 275.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		84 285.60		70 000		170 652.90
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		1 108.35		2 000		1 918.30
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		778.10		450		1 298.70
422. Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire de Madretsch	**495 467.48**	**110 473.60**	**526 800**	**93 675**	**479 140.25**	**120 506.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	459 359.10		481 200		439 899.60	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	4 781.20		8 000		2 844.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	8 661.75		10 650		9 677.20	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	790.05		800		954.75	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	949.33		1 000		895.95	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	16 242.25		16 800		17 296.15	
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	1 676.35		2 300		1 377.80	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	685.05		3 000		2 000.—	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	828.70		900		857.40	
34.00 Honorare - *Honoraires*	90.—		300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 380.—		1 650		3 314.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	23.70		200		23.40	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		827.60		800		826.80
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler - *Ecolages des élèves externes*				2 075		
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		107 739.80		88 000		118 101.75
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		1 128.—		2 000		788.55
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		778.20		800		789.55

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
423. Sekundarschule Mett „Sahligut" Ecole secondaire de Mâche	**352 410.25**	**80 863.10**	**391 750**	**71 800**		
20.10 Besoldungen - *Traitements*	325 405.75		359 900			
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	4 107.65		7 000			
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	2 471.35		2 500			
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 664.80		2 000			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 689.35		1 500			
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages*	12 469.90		12 500			
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	2 687.90		1 900			
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	815.—		1 000			
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	636.55		1 300			
34.00 Honorare - *Honoraires*	132.—		300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	260.—		1 650			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	70.—		200			
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		11 125.—		18 700		
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		68 467.20		50 000		
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*		665.90		2 500		
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignements et matériel scolaire*		605.—		600		
424. Handelsschule - Ecole de commerce	**449 969.72**	**335 760.85**	**562 500**	**378 300**	**512 448.33**	**348 203.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	416 820.05		521 000		463 782.20	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	1 338.75		4 000		2 264.30	
22.00 Beiträge an die Lehrerversicherungskasse *Cotisations à la caisse de pension des instituteurs*			2 100		1 352.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	3 310.60		3 300		5 914.—	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 241.95		1 200		1 885.60	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	6 290.86		7 000		9 182.99	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	7 514.26		9 500		9 483.74	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	6 003.50		6 500		7 991.70	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 561.05		1 200		1 691.20	
34.00 Honorare - *Honoraires*	2 472.70		2 600		2 270.40	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 228.—		2 100		2 222.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	688.—		1 500		1 258.20	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	500.—		500		3 150.—	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder der Schüler - *Ecolages des élèves* .		36 593.75		38 000		36 811.25
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d' enseignement*		70 093.—		80 000		71 000.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen und Stellvertretungen - *Subvention cantonale pour traitements et remplacements*		228 718.75		260 000		240 000.—
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterial *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		355.35		300		392.25
424.1. Handelsgymnasium - Gymnase commercial	**483 436.81**	**313 473.35**	**614 900**	**335 000**	**391 870.10**	**273 200.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	409 999.10		536 700		304 584.50	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	2 860.80		3 500		2 197.95	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	50 331.05		50 250		56 040.85	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 807.10		2 000		2 211.30	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	3 219.01		3 000		2 995.50	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire* . . .	3 921.30		8 000		7 517.75	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	660.95		2 500		954.05	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	700.—		500			
34.00 Honorare - *Honoraires*						
38.30 Beiträge für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour élèves d'écoles externes*	7 645.—		6 000		10 425.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 300.—		1 350		1 206.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	492.50		600		587.20	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	500.—		500		3 150.—	
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation* . .		268 011.35		310 000		245 000.—
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		45 462.—		25 000		28 200.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
425. Deutsches Gymnasium - Gymnase allemand	**1 628 568.95**	**1 071 398.35**	**1 827 700**	**1 230 600**	**1 475 389.15**	**1 131 332.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 482 510.95		1 682 000		1 348 677.25	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	18 250.30		17 000		13 750.70	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	42 925.10		43 000		22 754.45	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	7 000.—		7 000		5 000.—	
30.11 Wissenschaftliche Literatur zur Weiterbildung *Littérature scientifique pour le perfectionnement*	6 399.95		6 400		6 399.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	4 666.30		6 000		4 350.40	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	40 916.65		42 000		43 205.20	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	1 945.40		2 000		2 307.35	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	5 991.35		6 000		4 996.90	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	5 098.25		2 100		2 356.70	
34.00 Honorare - *Honoraires*	2 007.—		2 000		962.60	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	6 828.—		6 500		10 512.95	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 932.55		3 600		2 994.60	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	1 000.—		1 000		6 400.—	
43.65 Organisation von Kunstausstellungen *Organisation d'expositions d'art*	1 097 15		1 100		720.50	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		5 720.60		5 600		5 793.60
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation*		905 113.80		1 050 000		949 586.55
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		160 563.95		175 000		175 952.55
425.1. Französisches Gymnasium - Gymnase français	**1 319 264.60**	**853 605.—**	**1 359 600**	**973 000**	**1 179 194.05**	**859 802.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 236 646.50		1 279 600		1 119 877.55	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	13 347.45		11 600		6 418.75	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	29 491.70		32 500		11 217.20	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	4 000.—		4 000		3 500.—	
30.11 Wissenschaftliche Literatur zur Weiterbildung *Littérature scientifique pour le perfectionnement*	4 600.—		4 600		4 600.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	8 275.45		4 500		3 998.75	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	6 974.85		7 000		6 097.95	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 180.05		5 000		3 998.55	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 998.25		1 300		1 673.20	
34.00 Honorare - *Honoraires*	890.—		1 500		1 250.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	3 275.—		3 000		6 567.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	4 585.35		4 000		3 695.—	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	1 000.—		1 000		6 300.—	
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation*		726 280.—		875 000		744 002.65
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		127 325.—		98 000		115 800.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
426. Sekundarschule Biel-Stadt I **Ecole secondaire Bienne-Ville I**	**515 319.55**	**213 302.50**	**528 000**	**182 000**	**460 985.20**	**178 747.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	450 673.45		462 800		425 923.65	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	7 503.—		4 000		1 778.30	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	26 806.45		27 000		3 602.05	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	2 000.—		2 000		5 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 092.70		2 000		1 056.50	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	13 925.75		14 000		11 634.95	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	4 698.15		4 000		3 601.30	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 899.35		7 000		2 472.40	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	2 411.10		3 000		3 991.85	
34.00 Honorare - *Honoraires*	100.—		600		294.50	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 209.60		1 250		1 492.70	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*			350		137.—	
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		96 887.50		72 500		51 850.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		112 931.95		108 000		125 702.65
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*		2 708.70		800		527.—
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		774.35		700		667.55
427. Französische Sekundarschule im Pasquart **Ecole secondaire française du Pasquart**	**429 016.70**	**301 333.85**	**481 300**	**342 850**	**407 867.15**	**205 070.30**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	382 009.95		432 800		357 920.20	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	5 149.85		5 000		2 387.35	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	5 345.30		6 000		12 302.20	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	999.60		1 000		2 031.05	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 221.70		1 500		869.15	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	23 575.85		23 700		22 584.85	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	1 923.70		2 100		2 143.30	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	3 872.85		5 000		2 469.55	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 218.15		1 400		1 057.70	
34.00 Honorare - *Honoraires*	300.—		500			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 952.60		2 000		3 852.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	447.15		300		249.30	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*						

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		210 910.50		269 750		128 824.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		87 365.50		70 000		74 370.75
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		1 920.70		2 000		790.60
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		1 137.15		1 100		1 084.95
428. Jugendkorps - Corps de jeunesse	**13 771.80**	**4 137.20**	**32 850**		**30 115.75**	**7 438.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	10 845.—		28 100		26 016.60	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	683.10		1 500		1 231.90	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	296.—		500		144.40	
36.20 Bootsmiete - *Location de bateaux*	750.—		750		750.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 197.70		2 000		1 972.85	
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		4 137.20				7 438.40
430. Kantonales Technikum - Technicum cantonal	**943 425.—**		**764 850**		**614 620.—**	
41.00 Beitrag an die technischen Abteilungen *Subvention aux divisions techniques*	697 705.—		556 130		528 440.—	
41.01 Beitrag an die angegliederten Fachschulen *Subvention aux écoles affiliées*	245 720.—		208 720		86 180.—	
430.1. Schweizerische Holzfachschule Ecole suisse du bois	**120 890.—**		**119 100**		**106 975.—**	
41.00 Gemeindebeitrag - *Subvention communale*	120 890.—		119 100		106 975.—	
431. Kantonale Zentralstelle für mathematische Information Centre cantonal d'information mathématique	**46 652.80**	**46 652.80**	**28 650**	**28 650**	**26 965.70**	**26 965.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	42 331.15		25 300		24 343.05	
22.00 Beitrag an AHV - *Cotisation à la caisse AVS*	1 377.80		650		632.15	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	601.30		1 500		742.85	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	179.05		200		204.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 163.50		1 000		1 043.05	
91.00 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		46 652.80		28 650		26 965.70
432. Französisches Seminar Biel Ecole normale française de Bienne	**30 199.95**	**30 199.95**	**61 550**	**61 550**	**46 468.15**	**46 468.15**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	29 247.90		60 000		45 291.95	
22.00 Beitrag an AHV - *Cotisation à la caisse AVS*	952.05		1 550		1 176.20	
91.00 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		30 199.95		61 550		46 468.15

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
440. Gewerbeschule - Ecole professionnelle	**1 200 638.06**	**981 081.60**	**1 160 600**	**897 300**	**1 119 055.73**	**914 372.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 044 344.35		1 005 100		972 624.65	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	4 541.95		4 600		2 726.60	
30.10 Schülerbibliothek - *Bibliothèque des élèves*	383.65		400		300.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	7 032.15		10 000		5 952.80	
31.20 Lehrmittel und Modellsammlungen *Moyens d'enseignement et collections de modèles*	18 502.60		19 000		16 261.25	
31.21 Lehrmittel für die Schüler *Moyens d'enseignement pour les élèves*	21 757.81		23 000		23 537.33	
32.70 Unterrichtsmaterial - *Matériel pour l'enseignement*	20 132.10		24 000		18 913.75	
33.00 Betriebsmobiliarunterhalt *Entretien du mobilier d'exploitation*	2 912.15		3 000		2 276.25	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 981.30		2 000		1 772.15	
38.30 Beiträge für Lehrerfortbildungskurse und für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour cours de perfectionnement des maîtres et pour les élèves d'écoles externes*	74 679.—		65 000		69 542.45	
38.40 Beiträge an Schulreisen *Subsides pour courses scolaires*	2 500.—		1 500		3 000.—	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	1 443.—		2 500		1 757.75	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	428.—		500		390.75	
82.40 Schulgelder - *Ecolages*		45 939.60		36 000		41 870.05
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		381 982.—		350 000		355 650.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention cantonale pour traitements et moyens d'enseignement*		332 330.—		301 000		314 900.—
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		220 580.—		210 000		201 602.50
93.00 Beiträge von Korporationen *Contributions de corporations*		250.—		300		350.—
441. Kaufmännische Berufsschule - Ecole commerciale	**268 348.40**		**275 500**		**249 231.15**	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	18 976.90		19 000		5 823.15	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	2 464.50		2 000		1 471.—	
38.30 Schulgelder für Drogisten-, Buchhändler- und Lochkartenlehrlinge - *Ecolages pour apprentis droguistes, libraires et pour les cartes perforées*	8 407.—		6 000		6 937.—	
43.00 Beitrag der Gemeinde - *Subvention de la commune*	238 500.—		248 500		235 000.—	
442. Allgemeine obligatorische Fortbildungsschule für Jünglinge Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens	**4 068.70**	**3 316.80**	**11 250**	**3 300**	**6 606.45**	**2 396.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	3 277.90		8 500		5 387.60	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*			450		218.—	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterial *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	660.80		1 700		940.85	
38.30 Schulgelder für Schüler an auswärtige Schulen *Ecolages pour élèves aux écoles externes*	130.—		600		60.—	
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		2 836.80		3 000		2 396.—
92.00 Beiträge der Aussengemeinden *Subsides des autres communes*		480.—		300		

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
443. Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Ecole complémentaire ménagère obligatoire	**188 142.15**	**75 136.60**	**231 200**	**68 800**	**184 329.20**	**66 396.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	152 508.30		179 600		145 254.40	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	848.80		2 000		1 648.25	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	7 079.85		8 000		8 817.65	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	247.15		1 000		377.40	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	872.70		2 000		661.35	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	23 532.40		34 000		23 768.60	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 296.90		1 000		1 058.55	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	238.45		600		679.20	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	2.40		700		46.80	
38.30 Schulgelder für Schüler an auswärtige Schulen *Ecolages pour élèves aux écoles externes*	1 300.—		2 000		1 820.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	215.20		300		197.—	
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d' enseignement*		33 096.90		40 000		29 422.85
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		26 329.70		18 800		22 798.80
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		15 710.—		10 000		14 175.—
444. Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse Cours d'économie domestique facultatifs	**30 631.05**	**31 651.60**	**50 450**	**38 200**	**30 363.05**	**23 022.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	24 583.20		42 300		25 264.80	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	1 043.20		1 300		1 205.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	190.40		200		186.—	
31.20 Lehrmittel - *Moyens d'enseignement*			500			
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	4 756.25		6 000		3 667.15	
33.00 Betriebsmobiliarunterhalt *Entretien du mobilier d'exploitation*	58.—		150		39.75	
82.40 Kursgelder - *Ecolages*		16 840.—		18 000		12 205.—
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale p. traitements et moyens d'enseig.*		6 624.10		10 000		4 943.40
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		8 187.50		10 200		5 874.40
445. Frauenschule Biel - Ecole féminine Bienne	**219 242.80**	**141 647.95**	**259 420**	**94 500**	**190 218.70**	**90 819.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	182 975.60		214 000		153 267.50	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	2 597.80		1 500		1 423.35	
22.00 Beiträge an die Lehrerversicherungskasse *Cotisations à la Caisse de pension des instituteurs*					1 081.60	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	7 102.25		7 000		1 857.35	
30.10 Schülerinnenbibliothek - *Bibliothèque des élèves*	480.55		700		1 519.80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	561.60		1 800		1 753.55	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterial *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	5 000.90		5 000		7 297.10	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	12 643.60		20 000		15 428.60	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
32.65 Reinigungs- und Waschmittel *Matériel de nettoyage*	811.15		800		972.20	
32.70 Handarbeitsmaterial - *Matériel d'ouvrages*	4 996.85		5 000		3 598.20	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	561.40		1 500		594.15	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	180.60		1 000		17.80	
34.00 Honorare - *Honoraires*						
38.40 Beiträge an Schulreisen und Schulfestlichkeiten *Subsides pour courses scolaires et cérémonies scolaires*	320.—		320		471.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	859.60		400		809.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	150.90		400		126.20	
82.40 Schulgelder - *Ecolages*		54 850.—		40 000		33 230.—
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		36 593.20		25 000		25 935.85
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		38 954.75		26 000		28 553.35
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*						
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		11 250.—		3 500		3 100.—
450. Schulgesundheitswesen - Hygiène scolaire	**150 877.50**	**25 246.25**	**214 000**	**87 550**	**221 500.55**	**60 682.20**
20.10 Besoldungen (inkl. Abwart und Putzfrauen) *Traitements (y compris le concierge et les femmes de peine)*	122 702.25		127 000		127 055.35	
21.10 Dienstkleider, Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achats et entretien*	248.40		1 000		725.50	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	294.85		500		618.85	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 715.45		1 200		367.35	
31.20 Lehrmittel - *Moyens d'enseignement*			1 100		264.35	
32.45 Sanitätsmaterialien, Medikamente *Matériel sanitaire, médicaments*	1 751.30		3 000		1 597.05	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	1 000.—		1 000		1 000.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	300.—		300		300.—	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	462.—		550		559.65	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	160.65		250		32.80	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	980.20		1 000		699.60	
34.00 Honorare für ärztliche Untersuchungen *Honoraires pour examens médicaux*			800		140.—	
34.01 Honorare für zahnärztliche Behandlungen *Honoraires pour traitements dentaires*	20 549.40		75 000		42 565.20	
38.70 Reisespesen, Schülerfahrkarten *Frais de voyages, cartes de parcours pour élèves*	713.—		1 100		574.85	
43.20 Beitrag für schulpsychologischen und -psychiatrischen Dienst Biel - *Subside au service psychologique et psychiatrique scolaire Bienne*					30 000.—	
43.21 Service médico-pédagogique Bienne					15 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			200			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion an zahnärztliche Honorare - *Contribution de la direction des œuvres sociales aux honoraires pour soins dentaires*		12 558.15		75 000		54 941.80

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
83.30 Elternbeiträge an zahnärztliche Honorare *Contributions des parents pour honoraires dentaires*		7 991.25		10 000		3 688.40
83.40 Beitrag Invalidenversicherung *Contribution de l'assurance invalidité*		2 806.30		1 500		1 000.—
90.20 Bundesbeitrag für Tuberkulosebekämpfung *Subvention fédérale pour la lutte contre la tuberculose*		340.—		250		240.10
91.20 Staatsbeitrag für Tuberkulosebekämpfung *Subvention cantonale p. la lutte contre la tuberculose*		1 550.55		800		811.90
450.1. Heilpädagogisches Tagesheim Home de pédagogie curative	**465 016.35**	**465 016.35**	**487 330**	**487 330**	**389 771.05**	**389 771.05**
11.50 Zinsen auf Hypotheken und Darlehen *Intérêts sur hypothèques et prêts*	11 454.70		13 700		10 614.50	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	354 558.50		383 930		281 309.30	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 829.50		2 500			
22.00 Beiträge an die Lehrerversicherungskasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations à la caisse de pension des instituteurs, AVS et accidents*	32 953.30		28 700		22 223.85	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	2 904.—		3 000		5 735.—	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	479.95		500		362.45	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodique*	792.—		800		648.50	
31.20 Lehrmittel, Handarbeitsmaterialien, Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Moyens d'enseignement, matériel d'ouvrages, matériel de jeux et loisirs*	5 485.90		6 000		5 982.65	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	14 837.10		15 000		14 102.10	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	740.60		1 000		856.75	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	461.45		700		600.—	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	2 714.90		2 500		2 150.60	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	1 072.—		1 000		673.50	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	3 614.30		4 800		2 729.70	
33.01 Provisorische Unterkunft - *Abri provisoire* .					22 597.40	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	1 833.75		1 400		1 382.70	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	84.45		100		84.45	
38.40 Beiträge an Schulreisen *Subsides pour courses scolaires*	145.—		300		87.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 030.—		1 000		670.20	
38.71 Transport der Schüler - *Transport des élèves* .	25 977.50		20 000		16 960.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	47.45		400			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		169 297.80		168 830		118 204.60
82.46 Elternbeiträge - *Contribution des parents* . . .		16 200.—		17 000		13 888.—
83.20 Beitrag I. V. an Schülertransporte - *Subvention assurance invalidité pour transport des élèves* . .		22 568.55		20 000		12 115.45
83.40 Schul- und Kostgeldbeiträge, IV. Subvention *Assurance invalidité pour écolages et pension* . .		76 666.—		117 000		83 552.—
83.41 Betriebsbeitrag IV - *Subvention assurance invalidité pour les frais d'exploitation*		120 000.—		120 000		113 831.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
83.42 Bau- und Einrichtungsbeiträge *Subventions pour constructions et installations* . .		644.—		2 000		
84.03 Erlös aus verfertigten Gegenständen *Ventes de produits*		7 708.—		1 500		2 800.—
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		51 932.—		41 000		45 380.—
92.20 Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*						
450.2 Schulzahnklinik - Clinique dentaire scolaire	**247 459.27**	**115 142.45**	**237 150**	**273 600**	**65 415.01**	**13 516.95**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	184 806.90		179 200		34 136.65	
21.10 Dienstkleider, Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achat et entretien*	3 820.35		2 750		1 692.35	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	2 911.85		3 000			
30.10 Bibliothek - *Bibliothèque*						
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces* . . .	5 282.60		3 500		8 513.60	
32.45 Sanitätsmaterial - *Matériel sanitaire*	46 191.32		40 000		19 797.81	
32.60 Heizung - *Chauffage*			2 000			
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage* . .			800			
32.80 Strom, Wasser - *Electricité, eau*			1 400			
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	688.10		1 000			
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 693.60		1 500		332 45	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	354.80					
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal. consommations*	1 709.75		2 000		942.15	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion an zahnärztliche Honorare - *Contribution de la Direction des œuvres sociales aux honoraires pour soins dentaires*		55 346.90		145 600		11 088.55
83.30 Elternbeiträge an zahnärztliche Honorare *Contribution des parents pour honoraires dentaires*		59 795.55		128 000		2 428.40

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
451. Schülerspeisung für Bedürftige Alimentation des écoliers nécessiteux	**34 816.36**	**34 816.36**	**43 050**	**43 050**	**34 863.50**	**34 863.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 304.85		3 000		1 718.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	42.—		50		41.30	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	33 469.51		40 000		33 103.65	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		34 291.36		42 650		34 338.50
93.20 Private Beiträge - *Contributions privées*		525.—		400		525.—
452. Schulhorte - Classes gardiennes	**88 879.40**	**88 879.40**	**106 200**	**106 200**	**80 627.75**	**80 627.75**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	70 222.55		87 500		63 499.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	21.—		100		50.—	
31.20 Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux et loisirs*	3 546.25		3 600		3 199.—	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	15 089.60		15 000		13 879.75	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		77 357.10		95 200		70 293.75
82.46 Elternbeiträge - *Contributions des parents*		11 522.30		11 000		10 334.—
453. Kindergärten - Jardins d'enfants	**626 862.65**	**223 386.70**	**610 700**	**177 000**	**540 664.55**	**164 449.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	595 790.45		583 600		519 881.25	
20.20 Besoldungen der Stellvertreterinnen *Traitements des remplaçantes*	9 307.10		4 000		1 194.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	831.90		700		675.50	
31.20 Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux et loisirs*	16 641.25		17 500		14 657.95	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	3 691.95		4 300		3 655.85	
43.00 Beitrag an private Kindergärten *Subside aux jardins d'enfants privés*	600.—		600		600.—	
82.46 Elternbeiträge - *Contributions des parents*		114 035.—		105 000		64 348.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		104 976.20		62 900		89 639.30
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*						1 440.—
91.04 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subventions cantonale aux frais d'exploitation*				5 500		5 399.—
91.05 Staatsbeitrag an Pensionsversicherung *Subvention cantonale à la caisse de pension*		4 375.50		3 600		3 623.40

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
455. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Orientation professionnelle et placement d'apprentis	**203 642.52**	**116 323.50**	**237 790**	**143 060**	**204 587.95**	**117 472.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	138 365.75		164 800		143 030.90	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	13 819.60		20 100		13 613.80	
30.00 Büromobiliar und -maschinen *Mobilier et machines de bureau, achats*	1 830.95		2 000		2 741.10	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	5 386.85		6 000		8 443.09	
31.01 Testmaterial und berufskundl. Dokumentation *Matériel pour tests et documentation prof.*	2 815.87		3 000			
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	900.—		900		850.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	250.—		250		130.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	400.—		400		340.—	
33.00 Unterhalt von Maschinen und Mobiliar *Entretien des machines et du mobilier*	251.95		350		194.75	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	3 294.85		2 600		2 871.20	
34.00 Honorare - *Honoraires*						
36.40 Büromiete - *Loyer des bureaux*	5 740.—		5 740		5 740.—	
38.30 Betriebsbesuche . *Visites d'entreprises*	125.35		500		532.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	720.55		1 000		896.05	
43.01 Beitrag an Stipendien - *Subside aux bourses*	29 554.60		30 000		25 003.—	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	186.20		150		201.66	
82.45 Gebühren für Eignungsprüfungen *Emoluments pour examens d'aptitudes*		6 775.—		5 000		5 488.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*				500		1 150.—
83.85 Verschiedene Einnahmen *Recettes diverses*		1 926.10		2 000		2 597.90
90.20 Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*		35 252.—		49 300		41 670.—
91.20 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		57 272.—		72 260		58 897.—
92.20 Beiträge von Anschlussgemeinden *Subsides des communes adhérentes*		15 098.40		14 000		7 669.20
460. Musikschul- und Konzertgesellschaft Société de l'école de musique et des concerts	**450 000.—**		**450 000**		**442 000.—**	
43.10 Beitrag der Gemeinde - *Subside de la commune*	430 000.—		430 000		430 000.—	
43.11 Beitrag an Symphoniekonzerte *Subside pour concerts symphoniques*	20 000.—		20 000		12 000.—	
470. Museum Schwab - Musée Schwab	**28 766.90**		**37 850**		**29 536.55**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	27 715.25		35 800		27 939.25	
30.00 Anschaffungen v. Bildern, Sammlungen, Mobil. *Achats d'œuvres, collections et mobilier*			500		440.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	476.45		300		100.—	
33.00 Unterhalt der Sammlungen *Entretien des collections*			400		492.—	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	275.20		450		345.30	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	240.—		200		180.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	60.—		200		40.—	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
480. Stadtbibliothek - Bibliothèque de la ville	**323 449.50**		**335 900**		**332 864.15**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	185 049.50		197 500		178 664.35	
43.10 Gemeindebeitrag - *Subside de la commune* . . .	138 400.—		138 400		114 200.—	
43.11 Einbau einer Galerie - *Construction d'une galerie*					39 999.80	
490. Stadttheater - Théâtre municipal	**878 019.85**	**100 000.—**	**881 400**	**100 000**	**836 348.85**	**100 000.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 000.—		1 200		900.—	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation* . .	6 774.35		6 800		7 479.80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	15.—		200		43.20	
32.80 Glühlampen - *Ampoules*	1 683.45		1 700		1 492.—	
33.00 Unterhalt von Einrichtungen und Mobiliar *Entretien des installations et du mobilier* . . .	1 374.10		1 400		1 269.05	
33.01 Einrichtung und Bedienung der Beleuchtungsanlage *Installation et service de l'installation d'éclairage* .	11 902.95		14 600		10 994.80	
33.51 Brandwache - *Service du feu*	9 040.—		10 000		9 190.—	
35.00 Feuer- und Haftpflichtversicherungen *Assurance incendie et responsabilité civile*	2 852.55		2 900		2 856.25	
38.70 Reisespesen, Repräsentationskosten, Taggelder, Konsumationen - *Frais de voyages et de représentation, indemnités journalières, consommations* . .	1 777.45		1 000		2 259.25	
43.10 Subvention an die deutschen Vorstellungen *Subvention pour les représentations allemandes* . .	700 600.—		700 600		651 864.55	
43.11 Subvention an die französischen Vorstellungen *Subvention pour les représentations françaises* . .	50 000.—		50 000		62 000.—	
43.12 Subvention an die deutschen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Subvention aux spectacles allemands du Centre d'éducation ouvrière* . . .	4 000.—		4 000		3 999.95	
43.13 Subvention an die französischen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Subvention aux spectacles français du Centre d'éducation ouvrière* . .	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.14 Beitrag an Theaterbau-Fonds - *Subside communal pour le fonds de construction d'un théâtre*	50 000.—		50 000		50 000.—	
43.20 Beitrag an das Sommerorchester *Contribution à l'orchestre d'été*	35 000.—		35 000		30 000.—	
91.10 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		100 000.—		100 000		100 000.—

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
5. Soziale Fürsorge - Oeuvres sociales	**14 403 236.76**	**5 970 397.35**	**15 682 255**	**5 538 250**	**12 936 330.45**	**5 405 921.58**
500. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**482 359.65**	**5 251.30**	**537 200**	**1 000**	**458 875.10**	**4 213.20**
20.10 Besoldungen Sekretariat *Traitements du secrétariat*	70 519.55		83 700		65 471.25	
20.11 Besoldungen Armenwesen *Traitements service d'assistance*	327 881.90		355 500		311 847.80	
22 00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	41 989.85		52 700		44 325.40	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Achat de mobilier, machines et véhicules*	7 310.60		10 000		6 839.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	21 093.95		18 000		18 291.45	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	2 357.55		2 000		1 801.50	
33.40 Postcheckgebühren - *Taxes des chèques postaux*	1 482.40		2 000		1 410.—	
38.30 Kursgeldbeiträge f. Weiterbildung d. Personals *Indemnités pour cours de perfect. du personnel*	86.—		800		493.50	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	1 816.35		2 500		587.75	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations manifestations pour le personnel*	3 415.—		4 500		4 174.05	
38.71 Jugendbegegnungen mit den Städten Iserlohn und Almelo *Rencontres de jeunesses avec les villes Iserlohn et Almelo*	3 953.20		4 500		3 633.15	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	43.55		500			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	409.75		500			
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		5 251.30		1 000		4 213.20

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
502. Armenfürsorge - Assistance publique	**2 230 282.95**	**2 032 718.30**	**2 320 000**	**1 708 000**	**2 264 183.20**	**1 950 634.73**
Berner - *Bernois:*						
37.010 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	385 056.80		450 000		356 562.75	
37.011 Unterstützung v. Jugendlichen u. Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*	1 140 092.05		1 250 000		1 265 317.30	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		205 369.25		200 000		186 452.85
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		796 794.—		400 000		771 971.53
Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*						
37.020 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	180 380.75		200 000		171 207.25	
37.021 Unterstützung v. Jugendlichen u. Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*	341 456.15		300 000		300 506.05	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		97 159.10		85 000		114 034.85
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		298 398.85		200 000		264 689.60
Ausländer - *Etrangers:*						
37.040 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	49 682.05		40 000		41 713.05	
37.041 Unterstützung von Erwachsenen und Familien *Secours pour adultes et familles*	97 813.30		60 000		95 668.10	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		29 086.90		12 000		28 382.70
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		50 228.90		30 000		50 428.40
Vermittlungen für andere Gemeinden: *Placements pour d'autres communes:*						
37.051 Unterstützungen - *Secours*	35 801.85		20 000		33 208.70	
83.85 Einnahmen - *Recettes*		36 636.95		20 000		28 845.10
60.00 Ertrag d. Armengutes - *Prod. d. fonds d'assistance*		57 557.55		50 000		50 665.25
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		461 486.80		711 000		455 164.45

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
503. Fürsorgeeinrichtungen - Institutions des œuvres sociales	**1 396 734.91**	**902 689.25**	**1 659 060**	**835 730**	**1 247 263.75**	**631 437.—**
Fürsorgedienst - *Service social:*						
20.10 Besoldungen: Fürsorger, Fürsorgerinnen und Hausberaterinnen - *Traitements des assistants et assistantes sociaux et conseillères de familles* . . .	103 586.40		111 500		85 916.20	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*			500		116.10	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	11 093.20		14 700		11 131.75	
30.00 Anschaffungen v. Betriebsmobiliar u. Fahrzeug. *Achats de mobilier d'exploitation et véhicules* . .	8 620.—		9 200			
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p. véhicules*	1 829.20		2 500		1 468.—	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Betriebsmobiliar und Fahrzeugen - *Entretien, réparations du mobilier d'exploitation et des véhicules*			500		265.70	
35.00 Unfall- und Haftpflichtversicherung für Pflegekinder - *Assurance accidents et resp. civile pour enfants secourus*	2 903.20		3 500		2 888.20	
37.10 Diverse Auslagen - *Dépenses diverses*	1 892.40		2 000		1 730.60	
37.11 Bettenabgabe an kinderreiche Familien *Distribution de lits aux familles nombreuses* . .	4 000.—		4 000		3 987.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 746.60		3 000		2 377.20	
43.221 Bildungsstätte für soziale Arbeit *Centre culturel pour travail social*	2 500.—		2 500		2 500.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	193.—		1 500		531.—	
Armenkrankenpflege: *Soins aux malades nécessiteux:*						
20.10 Besoldungen der Gemeindeschwestern *Traitements des infirmières municipales*	179 147.50		171 000		162 880.80	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 100.—		2 100		2 025.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	22 730.40		22 600		22 573.35	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	2 134.10		3 000		1 785.60	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
32.45 Arzneien und Krankenpflegematerial *Médicaments et matériel de soins aux malades* . .	1 455.45		4 000		2 397.55	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Betriebsmobiliar und Fahrzeugen - *Entretien, réparations du mobilier d'exploitation et des véhicules*	49.40		300		19.80	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	827.70		1 000		666.45	
36.40 Garagemiete - *Loyer des garages*			540		495.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières*	10 998.75		11 000		8 964.75	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	700.50		1 000		480.—	
84.60 Entschädigungen für Krankenpflege *Indemnités pour soins aux malades*		32 918.10		30 000		31 817.50
37.70 Schuhabgabe an bedürftige Schulkinder *Distribution de chaussures aux élèves nécessiteux* (Durch Bundessubvention nicht gedeckter Betrag) - *(Montant non couvert par la subvention de la Confédération)*	5 531.05		6 000		4 718.10	
54.21 Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants à Gstaad*	150 127.05		136 850		106 559.55	
54.22 Krippe Zukunftstrasse - *Crèche rue de l'Avenir*	120 307.55		127 125		122 378.80	
54.23 Krippe Safnernweg *Crèche au chemin de Safnern*	94 501.50		98 975		81 372.95	
54.24 Schülerspeisung - *Alimentation des élèves* . . .	34 291.36		42 650		34 338.50	
54.25 Schulzahnpflege - *Soins dentaires aux écoliers* .	12 558.15		75 000		54 941.80	
54.251 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* . .	55 346.90		145 600		11 088.55	
54.26 Schulhorte - *Classes gardiennes*	77 357.10		95 200		70 293.75	
54.27 Heilpädagogisches Tagesheim *Home de pédagogie curative*	169 297.80		168 830		118 204.60	
54.28 Altersheim „Unteres Ried" *Asile du „Ried du bas"*	84 252.60		109 250		113 289.65	
54.29 Pflegestation „Oberes Ried" *Hospice du „Ried du haut"*	157 773.20		157 220		157 857 25	
54.30 Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* . .	75 882.85		124 420		57 019.70	
91.20 Staatsbeitrag - *Subside cantonal*		869 771.15		805 730		599 619.50
504. Beiträge an gemeinnützige Institutionen Contributions aux institutions d'utilité publique	**4 378 375.90**	**395 779.50**	**4 741 705**	**367 900**	**3 042 835.20**	**363 791.75**
Subventionen mit Staatsbeitrag: *Subventions avec contribution de l'Etat:*						
a. Einrichtungen der allgemeinen Fürsorge für Minderbemittelte *Institutions d'aide sociale générale aux personnes à ressources modiques*						
43.200 Bern. Arbeitsvermittlung für Behinderte *Office de placement bernois pour handicapés* . . .	400.—		400		400.—	
43.201 Heilsarmee, Hilfsposten Biel *Armée du salut, poste de secours de Bienne* . . .	400.—		400		400.—	
43.202 Verband Volksdienst (Volksküche Biel) *Foyer et cuisine populaire*	6 506.—		7 000		6 244.75	
43.203 Bieler Heimarbeit - *Travail à domicile biennois*	3 000.—		3 000		2 500.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
b. Einrichtungen der Jugendfürsorge *Institutions d'aide à la jeunesse*						
43.210 Ferienversorgung der Stadt Biel *Colonie de vacances de la ville de Bienne*	10 000.—		10 000		10 000.–	
43.211 Winterferienkolonie in Gstaad *Colonie de vacances d'hiver à Gstaad*			4 000		4 000.—	
43.212 Ferienversorgung Madretsch *Colonie de vacances Madretsch*	29 000.—		29 000		29 000.—	
43.213 Ferienversorgung Mett-Bözingen *Colonie de vacances Mâche-Boujean*	7 500.—		7 500		3 500.—	
43.214 Säuglingsfürsorge Biel - *Protection d. nourrissons*	27 000.—		27 000		27 000.—	
43.215 Säuglingsheim Ried - *Pouponnière du Ried* . .	64 000.—		64 000		58 000.–	
43.217 Mädchenheim Biel - *Home p. jeunes filles, Bienne*	2 480.—		2 480		2 360.—	
43.218 Kath. Töchterheim *Home catholique pour jeunes filles*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.219 Mädchenheim „Home" - *Home de jeunes filles*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.220 Jugendhort, Kinderfreunde *Classe gardienne, amis de l'enfance*	500.—		500		500.—	
43.221 Seeländische landeskirchl. Stellenvermittlung *Bureau de placement seelandais de l'église nationale*	200.—		200		200.—	
43.222 Foyer jurassien d'éducation de Delémont . .	1 200.—		1 200		1 200.—	
43.223 „Petites familles jurassiennes" Gruppe Biel *Groupe de Bienne*	500.—		500		500.—	
43.224 Entr'aide aux jeunes par le travail, Grandson-Lausanne	50.—		50		50.—	
43.225 Verein Kinderheim „Jurahaus" Tavannes *Home d'enfants « Maison du Jura » Tavannes* . .	200.–		200		200.–	
43.226 Erziehungsheim für schwachbegabte Kinder im Seeland *Home pour enfants débiles du Seeland*.	7 500.—		7 500			
43.227 Werksiedelung für betreuungsbedürftige Jugendliche, Renan *Etablissement des œuvres de protection en faveur des adolescents nécessiteux, Renan*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43 2271 Dito, Baubeitrag *Idem, contribution à la construction*	5 000.—		5 000			
43.228 Kant. bern. Säuglings- und Mütterheim, Bern *Home pour jeunes mères et pouponnière Berne* . .	100.—		100		100.—	
43.230 Ordentlicher Beitrag an Freizeitwerkstätten *Subside ordinaire aux ateliers des loisirs* . . .	12 000.—		12 000		12 000.—	
43.231 Elternschule Biel - *Ecole des parents Bienne* .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.232 Gesellschaft für Psychohygiene, Erziehungsberatung - *Société d'hygiène mentale, consultation pour l'éducation*	72 000.—		72 000		63 000.—	
43.233 Service médico-pédagogique Delémont-Bienne			15 000			
43.234 Gesellschaft für Psychohygiene *Société d'hygiène mentale*	69 000.—		69 000		30 000.—	
c. Einrichtungen der Familienfürsorge *Institutions d'aide à la famille*						
43.235 Hilfsverein Madretsch *Société de secours Madretsch*	500.—		500		500.—	
43.236 Frauenhilfsverein Mett *Société féminine de secours de Mâche*	400.—		400		400.—	
43.237 Beratungsstelle für werdende Mütter *Service de renseignements pour futures mères* . .	16 500.—		16 500		16 500.—	
43.238 Ferienberatung für Familien und Erholungsbedürftige - *Orientation pour vacances familiales et de convalescence*	4 720.—		5 000		4 803.50	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.239 Gesellschaft für Psychohygiene, Eheberatung *Société d'hygiène mentale, consultation matrimoniale*	24 000.—		24 000		20 000.—	
43.240 Wartegelder für die frei erwerb. Hebammen *Indemnité d'attente pour sage-femmes indépendantes*	10 200.—		10 800		10 200.—	
d. Einrichtungen der Gesundheits- und Alterspflege *Institutions d'hygiène et de soins aux malades et aux vieillards*						
43.245 Frauenkrankenverein der Stadt Biel - *Société de dames pour secours aux malades de la ville de Bienne*	800.—		800		800.—	
43.246 Samariterverein Biel *Société des samaritains de Bienne*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.247 Samariterverein Bözingen-Mett *Société des samaritains de Boujean-Mâche* . . .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.248 Samariterverein Madretsch *Société des samaritains de Madretsch*	1 200.—		1 200		1 200.—	
43.249 Société samaritaine romande	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.250 Wildermethspital Biel - *Hôpital Wildermeth* .	3 500.—		3 500		3 500.—	
43.251 Bezirksspital Biel, Poliklinik *Hôpital de district de Bienne, Policlinique* . . .	9 000.—		9 000		9 000.—	
43.252 Krankenpflegeverein der ref. Gesamtkirchgemeinde - *Société pour soins aux malades de la paroisse générale réformée*	50 000.—		50 000		50 000.—	
43.253 Verein für Krankenpflege Providentia *Société pour les soins aux malades Providentia* . .	20 000.—		20 000		20 000.—	
43.254 Verein für das Alter - *Société pour la vieillesse*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.255 Sonniger Herbst - *Bel automne*	1 300.—		1 300		1 300.—	
43.256 „Pro Infirmis" Sozialdienst Biel *Service social de Bienne*	800.—		800		800.—	
43.261 Verein „Haushilfe für Betagte" Biel *Aide de ménage aux vieillards*	70 000.—		70 000		60 000.—	
43.265 Weihnachtsfeier Bezüger AHIF *Noël aux bénéficiaires AVS*	2 483.30		3 000		2 575.90	
43.266 Ver. der Alten, Invaliden, Witwen u. Waisen *Assoc. des vieillards, invalides, veuves et orphelins*	900.—		900		900.—	
43.267 Werkstätte für die Beschäftigung Invalider *Atelier d'occupation pour invalides*	5 000.—		12 000		5 000.—	
43.269 Werkstätte für die Beschäftigung Invalider *Atelier d'occupation pour invalides*					25 000.—	
e. Einrichtungen zur Bekämpfung des Alkoholismus *Institutions pour la lutte contre l'alcoolisme*						
43.270 Sozial-medizinischer Dienst, Beratungsstelle für Alkoholgefährdete *Service médico-social, consultations sur les dangers de l'alcool*	57 000.—		57 000		47 000.—	
43.271 Verein für die bernische Heilstätte „Nüchtern" Kirchlindach - *Société pour le dispensaire bernois «Nüchtern» Kirchlindach*	100.—		100		100.—	
43.272 Männerheim „Anker" - *Foyer p. hommes «Anker»*	5 000.—		5 000		5 000.—	
43.273 Abstinenten-Union - *Union des abstinents* . . .	800.—		800		800.—	
43.274 Blaukreuz-Vereine - *Sociétés de la Croix-Bleue*	12 900.—		12 900		5 400.—	
43.278 Subventionen an diverse Institutionen *Subventions à des institutions diverses*	1 037.50		1 300		1 005.—	
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*		395 779.50		367 900		363 791.75

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
Subventionen ohne Staatsbeitrag: *Subventions sans contribution de l'Etat:*						
41.200 Inselspital Bern - *Hôpital de l'Ile à Berne* . .	196 739.—		200 000		23 572.—	
41.201 Kantonaler Tuberkulosenfonds *Fonds cantonal pour la tuberculose*	268 830.75		269 000		268 830.75	
41.202 Staatsbeiträge zur Förderung der Krankenversicherung, Anteil der Gemeinde (LA) *Contribution de l'Etat pour l'encouragement de l'assurance maladie, part de la Commune* . . .	78 860.15		85 000		82 639.90	
41.203 Betriebsbeiträge an die Bezirksspitäler *Contributions aux frais d'exploitation des hôpitaux de district*	411 284.—		400 000			
41.204 Betriebsbeiträge an psychiatrische Kliniken *Contributions aux frais d'exploitation des cliniques psychiatriques*	676 771.—		660 000			
41.205 Betriebsbeiträge an die Schwesternschulen *Contributions aux frais d'exploitation des écoles d'imfirmières*	55 112.—		45 000			
43.280 Bezirksspital Biel, Kopfbeitrag *Hôpital du district de Bienne, contribution par tête*	516 000.—		516 000		516 000.—	
43.2801 Bezirksspital Biel, weitere Beiträge *Hôpital du district de Bienne, contributions supplémentaires*	810 442.50		1 000 000		861 063.—	
43.2802 Pflegerinnenschule des Bezirksspitals *Ecole d'infirmières de l'hôpital du district Bienne*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.2803 Baubeiträge an das Bezirksspital *Contributions à la constr. de l'hôpital du district*	540 784.70		580 000		547 362.25	
43.2804 Bezirksspital, event. weitere Betriebsbeiträge *Hôpital de district, autres contributions évent. aux frais d'exploitation*			150 000			
43.281 Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth* . . .	150 000.—		150 000		150 000.—	
43.282 Asyl „Gottesgnad" Mett - *à Mâche* . . .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.283 „Bethesda„ Tschugg	100.—		100		100.—	
43.2831 „Bethesda" Tschugg, einmaliger Beitrag für Ausbau - *Contribution pour agrandissement* . .	15 000.—					
43.284 „Maison Blanche" Leubringen - *Evilard* . .	250.—		250		250.—	
43.286 Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose, Biel *Société pour la lutte contre la tuberculose, Bienne*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.287 Schweiz. Liga zur Erforschung und Bekämpfung der Multiplen Sklerose - *Ligue suisse pour le dépistage et la lutte contre la sclérose en plaques*	200.—		200		200.—	
43.288 Verein Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad *Société Sanatorium populaire rhumatismal Loèche-les-Bains*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.289 Vereinig. das „Band", Ortsgruppe Biel-Seeland *Association «Band», groupe régional Bienne-Seeland*	300.—		300		300.—	
43.290 Die dargebotene Hand *La main tendue*	7 000.—		7 000		7 000.—	
43.291 *Groupe sportif des invalides Bienne et environs* .	500.—		500		500.—	
43.292 *Groupe amical des aveugles Bienne et environs* .	500.—		500		500.—	
43.293 Schweiz. Invaliden-Verband, Sektion Biel deutsch			500			
43.294 *Assoc. suisse des invalides Bienne, section romande*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.295 Aktion für Beschäftigung Pensionierter *Action pour l'occupation de retraités*	800.—		800		800.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.296 Schweizerischer Blinden-Bund Zürich *Union Suisse des Aveugles, Zurich*	500.—		500		500.—	
43.297 Schweiz. Studiengesellschaft für rationelle Verwaltung, Bern - *Société Suisse d'Etude pour l'organisation rationnelle de l'administration, Berne*	100.—		100		100.—	
43.298 Schweiz. Rheumaliga Zürich *Ligue Suisse contre le rhumatisme Zurich* . . .	50.—		50		50.—	
43.299 Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung *Société Suisse pour recherches pratiques sociales, Zurich*	75.—		75		75.—	
43.300 Fürsorgestelle für italienische Arbeiter *Colonia libera italiana Bienne*	2 500.—		2 500		2 500.—	
43.301 Schule für Sozialarbeit der reformierten Heimstätte Gwatt - *Ecole d'études sociales de Gwatt*	500.—				500.—	
43.302 Hilfe für tschechoslowakische Flüchtlinge *Aide aux réfugies tchéco-slovaques*					8 553.15	
510. Altersheim „Unteres Ried" Asile des vieillards du -Ried du bas-	**276 208.30**	**276 208.30**	**281 050**	**281 050**	**287 655.05**	**287 655.05**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	154 746.25		155 500		141 911.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*						
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	14 192.20		14 400		14 106.90	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	7 741.90		8 000		5 621.45	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	258.90		400		297.50	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes* . . .	745.50		800		774.05	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	48 652.35		55 000		50 380.60	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	8 589.05		9 000		7 812.15	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 599.50		3 200		2 836.40	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	6 279.60		6 000		6 682.20	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	26 543.80		22 000		51 094.—	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	848.35		1 000		916.45	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	478.30		450		478.30	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	2 899.40		3 000		2 894.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	119.80		400		282.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 254.40		1 500		1 366.85	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen, *Prestations d'autres services*	259.—		400		200.—	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* . .		84 252.60		109 250		113 289.65
60.00 Kapital-Ertrag - *Intérêts du capital*		1 246.50				1 297.50
62.00 Mietertrag - *Loyers*		800.—		800		1 036.40
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		188 599.20		170 000		170 374.20
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons*		1 310.—		1 000		1 657.30

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
511. Pflegestation „Oberes Ried" - Hospice du „Ried du haut"	**306 901.20**	**306 901.20**	**289 000**	**289 000**	**297 342.25**	**297 342 25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	168 365.40		151 300		147 982.50	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*						
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungkasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	11 869.20		11 100		10 757.95	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	14 638.—		15 000		16 136.70	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	305.75		400		331.80	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes*	401.35		500		403.55	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	49 878.—		50 000		47 927.55	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 316.90		4 500		4 498.45	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 465.70		2 600		2 351.05	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	11 234.80		9 500		10 889.35	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	38 118.80		38 000		51 138.95	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	765.90		1 000		889.35	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	69.30		200		69.30	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	2 672.55		2 700		2 674.55	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	244.10		300		238.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	1 555.45		1 500		896.45	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			400		156.75	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		157 773.20		157 220		157 857.25
62.00 Mieterträge - *Produits de loyers*		1 680.—		1 680		1 680.—
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins*		146 948.—		130 000		137 305.—
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons*		500.—		100		500.—
512. Pflegeheim Pasquart - Home du Pasquart	**358 922.35**	**358 922.35**	**371 620**	**371 620**	**326 014.70**	**326 014.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	204 198.—		206 600		187 933.90	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*						
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	15 442.85		15 000		13 950.65	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Geräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles et textiles*	12 102.95		12 600		7 798.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	334.30		500		319.—	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes*	590.10		700		657.15	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	65 944.45		71 000		62 373.30	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	6 116.30		8 000		8 233.80	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	4 116.90		4 200		4 132.65	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	7 158.05		11 000		9 598.40	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	35 744.15		34 000		23 714.20	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*						

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	1 099.70		1 300		1 190.—	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	133.65		200		133.65	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	3 778.15		3 900		3 867.35	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	177.10		270		149.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 531.70		1 650		1 406.55	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	454.—		700		555.75	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* . .		75 882.85		124 420		57 019.70
62.00 Mieterträge - *Produits de loyers*		1 920.—		2 000		2 240.—
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		281 119.50		245 000		266 755.—
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons* . . .				200		
520. Kinderheim Gstaad - Home d'enfants de Gstaad	**203 384.75**	**203 384.75**	**200 850**	**200 850**	**190 039.20**	**190 039.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	120 055.25		107 700		109 434.80	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	10 727.50		11 200		9 988.70	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles* .	3 071.75		3 050		2 682.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	446.80		600		273.85	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	322.30		350		348.70	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	25 842.70		30 000		28 203.85	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	3 486.30		4 000		3 301.90	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 440.90		1 500		893.80	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	3 081.65		4 600		3 022.75	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	18 315.—		19 400		14 409.15	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	807.55		1 000		821.60	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	601.70		1 050		601.70	
36.40 Mietzins - *Loyer*	13 000.—		13 000		13 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben, Auslagen für Pfleglinge *Cadeaux de Noël, débours pour les hospitalisés* .	341.60		400		753.85	
38.10 Kurtaxe, Gebühren - *Taxe de séjour, émoluments*	1 671.60		2 500		2 048.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	147.80		400		253.40	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	24.35		100			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		150 127.05		136 850		106 559.55
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		53 257.70		64 000		83 479.65

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
521. Krippe Zukunftstrasse - Crèche rue de l'Avenir	**233 463.55**	**233 463.55**	**238 325**	**238 325**	**234 161.45**	**234 161.45**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	122 072.10		122 600		116 513.75	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	11 647.05		13 500		11 691.35	
30.00 Anschaff. v. Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	10 509.55		9 950		4 422.65	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	529.80		665		610.95	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	1 136.35		1 140		847.90	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	30 342.10		31 000		30 852.60	
32.45 Arzneien, Medikamente *Ordonnances et médicaments*	994.95		1 000		919.—	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 150.—		4 200		4 162.40	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 017.50		2 200		1 994.85	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	6 335.90		7 200		6 138.—	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	9 963.95		11 000		22 395.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	654.95		650		643.30	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	207.80		250		240.10	
36.40 Mietzins - *Loyer*	32 000.—		32 000		32 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	627.20		700		687.15	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	199.20		170		36.20	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	75.15		100		5.30	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		120 307.55		127 125		122 378.80
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins*		112 956.—		110 000		110 241.50
91.20 Staatsbeitrag für Kindergärtnerin *Subvention cantonale pour la maîtresse d'école enfantine*		200.—		1 200		1 541.15
522. Krippe Safnernweg - Crèche chemin de Safnern	**159 414.40**	**159 414.40**	**155 175**	**155 175**	**144 995.25**	**144 995.25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	87 815.35		78 800		76 569.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	8 611.70		11 500		6 919.70	
30.00 Anschaff. v. Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	2 347.35		2 500		2 303 80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	386.10		300		288.90	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	399.75		475		421.75	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	17 611.40		18 500		15 406.75	
32.45 Arzneien, Medikamente *Ordonnances et médicaments*	503.95		650		655.95	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	5 492.90		6 000		5 133.55	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 086.60		1 500		1 336.30	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	2 775.80		3 000		2 574.40	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	7 041.75		6 280		8 121.95	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	625.70		700		607.80	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	116.05		200		131.65	
36.40 Mietzins - *Loyer*	24 000.—		24 000		24 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	492.20		500		440.85	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	54.50		170		82.90	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	53.30		100			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		94 501.50		98 975		81 372.95
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		64 813.—		55 000		59 978.50
91.20 Staatsbeitrag für Kindergärtnerin *Subvention cantonale pour la maîtresse d'école enfantine*		99.90		1 200		3 643.80
530. Vormundschaftswesen - Tutelles	**523 165.60**	**38 900.—**	**519 250**	**38 000**	**504 142.95**	**34 566.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	452 387.25		444 500		434 122.45	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	54 155.75		57 300		57 167.05	
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen *Achat de véhicules*						
31.00 Büromaterial, Zeitschriften *Matériel de bureau, périodiques*	2 080.30		1 500		1 389.—	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rech. pour véhicules*	5 555.65		4 800		4 230.20	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Fahrzeugen *Entretien, réparations des véhicules*	874.40		1 000		64.30	
33.40 Postcheckgebühren, Porti *Taxes des chèques postaux, ports*	1 591.60		1 600		1 550.65	
34.00 Vergütung an Einzelvormünder *Indemnité aux tuteurs*	819.60		1 000		569.30	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	901.90		1 000		957.55	
38.70 Reisespesen, Taggelder usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.* . .	3 369.10		5 100		3 186.90	
43.20 Fürsorgebeiträge - *Subsides d'entr'aide* . . .	120.—		250		130.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 310.05		1 200		775.55	
82.00 Gebühren - *Taxes*		38 270.—		38 000		34 356.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation* . . .		630.—				210.—
531. Jugendamt - Office des mineurs	**102 147.65**		**83 980**		**88 251.60**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	90 880.35		72 400		76 526.90	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	9 645.70		9 800		9 845.75	
31.00 Büromaterial, Zeitschriften *Matériel de bureau, périodiques*	243.50		380		376.95	
38.70 Reisespesen, Taggelder usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.* . .	1 175.10		1 200		1 305.40	
43.20 Fürsorgebeiträge - *Subside d'entr'aide*	203.—		200		196.60	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
540. Städt. Arbeitsamt - Office du travail	**177 053.80**	**316.20**	**180 080**		**187 150.40**	**202.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	156 928.05		156 700		158 345.70	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	18 200.20		20 500		20 380.80	
30.00 Anschaffung von Büromobiliar und -Maschinen *Achat de mobilier et machines de bureau*						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 197.35		2 000		2 497.30	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*					1 400.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*					100.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*					600.—	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	127.60		200		112.30	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	45.—		50		3 130.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	555.60		630		584.30	
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		316.20				202.—
541. Arbeitslosenfürsorge - Office du chômage	**1 345.80**	**86.50**	**2 450**	**80**	**1 394.60**	**125.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	993.40		1 000		997.80	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	100.—		100		100.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	52.50		100		91.05	
37.10 Fürsorgeausgaben - *Frais de secours*	16.50		50		20.70	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	82.—		100		76.35	
41.20 Freiwilliger Arbeitsdienst *Frais pour camps de travail*	100.—		100		100.—	
43.20 Beitrag an die Arbeitslosenkassen *Contribution aux caisses d'assurance-chômage*	1.40		1 000		8.70	
84.03 Einnahmen besonderer Hilfsaktionen *Recettes d'actions spéciales de secours*		86.50		80		125.80

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
550. Wohnungsamt - Office du logement	**166 558.35**	**36 256.—**	**165 150**	**35 720**	**165 942.45**	**40 131.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	106 633.95		103 500		101 136.20	
20.11 Mietpreisstatistik - *Statistique des loyers* . . .	2 484.60		2 600		2 487.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	13 842.—		13 900		14 520.10	
30.00 Betriebsmobiliar, Anschaffungen, und Reparat. *Mobilier d'exploitation, achats et réparations* . .	199.50		200			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	623.10		1 200		900.90	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	132.80		150		126.20	
34.00 Wohnungsinspektionen und Desinfektionen *Inspections de logements et désinfections*	2 005.—		2 600		2 125.—	
37.00 Mietzinse für zugemietete Wohnungen *Loyers pour logements loués*	30 288.—		29 300		34 163.50	
37.15 Reparaturen für zugemietete Wohnungen *Réparations pour logements loués*	253.15		500		499.25	
37.18 Mietzinszuschüsse - *Subsides aux loyers* . . .	8 962.25		10 000		8 931.75	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 134.—		1 200		1 052.55	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		2 500.—		2 900		2 500.—
83.65 Rückerstattung von Mietzinsen für zugemietete Wohnungen *Remboursement des loyers pour logements loués* .		30 336.—		29 400		34 211.50
83.80 Verwaltungskostenbeitrag der Stiftung für Alterssiedlungen *Contribution aux frais d'administration par la fondation des colonies pour personnes âgées* . . .		3 420.—		3 420		3 420.—

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
551. Mietamt - Office des loyers	**27 851.15**	**6 419.—**	**26 810**	**6 000**	**26 150.50**	**6 237.25**
20.00 Sitzungsgelder - *Jetons de présence*	836.—		900		790.—	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	23 503.35		22 400		21 882.05	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	2 978.15		3 000		3 074.90	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	78.65		100		18.55	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	380.—		210		260.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	75.—		200		125.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		515.—		400		563.—
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		584.—		800		550.—
92.20 Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*		5 320.—		4 800		5 124.25
560. Gewerbegerichte - Conseils de Prud'hommes	**38 792.65**	**25 664.05**	**37 550**	**23 200**	**37 337.20**	**24 684.—**
20.00 Sitzungsgelder - *Jetons de présence*	2 880.—		3 250		2 797.20	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	28 135.10		26 400		26 669.35	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	3 590.75		3 600		3 747.60	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .			100			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	376.80		400		403.85	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	190.—		120		130.—	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 450.—		3 450		3 450.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	115.—		130		99.20	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	55.—		100		40.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		1 470.—		1 100		1 456.—
91.40 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		16 851.35		15 600		16 141.50
92.40 Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*		7 342.70		6 500		7 086.50

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
570. Gemeindestelle für Kriegswirtschaft Office de l'économie de guerre	**1 128.30**		**1 100**		**1 400.—**	
580. Gemeindeausgleichskasse Caisse communale de compensation AVS	**1 467 769.95**	**173 955.40**	**1 834 630**	**167 900**	**1 736 411.45**	**171 600.90**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	226 749.90		246 050		223 684.65	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	25 428.05		33 700		27 475.10	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*			1 600		2 525.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	4 483.65		4 500		4 457.40	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	2 474.20		1 900		1 751.10	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	1 944.90		2 000		1 825.40	
38.00 Betreibungsgebühren - *Frais de poursuites*	3 463.75		3 800		2 456.70	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	125.50		380		136.85	
41.20 Gemeindebeitrag an die AHV *Subside de la commune à l'AVS*	375 097.—		500 000		405 683.—	
41.21 Gemeindebeitrag an die Familienzulagen in der Landwirtschaft *Subside de la commune aux allocations familiales de l'agriculture*	536.—		700		710.—	
41.22 Gemeindebeitrag an die Invaliden-Versicherg. *Subside de la commune à l'assurance invalidité*	247 616.—		240 000		213 837.—	
41.23 Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV *Subside de la commune aux prestations complémentaires AVS/AI*	579 851.—		800 000		851 869.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		3 493.10		3 400		3 749.80
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		4 118.—		2 000		1 199.—
83.50 Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuites*		2 335.30		2 500		3 125.10
83.80 Rückerstattung von Verwaltungskosten *Restitution de frais d'administration*		164 009.—		160 000		163 527.—
581 Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge Aide complémentaire aux vieillards et survivants	**1 398 065.60**	**775 440.75**	**1 530 970**	**773 700**	**1 315 871.85**	**656 074.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	75 500.—		80 350		74 500.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	8 425.—		11 200		9 158.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*			700		989.90	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 414.35		1 200		754.15	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	427.20		400		333.75	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	6 761.50		6 000		6 927.35	
37.10 Naturalaktionen - *Action en nature*	3 813.45		6 000		3 999.50	
37.11 Fahrkarten an Bezüger der IV und Notstandsfürsorge - *Cartes de libre parcours aux bénéficiaires ass. inval. et de secours*	27 840.—		25 000		23 430.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
37.20 Kant. Zuschüsse zur AHV/IV *Prestations cantonales spéciales AVS/AI* . . .	1 273 884 10		1 400 000		1 195 765.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*			120		13.80	
84.85 Anteile der Bezüger von Naturalien *Parts des bénéficiaires d'aide en nature*		2 664.60		1 000		2 711.25
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		772 776.15		772 700		653 363.45
582. Obligatorische Krankenversicherung Assurance maladie obligatoire	**473 309.95**	**38 626.55**	**506 300**	**45 000**	**378 912.30**	**42 014.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	75 578.95		75 000		69 921.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	9 403.45		8 800		8 899.20	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .			500			
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	2 254.60		1 600		1 611.45	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	153.50		200		29.90	
37.10 Beiträge an die Prämien - *Contrib. aux primes*	343 559.50		375 000		253 136.—	
37.11 Übernahme unerhältlicher Beiträge *Reprise de cotisations irrécouvrables*	33 138.45		33 000		34 951.25	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyage, indemnités journal., consommations*			200		60.—	
43.21 Beiträge an die Verwaltungskosten der Vertragskassen - *Contributions aux frais d'administration des caisses affiliées*	9 221.50		12 000		10 303.50	
83.40 Rückerstattung übernommener Beiträge durch die Versicherten - *Remboursement par les assurés de cotisations reprises par la commune*		9 391.90		16 000		12 946.55
91.20 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		29 234.65		29 000		29 068.30

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
6. Bauwesen - Travaux publics	**10 509 890.02**	**4 847 848.45**	**10 269 190**	**4 524 900**	**10 338 622.53**	**4 859 834.30**
60. Baudirektion - Direction des travaux publics	**864 816.15**	**138 814.40**	**984 200**	**80 000**	**902 598.—**	**85 714.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	121 354.35		153 600		138 038.20	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	632 280.40		681 100		651 584.55	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	47 471.10		86 000		51 261.55	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Achats de mobilier, machines et véhicules*	15 768.40		17 000		15 822.30	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	22 141.80		28 000		27 678.30	
33.00 Unterhalt und Reparaturen v. Mobiliar, Fahr- und Werkzeugen *Entretien, réparat. du mobilier, d. outils et véhicules*	530.60		1 000		475.55	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	223.70		300		1 312.15	
34.00 Rechtskosten - *Frais de justice*	4 827.—		6 000		7 178.90	
38.10 Staatsgebühren für Baubewilligungen usw. *Emoluments pour permis de bâtir et divers*	12 765.70		3 500		1 668.70	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	2 461.45		2 500		2 594.85	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations manifestations pour le personnel*	4 991.65		5 000		4 982.95	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			200			
62.00 Gebühr für die Benützung d. öffentl. Grundes *Emoluments pour l'utilisation du terrain public*		53 414.40		35 000		38 434.85
82.31 Bau- und Kanalisationsbewilligungen *Permis de bâtir et canalisations*		46 047.80		25 000		31 316.10
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse municipale de compensation*		39 352.20		20 000		15 963.60
602. Beiträge und Subventionen Contributions et subventions		**355 174.80**		**350 000**		**416 780.90**
84.03 Kanalisationsbeiträge *Contributions aux canalisations*		355 174.80		350 000		416 780.90

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
61. Hochbau - Office d'architecture	**888 970.55**	**62 756.85**	**1 035 500**	**150 000**	**922 303.57**	**141 142.45**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	543 726.15		640 200		540 675.90	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	141 252.65		168 100		132 598.70	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 966.70		2 500		1 691.10	
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	8 408.35		11 000		7 257.17	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	6 223.20		10 000		10 369.10	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	20 234.35		22 000		16 831.45	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	4 963.—		10 000		8 507.70	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	1 984.40		2 000		1 970.55	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .			1 000		400.—	
33.00 Unterhalt und Reparaturen v. Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Entretien, réparations des outils et véhicules* . .	5 725.75		3 500		1 718.90	
33.10 Unterhalt und Reinigung der öffentl. Pissoir- und WC-Anlagen *Entretien et nettoyage des pissoirs et WC publics*	53 000.—		55 000		53 000.—	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	383.50		500		64.60	
34.00 Honorare an Experten, Ingenieure, Architekten *Honoraires à des experts, ingénieurs et architectes*	2 222.65		5 000		3 438.10	
38.10 Führerausweise *Permis de conduire*	75.—		100			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Fahrzeugentschädigungen *Frais de voyages, indemnités journalières, consommations, indemnités pour véhicules privés*	1 712.35		1 600		1 239.95	
43.20 Subventionen für Luftschutz *Subventions pour abris P. A.*	95 217.—		100 000		140 492.45	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	875.50		3 000		2 047.90	
59.20 Leistungen für andere Verwaltungen *Prestations à d'autres services*		45 660.—		135 000		129 277.65
84.03 Arbeiten für Private - *Travaux pour privés* . .		17 096.85		15 000		11 864.80

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
62. Stadtgärtnerei - Etablissement municipal d'horticulture	**1 091 587.60**	**82 586.85**	**1 064 680**	**65 000**	**1 020 864.—**	**57 301.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	180 292.20		168 800		170 397.05	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	717 793.20		700 000		681 932.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	7 324.15		8 000		6 035.75	
30.00 Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen *Achat de machines et outils*	23 115.55		16 400		16 175.20	
30.01 Anschaffung von Fahrzeugen und grössern Maschinen *Achat de véhicules et grandes machines*	25 724.80		25 450		11 956.—	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, periodiques, hélios*	1 334.—		1 400		1 131.30	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	21 440.20		21 500		21 578.50	
32.10 Bäume, Pflanzen, Sämereien und Hilfsmat. für Gartenbau - *Arbres, plantes, semences et matières accessoires pour le jardinage*	32 969.55		34 500		32 782.85	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	19 369.40		21 600		21 042.65	
32.30 Futtermittel - *Nourriture*	4 186.50		5 200		4 333.05	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	21 484.60		22 000		17 848.15	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	759.55		700		623.70	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	3 768.50		3 800		3 622.20	
33.00 Baulicher Unterhalt von Anlagen, Reparaturen von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Remise en état des places, réparations des machines, outils et véhicules*	19 618.25		20 200		19 973.85	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	6 151.85		6 800		4 543.85	
36.40 Garagemiete - *Loyer du garage*	480.—		480		480.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	105.—		300		71.80	
38.15 Abnahmegebühr für Kehricht *Emolument pour enlèvement des ordures*	623.50		1 000		743.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	446.—		850		701.45	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	3 047.30		3 200		2 730.85	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 553.50		2 500		2 159.90	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		38 400.—		45 000		38 430.—
84.04 Erlös aus Verkäufen - *Produit des ventes*		44 186.85		20 000		18 871.80

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
63. Tiefbau - Neubau						
Génie civil - Nouvelles constructions	**524 170.85**	**74 104.85**	**561 540**	**71 500**	**534 441.85**	**86 589.05**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	304 549.—		361 500		309 534.60	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	37 443.85		34 700		29 230.05	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	315.05		1 000		399.65	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de mobilier, machines, outils et véhicules*	6 775.70		19 000		6 300.20	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, hélios*	8 985.—		9 000		8 881.45	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	8 944.70		9 000		7 818.15	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	3 024.—		3 500		2 765.85	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser, Werkhof Nidau *Electricité, gaz et eau, Chantier Nidau*	33.75		300			
33.00 Baulicher Unterhalt, kleinere Neubauten, *Remise en état, petites constr. nouvelles*	125 985.30		80 000		138 267.50	
33.01 Reparaturen v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules*	616.—		1 000		589.85	
33.02 Terrainerwerbungen und kleine Korrektionen *Achats de terrains et petites corrections*	1 313.—		15 000		5 694.60	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	253.35		1 000		67.10	
34.00 Honorare an Ingenieure *Honoraires aux ingénieurs*	19 729.30		20 000		18 515.95	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	56.10		100		90.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 372.30		1 440		1 404.05	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 774.45		5 000		4 882.85	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		72 000.—		70 000		84 650.—
84.03 Erlös aus Materialienlieferungen *Produit des livraisons de matériaux*		2 104.85		1 500		1 939.05
640. Tiefbau - Unterhalt						
Génie civil - Entretien	**2 526 727.40**	**413 350.85**	**2 425 350**	**303 000**	**2 558 104.90**	**408 403.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	275 391.85		248 800		238 451.15	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 412 601.05		1 410 000		1 358 029.10	
21.10 Dienstkleider *Habits de service*	14 985.80		15 000		14 871.35	
30.00 Anschaffg. v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	40 538.65		43 000		110 293.45	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	1 434.85		1 500		1 355.35	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	464 090.35		400 000		382 113.75	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	86 609.05		90 000		114 918.95	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	18.50		500			
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	14 893.05		15 000		13 240.65	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	592.85		650		643.70	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	8 344.55		9 000		8 871.65	

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.00 Baulicher Unterhalt - *Remise en état* . . .	127 917.65		130 000		219 731.75	
33.01 Rep. v. Maschinen, Fahr-und Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules* . .	15 972.95		16 000		12 316.25	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	57 346.50		37 000		77 975.20	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	1 709.—		2 000			
36.00 Miete für Auto-Ruf - *Location pour auto-appel*	726.45		800		739.40	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	926.50		800		1 029.90	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 269.90		2 300		2 127.30	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	357.90		3 000		1 396.—	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		55 863.75		3 000		27 210.65
84.02 Materiallieferungen ab Aufbereitungsanlage Worben (WUST) *Livraisons de matériel de la station de préparation Worben*		107 300.60		80 000		133 267.40
84.03 Arbeiten für Dritte *Travaux exécutés pour des tiers*		250 186.50		220 000		247 924.95
641. Kanalisationsunterhalt - Entretien des canalisations	**549 565.45**	**193 709.65**	**488 220**	**167 400**	**535 662.21**	**188 910.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	27 810.60		25 000		26 459.20	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	360 527.35		306 800		323 699.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	5 096.65		5 500		5 167.15	
30.00 Anschaffg. v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	20 361.95		9 400		49 042.40	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	586.40		600		285.15	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	35 019.85		35 000		33 591.60	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	30 635.95		31 000		29 691.51	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	645.—		2 100		1 100.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	425.75		550		371.05	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser, Pumpwerke *Electricité, gaz et eau, stations de pompage* . .	47 639.95		50 000		45 423.50	
33.00 Baulicher Unterhalt *Remise en état*	9 538.25		10 000		10 746.75	
33.01 Reparaturen v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules* . .	8 954.70		9 000		7 927.95	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	260.75		1 000		899.20	
36.00 Miete für Autoruf *Location pour poste auto-radio*	1 047.30		1 200		972.25	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	189.—		200		200.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	826.—		170		85.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			700			
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		4 065.25		5 000		11 618.95
84.03 Arbeiten für Private *Travaux exécutés pour des tiers*		187 244.40		160 000		174 891.40
92.70 Beitrag der Gemeinde Leubringen *Contribution de la commune d'Evilard*		2 400.—		2 400		2 400.—

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
642. Kehrichtabfuhr - Service de voirie	**1 649 211.85**	**1 653 016.55**	**1 552 950**	**1 520 000**	**1 622 508.55**	**1 626 431.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	23 877.55		22 400		22 683.15	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	720 869.90		642 700		600 937.10	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	10 808.70		12 000		11 685.05	
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	9 033.65		12 000		4 948.55	
31.00 Inserate, Zeitschriften - *Annonces, périodiques*	612.40		1 500		422.80	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	1 123.10		3 000		1 843.95	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	55 372.45		52 000		44 084.85	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	5 132.60		5 300		2 764.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	501.—		550		421.95	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	142.—		500		184.50	
33.00 Unterhalt von Gebäulichkeiten *Remise en état d'immeubles*	51.50		950		208.—	
33.01 Reparat. von Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules*	19 212.75		20 000		13 947.75	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	1 446.70		2 850		287.90	
36.00 Miete für Auto-Ruf - *Location pour auto-appel*						
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	71.80		200		142.90	
38.15 Abnahmegebühr für Kehricht (Müra) *Emoluments pour ordures (Müra)*	715 605.30		776 000		454 646.75	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	277.50		500		255.20	
51.00 Rückstellg für Kehrichtabnahmegebühr (Müra) *Réserve pour émoluments des ordures (Müra)*	60 000.—				440 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	25 072.95		500		23 044.15	
82.30 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour l'enlèvement des déchets*		1 388 696.40		1 300 000		1 400 920.65
84.03 Kehrichtabfuhr von Industrie, Gewerbe und andern Gemeinden *Enlèvement des déchets de l'industrie, l'artisanat et d'autres communes*		264 320.15		220 000		225 511.—
650. Abteilung für Abwasseranlagen Installations pour eaux usées	**1 734 370.72**	**1 743 899.30**	**1 536 500**	**1 710 000**	**1 706 783.30**	**1 710 748.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	64 275.80		107 600		66 536.10	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	124.60		500			
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	722.55		775		15 814.25	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	1 791.62		1 800		913.95	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	1 667.95		1 700		1 469.10	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	963.45		1 000		996.70	
33.00 Baulicher Unterhalt, Reparat. von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Remise en état, réparations des machines, outils et véhicules*	513.—		1 500		1 371.40	

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.01 Instandstellung privater Hausentwässerungen im Zusammenhang mit Ersatzvornahmen *Remise en état de drainages d'immeubles privés et frais de remplacement*	2 386.60		8 000			
34.00 Honorare für Beratungen *Honoraires pour conseils*	680.—		1 000		220.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*			50		45.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	548.60		675		156.60	
43.80 Beitrag an den Gemeindeverband *Contribution au syndicat intercommunal*	810 188.—		810 200		810 188.—	
51.00 Einlage in Reserve ARA *Réserve pour l'ARA*	820 000.—		600 000		780 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	30 508.55		1 700		29 072.20	
82.15 Zuschlag auf Wassergebühr für die ARA *Emolument supplém. au tarif des eaux p. l'ARA*		1 741 374.30		1 700 000		1 709 148.60
84.03 Arbeiten für Private - *Travaux pour privés* .		2 525.—		10 000		1 600.—
67. Stadtplanung und Alignementswesen Urbanisme et office de l'alignement	**411 873.55**	**1 092.—**	**346 050**	**3 000**	**303 529.95**	**6 288.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	236 214.40		275 100		258 265.65	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	340.—		600		402.80	
30.00 Anschaff. von Mobiliar und Instrumenten *Achats de mobilier et instruments*	1 993.60		2 000		1 988.20	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	15 740.40		15 000		15 628.60	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	488.10		800		539.90	
33.00 Reparaturen von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des outils et véhicules*	719.80		1 000		815.05	
34.00 Honorare an Experten, Ingenieure, Architekten *Honoraires à des experts, ingénieurs et architectes*	134 162.20		30 000		6 312.10	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*			150			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 477.45		1 500		964.75	
43.70 Kantonalplanung - *Plan cantonal*	4 031.60		4 200		4 007.10	
43.71 Regionalplanung Biel-Seeland *Plan régional Bienne-Seeland*	13 688.75		13 700		13 688.75	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	3 017.25		2 000		917.05	
82.31 Gebühren - *Emoluments*						
92.40 Rückvergütung, Planungsverband Biel-Seeland *Bonification groupe urbanistique Bienne-Seeland* .		1 092.—		3 000		6 288.—

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
680. Vermessungsamt - Office du cadastre	**170 189.65**	**96 081.35**	**179 700**	**86 000**	**147 123.60**	**108 569.95**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	97 149.50		110 000		97 112.85	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	38 556.—		35 900		37 957.20	
21.10 Dienstkleider, Dienstbäder *Habits et bains de service*	662.25		700		267.70	
30.00 Anschaffung von Fahr- und Werkzeugen *Achat d'outils et véhicules*	693.85		700		593.05	
30.01 Präzisions-Nivellierinstrument *Instrument de nivellement*	4 994.75		5 000			
30.02 Ersatz Heliographieapparat *Remplacement de l'appareil pour héliographies*					3 497.50	
30.03 Rechenmaschine, Ersatz *Machine à calculer, remplacement*	18 130.—		18 000			
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	5 858.70		6 000		3 500.—	
31.01 Reproduktion der Übersichtspläne *Reproduction des plans de situation*					599.60	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	1 063.65		1 000		2 000.—	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	584.35		600		461.70	
33.00 Reparaturen von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des véhicules et outils*	1 909.40		1 200		596.35	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	587.20		600		437.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*					100.65	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		24 923.35		25 000		33 166.10
82.31 Gebühren - *Emoluments*		66 875.40		57 000		70 437.95
90.40 Bundesbeitrag an die Katasternachführung *Subvention fédérale aux travaux du cadastre*		4 282.60		4 000		4 965.90
681. Neuvermessung - Nouvelle mensuration	**98 406.25**	**33 261.—**	**94 500**	**19 000**	**84 702.60**	**22 954.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	56 504.10		53 800		53 834.—	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	33 174.60		31 500		26 202.10	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	568.05		600		369.95	
30.00 Anschaffung von Fahr- und Werkzeugen *Achat d'outils et véhicules*	500.—		500		489.45	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	3 996.60		4 000		499.85	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	2 927.10		3 000		2 999.05	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	259.50		300		128.85	
33.00 Reparatur von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des outils et véhicules*	253.10		300		88.35	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	223.20		500		91.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		256 —		500		2 068.—
82.31 Gebühren - *Emoluments*		3 005.—		3 500		5 886.—
90.40 Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*		30 000.—		15 000		15 000.—

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
7. Industrielle Betriebe - Services industriels	**2 429 999.04**	**3 681 968.79**	**1 978 365**	**3 276 000**	**2 117 116.38**	**3 365 266.75**
70. Direktion und Sekretariat - Direction et secrétariat	**65 668.70**		**73 700**		**66 396.35**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	50 066.20		54 800		51 379.85	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	6 422.40		7 400		7 324.55	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .					581.40	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	2 584.05		1 500		2 279.95	
38.65 Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction suivant R.C.*	1 120.15		2 500		915.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations, manifestations pour le personnel*	5 475.90		7 500		3 915.60	
71. Betriebsergebnisse - Résultats d'exploitation	**2 364 330.34**	**3 681 968.79**	**1 904 665**	**3 276 000**	**2 050 720.03**	**3 365 266.75**
Reinerträge: - *Produits nets:*						
86.02 Wasserversorgung - *Service des eaux*		7 754.95		222 840		126 294.—
86.03 Installationsgeschäft des Gas- u. Wasserwerkes *Service d'installation du gaz et des eaux* . . .		4 537.34		27 100		22 386.95
86.04 Elektrizitätswerk, Betrieb *Entreprise électrique, exploitation*		3 493 056.05		2 947 860		3 081 947.50
86.05 Installationsgeschäft des EWB *Service d'installation de l'entreprise électrique* . .		176 620.45		78 200		134 638.30
Defizite: - *Déficits:*						
38.80 Trolleybus	1 221 449.34		1 142 880		1 313 399.65	
38.81 Autobus	327 367.25		283 185		188 824.45	
38.82 Gaswerk, Betrieb - *Service du gaz, exploitation*	815 513.75		478 600		548 495.93	

	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
8. Abschreibungen - Amortissements	**7 772 291.76**		**3 381 427**		**7 827 341.63**	
50.00 Abzuschreibende Bauten von 1969 *Travaux à amortir de 1969* 4 % von - *de* Fr. 5 200 555.05	208 025.05		600 000			
50.01 Abzuschreibende Aufwendungen von 1969 *Charges à amortir de 1969* 4 % von - *de* Fr. 4 889 646.35	195 586.35					
50.02 Noch abzuschreibende Bauten von 1968 *Travaux encore à amortir de 1968* 4 % von - *de* Fr. 6 475 604.35	259 020.—		600 000		259 024.35	
50.03 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1968 *Charges encore à amortir de 1968* 4 % von - *de* Fr. 2 913 161.60	116 531.44				116 531.60	
50.04 Noch abzuschreibende Bauten 1967 *Travaux encore à amortir de 1967* 4 % von - *de* Fr. 4 440 481.40	177 620.—		177 620		177 622.—	
50.05 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1967 *Charges encore à amortir de 1967* 4 % von - *de* Fr. —.—			72 480		72 484.—	
50.06 Noch abzuschreibende Bauten von 1966 *Travaux encore à amortir de 1966* 4 % von - *de* Fr. 7 861 224.75	314 450.—		314 449		314 448.—	
50.07 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1966 *Charges encore à amortir de 1966* 4 % von - *de* Fr. —.—			131 611		131 617.12	
50.08 Noch abzuschreibende Bauten von 1965 *Travaux encore à amortir de 1965* 4 % von - *de* Fr. 8 384 627.80	335 380.—		335 386		335 382.—	
50.09 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1965 *Charges encore à amortir de 1965* 4 % von - *de* Fr. —.—						
50.10 Noch abzuschreibende Bauten von 1964 *Travaux encore à amortir de 1964* 4 % von - *de* Fr. 8 899 446.45	355 980.—		355 978		355 980.—	
50.11 Noch abzuschreibende Bauten von 1963 *Travaux encore à amortir de 1963* 4 % von - *de* Fr. 8 768 300.70	350 740.—		350 732		350 737.—	
50.12 Noch abzuschreibende Bauten von 1962 *Travaux encore à amortir de 1962* 4 % von - *de* Fr. 8 626 114.90	345 050.—		345 044		345 045.—	
50.13 Noch abzuschreibende Bauten von 1961 *Travaux encore à amortir de 1961* 4 % von - *de* Fr. 2 453 180.—	98 130.—		98 127		98 132.—	
50.14 Zusätzliche Abschreibungen auf abzuschreibenden Aufwendungen 1968/69 *Amortissement supplémentaire* *sur charges à amortir 1968/69*	5 015 778.92				5 270 338.56	

Ausserordentlicher Verkehr Service extraordinaire

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag Montant du crédit	Kosten bis Ende 1968 Coût jusqu'à fin 1968	Veränderungen 1969 — Variations 1969 Aufwand Charges	Ertrag - Produits Beiträge - Contributions B = Bund Conféd. K = Kanton Canton P = Privat Privé	Ertrag - Produits auf Rubrik sur rubrique	Uebertrag - Report Fr.	Uebertrag - Report auf andere Rubriken bzw. Konti sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif auf Verw.-Vermögen sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif auf abzuschreibende Aufwendungen sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Total - *Totaux*				**11 146 154.50**	**954 791.—**		**101 162.10**		**10 090 201.40**	**5 200 555.05**	**4 889 646.35**	
	Strassen und Brücken - Ponts et chaussées												
24	Zihlstrasse (Gemeindegrenze-Brüggstrasse) *Route de la Thièle (limite communale-route de Brügg)*	2. 2. 56	258 000.—	239 225.15	10 751.65					10 751.65		10 751.65	24
28	Büttenbergstrasse/Kreuzung Mettlenweg *Rue Büttenberg, croisement Mettlenweg*	3. 11. 55 19. 9. 63	143 500.— 79 130.—	162 082.10	6 139.55					6 139.55		6.139.55	28
150	Blöschweg - *chemin Blösch*	18. 12. 58	347 000.—	97 556.90	96.35					96.35		96.35	150
200	Propsteiweg - *Chemin de la Prévôté*	17. 9. 59	226 500.—	41 795.70	50.55					50.55		50.55	200
238	Mettstrasse - *Route de Mâche*	24. 4. 60	3 408 000.—	2 462 023.45	114 767.05					114 767.05		114 767.05	238
243	Strassen in den Falbringen	25. 10. 59	455 000.—	502 327.50	12 000.—					12 000.—		12 000.—	243
304	Alleestrasse-Pianostrasse, Verbindung *Rue de l'Allée-rue des Pianos, jonction*	24. 8. 61	103 000.—	47 608.20	1 500.—					1 500.—		1 500.—	304
329	Orpundstrasse (Mettstrasse-Gemeindegrenze) *Route d'Orpond (route de Mâche-limite communale)*	15. 2. 62	278 800.—	278 335.80		K 30 000.—				÷ 30 000.—		÷ 30 000.—	329
334	Mettlenweg und Lehmgrubenweg (Unterführung SBB gegen Böz. Feld) *Mettlenweg-chemin de la Marnière (passage sous-voie CFF en direction champs de Boujean)*	17. 12. 61	704 000.—	802 412.70	30 506.25					30 506.25		30 506.25	334
351	Tessenbergstrasse längs Parz. 8860, 2901 u. 2902 *Route de la Montagne de Diesse, en bordure des parc. 8860, 2901 et 2902*	15. 3. 62	57 500.—	56 324.60	2 000.—					2 000.—		2 000.—	351
379	Bözingenfeld Erschliessung I. Etappe *Ouverture du champ de Boujean par des routes et canalisations, Ière étape*	29. 9. 63	4 387 000.—	3 037 840.10	34 649.30					34 649.30		34 649.30	379
383	Länggasse, Ausbau (Solothurnstr.-Längfeldweg) *Länggasse, aménagement (Route de Soleure-chemin du Long-Champ)*	26. 5. 63	1 440 000.—	612 824.70	123 613.05					123 613.05		123 613.05	383
414	Güterstrasse-Zentralstrasse-Silbergasse *Rue des Marchandises-rue Centrale-rue de l'Argent* .	16. 4. 64	586 000.—	396 158.15	23 296.75					23 296.75		23 296.75	414
428	Eichhölzliweg (Kloosweg-Berghausweg) *Chemin du petit-Chêne (chemin du Clos-chemin du Berghaus*	18. 2. 65	352 500.—	393 433.30	2 311.75					2 311.75		2 311.75	428
429	Verbindungswege zur Walkermatte *Pré Walker, jonctions*	8. 7. 65	595 000.—	112 431.60	14 085.50					14 085.50		14 085.50	429
438	Dunantstrasse (Solothurnstrasse-Sägefeldweg) *Rue Dunant (Rte de Soleure-chem. de la Scierie)* .	24. 6. 65	344 000.—	306 378.45	17 000.—					17 000.—		17 000.—	438
444	Höheweg (Tschärisplatz-Schweizersbodenweg) *La Haute-Route (place de la Charrière-chemin du Schweizersboden)*	23. 9. 65	206 500.—	140 776.40	14 637.35					14 637.35		14 637.35	444
445	Mettlenweg (Büttenbergstrasse-Lehmgrubenweg) *Mettlenweg (route de Buttenberg-chemin de la Marnière)*	9. 12. 65	470 000 —	11 867.50	4.10					4.10		4.10	445
451	Zentralplatz, Umgestaltung *Place Centrale, aménagement*	5. 4. 66	59 000.—	49 484.45	9 307.10					9 307.10		9 307.10	451
454	Ländtestrasse, Neubau Schüssbrücke *Rue du Débarcadère, nouveau pont sur la Suze* . .	8. 12. 66	420 000.—	359 929.70	1 330.45					1 330.45		1 330.45	454
463	Sägefeldweg (Länggasse-Dunantstrasse) *Chemin de la Scierie (Länggasse-rue Dunant)* . . .	30. 6. 66	390 000.—	145 802.45	* ÷ 7 010.60					÷ 7 010.60		÷ 7 010.60	463
464	Strassenbeiträge - *Contributions aux routes* . . .					P 391 045.10				÷ 391 045.10		÷ 391 045.10	464
472	Brüggstrasse (Schmiedweg-Unterführung SBB) *Route de Brügg (chemin de la Forge-passage sous-voie CFF)*	4. 4. 67	44 000.—	31 345.40	3 000.—					3 000.—		3 000.—	472

* roter Saldo, verursacht durch Umbuchung

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1968 / Coût jusqu'à fin 1968	Veränderungen 1969 — Variations 1969: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Confédération, K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
483	Dunantstrasse (Sägefeldweg bis Eisfeldstr.) und Eisfeldstr. (Ostgrenze Parz. 577 bis Dunantstr.) *Rue Dunant (Chemin de la Scierie-rue de la Patinoire) et rue de la Patinoire (parc. 577 - Rue Dunant)* .	9. 11. 67	309 687.50	150 937.50	3 191.90					3 191.90		3 191.90	483
488	Löhrenweg (Orpundstr.-Geyisriedweg) 2. Etappe *Chemin du Mauchamp (route d'Orpond-chemin du Geyisried) 2ème étape*	20. 1. 66	180 797.50	91 252.85	37 965.50					37 965.50		37 965.50	488
491	Mühlestrasse (Schüss-Finslerweg) neue Schüssbrücke und Trottoiranlage - *Rue du Moulin (Suze-chemin Finsler) nouveau pont sur la Suze et trottoir*	25. 4. 68	214 000.—	178 958.65	34 079.55					34 079.55		34 079.55	491
500	Grünanlage und Parkplatz beim Schiessplatz der Polizei, Zollhausstrasse - *Pelouse et place de parc près du stand de la police, rue de l'Octroi*	2. 7. 68	24 200.—	81.20	8 152.20					8 152.20		8 152.20	500
501	Beaulieuweg (Büttenbergstrasse-Geyisriedweg) *Chemin Beaulieu (route du Büttenberg-chemin Geyisried)*	28. 11. 68	283 000.—	20 80[illegible].65	129 293.95					129 293.95		129 293.95	501
502	Zentralplatz, Verstärkung Schüssbrücke *Place Centrale, renforcement du pont de la Suze* . .	4. 7. 67	25 500.—	20 110.—	3 572.35					3 572.35		3 572.35	502
504	Madretschried, Erschliessungsstrasse, 1. Etappe *Madretschried, ouverture, 1ère étape*	28. 11. 68	368 000.—	118.45	167 033.95					167 033.95		167 033.95	504
505	Bözingenstrasse/Grünweg *Route de Boujean/chemin Vert*	6. 3. 69	97 500.—		33 663.65					33 663.65		33 663.65	505
506	Emil Ganguillet-Weg - *Chemin Emil Ganguillet*	17. 12. 68	43 500.—		27 966.25					27 966.25		27 966.25	506
507	Industriegeleise Bözingenfeld, 1. Etappe *Voie industrielle Champ de Boujean, 1ère étape* . .	28. 11. 68	494 000.—		2 198.10					2 198.10		2 198.10	507
508	Seevorstadt, Hebung des SBB-Viaduktes *Faubourg du Lac, élévation du viaduc CFF* . . .	23. 4. 68	101 000.—		30 000.—					30 000.—		30 000.—	508
509	Dreiangelweg - *chemin du Triangle*	17. 12. 68	42 000.—		23 361.80					23 361.80		23 361.80	509
510	Schmiedweg (Aebistrasse-Bärenmatt) *Chemin de la Forge (rue Aebi-Pré-aux-Ours)* . .	29. 10. 68	59 000.—		34 723.80					34 723.80		34 723.80	510
512	Trottoir Lienhardstrasse, Neubau *Nouveau trottoir à la rue Lienhard*	17. 4. 69	97 500.—		9 751.50					9 751.50		9 751.50	512
515	Jurafuss-Strasse (Heilmannplatz-Spitalstrasse) *Route du pied du Jura (place Heilmann - rue de l'Hôpital)*	8. 7. 69	40 000.—		2 000.—					2 000.—		2 000.—	515
517	Fuchsenried	16. 9. 69	15 668.70		15 668.70					15 668.70		15 668.70	517
520	Passerellenweg (Madretschstrasse-Parz. 5216) *Chemin de la Passerelle (rte de Madretsch-parc. 5216)*	25. 3. 69	51 000.—		24 532.—					24 532.—		24 532.—	520
523	Parkplatz Strandbad, 1. Etappe *Place de parc de la plage*	11. 11. 69	55 000.—		7 044.40					7 044.40		7 044.40	523
524	Jägerweg (Mettlenweg-Geyisriedweg) *Chemin du Chasseur (Mettlenweg-chemin Geyisried)*	28. 8. 69	177 000.—		1 598.65					1 598.65		1 598.65	524

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1968 / Coût jusqu'à fin 1968	Veränderungen 1969 — Variations 1969: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd., K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Kanalisationen - Canalisations												
46	Mühlefeld Süd - *Champ du Moulin sud*	30. 9. 56	1 625 000.—	1 034 631.90	20.—					20.—		20.—	46
273	In der Falbringen	25. 10. 60	45 000.—	38 772.75	3 000.—					3 000.—		3 000.—	273
305	Zwischen Alleestrasse-Pianostrasse *Entre la rue de l'Allée et la rue des Pianos* . . .	24. 8. 61	19 000.—	11 048.60	500.—					500.—		500.—	305
332	Kanalnetz im Rüschliquartier *Réseau de canalisation rue du Rüschli*	17. 12. 61	987 000.—	591 146.15	175 210.95					175 210.95		175 210.95	332
433	Dunantstrasse (Solothurnstrasse-Sägefeldweg) *Rue Dunant (route de Soleure-chemin de la Scierie)*	24. 6. 65	54 000.—	55 734.70	3 500.—					3 500.—		3 500.—	433
440	Verbindungswege zur Walkermatte *Pré Walker, jonctions*	8. 7. 65	52 000.—		30 745.95					30 745.95		30 745.95	440
447	Löhrenweg (Orpundstr.-Geyisriedweg) 2. Etappe *Chemin du Mauchamp (route d'Orpond-chemin Geyisried) 2ème étape*	20. 1. 66	49 202.50	30 060.—	4 525.15					4 525.15		4 525.15	447
450	Neues generelles Kanalisationsprojekt 1965/66 *Nouveau projet général de la canalisation 1965/66*	17. 3. 66	118 000.—	100 642.60	7 363.10					7 363.10		7 363.10	450
496	Hauptsammelkanal zur „Müra", Projektierung *Canal principal pour la „Müra", projet*	16. 5. 68	250 000.—	239 361.25	29 283.30					29 283.30		29 283.30	496
497	Elfenaustrasse (Seevorstadt-Museumstrasse) *Rue de l'Elfenau (faubourg du Lac-rue du Musée)*	18. 6. 68	59 000.—	43 150.55	6 000.—					6 000.—		6 000.—	497
521	David-Moning-Strasse - *Rue David-Moning* . . .	3. 6. 69	49 500.—		36 644.—					36 644.—		36 644.—	521
	Hochbauten - Travaux de bâtiments												
61	Kongresshaus/Hallenbad *Palais des congrès et piscine couverte*	5. 7. 59	15 528 822.—	28 077 274.80	365 080.15	P 66 522.90*				298 557.25	298 557.25		61
246	Sekundarschulhaus Alleestrasse *Collège secondaire de la rue de l'Allée*	22. 10. 61	4 087 500.—	5 254 416.70		K 260 902.—				÷ 260 902.—	÷ 260 902.—		246
261	Alters- und Pflegeheim Bözingenstrasse *Home de vieillards à la route de Boujean*	10. 6. 60 15. 8. 61	7 500.— 40 000.—	70 925.70	9 316.50			9 316.50	Kto. 96 106				261
272	Schulanlage an der Poststrasse, Erweiterung *Agrandissement de l'école de la rue de la Poste* . .	30. 9. 62 21. 1. 64	3 071 000.— 37 000.—	3 575 163.55		K 68 636.—				÷ 68 636.—	÷ 68 636.—		272
278	Schulhaus Battenberg - *Ecole du Battenberg* . .	17. 12. 61	4 899 300.—	5 371 806.65	2 151.80					2 151.80	2 151.80		278
322	Alterssiedlung Zollhausstrasse - *Colonie d'habitation pour personnes âgées à la rue de l'Octroi*	17. 12. 61	965 000.—	abgerechnet		K 11 522.10				÷ 11 522.10		÷ 11 522.10	322
323	Sanitätshilfsstelle im Schulhaus Battenberg *Poste sanitaire auxiliaire dans le bâtiment d'école au Battenberg*	17. 12. 61	160 000.—	144 120.30	24 411.80					24 411.80	24 411.80		323
381	Stiftung für Mutter und Kind *Fondation „mère et enfant"*	18. 2. 68	1 550 000.—	195 821.80	415 955.15			54 178.20	KK 181	361 776.95		361 776.95	381
382	Alterssiedlung Mett *Colonie d'habitation pour personnes âgées à Mâche* .	26. 5. 63	1 285 000.—	abgerechnet		K 15 342.90				÷ 15 342.90		÷ 15 342.90	382
397	Umbau der Kellerräumlichkeiten im Kunsthaus *Transformation des caves à la maison des arts* . .	20. 6. 63	36 000.—	34 552.45	1 867.50			466.90	KK 20	1 400.60		1 400.60	397
417	Künstlerische Ausschmückung Schulhaus Poststr. *Décoration artistique à l'école de la rue de la Poste*	30. 9. 62	25 000.—	15 810.—	800.—					800.—		800.—	417
430	Künstl. Ausschmückung Schulhaus Battenberg *Décoration artistique au collège du Battenberg* . . .	15. 12. 61	55 000.—	31 337.45	8 000.—					8 000.—		8 000.—	430
458	Feuerlöschgeräte-Magazin am Kutterweg *Hangar des pompes au chemin Kutter*	17. 12. 64 11. 11. 65 20. 9. 67	83 000.— 76 000.— 4 008.—	132 805.30		B 39 624.— K 10 566.—				÷ 50 190.—		÷ 50 190.—	458

* Omega

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1968 / Coût jusqu'à fin 1968	Veränderungen 1969 — Variations 1969: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd., K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
465	Ausbau des Unterwerkes EWB Ländte, baulicher Teil - *Aménagement de la sous-station S.E. rue du Débarcadère*	26. 6. 66	455 000.—	390 986.70	18 350.85			18 350.85	KK 3				465
467	Schulhaus Walkermatte (inkl. Zivilschutzbauten) *Collège «Walkermatte» (abris de protection civile inclus)*	2. 7. 67	5 006 500.—	2 962 367.50	989 733.90	60 000.—*				929 733.90	929 733.90		467
468	Primar- und Sekundarschulanlage Sahligut (inkl. Zivilschutzbauten) - *Collège primaire et secondaire «Sahligut» (abris de protection civile inclus)* . . .	2. 7. 67	13 728 600.—	4 969 389.50	3 513 675.50					3 513 675.50	3 513 675.50		468
478	Alterssiedlung Madretsch *Colonie d'habitation pour personnes âgées à Madretsch*	2. 7. 67	7 980 000.—	1 114 226.60	2 676 142.40					2 676 142.40	÷ 144 684.80	2 676 142.40 144 684.80	478
481	Museum Schwab, Untermauerung *Musée Schwab, sous-muration*	18. 5. 67	288 000.—	256 022.10	981.25					981.25		981.25	481
484	Mobiliar Primar- und Sekundarschulanlage „Sahligut" *Mobilier collège primaire et secondaire „Sahligut"* .	2. 7. 67		227 688.95	376 223.20					376 223.20		376 223.20	484
487	Mobiliar Schulhaus Walkermatte *Mobilier collège „Walkermatte"*	2. 7. 67		134 442.90	36 897.90	P 630.—				36 267.90		36 267.90	487
489	Kunstmaleratelier Obergasse 16 *Atelier de peintre, 16, rue Haute*	15. 3. 68	50 000.—	44 781.15	2 648.05					2 648.05		2 648.05	489
490	Primarschulhaus Mühlefeld-Süd *Ecole primaire Champ-du-Moulin sud*	21. 6. 68	1 670 000.—	466 661.55	979 189.05					979 189.05	979 189.05		490
492	Wettbewerb für heilpädagogisches Tagesheim *Concours pour home de pédagogie curative*	30. 4. 68	34 000.—	27 575.05	16 543.80					16 543.80		16 543.80	492
493	Wettbewerb Erweiterung der Verkehrsbetriebe *Concours pour agrandissement du dépôt des transports publics*	23. 1. 68 28. 5. 68	58 000.— 1 700.—	3 700.—	18 849.65			18 849.65	KK 3				493
498	Neubau Gymnasium, Projektierung *Projet pour un nouveau gymnase*	27. 2. 68	60 000.—	1 389.25	229.75					229.75	229.75		498
503	Mobiliar Primarschulhaus Mühlefeld-Süd *Mobilier collège primaire au champ-du-Moulin sud* .	21. 6. 68	180 000.—		105 250.25					105 250.25		105 250.25	503
511	Künstlerische Ausschmückung Schulhaus Sahligut *Décoration artistique au collège du „Sahligut"* . . .	2. 7. 67	150 000.—		9 900.—					9 900.—		9 900.—	511
514	Schulhaus Sägefeld, Baugrunduntersuchungen *Collège du champ de la Scierie, sondages géologiques*	28. 1. 69	5 000.—		4 900.—					4 900.—		4 900.—	514
519	Schulzahnklinik Rittermatte, Projektierung *Clinique dentaire scolaire au prés Ritter, projet* . .	2. 9. 69	15 000.—		6 394.60					6 394.60		6 394.60	519

* E. W. Biel,
für Trafostation Grausteinweg

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag Montant du crédit	Kosten bis Ende 1968 Coût jusqu'à fin 1968	Veränderungen 1969 — Variations 1969 Aufwand Charges	Ertrag - Produits Beiträge - Contributions B = Bund Conféd. K = Kanton Canton P = Privat Privé	Ertrag - Produits auf Rubrik sur rubrique	Uebertrag - Report Fr.	Uebertrag - Report auf andere Rubriken bzw. Konti sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif auf Verw.-Vermögen sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif auf abzuschreibende Aufwendungen sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Verschiedenes - Divers												
281	Friedhof Madretsch, Ausbau *Cimetière de Madretsch, aménagement*			abgerechnet							÷ 30 060.90	30 060.90	281
321	Zentralheizung für Gebäude Ring 10/12 *Chauffage central, Ring 10/12*			abgerechnet							÷ 43 110.30	43 110.30	321
475	Neue Polizeifunkanlage *Nouveau poste émetteur de la police*	15. 6. 67	175 549.—	152 700.75	22 515.—					22 515.—		22 515.—	475
479	Neugestaltung der Friedhöfe *Aménagement des cimetières*	14. 3. 67	50 000.—	9 370.25	4 787.—					4 787.—		4 787.—	479
486	Erweiterung und Umgestaltung des Strandbades *Agrandissement et aménagement de la plage* . . .	15. 8. 67 13. 8. 68	21 000.— 10 000.—	30 725.—	1 589.85					1 589.85		1 589.85	486
513	Bushaltestelle am Geyisriedweg *Station de Trolleybus au chemin Geyisried*	19. 3. 68	6 100.—		6 100.—					6 100.—		6 100.—	513
516	Friedhof Bözingen, Erweiterung *Cimetière de Boujean, agrandissement*	28. 8. 69	125 000.—		488.20					488.20		488.20	516
518	Kunsteisbahn - *Patinoire*	14. 10. 69	60 000.—		20 554.55					20 554.55		20 554.55	518
522	Beitrag der Gemeinde Biel an Kosten der Verlegung der BTI-Endstation Biel auf die Südseite des SBB-Bahnhofes *Subside de la commune de Bienne au déplacement du terminus BTI Bienne sur le côté sud de la gare CFF*	2. 11. 67	800 000.—		200 000.—					200 000.—		200 000.—	522

Ausserordentlicher Verkehr 1969
Service extraordinaire 1969

Totalaufwand - *Charge totale*			Fr. 11 146 154.50
abzüglich: - *à déduire:*			
Beiträge von Bund, Kanton und Privaten *Contributions fédérales, cantonales et privées*	Fr.	954 791.—	
Uebertrag - *Report* auf Konti: - *sur comptes:*			
Alters- und Pflegeheim Bözingenstrasse *Home de vieillards à la route de Boujean*	Fr.	9 316.50	
Stiftung für Mutter und Kind - *Fondation «Mère et enfant»*	Fr.	54 178.20	
Umbau der Kellerräumlichkeiten im Kunsthaus *Transformation des caves à la maison des arts*	Fr.	466.90	
Ausbau des Unterwerkes EWB Ländte, baulicher Teil *Aménagement de la sous-station S.E. rue du Débarcadère*	Fr.	18 350.85	
Wettbewerb Erweiterung der Verkehrsbetriebe *Concours pour agrandissement du dépôt des transports publics*	Fr.	18 849.65	Fr. 1 055 953.10
		Netto - *net*	Fr. 10 090 201.40

Uebertrag auf: - *Report sur:*

Verwaltungsvermögen - *Fortune administrative*	Fr. 5 200 555.05
Abzuschreibende Aufwendungen - *Charges à amortir*	Fr. 4 889 646.35
	Fr. 10 090 201.40

Abschreibungen auf	Erstellungswert	Abschreibung bis Ende 1968	Abschreibung 1969 4 %	Bestand Ende 1969
Bauten des Verwaltungsvermögens	**61 109 535.40**	**16 020 650.35**	**2 444 395.05**	**42 644 490.—**
Bauten 1961	2 453 180.—	1 300 190.—	98 130.—	1 054 860.—
Bauten 1962	8 626 114.90	4 226 794.90	345 050.—	4 054 270.—
Bauten 1963	8 768 300.70	3 945 740.70	350 740.—	4 471 820.—
Bauten 1964	8 899 446.45	3 648 776.45	355 980.—	4 894 690.—
Bauten 1965	8 384 627.80	1 341 537.80	335 380.—	6 707 710.—
Bauten 1966	7 861 224.75	943 344.75	314 450.—	6 603 430.—
Bauten 1967	4 440 481.40	355 241.40	177 620.—	3 907 620.—
Bauten 1968	6 475 604.35	259 024.35	259 020.—	5 957 560.—
Bauten 1969	5 200 555.05		208 025.05	4 992 530.—
Abzuschreibende Aufwendungen	**7 802 807.95**	**2 422 210.16**	**5 327 896.71***	**52 701.08**
Aufwendungen des a. o. Verkehrs 1968	2 913 161.60	2 422 210.16	490 951.44	
Aufwendungen des a. o. Verkehrs 1969	4 889 646.35		4 836 945.27	52 701.08
Total	**68 912 343.35**	**18 442 860.51**	**7 772 291.76**	**42 697 191.08**

* davon entfallen auf	4 % ordentliche	zusätzliche	zusammen
1968 von Fr. 2 913 161.60	116 531.44	374 420.—	490 951.44
1969 von Fr. 4 889 646.35	195 586.35	4 641 358.92	4 836 945.27
	312 117.79	**5 015 778.92**	**5 327 896.71**

Vermögensrechnung Compte de la fortune

Vermögensrechnung *Compte de la fortune*	Bestand Ende 1968 Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969 Zuwachs Augmentation	 Abgang Diminution	Bestand Ende 1969 Etat fin 1969
Zusammenzug der Aktiven **Récapitulation de l'actif**	**259 491 330.19**	**35 157 332.87**	**34 734 541.51**	**259 914 121.55**
Finanzvermögen - Fortune financière	**219 112 046.75**	**24 312 576.42**	**26 207 694.70**	**217 216 928.47**
1. Verfügbare Mittel - *Disponibilités*	29 335 898.36	5 783 511.95	14 916 903.25	20 202 507.06
2. Forderungen - *Créances*	39 104 200.05	2 152 730.92		41 256 930.97
3. Materialvorräte - *Matériel, stock*	253 991.90		70 575.70	183 416.20
4. Wertschriften - *Titres*	26 238 610.75	3 185 640.70	467 061.50	28 957 189.95
5. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	64 951 181.19	1 814 706.25	64 289.85	66 701 597.59
6. Liegenschaften - *Immeubles*	59 228 164.50	11 375 986.60	10 688 864.40	59 915 286.70
Verwaltungsvermögen - Fortune administrative	**39 888 332.—**	**5 955 110.10**	**3 198 950.10**	**42 644 492.—**
1. Mobiliar, Geräte, Maschinen, Lehrmittel *Mobilier, appareils, machines, moyens d'enseignement*	1.—			1.—
2. Liegenschaften - *Immeubles*	1.—	754 555.05	754 555.05	1.—
3. Bauten - *Constructions*	39 888 330.—	5 200 555.05	2 444 395.05	42 644 490.—
Abzuschreibende Aufwendungen - Charges à amortir	**490 951.44**	**4 889 646.35**	**5 327 896.71**	**52 701.08**
Zusammenzug der Passiven **Récapitulation du passif**	**259 491 330.19**	**4 653 387.11**	**4 230 595.75**	**259 914 121.55**
Schulden (Fremdkapital) **Dettes (Fonds étrangers)**	**253 888 272.24**	**4 620 352.31**	**4 221 279.25**	**254 287 345.30**
1. Schwebende Schulden - *Dettes flottantes*	43 593 227.75	4 349 002.31	1 726 538.45	46 215 691.61
2. Rechnungsabgrenzung - *Valeurs transitoires*	2 821 006.95		7 017.70	2 813 989.25
3. Feste Schulden - *Dettes consolidées*	201 180 000.—		1 800 000.—	199 380 000.—
4. Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires*	4 026 796.20	271 350.—	468 881.50	3 829 264.70
5. Wertberichtigungen - *Rectifications de valeurs*	2 267 241.34		218 841.60	2 048 399.74
Rückstellungen und Fonds **Réserves et fonds**	**5 603 057.95**	**33 034.80**	**9 316.50**	**5 626 776.25**
1. Rückstellungen - *Réserves*	1 253 707.90		9 316.50	1 244 391.40
2. Freie Rücklagen - *Réserves disponibles*	500 000.—			500 000.—
3. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds *Fonds à buts prescrits par la loi*	3 849 350.05	33 034.80		3 882 384.85
Bilanz - Bilan				
Die Aktiven betragen - *L'actif s'élève à*	259 491 330.19	422 791.36		259 914 121.55
Die Passiven betragen - *Le passif s'élève à*	259 491 330.19	422 791.36		259 914 121.55

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969 Zuwachs	Veränderungen 1969 Abgang	Bestand Ende 1969
Aktiven		**259 491 330.19**	**35 157 332.87**	**34 734 541.51**	**259 914 121.55**
91. Finanzvermögen		**219 112 046.75**	**24 312 576.42**	**26 207 694.70**	**217 216 928.47**
1. Verfügbare Mittel		**29 335 898.36**	**5 783 511.95**	**14 916 903.25**	**20 202 507.06**
00. Stadtkasse		130 691.45		50 181.30	80 510.15
10. Postcheck		2 608 246.31	1 618 866.35		4 227 112.66
20. Kantonalbank von Bern, Biel		9 691 560.50		6 413 504.—	3 278 056.50
21. Schweiz. Bankverein Biel		4 119 048.—	3 364 165.—		7 483 213.—
22. Schweiz. Volksbank Biel		1 057 500.80	672 728.15		1 730 228.95
23. Schweiz. Nationalbank Biel		545.10	9 089.90		9 635.—
24. Schweiz. Kreditanstalt Biel		4 300 382.25		3 678 328.95	622 053.30
25. Schweiz. Bankgesellschaft Biel		6 533 060.—		4 774 889.—	1 758 171.—
26. Ersparniskasse Biel		894 863.95	118 662.55		1 013 526.50
2. Forderungen		**39 104 200.05**	**2 152 730.92**		**41 256 930.97**
00. Gemeindesteuerausstände		6 373 828.20	547 665.60		6 921 493.80
10. Debitoren		32 730 371.85	1 605 065.32		34 335 437.17
3. Materialvorräte		**253 991.90**		**70 575.70**	**183 416.20**
00. Materialvorräte der Einkaufszentrale		253 991.90		70 575.70	183 416.20
4. Wertschriften		**26 238 610.75**	**3 185 640.70**	**467 061.50**	**28 957 189.95**
Wertschriften des Ortsgutes, Gruppen 41—46		*22 389 260.70*	*3 152 605.90*	*467 061.50*	*25 074 805.10*
41. Sparhefte		**56 836.10**		**560.65**	**56 275.45**
00. Sparheft Nr. 43846 Ersparniskasse Biel Depot Gräberunterhalt		56 836.10		560.65	56 275.45
42. Obligationen		**458 880.—**	**60 000.—**		**518 880.—**
00. **3 3/4 % Bernische Kraftwerke AG. Bern Beteiligungs-Gesellschaft, Anleihe 1963**					
80 Obligationen à Fr. 1000.—	80 000.—	78 880.—			78 880.—
01. **4 3/4 % Obligationen Stadt Biel, Anleihe 1965**					
Darlehen Stiftung Stadtbibliothek Biel			10 000.—		10 000.—
02. **Kassascheine Ersparniskasse Biel**					
Depot Gräberunterhalt		280 000.—	50 000.—		330 000.—
04. **5 % Oblig. Klinik Linde AG. Biel**					
100 Obligationen à Fr. 1000.—		100 000.—			100 000.—
43. Aktien und Anteilscheine		**395 368.—**	**2 093 950.—**		**2 489 318.—**
00. **Bernische Kraftwerke AG. Bern**					
700 Aktien à Fr. 500.—	350 000.—	218 000.—	132 000.—		350 000.—
01. **Industriegeleise Ost AG. Biel**					
17 Aktien à Fr. 1000.—	17 000.—	17 000.—			17 000.—
02. **Rimag AG. Bern**					
50 Aktien à Fr. 100.—	5 000.—	3 000.—			3 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
			Zuwachs	Abgang	
03. Spar- und Leihkasse Bern					
4 Aktien à Fr. 500.—	2 000.—	1 990.—			1 990.—
04. „Swissair" Schweiz. Luftverkehrs-AG. Zürich					
36 Namen-Aktien Ausg. 1950					
72 Namen-Aktien Ausg. 1956					
54 Namen-Aktien Ausg. 1958					
108 Namen-Aktien Ausg. 1959					
270 Namen-Aktien à Fr. 350.—	94 500.—				
67 Inhaber-Aktien Ausg. 1967					
17 Inhaber-Aktien Ausg. 1968					
84 Inhaber-Aktien à Fr. 350.—	29 400.—				
	123 900.—	105 350.—	5 950.—		111 300.—
05. Radiogenossenschaft Bern					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
06. Aktiengesellschaft der Reitbahn Biel					
139 Aktien à Fr. 250.—	34 750.—	1.—			1.—
07. Schweiz. Blindenerwerbsgenossenschaft Bern					
2 Stammanteile à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
08. „Alpar" Flug- und Flugplatzgesellschaft AG. Bern					
Zertifikat Nr. 11 über 84 Aktien à Fr. 100.—	8 400.—	1.—			1.—
09. Berner Alpenbahngesellschaft Bern					
100 Stammaktien à Fr. 250.—	25 000.—	1.—			1.—
10. Seeländische Lokalbahnen B. T. I. B.					
1214 Aktien à Fr. 50.—	60 700.—	1.—			1.—
11. Seeländische Lokalbahnen B. T. I. B.					
200 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	20 000.—				
80 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	8 000.—				
2 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	200.—				
	28 200.—	1.—			1.—
12. Biel-Meinisberg AG.					
505 Stammaktien . à Fr. 10.—	5 050.—				
750 Prioritäts-Aktien à Fr. 30.—	22 500.—				
	27 550.—	1.—			1.—
13. Automobilgesellschaft Aarberg und Umgebung					
50 Anteilscheine à Fr. 50.—	2 500.—	1.—			1.—
14. Drahtseilbahn Ligerz-Prägelz					
30 Aktien à Fr. 100.—	3 000.—	1.—			1.—
15. Bielersee Schiffahrts-Gesellschaft Biel					
320 Aktien . à Fr. 2.—	640.—				
3200 Prioritäts-Aktien à Fr. 50.—	160 000.—				
	160 640.—	1.—			1.—
16. Theatergesellschaft Biel					
40 Anteilscheine à Fr. 25.—	1 000.—	1.—			1.—
17. Genossenschaft Wysshölzli, Herzogenbuchsee					
10 Anteilscheine à Fr. 100.—	1 000.—				
1 Anteilschein à Fr. 500.—	500.—				
	1 500.—	1.—			1.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
			Zuwachs	Abgang	
Fortsetzung					
18. **Verein Bern. Heilstätte für Tuberkulöse, Heiligenschwendi**					
5 Anteilscheine à Fr. 100.—	500.—	1.—			1.—
19. **Bern. Kindersanatorium „Maison Blanche", Leubringen**					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
20. **Kantonalbernischer Hilfsbund zur Bekämpfung der chirurgischen Tuberkulose, Bern**					
1 Anteilschein à Fr. 500.—	500.—	1.—			1.—
22. **Segelfluggruppe Biel**					
1 Anteilschein à Fr. 100.—	100.—	1.—			1.—
23. **Volkshausbaugenossenschaft Biel**					
35 Anteilscheine à Fr. 1000.—	35 000.—	1.—			1.—
24. **Bern. Genossenschaft für alkoholfreie Obstverwertung, Bern**					
3 Anteilscheine à Fr. 20.—	60.—	1.—			1.—
25. **Erholungsheim in Langnau mit Sitz in Bern**					
1 Anteilschein à Fr. 1000.—	1 000.—	1.—			1.—
26. **Konsumgenossenschaft Biel**					
1 Anteilschein à Fr. 50.—	50.—	1.—			1.—
27. **Verein „Heimstätte für weibl. Entlassene" Neuenegg u. Belp**					
3 Anteilscheine à Fr. 100.—	300.—	1.—			1.—
28. **Verein für die Bern. Heilstätte „Nüchtern" bei Kirchlindach**					
3 Anteilscheine à Fr. 100.—	300.—				
1 Anteilschein à Fr. 3000.—	3 000.—				
3 Anteilscheine à Fr. 1000.—	3 000.—				
	6 300.—	1.—			1.—
29. **Ferienheim Achseten der bernischen Hoffnungsbünde des Blauen Kreuzes**					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
30. **Turn- und Sportheimgenossenschaft Bern**					
10 Anteilscheine à Fr. 1000.—	10 000.—	1.—			1.—
31. **Association Suisse des Paralysés, Lausanne**					
1 Anteilschein à Fr. 100.—	100.—	1.—			1.—
32. **SKB. Fabrique de roulements Bienne SA.**					
8 Stammaktien à Fr. 1000.—	8 000.—				
1 Zertifikat über gemeinschaftl. Aktienbesitz	188.45				
	8 188.45	1.—			1.—
33. **Tunnel du Grand-Saint-Bernard SA. Bourg-Saint-Pierre**					
Zertifikat Nr. 19 über 40 Aktien à Fr. 500.—	20 000.—	20 000.—			20 000.—
34. **Neue Hotel Bellevue AG. Magglingen**					
51 Aktien à Fr. 500.—	25 500.—	25 500.—			25 500.—
35. **Genossenschaft Kunsteisbahn und Gartenbad Biel**					
Zertifikat über 3000 Anteilscheine à Fr. 100.—	300 000.—	1.—			1.—
36. **Wohnbaugenossenschaft „Solidarität"**					
3 Anteilscheine à Fr. 1000.—	3 000.—				
3 Anteilscheine à Fr. 500.—	1 500.—				
	4 500.—	4 500.—			4 500.—
37. **AG. für Sand- und Kiesverwertung Nidau**					
652 Aktien à Fr. 500.—	326 000.—				
Kaufpreis Fr. 3 000.—			1 956 000.—		1 956 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
4. Wertschriften				
44/45. Schuldbriefe	**20 531 169.45**	**908 500.—**	**462 352.85**	**20 977 316.60**
Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft Biel				
400. 4 Schuldbriefe vom 1. August 1944 . . .	41 700.—		1 400.—	40 300.—
401. 1 Schuldbrief vom 19. Februar 1946 . . .	42 200.—		900.—	41 300.—
402. 4 Schuldbriefe vom 19. August 1948 . . .	102 930.—		1 890.—	101 040.—
403. 3 Schuldbriefe vom 29. März 1949	69 750.—		1 080.—	68 670.—
404. 1 Schuldbrief vom 2. August 1956	240 499.80		7 056.25	233 443.55
405. 1 Schuldbrief vom 3. Februar 1961	112 809.20		2 831.55	109 977.65
406. 1 Schuldbrief vom 7. November 1960 . . .	368 083.20		9 988.55	358 094.65
Wohnbaugenossenschaft „Daheim" Biel				
407. 2 Schuldbriefe vom 11. Oktober 1945 . . .	25 550.—		660.—	24 890.—
408. 1 Schuldbrief vom 14. März 1947	17 190.—		450.—	16 740.—
409. 1 Schuldbrief vom 15. Mai 1948	77 750.—		1 200.—	76 550.—
410. 1 Schuldbrief vom 7. Juli 1949	35 530.—		690.—	34 840.—
411. 1 Schuldbrief vom 29. Dezember 1952 . .	27 600.—		400.—	27 200.—
412. 3 Schuldbriefe vom 8. September 1951 . 2 Schuldbriefe vom 17. Januar 1952 . . . 1 Schuldbrief vom 20. April 1954 . . .	469 890.—		6 630.—	463 260.—
413. 1 Schuldbrief vom 2. Februar 1954	106 950.—		1 520.—	105 430.—
414. 1 Schuldbrief vom 1. April 1958	87 420.—		1 190.—	86 230.—
Baugenossenschaft „EWO" Biel				
417. 1 Schuldbrief vom 30. November 1948 . .	13 400.—		400.—	13 000.—
418. 1 Schuldbrief vom 3. September 1953 . .	179 890.—		2 690.—	177 200.—
419. 1 Schuldbrief vom 18. Juni 1955	116 400.—		1 600.—	114 800.—
420. 1 Schuldbrief vom 5. März 1962	133 085.50		4 078.45	129 007.05
Baugenossenschaft „Falbringen"				
518. 1 Schuldbrief vom 13. April 1959	72 300.—		1 000.—	71 300.—
Baugenossenschaft „Flurweg" Biel				
422. 2 Schuldbriefe vom 8. April 1954 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955	367 600.—		10 000.—	357 600.—
423. 1 Schuldbrief vom 4. April 1956	172 252.15		2 352.15	169 900.—
424. 1 Schuldbrief vom 30. April 1959	333 200.—		4 500.—	328 700.—
Baugenossenschaft „Friedheim"				
425. 1 Schuldbrief vom 26. Juni 1959	79 900.—		1 100.—	78 800.—
426. 1 Schuldbrief vom 27. August 1960	99 927.90		3 173.45	96 754.45
427. 1 Schuldbrief vom 21. Juli 1961	259 178.25		7 669.05	251 509.20
524. 1 Schuldbrief vom 24. Januar 1963 . . . 1 Schuldbrief vom 30. April 1964 . . .	246 218.20		6 327.15	239 891.05
527. 1 Schuldbrief vom 2. Juni 1965	307 101.75		8 092.15	299 009.60
528. 1 Schuldbrief vom 11. September 1964 . .	534 454.35		14 716.15	519 738.20
529. 1 Schuldbrief vom 26. Juni 1967	430 000.—		24 000.—	406 000.—
Baugenossenschaft „Fröhlisberg" Biel				
428. 4 Schuldbriefe vom 20. Juli 1948	183 100.—			183 100.—
429. 5 Schuldbriefe vom 12. November 1948 . .	262 000.—			262 000.—
430. 2 Schuldbriefe vom 3. Juni 1954 . . . . 1 Schuldbrief vom 12. Dez. 1961 . . .	772 164.70		17 322.20	754 842.50
431. 1 Schuldbrief vom 30. Juli 1957	177 739.—		5 069.90	172 669.10
Baugenossenschaft „Gutenberg"				
517. 1 Schuldbrief vom 24. Juni 1957	308 134.45		8 363.60	299 770.85

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
Fortsetzung				
Baugenossenschaft „Mettlenweg" Biel				
436. 6 Schuldbriefe vom 24. November 1954 . .	657 044.70		19 670.40	637 374.30
437. 1 Schuldbrief vom 26. Februar 1962 . . .	371 767.45		7 966 05	363.801.40
Wohnbaugenossenschaft „Modern"				
526. 1 Schuldbrief vom 13. Januar 1966 . . .	1 043 626.55		25 938.65	1 017 687.90
Baugenossenschaft „Monbijou"				
439. 1 Schuldbrief vom 9. Juni 1956	653 700.—		9 000.—	644 700.—
Baugenossenschaft „Mon Home" Biel				
441. 1 Schuldbrief vom 20. Dezember 1948 . .	52 200.—		950.—	51 250.—
442. 1 Schuldbrief vom 15. August 1966 . . .	119 750.—		1 960.—	117 790.—
Baugenossenschaft „Rosengarten" Biel				
448. 1 Schuldbrief vom 12. März 1951	100 000.—		1 900.—	98 100.—
449. 1 Schuldbrief vom 28. März 1950	115 000.—		2 200.—	112 800.—
450. 1 Schuldbrief vom 17. Juni 1953	286 368.—		8 868.—	277 500.—
451. 1 Schuldbrief vom 3. Dezember 1956 . .	158 743.95		2 143.95	156 600.—
452. 1 Schuldbrief vom 12. Oktober 1962 . .	307 891.90		8 291.90	299 600.—
525. 1 Schuldbrief vom 12. Oktober 1962 . .	595 861.95		18 961.95	576 900.—
Baugenossenschaft „Solidarität" Biel				
453. 2 Schuldbriefe vom 21. Februar 1950 . . .	117 300.—	88 500.—	3 300.—	202 500.—
454. 2 Schuldbriefe vom 31. August 1950 . . .	80 500.—		1 400.—	79 100.—
455. 1 Schuldbrief vom 31. Oktober 1951 . .	91 100.—		1 300.—	89 800.—
456. 1 Schuldbrief vom 7. Juli 1959	137 700.—		1 900.—	135 800.—
457. 1 Schuldbrief vom 7. September 1960 . .	397 600.—		12 000.—	385 600.—
522. 1 Schuldbrief vom 15. Mai 1963	113 800.—		2 600.—	111 200.—
523. 1 Schuldbrief vom 10. Juli 1962	365 600.—		8 600.—	357 000.—
Baugenossenschaft „Sonniger Hof" Biel				
458. 4 Schuldbriefe vom 13. April 1949	40 350.—		800.—	39 550.—
459. 2 Schuldbriefe vom 14. Juli 1949	20 630.—		400.—	20 230.—
460. 2 Schuldbriefe vom 14. Juli 1949	41 500.—		820.—	40 680.—
461. 1 Schuldbrief vom 5. Dezember 1950 . .	93 800.90		2 856.95	90 943.95
462. 1 Schuldbrief vom 23. Juli 1952	168 410.—		2 540.—	165 870.—
463. 2 Schuldbriefe vom 6. Juli 1953 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955 . . . 3 Schuldbriefe vom 15. Dezember 1955 .	428 490.—		6 040.—	422 450.—
464. 1 Schuldbrief vom 6. Mai 1959	308 828.—		4 148.—	304 680.—
465. 1 Schuldbrief vom 31. Juli 1960	1 746 397.—		42 046.15	1 704 350.85
Baugenossenschaft „Sunneschyn" Biel				
467. 1 Schuldbrief vom 18. Juli 1950	16 570.—		330.—	16 240.—
468. 1 Schuldbrief vom 30. April 1951	51 580.—		1 180.—	50 400.—
469. 1 Schuldbrief vom 28. April 1952	217 460.—		3 660.—	213 800.—
470. 1 Schuldbrief vom 28. September 1954 . .	194 900.—		2 800.—	192 100.—
471. 1 Schuldbrief vom 2. Juni 1954	214 500.—		3 000.—	211 500.—
472. 1 Schuldbrief vom 18. Oktober 1956 . . .	221 579.35		3 079.35	218 500.—
473. 1 Schuldbrief vom 25. Januar 1960 . . .	643 283.80		14 944.—	628 339.80

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
Fortsetzung				
Baugenossenschaft „Vogelsang" Biel				
474. 1 Schuldbrief vom 15. Januar 1949 . . . 1 Schuldbrief vom 9. Mai 1950	55 280.—		1 180.—	54 100.—
475. 2 Schuldbriefe vom 7. September 1950 . .	23 700.—		800.—	22 900.—
476. 1 Schuldbrief vom 7. Februar 1951 . . .	28 790.—		890.—	27 900.—
477. 1 Schuldbrief vom 25. Februar 1952 . . .	185 940.—		2 740.—	183 200.—
478. 1 Schuldbrief vom 28. November 1953 . .	270 840.—		3 940.—	266 900.—
479. 1 Schuldbrief vom 24. April 1958	154 765.15		2 165.15	152 600.—
480. 1 Schuldbrief vom 1. Juli 1960 . . . . 1 Schuldbrief vom 6. März 1961 . . .	317 243.75		8 587.20	308 656.55
Wohnbaugenossenschaft „WOBE" Biel				
519. 1 Schuldbrief vom 27 Oktober 1958 . . 1 Schuldbrief vom 21. Januar 1959 . .	461 947.55		14 932.50	447 015.05
520. 1 Schuldbrief vom 12. Juni 1959 . . . 1 Schuldbrief vom 7. September 1961 .	108 730.—		2 390.—	106 340.—
521. 2 Schuldbriefe vom 7. Mai 1958 . . . 1 Schuldbrief vom 7. September 1961 .	573 695.95		16 124.45	557 571.50
Baugenossenschaft „Wyttenbach" Biel				
483. 1 Schuldbrief vom 31. Mai 1949	227 682.85		5 115.05	222 567.80
484. 1 Schuldbrief vom 14. August 1952	75 580.—		1 380.—	74 200.—
485. 1 Schuldbrief vom 2. Mai 1953	42 700.—		700.—	42 000.—
486. 1 Schuldbrief vom 15. Dezember 1955 . . .	131 300.—		1 900.—	129 400.—
487. 1 Schuldbrief vom 17. April 1959	423 700.—		6 000.—	417 700.—
488. 1 Schuldbrief vom 25. September 1958 . .	55 200.—		800.—	54 400.—
516. 1 Schuldbrief vom 7. Oktober 1958 . . .	47 160.—		660.—	46 500.—
490. **Turn- & Sportheimgenossenschaft Bern**				
1 Schuldbrief vom 28. März 1951	16 600.—		200.—	16 400.—
Stiftung für betagte Einwohner der Stadt Biel				
491. Alterssiedlung „Ried" 1 Schuldbrief vom 11. Oktober 1965 . . .		410 000.—		410 000.—
492. Alterssiedlung „Bözingen" 2 Schuldbriefe vom 11. Oktober 1965 . .		410 000.—		410 000.—
495. **Tribünengenossenschaft „Gurzelen" Biel**				
1 Schuldbrief vom 11. August 1951 . . . 1 Schuldbrief vom 1. Oktober 1953 . .	269 582.20		3 912.55	265 669.65
502. **Alfred Hänni-Tschanz, Landwirt, Magglingen**				
1 Schuldbrief vom 15. Juli 1965	13 000.—			13 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
Fortsetzung				
46. Diverse Darlehen	**947 007.15**	**90 155.90**	**4 148.—**	**1 033 015.05**
00. Verein Ferienversorgung Madretsch				
Darlehensvertrag vom 29. Dezember 1969 .		90 155.90		90 155.90
02. Vereinigte Schützengesellschaft Biel				
Darlehensvertrag und Schuldschein vom 30. März 1950	35 805.20		752.90	35 052.30
03. Verein „Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad"				
Zinsloses Darlehen gemäss Vertrag vom 27. Nov. 1959 von Fr. 200 000.— . .	1.—			1.—
04. Tribünengenossenschaft „Gurzelen" Biel				
Darlehen für Flutlichtanlage gemäss Vereinbarung vom August 1965 . .	90 491.15		3 095.10	87 396.05
05. Industriegeleise Ost AG. Biel				
Kapitalbeteiligung gemäss Bescheinigung vom 30. Mai 1947	40 000.—			40 000.—
06. Verband Schweizerischer Polizeibeamter, Sektion Biel				
Darlehen gemäss Vertrag vom 5. Okt. 1967	4 700.—		300.—	4 400.—
07. Neue Hotel Bellevue AG. Magglingen				
Darlehen gemäss Schuldanerkennung vom 28. Februar 1958	178 500.—			178 500.—
19. Genossenschaft Kunsteisbahn und Gartenbau				
Darlehen gemäss Vertrag vom 10. Jan. 1968	397 509.80			397 509.80
20. Stiftung Kongresshaus/Hallenschwimmbad Biel				
Stiftungskapital gemäss Stadtratsbeschluss vom 23. September 1965 . Fr. 400 000.— davon einbezahlt . . . . Fr. 200 000.—	200 000.—			200 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
47. Wertschriften der durch Gesetz zweckgebundenen Fonds	**3 849 350.05**	**33 034.80**		**3 882 384.85**
00. **Primarschulgut**	1 975 309.95	28 153.80		2 003 463.75
01. **Sekundarschule Biel, deutsch und französisch**	120 208.30	30.—		120 238.30
02. **Sekundarschulgut Bözingen**	19 932.40	23.—		19 955.40
03. **Sekundarschulgut Madretsch, deutsch und französisch**	21 559.80	181.—		21 740.80
04. **Gymnasium**	146 683.45	397.—		147 080.45
10. **Armengut**	1 565 656.15	4 250.—		1 569 906.15
5. Industrielle Betriebe (investiertes Gemeindekapital)	**64 951 181.19**	**1 814 706.25**	**64 289.85**	**66 701 597.59**
00. Gaswerk	11 408 567.28	300 287.75		11 708 855.03
01. Wasserversorgung	14 758 563.80	317 254.95		15 075 818.75
02. Elektrizitätswerk	30 636 832.35	1 133 117.80		31 769 950.15
03. Autobus	1 809 913.35		64 289.85	1 745 623.50
04. Trolleybus	6 312 480.36	40 881.30		6 353 361.66
05. Schlachthof	24 824.05	23 164.45		47 988.50
6. Liegenschaften	**59 228 164.50**	**11 375 986.60**	**10 688 864.40**	**59 915 286.70**
Erwerbungen und Abtretungen		7 441 548.15	5 147 784.—	
Abschreibungen, Übertragungen und sonstige Änderungen		3 934 438.45	5 541 080.40	

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
92. Verwaltungsvermögen	**39 888 332.—**	**5 955 110.10**	**3 198 950.10**	**42 644 492.—**
1. Mobiliar, Geräte, Maschinen und Lehrmittel	1.—			1.—
Feuerversicherung Fr. 17 566 900.— Die Neuanschaffungen werden durch die städt. Einkaufszentrale kontrolliert. Die Bezahlung erfolgt zu Lasten der Verwaltungsrechnung .	1.—			1.—
2. Liegenschaften	1.—	**754 555.05**	**754 555.05**	1.—
Erwerbungen und Abtretungen		32 000.—	26 500.—	
Übertragungen, Abschreibungen und sonstige Änderungen		722 555.05	728 055.05	
3. Bauten	**39 888 330.—**	**5 200 555.05**	**2 444 395.05**	**42 644 490.—**
00. Bauten des Verwaltungsvermögens	39 888 330.—	5 200 555.05	2 444 395.05	42 644 490.—
93. Abzuschreibende Aufwendungen	**490 951.44**	**4 889 646.35**	**5 327 896.71**	**52 701.08**
00. Überträge vom ausserordentlichen Verkehr .	490 951.44	4 889 646.35	5 327 896.71	52 701.08
Passiven	**259 491 330.19**	**4 653 387.11**	**4 230 595.75**	**259 914 121.55**
95. Schulden	**253 888 272.24**	**4 620 352.31**	**4 221 279.25**	**254 287 345.30**
1. Schwebende Schulden	**43 593 227.75**	**4 349 002.31**	**1 726 538.45**	**46 215 691.61**
00. Kreditoren	38 092 804.52	3 745 851.81		41 838 656.33
01. Stiftung Stadtbibliothek Biel		10 000.—		10 000.—
02. Emilia Deandrea-Maceroni, Ascona	200 000.—		200 000.—	
04. Fritz Kocher, jun. Port		250 000.—		250 000 —
06. Hedwig Zigerli-Müller, Grenchen	30 000.—			30 000.—
07. Ida Hedwig Heizmann-Spychiger, Oberdorf .	250 000.—		200 000.—	50 000.—
08. Erbengemeinschaft Habegger-Krieg, Scheuren	185 000.—		35 000.—	150 000.—
09. Rosa Fischer-Kirchhofer, Biel	75 000.—			75 000.—
11. Ausgeloste Obligationen, Anl. 1933 . .	1 000.—			1 000.—
23. Verfallene Coupons „ 1961 . .	50 375.—	48 750.—		99 125.—
24. „ „ „ 1962 . .	12 845.—	37 975.—		50 820.—
25. „ „ „ 1963 Mai .	305 625.—	48 562.50		354 187.50
26. „ „ „ 1963 Juni .	160 500.—	16 312.50		176 812.50
27. „ „ „ 1964 . .	6 930.—		945.—	5 985.—
280. „ „ „ 1965 . .	4 987.50		712.50	4 275.—
281. „ „ „ 1967 . .	15 487.50		315.—	15 172.50
282. „ „ „ 1968 . .		6 142.50		6 142.50
30. Depot Altersheim	903.35			903.35
31. „ Städt. Arbeitslosenversicherungskasse .	52 482.10	18 935.20		71 417.30
32. „ Museum Schwab	26 700.50	934.50		27 635.—
33. „ Schlachthof	578 762.68	116 098.95		694 861.63
34. „ Gräberunterhalt	336 836.10	49 439.35		386 275.45
50. Städt. Versicherungskasse	3 206 988.50		1 289 565.95	1 917 422.55

Passiven 95. Schulden		Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969 Zuwachs	Veränderungen 1969 Abgang	Bestand Ende 1969
2. Rechnungsabgrenzung		**2 821 006.95**		**7 017.70**	**2 813 989.25**
10. Passiv-Marchzinse		2 821 006.95		7 017.70	2 813 989.25
3. Feste Schulden		**201 180 000.—**		**1 800 000.—**	**199 380 000.—**
01. **Darlehen 1958-1973 3 1/2 %** **„Basler" Leb. Vers. Ges.** RRB 21. 7. 1931	Fr. 4 500 000.—	3 500 000.—		100 000.—	3 400 000.—
02. **Darlehen 1947/1962-1972 3 1/2 %** **„SUVA" Luzern** RRB 16. 12. 1925	Fr. 2 000 000.—	700 000.—		50 000.—	650 000.—
03. **Darlehen 1949/1964-1974 4 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 16. 11. 1949	Fr. 3 400 000.—	2 070 000.—		70 000.—	2 000 000.—
04. **Darlehen 1950-1975 2 3/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 24. 10. 1950	Fr. 5 630 000.—	3 530 000.—		120 000.—	3 410 000.—
05. **Darlehen 1951-1976 3 %** **„SUVA" Luzern** RRB 1. 5. 1951	Fr. 2 500 000.—	1 650 000.—		50 000.—	1 600 000.—
06. **Darlehen 1951/1966.1978 4 3/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 20. 11. 1951	Fr. 5 260 000.—	3 220 000.—		120 000.—	3 100 000.—
07. **Darlehen 1953-1978 3 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 10. 4. 1953	Fr. 4 000 000.—	2 800 000.—		80 000.—	2 720 000.—
08. **Darlehen 1957/1967-1977 5 %** **„SUVA" Luzern** RRB 30. 4. 57	Fr. 3 000 000.—	2 340 000.—		60 000.—	2 280 000.—
09. **Darlehen 1957-1972 3 1/2 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 4. 1957	Fr. 4 000 000.—	4 000 000.—			4 000 000.—
10. **Darlehen 1957-1972 4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 7. 1957	Fr. 4 000 000.—	4 000 000.—			4 000 000.—
11. **Darlehen 1957/1967-1977 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 6. 12. 1957	Fr. 2 000 000.—	1 160 000.—		80 000.—	1 080 000.—
12. **Darlehen 1957 4 1/4 %** **Für Bezirksspital Biel**	Fr. 1 200 000.—	650 000.—		50 000.—	600 000.—
13. **Darlehen 1958/1968-1978 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 21. 1. 1958	Fr. 3 000 000.—	1 860 000.—		120 000.—	1 740 000.—
14. **Darlehen 1958-1973 4 1/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 21. 1. 1958	Fr. 3 000 000.—	3 000 000.—			3 000 000.—
16. **Darlehen 1959-1974 3 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 23. 1. 1959	Fr. 5 000 000 —	4 100 000.—		100 000.—	4 000 000.—
17. **Darlehen 1959-1977 3 1/4 %** **Ausgleichsfond AHV** RRB 9. 10. 1959	Fr. 10 000 000.—	8 200 000.—		200 000.—	8 000 000.—
18. **Darlehen 1961-1971 4 1/4 %** **Schweiz. Bankverein Biel** RRB 4. 7. 1961	Fr. 1 000 000.—	860 000.—		20 000.—	840 000.—
19. **Darlehen 1961-1971 3 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 4. 7. 1961	Fr. 3 000 000.—	2 580 000.—		60 000.—	2 520 000.—

Passiven
95. Schulden

		Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
			Zuwachs	Abgang	
Fortsetzung					
20. **Anleihe 1961-1970 3 1/4 %** RRB 4. 7. 1961	Fr. 5 000 000.—	5 000 000.—			5 000 000.—
21. **Darlehen 1961-1979 3 1/2 % Ausgleichsfonds AHV** RRB 31. 10. 1961	Fr. 5 000 000.—	4 300 000.—		100 000.—	4 200 000.—
22. **Darlehen 1962-1972 3 1/2 % „SUVA" Luzern** RRB 15. 6. 1962	Fr. 3 000 000.—	2 580 000.—		60 000.—	2 520 000.—
23. **Darlehen 1962-1980 3 1/2 % Ausgleichsfonds AHV** RRB 15. 6. 1962	Fr. 3 000 000.—	2 580 000.—		60 000.—	2 520 000.—
24. **Anleihe 1962-1977 3 1/2 %** RRB 2. 11. 1962	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
25. **Darlehen 1963-1981 3 1/2 % Ausgleichsfonds AHV** RRB 19. 3. 1963	Fr. 2 000 000.—	1 760 000.—		40 000.—	1 720 000.—
26. **Darlehen 1963-1973 3 3/4 % „SUVA" Luzern** RRB 19. 3. 1963	Fr. 1 000 000.—	880 000.—		20 000.—	860 000.—
27. **Anleihe 1963 Mai-1978 3 3/4 %** RRB 28. 5. 1963	Fr. 10 000 000.—	10 000 000.—			10 000 000.—
28. **Anleihe 1963 Juni-1978 3 3/4 %** RRB 28. 5. 1963	Fr. 5 000 000 —	5 000 000.—			5 000 000.—
29. **Darlehen 1963-1981 3 3/4 % Ausgleichsfonds AHV** RRB 1. 10. 1963	Fr. 2 000 000.—	1 800 000.—		40 000.—	1 760 000.—
30. **Darlehen 1964-1974 4 1/4 % „SUVA" Luzern** RRB 12. 6. 1964	Fr. 1 000 000.—	900 000.—		20 000.—	880 000.—
31. **Anleihe 1964-1976 4 1/2 %** RRB 5. 6. 1964	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
32. **Darlehen 1964-1976 4 3/4 % Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 3. 1965	Fr. 1 500 000.—	1 380 000.—		30 000.—	1 350 000.—
33. **Darlehen 1965-1975 4 3/4 % „SUVA" Luzern** RRB 30. 3. 1965	Fr. 1 000 000.—	920 000.—		20 000.—	900 000.—
34. **Anleihe 1965-1980 4 3/4 %** RRB 5. 8. 1966	Fr. 25 000 000.—	25 000 000.—			25 000 000.—
35. **Darlehen 1966-1976 4 3/4 % Pensions-, Witwen- u. Waisenkasse des Basler Staatspersonals** RRB 23. 9. 1966	Fr. 5 000 000.—	4 900 000.—		50 000.—	4 850 000.—
36. **Darlehen 1967-1976 5 1/4 % „SUVA" Luzern** RRB 10. 1. 1967	Fr. 1 000 000.—	960 000.—		20 000.—	940 000.—
37. **Anleihe 1967-1982 5 1/4 %** RRB 24. 11. 1967	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
38. **Darlehen 1968-1977 5 1/4 % „SUVA" Luzern** RRB 23. 1. 1968	Fr. 1 000 000.—	1 000 000.—		20 000.—	980 000.—
39. **Darlehen 1968-1980 5 % Ausgleichsfond AHV** RRB 5. 7. 1968	Fr. 2 000 000.—	2 000 000.—		40 000.—	1 960 000.—
40. **Anleihe 1968-1983 5 1/4 %** RRB 13. 11. 1968	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—

Passiven 95. Schulden	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
4. Hypothekarschulden	**4 026 796.20**	**271 350.—**	**468 881.50**	**3 829 264.70**
00. Hypothekarkasse des Kantons Bern	29 016.—		621.70	28 394.30
01. „ „	40 514.50		263.30	40 251.20
02. „ „	25 065.10		1 853.—	23 212.10
03. „ „	33 698.40		1 449.50	32 248.90
04. „ „	49 000.—			49 000.—
05. „ „	49 691.70		680.80	49 010.90
06. „ „	25 858.40		793.20	25 065.20
08. „ „	10 670.30		4 000.—	6 670.30
09. „ „	14 114.70		2 332.50	11 782.20
11. „ „	37 397.80		1 278.20	36 119.60
12. „ „	38 326.10		1 212.30	37 113.80
15. „ „	23 743.—		1 872.30	21 870.70
16. „ „	16 318.—		1 237.30	15 080.70
19. „ „	155 496.10		918.50	154 577.60
20. „ „	39 867.50		1 107.20	38 760.30
21. „ „	55 252.50		483.30	54 769.20
22. „ „	28 325.—		690.—	27 635.—
23. „ „	73 419.60		608.40	72 811.20
24. „ „	7 689.—		2 643.—	5 046.—
25. „ „	13 972.50		2 337.—	11 635.50
37. Kantonalbank von Bern, Biel	8 000.—		1 000.—	7 000.—
43. Ersparniskasse Biel	230 000.—			230 000.—
44. „	110 000.—			110 000.—
45. „	126 500.—		1 500.—	125 000.—
46. „	198 000.—			198 000.—
47. „	120 000.—	32 000.—		152 000.—
48. „	32 000.—		32 000.—	
49. „	128 700.—		1 300.—	127 400.—
50. „	41 000.—			41 000.—
51. „		119 000.—		119 000.—
52. „		30 350.—		30 350.—
55. Erparniskasse Nidau	44 000.—		5 000.—	39 000.—
56. „	18 000.—			18 000.—
57. „	50 000.—			50 000.—
58. „	23 760.—			23 760.—
59. „	87 200.—		900.—	86 300.—
65. Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	79 200.—		800.—	78 400.—
71. Heinrich Schumacher, Magglingen	123 000.—			123 000.—
72. Greti Frehner-Alchenberger, Herisau . . .		90 000.—		90 000.—
74. Brasserie du Cardinal S.A., Fribourg . . .	200 000.—		100 000.—	100 000.—
76. Johann Gutjahr-Liechti, Biel	40 000.—			40 000.—
77. Jakob Balli, Biel	1 200 000.—		300 000.—	900 000.—
78. Gottfried Bauder, Biel	400 000.—			400 000.—
5. Wertberichtigungen	**2 267 241.34**		**218 841.60**	**2 048 399.74**
00. Rückstellung für Gemeindesteuer-Ausstände .	2 267 241.34		218 841.60	2 048 399.74

Passiven 95. Schulden	Bestand Ende 1968	Veränderungen 1969		Bestand Ende 1969
		Zuwachs	Abgang	
96. Rückstellungen und Fonds	**5 603 057.95**	**33 034.80**	**9 316.50**	**5 626 776.25**
1. Rückstellungen	**1 253 707.90**		**9 316.50**	**1 244 391.40**
00. Arbeitslosenversicherung	100 000.—			100 000.—
02. Kunstmuseum	500 000.—			500 000.—
03. Umbauten von Verwaltungsgebäuden . . .	310 851.25			310 851.25
06. Städtisches Altersheim	342 856.65		9 316.50	333 540.15
2. Freie Rücklagen	**500 000.—**			**500 000.—**
00. Arbeitsbeschaffungs-Reserve	500 000.—			500 000.—
3. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	**3 849 350.05**	**33 034.80**		**3 882 384.85**
00. Primarschulgut	1 975 309.95	28 153.80		2 003 463.75
10. Mittelschulgut	308 383.95	631.—		309 014.95
20. Armengut	1 565 656.15	4 250.—		1 569 906.15

Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	Primarschulgut		Mittelschulgut		Armengut	
	Aufwand Zuwachs	Ertrag Abgang	Aufwand Zuwachs	Ertrag Abgang	Aufwand Zuwachs	Ertrag Abgang
1. Betriebsrechnung 1969	**69 182.10**	**69 182.10**	**11 654.40**	**11 654.40**	**57 557.55**	**57 557.55**
Zinsertrag der Wertschriften		69 182.10		11 654.40		57 557.55
Zuweisung an Verwaltungsrechnung:						
Zinsertrag Rubrik 410.60.00	69 182.10					
Zinsertrag Rubrik 419.60.00			4 306.40			
Zinsertrag Rubrik 421.60.00			799.80			
Zinsertrag Rubrik 422.60.00			827.60			
Zinsertrag Rubrik 425.60.00			5 720.60			
Zinsertrag Rubrik 502.60.00					57 557.55	
2. Vermögensrechnung 1969	**28 153.80**		**631.—**		**4 250.—**	
Anteil Einbürgerungsgebühren	17 000.—				4 250.—	
Anteil an kantonalen Wirtschaftspatentgebühren	9 697.30					
Schulbussen	1 456.50		631.—			
Bestände der Vermögen:						
am 31. Dezember 1969	2 003 463.75		309 014.95		1 569 906.15	
am 31. Dezember 1968	1 975 309.95		308 383.95		1 565 656.15	
Vermehrung 1969	28 153.80		631.—		4 250.—	

siehe Vermögensrechnung Seite 115

Solidarbürgschaften
Cautionnements solidaires

Bürgschaftsverpflichtung für die II. Hypothek an die Gesamtüberbauung Orpundstrasse in Biel-Mett der Baugenossenschaft „Gutenberg", gemäss Volksbeschluss vom 15./17. April 1966 und Regierungsratsbeschluss Nr. 7271 vom 28. Oktober 1966

Cautionnement pour la 2ème hypothèque relative à la construction de la coopérative «Gutenberg» à la rue d'Orpond, Bienne-Mâche, selon vote populaire des 15 au 17 avril 1966 et décision du Conseil Exécutif No 7271 du 28 octobre 1966 . . . . . Fr. 5 400 000.—

Industrielle Betriebe Services industriels

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
700. Gaswerk - Service du gaz	**2 890 182.95**	**2 890 182.95**	**2 704 850**	**2 704 850**	**2 805 971.23**	**2 805 971.23**
Betrieb - *Exploitation*						
12.10 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %*	193 248.55		225 400		191 603.20	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	286 738.70		277 900		233 881.55	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	317 675.35		210 600		367 746.60	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	770.45		2 500		760.15	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	71 413.30		58 900		77 018.45	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	12 103.—		12 300		9 892.05	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules, outils*	3 535.15		3 500		6 213.55	
30.01 Anschaffung von Gasmessern *Achat de compteurs*	35 045.45		30 000		48 214.60	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	35 473.65		32 000		42 581.53	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	38 535.85		29 900		38 969.10	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	2 658.55		1 300		3 035.95	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	2 631.20		3 000		3 804.20	
32.45 Medikamente - *Médicaments*	68.60		50		23.70	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	39 843.35				2 812.05	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 049.50		1 750		1 312.10	
32.75 Gaszukauf - *Achat de gaz*	1 444 065.35		1 419 750		1 370 193.90	
32.80 Elektrizität - *Electricité*	6 973.95		9 400		8 320.90	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	62 501.15		57 500		61 229.65	
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports et camionnages*	7 417.95		1 000		34 807.30	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	3 859.95		3 500		3 017.15	
34.00 Honorare für Gutachten, Projekte, Analysen *Honoraires pour expertises, projets et analyses*	50.—					
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	13 652.80		14 000		15 606.95	
36.20 Miete für Fahrzeuge - *Location de véhicules*					1 548.—	
36.40 Miet- und Pachtzinse - *Loyers et fermages*	5 343.—		5 500		4 625.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	45.—		100		317.90	
38.20 Steuern *Impôts*	2 851.60		500			
38.30 Kursgeldbeiträge für Weiterbildung des Personals - *Indemnités pour cours de perfectionnement*	490.—		500		192.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	2 773.10		3 500		3 761.35	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	3 811.05		4 000		3 824.20	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	214 676.—		236 500		192 256.15	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	80 881.40		60 000		78 401.40	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
57.00 Entnahme aus Rückstellung *Prélèvement de la réserve*						30 000.—
59.20 Mietzinse - *Loyers*		36 000.—		36 000		31 000.—
60.00 Zinsen aus Beteiligungen *Intérêts de participations*		739.35		700		936.—
62.00 Mietzins Autogarage - *Loyer du garage* . . .		4 000.—		4 000		3 000.—
62.10 Mietzinse für Wohnungen - *Loyers de logements*		916.—		660		660.—
62.20 Mietzins für Parkplätze auf Gaswerkareal *Loyer des places de parc sur l'aire du Service du gaz*		6 000.—				
62.30 Mietzins für Plakate - *Loyer d'affiches* . . .		700.—		590		700.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		4 681.40		1 500		2 016.—
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		5 130.55		5 000		5 422.85
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		—.—				2 795.35
84.20 Erlös aus Gasabgabe - *Livraison de gaz* . . .		1 728 644.90		1 898 500		1 691 914.10
84.21 Erlös aus Koks - *Livraison de coke*						216 818.65
84.22 Erlös aus Teer - *Livraison de goudron*						22 848.45
84.23 Erlös aus Benzol - *Benzol*						78.40
84.24 Erlös aus Diversem - *Divers*		55 277.60		47 500		39 566.20
84.25 Automatengebühren - *Taxes d'automates* . .		60.—				100.—
84.35 Lohnrückvergütungen *Restitutions de salaires*		232 519.40		231 800		209 619.30
Defizit, übertragen auf Seite 84 *Déficit, reporté à la page 84*		815 513.75		478 600		548 495.93
Reinertrag, übertragen auf Seite 84 *Produit net, reporté sur page 84*						
702. Wasserversorgung - Service des eaux	**3 958 074.70**	**3 958 074.70**	**4 025 100**	**4 025 100**	**3 934 988.50**	**3 934 988.50**
Betrieb - *Exploitation*						
12.20 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* .	835 142.40		961 300		765 577.80	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	446 182.65		435 000		449 952.—	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	463 995.95		496 600		447 156.80	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	1 770.65		7 100		5 044.05	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	109 422.80		114 400		115 318.25	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	22 542.—		23 700		34 945.65	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	9 832.25		10 000		8 396.45	
30.01 Anschaffung von Wassermessern *Achat de compteurs*	53 546.50		55 500		51 568.10	
30.02 Anschaffung eines Servicewagens *Achat d'une voiture de service*	7 662.40		7 000		11 300.—	
30.03 Anschaffung von Material für Zivilschutz und Katastrophenfälle - *Achat de matériel en cas de catastrophes et de protection civile*	3 857.35		4 800		4 613.05	
30.04 Anschaffung eines Lastwagens *Achat d'un camion*	55 000.—		55 000			

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	12 212.65		11 000		9 687.20	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	108 813.95		113 000		122 878.15	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburant, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	22 356.65		20 000		21 608.70	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	3 211.55		2 000		2 420.25	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 618.45		1 800		1 415.95	
32.80 Elektrizität, Wasser - *Electricité, eau*	161 054.10		185 700		154 226.30	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	167 920.90		184 000		173 307.80	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	2 826.80		2 600		1 205.90	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	5 980.70		4 700		5 253.30	
34.00 Honorare f. Gutachten, Projekte, Bauleitungen *Honoraires pour expertises, projets etc.*	37 176.80		30 000		47 467.50	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	13 562.85		14 900		14 385.20	
36.40 Pacht, Miete, Benützungsgebühren *Loyers, fermage, émoluments*	45 990.—		45 200		28 611.30	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	308.30		250		343.30	
38.12 Grundwasserzins *Loyer des nappes souterraines de Worben*	20 000.—		40 000		10 000.—	
38.20 Steuern - *Impôts*	1 131.—		2 750		1 731.60	
38.30 Kursgeldbeiträge für Weiterbildung *Indemnités pour cours de perfectionnement* . . .			500			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 004.15		3 000		3 211.25	
38.71 Fahrzeug- und Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés*	540.30		1 300		730.70	
39.00 Entschädigung für Inkonvenienzen *Dommages - intérêts*	11 613 45		11 700		11 713.45	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres* . .	2 614.65		2 660		2 615.30	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	792 811.65		874 800		797 348.05	
51.00 Fonds für Ausbau und Erneuerung *Fonds pour le développement et le renouvellement*	450 000.—				430 000.—	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	78 615.90		80 000		74 661.15	
59.20 Lohnrückvergütungen von Baurechnungen *Restitution de salaires des comptes de constructions*		184 914.50		200 000		259 365.25
82.85 Wassermessermiete - *Location des compteurs d'eau*		1 243.10		2 600		2 305.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		6 832.90		3 000		3 907.—
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		7 866.85		9 500		8 047.90
83.37 Vergütung der SUVA - *Indémnité de la CNA*						3 780.70
84.03 Vergütungen Wasserversorgung Seeland und Hallenbad - *Bonifications du Service des eaux seelandais et de la Piscine couverte*		35 312.—		25 000		15 000.—
84.24 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		106 036.90		75 000		99 903.45
84.25 Ertrag aus Wasserabgabe - *Livraison d'eau* . .		3 615 868.45		3 710 000		3 542 679.20
Reinertrag, übertragen auf Seite 84 *Produit net, reporté à la page 84*	7 754.95		222 840		126 294.—	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
704. Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes Service d'installation du gaz et des eaux	**1 390 655.09**	**1 390 655.09**	**1 177 700**	**1 177 700**	**1 176 142.75**	**1 176 142.75**
Betrieb - *Exploitation*						
12.10 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %*	42 370.25		46 300		40 097.75	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	220 262.80		209 700		206 542.60	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	259 184.05		257 100		203 963.60	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	1 468.80		3 400		1 288.45	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	58 016.85		57 500		54 976.90	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	11 548.30		11 700		12 195.—	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils*	7 145.20		6 500		6 057.40	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	11 683.50		11 000		10 691.60	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	2 553.40		3 800		2 717.65	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	4 322.40		5 600		3 833.35	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	658.55		700		545.—	
32.75 Installations- und Handelswaren *Marchandises pour la vente et les installations*	710 617.55		480 000		569 633.65	
32.80 Elektrizität - *Electricité*	371.60		400		94.—	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	4 160.90		4 000		4 444.90	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	1 156.60		700		234.20	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	3 288.85		2 550		2 700.25	
33.45 Spesen CREDIGA - *Frais CREDIGA*	3.90		100		3.65	
34.00 Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen - *Honoraires pour expertises, projets, etc.*	250.—		1 000		45.—	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	2 429.90		2 900		2 910.60	
36.40 Mietzinse - *Loyers*	25 638.60		26 000		14 661.10	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	135.—		200		120.—	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung d. Personals - *Indemnités pour cours de perfectionnement*	302.—		1 500		806.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indémnités journ., consommations*	1 995.55		2 000		1 163.55	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	417.—		450		417.—	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
50.00 Abschreibungen und Verluste *Amortissements et pertes*	—.—		500		—.—	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	16 136.20		15 000		13 612.20	
57.00 Entnahme aus der Reserve *Prélèvement de la réserve*		17 600.—				
60.10 Verzugszinse - *Intérêts moratoires*		14 618.15		20 000		16 465.65
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		4 998.80		2 000		2 101.—
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		4 104.40		4 700		3 799.45
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		2 408.50				163.70
84.24 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		8 269.—		1 000		16 423.40
84.28 Erlös aus Installationen und Waren *Produit des installations et marchandises* . . .		1 338 656.24		1 150 000		1 137 189.55
Reinertrag, übertragen auf Seite 84 *Produit net, reporté à la page 84*	4 537.34		27 100		22 386.95	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*		1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif	1968 Aktiven Actif	1968 Passiven Passif
Bilanz Gaswerk auf 31. Dezember 1969 **Bilan Usine à gaz au 31 décembre 1969**		**11 779 287.28**	**11 779 287.28**	**11 497 082.78**	**11 497 082.78**
10. Postcheckkonto Crediga *Compte de chèques postaux Crediga*		326.—		53.45	
20. Debitoren - *Débiteurs:*					
20. Gaswerk - *Usine à gaz* . . .	Fr. 1 004 477.60				
21. Crediga	Fr. 599.80	1 005 077.40		1 053 084.10	
40. Beteiligungen - *Participations:*					
40. VSG - *Association des Usines à gaz suisses*	Fr. 18 000.—				
41. Crediga	Fr. 500.—				
42. Reederei AG.	Fr. 1.—			18 501.—	
43. Gasverbund Mittelland AG (Aktienkapital)	Fr. 384 600.—				
(langfristiger Baukredit) . . .	Fr. 1 866 100.—	2 269 201.—			
50. Waren - *Marchandises:*					
50. Zentralmagazin - *Magasin central*	Fr. 1 597 022.88				
51. Betrieb *Exploitation*	Fr. 12 198.90	1 609 221.78		1 938 259.43	
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*		3 202 479.10		5 157 438.60	
70. Anlagekonto - *Compte d'immobilisation*		3 692 982.—		3 329 746.20	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .			11 708 855.03		11 408 567.28
60. Rückstellungen - *Réserves:*					
60. Reserve der Installations-Abtlg. *Réserve du service d'installation* .	Fr. 52 400.—				
61. Delcredere - *Ducroire*	Fr. 18 032.25		70 432.25		88 515.50
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*					
(Amtl. Wert Land und Gebäude *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*	Fr. 4 252 680.—)				
(Brandversicherung, Gebäude *(Assurance incendie, bâtiments)*	Fr. 1 460 500.—)				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1969		1968	
	Aktiven Actif	Passiven Passif	Aktiven Actif	Passiven Passif
Bilanz Wasserversorgung auf 31. Dezember 1969 **Bilan Service des eaux au 31 décembre 1969**	**17 530 818.75**	**17 530 818.75**	**16 719 863.80**	**16 719 863.80**
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	11 093 899.75		10 381 135.—	
70. Anlagen - *Immobilisations:*				
72. Anlagekonto *Compte d'immobilisation*	6 436 919.—		6 338 728.80	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .		15 075 818.75		14 758 563.80
60. Erneuerungsreserve - *Réserve de renouvellement*		2 400 000.—		1 950 000.—
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*		55 000.—		11 300.—
(Amtl. Wert Land und Gebäude Fr. 3 103 030.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 850 400.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
710. Elektrizitätswerk - Service de l'électricité	**17 924 760.65**	**17 924 760.65**	**17 645 980**	**17 645 980**	**17 215 794.35**	**17 215 794.35**
Betrieb - *Exploitation*						
12.30 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	1 439 926.40		1 548 000		1 363 229.35	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	923 392.75		954 500		908 792.55	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 454 896.60		1 445 300		1 383 567.—	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de travail*	10 335.70		14 000		12 768.80	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	282 959.60		285 900		289 777.30	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . .	55 401.85		57 000		61 662.55	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	39 076.70		42 000		32 310.20	
30.01 Bedford-Kastenwagen (Ersatz) *Camionnette Bedford (rempl.)*						
30.02 Kostenbeitrag für Erwerb UW-Mett der BKW *Contribution aux frais d'achat d'une sous-station des FMB à Mâche*	100 000.—		100 000		100 000.—	
30.03 VW-Combiwagen, Ersatz *VW Combi, remplacement*					6 807.50	
30.04 Vauxhall-Viva, Ersatz *Vauxhall-Viva, remplacement*	6 272.—		7 500			
30.05 Reinigungsmaschine für Zählerbestandteile *Appareil à nettoyer les pièces détachées des compteurs*					1 000.—	
30.06 Vauxhall-Viva Kombiwagen (Neuanschaffung) *Achat d'une Vauxhall-Viva Combi*						
30.07 VW-Combiwagen, Ersatz *VW Combi, remplacement*					9 242.—	
30.08 VW-Combiwagen, Ersatz *VW Combi, remplacement*					9 242.—	
30.09 VW-Combi, Neuanschaffung für öffentliche Beleuchtung *VW Combi pour éclairage public*					9 416.—	
30.10 Montage-Anhänger - *Remorques pour montage*	19 455.55		22 400		23 006.95	
30.11 Erweiterung Tf-Anlage im Kommandoraum *Agrandissement de l'install. téléphonique du poste de commandement*					13 841.05	
30.12 Notstromgruppe 20 kv *Génératrice de secours 20 kv*					11 800.—	
30.13 PW. VW-1200 Neuanschaffung *VW 1200 achat*	5 475.—		6 000			
30.14 Hebebühne Simon auf Chassis Bedford, Neuanschaffung - *Achat d'un élévateur Simon monté sur chassis Bedford*	29 000.—					
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	30 204.15		37 500		39 801.70	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	26 963.55		27 200		24 753.15	
32.60 Heizungsmaterial - *Combustible*	13 250.20		14 350		14 765.35	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 151.25		3 000		1 814.55	
32.70 Roh- und Hilfsstoffe, Kleinmaterial *Matières premières et auxiliaires, fournitures* . .	44 130.65		80 000		47 287.80	
32.76 Anschaffung von Zählern und N-Kdo-Empfänger *Achats de compteurs et récepteurs de télécommande*	107 757.35		105 000		153 872.30	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricité, gaz, eau*	7 913.25		10 500		8 116.—	
32.90 Energiebeschaffung *Affermage de courant électrique*	6 052 955.15		6 100 000		5 912 736.45	
33.00 Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Anlagen, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen - *Entretien et rép. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	365 689.—		380 000		355 485.95	
33.01 Kosten der Netzanpassung *Frais pour le changement du réseau*	370 455.95		380 000		348 145.05	
33.30 Transporte, Fuhren, Frachten *Transports, camionnages*	8 200.—		9 000		7 041.10	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	10 728.75		14 000		13 405.55	
33.51 Entschädigung für Bewachung durch Securitas *Surveillance par Securitas*	1 350.—		1 350		1 350.—	
33.55 Betrieb und Unterhalt der öffentl. Beleuchtung *Eclairage public*	533 912.75		700 000		726 287.90	
34.00 Honorare für Gutachten *Honoraires pour expertises*	450.—		1 500			
35.00 Versicherungen - *Assurances*	30 713.80		27 500		24 379.10	
36.00 Mietzinse - *Loyers*	16 526.20		18 600		3 716.70	
38.10 Gebühren und Bewilligungen *Emoluments et permis*	6 427.60		5 000		1 400.20	
38.11 Eichgebühren - *Frais d'étalonnage*	3 689.—		5 000		4 114.40	
38.12 Wasserzins - *Taxe du droit d'eau*	3 830.—		2 820		2 820.—	
38.15 Kehrichtabfuhrgebühren *Emoluments d'enlèvement des ordures*	3 518.95		5 300		3 911.85	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung des Personals *Indémnités pour cours de perfectionnement* . . .	539.30		1 000		840.—	
38.60 Aufwendung für Betriebsbesichtigungen *Frais pour visites de l'entreprise*	784.10		2 000			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	2 981.95		3 000		3 260.20	
38.71 Fahrrad- und Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés*	4 974.30		6 300		3 584.45	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	583.60		1 000		1 047.65	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres* .	10 388.—		10 600		10 108.—	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	1 967 084.35		1 809 000		1 773 223.50	
50.02 Verluste auf Abonnenten - *Pertes sur abonnés*	3 101.85		1 500		3 823.30	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	434 257.45		453 500		406 291.40	
59.20 Lohnrückvergütungen von Baurechnungen *Salaires pour le compte de constructions*		439 784.75		460 000		470 734.25
59.40 Mietzins Installations Abteilung *Loyer du service des installations*		25 000.—		25 000		24 000.—
60.00 Zinsen aus Beteiligungen *Intérêts de participations*		75.—		80		75.—
62.00 Mietzinse für Wohnungen, Keller und Büro *Loyers de logements, caves et bureaux*		18 200.—		17 700		15 498.—
80.00 Gebühren, Vergütungen *Emoluments, bonifications*		112 120.—		112 200		112 120.—
82.85 Zählermiete - *Location des compteurs*		24 344.75		23 000		26 197.15
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		16 652.70		9 000		6 878.40
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		20 724.80		20 000		20 542.—

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
83 37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		8 518.55		7 000		7 029.65
84.03 Ertrag aus Materialabgabe u. Dienstleistungen *Produit de matériel et prestations*		249 652.25		190 000		128 091.05
Ertrag aus Energieverkauf: *Produit de la vente de courant*:						
84.260 an Abonnenten - *aux abonnés*		16 817 252.25		16 600 000		16 202 025.75
84.261 an Verkehrsbetriebe (Gleichstrom) *aux transports publics (courant continu)* . . .		192 435.60		182 000		202 603.10
Reinertrag, übertragen auf Seite 84 *Produit net, reporté à la page 84*	3 493 056.05		2 947 860		3 081 947.50	
712. Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes Service d'installation de l'entreprise électrique	**1 293 850.90**	**1 293 850.90**	**1 164 700**	**1 164 700**	**1 394 807.50**	**1 394 807.50**
Betrieb - *Exploitation*						
12.30 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	19 691.10		23 000		20 001.65	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	148 224.—		141 800		145 512.85	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	388 773.35		398 000		378 786.35	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	2 698.05		3 500		2 396.60	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	59 732.70		55 900		65 674.70	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	13 181.75		14 000		14 841.85	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	4 339.40		5 400		3 297.95	
30.01 VW-Combiwagen, Ersatz *VW Combi, remplacement*					6 952.50	
30.02 Vauxhall-Viva Kombiwagen (Ersatz) *Achat d'une Vauxhall-Viva Combi (rempl.)* .						
30.03 Neuanschaffung eines PW Vauxhall-Viva *Achat d'une Vauxhall-Viva*	7 288.—		7 500			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	3 399.30		5 000		6 210.05	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	3 000.90		3 700		3 491.10	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage* . .	400.—		400		855.75	
32.70 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	252.35		300		347.—	
32.75 Installations- und Handelswaren *Marchandises pour la vente et les installations* . .	417 850.35		375 000		542 803.10	
33.00 Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen - *Entretien et réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils* . .	1 069.80		1 500		2 246.35	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	644.40		1 000		723.50	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	2 458.20		3 500		3 097.85	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	2 631.—		2 800		2 434.20	
36.00 Mietzins - *Loyer*	25 000.—		25 000		40 363.45	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung des Personals *Indémnités pour cours de perfectionnement* . . .	138.—				117.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 078.60		1 200		1 582.20	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
38.71 Fahrrad- und Verpflegungsentschädigungen an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés.*	683.60		1 500		679.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Charges diverses* . . .	585.20		1 000		1 024.—	
50.00 Verluste auf Debitoren - *Pertes sur débiteurs* .	—.—		500		—.—	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	14 110.40		15 000		16 728.90	
60.00 Darlehenszinse - *Intérêts sur prêts*		3 480.85		3 500		3 776.85
60.10 Verzugszinsen - *Intérêts moratoires*		161.60		200		49.75
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		10 168.80		5 000		5 748.60
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungspr. *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		4 825.—		4 500		4 915.70
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		1 564.05		1 500		1 476.05
84.28 Erlös aus Installationen - *Produit des installations*		1 273 650.60		1 150 000		1 378 840.55
Reinertrag, übertragen auf Seite 84 *Produit net, reporté à la page 84*	176 620.45		78 200		134 638.30	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif	1968 Aktiven Actif	1968 Passiven Passif
Bilanz Elektrizitätswerk auf 31. Dezember 1969 **Bilan Service de l'électricité au 31 décembre 1969**	**31 859 950.15**	**31 859 950.15**	**30 726 832.35**	**30 726 832.35**
20. Debitoren - *Débiteurs*	228 131.65		307 977.80	
30. Wertschriften - *Titres:*				
30. Obligationen SEV *Obligations ASE* . . . . . Fr. 3 000.—				
31. Anteilscheine Belga *Parts sociales Belga* . . . . . Fr. 33 000.—	36 000.—		36 000.—	
40. Darlehen - *Prêts:*				
40. Belga . . . . . Fr. 45 851.—				
41. Belga . . . . . Fr. 10 000.—	55 851.—		58 547.—	
50. Waren - *Marchandises:*				
51. Installation . . . . . Fr. 229 210.40				
52. Unvollendete Installationen *Travaux en cours* . . . . . Fr. 179 729.10				
53. Betrieb - *Exploitation* . . . Fr. 1 447 978.90				
55. Eternit Werkstatt *Atelier Eternit* . . . . . Fr. 6 854.65	1 863 773.05		1 646 530.35	
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	1 889 567.20		3 291 337.15	
70. Anlagen - *Immobilisations:*				
72. Anlagekonto *Compte d'immobilisation*	27 786 627.25		25 386 440.05	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .		31 769 950.15		30 636 832.35
60. Rückstellungen - *Réserves:*				
61. Reserve der Installations-Abtlg. *Réserve du service d'installation*		90 000.—		90 000.—
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*				
(Amtl. Wert Land und Gebäude Fr. 6 015 910.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 5 982 600.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
724. Trolleybus	**4 627 743.49**	**4 627 743.49**	**4 561 480**	**4 561 480**	**4 672 926.50**	**4 672 926.50**
Betrieb - *Exploitation*						
12.00 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	326 355.30		322 220		337 236.75	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	363 486.60		354 800		355 825.70	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	2 412 468.75		2 391 100		2 471 975.05	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	43 067.25		55 590		43 568.20	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	315 757.40		324 650		355 417.50	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	62 171.10		69 160		69 697.80	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen, Werkzeugen - *Achats de mobilier, machines, outils* . .	18 868.45		22 700		23 032.80	
30.01 Ersatz Dienstwagen *Remplacement voiture de service*	1 930.—		3 500			
30.02 Ersatz Unimog - *Remplacement de l'Unimog* .					43 871.50	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	61 107.59		29 750		26 762.20	
32.00 Bau- und Unterhaltsmaterial *Matériel de construction et d'entretien*	15 619.75		21 000		17 250.10	
32.20 Schmierstoffe - *Lubrifiants*	1 826.40		1 980		1 653 85	
32.201 Ersatzteile für Fahrzeuge *Pièces de rechange pour véhicules*	95 955.60		104 440		101 410.30	
32.203 Bereifung - *Pneus*	61 994.30		50 400		50 810.85	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	22 708.40		27 000		25 456.10	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	7 132.45		3 000		3 104.80	
32.80 Licht-, Kraft- und Wärmestrom *Courant électrique*	9 456.40		8 500		7 988.60	
32.90 Fahrstrom - *Courant de traction*	192 435.60		182 000		202 603.10	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. v. Anlagen, Mobiliar, Maschinen, Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. des installations, mobilier, machines et outils*	105 205.15		95 400		82 080.25	
33.01 Fahrleitungsumbaukosten *Frais de transformation à la ligne de contact* . .	44 380.85					
33.25 Provisionen an Abonnementsausgabestellen *Provisions pour la distribution d'abonnements* . .	22 236.—		21 750		16 120.05	
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports, camionnages*	1 176.90		1 500		1 671.50	
33.40 Porti, Telephon - *Ports et téléphones*	6 008.50		6 050		4 745.90	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	73 870.50		99 460		110 657.25	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 336.70		3 290		6 579.75	
38.10 Fahrzeugausweise, Führerausweise, Konzessionen *Permis de circulation, permis de conduire, concessions*	2 743.60		2 700		2 787.75	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 963.10		2 510		1 872.05	
43.70 Mitglieder- und Jahresbeiträge *Cotisations de membres*	4 298.85		4 400		4 010.80	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	89 830.—		89 830		94 137.—	
50.01 Abschreibungen auf Fahrzeugen *Amortissements des véhicules*	210 599.—		262 800		210 599.—	
50.02 Abschreibungen auf Mobilien, Apparate *Amortissements du mobilier et des appareils* . .	49 753.—					

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
62.00 Pacht- und Miete - *Affermage et loyers* . . .		2 056.—		2 050		1 656.—
80.00 Konzessionen für Plakatanschläge, Reklamen *Concessions pour affiches, réclames*		42 742.—		46 700		15 300.—
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		32 884.60		25 000		18 910.—
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungspr. *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		36 881.40		40 650		40 040.20
83.37 Versicherungsleistungen - *Prestat. d'assurances*		5 364.—		4 700		6 981.95
83.371 Vergütung der SUVA - *Indemnité de la CNA*		37 366.35		18 000		30 595.90
84.02 Erlös aus Altmaterial - *Vente de matériel usagé*		2 173.60		4 000		2 332.—
84.30 Verkehrseinnahmen - *Recettes du trafic* . . .		3 212 996.35		3 250 000		3 234 948.30
84.35 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		23 829.85		17 500		8 762.50
92.40 Betriebsbeitrag der Gemeinde Nidau *Contribution de la commune de Nidau*		10 000.—		10 000		
Defizit übertragen auf Seite 84 *Déficit, reporté à la page 84*		1 221 449.34		1 142 880		1 313 399.65
730. Autobus	**2 019 875.85**	**2 019 875.85**	**1 912 285**	**1 912 285**	**1 905 156.15**	**1 905 156.15**
Betrieb - *Exploitation*						
12.00 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	90 495.65		88 460		92 016.10	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	155 779.95		152 000		152 496.70	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 090 327.35		978 900		957 223.35	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	19 944.50		27 475		25 832.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	143 192.35		136 500		138 218.20	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	11 468.55		12 220		14 936.70	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	28 440.20		28 960		15 355.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	33 941.85		18 000		22 332.25	
32.00 Bau- und Unterhaltsmaterial *Matériel de construction et d'entretien*	2 366.65		3 900		3 901.35	
32.20 Schmierstoffe - *Lubrifiants*	9 968.75		14 000		13 002.65	
32.201 Ersatzteile für Fahrzeuge *Pièces de rechange pour véhicules*	80 618.70		75 000		97 088.65	
32.202 Treibstoff - *Carburant*	73 955.20		79 680		93 397.30	
32.21 Bereifung - *Pneus*	45 857.90		43 000		37 589.70	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	7 105.35		7 000		8 491.15	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	3 063.20		1 700		2 240.75	
32.80 Strom, Gas Wasser - *Courant, eau, gaz* . . .	4 748.25		7 000		5 417.65	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Anlagen, Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et reparations des installations, mobilier, véhicules, machines, outils*	24 280.35		38 760		21 656.50	
33.25 Provisionen an Abonnementeausgabestellen *Provisions pour la distribution d'abonnements* . .	7 404.90		7 250		5 265.75	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports, camionnages*	716.60		700		700.—	
33.40 Porti, Telephon - *Ports et téléphones*	2 389.75		2 500		2 180.20	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	21 693.40		22 300		21 129.20	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 336.25		3 200			
38.10 Fahrzeugausweise, Führerausweise, Konzessionen *Permis de circulation, permis de conduire, concessions*	2 914.20		4 270		2 946.60	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung des Personals - *Indemnités p. cours de perfectionnement*	294.90		500		212.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 474.60		2 000		2 014.10	
43.70 Mitglieder- und Jahresbeiträge *Cotisations de membres*	2 796.50		1 600		2 226.50	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	9 519.—		9 520		9 519.—	
50.01 Abschreibungen auf Fahrzeugen *Amortissements des véhicules*	132 837.—		145 890		157 766.55	
50.02 Abschreibungen auf Mobilien, Apparate *Amortissements du mobilier, des appareils*	7 944.—					
80.00 Plakate, Reklamen - *Réclames*		23 015.—		23 300		
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		14 913.—		9 500		7 353.—
83.37 Versicherungsleistungen - *Prestat. d'assurances*		5 212.90		900		3 555.30
83.371 Vergütung der SUVA - *Indémnités de la CNA*		805.65		2 200		8 119.10
84.02 Erlös aus Altmaterial - *Recettes de matériel usagé*		3.—		1 000		567.50
84.30 Ertrag der konzessionierten Strecken *Rendement des parcours concessionnés*		1 075 446.40		1 075 000		1 148 043.35
84.301 Ertrag aus Überlandfahrten *Rendement des excursions*		278 037.80		265 000		284 719.05
84.80 Entschädigung durch die BMB *Indemnité de la compagnie Bienne-Meinisberg*		164 428.30		109 500		115 295.—
84.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		323.25		700		61 731.95
84.851 Erlös aus Brennstoffverkauf *Produit des ventes de carburant*		5 840.65		6 000		5 423.95
90.00 Defizitbeitrag Bund/Kanton für Linie Worben *Contribution de la Confédération et du Canton pour la ligne de Worben*		108 927.65		120 000		76 635.50
92.00 Betriebsbeiträge der Gemeinden: *Contributions des communes:*						
Port		5 555.—		6 000		4 888.—
Brügg		10 000.—		10 000		
Defizit, übertragen auf Seite 84 *Déficit, reporté à la page 84*		327 367.25		283 185		188 824.45

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif	1968 Aktiven Actif	1968 Passiven Passif
Bilanz Trolleybus auf 31. Dezember 1969 **Bilan Trolleybus au 31 décembre 1969**	**6 353 361.66**	**6 353 361.66**	**6 312 480.36**	**6 312 480.36**
1. Anlagevermögen - *Valeurs immobilisées:*				
Baurechnung - *Compte de construction*	11 107 415.46		10 616 055.76	
./. Bestand der Abschreibungsrechnung ./. *Compte des amortissements*	5 437 580.80		5 093 573.80	
Buchwert der Anlagen - *Valeur comptable des installations*	5 669 834.66		5 522 481.96	
Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	342 889.60		506 586.95	
Ersatzstücke - *Pièces de rechange*	1.—		1.—	
	6 012 725.26		6 029 069.91	
2. Betriebsvermögen - *Fortune d'exploitation:*				
Kassa - *Caisse*	51 770.90		42 368.80	
Postcheck - *Chèques postaux*	66 982.60		6 069.50	
Debitoren - *Débiteurs*	3 256.—		2 977.50	
Materialvorräte - *Stocks de matériel*	218 626.90		231 994.65	
	340 636.40		283 410.45	
3. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . .		6 353 361.66		6 312 480.36
(Amtl. Werte Land und Gebäude Fr. 1 859 100.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 081 500.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				
Bilanz Autobus auf 31. Dezember 1969 **Bilan Autobus au 31 décembre 1969**	**1 745 623.50**	**1 745 623.50**	**1 809 913.35**	**1 809 913.35**
1. Anlagevermögen - *Valeurs immobilisées:*				
Baurechnung - *Compte de construction*	4 113 182.—		4 033 737.05	
./. Bestand der Abschreibungsrechnung ./. *Compte des amortissements*	2 611 384.45		2 461 084.45	
Buchwert der Anlagen - *Valeur comptable des installations*	1 501 797.55		1 572 652.60	
Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	—.—		76 232.50	
	1 501 797.55		1 648 885.10	
2. Betriebsvermögen - *Fortune d'exploitation:*				
Debitoren - *Débiteurs*	231 968.15		146 555.45	
Materialvorräte - *Stocks de matériel*	11 857.80		14 472.80	
	243 825.95		161 028.25	
3. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . .		1 745 623.50		1 809 913.35

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
750. Schlachthof - Abattoirs	**754 430.90**	**754 430.90**	**566 450**	**566 450**	**649 030.15**	**649 030.15**
Betrieb - *Exploitation*						
12.50 Verzinsung des Anlagekapitals 5 % *Intérêts du capital investi 5 %*	1 241.20		1 000		995.10	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	282 294.30		267 400		242 205.60	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	1 813.55		1 800		1 984.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	29 119.20		33 700		28 332.30	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	5 272.70		3 000		4 093.40	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen u. Werkzeugen - *Achats de mobilier, machines et outils*	42 853.15		26 000		26 958,95	
31.00 Büromaterial, Inserate, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	3 909.65		4 500		4 665.35	
32.30 Tierfutter - *Affouragement du bétail*	837.40		1 000		634.—	
32.55 Munition - *Munition*	1 918.10		1 500		1 178.55	
32.60 Brennmaterial - *Combustible*	17 699.65		12 000		15 160.25	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	3 649.05		3 500		3 698.80	
32.70 Roh- und Hilfsmaterialien, Kleinwerkzeuge *Matières premières et auxiliaires, petits outils*	17 102.80		17 000		12 498.55	
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricité, eau, gaz*	36 256.—		35 000		32 307.10	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Anlagen, Maschinen, Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et réparat. des installations, machines et outils*	125 321.10		45 000		77 977.15	
33.01 Gefrierraum-Erweiterung (Einbau) *Chambre réfrigérante-agrandissement (constr.)*	38 152.10					
33.30 Transporte, Fuhrungen *Transports et camionnages*	1 422.90		4 000		1 134.75	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	1 988.70		2 000		2 328.40	
33.60 Vernichtung der Abfälle *Destruction des déchets*	19 195.60		16 000		14 746.75	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	2 334.35		2 500		2 315.35	
38.20 Steuern - *Impôts*	1 332.95		1 500		1 632.95	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	287.40		400			
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	330.10		500		155.—	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements sur installations*						1.—
51.20 Einlage in den Reservefonds *Affectation au fonds de réserve*	116 098.95		83 150		170 027.85	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 000.—		4 000		4 000.—	
57.20 Entnahme aus Reservefonds *Prélèvement sur réserve*						
60.00 Zinsertrag auf Guthaben bei der Einwohnergemeinde 3 % *Intérêts sur avoir auprès de la commune*		20 256.70		12 000		14 305.70
62.00 Mietzinse - *Loyers*		28 296.—		34 100		34 196.—
62.01 Kühlzellenzinse *Loyers des casiers frigorifiques*		3 428.—		4 000		3 672.—
82.60 Schlacht- und Fleischschaugebühren *Emoluments pour abattage et contrôle de la viande*		397 557.85		280 000		341 997.50
82.620 Inspektionsgebühren auf eingebrachtem Fleisch, Geflügel, Fische usw. *Emoluments pour inspection de viande importée, volaille, poissons etc.*		214 933.05		175 000		180 986.90

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.63 Waaggebühren - *Emoluments de pesage* . . .		50 514.30		35 000		44 443.40
82.70 Futter- und Stallgebühren *Emoluments pour affouragement et écurie* . . .		2 656.50		2 500		2 455.—
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		3 358.—		1 800		1 503.—
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		6 327.20		6 000		3 954.15
83.85a Fleischbegleitscheinhefte *Bulletins d'accompagnement pour viande*		3 855.—		3 000		1 702.50
83.85b Knochen - *Os*		7 157.95		3 000		8 541.40
83.85c Propagandabeitrag *Contribution pour propagande*		50.—		50		47.—
83.86 Freibank-Erlös - *Produit de basse-boucherie* . .		16 040.35		10 000		11 224.60

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1969		1968	
	Aktiven Actif	Passiven Passif	Aktiven Actif	Passiven Passif
Bilanz Schlachthof auf 31. Dezember 1969 **Bilan Abattoirs au 31 décembre 1969**	**742 850.13**	**742 850.13**	**603 586.73**	**603 586.73**
1. Kassa - *Caisse*	219.90		215.85	
2. Postcheck - *Chèques postaux*	1 922.45		5 809.—	
3. Debitoren - *Débiteurs*	40 262.95		14 175.70	
4. Materialvorräte - *Stocks de matériel*	5 582.20		4 622.50	
5. Immobilien - *Immeubles*	1.—		1.—	
6. Guthaben bei der Einwohnergemeinde Biel *Avoir auprès de la commune municipale Bienne* (Reservefonds - *Fonds de réserve)*	694 861.63		578 762.68	
7. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune*		47 988.50		24 824.05
8. Reserve- und Erneuerungsfonds *Fonds de réserve et de renouvellement*		694 861.63		578 762.68
(Amtl. Wert Land und Gebäude Fr. 1 232 970.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 391 800.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1969		Budget 1969		Rechnung - Compte 1968	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
780. Abonnentenkontrolle der städt. Werke Contrôle des abonnés des services industriels	**335 581.55**	**335 581.55**	**291 400**	**291 400**	**300 017.80**	**300 017.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	238 979.60		226 400		231 812.85	
21.10 Dienstkleider, Uniformen *Habits de service, uniformes*	1 194.80		1 500		916.90	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse. Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	27 058.25		27 400		28 324.70	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen u. Fahrzeugen - *Achats de mobilier, machines et véhicules*	33 600.—					
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	13 881.85		15 400		18 362.10	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar und Maschinen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparations du mobilier et des machines*	3 570.05		3 500		3 791.25	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Veloentschädigungen *Frais de voyages, indemnités journalières, consommations, indemnités pour bicyclettes privées*	1 097.—		1 000		610.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	16 200.—		16 200		16 200.—	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		334 139.55		291 100		299 241.80
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		1 442.—		300		776.—

Fondsvermögen Fortune des fonds

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*

	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969 Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	Endbestand Etat fin 1969
97. Fondsvermögen - Fortune des fonds				
1. Fonds für Stadtschulen - Fonds en faveur des écoles municipales	**88 489.90**	**3 996.70**	**971.20**	**91 515.40**
01. Legat Schöni, alt Regierungsstatthalter - Legs Schöni, anc. préfet				
Zweck: Die Zinserträgnisse sind zu Gunsten des Obergymnasiums oder für Stipendien zu verwenden. Das ursprüngliche Kapital von Fr. 4000.— darf nie angegriffen werden.				
Destination: Les intérêts doivent être utilisés en faveur du gymnase supérieur ou pour des bourses. Le capital initial de frs. 4000.— ne doit jamais être mis à contribution.				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	13 256.85			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		576.30		
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 3 933.15				
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 9 900.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 13 833.15				13 833.15
02. Reisefonds des Gymnasiums Biel - Fonds de course du gymnase de Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	10 421.05			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		343.20		
Zahlung an Rektorat - *Paiement au rectorat*			343.20	
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 2 421.05				
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 8 000.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 10 421.05				10 421.05
Fonds zur Unterstützung armer Schulkinder **Fonds de secours à des élèves indigents**				
03. Legat Alex. Moser, gewes. Burgerpräsident, Madretsch **Legs Alex. Moser,** ancien président de bourgeoisie de Madretsch				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	8 000.—			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		376.—		
Zuweisung an Hilfsverein Madretsch *Versé au Hilfsverein de Madretsch*			376.—	
Bestand Kassaschein am 31. Dezember 1969 *Etat bon de caisse au 31 décembre 1969*				8 000.—
04. Fonds für Fröbelschule Biel - Fonds pour l'école froebelienne de Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	6 155.20			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		299.40		
Ausgaben pro 1969 - *Dépenses pour 1969*			252.—	
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 1 202.60				
Preuve: Kassaschein - *Bon de caisse* . . . . . Fr. 5 000.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 6 202.60				6 202.60

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
1. Fonds für Stadtschulen - Fonds en faveur des écoles municipales				
05. Schenkung eines ehemaligen Schülers des Gymnasiums Biel **Don d'un ancien élève du gymnase de Bienne**				
Zweck: Die Verwendung des Geldbetrages steht im Belieben der Leitung des deutschen Gymnasiums. *Destination: La direction du gymnase allemand peut disposer librement de ce montant.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968*	50 656.80			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		2 401.80		
Ausweis: Kassascheine - *Bon de caisse* . . . . . Fr. 40 000.—				
Preuve: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 13 058.60				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 53 058.60				53 058.60
2. Fonds für Altersheime - Fonds pour asiles des vieillards	**476 229.45**	**836.80**	**3 099.80**	**473 966.45**
01. Fonds Altersheim „Ried" - Fonds asile des vieillards «Ried»				
Die Spezial-Rechnung für den Betrieb des Altersheims wird von der Fürsorgedirektion erstellt. - *Le décompte pour l'exploitation de l'asile est présenté par la direction des œuvres sociales.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	455 669.40			
Vermögensvermehrung pro 1969 - *Augmentation en 1969*		—.—		
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .				455 669.40
02. Legat Louis Simon Amweg - Legs Louis Simon Amweg				
Zweck: Zugunsten des Pflegeheims Pasquart für dringend benötigte Anschaffungen. *Destination: En faveur du home du Pasquart pour l'achat d'objets de grande nécessité.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968*	20 560.05			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		836.80		
Aufwendungen - *Dépenses*			3 099.80	
Ausweis: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 10 000.—				
Preuve: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 8 297.05				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 18 297.05				18 297.05
3. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses	**311 611.70**	**11 132.50**	**4 050.—**	**318 694.20**
01. Stipendienfonds der Stadt Biel **Fonds des bourses de la ville de Bienne**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	311 579.15			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		11 131.30		
Zuweisung an Rubr. 400.43.07 - *Bonification à la rubr. 400.43.07*			4 050.—	
Auszahlungen pro 1969 - *Versements en 1969*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 275 940.—				
Sparhefte: - *Carnets d'épargne:*				
Ersparniskasse Biel - *Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 23 709.10				
Ersparniskasse Nidau - *Caisse d'épargne de Nidau* . Fr. 9 816.40				
Fr. 309 465.50				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 9 194.95				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 318 660.45				318 660.45

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
3. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses				
02. Fonds für Lehrlinge - Fonds pour apprentis				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	32.55			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		1.20		
Auszahlungen pro 1969 - *Retraits en 1969*			—.—	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1969 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1969*				33.75
4. Fonds für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs	**14 382.60**	**654.30**		**15 036.90**
01. Legat Leganger-Paulsen - Legs Leganger-Paulsen				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	6 886.15			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		297.70		
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 2 233.85				
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 4 950.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 7 183.85				7 183.85
02. Fonds der ehemaligen Gemeinde Madretsch Fonds de l'ancienne commune de Madretsch				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	7 496.45			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		356.60		
Ausweis: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 6 000.—				
Preuve: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 1 853.05				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 7 853.05				7 853.05
5. Sparkasse des Aushilfspersonals der Stadtverwaltung Biel Caisse d'épargne du personnel auxiliaire	**84 782.80**	**15 849.60**	**64 270.60**	**36 361.80**
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	84 782.80			
Beiträge 1969 - *Cotisations 1969*		15 849.60		
Rückzahlungen 1969 - *Restitutions 1969*			64 270.60	
Ausweis: - *Preuve:*				
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 55 000.—				
Sparheft Ersparniskasse Biel *Livret d'épargne de la Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 4 443.20				
Sparheft Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch *Livret d'épargne de la Caisse d'épargne et de prêts Bienne-Madretsch* . . . . . Fr. 6 867.20				
Fr. 66 310.40				
abz. Kt.-Krt.-Schuld an Gemeinde Biel *Dette envers la commune de Bienne* . . . . . Fr. 29 948.60				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 36 361.80				36 361.80

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers	**1 322 483.85**	**317 202.65**	**211 565.35**	**1 428 121.15**
01. Fonds für Friedhofausschmückung **Fonds pour l'ornementation du cimetière**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	19 222.50			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		810.—		
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben bei der Ersparniskasse Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Caisse d'épargne de Bienne* Fr. 1 696.85				
Sparheft-Guthaben der Kantonalbank von Bern, Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Banque cantonale de Berne* Fr. 6 335.65				
Kassascheine - *bons de caisse* . . . . . Fr. 12 000.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 20 032.50				20 032.50
02. Fonds für den Theaterbau - Fonds pour la construction du théâtre				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	716 998.10			
Einlage des Theatervereins 1969 *Versement de la société du théâtre 1969*		50 000.—		
Einlage der Gemeinde Biel 1969 *Versement de la commune de Bienne 1969*		50 000.—		
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		30 469.80		
Depotgebühren und Emissionsspesen - *Frais de dépôt et d'émission* .			922.20	
Auszahlungen 1969 - *Versement en 1969*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben - *Avoir en dépôts sur carnet d'épargne* Fr. 21 998.70				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 824 547.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 846 545.70				846 545.70
03. Fonds Omega Louis Brandt et frère SA.				
für den Bau eines Konzertsaales - *pour la construction d'une salle de concert*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	45 730.40			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		792.50		
Beitrag an Baukosten Kongresshaus, gemäss Zweckbestimmung *Contribution aux frais de construction du Palais des congrès, selon destination*			46 522.90	
04. Fonds der Feuerwehr-Unterstützungskasse **Fonds pour la caisse de secours des sapeurs-pompiers**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	38 329.65			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		1 718.50		
Einzahlungen pro 1969 - *Payements pour 1969*		1 147.—		
Auszahlungen pro 1969 - *Versements en 1969*			—.—	
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 10 623.05				
Preuve: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 30 000.—				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 572.10				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 41 195.15				41 195.15

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
05. Kunst- und Verschönerungsfonds **Fonds pour l'art et les embellissements**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	792.65			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		38.70		
Zuweisung pro 1969 - *Virement en 1969*		1 742.10		
Aufwendungen pro 1969 - *Dépenses en 1969*			650.—	
Ausweis: - *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . Fr. 1 072.60				
Guthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 850.85				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 1 923.45				1 923.45
06. Krippen und Kindergärten - Crèches et jardins d'enfants				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	110 377.65			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		5 025.—		
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . Fr. 9 983.85				
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 105 000.—				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 418.80				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 115 402.65				115 402.65
07. Fonds der ehemaligen Firma Gebr. Hess AG. Biel **Fonds de l'ancienne maison Hess frères SA. Bienne**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	35 573.25			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		1 547.60		
Auszahlungen pro 1969 - *Versements en 1969*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:* Sparhefte - *Carnets d'épargne*				
Ersparniskasse Biel - *Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 9 451.05				
Ersparniskasse Nidau - *Caisse d'épargne de Nidau* . Fr. 2 669.80				
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 25 000.—				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 37 120.85				37 120.85

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
08. „Freibett Dr. Bähler-Sessler" **Fonds pour un „lit d'hôpital Dr. Bähler-Sessler"**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	24 405.85			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		1 987.—		
Auszahlungen an Fürsorgedirektion pro 1969 *Versements à la Direction des œuvres sociales en 1969*			—.—	
Depotgebühren und Stempel - *Frais de dépôt et timbre*			19.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 16 950.—				
Sparheft Kantonalbank Biel *Livret d'épargne Banque cantonale Bienne* . . . . . Fr. 6 120.60				
Sparheft Ersparniskasse Biel *Livret d'épargne Caisse d'épargne Bienne* . . . . . Fr. 3 303.25				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 26 373.85				26 373.85
09. „Grosjean"-Fonds - Fonds „Grosjean"				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	5 588.95			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		209.50		
Auszahlungen an Fürsorgedirektion pro 1969 *Versements à la Direction des œuvres sociales en 1969*			—.—	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1969 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1969*				5 798.45
10. Eigenversicherungsfonds für Unfallversicherung **Fonds autonome pour assurance-accidents**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	155 067.70			
Beiträge der Gemeinde, Institutionen und der Versicherten 1969 *Cotisations de la commune, des institutions et des assurés en 1969* . . .		166 201.60		
Nichtbetriebsunfallprämien für SUVA-Versicherte 1969 *Primes d'assurance-accidents non-professionnels pour assurés à la caisse nationale en 1969*			135 071.40	
Taggelder und Heilungskosten an Krankenkasse des städt. Personals 1969 - *Indemnités journalières et frais de guérison à la caisse-maladie du personnel municipal en 1969*			20 641.25	
Ausrichtung Witwenrenten 1969 - *Versement rentes de veuves 1969* .			5 467.20	
Guthaben bei der Gemeinde Biel am 31. Dezember 1969 *Avoir auprès de la commune de Bienne au 31 décembre 1969*				160 089.45
11. Friedhofkasse Mett - Caisse du cimetière de Mâche				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	4 125.10			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		192.40		
Ausweis: - *Preuve:*				
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 3 000.—				
Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 1 317.50				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 4 317.50				4 317.50

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
12. Luftschutz-Samariterverein Biel **Sections des samaritains de la protection aérienne**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	978.40			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		36.60		
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1969 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1969*				1 015.—
13. Unterstützungsfonds der Ortswehr **Fonds de secours de la garde locale**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	23 577.65			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		869.50		
Ausgaben pro 1969 - *Dépenses en 1969*			11.—	
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 4 925.45 *Preuve:* Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 19 000.— Guthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 510.70				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 24 436.15				24 436.15
14. Tour de Suisse, Etappe Biel - Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	4 686.60			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		175.70		
Aufwendungen - *Dépenses*			—.—	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1969 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1969*				4 862.30
16. Geschenk General Motors Suisse SA **Don General Motors Suisse SA**				
Zweck: Anschaffung eines Kunstwerkes für das Foyer des künftigen Vereinshauses. *Destination: Achat d'une œuvre d'art pour le foyer de la maison de salles de sociétés.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	1 742.10			
Zuweisung der Restanz an Kunstfonds 97.6.05 *Versement du solde au fonds pour les arts 97.6.05*			1 742.10	

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
17. Hans Hauser-Stiftung **Fondation Hans Hauser**				
Zweck: Unterstützung armer, gebrechlicher Kinder unter 18 Jahren von Madretsch. *Destination: Secours aux enfants pauvres, infirmes de Madretsch, âgés de moins de 18 ans.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	47 739.95			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		2 955.75		
Ausbezahlte Unterstützungen - *Secours versés*			—.—	
Depotgebühren und Emissionsspesen - *Frais dépôt et d'émission* . .			18.30	
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 9 403.60 *Preuve:* Wertschriften - *Titres* . . . . . Fr. 41 000.— Eidg. Steuerverwaltung Bern *Administration fédérale des contributions Berne* Fr. 273.80				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 50 677.40				50 677.40
18. Schenkung Fritz und Nelly Rihs-Hänzi, Orpund **Don Fritz et Nelly Rihs-Hänzi, Orpond**				
Zweck: Heilpädagogische Schulung seelenpflegebedürftiger Kinder der Stadt Biel und soweit möglich der umliegenden Gemeinden. *Destination: Ecole médico-pédagogique d'enfants de la ville de Bienne et si possible des communes environnantes nécessitant des soins psychologiques.*				
Hypothekarforderung auf Liegenschaft Reuchenettestr. 101 b (zinslos) *Créance hypothécaire sur immeuble route de Reuchenette 101 b (sans intérêt)*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	50 000.—			
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .				50 000.—
19. Schenkung Saalbaugesellschaft Biel **Don de la société pour la construction d'une salle Bienne**				
Zweck: Ausstattung des Kongresshauses mit Musikinstrumenten und Turngeräten. *Destination: Instruments de musique et engins de gymnastique pour le Palais des congrès.*				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	24 717.15			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		778.60		
Aufwendungen - *Dépenses*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 21 538.90 Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 3 956.85				
Bestand am 31. Dezember 1969 *Etat au 31 décembre 1969* . . . . . Fr. 25 495.75				25 495.75
20. Sammlung für ein „Bieler Jugendzentrum" **Collecte „Centre pour la jeunesse biennoise"**				
Bestand am 31. Dezember 1968 - *Etat au 31 décembre 1968* . . .	12 830.20			
Zinsertrag pro 1969 - *Intérêts pour 1969*		504.80		
Auszahlung pro 1969 - *Versement en 1969*			500.—	
Bestand auf Sparheft am 31. Dezember 1969 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1969*				12 835.—

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
Zusammenzug - Récapitulation				
Fonds unter städtischer Verwaltung **Fonds gérés par la commune**	**2 297 980.30**	**349 672.55**	**283 956.95**	**2 363 695.90**
1. Fonds für Stadtschulen - Fonds pour les écoles municipales	88 489.90	3 996.70	971.20	91 515.40
2. Fonds für das Altersheim - Fonds pour l'asile des vieillards	476 229.45	836.80	3 099.80	473 966.45
3. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses	311 611.70	11 132.50	4 050.—	318 694.20
4. Fonds für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs	14 382.60	654.30		15 036.90
5. Sparkasse des Aushilfspersonals - Caisse d'épargne du personnel auxiliaire	84 782.80	15 849.60	64 270.60	36 361.80
6. Diverse Fonds - Fonds divers	1 322 483.85	317 202.65	211 565.35	1 428 121.15
8. Fonds unter eigener Verwaltung - Fonds gérés en propre	**45 924 628.22**	**3 337 814.50**	**21 377.09**	**49 241 065.63**
1. Museum Schwab - *Musée Schwab*	269 106.85	1 521.85		270 628.70
2. Schulbibliothek - *Bibliothèque scolaire*	32 319.35		3 877.40	28 441.95
3. Schülerspeisung - *Institution des soupes scolaires*	9 800.55	359.60		10 160.15
5. Reisekasse franz. Primarschulen *Fonds de courses écoles primaires françaises*	21 214.35	198.85		21 413.20
6. Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire de Madretsch*	2 113.10	55.45		2 168.55
7. Reisekasse Gymnasium - *Caisse de course du gymnase*	2 745.85	3 105.40		5 851.25
8. Fahnenfonds des Jugendkorps *Fonds pour un drapeau du corps de jeunesse*	87.35	3.20		90.55
9. Ferienwanderungen - *Camps de vacances*	23 497.75	1 969.70		25 467.45
11. Städt. Versicherungskasse - *Caisse municipale d'assurance*	45 355 049.15	3 312 873.95		48 667 923.10
12. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville*	24 253.04		1 402.79	22 850.25
13. Lehrerbibliothek Gymnasium *Bibliothèque des maîtres du gymnase*	4 815.21		36.55	4 778.66
14. Reise- und Bibliothekfonds des deutschen Progymnasiums *Fonds de courses et de bibliothèque du progymnase allemand*	39 164.67		789.80	38 374.87
15. Reisekasse franz. Progymnasium *Fonds de courses du progymnase français*	27 596.90		3 274.35	24 322.55
16. Reisekasse deutsche Mädchensekundarschule *Fonds de courses de l'école secondaire des jeunes filles, section allem.*	10 825.80	1 320.65		12 146.45
17. Franz. Mädchensekundarschule *Ecole secondaire des jeunes filles, section française*	21 885.05	235.95		22 121.—
18. Reisekasse Handelsschule - *Fonds de courses de l'école de comm.*	21 570.25	3 442.05		25 012.30
20. Jubiläumsfonds der Sekundarschule Madretsch *Fonds du jubilé de l'école secondaire de Madretsch*	411.65	15.40		427.05
21. Bibliothekfonds deutsche Mädchensekundarschule *Fonds pour la bibliothèque de l'école secondaire des jeunes filles, section allemande*	3 477.45	75.05		3 552.50
22. Papierkasse deutsche Mädchensekundarschule *Caisse pour la vente de papier de l'école secondaire des jeunes filles, section allemande*	3 092.95	542.90		3 635.85

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1968	Veränderungen - Modifications 1969		Endbestand Etat fin 1969
		Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	
8. Fonds unter eigener Verwaltung. Fortsetzung **Fonds gérés en propre. suite**				
23. Reisekasse Sekundarschule Madretsch *Fonds de courses de l'école secondaire de Madretsch*	1 119.50	619.05		1 738.55
26. Franz. Sekundarschule Madretsch *Ecole secondaire de Madretsch, section française*	19 295.70		2 724.15	16 571.55
27. Sekundarschule Bözingen *Ecole secondaire Boujean*	20 115.10		9 272.05	10 843.05
28. Gewerbeschule Biel - *Ecole professionnelle Bienne*	11 070.65	353.85		11 424.50
29. Sekundarschule Mett *Ecole secondaire Mâche*	—.—	11 121.60		11 121.60